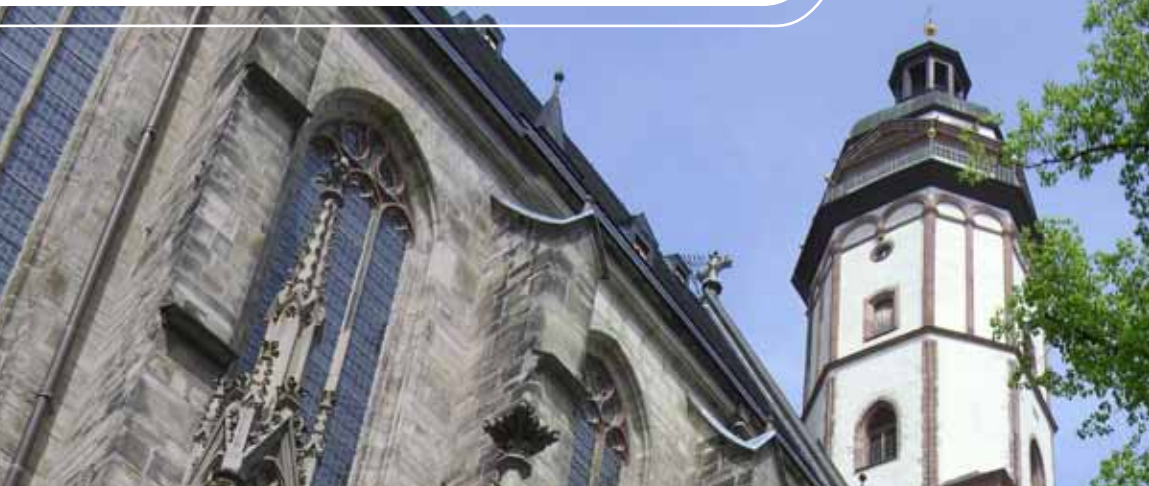




# Statistisches Jahrbuch Sachsen 2011



Statistisches Jahrbuch  
Sachsen

2011  
20. Jahrgang



---

## Grußwort

Vor Ihnen liegt das 20. Statistische Jahrbuch des Freistaates Sachsen. Seit 1990 werden in dieser Sammlung jährlich wichtige Daten über den Freistaat Sachsen in kompakter Übersicht bereitgestellt.

Für mich ist das Statistische Jahrbuch ein wichtiges Nachschlagewerk. Es enthält grundlegende Informationen zu den demografischen, sozialen und ökonomischen Entwicklungen unseres Freistaates – unterlegt mit zahlreichen Tabellen und Grafiken. Ganz wichtig für den modernen Arbeitsplatz: Die Daten sind parallel im Internet abrufbar. Dort erfolgen auch stets zeitnahe Aktualisierungen.

„Trends und Exemplarisches erkennen, Zufälliges und Flüchtiges verdrängen – das kann und sollte die Statistik leisten,“ so der ehemalige Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V., Tyll Necker. Genau zu dieser Betrachtungsweise verhilft uns das Statistische Jahrbuch.

So freue ich mich außerordentlich, dass in Sachsen im Jahr 2010 rund 35 000 Kinder das Licht der Welt erblickt haben. Das ist nach 1990 der höchste Stand in der sächsischen Geburtenstatistik. Diese erfreuliche Zahl zeigt: Junge Familien in Sachsen haben wieder Vertrauen in die Zukunft. Hieraus aber den Rückschluss auf eine grundlegend veränderte demografische Entwicklung zu ziehen wäre falsch. Die Bevölkerungsentwicklung ist weiterhin rückläufig. Die Anzahl der im Freistaat Lebenden hat sich 2010 um 19 255 Einwohner auf 4,15 Millionen verringert. Dabei war jeder vierte Sachse 65 Jahre oder älter.

Eine weitere erfreuliche Botschaft: Sachsens Wirtschaft wächst. Mit 12,4 Prozent hat die Industrie 2010 eine deutliche konjunkturelle Belebung erfahren. Unter dem Strich wuchs die sächsische Wirtschaft im Jahr 2010 preisbereinigt um 1,9 Prozent. Die Signale deuten auch auf ein anhaltendes Wachstum hin. Relativiert wird dieser Trend aber von der demografischen Entwicklung. Vor uns steht unabwendbar ein immenser Fachkräftemangel. Ab 2014 werden mehr Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden als einsteigen. Bereits heute suchen Unternehmen in einigen Bereichen händeringend nach Fachkräften.



Wenn unsere Wirtschaft weiter wachsen soll, müssen wir diesen Trend stoppen. Wir setzen hier auf verschiedene Strategien: So wollen wir erstklassige Bildung für jedes Kind. Außerdem müssen wir Arbeitslose verstärkt qualifizieren. Wir wollen aus Sachsen abgewanderte Menschen wieder zurückholen. Und wir setzen auf die Zuwanderung von klugen Köpfen. Deshalb hat der Freistaat unter Federführung meines Hauses die Initiative „Qualifizierte Zuwanderung für Sachsen“ in den Bundesrat eingebracht, um die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Das Statistische Jahrbuch wird in den Ausgaben der nächsten Jahre darüber Auskunft erteilen, ob unsere Strategien erfolgreich sind.

Ich danke allen Beteiligten, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes, sowie allen Auskunftgebenden der amtlichen Statistik, die zu dem umfangreichen Informationsangebot in diesem Jahrbuch beigetragen haben.

Markus Ulbig  
Sächsischer Staatsminister des Innern



---

## Inhalt

Tabellenverzeichnis	6 – 21
Abkürzungen und Zeichenerklärung	22 – 23
Das Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	25

### Hauptabschnitte

Geografische und meteorologische Angaben	27 – 32	I.
Gebiet und Bevölkerung	33 – 50	II.
Bevölkerungsbewegung	51 – 70	III.
Gesundheitswesen	71 – 92	IV.
Bildung und Kultur	93 – 138	V.
Rechtspflege	139 – 160	VI.
Wahlen	161 – 168	VII.
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	169 – 192	VIII.
Land- und Forstwirtschaft	193 – 216	IX.
Umwelt	217 – 234	X.
Unternehmen und Arbeitsstätten	235 – 246	XI.
Produzierendes Gewerbe	247 – 284	XII.
Bautätigkeit und Wohnungswesen	285 – 304	XIII.
Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen	305 – 324	XIV.
Verkehrswesen	325 – 338	XV.
Öffentliche Sozialleistungen	339 – 382	XVI.
Finanzen und Steuern	383 – 424	XVII.
Preise	425 – 440	XVIII.
Verdienste	441 – 452	XIX.
Einkommen und Verbrauch	453 – 468	XX.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	469 – 490	XXI.
Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland	491 – 506	XXII.

<b>Sachregister</b>	508 – 512
---------------------	-----------

## Tabellenverzeichnis

<b>I. Geografische und meteorologische Angaben</b>	<b>Seite</b>
1. Äußerste Grenzpunkte	28
2. Landesgrenze	28
3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte	28
4. Ausgewählte Bodenerhebungen	29
5. Talsperren und Speichieranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m <sup>3</sup>	29
6. Witterungsverhältnisse 2010	30
7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2007 bis 2010	31
8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2007 bis 2010	32
<b>II. Gebiet und Bevölkerung</b>	
1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2010	36
2. Bevölkerung und Fläche 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	37
3. Bevölkerung 2010 nach Alter, Geschlecht und Familienstand	38
4. Deutsche und ausländische Bevölkerung 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht	41
5. Ausländer 2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer	42
6. Einwohner 1990 und 2010 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht	43
7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2010	44
8. Haushalte 2008 bis 2010 nach Haushaltsgröße	48
9. Haushalte 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße	48
10. Bevölkerung in Haushalten 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand sowie nach Haushaltsgröße	49
11. Mehrpersonenhaushalte 2010 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße	49
12. Haushalte 2010 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder	50
13. Haushalte 2010 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	50
<b>III. Bevölkerungsbewegung</b>	
1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2008 bis 2010	54
2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	54
3. Eheschließungen 2008 bis 2010 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	56
4. Durchschnittliches Heiratsalter 2008 bis 2010 nach bisherigem Familienstand	56
5. Eheschließende 2010 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	56
6. Eheschließende Männer 2010 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau	57
7. Eheschließende Frauen 2010 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann	57
8. Ehescheidungen 2008 bis 2010 nach Direktionsbezirken	58
9. Ehescheidungen 2008 bis 2010 nach Ehedauer	58

	Seite
10. Ehescheidungen 2010 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder	58
11. Geborene 2010 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder	59
12. Lebendgeborene 2010 nach Alter der Mutter und Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau	60
13. Gestorbene 2010 nach Alter und Geschlecht	61
14. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2008 bis 2010	62
15. Zu- und Fortzüge 2008 bis 2010	63
16. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge je 10 000 Einwohner 2008 bis 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht	63
17. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht	64
18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	65
19. Zu- und Fortzüge 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	66
20. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	66
21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	68
22. Eingebürgerte Personen 2010 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung	70

#### **IV. Gesundheitswesen**

1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2005 bis 2010	73
2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	74
3. Ärzte in Niederlassung am 31. Dezember 2008 bis 2010 nach ausgewählten Fachgebieten	75
4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2008 bis 2010	76
5. Meldepflichtige Infektionserkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz 2008 bis 2010	76
6. Krankenhäuser und Betten 2010 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße	77
7. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2010 nach Fachabteilungen	78
8. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2009 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	79
9. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2009	80
10. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter der Schwangeren	81
11. Gestorbene Säuglinge 2010 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer	82
12. Gestorbene 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	83
13. Gestorbene 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)	84
14. Gestorbene 2010 je 100 000 Einwohner nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	85
15. Männliche Gestorbene 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	86
16. Weibliche Gestorbene 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	87
17. Gestorbene durch Unfälle 2010 nach Alter, Unfallart und Geschlecht	88
18. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2008 bis 2010 nach Alter und Geschlecht	89
19. Bevölkerung 2009 nach Body Mass Index, Altersgruppen und Geschlecht	91
20. Bevölkerung 2009 nach Altersgruppen, Rauchgewohnheiten und Geschlecht	92



<b>V. Bildung und Kultur</b>	<b>Seite</b>
1. Allgemeinbildende Schulen in den Schuljahren 2008/09 bis 2010/11 nach Schularten	99
2. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2010/11 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	100
3. Schulanfänger an allgemeinbildenden Schulen 2010 nach Schularten und Art der Einschulung	102
4. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2010/11 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten	102
5. Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen 2010 nach Schularten und Abschlussarten	103
6. Berufsbildende Schulen in den Schuljahren 2008/09 bis 2010/11 nach Schularten	105
7. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2010/11 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	106
8. Absolventen/Abgänger an berufsbildenden Schulen 2010 nach Schularten und Abschlussarten	108
9. Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 2008/09 bis 2010/11 nach Schularten	109
10. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2010/11 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen	110
11. Absolventen/Abgänger an Schulen des zweiten Bildungsweges 2010 nach Schularten und Abschlussarten	112
12. Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2010/11 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses	113
13. Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2010/11 nach Altersgruppen und Schularten	114
14. Auszubildende am 31. Dezember 2010 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	115
15. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2010 nach Ausbildungsbereichen	115
16. Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung, Fortbildungs-/Meister- sowie Umschulungsprüfungen 2010 nach Ausbildungsbereichen und Prüfungserfolg	116
17. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2008 bis 2010 nach ausgewählten Fortbildungsstätten	117
18. Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren 2010 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses	117
19. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2010 nach Programmbereichen	118
20. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerausbildung 2010 nach Art des Lehramtes	118
21. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2010 nach Studienorten und Studienbereichen	119
22. Studenten im Wintersemester 2010/11 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten	120
23. Studenten im Wintersemester 2010/11 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsemestern	121
24. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2010/11 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	122

	Seite
25. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2010 nach Hochschularten, Prüfungsgruppen bzw. Fächergruppen	123
26. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Ausbildungsstätten	124
27. Habilitierte 2010 nach Fächergruppen und Geschlecht	124
28. Hochschulpersonal im Dezember 2010 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht	125
29. Hochschulausgaben und -einnahmen 2009 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	126
30. Wissenschaftliche Bibliotheken 2010	127
31. Öffentliche Bibliotheken 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	128
32. Museen und Besuchszahlen 2008 und 2009 nach Museumsarten und Trägerschaft	128
33. Archivwesen 2010	129
34. Besucher öffentlicher Theater in der Spielzeit 2008/09	130
35. Selbstständige Kulturorchester in der Spielzeit 2008/09	131
36. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2008 bis 2010	131
37. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2010 nach Sängerkreisen	131
38. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	132
39. Filmtheater 2008 bis 2010	132
40. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	133
41. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2011 nach ausgewählten Sportarten	133
42. Sport- und Freizeitanlagen 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	134
43. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2008 bis 2010	135
44. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2008 bis 2010	135
45. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2008 bis 2010	136
46. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2008 bis 2010	136
47. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	137
48. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	138
49. Zuwendungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2008 bis 2010	138

## VI. Rechtspflege

1. Straftaten 2010 nach Art der strafbaren Handlung	142
2. Tatverdächtige 2010 nach Alter und Geschlecht	143
3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken	143
4. Abgeurteilte Personen 2010 nach Straftaten	144
5. Verurteilte 2008 bis 2010 nach Alter und Geschlecht	145
6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 30. Juni 2011 nach Art der Freiheitsentziehung	145
7. Strafgefangene am 31. März 2010 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung	146

	Seite
8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2010	147
9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2008 bis 2010	147
10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2010	150
11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2008 bis 2010	151
12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2008 bis 2010	152
13. Geschäftstätigkeit der Rehabilitierungskammern und -senate 2008 bis 2010	154
14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2008 bis 2010	155
15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Obergerichtes 2008 bis 2010	156
16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landessozialgerichtes 2008 bis 2010	158
17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2008 bis 2010	159
18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2010 nach Landgerichtsbezirken	160

## VII. Wahlen

1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2009	163
2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2009 nach Parteien	164
3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2009 nach Parteien	165
4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2009	165
5. Ergebnisse der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	166
6. Ergebnisse der Wahl zum 5. Sächsischen Landtag am 30. August 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	166
7. Gewählte Landräte am 30. Juni 2011 nach Landkreisen	168
8. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2011 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen	168
9. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2004 bis 2010	168
10. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2004 bis 2010	168

## VIII. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

1. Bevölkerung 2008 bis 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	173
2. Erwerbsquoten 2009 und 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht	173
3. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2004 bis 2010 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	174
4. Erwerbstätige vom 1. Quartal 2007 bis zum 4. Quartal 2010 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	175
5. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen 2007 bis 2010 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	175
6. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2009 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen	176
7. Erwerbstätige 2010 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht	177
8. Erwerbstätige 2010 nach monatlichem Nettoeinkommen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	178

	Seite
9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2009 und 2010 nach Wirtschaftsabschnitten, Arbeitszeit und Geschlecht	179
10. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Geschlecht sowie Arbeitszeit	180
11. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	181
12. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen	182
13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes	183
14. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes	184
15. Arbeitsmarktdaten 2009 und 2010	186
16. Arbeitslose 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht	187
17. Arbeitslosenquoten 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	187
18. Arbeitslose 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen	188
19. Erwerbslose 2008 bis 2010 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht	189
20. Berufsberatung vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2010	190
21. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 nach Agenturen für Arbeit	190
22. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 31. Dezember 2010	191
23. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2010	192

## **IX. Land- und Forstwirtschaft**

1. Bodenfläche nach Art der Nutzung am 31. Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	196
2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	198
3. Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Direktionsbezirken	200
4. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, Kreisfreien Städten und Landkreisen	202
5. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	203
6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	204
7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	206
8. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2010	208
9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter Glas 1990 bis 2010	209
10. Holzeinschlag 2010 nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen	210
11. Weinmosternte 2001 bis 2010	211
12. Landwirtschaftliche Rinderhaltungen am 3. Mai 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	212
13. Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche am 1. März 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	214

14. Gewerbliche Schlachtungen 1996 bis 2010	215
15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 1998 bis 2010	215
16. Milchproduktion 1996 bis 2010	216
17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 1998 bis 2010	216

## X. Umwelt

1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2009 nach Art der Anlage	221
2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2009 nach ausgewählten Abfallarten	221
3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2009 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage	222
4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2009 nach Wirtschaftszweigen	223
5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2009 und deren Verbleib nach Staaten	224
6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2009 nach Herkunftsstaat	225
7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2008 nach Anlagenart	226
8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2007 bis 2009 nach Direktionsbezirken	226
9. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Menge von Verkaufsverpackungen 2005 bis 2009 nach Verpackungsarten	227
10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2005 bis 2009 nach Verpackungsarten	227
11. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2009 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	228
12. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2009 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	230
13. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	231
14. Umweltschutzinvestitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 bis 2009	232
15. Betriebe und deren Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2009 nach Wirtschaftszweigen	232
16. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 bis 2010 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge	233
17. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 bis 2010 nach Unfallgebiet und Unfallursache	233
18. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenden Stoffe 2001 bis 2009 nach Stoffgruppen und Stoffarten	234

## XI. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Insolvenzverfahren 2008 bis 2010 für Unternehmen nach Rechtsformen, Alter und Wirtschaftsbereichen sowie der übrigen Schuldner	240
2. Insolvenzverfahren 2008 bis 2010 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen	241
3. Insolvenzverfahren 2008 bis 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	241

	Seite
4. Gewerbeanzeigen 1992 bis 2010	243
5. Gewerbeanzeigen 2010 nach Wirtschaftsbereichen	243
6. Gewerbeanmeldungen 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung	244
7. Gewerbeabmeldungen 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung	244
8. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	245
9. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	246

## **XII. Produzierendes Gewerbe**

1. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2010 nach Wirtschaftszweigen	250
2. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	251
3. Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	252
4. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	253
5. Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	254
6. Tätige Personen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	255
7. Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen	256
8. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Wirtschaftszweigen	257
9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2010	258
10. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 und 2009 nach Wirtschaftszweigen	259
11. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2004 bis 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	260
12. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2004 bis 2009	261
13. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2004 bis 2010	261
14. Elektrizitätserzeugung 2004 bis 2009	262
15. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen 2004 bis 2010	263
16. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2004 bis 2009	264
17. Fernwärme 1998 bis 2009	264
18. Betriebe und deren Investitionen in der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie in der Beseitigung von Umweltverschmutzungen 2009 nach Wirtschaftszweigen	265

	Seite
19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme im Bauhauptgewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen	266
20. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme im Bauhauptgewerbe 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	267
21. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2010 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen	268
22. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2010 nach Art der Bauten und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	269
23. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2009 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	270
24. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	272
25. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen	273
26. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	274
27. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2009 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	275
28. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	276
29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2010 und im Jahr 2009 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen	277
30. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2010 und im Jahr 2009 im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	278
31. Betriebe, tätige Personen im Juni 2010 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2010 und im Jahr 2008 im Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen	279
32. Betriebe, tätige Personen im Juni 2010 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2010 und im Jahr 2008 im Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	280
33. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 2010 sowie Umsatz 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen	281
34. Betriebe und tätige Personen im Juni 2010 und Umsatz im 2. Quartal 2010 im Ausbaugewerbe sowie Umsatz 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen	281
35. Handwerkszählung 2008 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken	282
36. Handwerkszählung 2008 als Registerauswertung - Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Umsatzgrößenklassen	282
37. Handwerkszählung 2008 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen	283
38. Messzahlen und Anteile am zulassungspflichtigen Handwerk für die Anzahl der Beschäftigten (Basis: 30. September 2009=100) und den Jahresumsatz 2010 (Basis: 2009=100) nach Gewerbegruppen	284

**XIII. Bautätigkeit und Wohnungswesen**

1. Baugenehmigungen insgesamt 2010 nach Gebäudearten und Bauherren	288
2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren	289
3. Baugenehmigungen insgesamt 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	290
4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	291
5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	292
6. Baufertigstellungen insgesamt 2010 nach Gebäudearten und Bauherren	293
7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren	294
8. Baufertigstellungen insgesamt 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	295
9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	296
10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	297
11. Bauabgänge im Wohnbau 2010 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	298
12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2010 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	299
13. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2010 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	300
14. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember 2010 nach Gebäudearten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	302
15. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	304

**XIV. Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen**

1. Außenhandel 1991 bis 2010	307
2. Ausfuhr 2009 und 2010 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	308
3. Ausfuhr 2009 und 2010 nach ausgewählten Ländern	309
4. Einfuhr 2009 und 2010 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	310
5. Einfuhr 2009 und 2010 nach ausgewählten Ländern	311
6. Beherbergungsstätten und Gästebetten 2009 und 2010 nach Betriebsarten	312
7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungsstätten 2009 und 2010	312
8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten 2010 nach dem Herkunftsland der Gäste	313
9. Beherbergungsstätten, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	314
10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2007 bis 2010	316
11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2010 nach dem Herkunftsland der Gäste	316



	Seite
12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2009	317
13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2009 nach Wirtschaftszweigen	318
14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2009 nach Wirtschaftszweigen	321
15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2009 nach Größenklassen	324

## **XV. Verkehrswesen**

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	327
2. Güterverkehr der Eisenbahnen 2006 bis 2010 nach Hauptverkehrsverbindungen und Güterabteilungen	328
3. Flughafenverkehr 2005 bis 2010	328
4. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2009 und 2010	329
5. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2009 und 2010	329
6. Binnenschifffahrt - Güterumschlag nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen	330
7. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	331
8. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten und Größenklassen	332
9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1981 bis 2010	333
10. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2010 nach Straßenklassen	333
11. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung	334
12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2010 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen	334
13. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	335
14. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2010	336
15. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2010 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere	337
16. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2010 nach Monaten, Wochentagen und Uhrzeit	338

## **XVI. Öffentliche Sozialleistungen**

1. Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung im Dezember für ausgewählte Jahre von 2005 bis 2010	344
2. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II und dem SGB XII im Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	345

	Seite
3. Empfänger von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	346
4. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2010	348
5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	349
6. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2010 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	350
7. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2010 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	351
8. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2009	352
9. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger	353
10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger sowie nach Hilfearten	354
11. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2010 nach Hilfearten	355
12. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2010 nach Hilfearten	356
13. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2010 nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken	357
14. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2010 nach dem zuständigen Träger, Direktionsbezirken und der Hilfeart	358
15. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung	359
16. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2009 nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken	360
17. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009	361
18. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken	362
19. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen und nach dem Landesblindengesetz für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2010	363
20. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge von 2000 bis 2010	364
21. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2010 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers	365
22. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	366
23. Kinder und Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter	367
24. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen am 1. März 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	369
25. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe 2010 nach Direktionsbezirken	370
26. Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit, Teilnehmer und durchschnittliche Dauer 2008 nach Träger und Art der Maßnahme	371

	Seite
27. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe für 2009 sowie für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2005	372
28. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 1991 bis 2010	373
29. Teilhaushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2005 bis 2010	373
30. Haushalte mit Wohngeld sowie deren Gesamteinkommen und Wohngeldanspruch am 31. Dezember 2010 nach Erwerbsstatus des Antragstellers und Haushaltsgröße	374
31. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2010 nach Haushaltsgröße sowie Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche	375
32. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	375
33. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 1993 bis 2010	376
34. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 2010 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache der schwersten Behinderung und Alter	377
35. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen und ihr Krankenstand am 1. Juli 2010	378
36. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen am 31. Dezember 2010	378
37. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen und ihrer Pflegekassen 2010	379
38. Krankenversicherte in der gesetzlichen Krankenversicherung	380
39. Leistungsempfänger der Pflegeversicherung im Dezember 2009	380
40. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	381
41. Renten am 31. Dezember 2010 nach Versicherungsträgern und Art der Rente	382

## **XVII. Finanzen und Steuern**

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2008 bis 2010	390
2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	391
3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses	391
4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2010 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen	392
5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2010 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses	393
6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen	393
7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und zusammengefassten Entgeltgruppen	394
8. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen, Art des Beschäftigungsverhältnisses und Geschlecht	396
9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beschäftigte im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht	397
10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2010 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	398
11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2010	400

	Seite
12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte am 31. Dezember 2010 nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden	402
13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigen- gesellschaften am 31. Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	404
14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2008	406
15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuer- vorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2007 bis 2009	408
16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2008 und 2009 nach Rechtsformen	409
17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen, innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2009 im Vergleich zu 2008 nach Umsatzgrößenklassen	410
18. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen sowie innergemeinschaftliche Erwerbe 2009 nach Wirtschaftsabschnitten	412
19. Ausgewählte Merkmale der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik 1995 bis 2007 (ohne Verlustfälle)	423
20. Steuerliche Eckwerte der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2007 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte	414
21. Lohnsteuerfälle, Bruttolohn und Lohnsteuerbelastung 2004 und 2007 nach Größenklassen des Bruttolohns	420
22. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007 nach positivem oder negativem Gesamtbetrag der Einkünfte, Kreisfreien Städten und Landkreisen	422
23. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2009 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerentstehungsjahren	423
24. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen	424

## **XVIII. Preise**

1. Verbraucherpreisindex 2010 nach Waren- und Leistungsgruppen	428
2. Verbraucherpreisindex 2010 - Sonderauswertungen	432
3. Kaufwerte für Bauland 2010 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	434
4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2010 nach Direktionsbezirken und Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	437
5. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2010 (einschließlich Mehrwertsteuer)	438
6. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung von Bauwerksarten 2010 - Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)	439

## **XIX. Verdienste**

1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer 1991 bis 2010 nach Geschlecht	444
2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer 2010 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen	445

	Seite
3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen	446
4. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	451
5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 in Betrieben mit Handwerkseigenschaft nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	452

## **XX. Einkommen und Verbrauch**

1. Bevölkerung 2010 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt	457
2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2010 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	457
3. Haushalte mit ledigen Kindern 2010 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder	458
4. Bruttoeinkommen privater Haushalte und dessen Hauptbestandteile 2008	459
5. Brutto- und Nettoeinkommen sowie ausgabefähiges Einkommen privater Haushalte 2008	460
6. Ausgewählte Einnahmearten, Abzüge und Ersparnisse privater Haushalte 1993, 1998, 2003 und 2008 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers	461
7. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2008 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers	462
8. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach Ausgabepositionen	464
9. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers	466
10. Konsumausgaben privater Haushalte 1993, 1998, 2003 und 2008 nach Ausgabepositionen	468

## **XXI. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**

1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2003 bis 2010	474
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2003 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	478
3. Arbeitnehmerentgelt 2003 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	482
4. Neue Anlagen 2003 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen	486
5. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	488
6. Arbeitnehmerentgelt 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	489
7. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	490

---

<b>XXII. Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland</b>	Seite
1. Fläche und Bevölkerung	492
2. Lebendgeborene und Gestorbene 2010	493
3. Zu- und Fortzüge 2010	494
4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2010	495
5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2010	496
6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 nach Kulturarten	497
7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenenernte 2010	498
8. Viehbestände am 3. Mai 2011	499
9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2010	500
10. Baugewerbe 2010	501
11. Tourismus 2010	502
12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen sowie Straßenverkehrsunfälle 2010	503
13. Bruttoinlandsprodukt 2010	504
14. Arbeitnehmerentgelt 2010	505
15. Verfügbares Einkommen 2009	506

## Abkürzungen

### Maßeinheiten

€	= Euro	km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer
NHN	= Normalhöhennull	ha	= Hektar
Mill.	= Millionen	hl	= Hektoliter
Mrd.	= Milliarden	g	= Gramm
%	= Prozent	kg	= Kilogramm
‰	= Promille	dt	= Dezitonne
mm	= Millimeter	t	= Tonne
cm	= Zentimeter	h	= Stunde
cm <sup>3</sup>	= Kubikzentimeter	kW	= Kilowatt
m	= Meter	kWh	= Kilowattstunde
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	MWh	= Megawattstunde
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	MJ	= Megajoule
km	= Kilometer	°C	= Grad Celsius

### Rechtsvorschriften

AO	= Abgabenordnung
AFG	= Arbeitsförderungsgesetz
ArbGG	= Arbeitsgerichtsgesetz
BBiG	= Berufsbildungsgesetz
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
EGGVG	= Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
FGO	= Finanzgerichtsordnung
HwO	= Handwerksordnung
GVG	= Gerichtsverfassungsgesetz
JGG	= Jugendgerichtsgesetz
KostO	= Kostenordnung
SGB	= Sozialgesetzbuch
StGB	= Strafgesetzbuch
StPO	= Strafprozessordnung
VwGO	= Verwaltungsgerichtsordnung
ZPO	= Zivilprozessordnung

### Sonstige Abkürzungen

ABM	= Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
dar.	= darunter
dav.	= davon
D	= Durchschnitt
e. V.	= eingetragener Verein
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
H. v.	= Herstellung von
i. e. S.	= im engeren Sinne
i. V. m.	= in Verbindung mit
LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
NACE	= Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes
o. a. S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt
u.	= und
WZ 2003	= Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003
WZ 2008	= Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
z. B.	= zum Beispiel
Bundesländer	
B Berlin	NRW Nordrhein-Westfalen
BB Brandenburg	NS Niedersachsen
BR Bremen	RP Rheinland-Pfalz
BW Baden-Württemberg	SH Schleswig-Holstein
BY Bayern	SL Saarland
HE Hessen	SN Sachsen
HH Hamburg	ST Sachsen-Anhalt
MV Mecklenburg-Vorpommern	TH Thüringen

Weitere Abkürzungen sind auf der Seite erläutert, auf der sie vorkommen.

## Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts  
Darstellung: 0 bzw. 0 mit Nachkommastellen entsprechend der Spaltenformatierung
- = nichts vorhanden (genau Null)
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Angabe fällt später an
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- / = keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl

### Hinweise

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

Die Darstellung der Ergebnisse für Kreisfreie Städte und Landkreise erfolgt zum Gebietsstand 1. Januar 2011.

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen mussten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, die auf Runden der Zahlen beruhen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden.

Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich „-“ einschließlich des genannten Jahres oder Wertes, andernfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt.





## Informationsangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Basierend auf zahlreichen Gesetzen (u. a. Bundes- und Landesstatistikgesetz), wird der Öffentlichkeit ein Recht auf umfassende und vollständige Information durch die amtliche Statistik zugesichert.

Die Ergebnisse der rund 280 Statistiken, welche das Statistische Landesamt zurzeit erhebt, werden in einer Reihe von Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt. Neben dem Statistischen Jahrbuch umfasst das Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes noch weitere Publikationen:

### Statistik in Sachsen – Zeitschrift des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Diese vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ist ein Forum für methodische und analytische Darstellungen statistischer Sachverhalte. Aktuelle Ergebnisse der amtlichen Statistik sind in Kurzbeiträgen unter der Überschrift „Neues aus Sachsen“ zusammengefasst. Außerdem enthält das Heft einen Zahlenspiegel mit wichtigen Ergebnissen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte – Ergebnisse von A bis Z

Darin werden die jeweils aktuellen Ergebnisse der Statistiken fachlich tief gegliedert dargestellt. Die Statistischen Berichte sind bundeseinheitlich nach Sachgebieten geordnet, die Einteilung finden Sie auf der Homepage des Statistischen Landesamtes und in unserem Veröffentlichungsverzeichnis.

### Verzeichnisse

Als Verzeichnisse erscheinen u. a. Adressen und Zahlenangaben aller Bildungs-, staatlichen und öffentlichen Einrichtungen des Freistaates.

### Pressemitteilungen

Die Öffentlichkeit wird durch jährlich rund 300 Pressemitteilungen, welche auch Veröffentlichungen ankündigen, aktuell informiert. Die Pressemitteilungen können auch nach Themen sortiert bestellt werden.

### Internet

Auf diesem Weg sind sowohl statistische Daten über den Freistaat Sachsen als auch zahlreiche Informationen zu den Angeboten und der Arbeit des Statistischen Landesamtes abrufbar. Außerdem kann der

Nutzer per E-Mail direkt mit dem Amt in Verbindung treten. Die Adressen lauten

Internet:

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

E-Mail:

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Über den Online-Shop sind alle Publikationen sowohl in gedruckter Form als auch elektronisch als Download zu beziehen. Hierbei werden die PDF-Datei sowie die weiterverarbeitbare Variante (MS Office-Dateien) angeboten.

### Bibliothek

Im Amt steht eine Bibliothek zur Verfügung, die alle Veröffentlichungen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie anderer Dienststellen bereit hält. Buchbestände zu Sachsen seit Beginn des 20. Jahrhunderts sowie zu den Bezirken Dresden, Chemnitz und Leipzig von 1945 bis 1990 sind ebenfalls vorhanden, weisen aber Lücken auf.

Die regelmäßigen Publikationen aus der amtlichen Statistik Sachsens von 1831 bis 1945 (Statistische Mitteilungen, -Zeitschriften, -Jahrbücher) sind in der Bibliothek auf Mikrofilm oder auf CD-ROM lückenlos verfügbar.

### Auskunfts- und Informationsdienst

Das Veröffentlichungswesen wird vervollständigt durch den Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes. Interessenten wenden sich bitte an:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Garnisonsplatz 15, Zimmer 132  
01917 Kamenz

Telefon:

03578 33-1913, -1914

Telefax:

03578 33-1921

E-Mail:

[auskunft@statistik.sachsen.de](mailto:auskunft@statistik.sachsen.de)



# Geografische und meteorologische Angaben

Bildquelle: Andreas Hermsdorf/PIXELIO

I.

**Gemeinsame Grenzen hat Sachsen mit 4 Bundesländern sowie mit der Tschechischen Republik und der Republik Polen in einer Gesamtlänge von 1 340 Kilometern.**

**Sachsen erstreckt sich in einer Höhenlage von 73 Metern über NN an der Elbe bis 1 215 Metern über NN auf dem Fichtelberg.**

**Das Jahr 2010 war in Sachsen nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes kälter und niederschlagsreicher als im langjährigen Mittel.**

## 28| Geografische und meteorologische Angaben

### 1. Äußerste Grenzpunkte

Himmelsrichtung	Gemeinde	Landkreis	Nördliche Breite	Östliche Länge
Norden	Dommitzsch	Nordsachsen	51° 41' 10"	12° 51' 00"
Süden	Bad Brambach	Vogtlandkreis	50° 10' 21"	12° 20' 03"
Osten	Neißeau	Görlitz	51° 14' 39"	15° 02' 39"
Westen	Mühltroff, Stadt	Vogtlandkreis	50° 32' 27"	11° 52' 22"

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

### 2. Landesgrenze

Bundesland Land	Länge km
Brandenburg	242
Sachsen-Anhalt	206
Thüringen	274
Bayern	41
Tschechische Republik	454
Republik Polen	123
<b>Sachsen</b>	<b>1 340</b>

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

### 3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte

(Höhe des Ortsmittelpunktes über Normalhöhennull)

Ort	m über NHN
Dommitzsch, Stadt, Ortsteil Greudnitz (tiefster Punkt Sachsens)	73
Dresden, Stadt	113
Leipzig, Stadt	113
Görlitz, Stadt	201
Zittau, Stadt	244
Zwickau, Stadt	262
Chemnitz, Stadt	297
Plauen, Stadt	352
Annaberg-Buchholz, Stadt	602
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt (höchstgelegene Stadt Sachsens)	915

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

## 4. Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Landkreis	Höhe in m über NNH
Fichtelberg	Erzgebirgskreis	1 215
Gifhüttenberg	Erzgebirgskreis	1 050
Eisenberg	Erzgebirgskreis	1 028
Auersberg	Erzgebirgskreis	1 018
Kiel	Vogtlandkreis	943
Kahleberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	905
Pöhlberg	Erzgebirgskreis	831
Geisingberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	824
Lausche	Görlitz	793
Kapellenberg	Vogtlandkreis	757
Hochwald	Görlitz	749
Valtenberg	Bautzen	587
Kottmar	Görlitz	583
Großer Zschirnstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	560
Czorneboh	Bautzen	556
Großer Winterberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	556
Bieleboh	Görlitz	500
Landeskrone	Görlitz	419
Lilienstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	415
Keulenberg	Bautzen	414
Bastei	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	305

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

5. Talsperren und Speicheranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m<sup>3</sup>

Stauanlage (TS = Talsperre; PSW = Pumpspeicherwerk; Sp = Speicher; HRB = Hochwasserrückhaltebecken)	Gestauter Fluss	Stau- raum <sup>1)</sup>	Wasser- fläche <sup>1)</sup>	Maximale Stauhöhe <sup>1)</sup>
		Mill. m <sup>3</sup>	ha	m
TS Eibenstock, Erzgebirgskreis	Zwickauer Mulde	74,7	370	51,3
TS Pöhl, Vogtlandkreis	Trieb	62,0	387	45,3
Sp Lohsa II, Kr. Bautzen <sup>2) 3)</sup>	Kleine Spree	60,6	1 070	6,9
Sp Borna, Kr. Leipzig <sup>2) 3)</sup>	Pleißä	51,5	573	12,4
TS Bautzen, Kr. Bautzen	Spree	44,6	557	13,3
Sp Bärwalde, Kr. Görlitz <sup>2) 3)</sup>	Weißer Schöps	25,5	1 299	2,0
TS Saidenbach, Erzgebirgskreis	Saidenbach	22,4	142	42,3
TS Lehmühle, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	21,9	135	40,8
TS Quitzdorf, Kr. Görlitz	Schwarzer Schöps	20,9	735	7,1
Sp Witznitz, Kr. Leipzig <sup>2) 3)</sup>	Wyhra/Eula	20,7	255	11,0
TS Dröda, Vogtlandkreis	Feilebach/Schafbach	17,3	125	38,8
TS Klingenberg, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	16,4	116	32,8
TS Rauschenbach, Kr. Mittelsachsen	Flöha	15,2	98	38,1
TS Lichtenberg, Kr. Mittelsachsen	Gimmlitz	14,5	103	39,0
TS Gottleuba, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Gottleuba	13,0	66	47,8
TS Kriebstein, Kr. Mittelsachsen	Zschopau	11,7	132	20,0
HRB Stöhma, Kr. Leipzig	Pleißä	11,4	233	8,1

1) Die Angaben sind auf Vollstau, d. h. bis zur Höhe der Überlaufkrone bezogen.

2) Höhe der bewirtschafteten Lamelle

3) Tagebaurestloch, ohne Totraum

Quelle: Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

**6. Witterungsverhältnisse 2010**

Merkmal	Einheit	Wetterstation	
		Dresden-Klotzsche	Fichtelberg
<b>Seehöhe</b>	m über NN	227	1 213
<b>Lufttemperatur</b>			
Mittel	°C	8,1	2,6
Abweichung vom langjährigen Durchschnitt <sup>1)</sup>	K	-1,1	-0,6
Maximum	°C	34,6	27,1
	Datum	12. 7.	12. 7.
Minimum	°C	- 15,8	- 18,9
	Datum	27. 1.	2. 12.
<b>Niederschlag</b>			
Summe des Niederschlags	mm	885,8	1 605,9
Anteil am langjährigen Durchschnitt <sup>1)</sup>	%	133	149
Höchste Tagessumme	mm	50,1	67,2
	Datum	27. 9.	22. 7.
<b>Weitere Messergebnisse</b>			
Tage mit Sonnenschein von mindestens 1 Stunde	Anzahl	240	214
Jahressumme der Sonnenscheindauer	Stunden	1 649	1 428
Tage mit Niederschlag von mindestens 0,1 mm	Anzahl	177	234
Tage mit Schneehöhe von mindestens 1 cm	Anzahl	97	169
Tage mit Gewitter	Anzahl	20	22
Tage mit Sturm	Anzahl	-	74
Heiße Tage (Höchsttemperatur mindestens 30,0 °C)	Anzahl	10	-
Sommertage (Höchsttemperatur mindestens 25,0 °C)	Anzahl	32	6
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	107	170
Eistage (Höchsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	63	109

1) Durchschnitt der Jahre von 1971 bis 2000  
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach

### 7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2007 bis 2010

Monat	1971/2000 <sup>1)</sup>	2007	2008	2009	2010
<b>Wetterstation Dresden-Klotzsche</b>					
Januar	0,1	5,0	3,6	-2,9	-4,4
Februar	0,9	4,2	4,6	0,4	-0,3
März	4,5	6,9	4,6	4,8	4,4
April	8,2	11,8	8,2	13,0	9,1
Mai	13,5	15,6	15,1	14,2	11,2
Juni	16,3	18,9	18,3	15,0	17,1
Juli	18,3	18,9	19,0	18,8	21,4
August	18,2	18,2	18,5	19,6	17,7
September	14,1	13,1	13,1	15,6	12,6
Oktober	9,5	8,3	9,4	8,0	7,9
November	4,2	3,2	5,3	7,5	5,1
Dezember	1,6	1,3	1,8	-0,0	-4,5
<b>Jahresmittel</b>	<b>9,2</b>	<b>10,4</b>	<b>10,1</b>	<b>9,5</b>	<b>8,1</b>
<b>Wetterstation Fichtelberg</b>					
Januar	-4,3	-1,9	-2,0	-5,2	-8,9
Februar	-4,3	-1,6	-1,4	-4,7	-5,6
März	-1,9	0,2	-2,4	-2,0	-2,2
April	1,4	6,0	2,0	7,2	3,1
Mai	6,8	9,1	9,0	8,0	5,0
Juni	9,4	12,1	11,8	8,7	11,0
Juli	11,5	12,0	12,5	12,4	15,1
August	11,8	12,0	11,9	13,7	11,3
September	8,0	6,8	6,9	10,0	6,6
Oktober	4,0	3,3	4,5	2,4	3,0
November	-1,0	-1,4	0,7	2,4	-0,2
Dezember	-3,2	-1,9	-3,7	-4,7	-7,7
<b>Jahresmittel</b>	<b>3,2</b>	<b>4,6</b>	<b>4,2</b>	<b>4,0</b>	<b>2,6</b>

1) langjährige Mittelwerte der Messreihe 1971 bis 2000  
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach



### 8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2007 bis 2010

Monat	1971/2000 <sup>1)</sup>	2007	2008	2009	2010
<b>Wetterstation Dresden-Klotzsche</b>					
Januar	44	56	83	19	24
Februar	35	49	21	40	16
März	43	38	53	51	44
April	48	1	125	10	22
Mai	60	151	18	85	106
Juni	71	76	64	93	44
Juli	82	86	74	91	117
August	78	81	99	50	194
September	50	88	58	26	149
Oktober	44	19	87	80	15
November	53	92	29	48	91
Dezember	56	35	40	70	64
<b>Jahressumme</b>	<b>664</b>	<b>774</b>	<b>751</b>	<b>664</b>	<b>886</b>
<b>Wetterstation Fichtelberg</b>					
Januar	82	150	94	55	116
Februar	70	113	64	193	62
März	85	90	122	176	101
April	76	8	151	54	56
Mai	84	133	76	147	150
Juni	107	121	70	124	90
Juli	120	144	78	130	209
August	108	127	99	53	241
September	85	236	103	70	142
Oktober	71	72	111	168	33
November	89	195	84	85	184
Dezember	98	96	128	114	223
<b>Jahressumme</b>	<b>1 075</b>	<b>1 486</b>	<b>1 179</b>	<b>1 369</b>	<b>1 606</b>

<sup>1)</sup> langjährige Mittelwerte der Messreihe 1971 bis 2000  
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach



# | Gebiet und Bevölkerung

Bildquelle: Hilde Vogtländer/PIXELIO

II.

Die Anzahl der Gemeinden sank 2010 von 485 auf 470 zum 1. Januar 2011, darunter haben 306 Gemeinden weniger als 5 000 Einwohner.

Die Bevölkerung des Freistaates Sachsen verringerte sich 2010 um 19 255 Einwohner auf 4,15 Millionen.

Fast jeder vierte Sachse ist 65 Jahre und älter.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

A 1 Bevölkerungsstand

A 17 Haushalte und Lebensformen

### Verzeichnisse

Gemeinden und Gemeindeteile

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen zu einem Stichtag stattfindenden Volkszählungen, bei denen demografische Grunddaten der Bevölkerung in regionaler Gliederung nach Gemeinden erhoben werden.

Zu den Volkszählungen im Zeitraum von 1834 bis 1910 wurde die ortsanwesende Bevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde anwesend waren, unabhängig davon, ob sie dort tatsächlich ihren ständigen Wohnsitz hatten. Danach wurde bis 1964 zu den Volkszählungen die Wohnbevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde ihren Lebensmittelpunkt hatten, unabhängig von ihrer Haupt- oder Nebenwohnung. In den Jahren 1970 und 1981 wurden die Einwohner am Hauptwohnsitz gezählt.

Die laufende **Fortschreibung der Bevölkerung** zur Ermittlung des Bevölkerungsstandes für gegebene Zeitpunkte zwischen den Zählungen erfolgt nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge). Basis der jetzigen Fortschreibung ist die am 3. Oktober 1990 nachgewiesene Bevölkerung. Dieses Ergebnis wird dem einer Volkszählung gleichgesetzt. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2010 um insgesamt 118 Einwohner. Differenzen zwischen dem Fortschreibungsergebnis und den Angaben aus dem Ausländerzentralregister bei der Anzahl der Ausländer sind methodisch bedingt. Die unter Berücksichtigung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen unterschiedliche Erfassung und Fortschreibung der Daten in den Melderegistern einerseits und dem Ausländerzentralregister andererseits lässt einen Vergleich der entsprechenden statistischen Angaben nicht zu. Falls nichts anderes angegeben ist, bezieht sich der in den Tabellen ausgewiesene Bevölkerungsstand auf den 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 1. Januar 2011.

Um kurzfristig Informationen über die Bevölkerungsstruktur zu erhalten, wird auch in Sachsen seit 1991 jährlich eine Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (**Mikrozensus**) bei einem Prozent aller Haushalte durchgeführt. Die Ergebnisse werden anhand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Die Erhebung erfolgt gleichmäßig verteilt über das Berichtsjahr. Die Angaben beziehen sich auf die jeweilige Woche vor der Befragung bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern damit einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Zur **Bevölkerung** zählen bei der Fortschreibung alle Personen, die im ausgewiesenen Gebiet ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung haben, ausgenommen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

**Hauptwohnung** ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Um die monatlichen Schwankungen des Bevölkerungsstandes auszugleichen, wird die **Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres** berechnet. Dieser Wert ist das arithmetische Mittel der 12 durchschnittlichen Monatswerte. Ein durchschnittlicher Monatswert ist das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Monatsanfang und Monatsende.

Beim Merkmal **Familienstand** wird zwischen ledig, verheiratet, geschieden und verwitwet unterschieden. Verheiratete, die dauernd getrennt leben, ohne geschieden zu sein, zählen als verheiratet. Alle in Scheidung lebenden Personen gelten als verheiratet, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist. Als geschieden gelten auch Personen,

deren Ehe aufgelöst wurde. Personen, deren Ehegatte für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet. Personen, deren Ehe für nichtig erklärt worden ist, werden mit ihrem Familienstand vor der Ehe nachgewiesen.

Im **Mikrozensus** wird ab 2006 die eingetragene Lebenspartnerschaft als Familienstand erhoben, für die jedoch auf Grund der geringen Besetzungswerte keine Ergebnisse einzeln ausgewiesen werden können.

**Ausländer** sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

**Haushalte** sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person kann einen eigenen Haushalt bilden (z. B. ein Untermieter). Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen einen Haushalt bilden, gehören zur Bevölkerung in Haushalten. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Doppelzählungen sind möglich durch Haushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz der Personen.

Ab dem Mikrozensus 2005 erfolgt die Auswertung der Ergebnisse im Haushalt nach der Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Diese wird als **Haupteinkommensbezieher/in** bezeichnet.

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne ein-

malige Zahlungen wie Lottogewinne). Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen.

Zu den **ledigen Kindern** zählen alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter.

Die **Flächenangaben (Katasterflächen)** basieren auf den Angaben der Vermessungsämter zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Flächenänderungen ergeben sich aus Grenzänderungen oder Neuvermessungen.

## 36| Gebiet und Bevölkerung

### 1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2010<sup>1)</sup>

Jahr	Bevölkerung			Fläche in km <sup>2</sup>	Einwohner je km <sup>2</sup>
	insgesamt	männlich	weiblich		
1834	1 595 668	775 244	820 424	14 959	107
1840	1 706 276	829 655	876 621	14 959	114
1846	1 836 433	895 918	940 515	14 959	123
1852	1 988 078	970 287	1 017 791	14 993	133
1858	2 122 902	1 038 115	1 084 787	14 993	142
1864	2 337 192	1 143 258	1 193 934	14 993	156
1871	2 556 244	1 248 799	1 307 445	14 993	170
1875	2 760 586	1 352 309	1 408 277	14 993	184
1880	2 972 805	1 445 330	1 527 475	14 993	198
1885	3 182 003	1 542 405	1 639 598	14 993	212
1890	3 502 684	1 701 141	1 801 543	14 993	234
1895	3 787 688	1 838 422	1 949 266	14 993	253
1900	4 202 216	2 043 148	2 159 068	14 993	280
1905	4 508 601	2 179 108	2 329 493	14 993	301
1910	4 806 661	2 323 903	2 482 758	14 993	321
1925	4 992 320	2 372 091	2 620 229	14 993	333
1933	5 196 652	2 484 098	2 712 554	14 995	347
1939	5 231 739	2 472 891	2 758 848	14 995	349
1945	5 252 670	2 109 367	3 143 303	16 992	309
1946	5 558 566	2 336 630	3 221 936	16 992	327
1950	5 682 802	2 515 772	3 167 030	16 992	334
1964	5 463 571	2 453 363	3 010 208	18 338	298
1970	5 419 187	2 461 049	2 958 138	18 338	296
1981	5 152 857	2 386 173	2 766 684	18 338	281
1990	4 764 301	2 244 728	2 519 573	18 338	260
1995	4 566 603	2 194 597	2 372 006	18 412	248
1996	4 545 702	2 191 334	2 354 368	18 413	247
1997	4 522 412	2 184 168	2 338 244	18 412	246
1998	4 489 415	2 170 172	2 319 243	18 413	244
1999	4 459 686	2 158 726	2 300 960	18 413	242
2000	4 425 581	2 144 676	2 280 905	18 413	240
2001	4 384 192	2 126 723	2 257 469	18 413	238
2002	4 349 059	2 112 497	2 236 562	18 413	236
2003	4 321 437	2 102 768	2 218 669	18 414	235
2004	4 296 284	2 091 821	2 204 463	18 415	233
2005	4 273 754	2 083 240	2 190 514	18 416	232
2006	4 249 774	2 073 755	2 176 019	18 417	231
2007	4 220 200	2 060 804	2 159 396	18 418	229
2008	4 192 801	2 049 173	2 143 628	18 419	228
2009	4 168 732	2 039 451	2 129 281	18 420	226
2010	4 149 477	2 031 630	2 117 847	18 420	225

1) 1834 bis 1950 Volkszählungsergebnisse zum jeweiligen Gebietsstand, 1964 bis 1981 Gebietsstand 31. Dezember 1990; ab 1990 Gebietsstand am Jahresende

## 2. Bevölkerung und Fläche 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- mein- den	Bevölkerung und zwar					Fläche in km <sup>2</sup>	Einwoh- ner je km <sup>2</sup>
		insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer		
Chemnitz, Stadt	1	243 248	117 169	126 079	231 514	11 734	221	1 101
Erzgebirgskreis	68	368 167	180 105	188 062	364 208	3 959	1 828	201
Mittelsachsen	61	328 342	162 003	166 339	323 116	5 226	2 113	155
Vogtlandkreis	42	244 402	118 333	126 069	240 770	3 632	1 412	173
Zwickau	33	341 932	165 890	176 042	336 431	5 501	949	360
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>205</b>	<b>1 526 091</b>	<b>743 500</b>	<b>782 591</b>	<b>1 496 039</b>	<b>30 052</b>	<b>6 524</b>	<b>234</b>
Dresden, Stadt	1	523 058	256 539	266 519	498 366	24 692	328	1 593
Bautzen	61	321 511	159 250	162 261	316 405	5 106	2 391	134
Görlitz	57	276 924	135 663	141 261	271 175	5 749	2 106	131
Meißen	34	253 069	124 547	128 522	246 672	6 397	1 452	174
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	40	252 308	124 878	127 430	248 237	4 071	1 654	153
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>193</b>	<b>1 626 870</b>	<b>800 877</b>	<b>825 993</b>	<b>1 580 855</b>	<b>46 015</b>	<b>7 931</b>	<b>205</b>
Leipzig, Stadt	1	522 883	253 533	269 350	492 686	30 197	297	1 758
Leipzig	37	267 410	131 646	135 764	263 534	3 876	1 647	162
Nordsachsen	34	206 223	102 074	104 149	202 341	3 882	2 020	102
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>72</b>	<b>996 516</b>	<b>487 253</b>	<b>509 263</b>	<b>958 561</b>	<b>37 955</b>	<b>3 965</b>	<b>251</b>
<b>Sachsen</b>	<b>470</b>	<b>4 149 477</b>	<b>2 031 630</b>	<b>2 117 847</b>	<b>4 035 455</b>	<b>114 022</b>	<b>18 420</b>	<b>225</b>

## Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



## 3. Bevölkerung 2010 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
		absolut					
unter 1	35 065	17 886	17 179	100,0	x	x	x
1 - 2	34 233	17 701	16 532	100,0	x	x	x
2 - 3	34 579	17 736	16 843	100,0	x	x	x
3 - 4	33 855	17 422	16 433	100,0	x	x	x
4 - 5	32 440	16 631	15 809	100,0	x	x	x
Zusammen	170 172	87 376	82 796	100,0	x	x	x
5 - 6	32 382	16 527	15 855	100,0	x	x	x
6 - 7	32 915	16 821	16 094	100,0	x	x	x
7 - 8	31 804	16 229	15 575	100,0	x	x	x
8 - 9	31 273	15 875	15 398	100,0	x	x	x
9 - 10	31 389	16 179	15 210	100,0	x	x	x
Zusammen	159 763	81 631	78 132	100,0	x	x	x
10 - 11	32 190	16 437	15 753	100,0	x	x	x
11 - 12	30 460	15 656	14 804	100,0	x	x	x
12 - 13	29 099	14 920	14 179	100,0	x	x	x
13 - 14	28 078	14 311	13 767	100,0	x	x	x
14 - 15	26 406	13 488	12 918	100,0	-	-	-
Zusammen	146 233	74 812	71 421	100,0	-	-	-
15 - 16	23 710	12 124	11 586	100,0	-	-	-
16 - 17	22 956	11 823	11 133	100,0	-	-	-
17 - 18	23 568	12 171	11 397	100,0	0,0	-	-
18 - 19	25 426	13 057	12 369	99,9	0,1	-	-
19 - 20	31 225	16 147	15 078	99,5	0,5	-	-
Zusammen	126 885	65 322	61 563	99,9	0,1	-	-
20 - 21	48 401	24 883	23 518	99,2	0,8	-	0,0
21 - 22	51 711	26 932	24 779	98,6	1,3	-	0,1
22 - 23	53 721	28 160	25 561	97,7	2,2	0,0	0,1
23 - 24	55 475	29 128	26 347	96,4	3,5	0,0	0,2
24 - 25	53 697	28 076	25 621	94,5	5,2	0,0	0,3
Zusammen	263 005	137 179	125 826	97,2	2,6	0,0	0,1
25 - 26	54 052	28 691	25 361	92,1	7,4	0,0	0,5
26 - 27	53 307	28 036	25 271	89,0	10,4	0,0	0,6
27 - 28	53 394	28 183	25 211	86,1	13,0	0,0	0,9
28 - 29	54 024	28 840	25 184	82,3	16,3	0,0	1,4
29 - 30	52 138	27 856	24 282	78,5	19,7	0,0	1,7
Zusammen	266 915	141 606	125 309	85,6	13,3	0,0	1,0
30 - 31	53 258	28 300	24 958	74,4	23,5	0,1	2,0
31 - 32	51 549	27 717	23 832	69,7	27,4	0,1	2,8
32 - 33	51 308	27 422	23 886	65,9	30,7	0,1	3,3
33 - 34	50 068	26 885	23 183	61,6	34,2	0,1	4,0
34 - 35	44 444	23 540	20 904	57,7	37,3	0,2	4,9
Zusammen	250 627	133 864	116 763	66,2	30,4	0,1	3,4
35 - 36	42 340	22 595	19 745	53,9	40,1	0,3	5,7
36 - 37	41 898	22 501	19 397	50,4	42,8	0,2	6,5
37 - 38	42 507	22 706	19 801	47,1	45,0	0,3	7,6
38 - 39	46 837	25 009	21 828	44,5	46,6	0,4	8,5
39 - 40	55 429	29 389	26 040	42,1	47,9	0,4	9,6
Zusammen	229 011	122 200	106 811	47,2	44,7	0,3	7,7

## Noch: 3. Bevölkerung 2010 nach Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
		absolut					
40 - 41	56 034	29 639	26 395	40,3	49,0	0,5	10,1
41 - 42	56 366	29 567	26 799	36,5	51,1	0,6	11,9
42 - 43	57 897	30 365	27 532	33,9	52,8	0,7	12,6
43 - 44	59 933	31 318	28 615	30,0	55,1	0,9	14,0
44 - 45	63 434	32 711	30 723	26,8	57,0	1,0	15,1
Zusammen	293 664	153 600	140 064	33,3	53,1	0,7	12,8
45 - 46	66 284	34 351	31 933	24,1	58,4	1,2	16,4
46 - 47	69 133	35 438	33 695	20,9	60,7	1,4	17,0
47 - 48	69 961	36 144	33 817	18,7	62,7	1,5	17,1
48 - 49	68 962	35 635	33 327	16,7	64,0	1,7	17,6
49 - 50	68 893	35 126	33 767	14,4	65,7	2,1	17,8
Zusammen	343 233	176 694	166 539	18,9	62,3	1,6	17,2
50 - 51	66 022	33 762	32 260	13,0	67,2	2,3	17,6
51 - 52	65 549	33 256	32 293	11,6	68,3	2,7	17,4
52 - 53	60 651	30 633	30 018	10,6	69,3	3,1	16,9
53 - 54	60 434	30 409	30 025	9,9	70,3	3,4	16,5
54 - 55	61 471	30 994	30 477	9,3	71,4	3,8	15,5
Zusammen	314 127	159 054	155 073	10,9	69,3	3,0	16,8
55 - 56	63 578	31 788	31 790	8,4	72,6	4,2	14,8
56 - 57	63 078	31 326	31 752	7,8	73,0	4,6	14,6
57 - 58	63 540	31 450	32 090	7,3	73,9	4,9	13,8
58 - 59	64 483	32 111	32 372	6,7	74,5	5,5	13,4
59 - 60	66 055	32 466	33 589	6,1	75,2	6,1	12,6
Zusammen	320 734	159 141	161 593	7,2	73,9	5,1	13,8
60 - 61	63 263	31 091	32 172	5,5	75,9	6,9	11,7
61 - 62	55 496	27 187	28 309	5,0	76,3	7,5	11,2
62 - 63	44 466	21 669	22 797	4,7	76,6	7,9	10,8
63 - 64	44 474	21 196	23 278	4,5	76,2	8,9	10,4
64 - 65	33 441	16 116	17 325	4,2	76,6	9,2	10,0
Zusammen	241 140	117 259	123 881	4,9	76,3	7,9	10,9
65 - 66	39 574	18 693	20 881	4,1	75,8	10,4	9,6
66 - 67	57 423	27 197	30 226	3,8	76,0	11,3	9,0
67 - 68	56 659	26 653	30 006	3,7	75,8	11,9	8,6
68 - 69	52 397	24 349	28 048	3,8	74,9	13,0	8,3
69 - 70	65 031	30 067	34 964	3,9	73,8	14,6	7,7
Zusammen	271 084	126 959	144 125	3,8	75,2	12,4	8,6
70 - 71	66 563	30 732	35 831	3,7	72,8	16,2	7,3
71 - 72	64 762	29 515	35 247	3,7	71,4	17,9	7,0
72 - 73	58 645	26 641	32 004	3,7	70,0	19,5	6,8
73 - 74	53 139	23 796	29 343	4,0	68,3	21,4	6,4
74 - 75	51 518	22 632	28 886	3,7	66,2	23,9	6,2
Zusammen	294 627	133 316	161 311	3,7	70,0	19,5	6,8
75 - 80	197 716	83 491	114 225	4,0	59,2	31,2	5,7
80 - 85	145 793	51 418	94 375	5,0	43,3	46,2	5,5
85 und mehr	114 748	26 708	88 040	6,9	23,8	63,0	6,2
<b>Insgesamt</b>	<b>4 149 477</b>	<b>2 031 630</b>	<b>2 117 847</b>	<b>39,5</b>	<b>44,5</b>	<b>8,3</b>	<b>7,7</b>



Bevölkerung am 31. Dezember 2010 nach Alter, Geschlecht und Familienstand



II.

## 4. Deutsche und ausländische Bevölkerung 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Männer je 100 Frauen
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
<b>Deutsche</b>							
unter 6	199 287	4,9	102 256	5,2	97 031	4,7	105,4
6 - 15	267 645	6,6	136 813	6,9	130 832	6,3	104,6
15 - 18	67 421	1,7	34 658	1,8	32 763	1,6	105,8
18 - 21	101 191	2,5	52 012	2,6	49 179	2,4	105,8
21 - 25	205 597	5,1	107 607	5,5	97 990	4,7	109,8
25 - 30	252 508	6,3	134 154	6,8	118 354	5,7	113,3
30 - 35	236 779	5,9	126 653	6,4	110 126	5,3	115,0
35 - 40	217 576	5,4	116 202	5,9	101 374	4,9	114,6
40 - 45	283 209	7,0	147 684	7,5	135 525	6,6	109,0
45 - 50	333 521	8,3	170 587	8,7	162 934	7,9	104,7
50 - 55	305 574	7,6	153 730	7,8	151 844	7,3	101,2
55 - 60	313 390	7,8	154 451	7,8	158 939	7,7	97,2
60 - 65	236 259	5,9	114 357	5,8	121 902	5,9	93,8
65 und mehr	1 015 498	25,2	417 732	21,2	597 766	28,9	69,9
<b>Zusammen</b>	<b>4 035 455</b>	<b>100</b>	<b>1 968 896</b>	<b>100</b>	<b>2 066 559</b>	<b>100</b>	<b>95,3</b>
<b>Ausländer</b>							
unter 6	3 267	2,9	1 647	2,6	1 620	3,2	101,7
6 - 15	5 969	5,2	3 103	4,9	2 866	5,6	108,3
15 - 18	2 813	2,5	1 460	2,3	1 353	2,6	107,9
18 - 21	3 861	3,4	2 075	3,3	1 786	3,5	116,2
21 - 25	9 007	7,9	4 689	7,5	4 318	8,4	108,6
25 - 30	14 407	12,6	7 452	11,9	6 955	13,6	107,1
30 - 35	13 848	12,1	7 211	11,5	6 637	12,9	108,6
35 - 40	11 435	10,0	5 998	9,6	5 437	10,6	110,3
40 - 45	10 455	9,2	5 916	9,4	4 539	8,9	130,3
45 - 50	9 712	8,5	6 107	9,7	3 605	7,0	169,4
50 - 55	8 553	7,5	5 324	8,5	3 229	6,3	164,9
55 - 60	7 344	6,4	4 690	7,5	2 654	5,2	176,7
60 - 65	4 881	4,3	2 902	4,6	1 979	3,9	146,6
65 und mehr	8 470	7,4	4 160	6,6	4 310	8,4	96,5
<b>Zusammen</b>	<b>114 022</b>	<b>100</b>	<b>62 734</b>	<b>100</b>	<b>51 288</b>	<b>100</b>	<b>122,3</b>

### 5. Ausländer 2010 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup>

Merkmal m = männlich w = weiblich i = insgesamt	Insgesamt	Darunter Staatsangehörigkeit					
		Vietnam	Russische Föderation	Polen	Türkei	Ukraine	
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>							
unter 15	m	4 512	632	372	213	281	278
	w	4 164	551	327	225	261	290
	i	8 676	1 183	699	438	542	568
15 - 25	m	6 345	763	425	265	321	371
	w	5 787	700	498	315	246	442
	i	12 132	1 463	923	580	567	813
25 - 30	m	5 827	316	322	352	333	204
	w	5 774	418	572	510	179	370
	i	11 601	734	894	862	512	574
30 - 45	m	16 956	1 062	922	992	1 243	638
	w	14 136	1 540	1 500	1 215	366	1 223
	i	31 092	2 602	2 422	2 207	1 609	1 861
45 - 60	m	10 013	1 368	639	952	419	464
	w	6 064	1 078	853	623	92	667
	i	16 077	2 446	1 492	1 575	511	1 131
60 und mehr	m	3 568	73	426	285	42	543
	w	2 999	63	539	294	17	722
	i	6 567	136	965	579	59	1 265
<b>Insgesamt</b>	m	<b>47 221</b>	<b>4 214</b>	<b>3 106</b>	<b>3 059</b>	<b>2 639</b>	<b>2 498</b>
	%	<b>100</b>	<b>8,9</b>	<b>6,6</b>	<b>6,5</b>	<b>5,6</b>	<b>5,3</b>
	w	<b>38 924</b>	<b>4 350</b>	<b>4 289</b>	<b>3 182</b>	<b>1 161</b>	<b>3 714</b>
	%	<b>100</b>	<b>11,2</b>	<b>11,0</b>	<b>8,2</b>	<b>3,0</b>	<b>9,5</b>
	i	<b>86 145</b>	<b>8 564</b>	<b>7 395</b>	<b>6 241</b>	<b>3 800</b>	<b>6 212</b>
	%	<b>100</b>	<b>9,9</b>	<b>8,6</b>	<b>7,2</b>	<b>4,4</b>	<b>7,2</b>
<b>Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren</b>							
unter 1		8 274	216	456	537	210	253
1 - 4		15 355	694	1 128	1 147	482	829
4 - 6		7 666	451	912	722	274	563
6 - 8		9 143	549	1 375	618	420	950
8 - 10		9 930	763	1 262	460	500	1 287
10 - 15		15 610	1 508	1 617	795	840	1 910
15 - 20		9 307	1 762	430	550	645	385
20 und mehr		10 860	2 621	215	1 412	429	35

1) Quelle: Ausländerzentralregister

## 6. Einwohner 1990 und 2010 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden		Einwohner					
			insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
<b>1990<sup>1)</sup></b>								
unter 100	5	0,3	386	0,0	184	0,0	202	0,0
100 - 200	59	3,6	9 554	0,2	4 616	0,2	4 938	0,2
200 - 500	438	26,9	153 153	3,2	74 174	3,3	78 979	3,1
500 - 1 000	470	28,9	327 904	6,9	158 114	7,0	169 790	6,7
1 000 - 2 000	351	21,6	486 264	10,2	232 646	10,4	253 618	10,1
2 000 - 3 000	94	5,8	226 886	4,8	108 348	4,8	118 538	4,7
3 000 - 5 000	85	5,2	323 469	6,8	153 141	6,8	170 328	6,8
<b>Zusammen</b>	<b>1 502</b>	<b>92,4</b>	<b>1 527 616</b>	<b>32,1</b>	<b>731 223</b>	<b>32,6</b>	<b>796 393</b>	<b>31,7</b>
5 000 - 10 000	59	3,6	415 313	8,7	195 347	8,7	219 966	8,7
10 000 - 20 000	33	2,0	468 895	9,8	218 943	9,8	249 952	9,9
20 000 - 50 000	25	1,5	733 052	15,4	343 576	15,3	389 476	15,5
50 000 - 100 000	3	0,2	208 899	4,4	98 211	4,4	110 688	4,4
100 000 und mehr	4	0,2	1 410 526	29,6	657 428	29,3	753 098	29,9
<b>Zusammen</b>	<b>124</b>	<b>7,6</b>	<b>3 236 685</b>	<b>67,9</b>	<b>1 513 505</b>	<b>67,4</b>	<b>1 723 180</b>	<b>68,4</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1 626</b>	<b>100</b>	<b>4 764 301</b>	<b>100</b>	<b>2 244 728</b>	<b>100</b>	<b>2 519 573</b>	<b>100</b>
<b>2010</b>								
unter 500	1	0,2	396	0,0	197	0,0	199	0,0
500 - 1 000	10	2,1	9 337	0,2	4 701	0,2	4 636	0,2
1 000 - 2 000	92	19,6	134 098	3,2	67 326	3,3	66 772	3,2
2 000 - 3 000	93	19,8	229 006	5,5	114 866	5,7	114 140	5,4
3 000 - 5 000	110	23,4	431 471	10,4	214 819	10,6	216 652	10,2
<b>Zusammen</b>	<b>306</b>	<b>65,1</b>	<b>804 308</b>	<b>19,4</b>	<b>401 909</b>	<b>19,8</b>	<b>402 399</b>	<b>19,0</b>
5 000 - 10 000	96	20,4	654 425	15,8	321 739	15,8	332 686	15,7
10 000 - 20 000	40	8,5	569 336	13,7	278 014	13,7	291 322	13,8
20 000 - 50 000	22	4,7	616 775	14,9	298 957	14,7	317 818	15,0
50 000 - 100 000	3	0,6	215 444	5,2	103 770	5,1	111 674	5,3
100 000 und mehr	3	0,6	1 289 189	31,1	627 241	30,9	661 948	31,3
<b>Zusammen</b>	<b>164</b>	<b>34,9</b>	<b>3 345 169</b>	<b>80,6</b>	<b>1 629 721</b>	<b>80,2</b>	<b>1 715 448</b>	<b>81,0</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>470</b>	<b>100</b>	<b>4 149 477</b>	<b>100</b>	<b>2 031 630</b>	<b>100</b>	<b>2 117 847</b>	<b>100</b>

1) Gebietsstand 31. Dezember 1990

7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2010

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2010
<b>5 000 bis unter 10 000 Einwohner</b>			
Rackwitz	Nordsachsen	5 862	5 018
Ehrenfriedersdorf, Stadt	Erzgebirgskreis	6 170	5 035
Niederwiesa	Mittelsachsen	4 992	5 057
Bennewitz	Leipzig	4 405	5 106
Boxberg/O.L.	Görlitz	6 947	5 118
Cunewalde	Bautzen	6 324	5 127
Bad Schlema	Erzgebirgskreis	6 605	5 148
Rothenburg/O.L., Stadt	Görlitz	6 997	5 214
Neukirch/Lausitz	Bautzen	6 291	5 236
Striegistal	Mittelsachsen	6 110	5 266
Mockrehna	Nordsachsen	5 910	5 293
Weischlitz	Vogtlandkreis	5 962	5 316
Adorf/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	7 233	5 323
Callenberg	Zwickau	5 484	5 377
Halsbrücke	Mittelsachsen	5 697	5 392
Fraureuth	Zwickau	6 060	5 411
Lommatzsch, Stadt	Meißen	7 183	5 429
Großpösna	Leipzig	4 107	5 430
Tharandt, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 170	5 434
Olbersdorf	Görlitz	7 137	5 515
Oderwitz	Görlitz	6 584	5 520
Wilthen, Stadt	Bautzen	8 258	5 523
Thum, Stadt	Erzgebirgskreis	6 506	5 528
Zschorlau	Erzgebirgskreis	5 694	5 549
Wermisdorf	Nordsachsen	6 836	5 555
Kitzscher, Stadt	Leipzig	8 506	5 583
Raschau-Markersbach	Erzgebirgskreis	7 362	5 587
Neukieritzsch	Leipzig	7 858	5 639
Jahnsdorf/Erzgeb.	Erzgebirgskreis	5 050	5 683
Drebach	Erzgebirgskreis	6 407	5 703
Lohsa	Bautzen	5 981	5 744
Geithain, Stadt	Leipzig	7 710	5 770
Stolpen, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 829	5 793
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 707	5 809
Breitenbrunn/Erzgeb.	Erzgebirgskreis	7 623	5 935
Großschirma, Stadt	Mittelsachsen	6 752	5 943
Wittichenau, Stadt	Bautzen	5 100	5 943
Bernsdorf, Stadt	Bautzen	6 959	5 957
Großschönau	Görlitz	8 006	6 072
Nünchritz	Meißen	7 797	6 115
Dohna, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 830	6 145
Zeithain	Meißen	8 396	6 157
Klipphausen	Meißen	5 047	6 174
Rochlitz, Stadt	Mittelsachsen	8 494	6 216
Grünhain-Beierfeld, Stadt	Erzgebirgskreis	7 179	6 253
Oberlungwitz, Stadt	Zwickau	7 705	6 324
Burkhardttsdorf	Erzgebirgskreis	7 100	6 424
Leisnig, Stadt	Mittelsachsen	8 669	6 457
Mügeln, Stadt	Nordsachsen	8 584	6 559

II.

Noch: 7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2010

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2010
Markneukirchen, Stadt	Vogtlandkreis	8 172	6 581
Machern	Leipzig	4 025	6 648
Lichtentanne	Zwickau	6 736	6 762
Großröhrsdorf, Stadt	Bautzen	7 453	6 826
Böhlen, Stadt	Leipzig	7 978	6 858
Schirgiswalde-Kirschau, Stadt	Bautzen	7 788	6 864
Roßwein, Stadt	Mittelsachsen	9 162	6 923
Rodewisch, Stadt	Vogtlandkreis	8 757	6 971
Neukirchen/Erzgeb.	Erzgebirgskreis	6 709	6 982
Thalheim/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	9 038	6 983
Sehmatal	Erzgebirgskreis	8 261	7 048
Lugau/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	9 547	7 071
Gröditz, Stadt	Meißen	9 643	7 105
Glashütte, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	8 152	7 139
Nossen, Stadt	Meißen	8 386	7 162
Sohland a. d. Spree	Bautzen	8 370	7 208
Oederan, Stadt	Mittelsachsen	9 196	7 566
Lengsfeld, Stadt	Vogtlandkreis	9 300	7 567
Lichtenau	Mittelsachsen	7 002	7 650
Radeburg, Stadt	Meißen	7 471	7 650
Pulsnitz, Stadt	Bautzen	8 318	7 744
Hartha, Stadt	Mittelsachsen	10 613	7 770
Groitzsch, Stadt	Leipzig	8 852	8 059
Eibenstock, Stadt	Erzgebirgskreis	10 449	8 136
Reinsdorf	Zwickau	8 210	8 161
Borsdorf	Leipzig	4 798	8 185
Bad Dübener, Stadt	Nordsachsen	9 553	8 237
Moritzburg	Meißen	6 108	8 262
Klingenthal, Stadt	Vogtlandkreis	12 274	8 268
Waldheim, Stadt	Mittelsachsen	10 065	8 427
Sebnitz, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 611	8 439
Bad Lausick, Stadt	Leipzig	8 994	8 486
Treuen, Stadt	Vogtlandkreis	9 732	8 513
Naunhof, Stadt	Leipzig	6 619	8 531
Falkenstein/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	11 192	8 700
Altenberg, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 317	8 723
Zwenkau, Stadt	Leipzig	8 885	8 749
Kirchberg, Stadt	Zwickau	11 815	8 800
Hainichen, Stadt	Mittelsachsen	10 959	8 876
Lauta, Stadt	Bautzen	12 072	9 341
Colditz, Stadt	Leipzig	11 661	9 370
Lößnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	12 270	9 397
Brandis, Stadt	Leipzig	7 373	9 587
Penig, Stadt	Mittelsachsen	12 271	9 640
Flöha, Stadt	Mittelsachsen	12 950	9 753
Ottendorf-Okrilla	Bautzen	8 520	9 866
Olbernhau, Stadt	Erzgebirgskreis	12 997	9 936

II.

## 46| Gebiet und Bevölkerung

Noch: 7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2010

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2010
<b>10 000 bis unter 20 000 Einwohner</b>			
Niesky, Stadt	Görlitz	12 864	10 051
Weinböhla	Meißen	7 754	10 262
Dippoldiswalde, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 623	10 291
Zschopau, Stadt	Erzgebirgskreis	14 552	10 317
Brand-Erbisdorf, Stadt	Mittelsachsen	13 405	10 544
Bannewitz	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 729	10 703
Frohburg, Stadt	Leipzig	11 640	10 859
Wilkau-Haßlau, Stadt	Zwickau	12 211	10 953
Zwönitz, Stadt	Erzgebirgskreis	13 105	11 193
Oelsnitz/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	13 997	11 323
Burgstädt, Stadt	Mittelsachsen	13 441	11 491
Stollberg/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	14 709	11 734
Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	14 487	11 897
Mülsen	Zwickau	13 701	11 978
Bischofswerda, Stadt	Bautzen	14 837	12 130
Lichtenstein/Sa., Stadt	Zwickau	15 163	12 706
Marienberg, Stadt	Erzgebirgskreis	16 975	13 225
Wilsdruff, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	9 724	13 746
Neustadt i. Sa., Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	17 982	13 758
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	Görlitz	20 268	13 817
Taucha, Stadt	Nordsachsen	12 544	14 352
Markranstädt, Stadt	Leipzig	12 253	14 981
Oschatz, Stadt	Nordsachsen	19 294	15 266
Schneeberg, Stadt	Erzgebirgskreis	20 386	15 418
Mittweida, Stadt	Mittelsachsen	19 782	15 536
Frankenberg/Sa., Stadt	Mittelsachsen	17 682	15 702
Hohenstein-Ernstthal, Stadt	Zwickau	18 732	15 777
Meerane, Stadt	Zwickau	20 627	16 115
Löbau, Stadt	Görlitz	22 834	16 283
Heidenau, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	19 980	16 431
Eilenburg, Stadt	Nordsachsen	21 416	16 594
Wurzen, Stadt	Leipzig	21 597	16 886
Kamenz, Stadt	Bautzen	19 803	16 990
Aue, Stadt	Erzgebirgskreis	24 447	17 447
Schkeuditz, Stadt	Nordsachsen	19 149	17 464
Radeberg, Stadt	Bautzen	18 092	18 320
Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	Erzgebirgskreis	25 532	18 544
Weißwasser/O.L., Stadt	Görlitz	35 430	19 055
Großenhain, Stadt	Meißen	24 302	19 509
Torgau, Stadt	Nordsachsen	25 001	19 688

II.

Noch: 7. Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern 1990 und 2010

Gemeinde	Kreisfreie Stadt Landkreis	Einwohner	
		1990	2010
<b>20 000 bis unter 50 000 Einwohner</b>			
Auerbach/Vogtl., Stadt	Vogtlandkreis	25 129	20 039
Reichenbach im Vogtland, Stadt	Vogtlandkreis	26 772	20 146
Döbeln, Stadt	Mittelsachsen	27 381	20 242
Borna, Stadt	Leipzig	27 431	20 680
Crimmitschau, Stadt	Zwickau	25 465	20 901
Coswig, Stadt	Meißen	25 855	21 297
Annaberg-Buchholz, Stadt	Erzgebirgskreis	28 412	21 831
Werdau, Stadt	Zwickau	27 677	22 616
Markkleeberg, Stadt	Leipzig	19 570	24 338
Glauchau, Stadt	Zwickau	29 309	24 442
Limbach-Oberfrohna, Stadt	Zwickau	28 804	25 348
Delitzsch, Stadt	Nordsachsen	31 038	26 344
Meißen, Stadt	Meißen	35 013	27 545
Grimma, Stadt	Leipzig	32 362	27 799
Zittau, Stadt	Görlitz	41 090	28 212
Radebeul, Stadt	Meißen	31 103	33 708
Riesa, Stadt	Meißen	46 776	34 013
Hoyerswerda, Stadt	Bautzen	68 419	37 379
Pirna, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	45 396	38 705
Freital, Stadt	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	41 216	39 275
Bautzen, Stadt	Bautzen	52 304	40 573
Freiberg, Stadt	Mittelsachsen	50 567	41 342
<b>50 000 bis unter 100 000 Einwohner</b>			
Görlitz, Stadt	Görlitz	76 035	55 596
Plauen, Stadt	Vogtlandkreis	76 652	66 098
Zwickau, Stadt	Zwickau	123 641	93 750
<b>100 000 und mehr Einwohner</b>			
Chemnitz, Stadt	Chemnitz, Stadt	315 320	243 248
Leipzig, Stadt	Leipzig, Stadt	557 341	522 883
Dresden, Stadt	Dresden, Stadt	511 270	523 058



8. Haushalte 2008 bis 2010 nach Haushaltsgröße<sup>1)</sup>

Haushalte mit ... Person(en)	2008		2009		2010	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1	913,7	41,5	944,9	42,6	949,4	42,9
2	807,5	36,7	808,2	36,5	813,0	36,7
3	290,8	13,2	283,4	12,8	275,3	12,4
4	156,1	7,1	143,9	6,5	141,5	6,4
5 und mehr	34,0	1,5	35,2	1,6	34,3	1,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2 202,1</b>	<b>100</b>	<b>2 215,6</b>	<b>100</b>	<b>2 213,5</b>	<b>100</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus

9. Haushalte 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand  
des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße<sup>1)</sup> (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>						
unter 20	11,9	9,7	/	/	/	/
20 - 25	130,3	92,6	25,1	9,5	/	/
25 - 30	173,4	103,4	40,0	21,6	6,2	/
30 - 35	157,9	69,3	30,9	31,8	22,7	/
35 - 40	148,8	47,3	24,5	35,7	32,0	9,4
40 - 45	186,9	60,9	32,2	48,0	37,1	8,5
45 - 50	209,9	65,5	61,6	52,5	23,4	6,8
50 - 55	181,8	53,0	78,0	37,9	10,5	/
55 - 60	193,8	62,9	103,1	22,0	5,2	/
60 - 65	122,9	40,2	74,4	7,0	/	/
65 und mehr	695,9	344,7	341,2	8,9	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>2 213,5</b>	<b>949,4</b>	<b>813,0</b>	<b>275,3</b>	<b>141,5</b>	<b>34,3</b>
<b>Geschlecht</b>						
Männlich	1 335,5	440,3	596,5	179,0	96,9	22,8
Weiblich	877,9	509,1	216,5	96,3	44,6	11,5
<b>Familienstand</b>						
Ledig	686,6	465,5	122,1	70,2	24,3	/
Verheiratet zusammen- lebend <sup>2)</sup>	913,0	/	602,4	175,5	108,5	26,5
Verwitwet <sup>3)</sup>	313,5	281,7	26,4	/	/	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend <sup>4)</sup>	300,4	202,3	62,0	25,8	7,7	/

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft zusammenlebend

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben

4) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

### 10. Bevölkerung in Haushalten 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand sowie nach Haushaltsgröße<sup>1)</sup> (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	In Haushalten mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
<b>Alter von ... bis unter ... Jahren</b>						
unter 20	588,2	9,7	58,9	189,0	230,7	99,9
20 - 25	292,5	92,6	67,0	81,6	40,5	10,8
25 - 30	274,8	103,4	76,2	61,6	26,8	6,8
30 - 35	246,1	69,3	52,1	66,5	49,6	8,7
35 - 40	234,9	47,3	37,6	67,8	62,7	19,6
40 - 45	295,5	60,9	54,7	88,9	73,9	17,1
45 - 50	337,2	65,5	113,1	102,1	44,5	11,9
50 - 55	307,8	53,0	150,6	77,9	22,1	/
55 - 60	329,4	62,9	208,3	45,9	10,4	/
60 - 65	228,1	40,2	166,9	17,3	/	/
65 und mehr	1 016,7	344,7	640,7	27,2	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>4 151,2</b>	<b>949,4</b>	<b>1 626,0</b>	<b>825,9</b>	<b>565,9</b>	<b>183,9</b>
<b>Geschlecht</b>						
Männlich	2 033,3	440,3	785,4	419,7	292,7	95,1
Weiblich	2 117,8	509,1	840,6	406,1	273,2	88,8
<b>Familienstand</b>						
Ledig	1 607,5	465,5	288,8	403,8	327,0	122,4
Verheiratet zusammenlebend <sup>2)</sup>	1 863,5	/	1 204,9	377,2	225,1	56,3
Verwitwet <sup>3)</sup>	349,2	202,3	92,4	38,1	12,2	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend <sup>4)</sup>	331,0	281,7	40,0	6,7	/	/

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft zusammenlebend

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben

4) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

### 11. Mehrpersonenhaushalte 2010 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße<sup>1)</sup> (in 1 000)

Zahl der Kinder	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen			
		2	3	4	5 und mehr
Ohne Kinder	723,7	717,6	/	/	/
Mit ... Kind(ern)	540,3	95,4	270,4	140,4	34,1
1	338,2	95,4	239,6	/	/
2	164,7	x	30,8	132,6	/
3	28,5	x	x	5,3	23,2
4 und mehr	9,0	x	x	x	9,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1 264,1</b>	<b>813,0</b>	<b>275,3</b>	<b>141,5</b>	<b>34,3</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus

## 12. Haushalte 2010 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder<sup>1)</sup>

Haupteinkommensbezieher ist ...	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(ern)			
			1	2	3	4 und mehr
<b>1 000</b>						
Erwerbsperson	1 341,4	854,9	301,6	152,4	25,9	6,6
Erwerbstätiger	1 206,9	752,2	281,9	144,5	22,9	5,4
Erwerbsloser	134,4	102,7	19,7	7,8	/	/
Nichterwerbsperson	872,1	818,2	36,6	12,3	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>2 213,5</b>	<b>1 673,1</b>	<b>338,2</b>	<b>164,7</b>	<b>28,5</b>	<b>9,0</b>
<b>Prozent</b>						
Erwerbsperson	60,6	51,1	89,2	92,5	91,1	72,9
Erwerbstätiger	54,5	45,0	83,4	87,8	80,3	60,0
Erwerbsloser	6,1	6,1	5,8	4,8	/	/
Nichterwerbsperson	39,4	48,9	10,8	7,5	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus

## 13. Haushalte 2010 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Mit ... Person(en)					
		1		2		3 und mehr	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Chemnitz, Stadt	137,0	66,7	48,7	48,6	35,5	21,7	15,8
Erzgebirgskreis	189,6	71,3	37,6	74,6	39,3	43,7	23,1
Mittelsachsen	172,0	67,9	39,5	66,7	38,8	37,4	21,8
Vogtlandkreis	129,8	51,4	39,6	52,2	40,2	26,2	20,2
Zwickau	178,5	73,0	40,9	66,9	37,5	38,6	21,6
Dresden, Stadt	292,5	147,4	50,4	95,4	32,6	49,7	17,0
Bautzen	163,3	59,7	36,6	65,5	40,1	38,1	23,3
Görlitz	141,4	54,7	38,7	55,9	39,5	30,8	21,8
Meißen	129,2	47,9	37,1	52,7	40,8	28,6	22,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	131,9	54,4	41,2	49,8	37,8	27,7	21,0
Leipzig, Stadt	310,1	168,8	54,4	92,0	29,7	49,4	15,9
Leipzig	135,2	49,3	36,5	54,2	40,1	31,6	23,4
Nordsachsen	102,4	36,0	35,2	38,7	37,8	27,7	27,0
<b>Sachsen</b>	<b>2 213,5</b>	<b>949,4</b>	<b>42,9</b>	<b>813,0</b>	<b>36,7</b>	<b>451,0</b>	<b>20,4</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus

# | Bevölkerungsbewegung

Bildquelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Das durchschnittliche Heiratsalter Lediger stieg 2010 bei Frauen auf 30,4 und bei Männern auf 33,3 Jahre.**

**35 091 Lebendgeborene im Jahr 2010 bedeuten den höchsten Stand nach 1990.**

**Sachsens Mütter waren 2010 bei der Geburt des 1. Kindes durchschnittlich 27,8 Jahre alt.**

III.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- A I Bevölkerungstand
- A II Natürliche Bevölkerungsbewegung
- A III Wanderungen

Die Statistik der Bevölkerungsbewegung umfasst die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen) einschließlich der Todesursachenstatistik, die Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge) sowie die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen.

Die Ergebnisse dieser Statistiken dienen der laufenden Fortschreibung der Bevölkerung. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch erhöhte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2010 um insgesamt 118 Einwohner (s. Abschnitt II.). Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 1. Januar 2011. Teilungliederungen wurden bei Eheschließungen, Geburten, Sterbefällen sowie bei Zu- und Fortzügen nicht berücksichtigt.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen **Lebendgeborenen** und **Totgeborenen** unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen vorliegt und deren Körpergewicht mindestens 500 g beträgt, werden als Totgeborene registriert.

Die Säuglingssterblichkeit weist die im ersten Lebensjahr Gestorbenen, bezogen auf die Lebendgeborenen des gleichen Berichtszeitraums, aus.

In Statistiken wird seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter

oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Das Merkmal „**Geburtenfolge in Bezug auf die Kinder der Mutter**“ wurde 2008 neu eingeführt. Ab 2009 werden diese Daten ausgewertet und veröffentlicht. Bis dahin bezogen sich die Angaben zur Geburtenfolge nur auf die Geburtenfolge innerhalb einer bestehenden Ehe.

Die Geburtenhäufigkeit wird nach verschiedenen Kennziffern ausgewiesen. Die **allgemeine Fruchtbarkeitsziffer** ist die Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Die **altersspezifische Geburtenziffer** ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen von Müttern eines bestimmten Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes dieses Geburtsjahrganges. Die **zusammengefasste Geburtenziffer** ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Um die monatlichen Schwankungen des Bevölkerungsstandes auszugleichen, wird die **Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres** berechnet. Dieser Wert ist das arithmetische Mittel der 12 durchschnittlichen Monatswerte. Ein durchschnittlicher Monatswert ist das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Monatsanfang und Monatsende. In besonders gekennzeichneten Tabellen wird die jeweils mit Stichtag 30. Juni des Jahres ermittelte Bevölkerungszahl als mittlere Bevölkerung ausgewiesen.

Die regionale Zuordnung der **Geborenen** erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

**Eheschließungen** sind alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Als **Ehescheidungen** gelten die durch rechtskräftiges Urteil in einem Scheidungsverfahren aufgelösten Ehen. Die Daten für die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen erhoben. Da das Berichtsjahr nicht zwingend auch das Jahr ist, in dem die Ehe rechtskräftig geschieden wurde, berechnet sich die Ehedauer aus der Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft minus dem Jahr der Eheschließung.

Die Statistik der **räumlichen Bevölkerungsbewegung** (Wanderungsstatistik) erfasst die **Zuzüge** (behördliche Anmeldungen) und **Fortzüge** (behördliche Abmeldungen) über Gemeindegrenzen innerhalb des Freistaates Sachsen (Wanderungen innerhalb Sachsens) sowie über die Grenze des Freistaates Sachsen (Wanderungen über die Landesgrenze). Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde werden statistisch nicht erfasst. Einbezogen werden nur Personen, die zur Bevölkerung im Sinne der Fortschreibung gehören (siehe Abschnitt II.). Die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und Fortzüge ist der Wanderungssaldo (Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge). Analog zur o. g. Einteilung der Wanderungen werden ab dem Jahrbuch 2002 die Wanderungsfälle eines Gebietes (Kreis, Regierungsbezirk) getrennt nach Wanderungen über die Grenze des Gebietes und nach Wanderungen innerhalb des Gebietes unterschieden. Sofern nicht extra ausgewiesen, wurden bei den Zu- und Fortzügen nur die über die Grenze des jeweiligen Gebietes berücksichtigt.

Wohnungsstatuswechsel zählen beim neuen Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung als Zuzüge, beim entsprechenden bisherigen Ort als Fortzüge.

**Altersangaben** werden als Differenz aus Berichtsjahr und Geburtsjahr berechnet. Sie entsprechen damit dem Alter am 31. Dezember des Berichtsjahres.

**Ausländer** sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

**Einbürgerungen** werden nach dem Wohnort der eingebürgerten Person sowie der Rechtsgrundlage der Einbürgerung ausgewiesen. Einbürgerungen betreffen Personen, die nach Erfüllung diverser, vom Gesetzgeber geforderter Voraussetzungen (z. B. Mindestaufenthaltsdauer in Deutschland) eingebürgert werden können.

Durch verschiedene gesetzliche Änderungen (1999, 2005 und 2007) sind die Jahresergebnisse der Einbürgerungsstatistik nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

## 54| Bevölkerungsbewegung

### 1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2008 bis 2010

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene					
			insgesamt		darunter männlich		Eltern nicht miteinander verheiratet	
	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 100 weibl. Lebendgeb.	absolut	je 100 Lebendgeb.
2008	17 397	4,1	34 411	8,2	17 658	105,4	20 241	58,8
2009	17 585	4,2	34 093	8,2	17 607	106,8	20 146	59,1
2010	18 391	4,4	35 091	8,4	17 920	104,4	20 819	59,3

Noch: 1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Wanderungen 2008 bis 2010

Jahr	Gestorbene Säuglinge				Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	
	im ersten Lebensjahr		in den ersten 7 Lebenstagen			
	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Einwohner
2008	90	2,6	37	1,1	-14 586	-3,5
2009	84	2,5	29	0,9	-16 272	-3,9
2010	77	2,2	25	0,7	-15 818	-3,8

1) siehe Vorbemerkungen

### 2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Eheschließungen		Lebendgeborene		
	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	allgemeine Fruchtbarkeitsziffer
Chemnitz, Stadt	897	3,7	2 051	8,4	52,5
Erzgebirgskreis	1 540	4,2	2 888	7,8	52,2
Mittelsachsen	1 579	4,8	2 486	7,5	49,3
Vogtlandkreis	999	4,1	1 652	6,7	44,8
Zwickau	1 486	4,3	2 652	7,7	50,2
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>6 501</b>	<b>4,2</b>	<b>11 729</b>	<b>7,7</b>	<b>50,0</b>
Dresden, Stadt	2 029	3,9	5 819	11,2	55,7
Bautzen	1 419	4,4	2 526	7,8	51,4
Görlitz	1 324	4,7	2 050	7,3	50,5
Meißen	1 546	6,1	2 008	7,9	51,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 505	5,9	2 042	8,1	52,0
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>7 823</b>	<b>4,8</b>	<b>14 445</b>	<b>8,9</b>	<b>53,0</b>
Leipzig, Stadt	1 461	2,8	5 414	10,4	52,1
Leipzig	1 686	6,3	2 011	7,5	47,2
Nordsachsen	920	4,4	1 492	7,2	45,4
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>4 067</b>	<b>4,1</b>	<b>8 917</b>	<b>9,0</b>	<b>49,7</b>
<b>Sachsen</b>	<b>18 391</b>	<b>4,4</b>	<b>35 091</b>	<b>8,4</b>	<b>51,1</b>

Totgeborene				Gestorbene				Jahr
insgesamt		davon		insgesamt		davon		
absolut	je 1 000 Geborene	männlich	weiblich	absolut	je 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	
123	3,6	65	58	48 997	11,6	22 649	26 348	2008
113	3,3	65	48	50 365	12,1	23 617	26 748	2009
150	4,3	88	62	50 909	12,3	23 874	27 035	2010

Zuzüge über die Landesgrenze	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) <sup>1)</sup>		Jahr
absolut	absolut	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	
63 799	76 318	-12 519	-3,0	-27 399	-6,5	2008
66 244	74 111	-7 867	-1,9	-24 069	-5,8	2009
67 439	70 994	-3 555	-0,9	-19 255	-4,6	2010

Gestorbene			Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)		Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
absolut	je 1 000 Einwohner	im ersten Lebensjahr	absolut	je 1 000 Einwohner	
3 170	13,0	5	-1 119	-4,6	Chemnitz, Stadt
4 906	13,2	9	-2 018	-5,4	Erzgebirgskreis
4 280	13,0	2	-1 794	-5,4	Mittelsachsen
3 393	13,8	6	-1 741	-7,1	Vogtlandkreis
4 598	13,4	5	-1 946	-5,7	Zwickau
<b>20 347</b>	<b>13,3</b>	<b>27</b>	<b>-8 618</b>	<b>-5,6</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
4 903	9,4	17	916	1,8	Dresden, Stadt
3 933	12,2	5	-1 407	-4,4	Bautzen
3 947	14,1	3	-1 897	-6,8	Görlitz
3 012	11,9	1	-1 004	-4,0	Meißen
3 128	12,4	6	-1 086	-4,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
<b>18 923</b>	<b>11,6</b>	<b>32</b>	<b>-4 478</b>	<b>-2,8</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
5 788	11,2	14	-374	-0,7	Leipzig, Stadt
3 263	12,2	3	-1 252	-4,7	Leipzig
2 588	12,5	1	-1 096	-5,3	Nordsachsen
<b>11 639</b>	<b>11,7</b>	<b>18</b>	<b>-2 722</b>	<b>-2,7</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>50 909</b>	<b>12,3</b>	<b>77</b>	<b>-15 818</b>	<b>-3,8</b>	<b>Sachsen</b>



## 3. Eheschließungen 2008 bis 2010 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
2008	17 397	16 600	95,4	797	4,6	50	6,3	349	43,8	398	49,9
2009	17 585	16 633	94,6	952	5,4	50	5,3	390	41,0	512	53,8
2010	18 391	17 459	94,9	932	5,1	44	4,7	396	42,5	492	52,8

## 4. Durchschnittliches Heiratsalter 2008 bis 2010 nach bisherigem Familienstand

Ehe- schließungs- jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- lände- rinnen
		ledig	ver- witwet	geschie- den			ledig	ver- witwet	geschie- den	
2008	36,9	32,9	63,5	48,7	33,5	33,9	29,9	50,7	45,6	31,1
2009	37,1	33,1	63,0	48,8	33,9	34,1	30,1	50,5	45,9	31,4
2010	37,3	33,3	63,5	49,5	33,6	34,3	30,4	51,0	46,5	31,7

## 5. Eheschließende 2010 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- lände- rinnen
		ledig	ver- witwet	geschie- den			ledig	ver- witwet	geschie- den	
16 - 18	-	-	-	-	-	4	4	-	-	-
18 - 20	26	26	-	-	1	166	166	-	-	14
20 - 25	966	963	-	3	44	2 300	2 286	1	13	72
25 - 30	3 943	3 910	-	33	126	5 409	5 279	1	129	166
30 - 35	4 628	4 457	1	170	117	4 068	3 704	5	359	151
35 - 40	2 944	2 516	2	426	78	1 982	1 462	10	510	68
40 - 45	2 000	1 299	11	690	25	1 501	648	27	826	32
45 - 50	1 525	535	17	973	30	1 313	249	49	1 015	18
50 - 55	985	176	23	786	3	807	109	33	665	10
55 - 60	668	82	34	552	8	451	36	29	386	1
60 - 65	327	31	20	276	5	207	17	14	176	2
65 und mehr	379	24	98	257	3	183	17	14	152	2
<b>Insgesamt</b>	<b>18 391</b>	<b>14 019</b>	<b>206</b>	<b>4 166</b>	<b>440</b>	<b>18 391</b>	<b>13 977</b>	<b>183</b>	<b>4 231</b>	<b>536</b>

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

**6. Eheschließende Männer 2010 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau**

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Durchschnittlicher Altersunterschied zur Frau <sup>2)</sup>	Von 100 eheschließenden Männern heirateten eine						
			um ... Jahre jüngere Frau			gleich-altrige Frau	um ... Jahre ältere Frau		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	-	-	x	x	x	x	-	-	-
18 - 20	26	-0,8	x	x	23	35	38	4	-
20 - 25	966	-0,3	x	2	43	22	25	6	2
25 - 30	3 943	1,0	-	11	50	15	19	4	1
30 - 35	4 628	2,4	3	25	47	10	12	3	1
35 - 40	2 944	4,2	12	36	32	6	10	3	1
40 - 45	2 000	3,8	18	25	27	8	14	6	2
45 - 50	1 525	4,2	19	23	28	7	17	5	1
50 - 55	985	4,9	19	26	32	6	12	4	1
55 - 60	668	6,0	26	27	27	7	9	3	1
60 und mehr	706	8,8	38	29	20	3	7	2	-

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Männer durchschnittlich jünger (-)

**7. Eheschließende Frauen 2010 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann**

Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Durchschnittlicher Altersunterschied zum Mann <sup>2)</sup>	Von 100 eheschließenden Frauen heirateten einen						
			um ... Jahre jüngeren Mann			gleich-altrigen Mann	um ... Jahre älteren Mann		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	4	-7,0	x	x	x	x	50	25	25
18 - 20	166	-5,8	x	x	1	5	48	28	18
20 - 25	2 300	-4,6	x	-	5	9	45	30	11
25 - 30	5 409	-3,6	-	1	10	11	46	23	9
30 - 35	4 068	-3,0	-	3	17	11	37	23	9
35 - 40	1 982	-2,6	1	6	18	9	37	21	9
40 - 45	1 501	-2,3	4	7	17	10	30	21	11
45 - 50	1 313	-1,8	4	8	21	9	30	18	10
50 - 55	807	-1,2	4	11	23	8	28	19	8
55 - 60	451	-0,8	7	10	15	11	32	18	7
60 und mehr	390	-1,1	7	13	19	6	22	22	12

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Frauen durchschnittlich jünger (-)

**8. Ehescheidungen 2008 bis 2010 nach Direktionsbezirken**

Jahr	Sachsen		Direktionsbezirk					
			Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	absolut	je 10 000 Einwohner	absolut	je 10 000 Einwohner	absolut	je 10 000 Einwohner	absolut	je 10 000 Einwohner
2008	7 715	18,3	2 764	17,6	3 175	19,3	1 776	17,7
2009	7 687	18,4	2 842	18,4	2 854	17,5	1 991	20,0
2010	7 285	17,5	2 751	17,9	2 891	17,8	1 643	16,5

**9. Ehescheidungen 2008 bis 2010 nach Ehedauer**

Jahr	Insgesamt	Ehedauer von ... Jahren <sup>1)</sup>													
		bis 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 und mehr

**Anzahl**

2008	7 715	19	111	225	316	365	379	362	344	325	279	1 054	1 275	1 330	1 331
2009	7 687	16	137	269	328	406	376	370	328	306	301	1 109	1 106	1 228	1 407
2010	7 285	25	197	335	283	376	373	326	303	274	268	1 081	867	1 229	1 348

**Prozent**

2008	100	0,2	1,4	2,9	4,1	4,7	4,9	4,7	4,5	4,2	3,6	13,7	16,5	17,2	17,3
2009	100	0,2	1,8	3,5	4,3	5,3	4,9	4,8	4,3	4,0	3,9	14,4	14,4	16,0	18,3
2010	100	0,3	2,7	4,6	3,9	5,2	5,1	4,5	4,2	3,8	3,7	14,8	11,9	16,9	18,5

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

**10. Ehescheidungen 2010 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder**

Eheschließungsjahr	Ehescheidungen						Kinder insgesamt
	insgesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
2010	1	1	-	-	-	-	-
2009	22	16	6	-	-	-	6
2008	191	136	38	16	-	1	74
2007	331	196	96	32	4	3	185
2006	270	138	99	28	3	2	172
2005	375	185	128	57	5	-	257
2004	382	185	120	62	13	2	291
2003	318	154	93	62	8	1	245
2002	304	135	112	49	8	-	234
2001	274	112	86	67	7	2	254
2000	269	83	107	65	10	4	283
1995 - 1999	1 090	300	384	332	56	18	1 297
1990 - 1994	859	300	339	174	34	12	844
1985 - 1989	1 237	835	308	83	4	7	519
1984 und früher	1 362	1 265	86	11	-	-	108
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>7 285</b>	<b>4 041</b>	<b>2 002</b>	<b>1 038</b>	<b>152</b>	<b>52</b>	<b>4 769</b>
2009	7 687	4 258	2 140	1 068	177	44	4 995

## 11. Geborene 2010 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder

Alter der Mutter in Jahren <sup>1)</sup>	Lebendgeborene			Totgeborene	
	insgesamt	Eltern miteinander verheiratet	je 1 000 Frauen	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene
14	5	-	0,4	-	-
15	24	-	2,1	-	-
16	55	-	4,9	-	-
17	93	-	8,2	-	-
18	231	5	18,7	3	13,0
19	371	18	24,8	-	-
20	597	45	25,6	5	8,4
21	843	77	34,2	1	1,2
22	1 004	155	39,2	5	5,0
23	1 240	234	47,1	8	6,5
24	1 394	343	54,2	3	2,2
25	1 879	554	73,8	9	4,8
26	2 102	699	82,8	4	1,9
27	2 382	936	94,2	7	2,9
28	2 493	982	98,6	10	4,0
29	2 547	1 080	104,7	10	3,9
30	2 759	1 208	110,3	17	6,2
31	2 540	1 207	106,6	5	2,0
32	2 449	1 282	102,4	6	2,4
33	2 127	1 070	91,8	16	7,5
34	1 783	975	85,4	8	4,5
35	1 408	756	71,3	5	3,6
36	1 172	646	60,4	4	3,4
37	920	532	46,4	4	4,3
38	776	418	35,5	5	6,4
39	649	366	24,9	2	3,1
40	512	271	19,4	2	3,9
41	310	176	11,6	6	19,4
42	203	124	7,4	-	-
43	107	53	3,7	3	28,0
44	64	30	2,1	1	15,6
45	30	17	0,9	-	-
46	11	5	0,3	1	90,9
47	5	3	0,1	-	-
48	-	-	-	-	-
49	2	1	0,1	-	-
50	2	2	0,1	-	-
51	2	2	0,1	-	-
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>35 091</b>	<b>14 272</b>	<b>1 492,8<sup>2)</sup></b>	<b>150</b>	<b>4,3</b>
2009	34 093	13 947	1 437,6 <sup>2)</sup>	113	3,3
2008	34 411	14 170	1 435,5 <sup>2)</sup>	123	3,6

1) ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr der Mutter

2) zusammengefasste Geburtenziffer = Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

**12. Lebendgeborene 2010 nach Alter der Mutter und Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau<sup>1)</sup>**

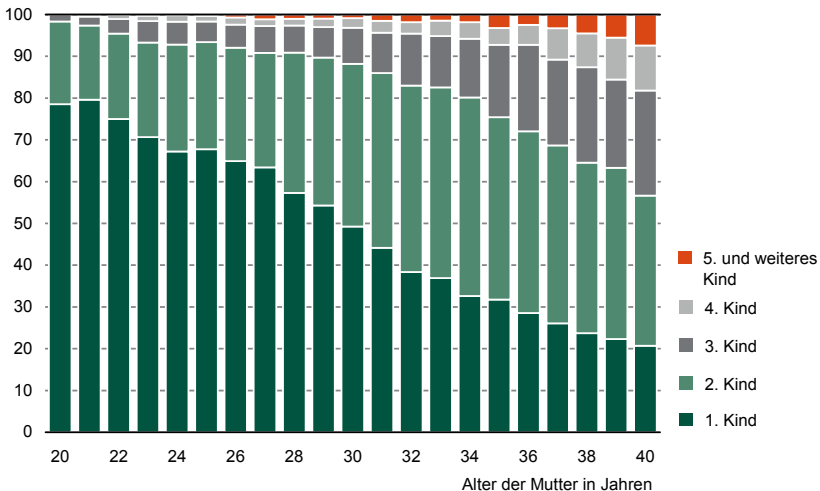
Merkmal	Insgesamt	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. und weiteres Kind
Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	779	714	62	3	-	-
20 - 25	5 078	3 706	1 111	203	52	6
25 - 30	11 403	6 959	3 445	711	191	97
30 - 35	11 658	4 788	5 046	1 302	351	171
35 - 40	4 925	1 350	2 100	989	310	176
40 - 45	1 196	231	409	293	155	108
45 und mehr	52	9	15	9	8	11
<b>Insgesamt</b>	<b>35 091</b>	<b>17 757</b>	<b>12 188</b>	<b>3 510</b>	<b>1 067</b>	<b>569</b>
Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt in Jahren	<b>29,6</b>	<b>27,8</b>	<b>30,8</b>	<b>32,6</b>	<b>33,7</b>	<b>34,7</b>

III.

1) Das im Berichtsjahr lebendgeborene Kind ist mit allen lebendgeborenen Kindern der Frau in der Geburtenfolge mitgezählt.

**Lebendgeborene 2010 nach dem Alter der Mutter und der Geburtenfolge aller lebendgeborenen Kinder der Frau**

Prozent



## 13. Gestorbene 2010 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner
unter 1	77	33	2,2	50 - 51	223	60	3,4
1 - 2	10	5	0,3	51 - 52	253	68	4,0
2 - 3	7	-	0,2	52 - 53	268	67	4,4
3 - 4	1	1	0,0	53 - 54	279	84	4,6
4 - 5	8	4	0,2	54 - 55	321	92	5,1
5 - 6	1	1	0,0	55 - 56	355	100	5,6
6 - 7	2	1	0,1	56 - 57	362	119	5,7
7 - 8	-	-	-	57 - 58	392	97	6,1
8 - 9	1	-	0,0	58 - 59	454	136	6,9
9 - 10	-	-	-	59 - 60	456	129	7,0
10 - 11	2	1	0,1	60 - 61	471	123	7,9
11 - 12	5	1	0,2	61 - 62	428	143	8,5
12 - 13	3	-	0,1	62 - 63	387	121	8,7
13 - 14	2	-	0,1	63 - 64	406	110	10,4
14 - 15	2	1	0,1	64 - 65	351	103	9,6
15 - 16	1	-	0,0	65 - 66	488	162	10,0
16 - 17	5	2	0,2	66 - 67	685	194	11,9
17 - 18	5	-	0,2	67 - 68	637	205	11,6
18 - 19	7	3	0,2	68 - 69	841	281	14,2
19 - 20	17	7	0,4	69 - 70	900	321	13,6
20 - 21	17	5	0,3	70 - 71	1 110	393	16,8
21 - 22	24	6	0,5	71 - 72	1 110	398	17,8
22 - 23	25	8	0,5	72 - 73	1 062	395	18,8
23 - 24	30	11	0,5	73 - 74	1 202	494	22,7
24 - 25	29	4	0,5	74 - 75	1 320	555	25,6
25 - 26	24	4	0,4	75 - 76	1 448	586	29,7
26 - 27	16	2	0,3	76 - 77	1 353	595	33,1
27 - 28	32	10	0,6	77 - 78	1 255	551	36,1
28 - 29	20	6	0,4	78 - 79	1 480	675	43,3
29 - 30	32	5	0,6	79 - 80	1 721	813	49,2
30 - 31	30	11	0,6	80 - 81	1 807	917	52,2
31 - 32	16	6	0,3	81 - 82	1 921	1 016	59,9
32 - 33	26	9	0,5	82 - 83	1 817	1 008	64,3
33 - 34	22	9	0,5	83 - 84	1 939	1 182	76,5
34 - 35	23	6	0,5	84 - 85	1 821	1 143	78,7
35 - 36	27	3	0,6	85 - 86	1 884	1 276	95,2
36 - 37	34	9	0,8	86 - 87	1 774	1 234	103,5
37 - 38	39	8	0,9	87 - 88	1 953	1 363	123,2
38 - 39	48	13	0,9	88 - 89	2 164	1 536	143,8
39 - 40	53	19	1,0	89 - 90	2 181	1 602	160,8
40 - 41	72	21	1,3	90 - 91	1 885	1 413	194,9
41 - 42	78	17	1,4	91 - 92	923	716	180,2
42 - 43	96	29	1,6	92 - 93	632	489	220,0
43 - 44	96	28	1,6	93 - 94	610	483	264,4
44 - 45	120	33	1,8	94 - 95	602	472	259,0
45 - 46	140	46	2,1	95 und mehr	2 863	2 387	322,9
46 - 47	158	40	2,3				
47 - 48	181	56	2,6				
48 - 49	214	71	3,1				
49 - 50	237	73	3,5				
				<b>Insgesamt</b>	<b>50 909</b>	<b>27 035</b>	<b>12,3</b>

## 14. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2008 bis 2010

Geschlecht	Gestorbene Säuglinge				Totgeborene
	insgesamt	Geburtsgewicht		je 1 000 Lebendgeborene <sup>1)</sup>	
		unter 2 500 g	2 500 g und mehr		
<b>2008</b>					
Männlich	55	28	27	3,1	65
Weiblich	35	18	17	2,1	58
<b>Insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>46</b>	<b>44</b>	<b>2,6</b>	<b>123</b>
<b>2009</b>					
Männlich	55	25	30	3,1	65
Weiblich	29	16	13	1,8	48
<b>Insgesamt</b>	<b>84</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>2,5</b>	<b>113</b>
<b>2010</b>					
Männlich	44	23	21	2,5	88
Weiblich	33	22	11	1,9	62
<b>Insgesamt</b>	<b>77</b>	<b>45</b>	<b>32</b>	<b>2,2</b>	<b>150</b>
<b>2010 nach Direktionsbezirken</b>					
<b>Chemnitz</b>					
Männlich	14	8	6	2,3	27
Weiblich	13	9	4	2,3	21
<b>Insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>2,3</b>	<b>48</b>
<b>Dresden</b>					
Männlich	17	10	7	2,3	35
Weiblich	15	9	6	2,1	27
<b>Insgesamt</b>	<b>32</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>2,2</b>	<b>62</b>
<b>Leipzig</b>					
Männlich	13	5	8	2,8	26
Weiblich	5	4	1	1,2	14
<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>2,0</b>	<b>40</b>

1) errechnet nach Berichtszeitraum

**15. Zu- und Fortzüge 2008 bis 2010**

Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Binnen- wanderungen
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland		

**Anzahl**

2008	63 799	46 672	17 127	76 318	57 253	19 065	-12 519	103 576
2009	66 244	46 938	19 306	74 111	53 519	20 592	-7 867	105 610
2010	67 439	47 273	20 166	70 994	51 229	19 765	-3 555	104 698

**je 10 000 Einwohner**

2008	151,3	110,7	40,6	181,0	135,8	45,2	-29,7	245,6
2009	158,5	112,3	46,2	177,4	128,1	49,3	-18,8	252,8
2010	162,3	113,8	48,5	170,8	123,3	47,6	-8,6	251,9

**16. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) je 10 000 Einwohner 2008 bis 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	2008		2009		2010	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 6	-12,7	-12,7	-6,2	-9,5	19,7	21,7
6 - 15	-28,0	-27,2	-20,9	-30,1	-2,1	-0,7
15 - 18	-33,9	-31,5	2,8	4,3	6,7	-3,2
18 - 21	-35,0	-70,3	63,4	47,7	143,2	146,2
21 - 25	-77,8	-104,5	-18,5	-38,0	12,1	-17,0
25 - 30	-146,9	-147,6	-120,1	-130,5	-89,6	-90,6
30 - 35	-76,3	-59,7	-77,0	-64,0	-34,8	-24,4
35 - 40	-47,1	-32,8	-40,3	-35,5	-24,4	-18,1
40 - 45	-28,3	-24,9	-29,2	-28,0	-21,1	-15,7
45 - 50	-23,9	-27,7	-15,8	-15,2	-20,7	-17,7
50 - 55	-17,0	-18,0	-11,4	-13,1	-11,2	-7,2
55 - 60	-4,8	-2,6	0,1	1,3	-4,7	-3,6
60 - 65	9,0	7,2	9,4	8,0	5,2	9,0
65 - 70	5,3	4,2	5,1	4,4	3,0	1,4
70 - 75	-0,7	-2,2	-1,0	-1,2	-0,3	-1,4
75 - 80	-3,6	-6,5	-3,7	-5,0	-3,9	-5,9
80 - 85	1,7	1,8	-4,3	-4,7	-5,0	-5,8
85 - 90	5,5	5,4	1,0	2,0	-2,9	-3,0
90 und mehr	6,8	5,1	9,2	11,7	-3,2	-3,9
<b>Insgesamt</b>	<b>-29,7</b>	<b>-28,6</b>	<b>-18,8</b>	<b>-19,2</b>	<b>-8,6</b>	<b>-7,6</b>



## 17. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
<b>Insgesamt</b>						
unter 6	3 681	1 793	3 317	1 598	364	195
6 - 15	2 852	1 403	2 910	1 413	-58	-10
15 - 18	962	433	915	444	47	-11
18 - 21	6 206	3 378	4 713	2 639	1 493	739
21 - 25	13 753	7 033	13 494	7 207	259	-174
25 - 30	13 793	6 386	16 193	7 525	-2 400	-1 139
30 - 35	8 244	3 350	9 118	3 635	-874	-285
35 - 40	4 576	1 549	5 135	1 742	-559	-193
40 - 45	3 391	1 129	4 011	1 349	-620	-220
45 - 50	2 639	927	3 352	1 222	-713	-295
50 - 55	1 885	710	2 236	821	-351	-111
55 - 60	1 337	549	1 488	608	-151	-59
60 - 65	1 185	566	1 058	454	127	112
65 und mehr	2 935	1 694	3 054	1 851	-119	-157
<b>Insgesamt</b>	<b>67 439</b>	<b>30 900</b>	<b>70 994</b>	<b>32 508</b>	<b>-3 555</b>	<b>-1 608</b>
<b>Deutsche</b>						
unter 6	2 938	1 424	2 809	1 356	129	68
6 - 15	2 029	983	2 364	1 134	-335	-151
15 - 18	524	253	665	327	-141	-74
18 - 21	4 587	2 693	3 774	2 263	813	430
21 - 25	9 354	5 056	10 262	5 743	-908	-687
25 - 30	9 623	4 822	12 018	5 915	-2 395	-1 093
30 - 35	5 356	2 355	5 950	2 608	-594	-253
35 - 40	2 635	1 010	2 880	1 151	-245	-141
40 - 45	2 097	781	2 310	940	-213	-159
45 - 50	1 766	681	2 081	915	-315	-234
50 - 55	1 288	546	1 417	638	-129	-92
55 - 60	975	454	940	487	35	-33
60 - 65	1 005	502	751	366	254	136
65 und mehr	2 742	1 608	2 740	1 729	2	-121
<b>Zusammen</b>	<b>46 919</b>	<b>23 168</b>	<b>50 961</b>	<b>25 572</b>	<b>-4 042</b>	<b>-2 404</b>
<b>Ausländer</b>						
unter 6	743	369	508	242	235	127
6 - 15	823	420	546	279	277	141
15 - 18	438	180	250	117	188	63
18 - 21	1 619	685	939	376	680	309
21 - 25	4 399	1 977	3 232	1 464	1 167	513
25 - 30	4 170	1 564	4 175	1 610	-5	-46
30 - 35	2 888	995	3 168	1 027	-280	-32
35 - 40	1 941	539	2 255	591	-314	-52
40 - 45	1 294	348	1 701	409	-407	-61
45 - 50	873	246	1 271	307	-398	-61
50 - 55	597	164	819	183	-222	-19
55 - 60	362	95	548	121	-186	-26
60 - 65	180	64	307	88	-127	-24
65 und mehr	193	86	314	122	-121	-36
<b>Zusammen</b>	<b>20 520</b>	<b>7 732</b>	<b>20 033</b>	<b>6 936</b>	<b>487</b>	<b>796</b>

## 18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	insgesamt = i weiblich = w	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
		absolut	%	absolut	%	absolut	je 10 000 Einwohner
Baden-Württemberg	i	4 701	7,0	5 795	8,2	-1 094	-2,6
	w	2 236	7,2	2 770	8,5	-534	-2,5
Bayern	i	7 401	11,0	9 228	13,0	-1 827	-4,4
	w	3 553	11,5	4 313	13,3	-760	-3,6
Berlin	i	3 195	4,7	5 409	7,6	-2 214	-5,3
	w	1 600	5,2	2 808	8,6	-1 208	-5,7
Brandenburg	i	4 758	7,1	3 948	5,6	810	1,9
	w	2 422	7,8	2 078	6,4	344	1,6
Bremen	i	299	0,4	361	0,5	-62	-0,1
	w	150	0,5	176	0,5	-26	-0,1
Hamburg	i	699	1,0	1 189	1,7	-490	-1,2
	w	346	1,1	540	1,7	-194	-0,9
Hessen	i	2 498	3,7	3 227	4,5	-729	-1,8
	w	1 199	3,9	1 583	4,9	-384	-1,8
Mecklenburg-Vorpommern	i	1 480	2,2	1 569	2,2	-89	-0,2
	w	714	2,3	827	2,5	-113	-0,5
Niedersachsen	i	2 994	4,4	3 266	4,6	-272	-0,7
	w	1 467	4,7	1 614	5,0	-147	-0,7
Nordrhein-Westfalen	i	4 350	6,5	5 027	7,1	-677	-1,6
	w	2 098	6,8	2 455	7,6	-357	-1,7
Rheinland-Pfalz	i	1 210	1,8	1 332	1,9	-122	-0,3
	w	547	1,8	621	1,9	-74	-0,3
Saarland	i	307	0,5	228	0,3	79	0,2
	w	131	0,4	106	0,3	25	0,1
Sachsen-Anhalt	i	6 599	9,8	4 799	6,8	1 800	4,3
	w	3 358	10,9	2 459	7,6	899	4,2
Schleswig-Holstein	i	938	1,4	1 118	1,6	-180	-0,4
	w	480	1,6	567	1,7	-87	-0,4
Thüringen	i	5 844	8,7	4 733	6,7	1 111	2,7
	w	2 919	9,4	2 402	7,4	517	2,4
<b>Bundesgebiet zusammen</b>	<b>i</b>	<b>47 273</b>	<b>70,1</b>	<b>51 229</b>	<b>72,2</b>	<b>-3 956</b>	<b>-9,5</b>
	<b>w</b>	<b>23 220</b>	<b>75,1</b>	<b>25 319</b>	<b>77,9</b>	<b>-2 099</b>	<b>-9,9</b>
Ausland und unbekanntes Ausland	i	20 166	29,9	19 765	27,8	401	1,0
	w	7 680	24,9	7 189	22,1	491	2,3
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>i</b>	<b>67 439</b>	<b>100</b>	<b>70 994</b>	<b>100</b>	<b>-3 555</b>	<b>-8,6</b>
	<b>w</b>	<b>30 900</b>	<b>100</b>	<b>32 508</b>	<b>100</b>	<b>-1 608</b>	<b>-7,6</b>
2009	i	66 244	x	74 111	x	-7 867	-18,8
	w	30 405	x	34 496	x	-4 091	-19,2
2008	i	63 799	x	76 318	x	-12 519	-29,7
	w	29 682	x	35 850	x	-6 168	-28,6

19. Zu- und Fortzüge 2010<sup>1)</sup> nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Zuzüge über die Gebietsgrenze			Fortzüge über die Gebietsgrenze			
	insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich	
	absolut	je 1 000 Einw.		absolut	je 1 000 Einw.		
Chemnitz, Stadt	10 461	43,1	4 818	9 184	37,8	4 243	
Erzgebirgskreis	5 426	14,6	2 670	7 646	20,6	3 659	
Mittelsachsen	6 571	19,9	2 992	8 680	26,3	4 174	
Vogtlandkreis	4 179	17,0	1 879	5 237	21,3	2 472	
Zwickau	6 144	17,9	2 880	7 392	21,5	3 579	
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>21 045</b>	<b>13,7</b>	<b>9 353</b>	<b>26 403</b>	<b>17,2</b>	<b>12 241</b>	
Dresden, Stadt	26 593	51,2	12 679	21 511	41,4	10 453	
Bautzen	5 930	18,3	2 818	8 047	24,9	3 907	
Görlitz	5 470	19,6	2 623	7 748	27,8	3 537	
Meißen	6 380	25,1	2 963	6 795	26,8	3 228	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6 585	26,0	2 998	7 035	27,8	3 206	
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>32 877</b>	<b>20,2</b>	<b>15 010</b>	<b>33 055</b>	<b>20,3</b>	<b>15 260</b>	
Leipzig, Stadt	27 893	53,8	13 819	23 534	45,4	11 102	
Leipzig	7 222	26,9	3 293	8 256	30,7	3 837	
Nordsachsen	4 808	23,2	2 228	6 152	29,7	2 871	
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>29 877</b>	<b>30,0</b>	<b>14 329</b>	<b>27 896</b>	<b>28,1</b>	<b>12 799</b>	
<b>Sachsen</b>	<b>67 439</b>	<b>16,2</b>	<b>30 900</b>	<b>70 994</b>	<b>17,1</b>	<b>32 508</b>	

20. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Übriges Sachsen			Neue Bundesländer		
	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)
Chemnitz, Stadt	5 092	5 387	-295	819	701	118
Erzgebirgskreis	2 901	4 138	-1 237	482	673	-191
Mittelsachsen	3 632	4 888	-1 256	572	740	-168
Vogtlandkreis	1 399	1 566	-167	766	810	-44
Zwickau	3 025	3 340	-315	969	1 080	-111
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>4 313</b>	<b>7 583</b>	<b>-3 270</b>	<b>3 608</b>	<b>4 004</b>	<b>-396</b>
Dresden, Stadt	12 070	8 531	3 539	4 092	2 504	1 588
Bautzen	3 072	4 069	-997	704	980	-276
Görlitz	1 771	2 771	-1 000	590	872	-282
Meißen	3 557	3 855	-298	702	723	-21
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 077	3 999	78	382	545	-163
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>6 466</b>	<b>5 144</b>	<b>1 322</b>	<b>6 470</b>	<b>5 624</b>	<b>846</b>
Leipzig, Stadt	9 146	5 846	3 300	6 804	3 492	3 312
Leipzig	4 041	4 625	-584	917	916	1
Nordsachsen	2 440	3 208	-768	882	1 013	-131
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>5 581</b>	<b>3 633</b>	<b>1 948</b>	<b>8 603</b>	<b>5 421</b>	<b>3 182</b>
<b>Sachsen</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>18 681</b>	<b>15 049</b>	<b>3 632</b>

1) siehe Vorbemerkungen

Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)			Wanderungen innerhalb des Gebietes				Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich		
absolut	je 1 000 Einw.		absolut	je 1 000 Einw.			
1 277	5,3	575	x	x	x		Chemnitz, Stadt
-2 220	-6,0	-989	6 957	18,8	3 654	Erzgebirgskreis	
-2 109	-6,4	-1 182	5 837	17,7	3 025	Mittelsachsen	
-1 058	-4,3	-593	4 143	16,9	2 160	Vogtlandkreis	
-1 248	-3,6	-699	5 282	15,4	2 755	Zwickau	
<b>-5 358</b>	<b>-3,5</b>	<b>-2 888</b>	<b>33 955</b>	<b>22,1</b>	<b>17 480</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	
5 082	9,8	2 226	x	x	x	Dresden, Stadt	
-2 117	-6,5	-1 089	5 569	17,2	2 938	Bautzen	
-2 278	-8,2	-914	5 462	19,6	2 795	Görlitz	
-415	-1,6	-265	4 238	16,7	2 185	Meißen	
						Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	
-450	-1,8	-208	4 190	16,6	2 185		
<b>-178</b>	<b>-0,1</b>	<b>-250</b>	<b>37 540</b>	<b>23,1</b>	<b>19 174</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	
4 359	8,4	2 717	x	x	x	Leipzig, Stadt	
-1 034	-3,9	-544	3 984	14,8	2 061	Leipzig	
-1 344	-6,5	-643	2 813	13,6	1 451	Nordsachsen	
<b>1 981</b>	<b>2,0</b>	<b>1 530</b>	<b>16 843</b>	<b>16,9</b>	<b>8 523</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	
<b>-3 555</b>	<b>-0,9</b>	<b>-1 608</b>	<b>104 698</b>	<b>25,2</b>	<b>52 969</b>	<b>Sachsen</b>	

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin			Ausland			Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	
Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)		
1 709	2 096	-387	2 841	1 000	1 841	Chemnitz, Stadt	
1 303	2 074	-771	740	761	-21	Erzgebirgskreis	
1 373	2 034	-661	994	1 018	-24	Mittelsachsen	
1 339	2 125	-786	675	736	-61	Vogtlandkreis	
1 414	2 295	-881	736	677	59	Zwickau	
<b>7 138</b>	<b>10 624</b>	<b>-3 486</b>	<b>5 986</b>	<b>4 192</b>	<b>1 794</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	
6 070	6 652	-582	4 361	3 824	537	Dresden, Stadt	
1 559	2 402	-843	595	596	-1	Bautzen	
1 803	2 774	-971	1 306	1 331	-25	Görlitz	
1 324	1 734	-410	797	483	314	Meißen	
						Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	
1 209	1 564	-355	917	927	-10		
<b>11 965</b>	<b>15 126</b>	<b>-3 161</b>	<b>7 976</b>	<b>7 161</b>	<b>815</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	
7 345	7 256	89	4 598	6 940	-2 342	Leipzig, Stadt	
1 163	1 662	-499	1 101	1 053	48	Leipzig	
981	1 512	-531	505	419	86	Nordsachsen	
<b>9 489</b>	<b>10 430</b>	<b>-941</b>	<b>6 204</b>	<b>8 412</b>	<b>-2 208</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	
<b>28 592</b>	<b>36 180</b>	<b>-7 588</b>	<b>20 166</b>	<b>19 765</b>	<b>401</b>	<b>Sachsen</b>	

### 21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
<b>Europa</b>	<b>11 750</b>	<b>9 659</b>	<b>12 432</b>	<b>8 842</b>	<b>-682</b>	<b>817</b>
<b>EU-Staaten</b>	<b>8 152</b>	<b>6 693</b>	<b>8 498</b>	<b>6 510</b>	<b>-346</b>	<b>183</b>
Belgien	129	94	113	78	16	16
Bulgarien	351	338	255	245	96	93
Dänemark	41	33	71	39	-30	-6
Estland	63	63	23	23	40	40
Finnland	64	60	104	85	-40	-25
Frankreich	459	370	677	545	-218	-175
Griechenland	306	272	269	249	37	23
Irland	83	44	92	57	-9	-13
Italien	509	446	653	597	-144	-151
Lettland	188	185	91	91	97	94
Litauen	135	131	100	95	35	36
Luxemburg	16	8	23	7	-7	1
Malta	8	3	4	-	4	3
Niederlande	211	128	205	102	6	26
Österreich	580	227	898	192	-318	35
Polen	1 678	1 505	1 632	1 454	46	51
Portugal	162	135	353	329	-191	-194
Rumänien	592	583	420	411	172	172
Schweden	77	49	141	65	-64	-16
Slowakei	184	176	184	178	-	-2
Slowenien	83	82	92	92	-9	-10
Spanien	533	336	518	327	15	9
Tschechische Republik	640	561	466	396	174	165
Ungarn	645	611	546	513	99	98
Vereinigtes Königreich <sup>1)</sup>	391	231	549	327	-158	-96
Zypern	24	22	19	13	5	9
<b>Nicht-EU-Staaten</b>	<b>3 598</b>	<b>2 966</b>	<b>3 934</b>	<b>2 332</b>	<b>-336</b>	<b>634</b>
Albanien	18	18	15	13	3	5
Bosnien und Herzegowina	62	61	69	69	-7	-8
Kosovo	101	101	58	57	43	44
Kroatien	108	106	104	101	4	5
Mazedonien	743	738	348	348	395	390
Moldau	26	25	8	7	18	18
Norwegen	72	28	136	56	-64	-28
Russische Föderation	763	686	696	597	67	89
Schweiz	525	71	1 498	131	-973	-60
Serbien	314	308	289	287	25	21
Türkei	419	403	298	278	121	125
Ukraine	358	340	337	318	21	22
Weißrussland	59	59	49	47	10	12
übriges Europa	30	22	29	23	1	-1

1) einschließlich britisch abhängige Gebiete

Noch: 21. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2010 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
<b>Amerika</b>	<b>1 894</b>	<b>1 528</b>	<b>1 884</b>	<b>1 402</b>	<b>10</b>	<b>126</b>
Brasilien	219	194	210	174	9	20
Chile	92	70	56	47	36	23
Kanada	176	112	218	119	-42	-7
Mexiko	114	96	115	97	-1	-1
Vereinigte Staaten	950	800	950	703	-	97
übriges Amerika	343	256	335	262	8	-6
<b>Afrika</b>	<b>962</b>	<b>827</b>	<b>898</b>	<b>782</b>	<b>64</b>	<b>45</b>
Ägypten	94	79	85	73	9	6
Algerien	158	149	144	142	14	7
Äthiopien	48	34	38	32	10	2
Ghana	33	33	34	30	-1	3
Libyen	91	85	81	80	10	5
Marokko	65	61	60	57	5	4
Südafrika	56	21	42	16	14	5
Tunesien	184	182	146	141	38	41
übriges Afrika	233	183	268	211	-35	-28
<b>Asien</b>	<b>5 169</b>	<b>4 890</b>	<b>4 137</b>	<b>3 831</b>	<b>1 032</b>	<b>1 059</b>
Afghanistan	179	176	63	60	116	116
China	859	827	756	711	103	116
Indien	839	818	633	620	206	198
Irak	292	290	193	185	99	105
Iran, Islam. Republik	198	197	113	110	85	87
Japan	159	150	129	116	30	34
Kasachstan	62	47	41	29	21	18
Korea, Republik	144	142	154	144	-10	-2
Libanon	505	502	463	463	42	39
Pakistan	248	245	163	152	85	93
Singapur	134	126	26	22	108	104
Syrien, Arab. Republik	158	149	91	83	67	66
Taiwan	58	56	68	58	-10	-2
Thailand	94	71	65	43	29	28
Vereinigte Arabische Emirate	71	22	62	10	9	12
Vietnam	578	570	583	574	-5	-4
übriges Asien	591	502	534	451	57	51
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>232</b>	<b>94</b>	<b>273</b>	<b>72</b>	<b>-41</b>	<b>22</b>
Unbekanntes Ausland	159	152	141	136	18	16
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>20 166</b>	<b>17 150</b>	<b>19 765</b>	<b>15 065</b>	<b>401</b>	<b>2 085</b>
2009	19 306	16 190	20 592	15 125	-1 286	1 065
2008	17 127	14 524	19 065	13 034	-1 938	1 490

III.

**22. Eingebürgerte Personen 2010 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung<sup>1)</sup>**

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Einbürgerung			
		nach Erfüllung diverser Voraussetzungen	des ausländischen Ehepartners	nach mind. achtjährigem Aufenthalt	nach sonstigen Rechtsgründen
<b>Europa</b>	<b>408</b>	<b>24</b>	<b>49</b>	<b>280</b>	<b>55</b>
Albanien	6	-	1	4	1
Bosnien und Herzegowina	2	1	-	1	-
Bulgarien	23	5	5	12	1
Estland	1	-	-	1	-
Griechenland	3	-	-	3	-
Italien	8	-	-	5	3
Lettland	5	-	-	2	3
Litauen	3	-	1	2	-
Moldau	12	-	1	9	2
Österreich	2	-	-	2	-
Polen	58	2	7	33	16
Rumänien	18	4	4	10	-
Russische Föderation	47	-	4	34	9
Serbien	7	5	-	2	-
Slowakei	14	-	4	8	2
Spanien	1	-	-	1	-
Tschechische Republik	11	-	4	7	-
Türkei	26	2	2	20	2
Ukraine	136	4	13	106	13
Ungarn	14	1	1	11	1
Vereinigtes Königreich <sup>2)</sup>	2	-	-	2	-
Weißrussland	9	-	2	5	2
<b>Afrika</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>21</b>	<b>28</b>	<b>7</b>
<b>Amerika</b>	<b>28</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>1</b>
<b>Asien</b>	<b>346</b>	<b>29</b>	<b>37</b>	<b>233</b>	<b>47</b>
Staatenlos oder ungeklärt	13	2	-	5	6
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>857</b>	<b>65</b>	<b>119</b>	<b>557</b>	<b>116</b>
2009	713	33	117	480	83
2008	743	53	112	483	95

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich britisch abhängige Gebiete

# | Gesundheitswesen



Bildquelle: Dr. Leonora Schwarz/PIXELIO

**Für die gesundheitliche Betreuung von je 100 000 Einwohnern standen durchschnittlich 365 Ärzte, 94 Zahnärzte und 24 öffentliche Apotheken zur Verfügung.**

**Bei den Einzeldiagnosen in Krankenhäusern steht an erster Stelle die Herzinsuffizienz mit 23 622 Fällen, in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen war es die Arthrose des Kniegelenkes mit 7 474 Fällen.**

**636 Menschen starben durch vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid).**

IV.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

A IV Gesundheitswesen

Z III Statistische Basisdaten zur Gesundheitsberichterstattung

### Verzeichnisse

Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen



Die statistischen Erhebungen des Gesundheitswesens lassen sich danach unterscheiden, ob sie Angaben über Aspekte der medizinischen Versorgung (Krankenhausstatistik, Statistik der Berufe des Gesundheitswesens) oder den Gesundheitszustand der Bevölkerung (Diagnosestatistik, Statistik der meldepflichtigen Krankheiten, Todesursachenstatistik, Statistik der Schwangerschaftsabbrüche) bereitstellen.

Die **Krankenhausstatistik** erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (einschließlich Ausbildungsstätten) und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V). Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Außer den **Grunddaten** (u. a. Betten, Personal, Fachabteilungen, Nutzungsgrad, Verweildauer) werden **Diagnosedaten** (für alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen über 100 Betten) sowie **Kosten** (nur für Krankenhäuser) erhoben.

Im Rahmen der **Statistik der Berufe des Gesundheitswesens** werden dem Statistischen Landesamt jährlich Daten zu Ärzten und Apothekern (einschließlich Apotheken sowie erteilten Approbationen/Berufserlaubnissen) sowie zum Fachpersonal an Gesundheitsämtern übermittelt.

Die Angaben über die Zahl der berufsausübenden **Ärzte, Zahnärzte und Apotheker** stammen von den entsprechenden Kammern. Dabei ist zu beachten, dass die Zahl der **niedergelassenen Ärzte** auch Ärzte in noch bestehenden ärztlich geleiteten kommunalen ambulanten Einrichtungen enthält, die lt. Einigungsvertrag in Anwendung des § 311 Abs. 2 SGB V zur ambulanten Versorgung zugelassen sind.

Nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) werden ab dem 1. Januar 2001 sämtliche Meldungen über **meldepflichtige Krankheiten** von den Berichtspflichtigen (in der Regel den behandelnden Ärzten) an die Gesundheitsämter, weiter an die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA) sowie von dort an das Robert-Koch-Institut

(RKI) gemeldet. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von der LUA bereitgestellt.

Ärzte, die auf Grund des § 218a Strafgesetzbuch Eingriffe durchführen, sind gemäß §§ 15 bis 18 des Schwangeren-Konfliktgesetzes verpflichtet dem Statistischen Bundesamt ausgewählte Angaben zur Person der Schwangeren und zum **Schwangerschaftsabbruch** zu melden.

Die **Todesursachenstatistik** erfasst alle diejenigen Krankheiten, Leiden oder Zustände und Verletzungen, die entweder den Tod zur Folge hatten oder zum Tode beitragen und die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die diese Verletzungen hervorriefen. Für die unikausale Todesursachenstatistik wird bei Angabe von 2 oder mehr den Tod verursachenden Leiden auf der Todesbescheinigung das sogenannte Grundleiden als Todesursache ausgewählt. Das Grundleiden entspricht

- a) der Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder
- b) den Umständen des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

Die Tabellen 19 und 20 enthalten Ergebnisse des vierjährigen Zusatzprogramms zum Mikrozensus (siehe Vorbemerkungen Kapitel II) 2009 mit Fragen zur Gesundheit. Die Auskunftserteilung der Haushalte zu diesem Fragekomplex war freiwillig.

Der **Body Mass Index (BMI)** ist eine Orientierungsgröße für die Körperfülle erwachsener Personen und wird zur Beurteilung von Über- bzw. Untergewicht herangezogen. Er wird errechnet, indem das Körpergewicht in Kilogramm durch die quadrierte Körpergröße in Metern dividiert wird.

Regelmäßiges **Rauchen** gilt hier als ein tägliches Rauchen, auch wenn es sich um geringe Tabakmengen handelt.

IV.

## 1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2005 bis 2010

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Krankenhäuser</b>						
Krankenhäuser	85	82	80	80	82	80
Betten	27 601	26 883	26 480	26 316	26 497	26 383
je 100 000 Einwohner	644	631	625	626	634	635
Nutzungsgrad in Prozent	79,0	79,1	79,6	79,3	80,1	80,3
Verweildauer in Tagen	8,7	8,5	8,3	8,1	8,0	7,9
Krankenhaustäufigkeit <sup>1)</sup>	214,0	215,5	218,9	225,4	232,1	235,5
Tätiges Personal insgesamt	44 999	44 583	44 811	45 097	46 831	47 491
je 1 000 Betten	1 630	1 658	1 692	1 714	1 767	1 800
weiblich	34 599	34 169	34 320	34 596	35 972	36 780
hauptamtliche Ärzte	6 482	6 652	6 735	6 795	7 113	7 390
je 1 000 Betten	235	247	254	258	268	280
weiblich	2 691	2 829	2 901	2 979	3 197	3 399
nichtärztliches Personal	38 517	37 931	38 076	38 302	39 718	40 101
je 1 000 Betten	1 395	1 411	1 438	1 455	1 499	1 520
weiblich	31 908	31 340	31 419	31 617	32 775	33 381
davon						
Pflegedienst	18 084	17 817	17 864	18 104	19 097	19 491
Medizinisch-technischer Dienst	6 945	6 744	6 836	6 726	7 066	7 252
Funktionsdienst	5 671	5 799	5 971	6 127	6 324	6 538
Klinisches Hauspersonal	287	300	269	288	259	270
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 586	1 523	1 413	1 300	1 265	1 251
Verwaltungs- und technischer Dienst	4 051	3 963	3 893	3 868	3 867	3 852
sonstiges Personal	1 893	1 785	1 830	1 889	1 840	1 447
<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>						
Einrichtungen	45	45	45	45	48	48
Betten	8 988	9 025	9 003	9 119	8 970	8 773
je 100 000 Einwohner	210	212	213	217	215	211
Nutzungsgrad in Prozent	74,4	74,4	78,2	78,5	79,8	81,1
Verweildauer in Tagen	26,8	26,4	26,4	25,9	25,9	25,6
Stationäre Fälle je 1 000 Einwohner	21,3	21,8	23,0	24,0	24,1	24,4
Ärzte	448	466	465	466	475	499
Nichtärztliches Personal	5 348	5 695	5 700	5 813	5 573	5 667
<b>Ärzte, Zahnärzte sowie Apotheken und Apotheker <sup>2)</sup></b>						
Ärzte insgesamt	14 329	14 460	14 396	14 564	14 761	15 157
je 100 000 Einwohner	335	340	341	347	354	365
darunter in Niederlassung <sup>3)</sup>	6 124	6 144	6 236	6 283	6 294	6 341
Zahnärzte insgesamt	3 780	3 841	3 827	3 824	3 855	3 905
je 100 000 Einwohner	88	90	91	91	92	94
darunter in Niederlassung <sup>4)</sup>	3 605	3 665	3 652	3 660	3 650	3 705
Apotheken	992	1 011	1 016	1 018	1 025	1 022
je 100 000 Einwohner	23	24	24	24	25	25
Apotheker	1 510	1 511	1 559	1 574	1 604	1 655

1) stationäre Behandlungsfälle je 1 000 Einwohner

2) Quellen: Landesärztekammer, Landeszahnärztekammer und Landesapothekerkammer

3) einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten sowie Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V

4) einschließlich Praxisvertreter und Assistenten

## 2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

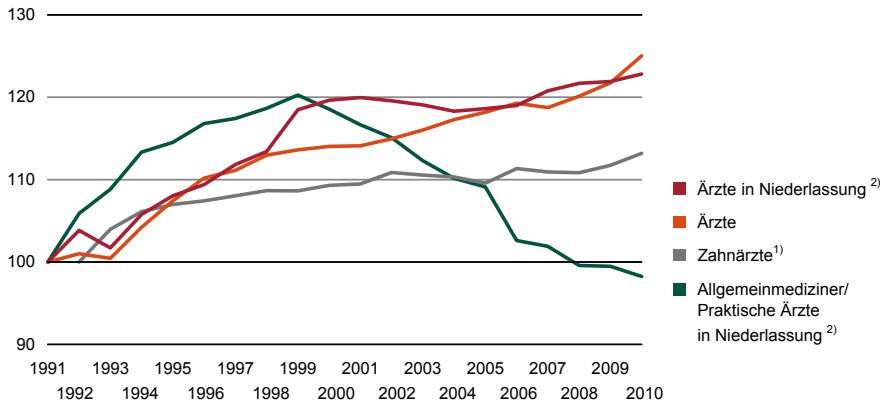
Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ärzte		Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	1 138	467,8	251	103,2	65	26,7
Erzgebirgskreis	983	267,0	310	84,2	95	25,8
Mittelsachsen	769	234,2	264	80,4	81	24,7
Vogtlandkreis	805	329,4	225	92,1	59	24,1
Zwickau	1 004	293,6	306	89,5	96	28,1
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>4 699</b>	<b>307,9</b>	<b>1 356</b>	<b>88,9</b>	<b>396</b>	<b>25,9</b>
Dresden, Stadt	2 821	539,3	598	114,3	120	22,9
Bautzen	928	288,6	289	89,9	66	20,5
Görlitz	816	294,7	249	89,9	64	23,1
Meißen	728	287,7	222	87,7	52	20,5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	836	331,3	234	92,7	51	20,2
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>6 129</b>	<b>376,7</b>	<b>1 592</b>	<b>97,9</b>	<b>353</b>	<b>21,7</b>
Leipzig, Stadt	2 967	567,4	568	108,6	139	26,6
Leipzig	725	271,1	227	84,9	63	23,6
Nordsachsen	637	308,9	162	78,6	50	24,2
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>4 329</b>	<b>434,4</b>	<b>957</b>	<b>96,0</b>	<b>252</b>	<b>25,3</b>
<b>Sachsen</b>	<b>15 157</b>	<b>365,3</b>	<b>3 905</b>	<b>94,1</b>	<b>1 001</b>	<b>24,1</b>

Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer, Landesapothekerammer

### Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung von 1991 bis 2010

1991 = 100<sup>1)</sup>

Messzahl



1) bei Zahnärzten 1992 = 100, da 1991 keine sicheren Zahlen

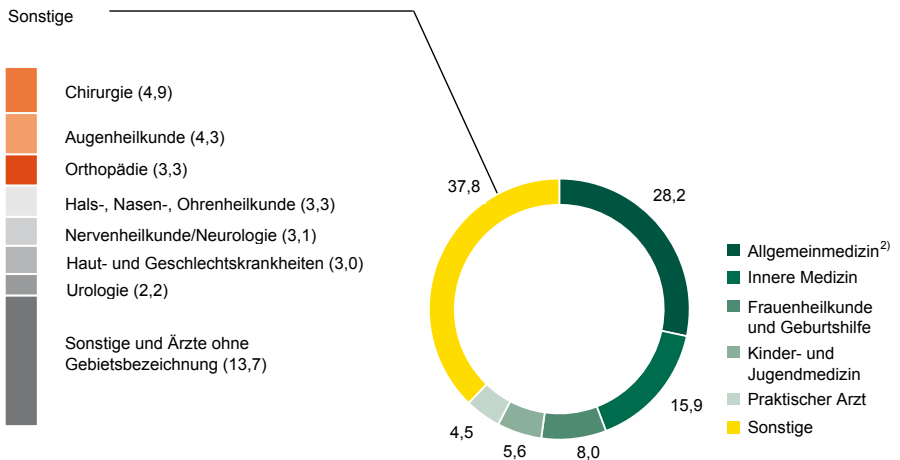
2) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V - Gesetzliche Krankenversicherung, ab 1999 noch einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

### 3. Ärzte in Niederlassung<sup>1)</sup> am 31. Dezember 2008 bis 2010 nach ausgewählten Fachgebieten

Fachgebiet	2008		2009		2010	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Allgemeinmedizin <sup>2)</sup>	1 809	1 095	1 803	1 080	1 788	1 079
Anästhesiologie	134	66	136	68	142	72
Augenheilkunde	275	201	275	200	275	201
Chirurgie	270	47	300	49	309	52
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	517	374	512	374	508	380
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	209	139	208	137	208	138
Haut- und Geschlechtskrankheiten	185	133	186	136	188	137
Innere Medizin	960	425	980	441	1 009	458
Kinder- u. Jugendmedizin	391	305	359	281	358	281
Nervenheilkunde/Neurologie	207	111	191	103	194	104
Orthopädie	260	80	221	77	208	72
Praktischer Arzt	289	162	293	159	282	153
Psychiatrie u. Psychotherapie	80	47	95	59	104	68
Radiologie, Strahlentherapie und verwandte Gebiete	136	68	135	68	153	78
Urologie	143	13	142	16	143	16
Sonstige und Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	418	230	458	250	472	260
<b>Insgesamt</b>	<b>6 283</b>	<b>3 496</b>	<b>6 294</b>	<b>3 498</b>	<b>6 341</b>	<b>3 549</b>

IV.

### Ärzte in Niederlassung<sup>1)</sup> am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Fachgebieten in Prozent



1) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V und Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

2) einschließlich Facharzt Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

Quelle: Landesärztekammer

## 4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2008 bis 2010

Beruf	2008		2009		2010	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Ärzte, hauptamtlich						
mit staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	59	42	54	42	54	43
ohne staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	108	93	98	83	98	85
Zahnärzte, hauptamtlich	43	40	45	43	42	40
Ärzte und Zahnärzte, nebenamtlich	37	22	15	9	12	7
Gesundheitsingenieure	37	36	35	34	34	32
darunter Hygieneingenieure	36	35	34	33	34	32
Gesundheitsaufseher	110	104	106	99	104	96
darunter Hygieneinspektoren	96	91	96	89	92	86
Medizinisch-techn. Assistenten, Labora- toriums- und Radiologieassistenten	11	11	11	11	11	11
Sozialarbeiter und sozialmedizinische Assistenten	236	222	230	214	221	202
Arzt- und Zahnarztthelfer	122	121	130	128	126	124
Verwaltungspersonal und Schreibkräfte	159	145	164	151	170	158
Gesundheits- und Sozialfürsorger	46	46	43	43	35	35
Psychologen	30	23	31	24	33	26
Krankenschwestern	14	14	12	12	13	13
Sonstiges Personal mit staatlicher Anerkennung	39	36	36	34	39	37
<b>Insgesamt</b>	<b>1 051</b>	<b>955</b>	<b>1 010</b>	<b>927</b>	<b>992</b>	<b>909</b>

## 5. Meldepflichtige Infektionserkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz 2008 bis 2010

Meldepflichtige Infektionserkrankungen	2008	2009	2010	Zahl je 100 000 Einwohner		
				2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>
Enteritis infectiosa	51 908	45 682	44 895	1 234,40	1 093,55	1 080,86
darunter Salmonellose	3 174	2 146	1 954	75,48	51,37	47,04
Paratyphus A, B und C	1	-	1	0,02	-	0,02
Shigellenruhr	41	51	54	0,97	1,22	1,30
Typhus abdominalis	-	2	1	-	0,05	0,02
Malaria	14	8	10	0,33	0,19	0,24
Meningitis/Encephalitis	93	116	107	2,21	2,78	2,58
darunter Meningokokken-Meningitis	8	9	14	0,19	0,22	0,34
Virushepatitis	126	137	103	3,00	3,28	2,48
Tetanus	-	-	1	-	-	0,02
Syphilis	168	136	123	4,00	3,26	2,96
Pulmonale Tuberkulose	135	162	120	3,21	3,88	2,89
Extrapulmonale Tuberkulose	44	34	38	1,05	0,81	0,91

1) Bevölkerung am 30. Juni

Quelle: Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen

## 6. Krankenhäuser und Betten 2010 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße

Merkmal	Kranken- häuser	Betten	Träger					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
			Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
Chemnitz, Stadt	3	2 433	1	1 861	2	572	-	-
Erzgebirgskreis	6	2 090	4	1 155	-	-	2	935
Mittelsachsen	7	1 592	2	810	2	390	3	392
Vogtlandkreis	6	1 702	2	605	1	57	3	1 040
Zwickau	7	2 134	4	1 613	1	181	2	340
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>29</b>	<b>9 951</b>	<b>13</b>	<b>6 044</b>	<b>6</b>	<b>1 200</b>	<b>10</b>	<b>2 707</b>
Dresden, Stadt	7	3 570	3	2 806	3	600	1	164
Bautzen	7	1 835	3	1 364	2	256	2	215
Görlitz	7	2 037	4	1 695	3	342	-	-
Meißen	4	1 266	3	1 076	-	-	1	190
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6	1 170	-	-	1	15	5	1 155
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>31</b>	<b>9 878</b>	<b>13</b>	<b>6 941</b>	<b>9</b>	<b>1 213</b>	<b>9</b>	<b>1 724</b>
Leipzig, Stadt	8	4 075	2	2 503	2	580	4	992
Leipzig	4	1 007	1	362	1	150	2	495
Nordsachsen	8	1 472	6	1 192	-	-	2	280
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>20</b>	<b>6 554</b>	<b>9</b>	<b>4 057</b>	<b>3</b>	<b>730</b>	<b>8</b>	<b>1 767</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>80</b>	<b>26 383</b>	<b>35</b>	<b>17 042</b>	<b>18</b>	<b>3 143</b>	<b>27</b>	<b>6 198</b>
2009	82	26 497	35	17 107	18	3 064	29	6 326
2008	80	26 316	36	17 120	16	2 994	28	6 202
2007	80	26 480	36	17 299	16	2 982	28	6 199
2006	82	26 883	38	17 508	16	3 025	28	6 350
2005	85	27 601	39	17 848	17	3 104	29	6 649
2004	86	28 507	40	18 389	17	3 197	29	6 921
2003	87	29 156	42	19 179	16	2 996	29	6 981
2002	88	29 291	44	20 019	18	3 589	26	5 683

### Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten 2010

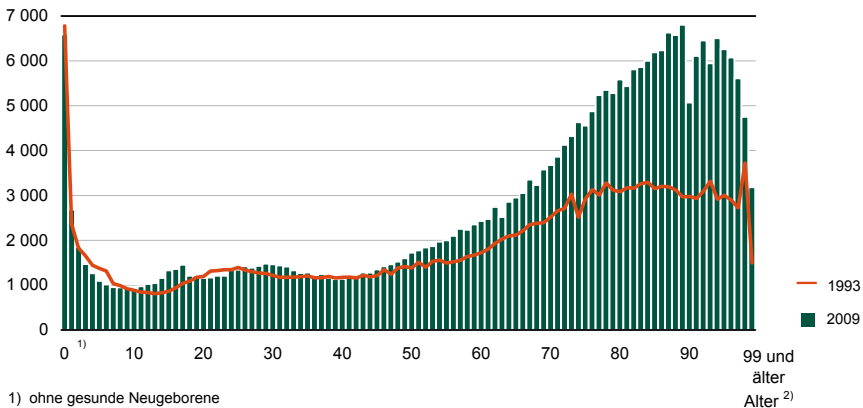
unter 50	4	99	-	-	2	60	2	39
50 - 100	6	423	-	-	2	147	4	276
100 - 150	10	1 281	1	119	4	512	5	650
150 - 200	11	1 891	4	661	2	331	5	899
200 - 250	9	1 993	3	655	4	908	2	430
250 - 300	8	2 122	5	1 322	2	525	1	275
300 - 400	13	4 544	8	2 770	2	660	3	1 114
400 - 500	6	2 543	4	1 708	-	-	2	835
500 - 600	5	2 863	2	1 183	-	-	3	1 680
600 - 800	2	1 235	2	1 235	-	-	-	-
800 - 1 000	2	1 817	2	1 817	-	-	-	-
1 000 und mehr	4	5 572	4	5 572	-	-	-	-

**7. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2010 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad in %	Fallzahl	Verweildauer in Tagen
Augenheilkunde	266	70,8	25 470	2,7
Chirurgie	5 382	80,0	223 346	7,0
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 831	65,7	95 350	4,6
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	527	67,4	29 228	4,4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	313	83,3	13 811	6,9
Herzchirurgie	315	86,6	6 851	14,5
Innere Medizin	8 863	81,1	376 437	7,0
Geriatrie	88	85,2	2 401	11,4
Kinderchirurgie	140	57,1	8 307	3,5
Kinderheilkunde	1 178	66,1	60 437	4,7
Kinder- und Jugendpsychiatrie	361	92,0	2 705	44,8
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	97	76,4	4 480	6,0
Neurochirurgie	255	85,7	9 520	8,4
Neurologie	1 157	87,8	39 099	9,5
Nuklearmedizin (Therapie)	56	67,5	3 108	4,4
Orthopädie	1 192	80,3	40 436	8,6
Plastische Chirurgie	50	83,2	2 157	7,0
Psychiatrie und Psychotherapie	2 791	90,7	41 386	22,3
Psychotherapeutische Medizin	198	89,8	1 679	38,7
Strahlentherapie	194	83,4	4 396	13,4
Urologie	820	82,8	48 366	5,1
Sonstige Fachabteilungen	309	79,4	16 134	5,5
<b>Insgesamt</b>	<b>26 383</b>	<b>80,3</b>	<b>978 892</b>	<b>7,9</b>
darunter Intensivbetten	1 492	85,6	x	x

IV.

**Entlassene Patienten aus Krankenhäusern je 10 000 Einwohner des jeweiligen Alters 2009 im Vergleich zu 1993**



## 8. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2009 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Rang	Pos.-Nr. der ICD <sup>2)</sup>	Diagnose	Patienten <sup>1)</sup>		Verweildauer in Tagen <sup>3)</sup>
			insgesamt	je 10 000 Einwohner	
<b>Krankenhäuser</b>					
1	I50	Herzinsuffizienz	23 622	56,5	11,0
2	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	22 110	52,9	3,7
3	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	18 743	44,9	13,5
4	S06	Intrakranielle Verletzungen	15 607	37,4	4,1
5	I48	Vorhofflattern und -flimmern	12 826	30,7	6,3
6	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	12 804	30,6	10,6
7	E11	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes]	12 406	29,7	13,4
8	I63	Hirnfarkt	12 225	29,3	13,3
9	K80	Cholelithiasis	12 053	28,8	7,3
10	I20	Angina pectoris	11 544	27,6	5,2
11	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	11 417	27,3	5,9
12	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bekannt	11 026	26,4	9,9
13	I21	Akuter Myokardinfarkt	10 474	25,1	8,9
14	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	9 884	23,7	8,1
15	I70	Atherosklerose	9 536	22,8	11,1
<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>					
1	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	7 474	17,9	22,4
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	6 343	15,2	22,4
3	I63	Hirnfarkt	5 789	13,9	31,0
4	M54	Rückenschmerzen	5 644	13,5	22,5
5	Z96	Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	3 473	8,3	25,0
6	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	3 333	8,0	21,1
7	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	3 081	7,4	22,9
8	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	2 984	14,6 <sup>4)</sup>	21,7
9	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	2 456	5,9	22,0
10	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, andernorts nicht klassifiziert	2 346	5,6	22,4
11	S72	Fraktur des Femurs	2 216	5,3	23,5
12	I21	Akuter Myokardinfarkt	1 780	4,3	21,4
13	M48	Sonstige Spondylopathien	1 380	3,3	21,9
14	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	1 352	3,2	35,3
15	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	1 324	3,2	70,8

1) Patienten einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

3) Berechnung ohne Berücksichtigung der Stundenfälle

4) je 10 000 Einwohner männlichen Geschlechts



## 9. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2009 (in 1 000 €)

Merkmal	Gesamtkosten						Abzüge	Bereinigte Kosten	Anzahl Krankenhäuser <sup>3)</sup>
	insgesamt	Krankenhauskosten				Kosten der Ausbildungsstätten <sup>2)</sup>			
		zusammen	Personal-kosten	Sach-kosten	Zinsen <sup>1)</sup>				
<b>Insgesamt</b>	<b>3 567 981</b>	<b>3 536 817</b>	<b>2 054 170</b>	<b>1 460 775</b>	<b>21 872</b>	<b>31 165</b>	<b>264 671</b>	<b>3 303 311</b>	<b>81</b>
<b>nach Art der Versorgung</b>									
Regelversorgung	1 445 145	1 437 149	871 647	558 811	6 691	7 995	72 222	1 372 923	45
Schwerpunkt- oder Maximalversorgung	1 669 735	1 648 082	930 327	709 365	8 389	21 653	175 017	1 494 718	12
Fachkrankenhäuser	453 101	451 586	252 196	192 599	6 791	1 516	17 432	435 669	24
<b>nach Art des Krankenträgers</b>									
Öffentlich	2 365 288	2 340 792	1 373 439	957 184	10 169	24 496	198 933	2 166 355	35
Freigemeinnützig	340 704	337 124	200 705	134 846	1 573	3 580	15 102	325 602	18
Privat	861 989	858 901	480 026	368 746	10 129	3 088	50 635	811 354	28
<b>Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten</b>									
<b>nach Anzahl der Betten</b>									
unter 100	64 932	64 882	41 444	23 061	377	50	454	64 479	10
100 - 150	160 786	159 559	97 109	60 800	1 650	1 226	6 839	153 947	12
150 - 200	206 392	205 421	119 337	85 131	953	971	6 290	200 102	10
200 - 250	216 577	215 187	130 323	83 370	1 495	1 390	11 084	205 493	9
250 - 300	217 642	215 562	137 116	78 159	287	2 080	8 714	208 929	8
300 - 400	601 175	598 943	334 266	257 587	7 090	2 232	27 643	573 531	13
400 - 600	605 192	601 360	347 482	251 567	2 311	3 832	48 787	556 405	10
600 - 1 000	488 286	482 702	304 300	177 806	596	5 584	27 293	460 993	5
1 000 und mehr	1 006 998	993 200	542 793	443 295	7 112	13 799	127 567	879 431	4
<b>Krankenhäuser mit ... Fachabteilung(en)</b>									
<b>nach Anzahl der Fachabteilungen</b>									
1	102 678	102 429	60 967	40 239	1 223	250	423	102 256	12
2	127 914	127 298	67 777	58 494	1 027	617	6 912	121 002	8
3	249 278	248 325	129 857	113 467	5 001	953	13 048	236 230	8
4	152 466	151 632	102 832	48 353	447	834	5 825	146 640	7
5 bis 6	627 894	623 773	368 460	252 189	3 124	4 121	20 652	607 243	20
7 und mehr	2 307 751	2 283 361	1 324 277	948 034	11 050	24 390	217 811	2 089 940	26

1) Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern

2) einschließlich Aufwendungen für den Ausbildungsfonds

3) ..., die Kostendaten an das Statistische Landesamt übermittelt haben

## 10. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter<sup>1)</sup> der Schwangeren

Merkmal	Insgesamt	Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								45 und mehr
		unter 15	15 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	
<b>Geburten</b>										
2002	31 207	9	373	1 036	6 214	10 016	9 346	3 574	617	22
2003	31 743	9	338	968	6 296	10 463	9 061	3 865	709	34
2004	32 648	8	364	978	6 242	11 075	9 050	4 120	775	36
2005	32 230	5	325	888	6 018	10 859	9 030	4 241	833	31
2006	32 208	3	321	879	5 844	11 141	8 733	4 408	838	41
2007	33 502	8	290	864	5 807	11 284	9 523	4 732	951	43
2008	34 094	8	243	809	5 467	11 150	10 459	4 876	1 032	50
2009	33 686	1	178	759	5 157	11 094	10 697	4 678	1 072	50
2010	34 696	5	171	600	5 048	11 294	11 506	4 846	1 176	50
<b>Schwangerschaftsabbrüche<sup>2)</sup></b>										
2002	6 853	55	429	441	1 473	1 180	1 507	1 242	485	41
2003	6 580	60	390	422	1 495	1 145	1 317	1 238	470	43
2004	6 642	70	420	511	1 538	1 228	1 258	1 122	450	45
2005	6 624	43	372	463	1 574	1 307	1 247	1 086	492	40
2006	6 490	27	326	413	1 504	1 446	1 138	1 091	506	39
2007	6 353	29	285	464	1 550	1 462	1 003	1 028	496	36
2008	6 199	34	203	417	1 547	1 506	1 019	974	457	42
2009	6 027	19	195	367	1 493	1 497	1 092	901	433	30
2010	5 884	22	171	318	1 431	1 433	1 128	896	449	36
<b>Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen<sup>3)</sup></b>										
2002	81,1	x	57,8	79,0	110,8	110,9	111,5	74,9	31,8	x
2003	78,8	x	54,4	76,9	112,3	104,7	103,5	77,7	30,5	x
2004	80,6	x	60,8	94,3	115,5	107,8	105,2	73,7	29,1	x
2005	81,8	x	53,9	85,9	118,4	110,1	111,2	74,7	31,3	x
2006	82,0	x	51,3	77,3	113,4	117,4	107,3	78,1	32,5	x
2007	82,9	x	55,3	90,0	117,3	116,7	96,6	77,0	32,6	x
2008	85,2	x	61,3	87,5	118,7	118,9	94,1	79,9	32,4	x
2009	86,2	x	61,4	97,2	117,0	118,3	97,4	79,1	31,6	x
2010	87,1	x	56,6	117,1	114,5	114,2	96,6	83,8	34,6	x
<b>2010 nach der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder</b>										
keine	1 918	22	167	256	748	401	180	79	55	10
1	1 869	-	4	55	479	564	365	269	128	5
2	1 499	-	-	6	168	346	415	365	188	11
3 und mehr	598	-	-	1	36	122	168	183	78	10
<b>2010 nach dem rechtlichen Grund des Abbruchs</b>										
Medizinische Indikation	201	-	1	7	40	44	46	43	17	3
Kriminologische Indikation	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Beratungsregelung	5 682	22	170	311	1 391	1 388	1 082	853	432	33

1) Alter berechnet als Differenz aus Berichts- und Geburtsjahr

2) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort in Sachsen (Wohnland)

3) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40-45 Jahre zur Berechnung erfasst; bis 2007 Berechnungen mit der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, ab 2008 mit der Bevölkerung am 30. Juni.

### 11. Gestorbene Säuglinge 2010 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer

Todesursache (Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup> )	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ...			
			unter 24 Stunden	24 Stunden - 7 Tagen	7 Tagen - 28 Tagen	28 Tagen - 1 Jahr
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00 - B99)	m	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-
Krankheiten des Nervensystems (G00 - G99)	m	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-
Krankheiten des Verdauungssystems (K00 - K93)	m	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00 - P96)	m	21	6	1	5	9
	w	14	7	2	3	2
	i	35	13	3	8	11
darunter						
Schädigung durch Schwangerschaftskomplikationen (P00 - P04)	m	5	3	-	1	1
	w	2	-	-	2	-
	i	7	3	-	3	1
Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaftsdauer und fetalem Wachstum (P05 - P08)	m	2	-	-	1	1
	w	2	2	-	-	-
	i	4	2	-	1	1
Asphyxie unter der Geburt und Atemnot beim Neugeborenen (P21 - P22)	m	2	1	-	-	1
	w	3	2	-	-	1
	i	5	3	-	-	2
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00 - Q99)	m	11	3	1	2	5
	w	14	2	3	2	7
	i	25	5	4	4	12
darunter						
des Kreislauf- und Atmungssystems (Q20 - Q34)	m	3	-	1	-	2
	w	6	-	2	-	4
	i	9	-	3	-	6
Plötzlicher Kindstod (R95)	m	6	-	-	1	5
	w	1	-	-	-	1
	i	7	-	-	1	6
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00 - T98)	m	2	-	-	-	2
	w	-	-	-	-	-
	i	2	-	-	-	2
Übrige Todesursachen	m	4	-	-	1	3
	w	4	-	-	1	3
	i	8	-	-	2	6
<b>Insgesamt</b>	<b>m</b>	<b>44</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>24</b>
	<b>w</b>	<b>33</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>13</b>
	<b>i</b>	<b>77</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>37</b>

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

## 12. Gestorbene 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	572	262	310
A15 - A19	Tuberkulose	15	9	6
C00 - D48	Neubildungen	12 718	6 946	5 772
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	12 384	6 820	5 564
C15 - C26	der Verdauungsorgane	4 340	2 304	2 036
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	2 176	1 677	499
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	220	133	87
C50	der Brustdrüse	816	6	810
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	2 200	1 243	957
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	1 042	545	497
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	1 941	770	1 171
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 676	656	1 020
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 271	500	771
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	1 027	518	509
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 941	9 710	14 231
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	2 870	880	1 990
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	10 597	4 881	5 716
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 980	2 157	1 823
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	244	170	74
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4 631	1 785	2 846
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 409	1 558	2 851
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	1 212	412	800
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 539	1 417	1 122
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	877	406	471
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2 591	1 433	1 158
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1 161	843	318
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	738	304	434
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	35	21	14
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	1 347	686	661
V01 - V99	Transportmittelunfälle	191	152	39
W00 - W19	Stürze	741	293	448
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	12	8	4
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	636	478	158
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	22	17	5
<b>A00 - T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>50 909</b>	<b>23 874</b>	<b>27 035</b>

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

## 13. Gestorbene 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	1,1	1,1	1,1
A15 - A19	Tuberkulose	0,0	0,0	0,0
C00 - D48	Neubildungen	25,0	29,1	21,4
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	24,3	28,6	20,6
C15 - C26	der Verdauungsorgane	8,5	9,7	7,5
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	4,3	7,0	1,8
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	0,4	0,6	0,3
C50	der Brustdrüse	1,6	0,0	3,0
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	4,3	5,2	3,5
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	2,0	2,3	1,8
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	3,8	3,2	4,3
E10 - E14	Diabetes mellitus	3,3	2,7	3,8
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	2,5	2,1	2,9
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	2,0	2,2	1,9
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	47,0	40,7	52,6
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	5,6	3,7	7,4
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	20,8	20,4	21,1
I21	Akuter Myokardinfarkt	7,8	9,0	6,7
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	0,5	0,7	0,3
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	9,1	7,5	10,5
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	8,7	6,5	10,5
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	2,4	1,7	3,0
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	5,0	5,9	4,2
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	1,7	1,7	1,7
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	5,1	6,0	4,3
K70 - K77	Krankheiten der Leber	2,3	3,5	1,2
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	1,5	1,3	1,6
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	0,1	0,1	0,1
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	2,6	2,9	2,4
V01 - V99	Transportmittelunfälle	0,4	0,6	0,1
W00 - W19	Stürze	1,5	1,2	1,7
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,0	0,0	0,0
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	1,2	2,0	0,6
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,0	0,1	0,0
<b>A00 - T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

#### 14. Gestorbene 2010 je 100 000 Einwohner nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	13,8	12,9	14,6
A15 - A19	Tuberkulose	0,4	0,4	0,3
C00 - D48	Neubildungen	306,0	341,5	272,0
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	298,0	335,3	262,2
C15 - C26	der Verdauungsorgane	104,4	113,3	95,9
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	52,4	82,5	23,5
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	5,3	6,5	4,1
C50	der Brustdrüse	19,6	0,3	38,2
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	52,9	61,1	45,1
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	25,1	26,8	23,4
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	46,7	37,9	55,2
E10 - E14	Diabetes mellitus	40,3	32,3	48,1
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	30,6	24,6	36,3
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	24,7	25,5	24,0
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	576,1	477,4	670,6
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	69,1	43,3	93,8
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	255,0	240,0	269,4
I21	Akuter Myokardinfarkt	95,8	106,1	85,9
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	5,9	8,4	3,5
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	111,4	87,8	134,1
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	106,1	76,6	134,4
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	29,2	20,3	37,7
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	61,1	69,7	52,9
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	21,1	20,0	22,2
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	62,3	70,5	54,6
K70 - K77	Krankheiten der Leber	27,9	41,5	15,0
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	17,8	14,9	20,5
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	0,8	1,0	0,7
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	32,4	33,7	31,1
V01 - V99	Transportmittelunfälle	4,6	7,5	1,8
W00 - W19	Stürze	17,8	14,4	21,1
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,3	0,4	0,2
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	15,3	23,5	7,4
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,5	0,8	0,2
<b>A00 - T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>1 225,0</b>	<b>1 173,9</b>	<b>1 274,0</b>

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

### 15. Männliche Gestorbene 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	1	1	6	41	57	156
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	-	2	1	6
C00 - D48	Neubildungen	9	11	120	1 550	2 286	2 970
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	9	10	120	1 533	2 260	2 888
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	1	31	556	769	947
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	-	-	14	409	603	651
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	-	10	32	31	60
C50	der Brustdrüse	-	-	1	2	1	2
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	1	-	7	154	382	699
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	3	5	13	87	175	262
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	2	2	18	124	171	453
E10 - E14	Diabetes mellitus	-	1	8	87	155	405
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	1	29	124	63	283
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	1	8	29	97	125	258
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	3	4	87	1 200	2 091	6 325
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	5	68	172	635
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	-	37	688	1 068	3 088
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	-	26	464	568	1 099
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	3	39	52	76
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	2	4	15	229	365	1 170
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1	-	15	124	327	1 091
I64	Schlaganfall	1	-	-	22	79	310
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	1	-	7	140	361	908
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	-	-	3	37	81	285
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2	1	96	528	375	431
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1	1	81	422	228	110
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	4	27	54	219
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	21	-	-	-	-	-
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	7	42	69	163	132	273
V01 - V99	Transportmittelunfälle	3	38	39	29	20	23
W00 - W19	Stürze	-	2	10	53	56	172
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	-	5	2	1	-
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	-	31	91	177	84	95
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	3	3	6	5	-	-
<b>A00 - T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>73</b>	<b>114</b>	<b>656</b>	<b>4 498</b>	<b>5 957</b>	<b>12 576</b>

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

## 16. Weibliche Gestorbene 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	-	-	2	25	49	234
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	-	2	2	2
C00 - D48	Neubildungen	4	13	104	945	1 423	3 283
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	3	13	102	930	1 404	3 112
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	-	20	270	501	1 245
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	-	-	7	106	139	247
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	-	6	22	13	46
C50	der Brustdrüse	-	1	34	187	214	374
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	-	2	14	158	251	532
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	1	5	7	61	117	306
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	1	-	7	44	130	989
E10 - E14	Diabetes mellitus	-	-	2	19	107	892
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	-	2	23	44	702
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	1	6	6	56	99	341
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	2	4	42	308	1 068	12 807
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	2	29	118	1 841
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	-	9	138	442	5 127
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	-	6	97	241	1 479
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	-	5	13	56
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	2	1	9	55	192	2 587
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	-	2	9	54	223	2 563
I64	Schlaganfall	-	-	-	7	51	742
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	-	2	4	59	142	915
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	-	1	3	13	40	414
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	-	-	22	169	196	771
K70 - K77	Krankheiten der Leber	-	-	17	126	86	89
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	-	11	46	377
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	14	-	-	-	-	-
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	4	5	12	44	58	538
V01 - V99	Transportmittelunfälle	-	4	3	13	5	14
W00 - W19	Stürze	1	-	3	14	30	400
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	-	2	1	1	-
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	-	6	20	51	22	59
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	-	-	2	2	1	-
<b>A00 - T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>48</b>	<b>46</b>	<b>248</b>	<b>1 838</b>	<b>3 398</b>	<b>21 457</b>

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision



## 17. Gestorbene durch Unfälle 2010 nach Alter, Unfallart und Geschlecht

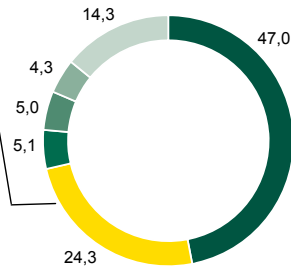
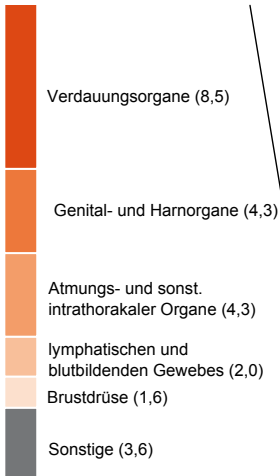
Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Darunter					
	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Verkehrsunfall		häuslicher Unfall		Arbeitsunfall	
			Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner
<b>Insgesamt</b>								
unter 1	1	2,9	-	-	1	2,9	-	-
1 - 5	4	3,0	-	-	4	3,0	-	-
5 - 15	6	2,0	3	1,0	-	-	-	-
15 - 25	47	11,6	40	9,9	2	0,5	1	0,2
25 - 35	37	7,2	19	3,7	5	1,0	3	0,6
35 - 45	44	8,2	21	3,9	8	1,5	4	0,7
45 - 55	89	13,5	27	4,1	27	4,1	8	1,2
55 - 65	118	21,4	14	2,5	46	8,3	8	1,5
65 - 75	190	33,0	24	4,2	76	13,2	1	0,2
75 - 85	372	110,4	27	8,0	195	57,9	-	-
85 und mehr	439	390,0	10	8,9	314	279,0	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 347</b>	<b>32,4</b>	<b>185</b>	<b>4,5</b>	<b>678</b>	<b>16,3</b>	<b>25</b>	<b>0,6</b>
<b>männlich</b>								
unter 1	1	5,6	-	-	1	5,6	-	-
1 - 5	1	1,5	-	-	1	1,5	-	-
5 - 15	5	3,2	3	1,9	-	-	-	-
15 - 25	42	20,0	36	17,1	1	0,5	1	0,5
25 - 35	32	11,7	18	6,6	3	1,1	3	1,1
35 - 45	37	13,1	19	6,7	8	2,8	4	1,4
45 - 55	71	21,2	19	5,7	21	6,3	8	2,4
55 - 65	92	33,9	9	3,3	36	13,3	8	3,0
65 - 75	132	49,8	20	7,5	54	20,4	1	0,4
75 - 85	167	127,9	17	13,0	84	64,3	-	-
85 und mehr	106	409,4	6	23,2	68	262,7	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>686</b>	<b>33,7</b>	<b>147</b>	<b>7,2</b>	<b>277</b>	<b>13,6</b>	<b>25</b>	<b>1,2</b>
<b>weiblich</b>								
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	3	4,6	-	-	3	4,6	-	-
5 - 15	1	0,7	-	-	-	-	-	-
15 - 25	5	2,6	4	2,1	1	0,5	-	-
25 - 35	5	2,1	1	0,4	2	0,8	-	-
35 - 45	7	2,8	2	0,8	-	-	-	-
45 - 55	18	5,6	8	2,5	6	1,9	-	-
55 - 65	26	9,3	5	1,8	10	3,6	-	-
65 - 75	58	18,7	4	1,3	22	7,1	-	-
75 - 85	205	99,3	10	4,8	111	53,8	-	-
85 und mehr	333	384,2	4	4,6	246	283,8	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>661</b>	<b>31,1</b>	<b>38</b>	<b>1,8</b>	<b>401</b>	<b>18,9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 18. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2008 bis 2010 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2008		2009		2010	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
<b>Anzahl</b>						
unter 15	-	-	1	1	-	-
15 - 20	12	9	7	4	8	6
20 - 25	15	13	21	21	29	25
25 - 30	22	14	22	15	27	21
30 - 35	14	13	26	24	17	12
35 - 40	31	27	23	22	29	26
40 - 45	55	44	53	46	38	32
45 - 50	52	42	57	44	62	44
50 - 55	57	46	68	59	64	50
55 - 60	56	42	43	39	58	51
60 - 65	33	23	28	24	44	32
65 - 70	61	41	75	54	47	43
70 - 75	68	47	79	57	59	41
75 - 80	58	43	39	29	57	42
80 - 85	36	15	45	31	48	32
85 und mehr	46	32	37	21	49	21
<b>Insgesamt</b>	<b>616</b>	<b>451</b>	<b>624</b>	<b>491</b>	<b>636</b>	<b>478</b>
<b>je 100 000 Einwohner</b>						
unter 15	-	-	0,2	0,4	-	-
15 - 20	6,7	9,8	4,3	4,7	5,8	8,4
20 - 25	5,5	9,1	7,8	14,8	10,9	18,0
25 - 30	8,1	9,7	8,2	10,5	10,1	14,8
30 - 35	6,0	10,3	11,0	19,0	6,9	9,2
35 - 40	11,9	19,5	9,2	16,5	12,3	20,7
40 - 45	17,1	26,4	17,0	28,3	12,7	20,5
45 - 50	15,1	23,7	16,6	24,9	18,0	24,9
50 - 55	18,1	29,0	21,7	37,4	20,4	31,5
55 - 60	17,6	26,5	13,5	24,6	18,0	32,0
60 - 65	14,7	21,2	12,7	22,5	19,1	28,7
65 - 70	19,3	27,6	24,4	37,5	16,4	32,0
70 - 75	24,7	37,7	28,4	45,5	20,4	31,3
75 - 80	30,8	55,6	20,9	37,7	29,4	51,8
80 - 85	25,9	33,4	32,6	68,2	33,5	64,6
85 und mehr	39,5	120,7	33,9	85,1	43,5	81,1
<b>Insgesamt</b>	<b>14,6</b>	<b>21,9</b>	<b>14,9</b>	<b>24,0</b>	<b>15,3</b>	<b>23,5</b>

**Gestorbene 2010 nach Todesursachen**  
in Prozent

Bösartige Neubildungen der/des:

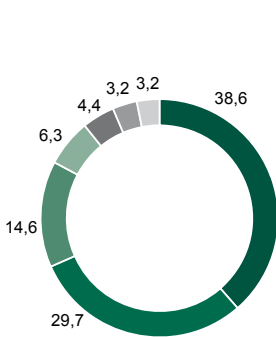


- Krankheiten des Kreislaufsystems
- Bösartige Neubildungen
- Krankheiten des Verdauungssystems
- Krankheiten des Atmungssystems
- Verletzungen und Vergiftungen
- übrige Todesursachen

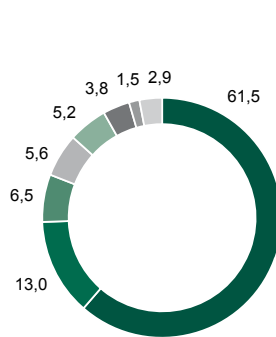
IV.

**Vorsätzliche Selbstbeschädigung 2010 nach Geschlecht und Art der Tötung**  
in Prozent

weiblich



männlich



- Erhängen, Strangulierung, Ersticken
- Vergiftung
- Sturz in die Tiefe
- Sichwerfen vor bewegtes Objekt
- scharfer/stumpfer Gegenstand
- Ertrinken, Untergehen
- Feuerwaffen und Explosivstoffe
- übrige Arten

19. Bevölkerung<sup>1)</sup> 2009 nach Body Mass Index, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung  1 000	BMI <sup>2)</sup> von ... bis ... unter kg/m <sup>2</sup>			
		unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr
		%			
<b>Insgesamt</b>					
18 - 20	77,1	6,7	75,5	15,1	/
20 - 25	215,7	5,4	72,1	18,1	4,3
25 - 30	216,2	4,0	68,0	22,7	5,3
30 - 35	179,9	/	60,3	29,6	8,0
35 - 40	194,4	/	53,4	34,2	10,9
40 - 45	242,8	/	53,4	33,4	11,8
45 - 50	272,4	/	44,8	38,6	15,8
50 - 55	248,7	/	40,5	41,0	18,0
55 - 60	279,3	/	34,1	42,9	22,2
60 - 65	193,6	/	32,9	43,3	23,2
65 und mehr	918,9	1,1	32,1	44,2	22,6
<b>Insgesamt</b>	<b>3 039,0</b>	<b>1,7</b>	<b>45,4</b>	<b>36,8</b>	<b>16,1</b>
<b>männlich</b>					
18 - 20	38,7	/	73,9	19,7	/
20 - 25	115,0	/	73,8	19,5	4,7
25 - 30	118,6	/	66,2	28,1	4,5
30 - 35	99,1	/	53,0	36,9	9,6
35 - 40	105,5	/	44,1	43,5	11,9
40 - 45	127,4	/	43,3	44,0	12,0
45 - 50	138,9	/	35,4	47,2	16,9
50 - 55	124,3	/	32,0	50,1	17,7
55 - 60	134,9	/	28,8	49,0	21,7
60 - 65	90,4	/	28,3	50,1	21,5
65 und mehr	392,0	/	28,5	50,5	20,5
<b>Zusammen</b>	<b>1 484,8</b>	<b>0,7</b>	<b>41,2</b>	<b>43,0</b>	<b>15,1</b>
<b>weiblich</b>					
18 - 20	38,4	/	77,1	/	/
20 - 25	100,6	9,3	70,3	16,5	/
25 - 30	97,6	7,4	70,1	16,1	6,4
30 - 35	80,8	/	69,3	20,6	/
35 - 40	88,9	/	64,4	23,2	9,8
40 - 45	115,5	/	64,5	21,8	11,5
45 - 50	133,5	/	54,6	29,7	14,7
50 - 55	124,4	/	48,9	32,0	18,3
55 - 60	144,5	/	39,0	37,2	22,7
60 - 65	103,2	/	37,0	37,4	24,7
65 und mehr	526,9	1,6	34,8	39,5	24,1
<b>Zusammen</b>	<b>1 554,2</b>	<b>2,7</b>	<b>49,4</b>	<b>30,8</b>	<b>17,1</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus; Bevölkerung ab 18 Jahren mit Angabe von Körpergewicht und Körpergröße

2) Die Weltgesundheitsorganisation stuft Erwachsene mit einem Body Mass Index über 25 als übergewichtig ein, mit einem Wert über 30 als stark übergewichtig und mit einem Wert von unter 18,5 als untergewichtig.

**20. Bevölkerung<sup>1)</sup> 2009 nach Altersgruppen, Rauchgewohnheiten  
und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung	Nichtraucher			Raucher		
		zusammen	darunter		zusammen	gelegentlich	regelmäßig
			früher geraucht	nie geraucht			
1 000	%						
<b>Insgesamt</b>							
15 - 20	145,4	75,0	/	73,1	25,0	6,4	18,7
20 - 25	229,7	59,7	7,5	52,0	40,3	7,6	32,7
25 - 30	229,2	59,8	13,1	46,5	40,2	6,3	33,9
30 - 35	187,5	63,6	13,4	49,9	36,4	7,4	29,0
35 - 40	204,9	67,1	15,0	51,9	32,9	5,5	27,4
40 - 45	256,7	64,6	16,0	48,1	35,4	6,1	29,3
45 - 50	283,6	66,0	18,5	47,3	34,0	4,8	29,2
50 - 55	261,8	71,0	19,0	51,7	29,0	4,4	24,6
55 - 60	291,1	79,1	20,8	58,1	20,9	3,3	17,6
60 - 65	198,3	84,5	20,6	63,6	15,5	/	13,0
65 und mehr	951,3	93,8	21,9	71,3	6,2	1,1	5,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3 239,6</b>	<b>76,2</b>	<b>17,3</b>	<b>58,6</b>	<b>23,8</b>	<b>4,1</b>	<b>19,7</b>
<b>männlich</b>							
15 - 20	73,2	71,4	/	70,2	28,6	7,4	21,2
20 - 25	120,7	56,2	5,9	50,1	43,8	7,0	36,8
25 - 30	122,6	52,0	10,4	41,3	48,0	5,8	42,2
30 - 35	101,0	55,9	13,1	42,7	44,1	7,1	37,0
35 - 40	109,2	62,9	16,7	45,8	37,1	5,7	31,4
40 - 45	134,1	56,9	19,1	37,4	43,1	6,4	36,7
45 - 50	143,5	60,2	22,3	37,7	39,8	4,0	35,7
50 - 55	129,3	63,3	25,3	37,4	36,7	5,0	31,7
55 - 60	139,8	72,3	31,1	41,1	27,7	3,6	24,1
60 - 65	92,5	76,4	34,5	41,3	23,6	/	19,9
65 und mehr	400,5	89,3	42,2	46,4	10,7	1,6	9,1
<b>Zusammen</b>	<b>1 566,4</b>	<b>69,1</b>	<b>24,7</b>	<b>44,0</b>	<b>30,9</b>	<b>4,5</b>	<b>26,4</b>
<b>weiblich</b>							
15 - 20	72,3	78,6	/	76,1	21,4	/	16,0
20 - 25	109,0	63,6	9,3	54,1	36,4	8,3	28,1
25 - 30	106,6	68,8	16,1	52,5	31,2	6,8	24,4
30 - 35	86,6	72,5	13,8	58,4	27,5	7,8	19,7
35 - 40	95,7	71,9	13,1	58,8	28,1	5,4	22,7
40 - 45	122,7	73,0	12,6	59,9	27,0	5,8	21,2
45 - 50	140,1	71,9	14,6	57,0	28,1	5,6	22,5
50 - 55	132,5	78,6	12,8	65,7	21,4	/	17,6
55 - 60	151,3	85,4	11,3	73,8	14,6	/	11,6
60 - 65	105,8	91,7	8,5	83,0	8,3	/	7,0
65 und mehr	550,7	97,0	7,2	89,5	3,0	/	2,2
<b>Zusammen</b>	<b>1 673,2</b>	<b>82,8</b>	<b>10,3</b>	<b>72,3</b>	<b>17,2</b>	<b>3,7</b>	<b>13,4</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus; Bevölkerung ab 15 Jahren mit Auskunft zum Rauchverhalten

# Bildung und Kultur

Bildquelle: Henry Klingberg/PIXELIO

**32 310 ABC-Schützen begannen im August 2010 ihre Schullaufbahn, das waren mehr als in den letzten beiden Jahren.**

**Es wurden mehr Kinder eingeschult als Absolventen und Abgänger die Schule verließen, damit stieg die Schülerzahl in Sachsen erstmals seit 16 Jahren wieder an.**

**In 4 479 Sportvereinen waren 577 645 Mitglieder organisiert, darunter war knapp die Hälfte jünger als 27 Jahre.**

V.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- B I Allgemeinbildende Schulen
- B II Berufliche Schulen, Berufsbildung
- B III Hochschulen, Hochschulfinanzen
- B IV Erwachsenenbildung
- K IX Ausbildungsförderung

### Verzeichnisse

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen
- Hochschulen und Staatliche Studienakademien der Berufsakademie

### Sonderhefte

- Bildung in Sachsen

Die **Grundschulen** umfassen die Klassenstufen 1 bis 4. Sie haben die Aufgabe, alle Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang ausgehend von den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen unter Einbeziehung von Elementen des spielerischen und kreativen Lernens zu den weiterführenden Bildungsgängen zu führen.

Die **Mittelschulen** umfassen die Klassenstufen 5 bis 10 und vermitteln eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Die Klassenstufen 5 und 6 haben Orientierungsfunktion, ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung. Ebenfalls ab Klassenstufe 7 beginnt für alle Schüler eine neigungsorientierte Differenzierung. Im Rahmen wahlobligatorischer Angebote wählen die Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 pro Schuljahr einen Neigungskurs und die Schüler der Klassenstufe 10 einen Vertiefungskurs entsprechend ihrer Interessen und Begabungen. Die Ausbildung an den Mittelschulen schließt mit dem Hauptschulabschluss, dem qualifizierenden Hauptschulabschluss oder dem Realschulabschluss ab.

Die **Gymnasien** vermitteln den Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung. Sie umfassen die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 bis 12, wobei die Klassenstufen 5 und 6 Orientierungsfunktion haben. An den Gymnasien werden besondere Profile eingerichtet. Die Schüler der Gymnasien schließen ihre schulische Ausbildung mit der Abiturprüfung ab und erwerben die allgemeine Hochschulreife.

Die **allgemeinbildenden Förderschulen** werden von Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen auch durch besondere Hilfen in den anderen allgemeinbildenden Schulen nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. An den allgemeinbildenden Förderschulen können die Abschlüsse der übrigen Schularten erworben werden.

Die **Freien Waldorfschulen** sind Ersatzschulen und zeichnen sich durch eine besondere pädagogische Prägung (Rudolf Steiner) aus. Sie umfassen

die Klassen- und Jahrgangsstufen 1 bis 13. Die Ausbildung an einer Freien Waldorfschule ist der Ausbildung einer entsprechenden öffentlichen Schule gleichwertig.

Die **Schulen des zweiten Bildungsweges** sind Abendmittelschulen, Abendgymnasien und Kollegs. Die Abendmittelschulen sind differenzierte Schulen und führen nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zum Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss und Realschulabschluss. Die Abendgymnasien sind Schulen, die nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen. Die Kollegs sind Gymnasien besonderer Art, die Erwachsene in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen.

**Berufsbildende Förderschulen** werden von Schülern besucht, die auch durch besondere Hilfen an einer anderen berufsbildenden Schule nicht integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. Lerninhalte und Abschlüsse entsprechen denen der jeweils berufsbildenden Schulart.

**Berufsschulen** vermitteln in der dualen Berufsausbildung berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Berufsschulen sind eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner der betrieblichen Ausbildung. Sie führen gemeinsam mit dem Ausbildungsbetrieb zu einem Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. An den Berufsschulen können auch allgemeine Schulabschlüsse erworben werden. Berufsschulen sind von den Berufsschulpflichtigen, die einen Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen haben, verpflichtend zu besuchen. Die entsprechenden berufsbildenden Förderschulen werden von behinderten Jugendlichen besucht, die in einem Beruf gemäß §§ 65, 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder § 42 I, 42 m der Handwerksordnung (HwO) ausgebildet werden.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte als berufliche Grundbildung für eine nachfolgende duale Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf.

Das Berufsgrundbildungsjahr wird in vollzeitschulischer Form als einjähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** hat die Aufgabe, die berufsübergreifende Bildung zu vertiefen sowie elementare berufsbezogene Lerninhalte in zwei Berufsbereichen zu vermitteln. Es wird in vollzeitschulischer Form im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung als einjähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Die **berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen** unterstützen noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufswahlentscheidung. Sie sollen ihre berufliche und soziale Handlungskompetenz stärken, die Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung fördern und dazu beizutragen, ihre individuellen Chancen für eine Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben zu verbessern. Durch die amtliche Statistik werden die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen BvB und BvB-rehaspezifisch sowie die Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ) erfasst.

Die **Beruflichen Gymnasien** vermitteln in verschiedenen Fachrichtungen allgemeine und berufsbezogene Lerninhalte. Sie umfassen die Einführungsphase (Klassenstufe 11) sowie die Jahrgangsstufen 12 und 13. Aufnahmevoraussetzung für Berufliche Gymnasien ist der mittlere Schulabschluss, ggf. in Verbindung mit einer Berufsausbildung. Das Berufliche Gymnasium verleiht die allgemeine Hochschulreife (Abitur), dieser Abschluss berechtigt zu einem Studium an allen Universitäten und Hochschulen in allen Studiengängen.

Die **Berufsfachschulen** bilden Schüler in einem Beruf aus oder bereiten sie auf eine Berufsausbildung vor. Die Berufsfachschule trägt die Gesamtverantwortung für die Ausbildung und vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Die schulische Ausbildung beinhaltet Betriebspraktika und/oder eine berufspraktische Ausbildung.

Die **Fachoberschulen** werden in verschiedenen Fachrichtungen geführt. Sie vermitteln allgemeine und auf die jeweilige Fachrichtung zugeschnittene fachtheoretische Lerninhalte. Die zweijährige

Ausbildung beinhaltet zudem fachpraktischen Unterricht in Einrichtungen außerhalb der Schule. Fachoberschulen umfassen die Klassenstufen 11 und 12 und werden ein- oder zweijährig geführt. Bewerber mit einem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung können unmittelbar in die Klassenstufe 12 eintreten. Die einjährige Fachoberschule kann auch in Teilzeitform durchgeführt werden. Die Fachoberschule führt zu einer Fachhochschulreife, die unabhängig von der besuchten Fachrichtung zu einem Studium an allen Fachhochschulen berechtigt.

Die **Fachschulen** dienen der beruflichen Weiterbildung und haben die Aufgabe, Fachkräfte mit beruflichen Erfahrungen zu befähigen, Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Fachschulen werden i. d. R. nach einem bereits erworbenen Berufsabschluss und entsprechender praktischer Berufserfahrung besucht. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Fachhochschulreife erworben werden. Die Ausbildung an den Fachschulen vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte und wird in Voll- und Teilzeitform durchgeführt.

**Auszubildende** sind Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des BBiG oder der HwO abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten bzw. als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf zu absolvieren. Zum Kreis der Auszubildenden zählen auch Jugendliche, die nach Ausbildungsregelungen für Behinderte gemäß §§ 66 BBiG oder § 42m der HwO ausgebildet werden sowie Teilnehmer eines Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

Die neu **abgeschlossenen Ausbildungsverträge** umfassen alle während des Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle/Kammer eingetragenen Berufsausbildungsverträge. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten worden sein und am 31. Dezember noch bestehen.

Bei den **vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen** kann das Ausbildungsverhältnis vor Ablauf der im Berufsausbildungsvertrag genannten Ausbildungszeit gelöst werden. Das BBiG unterscheidet



die Kündigung während der Probezeit und die Kündigung nach der Probezeit aus wichtigem Grund sowie wegen Berufsaufgabe oder Berufswechsel des Auszubildenden.

Die **Abschlussprüfung** (Gesellenprüfung) gemäß § 37 BBiG bzw. § 31 HwO am Ende der Berufsausbildung dient zum Nachweis der erreichten beruflichen Qualifikation; sie kann zweimal wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurde (Wiederholungsprüfung).

Geförderte nach dem **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz** (AFBG) sind Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss u. a. zu Technikern, Handwerks- oder Industriemeistern, Fachkaufleuten, Betriebswirten vorbereiten oder eine vergleichbare Qualifikation anstreben. Sie können die Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Mit dem sogenannten Meister-BAföG werden auch Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen sowie Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft gefördert. Eine Altersgrenze besteht nicht. Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der **höchste** allgemeinbildende **Schulabschluss**, der höchste berufsbildende oder Hochschulabschluss der **Bevölkerung** wird in der Tabelle 18 aus Ergebnissen des Mikrozensus dargestellt. Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet. Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Die Fragen nach der Art des höchsten allgemeinbildenden Schulabschlusses sowie des höchsten berufsbildenden oder Hochschulabschlusses werden an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr gestellt. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer

Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

**Volkshochschulen** sind Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung durch Lehrgänge und Kurse, die der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung dienen.

Die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstellen Dresden und Leipzig, sowie die öffentlichen Schulen des Freistaates Sachsen sind die Ausbildungsstätten für den **Vorbereitungsdienst zum Erwerb der Zweiten Staatsprüfung für die einzelnen Lehrämter**. An Stelle der öffentlichen Schulen können mit Genehmigung der Sächsischen Bildungsagentur auch staatlich anerkannte Ersatzschulen Ausbildungsstätten sein. Zulassungsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst ist die Erste Staatsprüfung nach der Lehramtsprüfungsordnung I oder ein Diplomabschluss gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1b Lehramtsprüfungsordnung II (Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen).

Die **Berufsakademie** ist eine Einrichtung des tertiären Bildungsbereiches. Sie erfüllt ihre Aufgaben durch das Zusammenwirken der Staatlichen Studienakademien mit den Praxispartnern.

Die Angaben zu den **Hochschulen** beruhen auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990. Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen unabhängig von ihrer Trägerschaft ausgewiesen. In Sachsen existieren folgende Hochschularten: Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine Studien- oder **Hochschulzugangsberechtigung** voraus. Die Voraussetzungen sind je nach Hochschulart unterschiedlich. Für ein Studium an wissenschaftlichen Hochschulen ist die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife erforderlich. Die Aufnahmebedingungen an Kunsthochschulen sind unterschiedlich. Ein Studium an Fachhochschulen setzt die Fachhochschulreife voraus.

**Studenten** sind in einem Fachstudium ordentlich immatrikulierte Studierende, die einen berufsqualifi-

zierenden Hochschulabschluss anstreben (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer). Für die Jahreszahlen werden die Ergebnisse des im jeweiligen Jahr beginnenden Wintersemesters verwendet.

**Studienanfänger** sind Studenten im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte). Als Hochschulsemester zählen nur die an deutschen Hochschulen verbrachten Semester. In die Jahreszahl gehen alle Studienanfänger ein, die sich im Sommer- und nachfolgenden Wintersemester an einer Hochschule in Sachsen eingeschrieben haben.

Die Hochschulausbildung wird in der Regel durch eine **Abschlussprüfung** beendet. In der Anzahl der bestandenen Abschlussprüfungen sind auch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen enthalten. In die Zahl der Abschlussprüfungen eines Prüfungsjahres gehen alle in einem Wintersemester und im nachfolgenden Sommersemester abgelegten Abschlussprüfungen ein.

Geförderte nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz** (BAföG) sind Jugendliche, denen eine Ausbildungsförderung gewährt wird, wenn es sich um eine Erstausbildung im Sinne des BAföG handelt. Jeder junge Mensch soll damit die Möglichkeit erhalten, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Schüler und Studierende können nur gefördert werden, wenn die Ausbildung förderfähig ist. Sogenannte Ausbildungen im dualen System können nach dem BAföG nicht gefördert werden. Voraussetzungen für den Anspruch sind grundsätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, Eignung sowie Beginn der Ausbildung vor Vollendung des 30. Lebensjahres. Für Schüler wird die Förderung vollständig als Zuschuss gewährt, für Studenten werden die Leistungen zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt.

Die **Habilitation** dient dem Nachweis der wissenschaftlichen Lehrbefähigung. In Sachsen besitzen derzeit 7 Universitäten das Habilitationsrecht.

**Hochschulpersonal** umfasst das gesamte an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum

Land oder der Hochschule besteht, unabhängig von der Finanzierung.

Die Statistik der **Hochschulfinanzen** liefert die Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen in der Gliederung nach Lehr- und Forschungsbereichen in ihrer Gesamtheit. Die fachliche Gliederung erfolgt entsprechend dem Fächerschlüssel der Hochschulstatistik.

Im Bereich der **Kultur** basieren die Informationen auf den Auswertungen der in den zuständigen Stellen vorliegenden Daten (z. B. Deutsche Bibliotheksstatistik, Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester, Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Filmförderungsanstalt, Landesverband deutscher Musikschulen e. V., Landessportbund Sachsen e. V. und Sächsisches Staatsministerium für Kultus). Bei der Interpretation der Ergebnisse ist der Kulturtourismus zu beachten. Die Besucher der kulturellen Einrichtungen können nicht nur aus Sachsen stammen, sondern auch aus anderen Ländern.

Die **Wissenschaftlichen Bibliotheken** umfassen Universitäts-, Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken, die in erster Linie Studenten und Lehrern an wissenschaftlichen und anderen Hochschulen dienen und die auch öffentlich zugänglich sein können.

Die **Museen** werden vom Institut für Museumsforschung befragt. Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Für die Erhebung wird eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung verwendet.

**Ausstellungshäuser** sind Einrichtungen, die keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen mit musealem Charakter zeigen.

**Archive** haben die Aufgabe das Erbe an schriftlichen und bildlichen Quellen als Kulturgut zu sichern sowie für die Erforschung der Vergangenheit und für das Verständnis der Gegenwart zu bewahren.

Bei **Theaterunternehmen** handelt es sich um stehende, in der Spielzeit spielende Theater und Landesbühnen (Waldbühnen) mit eigenem Ensemble,

nicht jedoch Tourneetheater und Laienbühnen (Märchenbühnen, Heimatbühnen) sowie Varietés und Kabaretts.

**Spielstätten** sind die einzelnen Häuser eines Theaterunternehmens (Großes Haus, Kammerspiele, Studiobühnen u. dgl.) einschließlich Freilichtbühnen und Konzertsäle bzw. Stadthallen, sofern dort Sinfoniekonzerte des Theaterorchesters stattfinden.

Als **Veranstaltungen** werden die eigenen des Theaters am Ort, einschließlich Gastspiele fremder Ensembles im Theater und sonstige Veranstaltungen wie Lesungen, Matineen etc. dargestellt.

Gezählt werden sämtliche **Besuche** der eigenen und fremden Vorstellungen am Sitz des Theaters einschließlich der geschlossenen Vorstellungen und einschließlich der Inhaber von Ehrenkarten und Dienstplätzen, jedoch ohne Besuche der Gastspiele und Abstecher nach außerhalb.

Zu den **Kulturorchestern** zählen die selbstständigen Kulturorchester mit eigenem Etat, bei denen der Rechtsträger entweder das Land oder die Stadt ist oder die, wenn sie in privater Rechtsform betrieben werden, überwiegend von diesen Körperschaften finanziert werden. Sie verrichten meist in den Theatern, die nicht über ein eigenes Theaterorchester verfügen, den Theaterdienst.

**Musikschulen** sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur musikalischen Grundausbildung, Begabtenförderung sowie zur Vorbereitung auf ein Berufsstudium.

Ein **Sportverein** ist eine auf Dauer angelegte Personenvereinigung, die unter einem Vereinsnamen einen selbst organisierten Sportbetrieb durchführt. Als Mitglieder eines Sportvereins zählen alle aktiven und passiven Mitglieder, unabhängig davon, ob sie einem Verband gemeldet worden sind oder nicht.

**Verband** ist ein Zusammenschluss von Sportvereinen zu einem Interessenverband, der den Spiel und Wettkampfbetrieb einer Sportart organisiert, verwaltet und beaufsichtigt. Ein Verband setzt sich aus mehreren Abteilungen derselben Sportart zusammen.

Nach der Neufassung des Sächsischen Kulturraumgesetzes (SächsKRG) vom 18. August 2008 wurden 8 **Kulturräume** zur Erhaltung und Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen als Zweckverbände gebildet. Mitglieder der 5 ländlichen Kulturräume sind jeweils 2 Landkreise. Daneben existieren als urbane Kulturräume die 3 Kreisfreien Städte Chemnitz, Leipzig und Dresden. Die Kulturpflege ist als Pflichtaufgabe der Gemeinden und Landkreise im Freistaat Sachsen gesetzlich festgeschrieben. Über ein Umlageverfahren wird eine solidarische Finanzierung der Kulturangebote zwischen den kommunalen Gebietskörperschaften und dem Freistaat garantiert. Jährlich beteiligt sich der Freistaat an den kommunalen Kulturlasten durch die Bereitstellung eines Betrages von 86,7 Millionen €.

**1. Allgemeinbildende Schulen in den Schuljahren 2008/09 bis 2010/11 nach Schularten**

Schuljahr	Schulen	Klassen <sup>1)</sup>	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen
			insgesamt	je Klasse <sup>1)</sup>	weiblich in %	
<b>Insgesamt</b>						
<b>2008/09</b>	<b>1 480</b>	<b>14 461</b>	<b>301 610</b>	<b>19,4</b>	<b>49,1</b>	<b>30 186</b>
<b>2009/10</b>	<b>1 478</b>	<b>14 686</b>	<b>301 252</b>	<b>19,5</b>	<b>49,0</b>	<b>29 790</b>
<b>2010/11</b>	<b>1 487</b>	<b>15 026</b>	<b>309 246</b>	<b>19,6</b>	<b>49,0</b>	<b>29 193</b>
<b>Grundschulen</b>						
2008/09	842	6 134	120 079	19,6	49,5	8 919
2009/10	839	6 170	120 763	19,6	49,4	8 746
2010/11	838	6 194	121 863	19,7	49,4	8 484
<b>Mittelschulen</b>						
2008/09	333	3 738	80 540	21,5	47,6	9 574
2009/10	333	3 759	81 276	21,6	47,7	9 416
2010/11	339	3 872	84 405	21,8	47,7	9 174
<b>Gymnasien</b>						
2008/09	143	2 567	80 816	23,5	52,7	8 329
2009/10	145	2 764	79 078	23,3	52,4	8 296
2010/11	148	2 935	82 571	23,4	52,4	8 169
<b>darunter Sekundarstufe II</b>						
2008/09	x	x	20 545	x	54,0	x
2009/10	x	x	14 617	x	53,6	x
2010/11	x	x	13 959	x	53,6	x
<b>allgemeinbildende Förderschulen<sup>2)</sup></b>						
2008/09	159	1 981	18 875	9,5	37,6	3 259
2009/10	158	1 953	18 821	9,6	37,5	3 223
2010/11	159	1 984	19 044	9,6	37,6	3 247
<b>Freie Waldorfschulen<sup>3)</sup></b>						
2008/09	3	41	1 300	26,6	51,1	105
2009/10	3	40	1 314	27,6	52,1	109
2010/11	3	41	1 363	27,4	52,2	119

1) ohne Sekundarstufe II an Gymnasien und Freien Waldorfschulen

2) einschließlich Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

3) ohne Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

## 2. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2010/11 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gymnasien	allgemein- bildende Förder- schulen	Freie Waldorf- schulen
<b>Schulen</b>						
Chemnitz, Stadt	82	46	15	8	12	1
Erzgebirgskreis	153	91	38	12	12	-
Mittelsachsen	131	77	28	12	14	-
Vogtlandkreis	92	55	21	8	8	-
Zwickau	124	65	31	14	14	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>582</b>	<b>334</b>	<b>133</b>	<b>54</b>	<b>60</b>	<b>1</b>
Dresden, Stadt	149	76	33	22	17	1
Bautzen	136	75	36	11	14	-
Görlitz	108	60	26	9	13	-
Meißen	89	49	22	9	9	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	100	58	23	7	12	-
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>582</b>	<b>318</b>	<b>140</b>	<b>58</b>	<b>65</b>	<b>1</b>
Leipzig, Stadt	143	76	28	20	18	1
Leipzig	98	58	22	10	8	-
Nordsachsen	82	52	16	6	8	-
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>323</b>	<b>186</b>	<b>66</b>	<b>36</b>	<b>34</b>	<b>1</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 487</b>	<b>838</b>	<b>339</b>	<b>148</b>	<b>159</b>	<b>3</b>
<b>Klassen (ohne Kurse an Gymnasien und Freien Waldorfschulen)</b>						
Chemnitz, Stadt	858	341	174	154	180	9
Erzgebirgskreis	1 353	567	444	214	128	-
Mittelsachsen	1 214	483	335	234	162	-
Vogtlandkreis	861	369	236	166	90	-
Zwickau	1 241	493	327	267	154	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>5 527</b>	<b>2 253</b>	<b>1 516</b>	<b>1 035</b>	<b>714</b>	<b>9</b>
Dresden, Stadt	1 762	711	359	415	257	20
Bautzen	1 249	514	343	237	155	-
Görlitz	1 079	427	312	176	164	-
Meißen	965	393	261	187	124	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	964	423	251	166	124	-
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>6 019</b>	<b>2 468</b>	<b>1 526</b>	<b>1 181</b>	<b>824</b>	<b>20</b>
Leipzig, Stadt	1 744	713	359	389	271	12
Leipzig	929	424	257	171	77	-
Nordsachsen	807	336	214	159	98	-
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>3 480</b>	<b>1 473</b>	<b>830</b>	<b>719</b>	<b>446</b>	<b>12</b>
<b>Sachsen</b>	<b>15 026</b>	<b>6 194</b>	<b>3 872</b>	<b>2 935</b>	<b>1 984</b>	<b>41</b>

## Noch: 2. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2010/11 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gymnasien	allgemein- bildende Förder- schulen	Freie Waldorf- schulen
<b>Schüler</b>						
Chemnitz, Stadt	16 477	6 624	3 792	4 095	1 731	235
Erzgebirgskreis	27 462	10 921	9 419	5 862	1 260	-
Mittelsachsen	25 126	9 583	7 331	6 595	1 617	-
Vogtlandkreis	17 819	6 946	5 242	4 759	872	-
Zwickau	25 735	9 736	7 074	7 468	1 457	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>112 619</b>	<b>43 810</b>	<b>32 858</b>	<b>28 779</b>	<b>6 937</b>	<b>235</b>
Dresden, Stadt	38 604	15 396	8 190	11 882	2 379	757
Bautzen	25 325	9 827	7 385	6 701	1 412	-
Görlitz	21 037	7 964	6 538	4 992	1 543	-
Meißen	20 422	7 919	5 922	5 391	1 190	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	19 351	7 938	5 623	4 576	1 214	-
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>124 739</b>	<b>49 044</b>	<b>33 658</b>	<b>33 542</b>	<b>7 738</b>	<b>757</b>
Leipzig, Stadt	36 655	14 574	7 902	11 196	2 612	371
Leipzig	19 046	8 105	5 472	4 704	765	-
Nordsachsen	16 187	6 330	4 515	4 350	992	-
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>71 888</b>	<b>29 009</b>	<b>17 889</b>	<b>20 250</b>	<b>4 369</b>	<b>371</b>
<b>Sachsen</b>	<b>309 246</b>	<b>121 863</b>	<b>84 405</b>	<b>82 571</b>	<b>19 044</b>	<b>1 363</b>
<b>voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen</b>						
Chemnitz, Stadt	1 630	436	429	467	278	20
Erzgebirgskreis	2 504	709	1 000	592	203	-
Mittelsachsen	2 294	639	783	636	236	-
Vogtlandkreis	1 658	471	580	457	150	-
Zwickau	2 418	640	793	743	242	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>10 504</b>	<b>2 895</b>	<b>3 585</b>	<b>2 895</b>	<b>1 109</b>	<b>20</b>
Dresden, Stadt	3 427	965	875	1 122	401	64
Bautzen	2 554	764	836	675	279	-
Görlitz	2 128	655	710	491	272	-
Meißen	1 934	559	653	527	195	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 826	569	573	464	220	-
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>11 869</b>	<b>3 512</b>	<b>3 647</b>	<b>3 279</b>	<b>1 367</b>	<b>64</b>
Leipzig, Stadt	3 433	994	845	1 085	474	35
Leipzig	1 814	604	593	483	134	-
Nordsachsen	1 573	479	504	427	163	-
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>6 820</b>	<b>2 077</b>	<b>1 942</b>	<b>1 995</b>	<b>771</b>	<b>35</b>
<b>Sachsen</b>	<b>29 193</b>	<b>8 484</b>	<b>9 174</b>	<b>8 169</b>	<b>3 247</b>	<b>119</b>

### 3. Schulanfänger an allgemeinbildenden Schulen 2010 nach Schularten und Art der Einschulung

Schulart	Insgesamt	Art der Einschulung		
		vorzeitig	fristgemäß	nach Zurückstellung
Grundschulen Allgemeinbildende Förderschulen Freie Waldorfschulen	30 952	154	29 396	1 402
	1 243	-	899	344
	115	-	103	12
<b>Insgesamt</b>	<b>32 310</b>	<b>154</b>	<b>30 398</b>	<b>1 758</b>

### 4. Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2010/11 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten

Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schul- besuchsstufe	Insgesamt	Davon an				
		Grund- schulen	Mittel- schulen	Gym- nasien	allgemein- bildenden Förder- schulen	Freien Waldorf- schulen
Vorbereitungs- klassen und -gruppen für Migranten	876	504	372	x	x	x
Klassenstufe						
1	32 746	31 443	x	x	1 174	129
2	31 472	29 905	x	x	1 461	106
3	32 489	30 666	x	x	1 713	110
4	31 308	29 345	x	x	1 846	117
5	30 899	x	15 942	13 162	1 676	119
6	30 235	x	15 110	13 101	1 912	112
7	29 642	x	14 854	12 620	2 047	121
8	27 697	x	14 370	11 475	1 744	108
9	24 726	x	13 322	9 765	1 520	119
10	19 299	x	10 435	8 489	293	82
11	4	x	x	x	4	x
Jahrgangsstufe						
11	7 319	x	x	7 212	x	107
12	6 825	x	x	6 747	x	78
13	55	x	x	x	x	55
Schulbesuchsstufe						
Unterstufe	715	x	x	x	715	x
Mittelstufe	897	x	x	x	897	x
Oberstufe	997	x	x	x	997	x
Werkstufe	1 045	x	x	x	1 045	x
<b>Insgesamt</b>	<b>309 246</b>	<b>121 863</b>	<b>84 405</b>	<b>82 571</b>	<b>19 044</b>	<b>1 363</b>

**5. Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen 2010 nach Schularten und Abschlussarten**

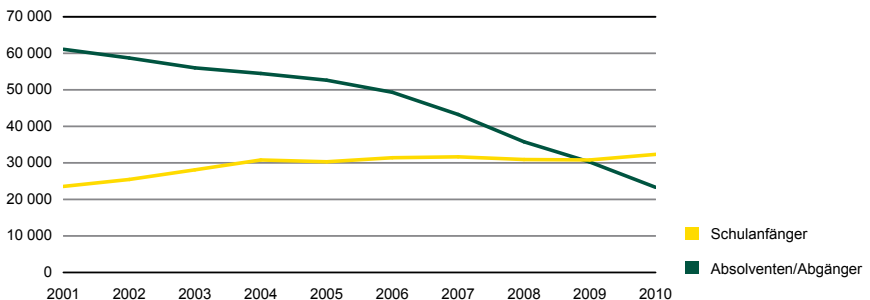
Schulart	Insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit		
		Hauptschulabschluss <sup>2)</sup>	Realschulabschluss <sup>3)</sup>	allgemeiner Hochschulreife
<b>Insgesamt</b>				
<b>Mittelschulen</b>	<b>13 792</b>	<b>1 957</b>	<b>11 093</b>	<b>x</b>
<b>Gymnasien</b>	<b>7 533</b>	<b>3</b>	<b>639</b>	<b>6 889</b>
<b>Allgemeinbildende Förderschulen</b>	<b>1 916</b>	<b>286</b>	<b>33</b>	<b>x</b>
<b>Freie Waldorfschulen</b>	<b>69</b>	<b>2</b>	<b>40</b>	<b>27</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>23 310</b>	<b>2 248</b>	<b>11 805</b>	<b>6 916</b>
<b>männlich</b>				
Mittelschulen	7 272	1 193	5 633	x
Gymnasien	3 460	2	329	3 127
Allgemeinbildende Förderschulen	1 143	160	19	x
Freie Waldorfschulen	28	2	16	10
<b>Zusammen</b>	<b>11 903</b>	<b>1 357</b>	<b>5 997</b>	<b>3 137</b>
<b>weiblich</b>				
Mittelschulen	6 520	764	5 460	x
Gymnasien	4 073	1	310	3 762
Allgemeinbildende Förderschulen	773	126	14	x
Freie Waldorfschulen	41	-	24	17
<b>Zusammen</b>	<b>11 407</b>	<b>891</b>	<b>5 808</b>	<b>3 779</b>

1) Einschließlich Abgangszeugnis; Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis ohne Vermerk erhielten; Zeugnis zur Schulentlassung für Schüler im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung; Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt Lernen; Abschlusszeugnis im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

2) Einschließlich qualifizierendem Hauptschulabschluss sowie Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

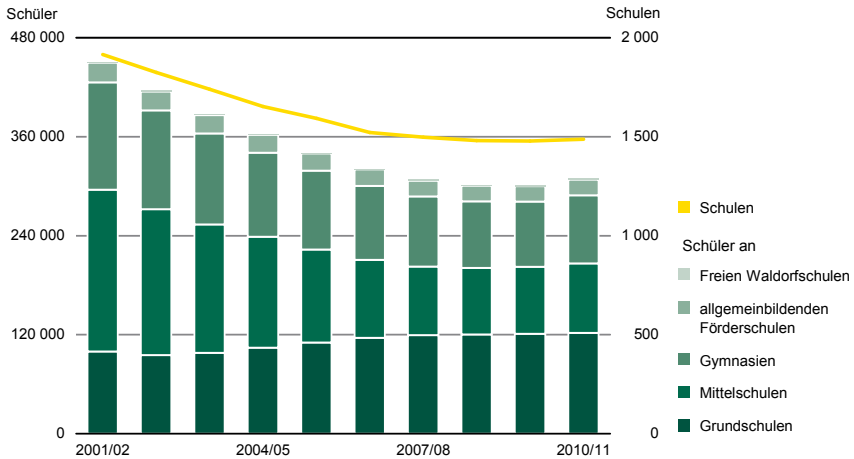
3) Einschließlich Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

**Schulanfänger und Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen im Freistaat Sachsen 2001 bis 2010**



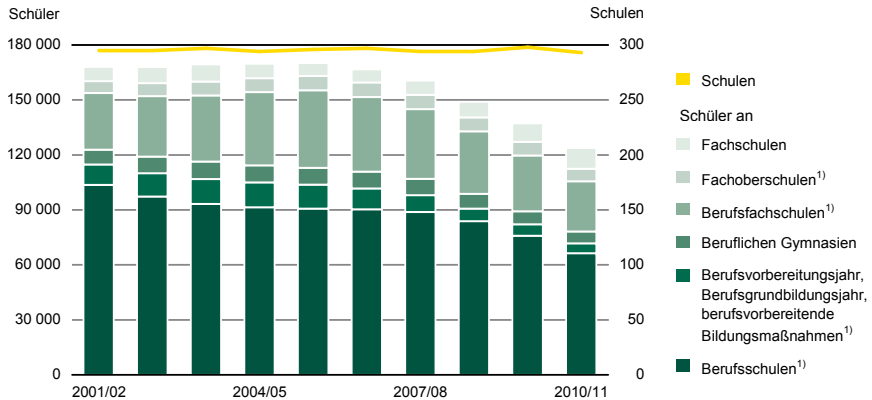


### Allgemeinbildende Schulen im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2001/02 bis 2010/11 nach Schularten



V.

### Berufsbildende Schulen im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2001/02 bis 2010/11 nach Schularten



1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

**6. Berufsbildende Schulen in den Schuljahren 2008/09 bis 2010/11 nach Schularten**

Schuljahr	Klassen <sup>1)</sup>	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>							
2008/09	7 498	148 974	77 158	71 816	7 046	2 855	4 191
2009/10	7 102	137 205	69 660	67 545	6 721	2 665	4 056
2010/11	6 651	123 727	62 041	61 686	6 511	2 567	3 944
<b>Berufsschulen<sup>2)</sup></b>							
2008/09	4 331	83 813	53 488	30 325	2 842	1 354	1 488
2009/10	4 007	75 850	47 556	28 294	2 738	1 304	1 434
2010/11	3 628	66 327	41 313	25 014	2 633	1 230	1 403
<b>berufsvorbereitende Maßnahmen<sup>2)3)</sup></b>							
2008/09	474	6 763	4 216	2 547	468	290	178
2009/10	446	6 145	3 720	2 425	379	214	165
2010/11	413	5 374	3 215	2 159	362	196	166
<b>Berufliche Gymnasien</b>							
2008/09	114	8 073	3 925	4 148	796	319	477
2009/10	155	7 117	3 494	3 623	768	287	481
2010/11	164	6 441	3 171	3 270	744	281	463
<b>Berufsfachschulen<sup>2)</sup></b>							
2008/09	1 774	34 179	8 201	25 978	2 002	510	1 492
2009/10	1 618	30 529	7 051	23 478	1 823	449	1 374
2010/11	1 507	27 385	6 372	21 013	1 659	395	1 264
<b>Fachoberschulen<sup>2)</sup></b>							
2008/09	366	7 502	3 584	3 918	468	188	280
2009/10	354	7 385	3 612	3 773	469	198	271
2010/11	336	6 793	3 442	3 351	477	222	255
<b>Fachschulen</b>							
2008/09	439	8 644	3 744	4 900	470	194	276
2009/10	522	10 179	4 227	5 952	544	213	331
2010/11	603	11 407	4 528	6 879	636	243	393

1) ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien

2) einschließlich berufsbildende Förderschulen

3) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

## 7. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2010/11 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon					Fach- ober- schulen <sup>1)</sup>	Fach- schulen
		Berufs- schulen <sup>1)</sup>	berufsvor- bereiten- de Maß- nahmen <sup>1)2)</sup>	Berufliche Gymna- sien	Berufs- fach- schulen <sup>1)</sup>			
<b>Schulen<sup>3)</sup></b>								
Chemnitz, Stadt	33	13	13	4	23	8	11	
Erzgebirgskreis	20	12	11	5	15	5	8	
Mittelsachsen	14	10	16	2	10	4	7	
Vogtlandkreis	22	7	11	4	18	6	6	
Zwickau	26	10	16	4	19	4	11	
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>115</b>	<b>52</b>	<b>67</b>	<b>19</b>	<b>85</b>	<b>27</b>	<b>43</b>	
Dresden, Stadt	47	15	18	8	33	15	15	
Bautzen	19	8	13	4	13	4	10	
Görlitz	24	5	13	2	19	3	8	
Meißen	12	5	9	4	9	3	3	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11	6	9	3	10	5	3	
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>113</b>	<b>39</b>	<b>62</b>	<b>21</b>	<b>84</b>	<b>30</b>	<b>39</b>	
Leipzig, Stadt	46	13	20	3	36	11	18	
Leipzig	8	8	12	3	6	3	2	
Nordsachsen	11	8	15	3	9	2	3	
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>65</b>	<b>29</b>	<b>47</b>	<b>9</b>	<b>51</b>	<b>16</b>	<b>23</b>	
<b>Sachsen</b>	<b>293</b>	<b>120</b>	<b>176</b>	<b>49</b>	<b>220</b>	<b>73</b>	<b>105</b>	
<b>Klassen (ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien)</b>								
Chemnitz, Stadt	742	400	29	11	164	35	103	
Erzgebirgskreis	391	225	23	10	74	29	30	
Mittelsachsen	370	214	35	11	65	15	30	
Vogtlandkreis	397	203	18	7	118	25	26	
Zwickau	582	296	42	9	144	21	70	
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 482</b>	<b>1 338</b>	<b>147</b>	<b>48</b>	<b>565</b>	<b>125</b>	<b>259</b>	
Dresden, Stadt	1 258	700	57	28	302	65	106	
Bautzen	370	185	26	13	84	19	43	
Görlitz	384	194	35	17	84	17	37	
Meißen	295	185	25	10	46	17	12	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	252	139	18	7	58	17	13	
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 559</b>	<b>1 403</b>	<b>161</b>	<b>75</b>	<b>574</b>	<b>135</b>	<b>211</b>	
Leipzig, Stadt	1 126	595	57	14	293	65	102	
Leipzig	186	118	19	11	25	6	7	
Nordsachsen	298	174	29	16	50	5	24	
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 610</b>	<b>887</b>	<b>105</b>	<b>41</b>	<b>368</b>	<b>76</b>	<b>133</b>	
<b>Sachsen</b>	<b>6 651</b>	<b>3 628</b>	<b>413</b>	<b>164</b>	<b>1 507</b>	<b>336</b>	<b>603</b>	

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

3) Insgesamt = Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen);

Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten

Noch: 7. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2010/11 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon					
		Berufsschulen <sup>1)</sup>	berufsvorbereitende Maßnahmen <sup>1)2)</sup>	Berufliche Gymnasien	Berufsfachschulen <sup>1)</sup>	Fachoberschulen <sup>1)</sup>	Fachschulen
<b>Schüler</b>							
Chemnitz, Stadt	13 777	7 631	382	414	2 886	679	1 785
Erzgebirgskreis	6 823	3 729	259	627	1 192	506	510
Mittelsachsen	5 513	3 140	410	299	892	267	505
Vogtlandkreis	7 129	3 619	241	442	1 875	516	436
Zwickau	10 650	5 544	496	565	2 504	361	1 180
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>43 892</b>	<b>23 663</b>	<b>1 788</b>	<b>2 347</b>	<b>9 349</b>	<b>2 329</b>	<b>4 416</b>
Dresden, Stadt	24 739	13 254	847	1 070	5 875	1 353	2 340
Bautzen	6 857	3 319	335	478	1 449	397	879
Görlitz	6 999	3 577	463	464	1 439	370	686
Meißen	5 327	3 172	342	498	719	408	188
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	4 796	2 522	236	369	1 014	387	268
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>48 718</b>	<b>25 844</b>	<b>2 223</b>	<b>2 879</b>	<b>10 496</b>	<b>2 915</b>	<b>4 361</b>
Leipzig, Stadt	22 299	11 418	830	521	6 163	1 347	2 020
Leipzig	3 444	1 986	255	357	550	120	176
Nordsachsen	5 374	3 416	278	337	827	82	434
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>31 117</b>	<b>16 820</b>	<b>1 363</b>	<b>1 215</b>	<b>7 540</b>	<b>1 549</b>	<b>2 630</b>
<b>Sachsen</b>	<b>123 727</b>	<b>66 327</b>	<b>5 374</b>	<b>6 441</b>	<b>27 385</b>	<b>6 793</b>	<b>11 407</b>
<b>voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen</b>							
Chemnitz, Stadt	628	288	8	42	170	44	76
Erzgebirgskreis	425	167	20	70	93	45	30
Mittelsachsen	335	173	19	36	48	19	40
Vogtlandkreis	455	154	23	58	153	39	28
Zwickau	530	220	20	63	133	31	63
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 373</b>	<b>1 002</b>	<b>90</b>	<b>269</b>	<b>597</b>	<b>178</b>	<b>237</b>
Dresden, Stadt	1 177	452	51	119	330	96	129
Bautzen	393	139	30	66	84	21	53
Görlitz	416	165	25	42	101	31	52
Meißen	301	127	25	52	53	31	13
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	319	118	21	43	92	28	17
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 606</b>	<b>1 001</b>	<b>152</b>	<b>322</b>	<b>660</b>	<b>207</b>	<b>264</b>
Leipzig, Stadt	1 019	419	68	50	309	73	100
Leipzig	233	83	21	61	43	12	13
Nordsachsen	280	128	31	42	50	7	22
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 532</b>	<b>630</b>	<b>120</b>	<b>153</b>	<b>402</b>	<b>92</b>	<b>135</b>
<b>Sachsen</b>	<b>6 511</b>	<b>2 633</b>	<b>362</b>	<b>744</b>	<b>1 659</b>	<b>477</b>	<b>636</b>

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

### 8. Absolventen/Abgänger an berufsbildenden Schulen 2010 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt	Davon mit			Abgangszeugnis
		Abschlusszeugnis	darunter mit		
			Fachhochschulreife	allgemeiner Hochschulreife	
<b>Insgesamt</b>					
<b>Berufsschulen<sup>1)</sup></b>	<b>25 424</b>	<b>22 658</b>	<b>14</b>	<b>x</b>	<b>2 766</b>
<b>Berufsvorbereitende Maßnahmen<sup>1)2)</sup></b>	<b>5 379</b>	<b>4 373</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>1 006</b>
<b>Berufliche Gymnasien</b>	<b>2 682</b>	<b>2 333</b>	<b>x</b>	<b>2 333</b>	<b>349</b>
<b>Berufsfachschulen<sup>1)</sup></b>	<b>11 319</b>	<b>10 685</b>	<b>25</b>	<b>x</b>	<b>634</b>
<b>Fachoberschulen<sup>1)</sup></b>	<b>3 860</b>	<b>3 308</b>	<b>3 308</b>	<b>x</b>	<b>552</b>
<b>Fachschulen</b>	<b>2 978</b>	<b>2 943</b>	<b>355</b>	<b>x</b>	<b>35</b>
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>51 642</b>	<b>46 300</b>	<b>3 702</b>	<b>2 333</b>	<b>5 342</b>
<b>männlich</b>					
Berufsschulen <sup>1)</sup>	15 752	13 588	14	x	2 164
Berufsvorbereitende Maßnahmen <sup>1)2)</sup>	3 318	2 663	x	x	655
Berufliche Gymnasien	1 254	1 095	x	1 095	159
Berufsfachschulen <sup>1)</sup>	2 797	2 636	13	x	161
Fachoberschulen <sup>1)</sup>	1 913	1 648	1 648	x	265
Fachschulen	1 363	1 352	262	x	11
<b>Zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>26 397</b>	<b>22 982</b>	<b>1 937</b>	<b>1 095</b>	<b>3 415</b>
<b>weiblich</b>					
Berufsschulen <sup>1)</sup>	9 672	9 070	-	x	602
Berufsvorbereitende Maßnahmen <sup>1)2)</sup>	2 061	1 710	x	x	351
Berufliche Gymnasien	1 428	1 238	x	1 238	190
Berufsfachschulen <sup>1)</sup>	8 522	8 049	12	x	473
Fachoberschulen <sup>1)</sup>	1 947	1 660	1 660	x	287
Fachschulen	1 615	1 591	93	x	24
<b>Zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>25 245</b>	<b>23 318</b>	<b>1 765</b>	<b>1 238</b>	<b>1 927</b>

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

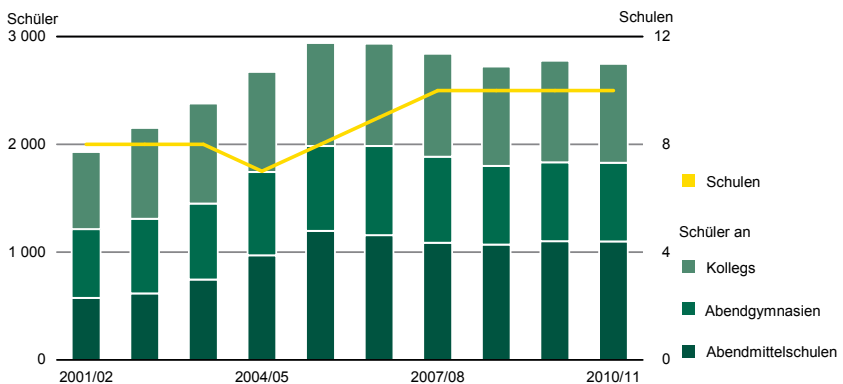
2) Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

**9. Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 2008/09 bis 2010/11 nach Schularten**

Schuljahr	Schulen	Klassen <sup>1)</sup>	Schüler			Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen
			insgesamt	männlich	weiblich	
<b>Insgesamt</b>						
2008/09	10	81	2 721	1 386	1 335	204
2009/10	10	82	2 775	1 460	1 315	213
2010/11	10	81	2 747	1 455	1 292	209
<b>Abendmittelschulen</b>						
2008/09	3	48	1 069	570	499	48
2009/10	3	49	1 099	617	482	48
2010/11	3	48	1 097	598	499	44
<b>Abendgymnasien</b>						
2008/09	3	13	729	365	364	61
2009/10	3	13	733	373	360	64
2010/11	3	13	730	377	353	65
<b>Kollegs</b>						
2008/09	4	20	923	451	472	95
2009/10	4	20	943	470	473	101
2010/11	4	20	920	480	440	100

1) ohne Sekundarstufe II an Abendgymnasien und Kollegs

**Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 2001/02 bis 2010/11 nach Schularten**



### 10. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2010/11 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon		
		Abendmittel- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs
<b>Schulen</b>				
Chemnitz, Stadt	3	1	1	1
Erzgebirgskreis	1	-	-	1
Mittelsachsen	1	-	-	1
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Dresden, Stadt	2	1	1	-
Bautzen	1	1	-	-
Görlitz	-	-	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
Leipzig, Stadt	2	-	1	1
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Sachsen</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>Klassen (ohne Kurse an Abendgymnasien und Kollegs)</b>				
Chemnitz, Stadt	14	8	3	3
Erzgebirgskreis	4	-	-	4
Mittelsachsen	6	-	-	6
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	6	5	1	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>13</b>
Dresden, Stadt	21	16	5	-
Bautzen	7	6	1	-
Görlitz	4	4	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>32</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
Leipzig, Stadt	19	9	3	7
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
<b>Sachsen</b>	<b>81</b>	<b>48</b>	<b>13</b>	<b>20</b>

Noch: 10. Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2010/11 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten und ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Davon		
		Abendmittel- schulen	Abend- gymnasien	Kollegs
<b>Schüler</b>				
Chemnitz, Stadt	466	185	192	89
Erzgebirgskreis	177	-	-	177
Mittelsachsen	246	-	-	246
Vogtlandkreis	22	-	-	22
Zwickau	126	80	46	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 037</b>	<b>265</b>	<b>238</b>	<b>534</b>
Dresden, Stadt	629	388	241	-
Bautzen	187	136	51	-
Görlitz	73	73	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>889</b>	<b>597</b>	<b>292</b>	<b>-</b>
Leipzig, Stadt	821	235	200	386
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>821</b>	<b>235</b>	<b>200</b>	<b>386</b>
<b>Sachsen</b>	<b>2 747</b>	<b>1 097</b>	<b>730</b>	<b>920</b>
<b>voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen</b>				
Chemnitz, Stadt	35	12	15	8
Erzgebirgskreis	21	-	-	21
Mittelsachsen	28	-	-	28
Vogtlandkreis	-	-	-	-
Zwickau	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>84</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>57</b>
Dresden, Stadt	44	21	23	-
Bautzen	11	11	-	-
Görlitz	-	-	-	-
Meißen	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>55</b>	<b>32</b>	<b>23</b>	<b>-</b>
Leipzig, Stadt	70	-	27	43
Leipzig	-	-	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>70</b>	<b>-</b>	<b>27</b>	<b>43</b>
<b>Sachsen</b>	<b>209</b>	<b>44</b>	<b>65</b>	<b>100</b>



### 11. Absolventen/Abgänger an Schulen des zweiten Bildungsweges 2010 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt	Davon mit		
		Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	allgemeiner Hochschulreife
<b>Insgesamt</b>				
<b>Abendmittelschulen</b>	<b>322</b>	<b>93</b>	<b>229</b>	<b>x</b>
<b>Abendgymnasien</b>	<b>136</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>136</b>
<b>Kollegs</b>	<b>170</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>170</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>628</b>	<b>93</b>	<b>229</b>	<b>306</b>
<b>männlich</b>				
V. Abendmittelschulen	184	53	131	x
Abendgymnasien	67	x	x	67
Kollegs	82	x	x	82
<b>Zusammen</b>	<b>333</b>	<b>53</b>	<b>131</b>	<b>149</b>
<b>weiblich</b>				
Abendmittelschulen	138	40	98	x
Abendgymnasien	69	x	x	69
Kollegs	88	x	x	88
<b>Zusammen</b>	<b>295</b>	<b>40</b>	<b>98</b>	<b>157</b>

**12. Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen  
sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2010/11  
nach Art des Beschäftigungsverhältnisses**

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon an		
		allgemein- bildenden Schulen	berufs- bildenden Schulen	Schulen des zweiten Bildungsweges
<b>Insgesamt</b>				
<b>Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig</b>	<b>35 913</b>	<b>29 193</b>	<b>6 511</b>	<b>209</b>
<b>vollzeitbeschäftigt<sup>1)</sup></b>	<b>19 344</b>	<b>14 333</b>	<b>4 896</b>	<b>115</b>
<b>teilzeitbeschäftigt<sup>2)</sup></b>	<b>16 569</b>	<b>14 860</b>	<b>1 615</b>	<b>94</b>
<b>darunter Altersteilzeit</b>	<b>4 058</b>	<b>3 366</b>	<b>672</b>	<b>20</b>
<b>Stundenweise beschäftigt<sup>3)</sup></b>	<b>5 132</b>	<b>1 740</b>	<b>3 384</b>	<b>8</b>
<b>Gastlehrer von anderen Schulen</b>	<b>5 716</b>	<b>5 160</b>	<b>460</b>	<b>96</b>
<b>männlich</b>				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	8 044	5 418	2 567	59
vollzeitbeschäftigt <sup>1)</sup>	5 590	3 483	2 066	41
teilzeitbeschäftigt <sup>2)</sup>	2 454	1 935	501	18
darunter Altersteilzeit	977	629	343	5
Stundenweise beschäftigt <sup>3)</sup>	2 135	625	1 506	4
Gastlehrer von anderen Schulen	1 163	971	174	18
<b>weiblich</b>				
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigt tätig	27 869	23 775	3 944	150
vollzeitbeschäftigt <sup>1)</sup>	13 754	10 850	2 830	74
teilzeitbeschäftigt <sup>2)</sup>	14 115	12 925	1 114	76
darunter Altersteilzeit	3 081	2 737	329	15
Stundenweise beschäftigt <sup>3)</sup>	2 997	1 115	1 878	4
Gastlehrer von anderen Schulen	4 553	4 189	286	78

1) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

2) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

3) mit unter 50 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

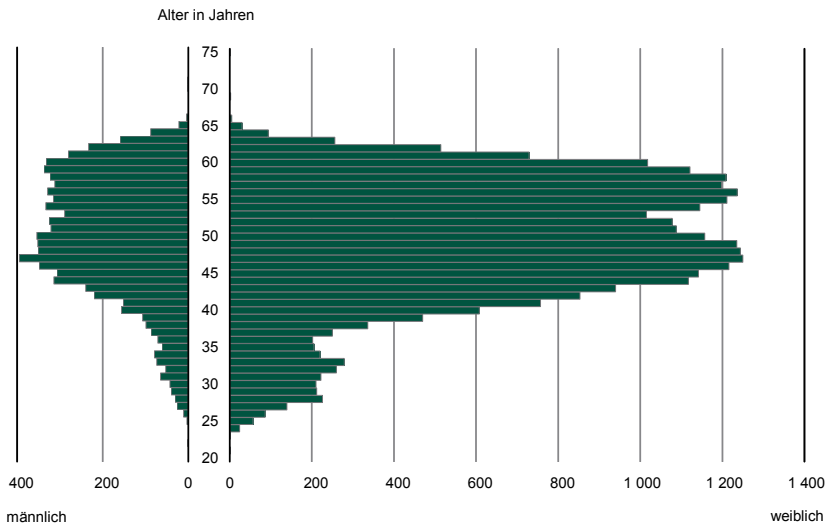
**13. Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2010/11 nach Altersgruppen und Schularten**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon an						
		Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	allgemeinbildenden Förderschulen <sup>1)</sup>	Freien Waldorfschulen <sup>2)</sup>	berufsbildenden Schulen	Schulen des zweiten Bildungsweges
unter 30	858	372	126	124	66	4	166	-
30 - 35	1 505	339	201	286	217	8	452	2
35 - 40	1 888	431	269	448	170	12	549	9
40 - 45	5 357	1 469	1 119	1 300	442	25	970	32
45 - 50	7 840	1 730	2 164	2 054	698	27	1 127	40
50 - 55	7 105	1 296	2 127	1 782	683	11	1 151	55
55 - 60	7 591	1 871	2 181	1 505	641	23	1 325	45
60 - 65	3 703	959	978	659	322	8	751	26
65 und mehr	66	17	9	11	8	1	20	-
<b>Insgesamt</b>	<b>35 913</b>	<b>8 484</b>	<b>9 174</b>	<b>8 169</b>	<b>3 247</b>	<b>119</b>	<b>6 511</b>	<b>209</b>

1) Einschließlich Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

2) Ohne Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

**Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrpersonen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen im Schuljahr 2010/11**



**14. Auszubildende am 31. Dezember 2010 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren**

Ausbildungs- bereich	Insgesamt	Darunter weiblich	Im ... Ausbildungsjahr			
			1.	2.	3.	4.

**Insgesamt**

Industrie und Handel	39 690	14 754	11 395	12 530	12 826	2 939
Handwerk	15 531	3 930	4 038	4 282	5 189	2 022
Landwirtschaft	2 691	886	713	800	1 178	x
Öffentlicher Dienst	2 106	1 381	646	721	739	x
Freie Berufe	2 512	2 327	827	842	843	x
Hauswirtschaft	690	623	199	235	256	x
<b>Insgesamt</b>	<b>63 220</b>	<b>23 901</b>	<b>17 818</b>	<b>19 410</b>	<b>21 031</b>	<b>4 961</b>

darunter in Behindertenausbildung nach § 66 BBiG  
bzw. § 42m HwO

Industrie und Handel	1 772	567	537	665	570	-
Handwerk	661	67	169	169	323	-
Landwirtschaft	493	164	142	144	207	x
Öffentlicher Dienst	-	-	-	-	-	x
Freie Berufe	-	-	-	-	-	x
Hauswirtschaft	470	418	146	154	170	x
<b>Zusammen</b>	<b>3 396</b>	<b>1 216</b>	<b>994</b>	<b>1 132</b>	<b>1 270</b>	<b>-</b>

**15. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2010 nach Ausbildungsbereichen**

Ausbildungsbereich	Neu abgeschlossene			Vorzeitig gelöste		
	Ausbildungsverträge					
	insgesamt	von Männern	von Frauen	insgesamt	von Männern	von Frauen
Industrie und Handel	13 788	8 255	5 533	4 511	2 540	1 971
Handwerk	4 811	3 425	1 386	1 865	1 230	635
Landwirtschaft	895	603	292	14	8	6
Öffentlicher Dienst	648	238	410	48	15	33
Freie Berufe	879	65	814	221	18	203
Hauswirtschaft	226	25	201	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>21 247</b>	<b>12 611</b>	<b>8 636</b>	<b>6 659</b>	<b>3 811</b>	<b>2 848</b>

**16. Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung, Fortbildungs-/Meister- sowie Umschulungsprüfungen 2010 nach Ausbildungsbereichen und Prüfungserfolg**

Ausbildungsbereich	Prüfungen			Darunter mit bestandener Prüfung		
	insgesamt	von Männern	von Frauen	insgesamt	von Männern	von Frauen

**Abschlussprüfungen in der beruflichen Ausbildung**

Industrie und Handel	18 073	11 146	6 927	15 294	9 329	5 965
Handwerk	5 998	4 547	1 451	4 759	3 554	1 205
Landwirtschaft	1 222	869	353	1 015	720	295
Öffentlicher Dienst	787	268	519	754	253	501
Freie Berufe	936	61	875	847	57	790
Hauswirtschaft	271	32	239	242	29	213
<b>Insgesamt</b>	<b>27 287</b>	<b>16 923</b>	<b>10 364</b>	<b>22 911</b>	<b>13 942</b>	<b>8 969</b>

**Fortbildungs-/Meisterprüfungen**

Industrie und Handel	2 685	1 419	1 266	2 085	1 135	950
Handwerk	3 148	2 456	692	2 983	2 325	658
Landwirtschaft	7	7	-	7	7	-
Öffentlicher Dienst	142	61	81	116	49	67
Freie Berufe	99	7	92	78	6	72
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 081</b>	<b>3 950</b>	<b>2 131</b>	<b>5 269</b>	<b>3 522</b>	<b>1 747</b>

**Umschulungsprüfungen**

Industrie und Handel	1 542	1 024	518	1 286	863	423
Handwerk	225	136	89	202	124	78
Landwirtschaft	5	4	1	4	3	1
Öffentlicher Dienst	7	2	5	6	1	5
Freie Berufe	55	7	48	43	5	38
Hauswirtschaft	3	-	3	2	-	2
<b>Insgesamt</b>	<b>1 837</b>	<b>1 173</b>	<b>664</b>	<b>1 543</b>	<b>996</b>	<b>547</b>

**17. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2008 bis 2010 nach ausgewählten Fortbildungsstätten**

Fortbildungsstätten	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
<b>Insgesamt</b>	<b>2008</b>	<b>6 490</b>	<b>2 085</b>	<b>4 405</b>	<b>18 119</b>	<b>5 256</b>	<b>12 863</b>
	<b>2009</b>	<b>7 630</b>	<b>2 608</b>	<b>5 022</b>	<b>23 059</b>	<b>7 187</b>	<b>15 872</b>
	<b>2010</b>	<b>8 367</b>	<b>3 152</b>	<b>5 215</b>	<b>30 503</b>	<b>10 236</b>	<b>20 267</b>
darunter							
Öffentliche Schulen	2008	1 894	1 070	824	7 155	2 064	5 091
	2009	2 111	1 311	800	8 667	2 707	5 960
	2010	2 282	1 503	779	10 956	3 707	7 249
Private Schulen	2008	846	603	243	3 956	1 088	2 868
	2009	1 234	805	429	6 057	1 934	4 123
	2010	1 655	1 081	574	10 070	3 614	6 456
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2008	598	236	362	1 860	544	1 316
	2009	679	279	400	2 227	681	1 546
	2010	673	297	376	2 709	830	1 879
Lehrgang an privaten Instituten	2008	2 704	176	2 528	4 480	1 357	3 123
	2009	3 115	213	2 902	5 388	1 646	3 742
	2010	3 291	271	3 020	6 168	1 903	4 265
Fernlehrgang an privaten Instituten	2008	444	-	444	662	202	460
	2009	481	-	481	703	214	489
	2010	458	-	458	589	180	410

**18. Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren 2010 nach Art des höchsten allgemeinbildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses<sup>1)</sup>**

Abschluss	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Insgesamt</b>	<b>3 391,2</b>	<b>100</b>	<b>1 637,3</b>	<b>100</b>	<b>1 753,8</b>	<b>100</b>
<b>darunter allgemeinbildender Schulabschluss</b>						
Volks-/Hauptschule/8. und 9. Klasse der POS <sup>2)</sup>	1 204,3	35,5	522,7	31,9	681,7	38,9
Realschule/10. Klasse der POS <sup>2)</sup>	1 443,6	42,6	716,1	43,7	727,5	41,5
Fachhochschul-/Hochschulreife	699,6	20,6	376,7	23,0	322,8	18,4
Ohne Schulabschluss	43,7	1,3	21,8	1,3	21,9	1,2
<b>darunter beruflicher Ausbildungsabschluss</b>						
Beruflicher Ausbildungsabschluss	2 605,5	76,8	1 267,1	77,4	1 338,4	76,3
Anlernausbildung, berufliches Praktikum <sup>3)</sup>	/	/	/	/	/	/
Lehrausbildung, Berufsfachschule <sup>4)</sup>	2 048,7	60,4	1 027,1	62,7	1 021,6	58,2
Meister-/Technikerausbildung, Fachschule <sup>5)</sup>	553,5	16,3	238,3	14,6	315,2	18,0
Hochschulabschluss <sup>6)</sup>	469,5	13,8	271,1	16,6	198,4	11,3
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	316,2	9,3	99,1	6,1	217,1	12,4

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Personen in allgemeinbildender bzw. beruflicher Ausbildung

2) Polytechnische Oberschule

3) einschließlich Berufsvorbereitungsjahr

4) einschließlich Kollegschule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung

5) einschließlich 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens, Fach- oder Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule

6) einschließlich Fachhochschulabschluss, Ingenieurschulabschluss, Promotion

### 19. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2009 nach Programmbereichen

Programmbereich	Insgesamt			Darunter Kurse <sup>1)</sup>		
	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Teilnehmer	insgesamt	Unterrichtsstunden	Kursteilnehmer
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 831	19 303	34 507	1 197	18 563	21 979
Kultur, Gestalten	2 323	33 766	26 719	1 969	33 045	19 460
Arbeit, Beruf	1 841	42 420	15 609	1 760	42 420	14 906
Sprachen	5 413	196 232	54 067	5 191	196 112	51 155
darunter						
Englisch	2 780	84 481	26 732	2 780	84 481	26 732
Französisch	371	11 728	3 490	371	11 728	3 490
Italienisch	236	8 149	2 311	236	8 149	2 311
Russisch	56	1 890	501	56	1 890	501
Spanisch	503	16 714	4 879	503	16 714	4 879
Deutsch als Fremdsprache	580	53 090	7 139	580	53 090	7 139
Gesundheit	4 221	65 922	47 849	3 884	65 914	43 360
Grundbildung	506	15 415	3 374	490	15 415	3 136
<b>Insgesamt 2009</b>	<b>16 135</b>	<b>373 058</b>	<b>182 125</b>	<b>14 491</b>	<b>371 469</b>	<b>153 996</b>
2008	15 970	391 566	182 268	14 652	387 983	157 425

1) offene Kurse und Auftrags- und Vertragsmaßnahmen ohne Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und -reisen  
Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V., Bonn, vorläufige Angaben, Stand 09.08.2010

### 20. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerausbildung 2010 nach Art des Lehramtes

Art des Lehramtes	Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung			Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Lehramt an Grundschulen	180	6	174	165	7	158
Lehramt an Mittelschulen	178	43	135	60	15	45
Höheres Lehramt an Gymnasien	226	64	162	291	85	206
Lehramt an Förderschulen	78	14	64	44	7	37
Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen	79	17	62	69	22	47
<b>Insgesamt</b>	<b>741</b>	<b>144</b>	<b>597</b>	<b>629</b>	<b>136</b>	<b>493</b>

## 21. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2010 nach Studienorten und Studienbereichen

Studienort	Insgesamt	Darunter weiblich	Sozialwesen		Technik		Wirtschaft	
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
<b>Studenten</b>								
Staatliche Studienakademie Bautzen	638	209	-	-	374	45	264	164
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	640	513	378	312	-	-	262	201
Staatliche Studienakademie Dresden	1 129	484	-	-	310	45	819	439
Staatliche Studienakademie Glauchau	1 260	359	-	-	685	91	575	268
Staatliche Studienakademie Leipzig	533	258	-	-	158	13	375	245
Staatliche Studienakademie Plauen	283	176	-	-	60	17	223	159
Staatliche Studienakademie Riesa	652	280	-	-	353	91	299	189
<b>Berufsakademie Sachsen</b>	<b>5 135</b>	<b>2 279</b>	<b>378</b>	<b>312</b>	<b>1 940</b>	<b>302</b>	<b>2 817</b>	<b>1 665</b>
<b>Absolventen</b>								
Staatliche Studienakademie Bautzen	204	80	-	-	113	24	91	56
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	206	173	130	113	-	-	76	60
Staatliche Studienakademie Dresden	313	130	-	-	113	16	200	114
Staatliche Studienakademie Glauchau	372	127	-	-	199	35	173	92
Staatliche Studienakademie Leipzig	163	80	-	-	45	3	118	77
Staatliche Studienakademie Plauen	92	56	-	-	24	8	68	48
Staatliche Studienakademie Riesa	189	87	-	-	101	33	88	54
<b>Berufsakademie Sachsen</b>	<b>1 539</b>	<b>733</b>	<b>130</b>	<b>113</b>	<b>595</b>	<b>119</b>	<b>814</b>	<b>501</b>



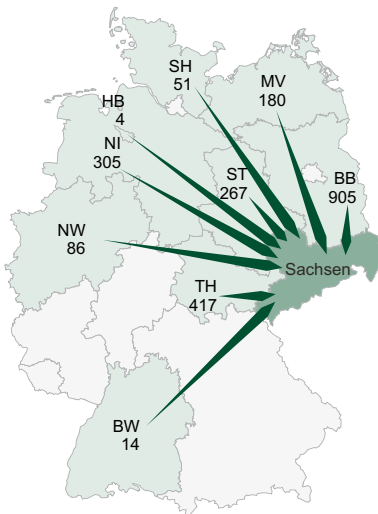
**22. Studenten im Wintersemester 2010/11 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten**

Land	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	3 043	2 251	127	665	-
Bayern	3 225	2 297	112	813	3
Berlin	2 479	1 830	185	460	4
Brandenburg	6 461	5 104	104	1 219	34
Bremen	213	158	6	49	-
Hamburg	480	324	25	128	3
Hessen	1 533	1 131	60	338	4
Mecklenburg-Vorpommern	2 007	1 620	65	317	5
Niedersachsen	2 628	2 077	81	468	2
Nordrhein-Westfalen	3 079	2 362	114	596	7
Rheinland-Pfalz	716	548	36	132	-
Saarland	143	105	7	31	-
Sachsen	57 568	37 965	960	17 744	899
Sachsen-Anhalt	7 545	5 530	136	1 827	52
Schleswig-Holstein	700	519	43	137	1
Thüringen	8 028	5 864	140	1 995	29
Ausland	9 913	6 722	554	2 637	-
<b>Insgesamt</b>	<b>109 761</b>	<b>76 407</b>	<b>2 755</b>	<b>29 556</b>	<b>1 043</b>

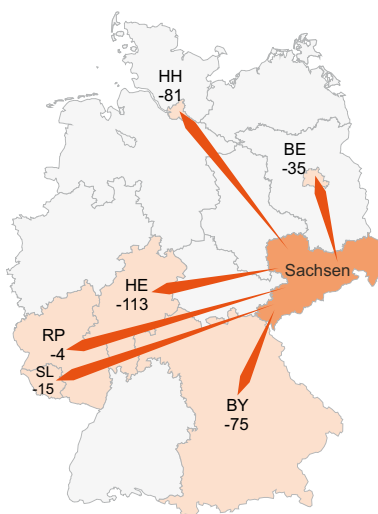
V.

**Wanderungsgewinne bzw. -verluste Sachsens bei Studienanfängern im Jahr 2009 gegenüber den anderen Bundesländern**

Wanderungsgewinne



Wanderungsverluste



**23. Studenten im Wintersemester 2010/11 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsestemern**

Fächergruppe des 1. Studienganges	Ins- gesamt	Davon im ... Semester					
		1. oder 2.	3. oder 4.	5. oder 6.	7. oder 8.	9. oder 10.	11. oder höheren
<b>Fachsemester</b>							
Sprach- und Kulturwissenschaften	19 711	5 756	4 333	3 116	1 943	1 489	3 074
Sport	1 672	475	371	293	117	92	324
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	28 392	7 773	7 028	5 559	3 004	2 131	2 897
Mathematik, Naturwissenschaften	16 621	4 782	3 716	2 741	1 819	1 421	2 142
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6 307	1 139	1 171	965	819	755	1 458
Veterinärmedizin	966	185	157	175	143	153	153
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 533	468	336	252	161	171	145
Ingenieurwissenschaften	29 116	7 214	6 115	5 484	4 348	3 048	2 907
Kunst, Kunstwissenschaft	5 403	1 221	1 064	1 268	803	501	546
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	40	40	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>109 761</b>	<b>29 053</b>	<b>24 291</b>	<b>19 853</b>	<b>13 157</b>	<b>9 761</b>	<b>13 646</b>
<b>Hochschulsesemester</b>							
Sprach- und Kulturwissenschaften	19 711	3 406	2 938	2 592	2 649	1 760	6 366
Sport	1 672	268	251	245	225	168	515
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	28 392	5 511	5 433	4 341	3 692	2 866	6 549
Mathematik, Naturwissenschaften	16 621	2 953	2 399	2 120	2 088	1 844	5 217
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6 307	848	950	781	769	766	2 193
Veterinärmedizin	966	157	120	159	123	123	284
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 533	295	274	205	183	208	368
Ingenieurwissenschaften	29 116	5 593	5 032	4 433	4 178	3 416	6 464
Kunst, Kunstwissenschaft	5 403	1 158	916	689	657	475	1 508
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	40	39	-	1	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>109 761</b>	<b>20 228</b>	<b>18 313</b>	<b>15 566</b>	<b>14 564</b>	<b>11 626</b>	<b>29 464</b>

V.

## 24. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2010/11 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studenten		Darunter Studienanfänger		Ausländer
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
<b>Universitäten</b>	<b>76 407</b>	<b>37 010</b>	<b>12 163</b>	<b>5 967</b>	<b>7 131</b>
davon					
Universität Leipzig	26 530	15 888	4 146	2 486	2 441
Technische Universität Dresden	33 230	14 386	5 351	2 355	3 317
Technische Universität Chemnitz	10 041	4 490	1 536	744	662
Technische Universität Bergakademie Freiberg	5 308	1 688	958	303	436
Internationales Hochschulinstitut Zittau	240	130	45	34	116
Handelshochschule Leipzig	363	99	61	20	97
Dresden International University	695	329	66	25	62
<b>Kunsthochschulen</b>	<b>2 755</b>	<b>1 572</b>	<b>382</b>	<b>214</b>	<b>631</b>
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	630	449	90	63	55
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	560	286	51	23	69
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	827	442	115	64	263
Hochschule für Musik Dresden	545	275	63	30	192
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	163	108	58	33	51
<b>Fachhochschulen<sup>1)</sup></b>	<b>29 556</b>	<b>11 045</b>	<b>6 054</b>	<b>2 219</b>	<b>2 972</b>
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	5 457	1 562	1 159	324	190
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	6 637	2 413	1 279	427	669
Hochschule Mittweida	5 961	2 018	1 382	473	1 574
Hochschule Zittau/Görlitz	3 629	1 840	791	419	287
Westfälische Hochschule Zwickau	5 140	1 963	990	385	132
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig	581	65	195	25	50
Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH)	536	403	86	69	25
AKAD.Die Privat-Hochschulen. FH Leipzig	1 394	627	118	61	44
<b>Verwaltungsfachhochschulen</b>	<b>1 043</b>	<b>496</b>	<b>250</b>	<b>123</b>	<b>-</b>
davon					
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	398	117	95	28	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	645	379	155	95	-
<b>Insgesamt</b>	<b>109 761</b>	<b>50 123</b>	<b>18 849</b>	<b>8 523</b>	<b>10 734</b>

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

**25. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2010 nach Hochschularten, Prüfungsgruppen bzw. Fächergruppen**

Merkmal	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen <sup>1)</sup>	Verwaltungsfachhochschulen
<b>Prüfungsgruppe</b>					
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	10 360	10 360	-	-	-
darunter					
Bachelor	2 823	2 823	-	-	-
Master	775	775	-	-	-
Promotionen	1 201	1 201	-	-	-
Lehramtsprüfungen	1 689	1 646	43	-	-
darunter					
Bachelor	540	525	15	-	-
Künstlerischer Abschluss	538	5	533	-	-
darunter					
Master	4	-	4	-	-
Fachhochschulabschluss	6 036	-	26	5 689	321
darunter					
Bachelor	1 744	-	-	1 744	-
Master	335	-	-	335	-
Sonstiger Abschluss	4	4	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>19 828</b>	<b>13 216</b>	<b>602</b>	<b>5 689</b>	<b>321</b>
<b>Fächergruppe</b>					
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 988	3 791	-	197	-
Sport	378	378	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 162	2 967	-	1 874	321
Mathematik, Naturwissenschaften	2 957	2 403	-	554	-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1 215	1 161	-	54	-
Veterinärmedizin	184	184	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	340	211	-	129	-
Ingenieurwissenschaften	4 151	1 779	-	2 372	-
Kunst, Kunstwissenschaft	1 453	342	602	509	-
<b>Insgesamt</b>	<b>19 828</b>	<b>13 216</b>	<b>602</b>	<b>5 689</b>	<b>321</b>

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

## 26. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Ausbildungsstätten<sup>1)</sup>

Ausbildungsstätte	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf <sup>2)</sup>
	insgesamt	durch- schnittlich je Monat	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
	Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Gymnasien	1 001	664	3 225	3 225	-	405
Berufsfachschulen/Fachschul- klassen <sup>3)</sup>	15 381	10 008	38 728	38 726	3	322
Fachoberschulen	3 561	1 998	9 933	9 933	-	414
Berufsaufbauschulen/Fachschul- klassen <sup>4)</sup>	6 846	5 025	27 838	27 838	1	462
Abendgymnasien/Kolleg	1 142	827	5 335	5 335	-	538
Fachhochschulen	12 621	8 240	45 442	23 277	22 165	460
Kunsthochschulen	676	475	2 591	1 335	1 256	454
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	29 032	18 981	98 274	50 540	47 734	431
Übrige Ausbildungsstätten	1 922	1 211	5 295	3 197	2 099	364
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>72 182</b>	<b>47 429</b>	<b>236 662</b>	<b>163 404</b>	<b>73 257</b>	<b>416</b>
2009	72 185	46 922	234 825	164 220	70 605	397

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3) abgeschlossene Berufsausbildung nicht vorausgesetzt

4) abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt

## 27. Habilitierte 2010 nach Fächergruppen und Geschlecht

Fächergruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	9	4	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	10	9	1
Mathematik, Naturwissenschaften	14	10	4
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	40	31	9
Veterinärmedizin	3	3	-
Ingenieurwissenschaften	4	4	-
Kunst, Kunstwissenschaft	3	2	1
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>83</b>	<b>63</b>	<b>20</b>
2009	85	61	24
2008	98	76	22

## 28. Hochschulpersonal im Dezember 2010 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Insgesamt	Darunter weiblich	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
			insgesamt	und zwar		insgesamt	weiblich
				weiblich	Professoren		
<b>Universitäten</b>	<b>27 846</b>	<b>15 591</b>	<b>13 931</b>	<b>5 233</b>	<b>1 198</b>	<b>13 915</b>	<b>10 358</b>
davon							
Universität Leipzig	9 788	6 302	4 463	2 014	437	5 325	4 288
Technische Universität Dresden	13 256	7 390	6 422	2 347	504	6 834	5 043
Technische Universität Chemnitz	2 703	1 008	1 801	501	151	902	507
Technische Universität Bergakademie Freiberg	1 915	797	1 124	326	90	791	471
Internationales Hochschulinstitut Zittau	70	32	52	17	7	18	15
Handelshochschule Leipzig	94	48	54	16	9	40	32
Dresden International University	20	14	15	12	-	5	2
<b>Kunsthochschulen</b>	<b>1 216</b>	<b>518</b>	<b>996</b>	<b>384</b>	<b>207</b>	<b>220</b>	<b>134</b>
darunter							
Hochschule für Bildende Künste Dresden	104	50	65	29	30	39	21
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	118	47	78	25	33	40	22
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	452	182	404	153	72	48	29
Hochschule für Musik Dresden	412	162	365	126	58	47	36
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	112	69	73	48	9	39	21
<b>Fachhochschulen<sup>1)</sup></b>	<b>3 612</b>	<b>1 379</b>	<b>2 094</b>	<b>594</b>	<b>771</b>	<b>1 518</b>	<b>785</b>
darunter							
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	767	267	500	118	170	267	149
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	640	240	324	87	170	316	153
Hochschule Mittweida	522	196	223	49	110	299	147
Hochschule Zittau/Görlitz	670	245	449	130	116	221	115
Westfälische Hochschule Zwickau	780	321	441	155	152	339	166
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig	74	32	34	7	24	40	25
AKAD.Die Privat-Hochschulen. Fachhochschule Leipzig	84	39	72	27	4	12	12
<b>Verwaltungsfachhochschulen</b>	<b>253</b>	<b>104</b>	<b>181</b>	<b>57</b>	<b>9</b>	<b>72</b>	<b>47</b>
davon							
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	63	19	37	5	5	26	14
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	190	85	144	52	4	46	33
<b>Insgesamt</b>	<b>32 927</b>	<b>17 592</b>	<b>17 202</b>	<b>6 268</b>	<b>2 185</b>	<b>15 725</b>	<b>11 324</b>

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

**29. Hochschulausgaben und -einnahmen 2009 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen (in 1 000 €)**

Hochschulart Hochschule	Ausgaben			Einnahmen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter Drittmittel
Personal- ausgaben		Investitions- ausgaben			
<b>Universitäten</b>	<b>1 814 481</b>	<b>960 578</b>	<b>365 461</b>	<b>980 561</b>	<b>325 953</b>
davon					
Universität Leipzig	785 429	356 302	193 016	403 878	77 913
Technische Universität Dresden	769 472	444 698	132 665	470 172	155 198
Technische Universität Chemnitz	132 769	88 367	17 484	40 609	40 155
Technische Universität Bergakademie Freiberg	112 296	63 128	21 743	54 192	49 732
Internationales Hochschulinstitut Zittau	4 083	2 261	350	1 464	1 136
Handelshochschule Leipzig	7 066	4 805	171	6 510	1 542
Dresden International University	3 367	1 016	32	3 737	277
<b>Kunsthochschulen</b>	<b>50 214</b>	<b>32 468</b>	<b>9 540</b>	<b>2 394</b>	<b>1 827</b>
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	14 954	5 915	6 455	728	706
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	6 569	4 830	388	244	178
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	13 256	10 554	954	352	205
Hochschule für Musik Dresden	10 678	7 355	1 612	754	560
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	3 793	2 989	110	254	179
<b>Fachhochschulen<sup>1)</sup></b>	<b>202 575</b>	<b>128 060</b>	<b>40 936</b>	<b>22 438</b>	<b>15 638</b>
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	42 044	26 856	7 708	4 260	3 568
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	44 121	24 577	12 879	2 948	2 727
Hochschule Mittweida	30 243	19 808	6 165	3 335	2 287
Hochschule Zittau/Görlitz	29 663	21 056	4 611	4 411	3 783
Westfälische Hochschule Zwickau	41 627	25 153	8 843	3 964	3 273
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig	7 608	5 878	293	7	-
AKAD.Die Privat-Hochschulen. FH Leipzig	3 266	1 785	294	3 019	-
<b>Verwaltungsfachhochschulen</b>	<b>10 438</b>	<b>7 773</b>	<b>742</b>	<b>1 152</b>	<b>-</b>
davon					
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	4 089	3 192	190	57	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	6 349	4 581	552	1 096	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 077 708</b>	<b>1 128 879</b>	<b>416 678</b>	<b>1 006 545</b>	<b>343 419</b>

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

**30. Wissenschaftliche Bibliotheken<sup>1)</sup> 2010**

Bibliothek	Aktive Benutzer	Medienbestand <sup>2)</sup>	Entleihungen	Ausgaben	
				insgesamt	darunter für Erwerb
				1 000	1 000 €
<b>Universitätsbibliotheken</b>	<b>102 992</b>	<b>33 796</b>	<b>5 299</b>	<b>39 766</b>	<b>15 718</b>
Universitätsbibliothek Chemnitz	13 901	16 575	1 335	4 770	1 951
Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden	50 028	10 666	2 383	26 693	7 855
Technische Universität Bergakademie Freiberg	9 551	881	489	3 501	1 592
Universitätsbibliothek Leipzig	29 512	5 674	1 092	4 802	4 320
<b>Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken</b>	<b>29 636</b>	<b>1 867</b>	<b>999</b>	<b>4 735</b>	<b>2 091</b>
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	7 164	196	186	1 101	448
Hochschule für Bildende Künste Dresden	1 163	63	9	198	78
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden	.	.	.	.	.
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	7 056	308	189	510	445
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1 162	59	38	165	45
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	1 402	215	62	510	188
Hochschule Mittweida	.	.	.	.	.
Fachhochschule für Polizei Sachsen Rothenburg	880	36	18	52	50
Hochschule Zittau/Görlitz Zittau	4 508	264	312	992	407
Westfälische Hochschule Zwickau	6 301	726	185	1 207	430
<b>Bibliotheken an der Berufsakademie</b>	<b>2 171</b>	<b>121</b>	<b>98</b>	<b>97</b>	<b>90</b>
Staatliche Studienakademie Glauchau	1 210	74	68	97	90
Staatliche Studienakademie Plauen	961	47	30	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>134 799</b>	<b>35 784</b>	<b>6 396</b>	<b>44 598</b>	<b>17 899</b>

1) Einbezogen sind alle wissenschaftlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.

2) Print- und elektronische Medien

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Hochschulbibliothekszenrum des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln, Stand Juni 2011



31. Öffentliche Bibliotheken<sup>1)</sup> 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	An- zahl	Aktive Benutzer	Besu- che	Medien- bestand	Entlei- hungen	Medien- bestand	Entlei- hungen	Aus- gaben
Chemnitz, Stadt	1	29	727	452	2 082	1,9	8,6	5 529
Erzgebirgskreis	78	32	407	733	1 206	2,0	3,3	2 427
Mittelsachsen	85	27	372	774	1 364	2,4	4,1	3 122
Vogtlandkreis	37	19	312	574	829	2,3	3,4	2 257
Zwickau	31	24	355	619	1 273	1,8	3,7	2 637
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>232</b>	<b>131</b>	<b>2 173</b>	<b>3 152</b>	<b>6 754</b>	<b>2,1</b>	<b>4,4</b>	<b>15 972</b>
Dresden, Stadt	1	70	1 728	771	5 407	1,5	10,4	11 019
Bautzen	68	30	454	883	1 601	2,7	5,0	3 224
Görlitz	54	23	412	771	1 257	2,8	4,5	3 146
Meißen	25	20	283	397	798	1,6	3,2	1 842
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	39	25	349	556	971	2,2	3,8	2 162
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>187</b>	<b>168</b>	<b>3 226</b>	<b>3 378</b>	<b>10 034</b>	<b>2,1</b>	<b>6,2</b>	<b>21 393</b>
Leipzig, Stadt	1	35	838	808	3 588	1,6	6,9	10 362
Leipzig	48	21	275	596	1 035	2,2	3,9	2 613
Nordsachsen	51	17	222	428	727	2,1	3,6	1 854
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>100</b>	<b>73</b>	<b>1 335</b>	<b>1 832</b>	<b>5 350</b>	<b>1,8</b>	<b>5,4</b>	<b>14 829</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>519</b>	<b>372</b>	<b>6 734</b>	<b>8 362</b>	<b>22 138</b>	<b>2,0</b>	<b>5,3</b>	<b>52 194</b>
2009	524	374	6 807	8 436	22 349	2,0	5,4	51 303

1) Einbezogen sind alle öffentlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.

Quelle: Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken, Chemnitz

## 32. Museen und Besuchszahlen 2008 und 2009 nach Museumsarten und Trägerschaft

Museumsart	Museen		Ausstellungen		Besuchszahlen je Museum <sup>1)</sup> in 1000	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	160	158	459	429	7,5	7,7
Kunstmuseen	33	34	119	107	98,6	82,6
Schloss- und Burgmuseen	14	15	17	14	56,4	51,2
Naturkundliche Museen	18	16	33	26	29,4	30,2
Naturwissenschaftliche und technische Museen	70	72	100	96	25,1	24,7
Historische und archäologische Museen	24	25	43	35	61,9	61,7
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	1	5	6	11,0	9,6
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	64	61	110	114	15,2	14,8
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5	6	25	41	46,8	36,4
<b>Insgesamt</b>	<b>389</b>	<b>388</b>	<b>911</b>	<b>868</b>	<b>26,1</b>	<b>25,0</b>
davon Museen						
in öffentlicher Trägerschaft	283	282	769	722	27,8	26,4
in privater Trägerschaft	103	103	138	136	21,6	20,9
Mischform	3	3	4	10	5,4 <sup>r</sup>	15,8

1) Besuchszahlen liegen nicht von allen Museen vor.

Quelle: Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin

## 33. Archivwesen 2010

Merkmal	Ins- gesamt	Davon				
		Hauptstaats- archiv Dresden	Staats- archiv Leipzig	Staats- archiv Chemnitz	Berg- archiv Freiberg	Staatsfilial- archiv Bautzen
<b>Archivgut/Bestände<sup>1)</sup></b>						
Akten und Amtsbücher (in m)	102 768	47 852	22 387	25 649	4 156	2 724
Urkunden	60 358	53 654	856	4 096	6	1 746
Karten und Pläne	661 509	366 570	63 097	165 494	59 854	6 494
Fotos	1 450 989	419 959	714 023	288 081	28 926	.
Tonträger	8 851	1 333	7 201	257	60	.
Lauffilme	9 936	362	8 558	513	503	.
Videos	5 291	66	5 126	15	84	.
Plakate	4 862	1 771	1 577	1 319	195	.
Flugblätter	1 861	20	1 825	16	-	.
Amtliche Druckschriften	67 849	31 631	33 047	2 829	342	.
Bibliotheksgut	191 287	75 555	62 625	26 107	20 657	6 343
<b>Erschließung</b>						
Erstellte Findbücher <sup>2)</sup>						
Inventare	102	33	21	27	15	6
<b>Benutzung</b>						
Benutzer	3 349	1 244	1 201	481	257	166
Benutzte Archivalien	84 887	24 312	37 913	9 034	9 457	4 171
Benutzertage	14 723	6 521	4 325	1 847	1 495	535
Schriftliche Auskunft	9 670	4 312	3 871	1 167	173	147
darunter nach dem						
Benutzerzweck						
amtlich	2 699	1 209	860	556	19	55
wissenschaftlich	1 755	875	626	183	53	18
heimatkundlich	530	350	102	46	17	15
zu Erwerbszwecken	624	205	366	26	25	2
privat	1 848	1 208	375	228	28	9
als Betroffener	48	37	-	10	-	1
familienkundlich	2 144	428	1 542	105	31	38
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>						
Ausstellungen						
Anzahl	11	1	6	1	3	-
Besucher	142 240	131 785	6 710	515	3 230	-
Führungen, Vorträge und						
sonstige Veranstaltungen						
Anzahl	333	19	246	10	47	11
Teilnehmer	7 859	986	5 050	417	1 184	222

1) Angaben in Stück, sofern nicht anders angegeben

2) bestandsbezogene Darstellung der Archivalien

Quelle: Sächsisches Staatsarchiv, Dresden

## 34. Besuche öffentlicher Theater in der Spielzeit 2008/09

Theaterunternehmen	Spielstätten	Dem Publikum angebotene Plätze	Ver- an- stal- tungen	Besuche	
				ins- gesamt	pro Veran- staltung
Städtische Theater Chemnitz	5	2 832	818	175 727	215
Theater Plauen-Zwickau	9	6 757	736	144 368	196
E.-von-Winterstein- Theater, Annaberg- Buchholz	4	2 104	287	69 341	242
Mittelsächsische Theater und Philhar- monie gGmbH, Freiberg/Döbeln	7	950	611	85 050	139
Sächsische Staatsoper Dresden	3	2 452	406	352 193	867
Staatsoperette Dresden	1	603	210	99 043	472
Staats Schauspiel Dresden	6	1 490	638	171 911	269
Theater der Jungen Generation, Dresden	12	1 186	652	70 929	109
Musiktheater Oberlau- sitz/Niederschlesien, Görlitz	7	1 639	326	63 711	195
Deutsch-Sorbisches Volks theater, Bautzen	4	1 448	641	114 113	178
Landesbühnen Sachsen, Radebeul	4	1 543	330	105 023	318
Gerhart-Hauptmann- Theater, Zittau	8	1 907	196	46 835	239
Oper Leipzig	5	2 333	392	194 013	495
Schauspiel Leipzig	4	730	665	86 220	130
Theater der Jungen Welt Leipzig	5	394	597	39 230	66
<b>Insgesamt 2008/09</b>	<b>84</b>	<b>28 368</b>	<b>7 505</b>	<b>1 817 707</b>	<b>242</b>
2007/08	73	28 520	7 711	2 122 497	275

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester Köln

**35. Selbständige Kulturorchester in der Spielzeit 2008/09**

Orchester	Rechts-träger/ Rechtsform	Mitglieder	Konzerte		Besuche der Konzerte am Ort	Besuche je Konzert am Ort
			am Ort	auswärts		
Chursächsische Philharmonie, Bad Elster	GmbH	33	700	50	150 000	214
Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach	e. V.	.	.	.	.	.
Dresdner Philharmonie	Gemeinde	116	124	59	123 341	995
Neue Elbland Philharmonie, Riesa	GmbH	50	159	23	29 338	185
Gewandhaus-Orchester Leipzig	Gemeinde	185	79	27	140 022	1 772
West-sächsisches Symphonie- orchester, Böhlen	Kulturraum	35	2	109	.	.
<b>Insgesamt 2008/09</b>		<b>419</b>	<b>1 064</b>	<b>268</b>	<b>442 701</b>	<b>416</b>
2007/08		419	1 257	294	488 451	389

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester Köln

V.

**36. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2008 bis 2010**

Merkmal	2008	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009	
				absolut	%
Musikschulen	34	25	25	-	-
			<b>Schüler</b>		
Schüler	42 939	43 978	45 958	1 980	4,5
und zwar in					
Grundfächern	10 785	10 417	10 188	-229	-2,2
instrumentalen und vokalen Hauptfächern	31 560	32 558	33 951	1 393	4,3
Ensemble- und Ergänzungsfächern	11 746	12 647	12 776	129	1,0
			<b>Lehrpersonen</b>		
Lehrpersonen	2 024	2 070	2 109	39	1,9
darunter					
vollzeit- <sup>1)</sup> bzw. teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>	426	420	416	-4	-1,0

1) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

2) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

Quelle: Landesverband Deutscher Musikschulen Leipzig

**37. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2010  
nach Sängerkreisen**

Chorverband Sängerkreis	Vereine	Singende Mitglieder				Fördernde Mitglieder (einschl. Einzelmit- glieder)	
		ins- gesamt	Kinder und Jugendliche (bis 26 Jahre)		Erwachsene		
			männlich	weiblich	männlich		weiblich
Ostsächsischer Chorverband e. V.	98	3 520	81	154	1 494	1 791	.
Leipziger Chorverband e. V.	81	2 448	163	328	872	1 085	.
West-sächsischer Chorverband e. V.	58	1 674	35	99	733	807	.
Musikbund Chemnitz e. V.	22	734	47	133	162	392	.
<b>Insgesamt</b>	<b>259</b>	<b>8 376</b>	<b>326</b>	<b>714</b>	<b>3 261</b>	<b>4 075</b>	.

Quelle: Sächsischer Chorverband e. V., Stand Mai 2011

**38. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Filmtheater	Leinwände	Plätze <sup>1)</sup>
Chemnitz, Stadt	7	29	5 265
Erzgebirgskreis	8	16	1 911
Mittelsachsen	4	13	1 823
Vogtlandkreis	6	15	2 191
Zwickau	11	23	3 178
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>36</b>	<b>96</b>	<b>14 368</b>
Dresden, Stadt	18	55	10 701
Bautzen	9	16	2 846
Görlitz	10	17	2 347
Meißen	4	13	2 062
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3	8	1 038
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>44</b>	<b>109</b>	<b>18 994</b>
Leipzig, Stadt	15	42	7 511
Leipzig	2	3	403
Nordsachsen	3	4	698
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>20</b>	<b>49</b>	<b>8 612</b>
<b>Sachsen</b>	<b>100</b>	<b>254</b>	<b>41 974</b>

1) ohne Open Air und Universitätskinos  
Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin, Stand Mai 2011

**39. Filmtheater 2008 bis 2010**

Jahr	Anzahl	Leinwände	Plätze <sup>1)</sup>		Besuche		Umsatz 1 000 €	Durchschnittlicher Eintrittspreis
			absolut	je 1 000 Einwohner	1 000	je Einwohner		€
2008	109	266	44 591	10,5	5 180	1,2	29 765	5,75
2009	99	255	41 986	10,1	6 026	1,4	37 718	6,26
2010	100	254	41 974	10,1	4 979	1,2	33 683	6,77

1) ohne Open Air  
Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin, Stand Mai 2011

**40. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Vereine	Mitglieder			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
Chemnitz, Stadt	202	31 316	12 164	13 507	17 809
Erzgebirgskreis	480	47 092	16 443	19 733	27 359
Mittelsachsen	410	43 783	17 255	18 043	25 740
Vogtlandkreis	359	36 791	13 269	15 475	21 316
Zwickau	339	40 845	15 798	17 083	23 762
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 790</b>	<b>199 827</b>	<b>74 929</b>	<b>83 841</b>	<b>115 986</b>
Dresden, Stadt	372	70 992	27 397	29 820	41 172
Bautzen	397	43 859	16 291	18 424	25 435
Görlitz	363	40 054	15 721	16 259	23 795
Meißen	286	36 326	15 164	14 692	21 634
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	310	37 748	15 156	15 549	22 199
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 728</b>	<b>228 979</b>	<b>89 729</b>	<b>94 744</b>	<b>134 235</b>
Leipzig, Stadt	373	82 008	37 272	30 400	51 608
Leipzig	329	38 198	15 475	15 957	22 241
Nordsachsen	259	28 633	11 474	13 111	15 522
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>961</b>	<b>148 839</b>	<b>64 221</b>	<b>59 468</b>	<b>89 371</b>
<b>Sachsen</b>	<b>4 479</b>	<b>577 645</b>	<b>228 879</b>	<b>238 053</b>	<b>339 592</b>

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

**41. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2011 nach ausgewählten Sportarten**

Sportart	Abteilungen	Mitglieder <sup>1)</sup>			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
<b>Insgesamt</b>	<b>10 554</b>	<b>581 078</b>	<b>230 506</b>	<b>239 035</b>	<b>342 043</b>
darunter					
Fußball	1 205	127 845	8 990	71 254	56 591
allgemeine Sportgruppen	964	60 500	34 327	18 842	41 658
Volleyball	870	28 678	11 272	10 455	18 223
Gymnastik	715	25 442	23 817	1 369	24 073
Tischtennis	578	17 305	2 632	6 606	10 699
Kegeln	561	23 491	7 426	3 303	20 188
Pferdesport	320	11 719	8 859	6 554	5 165
Schießsport	281	11 259	1 268	1 004	10 255
Handball	234	21 090	7 881	13 329	7 761
Turnen/Gerätturnen	234	14 673	10 493	9 810	4 863
Leichtathletik	224	12 545	5 717	8 003	4 542
Tennis	193	13 099	4 847	4 565	8 534
Gesundheitssport (präventiv)	170	12 454	9 425	1 520	10 934
Tanzsport	162	11 252	8 385	6 280	4 972
Rehabilitationssport	156	18 240	12 344	880	17 360
Schwimmen	137	17 308	8 827	11 378	5 930

1) Mehrfachzählung

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

## 42. Sport- und Freizeitanlagen 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Frei- bäder	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen <sup>1)</sup>	Groß- spielfelder <sup>2)</sup>	Klein- spielfelder <sup>3)</sup>	Tennis- anlagen <sup>4)</sup>
Chemnitz, Stadt	5	6	112	51	60	11
Erzgebirgskreis	46	21	227	150	111	27
Mittelsachsen	29	8	191	138	150	24
Vogtlandkreis	27	9	136	99	84	18
Zwickau	21	11	159	103	92	14
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>128</b>	<b>55</b>	<b>825</b>	<b>541</b>	<b>497</b>	<b>94</b>
Dresden, Stadt	11	6	182	51	116	17
Bautzen	22	5	149	138	123	17
Görlitz	23	7	147	106	158	23
Meißen	13	6	116	75	100	16
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	32	12	117	75	134	18
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>101</b>	<b>36</b>	<b>711</b>	<b>445</b>	<b>631</b>	<b>91</b>
Leipzig, Stadt	6	11	212	63	97	17
Leipzig	15	4	129	113	101	24
Nordsachsen	10	4	98	95	107	15
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>439</b>	<b>271</b>	<b>305</b>	<b>56</b>
<b>Sachsen</b>	<b>260</b>	<b>110</b>	<b>1 975</b>	<b>1 257</b>	<b>1 433</b>	<b>241</b>

1) einschließlich Mehrzweckhallen

2) Größe ab 5 000 m<sup>2</sup> ungedeckter Sportfläche3) Größe bis unter 5 000 m<sup>2</sup> ungedeckter Sportfläche

4) einschließlich Tennisplätze und Tennisfelder

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport, Dresden

**43. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche  
jeweils am 31. Dezember 2008 bis 2010**

Jahr	Glieder der Evangelischen Kirche		Glieder der Katholischen Kirche	
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %
2008	868 974	20,7	150 556	3,6
2009	855 430	20,5	148 976	3,6
2010	841 166	20,3	147 910	3,6

Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Dresden  
 Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz  
 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Magdeburg  
 Bischöfliches Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg

**44. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche  
am 31. Dezember 2008 bis 2010**

Jahr	Kirchgemeinden <sup>1)</sup>			Pfarrer im gemeind- lichen Dienst	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Evangelische Kirche	Austritte aus der Evangelischen Kirche	Taufen
	ins- gesamt	mit Sitz eines Pfarrers	ohne Sitz eines Pfarrers					

**Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens**

2008	780	408	372	608	798 930	828	5 091	7 214
2009	776	406	370	598	784 706	755	4 496	6 963
2010	776	406	370	591	773 851	720	4 405	6 835

**Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, sächsischer Teil**

2008	55	55	-	40	41 474	47	184	307
2009	58	39	19	39	41 420	56	132	373
2010	58	.	.	.	40 516	41	144	307

**Evangelische Kirche in Mitteldeutschland**

2008	134	1	2	29	28 570	28	164	201
2009	140	18	122	.	29 304	18	172	239
2010	153	24	129	.	26 799	23	161	210

1) rechtlich selbständige Kirchgemeinden  
 Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Dresden  
 Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz  
 Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Magdeburg



#### 45. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2008 bis 2010

Jahr	Pfarreien <sup>1)</sup>	Pfarr- seelsorger	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Katholische Kirche	Austritte aus der Katholischen Kirche	Taufen
<b>Bistum Dresden-Meißen, sächsischer Teil</b>						
2008	95	113	131 841	86	608	1 077
2009	93	113	130 336	71	806	1 019
2010	92	106	129 440	64	1 015	1 065
<b>Bistum Görlitz, sächsischer Teil</b>						
2008	14	15	13 605	16	46	151
2009	14	15	13 622	3	33	120
2010	7	11	13 604	3	35	140
<b>Bistum Magdeburg, sächsischer Teil</b>						
2008	10	6	5 110	1	22	25
2009	10	6	5 018	-	20	19
2010	2	3	4 866	-	23	19

1) einschließlich Seelsorgestellen

Quelle: Bischöfliches Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg

#### 46. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2008 bis 2010

Jahr	Gemeinden	Synagogen	Mitglieder	Gemeinde- bibliotheken
2008	3	3	2 629	3
2009	3	3	2 641	3
2010	3	3	2 670	3

Quelle: Landesverband Sachsen der Jüdischen Gemeinden, Dresden

**47. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt		zu- sammen	Verwaltungshaushalt			Ver- mögens- haushalt
	absolut	je Einwohner		darunter			
				Per- sonal	sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuwei- sungen und Zuschüsse	
1 000 €	€	1 000 €					
Chemnitz, Stadt	49 240	202,56	43 731	4 250	4 482	34 961	5 509
Erzgebirgskreis	28 200	75,21	24 697	6 522	11 921	2 137	3 504
Mittelsachsen	23 679	70,94	20 264	4 890	5 850	5 608	3 414
Vogtlandkreis	18 891	75,89	14 638	2 848	2 213	7 235	4 254
Zwickau	27 271	78,66	25 826	10 037	5 552	5 139	1 445
<b>Direktionsbezirk</b>							
<b>Chemnitz</b>	<b>147 281</b>	<b>95,18</b>	<b>129 156</b>	<b>28 546</b>	<b>30 019</b>	<b>55 079</b>	<b>18 125</b>
Dresden, Stadt	99 237	193,76	90 590	50 450	26 536	13 604	8 647
Bautzen	24 948	76,28	22 048	5 551	5 378	8 171	2 901
Görlitz	19 875	70,19	18 686	4 153	3 494	8 426	1 189
Meißen	12 006	46,98	11 008	2 853	2 204	4 610	998
Sächsische Schweiz-							
Osterzgebirge	10 351	40,62	8 686	3 119	2 467	2 105	1 665
<b>Direktionsbezirk</b>							
<b>Dresden</b>	<b>166 418</b>	<b>101,92</b>	<b>151 019</b>	<b>66 126</b>	<b>40 079</b>	<b>36 917</b>	<b>15 399</b>
Leipzig, Stadt	126 321	244,60	114 019	15 900	11 420	86 385	12 302
Leipzig	16 363	60,43	12 816	4 869	3 714	2 292	3 547
Nordsachsen	15 069	71,77	12 522	3 646	3 264	4 116	2 547
<b>Direktionsbezirk</b>							
<b>Leipzig</b>	<b>157 753</b>	<b>158,21</b>	<b>139 357</b>	<b>24 414</b>	<b>18 399</b>	<b>92 793</b>	<b>18 396</b>
<b>Sachsen</b>	<b>471 451</b>	<b>112,86</b>	<b>419 531</b>	<b>119 086</b>	<b>88 497</b>	<b>184 789</b>	<b>51 920</b>

**Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (je Einwohner)**



**48. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt		Verwaltungshaushalt			Vermögens- haushalt
	absolut	je Einwohner	zu- sammen	Verwaltung und Betrieb	sonstige Finanz- einnahmen	
	1 000 €	€	1 000 €			
Chemnitz, Stadt	16 295	67,03	13 334	13 334	-	2 961
Erzgebirgskreis	5 949	15,87	4 669	4 660	9	1 280
Mittelsachsen	6 354	19,03	4 626	4 620	6	1 727
Vogtlandkreis	4 136	16,62	2 149	2 032	117	1 987
Zwickau	7 440	21,46	6 770	6 736	34	670
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>40 174</b>	<b>25,96</b>	<b>31 548</b>	<b>31 382</b>	<b>166</b>	<b>8 625</b>
Dresden, Stadt	14 372	28,06	13 882	13 454	428	490
Bautzen	6 248	19,10	5 213	5 191	22	1 035
Görlitz	4 112	14,52	3 915	3 898	18	197
Meißen	1 875	7,34	1 441	1 432	9	435
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 644	14,30	2 515	2 506	9	1 130
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>30 252</b>	<b>18,53</b>	<b>26 965</b>	<b>26 480</b>	<b>485</b>	<b>3 287</b>
Leipzig, Stadt	39 856	77,18	38 135	37 827	308	1 721
Leipzig	4 505	16,64	3 125	3 113	12	1 380
Nordsachsen	3 923	18,69	2 756	2 750	7	1 167
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>48 285</b>	<b>48,42</b>	<b>44 017</b>	<b>43 690</b>	<b>327</b>	<b>4 268</b>
<b>Sachsen</b>	<b>118 711</b>	<b>28,42</b>	<b>102 531</b>	<b>101 552</b>	<b>979</b>	<b>16 180</b>

**49. Zuweisungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2008 bis 2010**  
(in 1 000 €)

Kulturräum Kulturstadt	2008	2009	2010
Vogtland-Zwickau	11 456	11 457	11 503
Erzgebirge-Mittelsachsen	9 482	9 420	9 396
Leipziger Raum	5 372	5 373	5 381
Elbtal-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 132	4 133	4 145
Oberlausitz-Niederschlesien	11 021	11 020	11 026
Chemnitz	11 333	11 326	11 340
Dresden	2 547	2 549	2 552
Leipzig	29 688	29 687	29 724
Zuweisungen aus Strukturmitteln	968	1 765	1 742
<b>Sachsen</b>	<b>85 999</b>	<b>86 730</b>	<b>86 810</b>

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden

**3 031 Strafgefangene saßen am 31.März 2010 in Justizvollzugsanstalten ein, davon 12 Prozent im Jugendstrafvollzug und 88 Prozent im Freiheitsstrafvollzug.**

**Die Zahl der Verkehrsstraftäter ist seit 1997 rückläufig. 2010 war ein Rückgang von 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.**

**Die Klagen vor den Sozialgerichten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Prozent, dabei hat sich die durchschnittliche Verfahrensdauer im Jahr 2010 auf 12,8 Monate verkürzt.**

VI.

## Weiterführende Informationen

**Statistische Berichte**

B VI Rechtspflege

Zu den Rechtspflegestatistiken gehören zum einen die Geschäftsstatistiken der Gerichte, Staatsanwaltschaften sowie Schiedsstellen und zum anderen die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Das sind die Statistiken der Gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzugs. Die Polizeiliche Kriminalstatistik, die Straftaten und Tatverdächtige aufweist, wird im Landeskriminalamt durchgeführt.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** erfasst die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik nicht vergleichbar, da nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, zwischen dem Abschluss der von der Polizei bearbeiteten Fälle und der Aburteilung der Täter unterschiedliche Zeitspannen liegen und schließlich bei der Strafverfolgungsstatistik nicht die Zahl der Straftaten, sondern die Zahl der Täter – methodisch anders als die Tatverdächtigen – erfasst wird.

Ein **erfasster Fall bzw. bekannt gewordener Fall** ist jede im Straftatenkatalog des Landeskriminalamtes aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Ein **aufgeklärter Fall** ist eine Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangenen hat.

Die **Aufklärungsquote** bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

**Tatverdächtiger** ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden.

In der **Gerichtlichen Strafverfolgungsstatistik** (Gerichtliche Kriminalstatistik) werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilte mit den wichtigsten Merkmalen zur Person erfasst. Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt.

**Abgeurteilte** sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

**Verurteilte** sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre und älter war.

**Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

**Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

**Erwachsene** sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Das **Jugendstrafrecht** ist ein Sonderstrafrecht für Jugendliche und Heranwachsende, sofern diese nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen. Es werden die Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes angewendet. Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und vorrangig Erziehungsmaßnahmen.

**Allgemeines Strafrecht** wird gegen Erwachsene und zum Teil gegen Heranwachsende angewandt.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Struktur der Justizvollzugsanstalten, deren Belegkapazität und tatsächliche Belegung (Gefan-

genenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Für die Strafgefangenen werden darüber hinaus am Stichtag 31. März persönliche (z. B. Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (z. B. Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafe) erhoben.

**Jugendstrafe** ist Freiheitsentzug in einer Jugendstrafanstalt. Das Mindestmaß der Jugendstrafe beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre. Handelt es sich bei der Tat um ein Verbrechen, für das nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren angedroht ist, so ist das Höchstmaß 10 Jahre.

**Freiheitsstrafe** ist eine Strafe nach allgemeinem Strafrecht. Diese Strafe ist eine zeitige, sofern die Strafvorschriften nicht lebenslange Freiheitsstrafe androhen. Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, das Mindestmaß ein Monat.

**Ersatzfreiheitsstrafe** wird vollzogen, wenn die Geldstrafe nicht geleistet wird bzw. nicht geleistet werden kann. Einem Tagessatz der Geldstrafe entspricht 1 Tag Ersatzfreiheitsstrafe. Der Verurteilte kann die Freiheitsstrafe durch unentgeltliche Arbeit abwenden („Schwitzen statt sitzen“).

**Sicherungsverwahrung** ist eine zusätzliche Maßregel bei gemeingefährlichen Hangtättern (§ 66, § 66a und § 66b StGB), d. h. der Straftäter gelangt auch nach Strafverbüßung erst dann in Freiheit, wenn keine Gefahr erheblicher Straftaten mehr besteht.

**Sonstige Freiheitsentziehung** beinhaltet Strafarrrest, Überstellungen, Auslieferungs-, Durchlieferungs-, Abschiebungs- oder Zivilhaft.

Im Rahmen der **Justizgeschäftsstatistiken** werden der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten, Fachgerichten sowie Staatsanwaltschaften über Zählkarten, zum Teil in elektronischer Form, erhoben und dem Statistischen Landesamt zur Aufbereitung übermittelt. Die Geschäftsstatistiken werden gegenüber dem Vorjahr ohne Bestandsbereinigungen veröffentlicht.

Das Verfahren vor den **gemeindlichen Schiedsstellen**, die gemäß dem Sächsischen Schiedsstellengesetz gebildet wurden, dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch Einigung der Parteien gütlich und mit geringem Kostenaufwand beizulegen. Die Schiedsstellen schlichten in Streitigkeiten des täglichen Lebens und bei „kleinen“ Strafsachen. Die Aufgaben der Schiedsstelle werden von einem ehrenamtlich tätigen Friedensrichter wahrgenommen. Er wird vom Gemeinderat gewählt. Nicht jede Gemeinde hat eine eigene Schiedsstelle. Kleinere Gemeinden betreiben, durch eine Zweckgemeinschaft festgelegt, eine gemeinsame Schiedsstelle. Größere Städte unterhalten dagegen mehrere Schiedsstellen.

## 1. Straftaten 2010 nach Art der strafbaren Handlung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Fälle		Aufklärungs- quote in %
	erfasst	aufgeklärt <sup>1)</sup>	
<b>Straftaten gegen das Strafgesetzbuch</b>	<b>275 527</b>	<b>152 182</b>	<b>55,2</b>
darunter			
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145e, 145d)	6 810	6 113	89,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184f)	2 099	1 748	83,3
Beleidigung (185-187, 189)	9 467	8 730	92,2
Straftaten gegen das Leben (211-219b, 222) darunter	165	150	90,9
Mord (211)	42	38	90,5
Totschlag (212, 213, 216)	60	58	96,7
Körperverletzung (223-227, 229, 231) darunter	19 599	17 202	87,7
gefährliche und schwere Körperverletzung (224, 226, 231)	4 725	3 874	82,0
Körperverletzung mit Todesfolge (227, 231)	4	4	100,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-233a, 234, 235, 236, 238-239b, 240, 241, 316c)	9 317	8 408	90,2
Diebstahl (242-244a, 247-248c) davon	114 080	38 130	33,4
ohne erschwerende Umstände (242, 247-248c)	54 880	27 295	49,7
unter erschwerenden Umständen (243-244a)	59 200	10 835	18,3
Unterschlagung (246, 247, 248a)	4 416	3 156	71,5
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-252, 255, 316a)	1 944	1 145	58,9
Erpressung (253)	307	268	87,3
Betrug und Veruntreuung (263-265b, 266-266b)	54 878	47 661	86,8
Urkundenfälschung (267-271, 273-279, 281)	2 130	1 893	88,9
Sachbeschädigung (303-305a)	40 805	10 814	26,5
Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (306-306d, 306f)	1 564	777	49,7
Straftaten gegen die Umwelt (324, 324a, 325-330a)	235	140	59,6
<b>Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>15 120</b>	<b>14 344</b>	<b>94,9</b>
darunter			
Betäubungsmittelgesetz	7 043	6 617	94,0
Aufenthalts-, Asylverfahrens und Freizügigkeitsgesetz/EU	3 487	3 433	98,5
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>290 647</b>	<b>166 526</b>	<b>57,3</b>
2009	279 467	159 026	56,9

1) einschließlich aus den Vorjahren bekannt gewordene Fälle  
Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

## 2. Tatverdächtige 2010 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14	3 791	3,7	2 645	69,8	1 146	30,2
14 - 18	7 723	7,5	5 360	69,4	2 363	30,6
18 - 21	9 713	9,4	7 415	76,3	2 298	23,7
21 und mehr	81 786	79,4	60 443	73,9	21 343	26,1
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>103 013</b>	<b>100</b>	<b>75 863</b>	<b>73,6</b>	<b>27 150</b>	<b>26,4</b>
2009	101 267	100	75 527	74,6	25 740	25,4

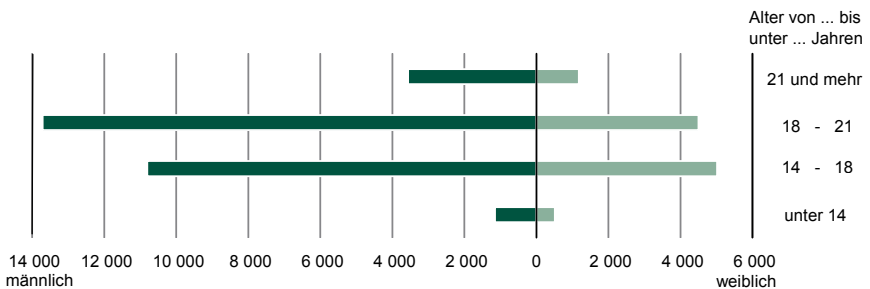
Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

## 3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2009 und 2010 nach Direktionsbezirken

Deliktsbereich	2009	2010	Direktionsbezirk			Tatort unbekannt
			Chemnitz	Dresden	Leipzig	
<b>Insgesamt</b>	<b>279 467</b>	<b>290 647</b>	<b>84 097</b>	<b>115 688</b>	<b>90 692</b>	<b>170</b>
darunter						
Rauschgiftkriminalität	6 185	7 173	2 308	3 027	1 835	3
Wirtschaftskriminalität	7 645	8 806	3 917	3 120	1 764	5
Umweltkriminalität	821	808	274	315	217	2
Gewaltkriminalität	7 255	6 896	1 997	2 562	2 336	1
Straßenkriminalität	67 778	64 740	17 517	24 384	22 823	16
Computerkriminalität	2 486	2 858	874	1 105	835	44
Diebstahlskriminalität	109 228	114 080	28 969	44 756	40 329	26
davon						
ohne erschwerende Umstände	53 454	54 880	15 620	22 505	16 736	19
unter erschwerenden Umständen	55 774	59 200	13 349	22 251	23 593	7

Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

## Tatverdächtigtenbelastung<sup>1)</sup> der deutschen Bevölkerung in Sachsen 2010



1) Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen pro 100 000 Einwohner, bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht

Quelle: Landeskriminalamt Sachsen



## 4. Abgeurteilte Personen 2010 nach Straftaten

Straftat/Straftatengruppe (§§ des Strafgesetzbuches)	Rechtskräftig Abgeurteilte		Darunter Verurteilte				
	ins- gesamt	weib- lich	zu- sam- men	Er- wach- sene	Heranwachsende nach		Ju- gend- liche
					allgem. Strafrecht	Jugend- strafrecht	
<b>Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)</b>	<b>39 568</b>	<b>8 433</b>	<b>29 557</b>	<b>24 685</b>	<b>1 458</b>	<b>1 948</b>	<b>1 466</b>
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357, außer 142)	1 916	363	1 327	1 115	63	101	48
Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall) darunter	9 894	1 034	6 496	5 121	234	679	462
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	534	14	404	363	4	18	19
Straftaten gegen das Leben (211-222) darunter	54	9	43	33	1	5	4
Mord (211)	4	-	4	4	-	-	-
Totschlag (212-213)	29	6	21	13	-	5	3
Körperverletzung (223-231)	6 285	646	4 012	2 889	143	587	393
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)	1 051	104	610	544	22	26	18
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	9 934	2 212	7 793	6 376	368	562	487
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	785	66	585	310	4	129	142
Anderer Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte (257-305a) darunter	16 721	4 718	13 131	11 591	785	454	301
Betrug und Untreue (263-266b)	13 438	4 255	10 855	9 819	632	286	118
Sachbeschädigung (303-305a)	1 800	118	1 105	737	100	114	154
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straf- taten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316 und 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	318	40	225	172	4	23	26
<b>Straftaten im Straßenverkehr</b>	<b>10 384</b>	<b>1 649</b>	<b>8 945</b>	<b>8 215</b>	<b>545</b>	<b>128</b>	<b>57</b>
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	8 636	1 436	7 491	6 877	473	96	45
Straftaten nach dem Straßenverkehrs- gesetz	1 748	213	1 454	1 338	72	32	12
<b>Straftaten nach anderen Gesetzen</b>	<b>5 084</b>	<b>676</b>	<b>4 300</b>	<b>3 855</b>	<b>231</b>	<b>148</b>	<b>66</b>
darunter							
Betäubungsmittelgesetz	1 727	230	1 515	1 310	73	101	31
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	787	107	645	590	42	10	3
Pflichtversicherungsgesetz	646	64	543	481	37	12	13
Abgabenordnung	815	182	728	712	15	1	-
Waffengesetz	405	15	334	263	45	13	13
<b>Insgesamt</b>	<b>55 036</b>	<b>10 758</b>	<b>42 802</b>	<b>36 755</b>	<b>2 234</b>	<b>2 224</b>	<b>1 589</b>

## 5. Verurteilte 2008 bis 2010 nach Alter und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
			14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 40	40 und mehr
<b>Anzahl</b>							
2008	männlich	38 395	1 983	4 554	7 271	13 564	11 023
	weiblich	8 473	341	856	1 529	2 768	2 979
	insgesamt	46 868	2 324	5 410	8 800	16 332	14 002
2009	männlich	36 623	1 547	4 160	7 018	13 337	10 561
	weiblich	8 673	315	774	1 595	2 884	3 105
	insgesamt	45 296	1 862	4 934	8 613	16 221	13 666
2010	männlich	34 547	1 312	3 736	6 464	13 061	9 974
	weiblich	8 255	277	722	1 507	2 823	2 926
	insgesamt	42 802	1 589	4 458	7 971	15 884	12 900
<b>Verurteiltenbelastungsziffer<sup>1)</sup></b>							
2008	männlich	2 080,5	3 021,3	5 474,6	6 275,1	3 291,9	943,1
	weiblich	433,7	551,2	1 112,2	1 455,6	769,2	220,7
	insgesamt	1 233,6	1 822,8	3 378,1	3 983,4	2 115,8	555,9
2009	männlich	2 002,8	2 927,8	5 296,6	6 096,8	3 287,0	897,8
	weiblich	448,7	633,9	1 060,8	1 528,9	811,8	229,9
	insgesamt	1 204,2	1 816,1	3 256,7	3 925,1	2 131,5	540,8
2010	männlich	1 904,9	2 673,6	5 578,4	5 660,4	3 256,6	843,6
	weiblich	431,2	596,3	1 156,5	1 454,6	803,3	216,7
	insgesamt	1 148,2	1 663,5	3 445,1	3 659,8	2 110,9	509,3

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerungsgruppe

## 6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 30. Juni 2011 nach Art der Freiheitsentziehung

Justizvollzugsanstalt	Insgesamt	Untersuchungshaft	Freiheitsstrafvollzug			Jugendstrafvollzug	Sicherungsverwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung
			zusammen	und zwar				
				Ersatzfreiheitsstrafe	Vollzugsdauer mehr als 1 Jahr			
Bautzen	309	-	304	13	189	1	x	4
Chemnitz	233	16	170	29	71	44	-	3
Dresden	730	145	554	49	263	4	x	27
Görlitz	192	62	112	17	44	5	x	13
Leipzig mit Krankenhaus	473	132	296	68	61	5	x	40
Regis-Breitlingen	313	-	3	1	-	310	x	-
Torgau	365	1	364	6	221	-	-	-
Waldheim	298	2	293	1	281	2	1	-
Zeithain	398	2	392	23	181	4	x	-
Zwickau	172	69	89	26	18	6	x	8
<b>Insgesamt 2011</b>	<b>3 483</b>	<b>429</b>	<b>2 577</b>	<b>233</b>	<b>1 329</b>	<b>381</b>	<b>1</b>	<b>95</b>
2010	3 470	415	2 588	264	1 339	355	-	112

## 7. Strafgefangene am 31. März 2010 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Ins- ge- samt	Männ- lich	Weib- lich	Freiheitsstrafe <sup>1)</sup>			Jugendstrafe <sup>2)</sup>		
				Alter von ... bis unter ... Jahren					
				18-21	21-25	25 u. mehr	14-18	18-21	21 u. mehr
<b>Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)</b>	<b>2 566</b>	<b>2 312</b>	<b>254</b>	<b>5</b>	<b>244</b>	<b>1 974</b>	<b>23</b>	<b>161</b>	<b>159</b>
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357 außer 142)	59	54	5	-	6	48	-	3	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184f)	213	211	2	1	11	189	1	4	7
andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-173, 185-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall)	777	693	84	2	71	572	9	65	58
Straftaten gegen das Leben (211-222)	225	187	38	-	13	194	-	11	7
darunter									
Mord und Totschlag (211-213)	223	185	38	-	13	193	-	11	6
Körperverletzung (223-231)	495	453	42	2	53	330	9	52	49
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)	33	31	2	-	3	28	-	2	-
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	613	547	66	-	66	468	6	37	36
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	391	373	18	1	50	261	7	41	31
Anderere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte (257-305a)	468	389	79	1	39	402	-	10	16
darunter									
Betrug und Untreue (263-266b)	373	307	66	1	33	321	-	6	12
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316, 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	45	45	-	-	1	34	-	1	9
<b>Straftaten im Straßenverkehr</b>	<b>164</b>	<b>158</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>140</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	102	101	1	3	8	84	-	4	3
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	62	57	5	-	2	56	-	1	3
<b>Straftaten nach anderen Gesetzen</b>	<b>301</b>	<b>282</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>34</b>	<b>247</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>14</b>
darunter									
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	17	16	1	-	1	15	-	-	1
Betäubungsmittelgesetz	251	235	16	1	28	208	-	2	12
Straftaten nach ehemaligen DDR-Strafrecht	8	8	-	-	-	8	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>3 031</b>	<b>2 752</b>	<b>279</b>	<b>10</b>	<b>288</b>	<b>2 361</b>	<b>23</b>	<b>170</b>	<b>179</b>

VI.

1) einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 Jugendgerichtsgesetz (JGG) aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind

2) einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

## 8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2010

Merkmal	Oberlandes- gerichtsbezirk	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Gemeinden	485	63	131	76	59	78	78
Einwohner in 1 000	4 149	322	940	1 028	277	997	586
Amtsgerichte	30	3	8	5	4	6	4
Einwohner je Amtsgerichts- bezirk in 1 000	138	107	117	206	69	166	147
Landgerichte	6	1	1	1	1	1	1
Zivilkammern	57	4	10	15	3	15	10
Strafkammern	69	8	11	16	11	17	6
Oberlandesgericht	1	x	x	x	x	x	x
Zivilsenate	25	x	x	x	x	x	x
Strafsenate	3	x	x	x	x	x	x
Staatsanwaltschaften	6	1	1	1	1	1	1

## 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Zivilsachen vor den Amtsgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	20 609	21 078	21 424
Neuzugänge <sup>1)</sup>	51 998	50 873	50 224
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	51 516	50 539	49 910
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	4,1	4,4	4,6
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	13 874	13 569	13 657
Kaufsachen	6 283	6 409	5 976
Verkehrsunfallsachen	5 347	5 073	5 084
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	1 802	1 792	1 954
Bau-/Architektensachen (ohne Architekten- honorarsachen)	1 427	1 289	1 188
Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	1 956	1 976	1 813
Kredit-/Leasingsachen	1 067	969	931
Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 5 WEG	698	986	1 043
Nachbarschaftssachen	423	416	392
Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	411	381	363
Reisevertragssachen	191	219	248
Angelegenheiten nach dem Gewaltschutzgesetz	422	406	17
Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechts- sachen der neuen Länder	48	35	31
Arzthaftungssachen	52	41	47
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	197	219	153
sonstiger Verfahrensgegenstand	17 318	16 759	17 013
Unerledigte Verfahren am Jahresende	21 091	21 412	21 738

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
noch: Zivilsachen vor den Amtsgerichten			
Sonstiger Geschäftsanfall			
darunter			
Zwangsversteigerungen an unbeweglichen Gegenständen	6 932	6 394	4 873
Zwangsverwaltungen	3 435	3 223	1 858
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungs- gerichts gehörige Vollstreckungssachen	232 851	221 047	225 736
Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren	11 434	11 819	11 671
eröffnete Insolvenzverfahren	7 362	7 455	7 676
<b>Zivilsachen in erster Instanz vor den Landgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	9 886	10 337	10 999
Neuzugänge <sup>1)</sup>	14 260	14 225	13 523
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	13 803	13 557	13 276
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	7,5	7,8	8,0
darunter			
Kaufsachen	1 177	1 208	1 180
Verkehrsunfallsachen	717	681	711
Bau-/Architektensachen (ohne Architekten- honorarsachen)	1 977	1 832	1 586
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	2 189	1 960	1 847
Haftung für Personen und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorar- ordnung gilt	408	458	424
Staatshaftungssachen (einschließlich Enteignungs- entschädigung)	292	260	300
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	385	405	364
Unerledigte Verfahren am Jahresende	10 343	11 005	11 246
<b>Berufungen vor den Landgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 163	1 236	1 245
Neuzugänge <sup>1)</sup>	2 320	2 279	2 293
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	2 247	2 278	2 222
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	5,7	6,1	6,4
darunter			
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	394	460	460
Verkehrsunfallsachen	552	493	493
Bau-/Architektensachen (ohne Architekten- honorarsachen)	87	104	74
Kaufsachen	160	139	137
Nachbarschaftssachen	49	76	52
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 236	1 237	1 316

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Beschwerden vor den Landgerichten</b>			
Geschäftsanfall			
Beschwerden insgesamt	4 643	3 951	3 821
Betreuungsbeschwerden	629	510	484
Beschwerden in Freiheitsentziehungs-, Unterbringungs- und betreuungsrechtlichen Zuweisungssachen	x	x	374
Beschwerden in Insolvenzsachen	311	260	277
Beschwerden in Kostensachen	279	233	233
sonstige Beschwerden	3 199	2 855	2 453
<b>Berufungen vor dem Oberlandesgericht</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 036	1 026	1 063
Neuzugänge <sup>1)</sup>	2 138	2 067	2 059
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	2 148	2 030	2 080
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	5,9	5,8	6,2
darunter			
Verkehrsunfallsachen	136	153	122
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	256	252	253
Kaufsachen	170	193	224
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	216	193	245
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 026	1 063	1 042
<b>Beschwerden vor dem Oberlandesgericht</b>			
Geschäftsanfall			
Beschwerden in Landwirtschaftssachen	9	12	7
Verfahren nach § 23 EGGVG	7	2	2
Nachlassbeschwerden	x	x	3
Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschließlich der Kostensachen auf diesem Gebiet und nach § 156 KostO	187	178	242
sonstige Beschwerden	1 118	1 184	1 127

VI.

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2010<sup>1)</sup>

Verfahren	Anzahl
<b>Familien­sachen vor den Amtsgerichten</b>	
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	15 564
Neuzugänge <sup>2)</sup>	28 932
Erledigte Verfahren <sup>2)</sup>	23 674
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet des Verfahrens	7,9
Familien­sachen	20 172
abgetrennte Folgesachen	745
einstweilige Anordnungen	2 729
Abhilfefverfahren	-
Lebenspartnerschaftssachen	28
Unerledigte Verfahren am Jahresende	20 822
<b>Sonstiger Geschäftsanfall</b>	
Verfahren in Familien­sachen in der Zuständigkeit des Rechtspflegers	3 409
Anträge außerhalb eines Verfahrens in Familien­sachen (FH-Sachen)	956
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht/Geschäftsstelle	1 340
Geschäftsanfall an Vormundschafts- und Pflugschaftssachen	
Vormundschaftssachen	1 557
Pflugschaftssachen	787
<b>Berufungen und Beschwerden vor dem Oberlandesgericht</b>	
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	291
Neuzugänge <sup>2)</sup>	1 005
Erledigte Verfahren <sup>2)</sup>	891
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet des Verfahrens	3,8
Familien­sachen	887
Abhilfefverfahren	3
Lebenspartnerschaftssachen	1
Unerledigte Verfahren am Jahresende	405
<b>sonstige Beschwerden vor dem Oberlandesgericht</b>	
Geschäftsanfall	
Verfahrenskostenhilfe	693
einstweilige Anordnungen	56
Aussetzung des Scheidungsverfahrens	9
Wert des Verfahrensgegenstandes	91
Kostenangelegenheiten	162
übrige Angelegenheiten	207

VI.

1) Durch Merkmalsänderungen in der Erhebung ab 01.09.2009 (FamFG in Kraft getreten) ist keine Vergleichbarkeit der Daten zu früheren Berichtszeiträumen mehr möglich.

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

## 11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Ermittlungsverfahren bei den Staatsanwaltschaften</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	29 414	27 990	27 765
Neuzugänge <sup>1)</sup>	213 918	205 006	211 796
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	215 339	205 231	210 852
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten darunter	1,7	1,7	1,6
Strafsachen der Organisierten Kriminalität	62	60	85
Jugendschutzsachen nach dem Sachgebiet	1 552	1 848	1 632
Staatsstrafsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	2 061	1 894	2 884
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3 499	3 777	2 923
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	16 244	15 375	15 148
Eigentums- und Vermögensdelikte	74 226	73 352	78 325
Serien-, Banden- und Gewaltdelinquenz	9 624	9 815	12 271
Straftaten im Straßenverkehr	38 984	37 308	34 926
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	9 413	6 120	5 611
Straftaten gegen die Umwelt	283	260	203
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	2 014	2 028	2 228
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	7 270	5 782	5 533
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	7 723	7 079	8 101
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	292	303	302
sonstige Straftaten	43 706	42 138	42 397
Unerledigte Verfahren am Jahresende	27 993	27 765	28 709
<b>übernommene Ermittlungsverfahren bei der Generalstaatsanwaltschaft gemäß § 145 GVG (Js-Sachen)</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	7	-	49
Neuzugänge <sup>1)</sup>	9	123	136
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	16	74	128
nach dem Sachgebiet darunter			
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	3	19	22
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	-	17	4
sonstige allgemeine Straftaten	13	21	78
Unerledigte Verfahren am Jahresende	-	49	57

1) ohne Abgabe innerhalb der Staatsanwaltschaft



## 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Strafsachen vor den Amtsgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	13 723	13 810	13 800
Neuzugänge <sup>1)</sup>	45 278	42 678	41 630
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	45 217	42 719	41 463
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet <sup>2)</sup>	3,6	3,7	3,7
Staatschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	329	383	324
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	355	314	338
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	5 465	5 045	4 616
Eigentums- und Vermögensdelikte	15 626	15 503	15 122
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	3 149	2 902	3 668
Straftaten im Straßenverkehr	8 059	7 380	6 573
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	1 523	1 359	1 455
Straftaten gegen die Umwelt	31	36	19
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	28	40	49
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	615	441	391
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	1 595	1 461	1 362
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	5	4	8
sonstige Straftaten	8 093	7 501	7 264
Unerledigte Verfahren am Jahresende	13 784	13 769	13 967
Sonstiger Geschäftsanfall			
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	33 610	31 093	30 435
einzelne richterliche Anordnungen	23 501	22 035	24 476
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	2 097	1 581	1 690
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	8 305	6 980	6 618
<b>Bußgeldverfahren vor den Amtsgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	3 868	3 288	3 965
Neuzugänge <sup>3)</sup>	16 402	15 916	17 066
Erledigte Verfahren <sup>3)</sup>	16 999	15 285	16 276
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	2,6	2,4	2,8
Unerledigte Verfahren am Jahresende	3 271	3 919	4 755
<b>Strafsachen in erster Instanz vor den Landgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	272	297	281
Neuzugänge <sup>1)</sup>	527	553	563
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	502	566	564
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	6,6	6,6	6,6

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen und Entscheidungen im beschleunigten Verfahren

3) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts und ohne Übergang in das Strafverfahren

Noch: 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
noch: Strafsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
<b>Noch: Erledigte Verfahren</b>			
nach dem Sachgebiet <sup>1)</sup>			
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	40	40	35
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	89	113	94
Eigentums- und Vermögensdelikte	18	31	35
Serien-, Banden- und Gewalkriminalität	69	63	71
Straftaten im Straßenverkehr	9	1	5
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	60	51	58
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	77	87	90
übrige Sachgebiete	102	123	126
Unerledigte Verfahren am Jahresende	297	284	280
<b>Berufungen vor den Landgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 179	1 154	983
Neuzugänge <sup>2)</sup>	3 290	2 934	2 849
Erledigte Verfahren <sup>2)</sup>	3 317	3 111	2 839
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	4,2	4,2	3,7
nach dem Sachgebiet <sup>1)</sup>			
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	57	48	50
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	650	650	500
Eigentums- und Vermögensdelikte	963	840	784
Serien-, Banden- und Gewalkriminalität	105	113	125
Straftaten im Straßenverkehr	495	469	471
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	76	109	85
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	160	150	156
übrige Sachgebiete	773	685	632
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 152	977	993

1) ohne Jugendschutzsachen

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Revisionsverfahren vor dem Oberlandesgericht</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	54	30	44
Neuzugänge <sup>1)</sup>	355	345	329
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	379	331	336
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet <sup>2)</sup>	1,8	1,4	1,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	13	5	14
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	60	51	56
Eigentums- und Vermögensdelikte	100	106	73
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	-	2	9
Straftaten im Straßenverkehr	60	45	65
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäschedelikte	19	7	12
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	21	16	20
übrige Sachgebiete	94	96	79
Unerledigte Verfahren am Jahresende	30	44	37
<b>Rechtsbeschwerden vor dem Oberlandesgericht</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	34	34	46
Neuzugänge <sup>1)</sup>	513	417	654
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	513	405	667
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	0,7	0,6	0,8
Unerledigte Verfahren am Jahresende	34	46	33

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts  
2) ohne Jugendschutzsachen

13. Geschäftstätigkeit<sup>1)</sup> der Rehabilitierungskammern und -senate 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Rehabilitierungsverfahren vor den Landgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	863	841	1 088
Neuzugänge <sup>2)</sup>	1 386	1 688	1 253
Erledigte Verfahren <sup>2)</sup>	1 409	1 441	1 792
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	7,1	7,5	6,9
Unerledigte Verfahren am Jahresende	840	1 088	552
<b>Beschwerdeverfahren vor dem Oberlandesgericht</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	15	14	14
Neuzugänge <sup>2)</sup>	101	117	195
Erledigte Verfahren <sup>2)</sup>	102	117	170
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,6	1,6	1,6
Unerledigte Verfahren am Jahresende	14	14	39

1) nach Strafrechtlichem Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2664)  
2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

#### 14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Urteilsverfahren vor den Arbeitsgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	5 562	5 617	6 705
Neuzugänge <sup>1)</sup>	19 576	21 631	18 045
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	19 532	20 554	19 342
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach der Art des Streitgegenstandes <sup>2)</sup>	2,7	2,6	3,1
Bestandsstreitigkeiten (§ 61a ArbGG)	9 349	10 944	10 133
darunter			
Kündigungen	8 880	10 374	9 565
Zahlungsklagen	10 074	9 621	9 452
tarifliche Einstufungen	171	411	492
sonstiger Streitgegenstand	4 001	3 762	3 783
Unerledigte Verfahren am Jahresende	5 606	6 694	5 408
<b>Beschlussverfahren vor den Arbeitsgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	96	62	99
Neuzugänge	274	279	353
Erledigte Verfahren	306	243	342
Unerledigte Verfahren am Jahresende	64	98	110
<b>sonstige Verfahren vor den Arbeitsgerichten</b>			
Geschäftsanfall			
Mahnverfahren	716	660	824
Amts- und Rechtshilfeersuchen	13	23	26
Kostensachen	40	12	12
<b>Berufungsverfahren vor dem Sächsischen Landesarbeitsgericht</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	570	495	421
Neuzugänge <sup>1)</sup>	783	739	770
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	858	813	796
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	8,3	7,4	6,7
Unerledigte Verfahren am Jahresende	495	421	395

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) Eine Klage kann mehrere Ansprüche nach § 260 ZPO enthalten.

### 15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Oberverwaltungsgerichtes 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Verwaltungsgerichte</b>			
<b>Hauptverfahren</b>			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	8 103	7 145	6 272
Neuzugänge <sup>1)</sup>	4 842	4 260	4 600
erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	5 808	5 133	5 010
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	20,5	18,9	17,9
Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)	283	241	260
Numerus-Clausus-Verfahren	63	86	96
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	326	277	277
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	403	374	391
Ausländerrecht	199	249	277
Asylrecht	845	553	567
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	377	387	398
Umweltrecht	185	193	135
Abgabenrecht	1 350	962	995
Vermögens- und SED-Rehabilitierungsrecht	389	335	228
Recht des öffentlichen Dienstes	681	678	611
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	535	605	592
übrige Sachgebiete	172	193	183
unerledigte Verfahren am Jahresende	7 137	6 272	5 862
<b>Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz</b>			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 344	834	312
Neuzugänge <sup>1)</sup>	4 212	4 188	4 897
erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	4 723	4 708	4 438
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	2,2	1,6	1,5
unerledigte Verfahren am Jahresende	833	314	771
<b>Sonstige Verfahren</b>			
Kostensachen	105	182	89
Vollstreckungsverfahren	70	78	84

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen  
Oberverwaltungsgerichtes 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Sächsisches Oberverwaltungsgericht</b>			
<b>Hauptverfahren</b>			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	54	50	64
Neuzugänge <sup>1)</sup>	33	34	26
erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	37	20	25
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	14,1	18,1	25,1
unerledigte Verfahren am Jahresende	50	64	65
<b>Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen</b>			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	773	801	952
Neuzugänge <sup>1)</sup>	776	740	969
erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	747	588	797
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	14,7	12,8	13,8
unerledigte Verfahren am Jahresende	802	953	1 124
<b>Beschwerden gegen Entscheidungen/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz</b>			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	312	240	224
Neuzugänge <sup>1)</sup>	467	586	361
erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	540	603	447
durchschnittliche Verfahrensdauer von Beschwerden in Monaten	6,1	6,7	7,2
unerledigte Verfahren am Jahresende	239	223	138
<b>Sonstige Beschwerden</b>			
Beschwerden in PKH-Sachen	164	248	220
Beschwerden in sonstigen Verfahren	109	157	143

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

## 16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landes- sozialgerichtes 2008 bis 2010

Verfahren	2008	2009	2010
<b>Klagen vor den Sozialgerichten</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	29 647	33 542	34 121
Neuzugänge <sup>1)</sup>	29 287	30 007	31 982
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	25 405	29 464	31 175
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	12,7	13,5	12,8
Krankenversicherung	1 502	1 471	1 551
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	835	454	263
Pflegeversicherung	407	487	474
Unfallversicherung	1 100	1 140	941
Rentenversicherung	4 687	5 007	4 871
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	451	665	919
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	3 323	2 910	2 491
Angelegenheiten nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende)	11 416	15 237	16 944
Streitigkeiten nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	435	512	520
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	126	124	152
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach dem SGB IX	846	1 045	1 617
Sonstiges	277	412	432
Unerledigte Verfahren am Jahresende	33 529	34 085	34 928
<b>Berufungen vor dem Sächsischen Landessozialgericht</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	2 654	2 365	2 356
Neuzugänge <sup>1)</sup>	1 714	1 838	1 866
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	2 004	1 846	1 710
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	14,8	16,1	16,2
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 364	2 357	2 512
<b>Sonstige Beschwerden vor dem Sächsischen Landessozialgericht</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	351	416	476
Neuzugänge <sup>1)</sup>	850	780	828
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	785	721	776
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	5,0	.	.
Unerledigte Verfahren am Jahresende	416	475	528

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichtes

**17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2008 bis 2010**

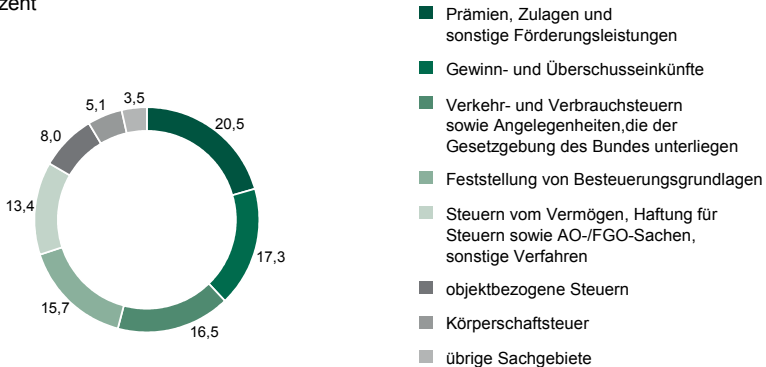
Verfahren	2008	2009	2010
<b>Klagen</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	3 004	2 779	2 605
Neuzugänge <sup>1)</sup>	1 854	1 819	1 595
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	2 079	1 993	1 911
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet <sup>2)</sup>	20,1	18,3	18,8
Gewinneinkünfte	208	205	195
Überschusseinkünfte	286	261	239
sonstige Steuern vom Einkommen einschließlich nicht-einkunftsartspezifischer Streitpunkte	149	114	80
Körperschaftsteuer ohne Haftung für Steuern	146	101	127
objektbezogene Steuern	249	211	201
Verkehrsteuern	470	372	383
Verbrauchssteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- und Landesbehörden verwaltet werden	39	43	30
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen	385	512	513
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	454	369	393
Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO-/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	426	410	335
Vollschätzfälle	.	.	7
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 779	2 605	2 289
<b>Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz</b>			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	263	181	201
Neuzugänge <sup>1)</sup>	485	511	469
Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>	567	491	469
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	5,0	5,7	4,9
Unerledigte Verfahren am Jahresende	181	201	201

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) Ein Verfahren kann mehrere Sachgebiete enthalten.

**Klagen vor dem Finanzgericht 2010 nach Sachgebieten**

in Prozent



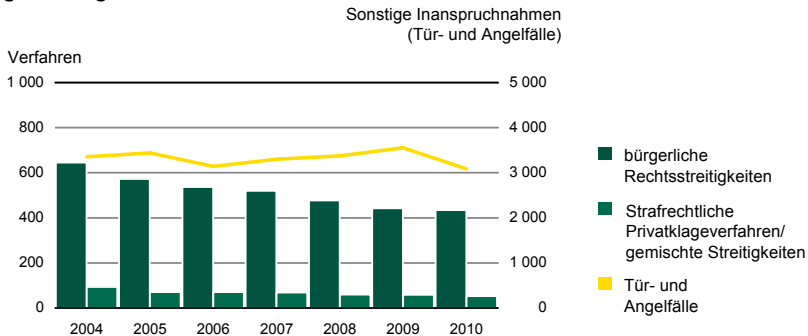


**18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2010 nach Landgerichtsbezirken**

Merkmal	Sachsen	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Schiedsstellen am 31. Dezember	336	42	94	66	34	60	40
<b>Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten</b>							
Anträge auf Schlichtungsverhandlung und zwar	434	57	102	93	24	96	62
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	359	52	71	74	22	86	54
Fälle, die durch Vergleich, Anerkenntnis und Verzicht erledigt wurden	277	44	60	59	17	68	29
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund des § 26 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	21	2	5	5	-	7	2
<b>Strafsachen nach § 380 StPO/gemischte Streitigkeiten</b>							
Anträge auf Sühneversuch und zwar	53	4	20	6	1	16	6
Anträge in gemischten Streitigkeiten	30	2	7	4	-	11	6
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	41	3	11	5	1	16	5
Fälle, in denen der Sühneversuch Erfolg hatte	26	1	6	3	-	15	1
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund der §§ 26, 37 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	6	-	5	1	-	-	-
<b>sonstige Inanspruchnahmen</b>							
Tür- und Angelfälle	3 088	211	1 044	504	288	742	299

VI.

**Tätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2004 bis 2010**



# Wahlen



Bildquelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Die CDU gewann bei der Wahl zum Deutschen Bundestag alle 16 sächsischen Direktmandate.**

**Den höchsten Listenstimmenanteil bei der Wahl zum Sächsischen Landtag erreichte die CDU mit 40,2 Prozent.**

**Bei der Wahl zum Europäischen Parlament zogen aus dem Freistaat Sachsen 2 Bewerber der CDU und 2 Bewerber der Partei DIE LINKE sowie je ein Bewerber der SPD und der FDP in das Parlament ein.**

VII.

## Weiterführende Informationen

**Statistische Berichte**

B VII Wahlen

Grundlage der Wahlstatistik in diesem Kapitel bilden die von den einzelnen Wahlvorständen nach der Stimmenauszählung gefertigten Wahlniederschriften. Sie enthalten Angaben über Wahlberechtigte, Wähler, gültige und ungültige Stimmen sowie die Anzahl der gültigen Stimmen je Wahlvorschlag. Die Periodizität der einzelnen Wahlstatistiken ist aus den in der Übersichtstabelle angegebenen Wahltagen ersichtlich.

Die **Wahl zum 7. Europäischen Parlament** fand am 7. Juni 2009 statt. Das Europaparlament besteht aus 736 Abgeordneten. Die Zahl der Mandate richtet sich nach der Einwohnerzahl der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Der Bundesrepublik Deutschland stehen 99 Mandate zu, davon hat Sachsen 6 errungen. Gewählt wird in Deutschland nach dem Verhältniswahlssystem. Die Wahlberechtigten haben nur eine Stimme. Neben den wahlberechtigten Deutschen sind seit 1994 auch die in der Bundesrepublik lebenden ausländischen Unionsbürger, sofern sie ihr Wahlrecht nicht in ihrem Heimatland ausüben wollten, wahlberechtigt.

Die **Wahl zum 17. Deutschen Bundestag** fand am 27. September 2009 statt. Der Bundestag besteht in der Regel aus 598 Abgeordneten. Die Wahl wird nach einem kombinierten Mehrheits- und Verhältniswahlssystem durchgeführt. Dazu hat der Wähler 2 Stimmen. Mit der Erststimme wird in den 299 Wahlkreisen – darunter 16 in Sachsen – mit relativer Mehrheit je ein Direktmandat gewählt. Die Zweitstimme ist ausschlaggebend für die Sitzverteilung, die nach dem Verfahren der Divisormethode mit Standardrundung (Sainte-Laguë/Schepers) ermittelt wird.

Die **Wahl zum 5. Sächsischen Landtag** fand am 30. August 2009 statt. Der Landtag besteht in der Regel aus 120 Abgeordneten. Wie bei der Bundestagswahl liegt auch der Wahl zum Sächsischen Landtag ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlssystem zugrunde. Mit der Direktstimme werden 60 Wahlkreisabgeordnete gewählt. Die Listenstimme entscheidet über die Sitzverteilung, die auf der Basis des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens ermittelt wird.

Die Wahlen zu den **Kreistagen** fanden am 8. Juni 2008 statt. Die **Wahlen zu den Ortschafts-, Gemeinde- und Stadträten** wurden am 7. Juni 2009 gemeinsam mit der Europawahl durchgeführt. Die Größe der örtlichen Parlamente richtet sich nach der Einwohnerzahl. Die Abgeordneten werden nach einem reinen Verhältniswahlssystem gewählt. Dazu hat jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze erfolgt wie bei der Landtagswahl nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren. Bei der Ermittlung der Ergebnisse der Kommunalwahlen werden anstelle der „abgegebenen Stimmen“ die „abgegebenen Stimmzettel“ ausgewiesen. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen in den 3 Kreisfreien Städten von 2009 sind in den kommunalen Wahlergebnissen 2008 enthalten. Die Kommunalwahlergebnisse 1994 beinhalten die Nachwahlen in den Landkreisen Meißen, Kamenz und Vogtlandkreis am 3. Dezember 1995, die nach dem Ersten und Zweiten Gesetz zur Änderung des Kreisgebietsreformgesetzes vom 6. September 1995 stattfanden.

#### Legende der Parteien

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP	Freie Demokratische Partei
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
REP	Die REPUBLIKANER
FAMILIE	Familienpartei Deutschlands
DSU	Deutsche Soziale Union

Die aufgeführten Kurz- und Langbezeichnungen der Wahlvorschlagsträger entsprechen dem aktuellen Stand im Freistaat Sachsen.

**1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2009**

Tag	Wahl	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung in %
			gültig	ungültig	
06.05.1990	Kommunalwahl 1990	3 746 179	2 668 756	177 543	76,0
14.10.1990	Landtagswahl 1990	3 718 401	2 637 831	66 595	72,7
02.12.1990	Bundestagswahl 1990	3 716 842	2 787 855	44 597	76,2
12.06.1994	Europawahl 1994	3 594 901	2 389 259	135 738	70,2
12.06.1994/ 03.12.1995	Kommunalwahl 1994 <sup>1)</sup>	3 593 294	2 279 402	123 580	66,9
11.09.1994	Landtagswahl 1994	3 586 160	2 063 782	30 033	58,4
16.10.1994	Bundestagswahl 1994	3 592 066	2 562 232	25 813	72,0
27.09.1998	Bundestagswahl 1998	3 602 458	2 894 365	46 994	81,6
13.06.1999	Europawahl 1999	3 598 883	1 859 987	69 996	53,6
13.06.1999	Kommunalwahl 1999	3 586 136	1 846 123	81 950	53,8
19.09.1999	Landtagswahl 1999	3 592 456	2 164 072	32 210	61,1
22.09.2002	Bundestagswahl 2002	3 571 995	2 587 100	45 197	73,7
13.06.2004	Europawahl 2004	3 562 400	1 562 233	80 971	46,1
13.06.2004	Kommunalwahl 2004	3 566 587	1 570 542	71 564	46,0
19.09.2004	Landtagswahl 2004	3 554 542	2 080 135	38 657	59,6
18.09.2005	Bundestagswahl 2005	3 561 357	2 648 064	47 468	75,7
08.06.2008/ 07.06.2009	Kommunalwahl 2008 <sup>1)</sup>	3 559 677	1 566 817	60 231	45,7
07.06.2009	Europawahl 2009	3 526 777	1 605 556	71 798	47,6
30.08.2009	Landtagswahl 2009	3 510 336	1 797 349	33 470	52,2
27.09.2009	Bundestagswahl 2009	3 518 195	2 252 359	33 594	65,0

1) siehe Vorbemerkungen

## 2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2009 nach Parteien

Wahljahr	Gültige Stimmen	Davon entfielen auf ... %						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige
<b>Europawahl</b>								
1994	2 389 259	39,2	21,0	16,6	5,6	3,8	0,2	13,5
1999	1 859 987	45,9	19,6	21,0	2,7	2,3	1,2	7,4
2004	1 562 233	36,5	11,9	23,5	6,1	5,2	3,3	13,5
2009	1 605 556	35,3	11,7	20,1	6,7	9,8	x	16,4
<b>Bundestagswahl</b>								
1990	2 787 855	49,5	18,2	9,0	5,9 <sup>1)</sup>	12,4	0,3	4,7
1994	2 562 232	48,0	24,3	16,7	4,8	3,8	x	2,4
1998	2 894 365	32,7	29,1	20,0	4,4	3,6	1,2	9,1
2002	2 587 100	33,6	33,3	16,2	4,6	7,3	1,4	3,7
2005	2 648 064	30,0	24,5	22,8	4,8	10,2	4,8	2,9
2009	2 252 359	35,6	14,6	24,5	6,7	13,3	4,0	1,4
<b>Landtagswahl</b>								
1990	2 637 831	54,4	19,1	10,2 <sup>2)</sup>	5,6 <sup>1)</sup>	5,3	0,7	4,8
1994	2 063 782	58,1	16,6	16,5	4,1	1,7	x	2,9
1999	2 164 072	56,9	10,7	22,2	2,6	1,1	1,4	5,2
2004	2 080 135	41,1	9,8	23,6	5,1	5,9	9,2	5,3
2009	1 797 349	40,2	10,4	20,6	6,4	10,0	5,6	6,8
<b>Gemeinde- und Stadtratswahlen</b>								
1990	8 092 086	39,8	12,9	10,5	3,5	8,3	x	25,0
1994	6 796 647	34,8	17,6	14,5	5,0	6,4	0,0	21,7
1999	5 345 223	39,9	15,7	16,9	2,4	4,1	0,3	20,6
2004	4 552 459	34,8	11,4	18,6	3,1	5,1	0,5	26,4
2009	4 770 322	32,7	10,9	15,5	5,0	8,3	2,3	25,4
<b>Kreistags- und Stadtratswahlen der Kreisfreien Städte</b>								
1990	7 799 877	44,6	14,7	11,6	4,5	7,5	x	17,1
1994 <sup>3)</sup>	6 372 221	38,6	21,0	16,7	7,7	6,3	x	9,7
1999	5 258 205	44,5	18,7	19,2	3,7	5,2	0,2	8,6
2004	4 477 908	38,4	13,6	21,6	5,2	7,2	0,9	13,2
2008 <sup>3)</sup>	4 493 946	35,6	13,1	19,1	6,3	9,2	4,5	12,2

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

3) siehe Vorbemerkungen

### 3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2009 nach Parteien

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...					
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD
<b>Bundestagswahl</b>							
1990	40	21	8	4	2 <sup>1)</sup>	5	-
1994	39	21	9	6	2	1	x
1998	37	13	12	8	2	2	-
2002	29	13	12	-	2	2	-
2005	36	14	8	8	2	4	-
2009	35	16	5	8	2	4	-
<b>Landtagswahl</b>							
1990	160	92	32	17 <sup>2)</sup>	10 <sup>1)</sup>	9	-
1994	120	77	22	21	-	-	x
1999	120	76	14	30	-	-	-
2004	124	55	13	31	6	7	12
2009	132	58	14	29	9	14	8

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

### 4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2009

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige
<b>Gemeinde- und Stadträte</b>								
1990	25 311	10 461	1 234	1 597	153	2 276	x	9 590
1994	13 104	4 938	1 296	905	163	795	-	5 007
1999	9 093	3 872	1 009	965	34	335	8	2 870
2004	8 415	3 345	557	1 007	39	335	26	3 106
2009	8 001	2 948	499	848	65	462	74	3 105
<b>Kreistage und Stadträte der Kreisfreien Städte</b>								
1990	3 358	1 580	438	374	101	272	x	593
1994 <sup>1)</sup>	1 667	710	347	269	109	105	x	127
1999	1 652	781	313	310	42	82	1	123
2004	1 614	681	204	349	56	112	13	199
2008 <sup>1)</sup>	1 120	430	145	220	52	98	49	126

1) siehe Vorbemerkungen

### 5. Ergebnisse der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Zweitstimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	205 652	136 100	66,2	1 603	134 497
2	Erzgebirgskreis	321 118	207 740	64,7	3 599	204 141
3	Mittelsachsen	284 421	184 502	64,9	2 716	181 786
4	Vogtlandkreis	213 732	137 330	64,3	2 276	135 054
5	Zwickau	297 512	189 994	63,9	2 848	187 146
<b>6</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 322 435</b>	<b>855 666</b>	<b>64,7</b>	<b>13 042</b>	<b>842 624</b>
7	Dresden, Stadt	421 639	284 894	67,6	3 381	281 513
8	Bautzen	278 070	181 901	65,4	2 977	178 924
9	Görlitz	238 958	149 737	62,7	2 590	147 147
10	Meißen	216 629	140 109	64,7	2 288	137 821
11	Sächsische Schweiz- Ostergebirge	215 674	141 214	65,5	2 254	138 960
<b>12</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 370 970</b>	<b>897 855</b>	<b>65,5</b>	<b>13 490</b>	<b>884 365</b>
13	Leipzig, Stadt	415 259	274 415	66,1	3 309	271 106
14	Leipzig	231 084	148 389	64,2	2 081	146 308
15	Nordsachsen	178 447	109 628	61,4	1 672	107 956
<b>16</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>824 790</b>	<b>532 432</b>	<b>64,6</b>	<b>7 062</b>	<b>525 370</b>
<b>17</b>	<b>Sachsen</b>	<b>3 518 195</b>	<b>2 285 953</b>	<b>65,0</b>	<b>33 594</b>	<b>2 252 359</b>

### 6. Ergebnisse der Wahl zum 5. Sächsischen Landtag am 30. August 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Listenstimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	205 143	107 124	52,2	1 643	105 481
2	Erzgebirgskreis	321 012	169 140	52,7	3 446	165 694
3	Mittelsachsen	284 172	155 195	54,6	3 052	152 143
4	Vogtlandkreis	213 413	104 476	49,0	2 109	102 367
5	Zwickau	297 138	143 755	48,4	2 709	141 046
<b>6</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 320 878</b>	<b>679 690</b>	<b>51,5</b>	<b>12 959</b>	<b>666 731</b>
7	Dresden, Stadt	419 395	237 622	56,7	3 375	234 247
8	Bautzen	277 795	151 600	54,6	3 333	148 267
9	Görlitz	238 648	122 518	51,3	2 739	119 779
10	Meißen	216 244	113 696	52,6	2 381	111 315
11	Sächsische Schweiz- Ostergebirge	215 441	120 846	56,1	2 044	118 802
<b>12</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 367 523</b>	<b>746 282</b>	<b>54,6</b>	<b>13 872</b>	<b>732 410</b>
13	Leipzig, Stadt	412 933	202 052	48,9	2 856	199 196
14	Leipzig	230 798	118 072	51,2	1 936	116 136
15	Nordsachsen	178 204	84 723	47,5	1 847	82 876
<b>16</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>821 935</b>	<b>404 847</b>	<b>49,3</b>	<b>6 639</b>	<b>398 208</b>
<b>17</b>	<b>Sachsen</b>	<b>3 510 336</b>	<b>1 830 819</b>	<b>52,2</b>	<b>33 470</b>	<b>1 797 349</b>

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	sonstige	
30,5	17,1	28,6	12,7	7,1	2,7	0,6	0,6	1
38,3	12,5	25,4	13,7	3,9	4,9	0,7	0,6	2
38,5	13,6	24,4	13,7	4,4	4,2	0,6	0,6	3
36,7	15,0	26,1	12,5	5,0	3,5	0,6	0,6	4
36,0	14,9	27,3	12,4	4,6	3,6	0,7	0,6	5
<b>36,3</b>	<b>14,4</b>	<b>26,2</b>	<b>13,1</b>	<b>4,8</b>	<b>3,9</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>6</b>
33,6	15,0	21,2	13,6	12,6	2,6	1,0	0,4	7
38,8	12,7	23,7	14,0	4,5	4,9	0,9	0,6	8
37,4	12,6	24,6	13,1	4,8	5,5	1,4	0,6	9
37,5	13,1	22,7	14,5	5,8	5,0	0,9	0,5	10
40,3	12,0	20,8	14,3	5,3	5,6	1,2	0,5	11
<b>36,9</b>	<b>13,4</b>	<b>22,5</b>	<b>13,9</b>	<b>7,4</b>	<b>4,4</b>	<b>1,1</b>	<b>0,5</b>	<b>12</b>
28,0	18,1	25,5	12,3	12,0	2,7	0,9	0,5	13
36,7	16,0	23,8	13,2	5,1	3,9	0,7	0,6	14
35,6	15,7	25,7	12,7	4,4	4,7	0,5	0,6	15
<b>32,0</b>	<b>17,0</b>	<b>25,1</b>	<b>12,6</b>	<b>8,5</b>	<b>3,5</b>	<b>0,8</b>	<b>0,5</b>	<b>16</b>
<b>35,6</b>	<b>14,6</b>	<b>24,5</b>	<b>13,3</b>	<b>6,7</b>	<b>4,0</b>	<b>0,8</b>	<b>0,6</b>	<b>17</b>

VII.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	DIE LINKE	SPD	NPD	FDP	GRÜNE	Die Tier- schutzpartei	sonstige	
35,3	25,7	12,3	3,6	9,7	6,7	2,0	4,6	1
42,6	21,2	8,1	6,9	10,5	3,4	2,2	4,9	2
44,8	19,8	9,1	5,8	10,4	3,8	2,1	4,2	3
41,0	22,8	10,7	4,5	9,9	4,6	1,9	4,6	4
41,0	22,9	10,0	4,9	9,9	4,4	2,1	4,8	5
<b>41,4</b>	<b>22,2</b>	<b>9,8</b>	<b>5,4</b>	<b>10,1</b>	<b>4,4</b>	<b>2,1</b>	<b>4,6</b>	<b>6</b>
37,3	17,4	10,7	4,1	10,3	13,0	1,5	5,7	7
44,9	19,1	8,5	6,5	10,3	3,9	2,0	4,7	8
40,3	19,8	9,9	7,7	10,5	4,2	2,4	5,3	9
42,0	18,7	9,3	7,0	10,7	5,5	1,9	4,9	10
44,1	19,0	7,4	7,9	10,4	4,9	2,0	4,3	11
<b>41,1</b>	<b>18,6</b>	<b>9,4</b>	<b>6,2</b>	<b>10,4</b>	<b>7,2</b>	<b>1,9</b>	<b>5,1</b>	<b>12</b>
31,3	23,0	14,5	3,8	8,5	11,9	2,3	4,7	13
42,4	19,7	12,5	5,4	8,8	4,6	2,3	4,3	14
41,4	21,3	11,6	6,7	9,4	4,2	2,0	3,5	15
<b>36,6</b>	<b>21,7</b>	<b>13,3</b>	<b>4,8</b>	<b>8,8</b>	<b>8,2</b>	<b>2,3</b>	<b>4,3</b>	<b>16</b>
<b>40,2</b>	<b>20,6</b>	<b>10,4</b>	<b>5,6</b>	<b>10,0</b>	<b>6,4</b>	<b>2,1</b>	<b>4,7</b>	<b>17</b>



## 7. Gewählte Landräte am 30. Juni 2011 nach Landkreisen

Landkreis	Gewählt am	Gewählter Bewerber	Wahlvorschlag	Gültige Stimmen in %
Bautzen	08.06.2008	Harig, Michael	CDU	51,6
Erzgebirgskreis	22.06.2008	Vogel, Frank	CDU	55,8
Görlitz	22.06.2008	Lange, Bernd Fritz	CDU	57,6
Leipzig	22.06.2008	Gey, Dr. Gerhard	CDU	57,0
Meißen	08.06.2008	Steinbach, Arndt	CDU	56,7
Mittelsachsen	08.06.2008	Uhlig, Volker	CDU	50,0
Nordsachsen	22.06.2008	Czupalla, Michael	CDU	45,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	08.06.2008	Geisler, Michael	CDU	52,4
Vogtlandkreis	08.06.2008	Lenk, Dr. Tassilo	CDU	65,8
Zwickau	08.06.2008	Scheurer, Dr. Christoph	CDU	52,7

## 8. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2011 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen

Merkmal	Insgesamt	Darunter weiblich	Hauptamtlich		Ehrenamtlich	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
CDU	177	24	133	17	44	7
SPD	21	5	18	5	3	-
DIE LINKE	7	2	5	2	2	-
FDP	16	2	11	2	5	-
DSU	1	-	1	-	-	-
Wählervereinigungen	105	10	62	6	43	4
Einzelpersonen	143	26	88	10	55	16
<b>Insgesamt</b>	<b>470</b>	<b>69</b>	<b>318</b>	<b>42</b>	<b>152</b>	<b>27</b>

## 9. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2004 bis 2010

Partei	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
CDU	15 098	14 622	13 942	13 373	13 092	12 964	12 531
SPD	4 453	4 523	4 444	4 613	4 484	4 299	4 524
DIE LINKE	15 280	14 595	14 066	13 280	12 682	12 390	11 614
GRÜNE	907	959	953	963	993	1 117	1 178
FDP	2 550	2 565	2 576	2 518	2 518	2 749	2 701
NPD	942	1 047	1 048	1 029	987	930	857

Quelle: Angaben der Landesverbände der Parteien

## 10. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2004 bis 2010

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Volksanträge	-	-	-	-	-	-	-
Volksbegehren	-	-	-	-	-	-	-
Volksentscheide	-	-	-	-	-	-	-
Massenpetitionen	3	1	5	1	2	6	14

Quelle: Sächsischer Landtag



# Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

Bildquelle: Maja Dumati/PIXELIO

**46,7 Prozent der Bevölkerung waren 2010 erwerbstätig. Dabei gab es Unterschiede zwischen den Geschlechtern: 50,9 Prozent der Männer und 42,7 Prozent der Frauen übten eine Erwerbstätigkeit aus.**

**Von den rund 1,95 Millionen Erwerbstätigen, die 2010 ihren Arbeitsplatz in Sachsen hatten, gingen rund 12 Prozent einer marginalen Beschäftigung nach.**

**253 135 Arbeitslose waren im Jahresdurchschnitt 2010 in Sachsen registriert – 8,9 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.**

VIII.

## Weiterführende Informationen

**Statistische Berichte**

A VI Erwerbstätigkeit

Die Angaben über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben werden verschiedenen Quellen entnommen. Wesentliche Aussagen über die Erwerbstätigkeit liefern die Befragungen des Mikrozensus. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich 1 Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Angaben beziehen sich auf die jeweilige Woche vor der Befragung bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse liefern damit einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr und berücksichtigen demzufolge auch saisonale Schwankungen.

Seit 1993 liegen die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf der Grundlage des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung vor. Für Auswertungs- und Veröffentlichungszwecke stellt die Bundesagentur für Arbeit (BA) entsprechend der Verwaltungsvereinbarung vom März 2007 dem Statistischen Bundesamt sowie den Statistischen Landesämtern Daten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Verfügung.

Die Arbeitsmarktdaten wurden von der Bundesagentur für Arbeit mit Stand April 2011 übernommen.

Zu den **Erwerbspersonen** gehören die erwerbstätigen und erwerbslosen Personen.

Zu den **Erwerbstätigen** zählen alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen. Sie werden im Mikrozensus grundsätzlich an ihrem Wohnort erhoben und sind dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, in denen sie ihre einzige oder Haupttätigkeit ausüben.

Darüber hinaus werden – unter anderem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – aus den Ergebnissen einzelner Fachstatistiken Erwerbstäti-

ge im Jahresdurchschnitt berechnet. Die Erwerbstätigen werden dabei am Arbeitsort nachgewiesen. Zu den Erwerbstätigen gehören die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen, die Beamten sowie die marginal Beschäftigten (geringfügig entlohnte und kurzfristig Beschäftigte sowie Personen in Arbeitsgelegenheiten – so genannten Ein-Euro-Jobs). Diese Erwerbstätigenzahlen werden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) ermittelt.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer** sind alle Arbeitnehmer und Personen in beruflicher Ausbildung, die in der gesetzlichen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind oder für die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Ab Stichtag 1. April 1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich so genannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Personen, die nur wegen dieser gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, sind in den Ergebnissen in den nachfolgenden Tabellen nicht enthalten. Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs.1 SGB IV ausüben, bleiben auch nach den neuen rechtlichen Regelungen frei von der Versicherungspflicht. Die Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind vorläufige Angaben.

In die Untersuchung des **Pendlerverhaltens** werden alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort in einem anderen Kreis als der jeweilige Wohnort lag, einbezogen.

Die Zuordnung zu **Wirtschaftsbereichen/-abschnitten** erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes in unterschiedlicher Tiefe entsprechend der "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008)" bzw. für die Erwerbstätigen am Arbeitsort und das Arbeitsvolumen nach Ausgabe 2003 (WZ 2003). Grundlage dieser Klassifikationen sind die statistischen Systematiken der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2 bzw. für die Erwerbstätigen am Arbeitsort und das Arbeitsvolumen NACE Rev.1.1).

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen. Die jeweiligen Tabellen zum Nettoeinkommen weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus.

**Erwerbslose** werden nach dem ILO-Konzept (International Labour Organization) bestimmt. Das sind alle Personen, die, obwohl normalerweise im Erwerbsleben stehend, keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitsuchend bezeichnen und innerhalb von 2 Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können. Erwerbslose sind nicht mit Arbeitslosen, die über die Agenturen für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen. Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, zählen nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Die **Erwerbsquote** ist der Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung in Prozent.

**Nichterwerbspersonen** sind alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen), einschließlich der Arbeitsuchenden, die nicht innerhalb von 2 Wochen eine Tätigkeit aufnehmen können. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

**Arbeitslose** sind Arbeitsuchende, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 117 – 122 SGB III) vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen einer Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit persönlich arbeitslos gemeldet haben (vgl. §§ 2, 16, 323, 327 SGB III).

Die hier dargestellte **Arbeitslosenquote** ist der Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante) in Prozent.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten nach § 18 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Zu den **Leistungsempfängern des Rechtskreises SGB III** zählen die Bezieher von Arbeitslosengeld sowie Arbeitslosengeld bei Weiterbildung.

**Arbeitslosengeld** als Lohnersatzleistung wird Arbeitslosen anstelle des ausfallenden Arbeitsentgelts gezahlt. Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit.

**Arbeitslosengeld bei Weiterbildung** (AlGW) erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme gem. § 77 SGB III befinden. Arbeitslosigkeit ist für den Anspruch auf AlGW keine zwingende Voraussetzung, wenn diese Voraussetzung alleine

wegen der Weiterbildungsmaßnahme nicht erfüllt ist (da Teilnehmer während der Maßnahme nicht als Arbeitslose gezählt werden).

Der statistische Nachweis zu **Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung** erstreckt sich nur auf die nach dem SGB III bzw. SGB II geförderte Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung. Die Förderung besteht in der Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs- und Fahrkosten) im Zusammenhang mit der Teilnahme und in der Zahlung von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung bzw. von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts.

Die Schaffung von **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Es werden 2 Varianten unterschieden:

**Arbeitsgelegenheiten der Entgeltvariante:** Hierbei handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bei Unternehmen und sonstigen Arbeitgebern, bei denen der Hilfebedürftige das übliche Arbeitsentgelt statt des Arbeitslosengeldes II erhält.

**Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante:** Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sog. Sozialrechtsverhältnis) können von Maßnahmeträgern Zusatzjobs geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhält der erwerbsfähige Hilfebedürftige zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung.

Die Bundesagentur für Arbeit fördert **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen**, soweit die Arbeiten zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen und die Träger oder durchführenden Unternehmen Arbeitsverhältnisse mit von der Arbeitsagentur zugewiesenen förderungsbedürftigen Arbeitnehmern begründen, die durch die Arbeit beruflich stabilisiert oder qualifiziert und deren Eingliederungsaussichten dadurch verbessert werden können.

Als **gemeldete Stellen** gelten von Arbeitgebern bei den Arbeitsagenturen gemeldete und zur Vermittlung freigegebene Stellen mit einer Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen.

Die Statistiken über den **Ausbildungsstellenmarkt** entstehen auf der Basis von Daten, die aus den Geschäftsprozessen der Ausbildungsvermittlung der Agenturen für Arbeit, den gemeinsamen Einrichtungen sowie den zugelassenen kommunalen Trägern gewonnen werden. Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Als **Bewerber für Berufsausbildungsstellen** zählen diejenigen gemeldeten Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben ist. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildung in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt.

Als **Berufsausbildungsstellen** zählen alle mit einem Auftrag zur Vermittlung gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe nach dem BBiG, einschließlich der Ausbildungsplätze in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführen. Die Angaben zu Berufsausbildungsstellen enthalten keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

**Unbesetzte Berufsausbildungsstellen** sind alle gemeldeten Ausbildungsstellen, die bis zum Ende des Berichtsmonats weder besetzt noch zurückgenommen wurden.

## 1. Bevölkerung 2008 bis 2010 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht <sup>1)</sup> (in 1 000)

Merkmal	2008	2009	2010
<b>Insgesamt</b>			
Bevölkerung	4 205,4	4 179,1	4 153,4
Erwerbspersonen	2 226,7	2 200,6	2 185,5
Erwerbstätige	1 937,3	1 926,0	1 939,9
Erwerbslose	289,4	274,6	245,6
Nichterwerbspersonen	1 978,7	1 978,5	1 967,9
<b>männlich</b>			
Bevölkerung	2 053,3	2 041,9	2 031,3
Erwerbspersonen	1 189,9	1 173,0	1 171,0
Erwerbstätige	1 033,1	1 024,8	1 033,0
Erwerbslose	156,8	148,3	138,0
Nichterwerbspersonen	863,4	868,9	860,3
<b>weiblich</b>			
Bevölkerung	2 152,2	2 137,2	2 122,2
Erwerbspersonen	1 036,8	1 027,6	1 014,6
Erwerbstätige	904,2	901,2	906,9
Erwerbslose	132,6	126,4	107,7
Nichterwerbspersonen	1 115,3	1 109,7	1 107,6

1) Ergebnisse des Mikrozensus

## 2. Erwerbsquoten 2009 und 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht <sup>1)</sup> (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	2009			2010		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
15 - 20	40,3	43,5	37,0	39,3	42,7	35,2
20 - 25	69,9	73,3	66,1	72,6	76,6	68,2
25 - 30	83,6	87,3	79,5	84,4	88,7	79,8
30 - 35	90,2	94,0	85,8	88,9	93,6	83,7
35 - 40	93,2	95,5	90,6	92,1	94,5	89,5
40 - 45	93,1	94,3	91,8	93,0	95,2	90,6
45 - 50	93,3	94,8	91,9	92,7	94,4	90,9
50 - 55	88,5	90,0	86,9	89,4	90,5	88,3
55 - 60	82,6	83,8	81,5	83,0	85,3	80,8
60 - 65	40,7	49,2	33,3	45,7	55,3	37,1
65 und mehr	2,5	4,2	1,2	2,5	4,1	1,2
15 - 65	80,1	83,3	76,9	81,0	84,4	77,4
15 und mehr	58,8	64,5	53,4	59,0	65,0	53,3
<b>Insgesamt</b>	<b>52,7</b>	<b>57,4</b>	<b>48,1</b>	<b>52,6</b>	<b>57,6</b>	<b>47,8</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus

**3. Erwerbstätige<sup>1)</sup> im Jahresdurchschnitt 2004 bis 2010 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen**

Wirtschaftsbereich	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>1 000 Personen</b>							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45,8	42,9	41,6	42,0	41,9	40,9	40,1
Produzierendes Gewerbe	522,7	508,3	508,9	519,0	525,6	515,5	516,5
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	329,5	327,2	329,9	339,9	349,6	339,4	336,8
Baugewerbe	171,4	159,7	158,1	158,3	155,8	156,1	159,6
Dienstleistungsbereiche	1 344,0	1 343,7	1 360,9	1 379,5	1 385,0	1 380,4	1 394,1
davon							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	443,1	436,2	437,1	442,9	443,4	440,8	439,9
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	295,2	296,4	310,2	321,7	327,2	325,3	338,2
Öffentliche und private Dienstleister	605,7	611,1	613,6	615,0	614,5	614,3	616,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1 912,5</b>	<b>1 894,8</b>	<b>1 911,3</b>	<b>1 940,5</b>	<b>1 952,6</b>	<b>1 936,9</b>	<b>1 950,7</b>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent</b>							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-1,8	-6,3	-3,0	1,0	-0,2	-2,4	-2,0
Produzierendes Gewerbe	-1,4	-2,8	0,1	2,0	1,3	-1,9	0,2
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	-0,5	-0,7	0,8	3,1	2,9	-2,9	-0,7
Baugewerbe	-2,7	-6,8	-1,0	0,1	-1,6	0,2	2,2
Dienstleistungsbereiche	1,0	-0,0	1,3	1,4	0,4	-0,3	1,0
davon							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	0,8	-1,6	0,2	1,3	0,1	-0,6	-0,2
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	3,0	0,4	4,7	3,7	1,7	-0,6	4,0
Öffentliche und private Dienstleister	0,2	0,9	0,4	0,2	-0,1	-0,0	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,7</b>
<b>Anteil an insgesamt in Prozent</b>							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,4	2,3	2,2	2,2	2,1	2,1	2,1
Produzierendes Gewerbe	27,3	26,8	26,6	26,7	26,9	26,6	26,5
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	17,2	17,3	17,3	17,5	17,9	17,5	17,3
Baugewerbe	9,0	8,4	8,3	8,2	8,0	8,1	8,2
Dienstleistungsbereiche	70,3	70,9	71,2	71,1	70,9	71,3	71,5
davon							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	23,2	23,0	22,9	22,8	22,7	22,8	22,5
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	15,4	15,6	16,2	16,6	16,8	16,8	17,3
Öffentliche und private Dienstleister	31,7	32,3	32,1	31,7	31,5	31,7	31,6
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) ab 2007 vorläufige Ergebnisse; 2010 Ergebnisse der 1. Fortschreibung

#### 4. Erwerbstätige<sup>1)</sup> vom 1. Quartal 2007 bis zum 4. Quartal 2010 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen (in 1 000)

Jahr	Quartal	Insgesamt	Davon		
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
2007	1. Quartal	1 903,1	38,6	508,5	1 356,0
	2. Quartal	1 933,3	42,8	515,7	1 374,8
	3. Quartal	1 953,5	44,2	523,9	1 385,4
	4. Quartal	1 972,0	42,1	528,0	1 401,8
	<b>Jahresdurchschnitt</b>	<b>1 940,5</b>	<b>42,0</b>	<b>519,0</b>	<b>1 379,5</b>
2008	1. Quartal	1 920,4	38,8	516,5	1 365,1
	2. Quartal	1 947,7	42,6	523,9	1 381,2
	3. Quartal	1 966,9	44,1	530,8	1 392,0
	4. Quartal	1 975,6	42,2	531,7	1 401,8
	<b>Jahresdurchschnitt</b>	<b>1 952,6</b>	<b>41,9</b>	<b>525,6</b>	<b>1 385,0</b>
2009	1. Quartal	1 905,7	37,8	513,9	1 354,1
	2. Quartal	1 927,2	41,8	515,4	1 370,0
	3. Quartal	1 950,4	43,0	517,2	1 390,2
	4. Quartal	1 964,1	41,0	516,2	1 406,9
	<b>Jahresdurchschnitt</b>	<b>1 936,9</b>	<b>40,9</b>	<b>515,5</b>	<b>1 380,4</b>
2010	1. Quartal	1 909,4	37,1	502,2	1 370,1
	2. Quartal	1 942,6	40,9	513,2	1 388,5
	3. Quartal	1 969,9	42,0	523,4	1 404,5
	4. Quartal	1 979,6	39,9	528,6	1 411,1
	<b>Jahresdurchschnitt</b>	<b>1 950,7</b>	<b>40,1</b>	<b>516,5</b>	<b>1 394,1</b>

1) vorläufige Ergebnisse

#### 5. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen<sup>1)</sup> 2007 bis 2010 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
<b>Millionen Stunden</b>				
2007	2 857,6	68,0	835,4	1 954,2
2008	2 865,9	68,6	843,8	1 953,5
2009	2 776,6	65,5	790,4	1 920,7
2010	2 857,7	64,9	825,6	1 967,3
<b>Stunden je Erwerbstätigen</b>				
2007	1 473	1 620	1 610	1 417
2008	1 468	1 636	1 606	1 410
2009	1 434	1 600	1 533	1 391
2010	1 465	1 617	1 598	1 411

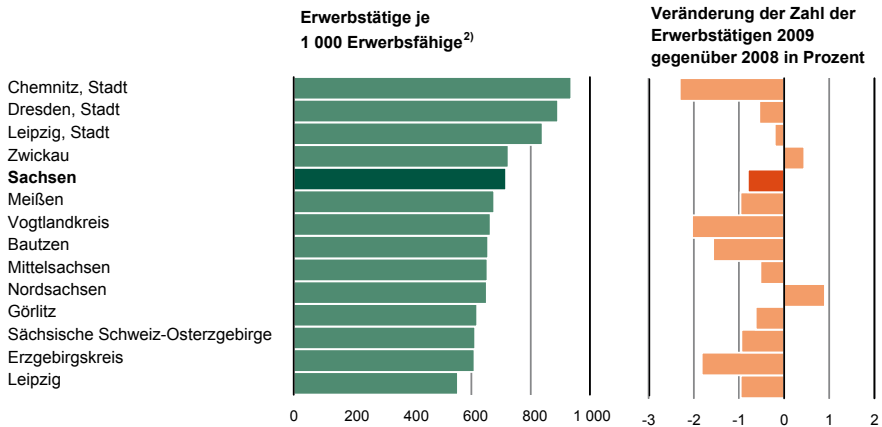
1) vorläufige Ergebnisse; 2010 Ergebnisse der 1. Fortschreibung



**6. Erwerbstätige<sup>1)</sup> im Jahresdurchschnitt 2009 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen (in 1 000)**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
Chemnitz, Stadt	144,3	0,5	20,9	18,8	8,9	32,2	35,4	46,4
Erzgebirgskreis	147,3	3,7	40,9	39,6	15,6	31,8	13,7	41,6
Mittelsachsen	139,7	5,3	34,8	34,1	13,5	30,9	16,3	38,9
Vogtlandkreis	104,7	2,8	25,9	25,5	9,6	23,9	11,4	31,1
Zwickau	160,2	3,1	38,5	37,0	13,0	36,1	23,9	45,6
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>696,2</b>	<b>15,4</b>	<b>161,0</b>	<b>154,9</b>	<b>60,4</b>	<b>155,0</b>	<b>100,8</b>	<b>203,6</b>
Dresden, Stadt	304,5	1,4	35,7	33,3	15,0	64,5	72,4	115,6
Bautzen	137,9	3,9	31,2	29,5	13,0	31,7	17,4	40,8
Görlitz	110,0	3,3	21,5	19,6	9,1	24,8	12,4	39,0
Meißen	110,4	3,8	27,0	26,1	10,0	26,5	12,4	30,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	99,3	4,2	19,5	18,6	11,1	23,7	9,9	31,0
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>762,1</b>	<b>16,5</b>	<b>134,8</b>	<b>127,0</b>	<b>58,1</b>	<b>171,1</b>	<b>124,5</b>	<b>257,0</b>
Leipzig, Stadt	290,2	0,8	30,3	26,6	15,9	65,4	77,9	99,8
Leipzig	98,1	3,7	17,5	16,2	11,6	25,4	11,1	28,8
Nordsachsen	90,2	4,4	15,8	14,7	10,0	23,8	11,0	25,2
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>478,5</b>	<b>9,0</b>	<b>63,6</b>	<b>57,4</b>	<b>37,5</b>	<b>114,6</b>	<b>100,0</b>	<b>153,8</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 936,9</b>	<b>40,9</b>	<b>359,5</b>	<b>339,4</b>	<b>156,1</b>	<b>440,8</b>	<b>325,3</b>	<b>614,3</b>

1) vorläufige Ergebnisse



2) Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

VIII.

## 7. Erwerbstätige 2010 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht<sup>1)</sup> (in 1 000)

Wirtschaftsabschnitt	Geschlecht	Insgesamt	Selbstständige <sup>2)</sup>	Angestellte <sup>3)</sup> und Beamte	Arbeiter <sup>4)</sup>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	männlich	24,3	5,4	/	17,0
	weiblich	11,4	/	/	6,7
	insgesamt	35,7	6,8	5,2	23,8
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	männlich	283,4	11,5	76,4	195,4
	weiblich	118,6	/	49,6	66,0
	insgesamt	402,0	14,5	126,1	261,4
Baugewerbe	männlich	159,1	35,6	18,7	104,8
	weiblich	18,3	/	14,5	/
	insgesamt	177,4	36,5	33,2	107,7
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	männlich	206,7	33,6	44,8	128,3
	weiblich	206,0	19,2	66,3	120,5
	insgesamt	412,7	52,8	111,1	248,8
Information und Kommunikation	männlich	31,3	6,4	20,3	/
	weiblich	17,7	/	13,2	/
	insgesamt	49,0	7,6	33,5	7,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	männlich	14,4	5,9	8,4	/
	weiblich	22,9	/	20,2	/
	insgesamt	37,3	8,3	28,6	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	männlich	6,4	/	/	/
	weiblich	10,1	/	8,1	/
	insgesamt	16,4	/	11,0	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	männlich	108,5	25,2	33,9	49,4
	weiblich	90,7	11,4	51,7	27,6
	insgesamt	199,2	36,6	85,6	77,0
Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	männlich	164,3	8,8	122,2	33,2
	weiblich	355,0	16,6	306,4	32,0
	insgesamt	519,3	25,4	428,6	65,3
Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	männlich	34,6	9,3	16,4	8,9
	weiblich	56,1	13,6	20,0	22,5
	insgesamt	90,7	22,9	36,4	31,4
<b>Insgesamt</b>	<b>männlich</b>	<b>1 033,0</b>	<b>142,3</b>	<b>345,9</b>	<b>544,8</b>
	<b>weiblich</b>	<b>906,9</b>	<b>71,1</b>	<b>553,4</b>	<b>282,5</b>
	<b>insgesamt</b>	<b>1 939,9</b>	<b>213,3</b>	<b>899,3</b>	<b>827,3</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich mithelfende Familienangehörige

3) einschließlich Auszubildende in kaufmännischen und technischen Berufen

4) einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

**8. Erwerbstätige 2010 nach monatlichem Nettoeinkommen,  
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht <sup>1)</sup> (in 1 000)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
<b>Insgesamt</b>						
unter 300	46,8	/	7,8	14,3	7,8	16,3
300 - 500	121,0	/	24,8	35,8	19,3	38,4
500 - 700	163,3	/	29,0	46,4	30,5	54,8
700 - 900	213,6	6,5	51,0	63,7	35,4	57,0
900 - 1 100	319,9	8,6	107,5	78,5	47,0	78,3
1 100 - 1 300	304,0	/	118,4	63,6	38,5	79,0
1 300 - 1 500	203,4	/	70,1	39,6	26,7	64,8
1 500 - 1 700	154,1	/	49,4	25,2	24,8	53,6
1 700 - 2 000	143,5	/	46,9	19,7	22,5	54,0
2 000 - 2 300	96,0	/	28,2	10,6	15,6	41,4
2 300 und mehr	166,4	/	45,9	14,7	33,4	72,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1 932,0</b>	<b>29,9</b>	<b>579,1</b>	<b>412,0</b>	<b>301,5</b>	<b>609,5</b>
<b>männlich</b>						
unter 300	21,0	/	6,1	6,3	/	5,4
300 - 500	51,4	/	14,9	12,4	7,8	14,9
500 - 700	59,6	/	16,2	15,4	11,5	15,3
700 - 900	85,7	/	26,7	22,9	18,2	14,2
900 - 1 100	168,9	6,5	78,5	39,2	25,3	19,4
1 100 - 1 300	175,2	/	98,5	36,0	19,3	17,9
1 300 - 1 500	116,5	/	57,1	26,4	12,9	18,7
1 500 - 1 700	87,8	/	41,2	16,4	13,7	15,5
1 700 - 2 000	82,0	/	37,8	13,1	12,7	18,0
2 000 - 2 300	61,2	/	24,5	7,9	10,7	18,0
2 300 und mehr	118,1	/	40,7	10,4	25,4	41,2
<b>Zusammen</b>	<b>1 027,5</b>	<b>19,9</b>	<b>442,2</b>	<b>206,4</b>	<b>160,4</b>	<b>198,5</b>
<b>weiblich</b>						
unter 300	25,8	/	/	7,9	/	10,9
300 - 500	69,6	/	10,0	23,4	11,5	23,5
500 - 700	103,6	/	12,8	31,0	19,0	39,5
700 - 900	127,9	/	24,3	40,8	17,2	42,8
900 - 1 100	151,1	/	29,0	39,3	21,7	59,0
1 100 - 1 300	128,8	/	19,9	27,5	19,2	61,1
1 300 - 1 500	86,9	/	13,0	13,2	13,9	46,0
1 500 - 1 700	66,3	/	8,3	8,8	11,0	38,0
1 700 - 2 000	61,5	/	9,1	6,6	9,8	36,0
2 000 - 2 300	34,8	/	/	/	/	23,5
2 300 und mehr	48,3	/	5,2	/	8,1	30,8
<b>Zusammen</b>	<b>904,5</b>	<b>10,0</b>	<b>136,8</b>	<b>205,6</b>	<b>141,1</b>	<b>411,0</b>

VIII.

<sup>1)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

### 9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2009 und 2010 nach Wirtschaftsabschnitten, Arbeitszeit und Geschlecht

WZ-Code	Wirtschaftsgliederung WZ 2008	30. Juni 2009			30. Juni 2010		
		insgesamt <sup>1)</sup>	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt <sup>1)</sup>	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
<b>Insgesamt</b>							
<b>A</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>22 379</b>	<b>21 268</b>	<b>1 109</b>	<b>22 057</b>	<b>20 899</b>	<b>1 156</b>
<b>B-F</b>	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>417 275</b>	<b>399 740</b>	<b>17 369</b>	<b>416 541</b>	<b>398 183</b>	<b>18 154</b>
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	315 340	301 499	13 696	312 592	298 266	14 155
C	Verarbeitendes Gewerbe	284 350	272 099	12 145	281 723	269 034	12 560
F	Baugewerbe	101 935	98 241	3 673	103 949	99 917	3 999
<b>G-U</b>	<b>Dienstleistungsbereiche</b>	<b>946 848</b>	<b>690 082</b>	<b>256 030</b>	<b>971 056</b>	<b>704 505</b>	<b>265 656</b>
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	290 262	226 858	63 290	291 981	226 956	64 865
J	Information und Kommunikation	31 161	28 175	2 807	31 083	28 048	2 813
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	30 345	23 724	6 619	30 109	23 348	6 746
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14 125	12 715	1 402	14 270	12 769	1 482
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	155 460	126 390	28 920	173 354	140 554	32 612
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	360 531	224 026	136 403	364 714	224 965	139 639
R-U	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	64 964	48 194	16 589	65 545	47 865	17 499
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>		<b>1 386 546</b>	<b>1 111 131</b>	<b>274 511</b>	<b>1 409 825</b>	<b>1 123 753</b>	<b>284 970</b>
<b>darunter weiblich</b>							
<b>A</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>8 000</b>	<b>7 167</b>	<b>832</b>	<b>7 882</b>	<b>7 047</b>	<b>834</b>
<b>B-F</b>	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>105 787</b>	<b>92 539</b>	<b>13 159</b>	<b>105 290</b>	<b>91 568</b>	<b>13 611</b>
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	93 287	82 444	10 765	92 651	81 471	11 084
C	Verarbeitendes Gewerbe	85 045	75 211	9 779	84 416	74 297	10 050
F	Baugewerbe	12 500	10 095	2 394	12 639	10 097	2 527
<b>G-U</b>	<b>Dienstleistungsbereiche</b>	<b>574 192</b>	<b>359 334</b>	<b>214 462</b>	<b>585 327</b>	<b>363 160</b>	<b>221 701</b>
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	145 036	91 186	53 779	145 137	90 645	54 404
J	Information und Kommunikation	12 468	10 471	1 912	12 212	10 218	1 891
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	21 502	15 341	6 160	21 304	14 978	6 319
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 507	6 467	1 034	7 543	6 470	1 063
M, N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	75 521	52 779	22 669	81 474	56 004	25 367
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	270 822	155 218	115 538	275 680	156 947	118 660
R-U	Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	41 336	27 872	13 370	41 977	27 898	13 997
<b>Zusammen <sup>2)</sup></b>		<b>688 002</b>	<b>459 062</b>	<b>228 454</b>	<b>698 577</b>	<b>461 849</b>	<b>236 149</b>

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Arbeitszeit

2) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

### 10. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Geschlecht sowie Arbeitszeit

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	insgesamt = weiblich = w	30. Juni 2009			30. Juni 2010		
		insgesamt <sup>1)</sup>	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt <sup>1)</sup>	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Chemnitz, Stadt	i	104 752	81 830	22 797	106 864	84 462	22 281
	w	52 792	34 001	18 722	53 744	35 233	18 445
Erzgebirgskreis	i	105 665	83 175	22 448	107 036	84 107	22 871
	w	51 380	32 155	19 202	52 074	32 336	19 708
Mittelsachsen	i	102 891	83 923	18 958	104 518	84 988	19 492
	w	49 066	32 529	16 531	49 888	32 937	16 926
Vogtlandkreis	i	75 833	60 371	15 442	76 340	60 451	15 860
	w	37 841	24 870	12 959	38 255	24 860	13 374
Zwickau	i	114 659	92 198	22 401	118 573	94 051	24 449
	w	53 810	34 486	19 282	55 775	34 745	20 991
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>i</b>	<b>503 800</b>	<b>401 497</b>	<b>102 046</b>	<b>513 331</b>	<b>408 059</b>	<b>104 953</b>
	<b>w</b>	<b>244 889</b>	<b>158 041</b>	<b>86 696</b>	<b>249 736</b>	<b>160 111</b>	<b>89 444</b>
Dresden, Stadt	i	218 759	177 487	41 144	223 242	179 939	43 118
	w	113 358	80 336	32 960	115 310	80 967	34 255
Bautzen	i	98 120	78 928	19 154	100 069	80 340	19 682
	w	47 610	31 220	16 376	48 190	31 408	16 759
Görlitz	i	76 292	57 634	18 635	77 451	58 290	19 136
	w	39 118	23 539	15 562	39 749	23 820	15 913
Meißen	i	82 149	67 908	14 230	81 079	66 395	14 667
	w	37 606	25 589	12 015	37 663	25 262	12 391
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	i	69 133	55 621	13 481	69 638	55 784	13 819
	w	34 873	23 275	11 573	35 318	23 541	11 753
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>i</b>	<b>544 453</b>	<b>437 578</b>	<b>106 644</b>	<b>551 479</b>	<b>440 748</b>	<b>110 422</b>
	<b>w</b>	<b>272 565</b>	<b>183 959</b>	<b>88 486</b>	<b>276 230</b>	<b>184 998</b>	<b>91 071</b>
Leipzig, Stadt	i	205 709	165 178	40 209	211 234	168 008	42 855
	w	107 616	75 347	32 122	109 152	75 222	33 758
Leipzig	i	68 569	55 510	12 993	69 296	55 589	13 639
	w	33 048	21 907	11 096	33 285	21 694	11 545
Nordsachsen	i	64 015	51 368	12 619	64 485	51 349	13 101
	w	29 884	19 808	10 054	30 174	19 824	10 331
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>i</b>	<b>338 293</b>	<b>272 056</b>	<b>65 821</b>	<b>345 015</b>	<b>274 946</b>	<b>69 595</b>
	<b>w</b>	<b>170 548</b>	<b>117 062</b>	<b>53 272</b>	<b>172 611</b>	<b>116 740</b>	<b>55 634</b>
<b>Sachsen</b>	<b>i</b>	<b>1 386 546</b>	<b>1 111 131</b>	<b>274 511</b>	<b>1 409 825</b>	<b>1 123 753</b>	<b>284 970</b>
	<b>w</b>	<b>688 002</b>	<b>459 062</b>	<b>228 454</b>	<b>698 577</b>	<b>461 849</b>	<b>236 149</b>

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Arbeitszeit

### 11. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt <sup>1)</sup>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
<b>Insgesamt</b>						
unter 20	31 244	986	9 984	6 462	2 289	11 456
20 - 25	122 554	2 188	33 373	28 225	21 528	37 160
25 - 30	145 922	1 830	39 756	32 128	31 253	40 940
30 - 40	292 013	3 214	85 536	64 171	59 189	79 901
40 - 50	397 024	6 012	121 551	83 354	67 920	118 186
50 - 55	184 533	3 187	56 352	36 159	29 855	58 976
55 - 60	171 597	3 274	51 291	31 324	27 096	58 611
60 - 65	60 314	1 269	17 500	9 298	8 558	23 688
65 und mehr	4 624	97	1 198	860	1 128	1 341
<b>Insgesamt</b>	<b>1 409 825</b>	<b>22 057</b>	<b>416 541</b>	<b>291 981</b>	<b>248 816</b>	<b>430 259</b>
<b>männlich</b>						
unter 20	18 553	709	8 341	3 523	1 043	4 905
20 - 25	65 197	1 540	26 624	14 112	11 653	11 216
25 - 30	76 851	1 240	31 108	16 461	17 197	10 837
30 - 40	152 116	1 979	66 380	32 244	30 490	21 023
40 - 50	192 435	3 602	88 544	41 050	32 271	26 968
50 - 55	87 796	2 019	40 050	17 706	14 232	13 789
55 - 60	81 959	2 087	35 965	15 594	13 312	15 001
60 - 65	33 100	922	13 277	5 564	5 259	8 077
65 und mehr	3 241	77	962	590	826	786
<b>Zusammen</b>	<b>711 248</b>	<b>14 175</b>	<b>311 251</b>	<b>146 844</b>	<b>126 283</b>	<b>112 602</b>
<b>weiblich</b>						
unter 20	12 691	277	1 643	2 939	1 246	6 551
20 - 25	57 357	648	6 749	14 113	9 875	25 944
25 - 30	69 071	590	8 648	15 667	14 056	30 103
30 - 40	139 897	1 235	19 156	31 927	28 699	58 878
40 - 50	204 589	2 410	33 007	42 304	35 649	91 218
50 - 55	96 737	1 168	16 302	18 453	15 623	45 187
55 - 60	89 638	1 187	15 326	15 730	13 784	43 610
60 - 65	27 214	347	4 223	3 734	3 299	15 611
65 und mehr	1 383	20	236	270	302	555
<b>Zusammen</b>	<b>698 577</b>	<b>7 882</b>	<b>105 290</b>	<b>145 137</b>	<b>122 533</b>	<b>317 657</b>

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

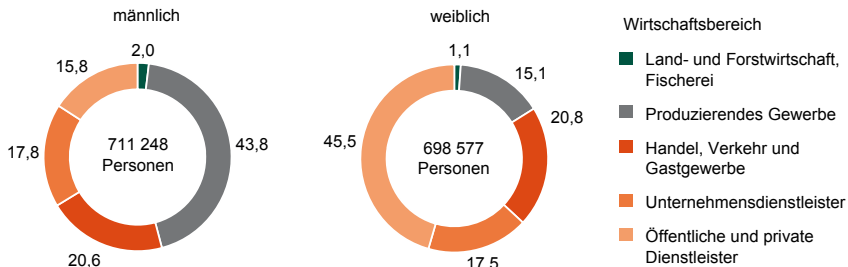
**12. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010  
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Unterneh- mensdienst- leister	Öffentliche und private Dienstleister
Chemnitz, Stadt	106 864	169	25 073	21 526	26 424	33 624
Erzgebirgskreis	107 036	2 154	45 912	19 481	9 027	30 454
Mittelsachsen	104 518	3 348	40 753	21 106	11 530	27 778
Vogtlandkreis	76 340	1 362	28 688	15 739	8 233	22 317
Zwickau	118 573	1 446	41 612	24 280	19 054	32 154
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>513 331</b>	<b>8 479</b>	<b>182 038</b>	<b>102 132</b>	<b>74 268</b>	<b>146 327</b>
Dresden, Stadt	223 242	423	41 172	44 068	58 382	79 149
Bautzen	100 069	2 134	36 481	20 223	12 580	28 651
Görlitz	77 451	2 013	24 428	15 227	8 352	27 431
Meißen	81 079	2 238	30 110	18 510	8 807	21 413
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	69 638	1 909	24 392	14 833	6 325	22 164
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>551 479</b>	<b>8 717</b>	<b>156 583</b>	<b>112 861</b>	<b>94 446</b>	<b>178 808</b>
Leipzig, Stadt	211 234	233	34 304	42 818	66 726	67 135
Leipzig	69 296	1 937	23 378	16 709	6 988	20 282
Nordsachsen	64 485	2 691	20 238	17 461	6 388	17 707
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>345 015</b>	<b>4 861</b>	<b>77 920</b>	<b>76 988</b>	<b>80 102</b>	<b>105 124</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 409 825</b>	<b>22 057</b>	<b>416 541</b>	<b>291 981</b>	<b>248 816</b>	<b>430 259</b>

VIII.

<sup>1)</sup> einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2010  
nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen (in Prozent)**



### 13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Einpendler <sup>1)</sup> über die jeweilige Gebiets- grenze	Wohnort				
			anderer Kreis bzw. Direktions- bezirk in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)	Ausland
Chemnitz, Stadt	106 864	49 212	44 897	2 739	261	1 299	11
Erzgebirgskreis	107 036	13 104	11 575	872	110	524	17
Mittelsachsen	104 518	22 858	20 406	1 666	135	616	24
Vogtlandkreis	76 340	10 726	6 006	3 232	55	1 321	108
Zwickau	118 573	30 712	22 678	5 380	142	2 489	16
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>513 331</b>	<b>38 206</b>	<b>17 156</b>	<b>13 889</b>	<b>703</b>	<b>6 249</b>	<b>176</b>
Dresden, Stadt	223 242	84 884	74 393	6 871	1 184	2 344	71
Bautzen	100 069	21 076	16 933	3 366	159	580	32
Görlitz	77 451	7 973	5 779	1 438	138	364	246
Meißen	81 079	23 019	18 310	3 923	177	588	15
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	69 638	17 145	15 738	829	92	417	68
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>551 479</b>	<b>44 726</b>	<b>21 782</b>	<b>16 427</b>	<b>1 750</b>	<b>4 293</b>	<b>432</b>
Leipzig, Stadt	211 234	85 219	56 068	24 168	1 579	3 325	56
Leipzig	69 296	21 966	16 183	5 117	111	506	40
Nordsachsen	64 485	21 980	13 960	7 178	193	618	30
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>345 015</b>	<b>58 897</b>	<b>15 943</b>	<b>36 463</b>	<b>1 883</b>	<b>4 449</b>	<b>126</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>1 409 825</b>	<b>86 948</b>	<b>x</b>	<b>66 779</b>	<b>4 336</b>	<b>14 991</b>	<b>734</b>
2009	1 386 546	83 530	x	65 555	4 199	12 943	687
2008	1 398 763	83 672	x	66 729	4 068	12 107	598
2007	1 373 314	80 152	x	63 703	3 977	11 663	582
2006	1 342 567	75 522	x	59 892	3 777	10 896	521
2005	1 332 240	71 588	x	57 046	3 672	10 261	454
2004	1 368 537	69 876	x	55 676	3 745	9 757	457
2003	1 395 025	70 779	x	56 502	3 582	9 785	438
2002	1 421 235	69 888	x	56 086	3 413	9 968	393
2001	1 476 840	73 371	x	57 827	3 591	11 435	401
2000	1 526 531	73 637	x	57 826	3 916	11 393	293

1) einschließlich der regional nicht zuordenbaren Einpendler



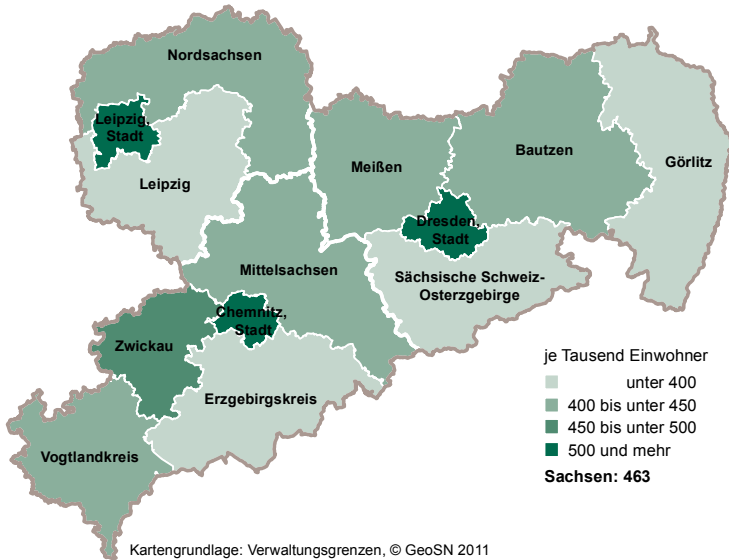
**14. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2010  
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Auspendler über die jeweilige Gebietsgrenze	Arbeitsort			
			anderer Kreis bzw. Direktions- bezirk in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)
Chemnitz, Stadt	81 312	23 660	18 292	1 378	359	3 631
Erzgebirgskreis	132 249	38 317	30 352	1 648	297	6 020
Mittelsachsen	120 475	38 815	31 784	1 722	418	4 891
Vogtlandkreis	86 837	21 223	8 415	3 389	196	9 223
Zwickau	121 110	33 249	22 901	4 532	331	5 485
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>541 983</b>	<b>66 858</b>	<b>23 338</b>	<b>12 669</b>	<b>1 601</b>	<b>29 250</b>
Dresden, Stadt	181 844	43 486	31 536	3 356	1 439	7 155
Bautzen	115 903	36 910	24 684	6 669	743	4 814
Görlitz	88 381	18 903	10 644	3 744	530	3 985
Meißen	90 902	32 842	26 093	2 530	491	3 728
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	90 971	38 478	33 637	1 118	416	3 307
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>568 001</b>	<b>61 248</b>	<b>17 223</b>	<b>17 417</b>	<b>3 619</b>	<b>22 989</b>
Leipzig, Stadt	169 862	43 847	22 665	10 806	1 603	8 773
Leipzig	97 541	50 211	38 679	6 039	560	4 933
Nordsachsen	76 117	33 612	23 244	5 891	456	4 021
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>343 520</b>	<b>57 402</b>	<b>14 320</b>	<b>22 736</b>	<b>2 619</b>	<b>17 727</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>1 453 504</b>	<b>130 627</b>	<b>x</b>	<b>52 822</b>	<b>7 839</b>	<b>69 966</b>
2009	1 432 245	129 229	x	51 683	7 503	70 043
2008	1 446 281	131 190	x	51 484	7 355	72 351
2007	1 419 355	126 193	x	49 772	6 601	69 820
2006	1 388 761	121 716	x	47 460	6 471	67 785
2005	1 379 030	118 378	x	45 580	6 276	66 522
2004	1 418 464	119 803	x	44 681	6 219	68 903
2003	1 445 521	121 275	x	43 667	6 026	71 582
2002	1 477 518	126 171	x	44 457	6 338	75 376
2001	1 531 566	128 097	x	44 164	6 359	77 574
2000	1 568 408	115 514	x	43 967	6 551	64 996

VIII.

**Erwerbstätige am Arbeitsort je 1 000 Einwohner im Jahresdurchschnitt 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

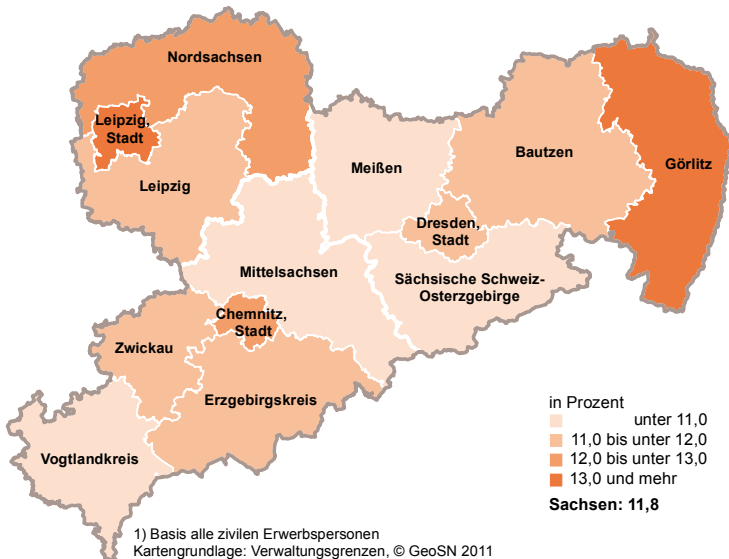
Gebietsstand: 1. Januar 2011



VIII.

**Arbeitslosenquoten<sup>1)</sup> im Jahresdurchschnitt 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Gebietsstand: 1. Januar 2011



**15. Arbeitsmarktdaten 2009 und 2010<sup>1)</sup>**

Merkmal	2009	2010	Veränderung gegenüber 2009 in %
Arbeitslose Insgesamt	277 730	253 135	-8,9
und zwar			
Frauen	128 132	116 549	-9,0
Männer	149 598	136 586	-8,7
im Alter von unter 20 Jahren	4 323	3 354	-22,4
im Alter von unter 25 Jahren	31 495	25 961	-17,6
im Alter von 50 Jahren und mehr	89 597	86 952	-3,0
im Alter von 55 Jahren und mehr	50 880	51 900	2,0
Ausländer	9 892	9 628	-2,7
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	88 347	75 655	-14,4
und zwar			
Frauen	40 207	35 185	-12,5
Männer	48 139	40 470	-15,9
im Alter von unter 20 Jahren	1 738	1 167	-32,9
im Alter von unter 25 Jahren	13 069	9 922	-24,1
im Alter von 50 Jahren und mehr	35 472	34 584	-2,5
im Alter von 55 Jahren und mehr	23 550	24 966	6,0
Ausländer	1 418	1 264	-10,9
Arbeitslosenquote in % <sup>2)</sup>	12,9	11,8	x
Männer	13,2	12,1	x
Frauen	12,5	11,5	x
im Alter von unter 20 Jahren	6,0	5,3	x
im Alter von unter 25 Jahren	12,5	10,8	x
im Alter von 50 Jahren und mehr	14,8	14,2	x
im Alter von 55 Jahren und mehr	15,7	15,2	x
Ausländer	24,5	23,9	x
Langzeitarbeitslose	79 504	77 950	-2,0
Leistungsempfänger Rechtskreis SGB III			
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	81 426	68 115	-16,3
Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	5 457	4 267	-21,8
Qualifizierung	17 083	15 521	-9,1
darunter: Berufliche Weiterbildung	13 342	13 495	1,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	36 767	32 203	-12,4
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	32 627	31 588	-3,2
darunter: Variante Mehraufwand	26 383	23 791	-9,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	4 140	615	-85,1
Gemeldete Stellen	13 107	15 457	17,9

1) Jahresdurchschnittsangaben

2) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

**16. Arbeitslose 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen  
sowie Geschlecht <sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose		Darunter Frauen		Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
	Personen				%	
Chemnitz, Stadt	16 358	15 511	7 615	7 247	46,6	46,7
Erzgebirgskreis	26 125	22 125	12 860	10 857	49,2	49,1
Mittelsachsen	20 659	18 551	9 721	8 656	47,1	46,7
Vogtlandkreis	15 542	13 830	7 395	6 646	47,6	48,1
Zwickau	22 461	19 608	10 772	9 452	48,0	48,2
Dresden, Stadt	30 368	29 653	13 277	13 033	43,7	44,0
Bautzen	20 811	18 934	9 833	8 927	47,2	47,1
Görlitz	22 192	19 534	10 509	9 155	47,4	46,9
Meißen	15 668	14 253	7 219	6 500	46,1	45,6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	15 571	13 991	6 861	6 110	44,1	43,7
Leipzig, Stadt	38 404	35 909	16 724	15 727	43,5	43,8
Leipzig	18 413	16 878	8 366	7 642	45,4	45,3
Nordsachsen	15 626	14 359	7 220	6 598	46,2	46,0
<b>Sachsen</b>	<b>277 730</b>	<b>253 135</b>	<b>128 132</b>	<b>116 549</b>	<b>46,1</b>	<b>46,0</b>

1) Jahresdurchschnittsangaben

VIII.

**17. Arbeitslosenquoten <sup>1)</sup> 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Darunter				Ausländer
		Frauen	im Alter von unter 25 Jahren	im Alter von 50 bis unter 65 Jahren	im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	
Chemnitz, Stadt	12,7	12,4	11,0	14,2	15,0	32,3
Erzgebirgskreis	11,4	12,0	8,7	15,1	16,9	20,6
Mittelsachsen	10,6	10,7	9,1	13,4	14,7	19,6
Vogtlandkreis	10,9	11,1	9,4	14,0	15,6	22,4
Zwickau	11,1	11,5	9,2	14,3	15,4	23,2
Dresden, Stadt	11,3	10,4	12,1	11,8	11,8	19,7
Bautzen	11,2	11,3	9,8	14,3	16,4	24,0
Görlitz	14,2	14,1	11,7	17,0	18,1	28,0
Meißen	10,9	10,6	9,9	12,9	14,2	18,1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10,6	9,8	10,3	12,7	13,7	21,6
Leipzig, Stadt	14,0	12,8	13,0	15,2	14,9	27,5
Leipzig	11,9	11,2	12,0	14,6	15,6	19,4
Nordsachsen	12,6	12,3	12,2	14,8	15,8	21,9
<b>Sachsen</b>	<b>11,8</b>	<b>11,5</b>	<b>10,8</b>	<b>14,2</b>	<b>15,2</b>	<b>23,9</b>

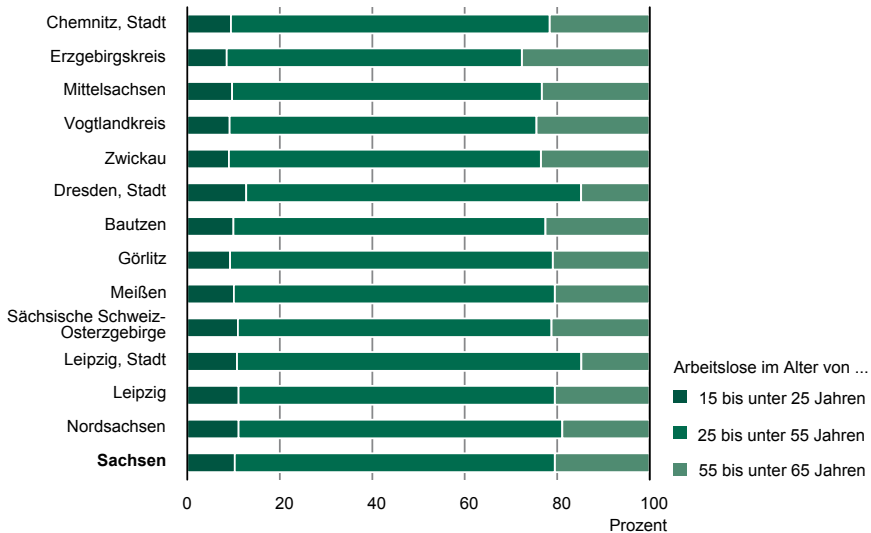
1) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Jahresdurchschnittsangaben

**18. Arbeitslose 2009 und 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Im Alter von unter 25 Jahren		Im Alter von 55 Jahren und mehr		Ausländer	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Chemnitz, Stadt	1 785	1 467	3 111	3 354	1 047	1 082
Erzgebirgskreis	2 801	1 885	6 343	6 109	292	254
Mittelsachsen	2 324	1 795	4 247	4 322	407	352
Vogtlandkreis	1 605	1 266	3 291	3 386	373	349
Zwickau	2 265	1 768	4 579	4 610	513	480
Dresden, Stadt	4 263	3 784	4 087	4 390	1 958	1 963
Bautzen	2 247	1 887	4 018	4 266	345	357
Görlitz	2 333	1 807	4 137	4 088	653	590
Meißen	1 753	1 436	2 874	2 924	292	262
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 922	1 535	2 928	2 970	337	315
Leipzig, Stadt	4 388	3 865	5 249	5 308	3 104	3 059
Leipzig	2 132	1 874	3 444	3 458	247	236
Nordsachsen	1 889	1 593	2 645	2 715	355	329
<b>Sachsen</b>	<b>31 495</b>	<b>25 961</b>	<b>50 880</b>	<b>51 900</b>	<b>9 892</b>	<b>9 628</b>

VIII.

**Arbeitslose 2010 nach Altersgruppen<sup>1)</sup>**



1) Jahresdurchschnittsangaben

**19. Erwerbslose 2008 bis 2010 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht <sup>1)</sup>**

Dauer der Arbeitsuche <sup>2)</sup> von ... bis unter ... Monaten	2008		2009		2010	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Insgesamt</b>						
unter 3	41,4	14,4	43,7	16,1	42,5	17,4
3 - 6	25,9	9,0	31,6	11,6	27,4	11,2
6 - 12	33,5	11,7	35,3	13,0	31,8	13,0
12 - 24	33,3	11,6	32,4	11,9	32,0	13,1
24 - 48	48,9	17,0	35,9	13,2	29,3	12,0
48 und mehr	104,6	36,4	93,1	34,2	81,4	33,3
<b>Insgesamt</b>	<b>287,5</b>	<b>100</b>	<b>272,0</b>	<b>100</b>	<b>244,4</b>	<b>100</b>
<b>männlich</b>						
unter 3	23,3	15,0	26,6	18,1	26,6	19,3
3 - 6	15,0	9,6	20,1	13,7	16,2	11,8
6 - 12	19,2	12,3	18,4	12,6	19,3	14,0
12 - 24	19,3	12,4	17,3	11,8	18,4	13,4
24 - 48	29,3	18,8	20,8	14,2	16,2	11,8
48 und mehr	49,7	31,9	43,5	29,6	40,7	29,6
<b>Zusammen</b>	<b>155,7</b>	<b>100</b>	<b>146,7</b>	<b>100</b>	<b>137,4</b>	<b>100</b>
<b>weiblich</b>						
unter 3	18,1	13,7	17,1	13,7	15,9	14,8
3 - 6	10,9	8,3	11,5	9,2	11,1	10,4
6 - 12	14,3	10,9	16,8	13,4	12,6	11,7
12 - 24	14,0	10,6	15,1	12,1	13,7	12,8
24 - 48	19,6	14,9	15,1	12,1	13,1	12,3
48 und mehr	54,9	41,6	49,6	39,6	40,7	38,0
<b>Zusammen</b>	<b>131,8</b>	<b>100</b>	<b>125,3</b>	<b>100</b>	<b>107,0</b>	<b>100</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche machten bzw. die Arbeitsuche noch nicht aufgenommen hatten

**20. Berufsberatung vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2010**

Merkmal	1. Oktober 2008 - 30. September 2009	1. Oktober 2009 - 30. September 2010	Veränderung gegen- über dem Vorjahr
	Anzahl		%
Bewerber	27 316	22 839	-16,4
männlich	14 816	12 621	-14,8
weiblich	12 500	10 218	-18,3
Unversorgte Bewerber	693	607	-12,4
männlich	350	316	-9,7
weiblich	343	291	-15,2
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	22 405	20 840	-7,0
betriebliche	16 153	16 400	1,5
außerbetriebliche	6 252	4 440	-29,0
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen	434	688	58,5

VIII.

**21. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 nach Agenturen für Arbeit**

Agentur für Arbeit Land	Bewerber insge- samt	Art des Verbleibs					
		Schule Studium Praktikum	Berufsaus- bildung / Erwerbs- tätigkeit	gemein- nützige und soziale Dienste	Fördermaß- nahmen	ohne Angabe eines Verbleibs	darunter am 30.09. noch unversorgt
Annaberg-Buchholz	1 946	148	1 507	41	53	197	4
Bautzen	3 790	356	2 220	63	111	1 040	284
Chemnitz	2 573	271	1 879	64	48	311	28
Dresden	2 547	236	1 712	29	64	506	95
Leipzig	3 879	447	2 440	73	109	810	39
Oschatz	1 836	203	1 111	42	43	437	130
Pirna	1 876	185	1 192	35	83	381	10
Plauen	1 299	116	914	17	45	207	9
Riesa	1 538	227	1 016	18	42	235	4
Zwickau	1 555	103	1 183	53	42	174	4
<b>Sachsen</b>	<b>22 839</b>	<b>2 292</b>	<b>15 174</b>	<b>435</b>	<b>640</b>	<b>4 298</b>	<b>607</b>

**22. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 31. Dezember 2010**

Gewerkschaft	Insgesamt <sup>1)</sup>		Arbeiter und Angestellte		Beamte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<b>Personen</b>						
IG Bau	17 282	3 777	11 293	2 652	6	2
IG Bergbau, Chemie und Energie	17 826	9 439	17 822	9 437	4	2
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	2 720	11 087	1 658	8 864	43	62
IG Metall <sup>2)</sup>	61 429	21 534	61 429	21 534	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten <sup>2)</sup>	4 654	5 794	4 654	5 794	-	-
Gewerkschaft der Polizei	5 451	1 637	433	348	5 018	1 289
Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft <sup>3)</sup>	11 441	4 844	5 245	1 733	14	4
Ver.di	36 215	61 627	34 909	60 568	335	128
<b>Insgesamt</b>	<b>157 018</b>	<b>119 739</b>	<b>137 443</b>	<b>110 930</b>	<b>5 420</b>	<b>1 487</b>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent</b>						
IG Bau	-6,4	-0,3	-5,2	4,5	-14,3	0,0
IG Bergbau, Chemie und Energie	-2,0	-2,9	-2,0	-2,9	100,0	0,0
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-0,9	-2,2	-2,1	-2,4	7,5	-21,5
IG Metall <sup>2)</sup>	0,9	-2,0	0,9	-2,0	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten <sup>2)</sup>	0,8	-1,3	0,8	-1,3	-	-
Gewerkschaft der Polizei	2,1	3,7	2,9	4,2	2,1	3,6
Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft <sup>3)</sup>	.	.	.	.	.	.
Ver.di	-1,4	-1,4	-1,5	-1,4	-0,6	-2,3
<b>Insgesamt</b>	<b>-1,2</b>	<b>-1,7</b>	<b>-0,9</b>	<b>-1,6</b>	<b>2,1</b>	<b>1,6</b>

1) einschließlich sonstige Mitglieder

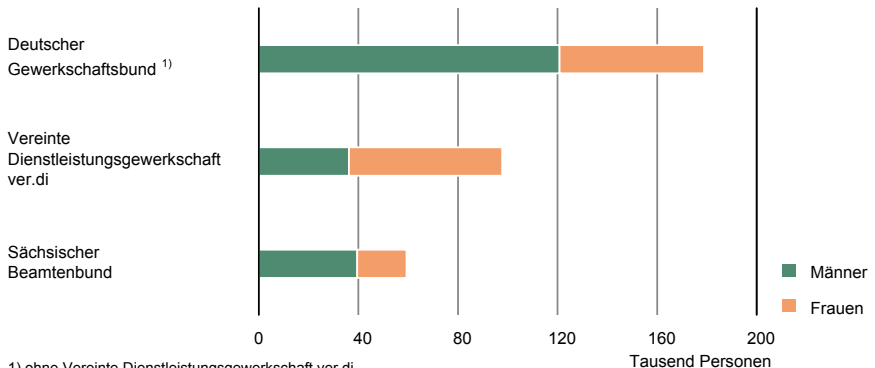
2) Die IG Metall und die NGG führen die Kategorie "Beamte" nicht.

3) Die Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft entstand am 30. November 2010 aus den Gewerkschaften TRANSNET und GDBA

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund

VIII.

**Zahl der Gewerkschaftsmitglieder am 31. Dezember 2010**



1) ohne Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Beamtenbund und Tarifunion Sachsen



### 23. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2010

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Beamte	17 236	12 024	5 212
aktiv	13 444	9 142	4 302
Pensionäre	3 792	2 882	910
Angestellte	42 201	27 451	14 750
aktiv	34 604	22 057	12 547
Rentner	7 597	5 394	2 203
<b>Insgesamt</b>	<b>59 437</b>	<b>39 475</b>	<b>19 962</b>

Quelle: Beamtenbund und Tarifunion Sachsen

# | Land- und Forstwirtschaft

Bildquelle: Samy13/PIXELIO

**Mit 11,2 Schafen je 100 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche wurde der bisher niedrigste Schafbesatz festgestellt.**

**Frischerbsen wurden auf mehr als der Hälfte der Anbaufläche für Gemüse auf dem Freiland ausgesät.**

**Fast die Hälfte der Weinmosternte entfiel auf die Sorten Müller-Thurgau, Weißer Riesling und Weißburgunder.**

IX.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- A V Gebiet
- C I Bodennutzung und Anbau
- C II Wachstumsstand und Ernte
- C III Viehwirtschaft und tierische Erzeugung
- C IV Agrarstruktur
- C V Forstwirtschaft

Das Kapitel zur Land- und Forstwirtschaft enthält statistisches Zahlenmaterial über die Strukturen landwirtschaftlicher Betriebe, die Bodennutzung und Ernte, den Anbau von Gemüse, den Viehbestand sowie die Marktproduktion an tierischen Erzeugnissen. Diese Daten werden zum Teil als Zeitreihen seit 1990 dargestellt. Mit Ausnahme der Flächenerhebung (Bodenfläche) werden diese Ergebnisse stets nach dem Betriebssitzprinzip erfasst und nachgewiesen.

Die Ergebnisse der **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** resultieren aus der Auswertung des im Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen geführten Liegenschaftskatasters zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

**Bodenfläche:** Fläche bis zur so genannten Küstenlinie – das ist die Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand – einschließlich der Binnengewässer (ohne Bodensee).

**Gebäude- und Freifläche:** Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unterzuordnenden Flächen zählen insbesondere Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw., die mit der Bebauung im Zusammenhang stehen.

**Betriebsfläche:** Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (z. B. Abbauland, Halde, Lagerplatz, Versorgungsanlage, Entsorgungsanlage).

**Abbauland:** Unbebaute Flächen, die vorwiegend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden (z. B. Sand, Kies, Kohle).

**Erholungsfläche:** Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen (z. B. Sportfläche, Park, Zoologischer Garten, Campingplatz, Kleingarten).

**Verkehrsfläche:** Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

**Straße:** Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Straße“ zu bezeichnen sind, Hierzu gehören auch die mit der Straße in unmittelbarer Verbindung stehenden Geh- und Radwege.

**Weg:** Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind (z. B. Fuß- und Radweg, Reitweg).

**Platz:** Unbebaute Flächen, die vorwiegend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen.

**Landwirtschaftsfläche:** Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide.

**Waldfläche:** Unbebaute Flächen, die mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha sowie in der Regel auch Waldwege, sofern sie nicht als Flurstück ausgewiesen sind.

**Wasserfläche:** Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen u. dgl.

**Flächen anderer Nutzung:** Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können (z. B. Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland).

**Friedhofsfläche:** Unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, letztere nur, sofern nicht vom Charakter der Anlage her Grünanlage zutreffender ist.

Die **Siedlungs- und Verkehrsfläche** setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche (ohne Abbauland), der Erholungsfläche, der Verkehrsfläche und der Fläche der Friedhöfe zusammen.

Ein **Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung un-

terliegt und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Dabei ist es unerheblich, ob der Betrieb im Haupt- oder Nebenerwerb geführt wird.

Die **Flächen der Bodennutzung** werden seit 1991 nach den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung, die jeweils Mitte des Jahres durchgeführt wird, ermittelt. Die Abgrenzung des Erfassungsbereiches der Bodennutzungshaupterhebung, der Erhebung über Viehbestände, Arbeitskräfte und Agrarstrukturmerkmale erstreckt sich nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom Dezember 2009 auf Betriebe:

1. mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder
2. mit weniger als 5 ha LF (einschl. Betriebe ohne LF), wenn diese mindestens eines der nachfolgenden Kriterien erfüllen:
  - 10 Rinder
  - 50 Schweine
  - 10 Zuchtsauen
  - 20 Schafe oder Ziegen
  - 1 000 Stück Geflügel
  - 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche
  - 0,5 ha Hopfen
  - 0,5 ha Tabak
  - 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland
  - 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland
  - 0,1 ha Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen
  - 0,1 ha Speisepilze.

In den Vorjahren bis 1998 und auch nach einer ersten Anhebung der Erfassungsgrenzen seit Juni 1999 galten niedrigere Erfassungsgrenzen. Mit ihrer erneuten Anhebung konnten weitere kleinere Betriebe von der Auskunftspflicht entlastet werden.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche** (LF) ist eine Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte genutzt wird. Hierzu rechnen die Flächen der folgenden Nutzungsarten: Ackerland, Dauergrünland, Dauerkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweideanlagen) und Haus- und Nutzgärten.

**CCM (Corn-Cob-Mix)** ist eine Sonderform von Maiskolbenschrot (Mais-Spindel-Gemisch), die vor allem in der Rindermast sowie auch bei der Schweinefütterung zum Einsatz kommt.

Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung** beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes entsprechend seines Produktionsschwerpunktes. Dieser wird 2010 erstmals nach dem Standardoutput bestimmt (Vorjahre: Standarddeckungsbeitrag).

Zu **Arbeitskräften** zählen alle Personen von 15 Jahren und älter, die während des Berichtszeitraumes im Betrieb beschäftigt sind.

**Familienarbeitskräfte** sind Betriebsinhaber, Ehegatten und deren auf dem Betrieb lebende und mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Familienangehörige.

Zu **ständigen Arbeitskräften** gehören Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens 6 Monate abgeschlossenem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen. Bei den Einzelunternehmen zählen hierzu nicht die Familienmitglieder, die auf dem Betrieb leben.

**Saisonarbeitskräfte** sind Personen, die in einem befristeten, auf weniger als 6 Monate abgeschlossenem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen.

**Haupterwerbsbetriebe** sind Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am gesamten Jahresnettoeinkommen von mehr als 50 Prozent.

**Nebenerwerbsbetriebe** sind alle Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die nicht zu den Haupterwerbsbetrieben gehören.

**1. Bodenfläche nach Art der Nutzung am 31. Dezember 2010  
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in ha)<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon				Erholungs- fläche	Verkehrs zusammen
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche				
			zusammen	darunter Abbauland			
Chemnitz, Stadt	22 084	5 300	130	16	1 554	2 054	
Erzgebirgskreis	182 837	11 434	790	281	1 458	7 286	
Mittelsachsen	211 340	12 274	1 185	902	1 351	7 790	
Vogtlandkreis	141 190	8 169	477	250	1 169	5 663	
Zwickau	94 930	9 525	888	308	1 177	4 831	
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>652 381</b>	<b>46 703</b>	<b>3 470</b>	<b>1 758</b>	<b>6 709</b>	<b>27 624</b>	
Dresden, Stadt	32 831	8 080	310	135	1 514	3 318	
Bautzen	239 069	13 024	6 490	6 268	1 661	8 896	
Görlitz	210 619	12 291	8 629	7 929	2 151	8 199	
Meißen	145 239	8 759	746	538	1 158	5 685	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	165 369	8 141	743	474	1 113	5 678	
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>793 125</b>	<b>50 295</b>	<b>16 916</b>	<b>15 343</b>	<b>7 598</b>	<b>31 775</b>	
Leipzig, Stadt	29 736	8 443	450	263	2 880	3 545	
Leipzig	164 706	10 867	10 576	9 972	3 061	6 243	
Nordsachsen	202 023	9 514	4 349	3 688	1 252	7 440	
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>396 465</b>	<b>28 824</b>	<b>15 374</b>	<b>13 923</b>	<b>7 192</b>	<b>17 228</b>	
<b>Sachsen 2010</b>	<b>1 841 971</b>	<b>125 822</b>	<b>35 760</b>	<b>31 025</b>	<b>21 499</b>	<b>76 627</b>	
2009	1 841 970	125 482	36 096	31 497	19 904	76 201	
2008	1 841 947	124 851	35 981	31 647	17 725	75 593	
2007	1 841 809	124 248	35 973	31 749	16 414	75 095	
2006	1 841 716	122 820	35 892	32 056	14 987	74 254	
2005	1 841 566	122 007	36 312	32 631	14 527	74 027	
2004	1 841 482	121 687	36 668	33 096	14 292	73 596	
2003	1 841 397	121 341	37 265	33 726	14 067	73 173	
2002	1 841 333	120 966	37 164	33 751	13 714	72 578	
2001	1 841 322	120 266	36 376	33 214	13 291	71 853	

1) Quelle: Liegenschaftskataster

fläche	Davon				Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
	Landwirt- schafts- fläche	Waldfläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung		
1 620	9 240	3 282	215	308	9 100	Chemnitz, Stadt
6 383	74 309	81 975	2 015	3 571	20 826	Erzgebirgskreis
6 486	151 274	33 402	2 378	1 685	21 849	Mittelsachsen
4 845	66 028	55 419	1 724	2 542	15 360	Vogtlandkreis
4 139	59 991	15 990	987	1 541	16 241	Zwickau
<b>23 473</b>	<b>360 842</b>	<b>190 067</b>	<b>7 319</b>	<b>9 647</b>	<b>83 375</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
2 722	10 966	7 329	675	640	13 256	Dresden, Stadt
7 133	110 444	83 549	8 896	6 108	23 934	Bautzen
6 640	95 834	74 522	5 829	3 164	23 520	Görlitz
4 697	104 128	19 322	3 181	2 260	15 903	Meißen
4 990	87 198	59 160	1 788	1 548	15 283	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
<b>26 182</b>	<b>408 571</b>	<b>243 881</b>	<b>20 369</b>	<b>13 719</b>	<b>91 895</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
2 805	10 701	2 072	854	792	15 236	Leipzig, Stadt
5 355	103 655	23 251	3 980	3 073	20 886	Leipzig
6 071	131 419	41 379	3 253	3 418	18 980	Nordsachsen
<b>14 230</b>	<b>245 775</b>	<b>66 702</b>	<b>8 087</b>	<b>7 283</b>	<b>55 102</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>63 885</b>	<b>1 015 188</b>	<b>500 650</b>	<b>35 775</b>	<b>30 649</b>	<b>230 372</b>	<b>Sachsen 2010</b>
63 459	1 017 338	500 265	35 855	30 827	227 871	2009
62 881	1 020 325	498 682	35 756	33 034	224 181	2008
62 375	x	x	x	x	221 667	2007
61 648	x	x	x	x	217 568	2006
61 270	x	x	x	x	215 912	2005
60 784	1 025 389	494 313	34 022	41 515	214 816	2004
60 364	x	x	x	x	213 788	2003
60 019	x	x	x	x	212 344	2002
59 452	x	x	x	x	210 240	2001

## 2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Insgesamt		Davon			
			Natürliche Personen		Juristische Personen	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
Chemnitz, Stadt	79	7 204	72	2 778	7	4 426
Erzgebirgskreis	705	63 760	649	26 871	56	36 890
Mittelsachsen	896	138 609	799	55 736	97	82 874
Vogtlandkreis	551	55 717	508	24 235	43	31 482
Zwickau	489	51 414	467	23 235	22	28 179
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 720</b>	<b>316 704</b>	<b>2 495</b>	<b>132 854</b>	<b>225</b>	<b>183 850</b>
Dresden, Stadt	119	4 450	109	2 074	10	2 376
Bautzen	593	99 913	531	38 484	62	61 429
Görlitz	501	87 147	453	40 060	48	47 086
Meißen	585	94 571	528	48 140	57	46 430
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	587	76 558	525	27 786	62	48 772
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 385</b>	<b>362 637</b>	<b>2 146</b>	<b>156 544</b>	<b>239</b>	<b>206 094</b>
Leipzig, Stadt	51	9 731	36	4 106	15	5 625
Leipzig	545	95 858	483	49 068	62	46 791
Nordsachsen	586	127 812	515	75 463	71	52 348
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 182</b>	<b>233 401</b>	<b>1 034</b>	<b>128 637</b>	<b>148</b>	<b>104 764</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>6 287</b>	<b>912 742</b>	<b>5 675</b>	<b>418 035</b>	<b>612</b>	<b>494 708</b>
2007 <sup>2)</sup>	6 368	911 843	5 796	416 841	572	495 003
2003 <sup>2)</sup>	6 349	908 415	5 775	404 444	574	503 970
1999 <sup>2)</sup>	6 367	913 033	5 790	407 769	577	505 264
Sachsen 2009	7 988	914 920	7 386	419 634	602	495 286
2008	8 023	914 143	7 447	419 608	576	494 535
2007	8 313	917 513	7 726	422 473	587	495 039
2006	7 475	910 815	6 904	415 466	571	495 350
2005	7 820	913 120	7 243	418 050	577	495 070
2004	7 819	907 846	7 250	409 642	569	498 204
2003	8 132	913 500	7 543	409 483	589	504 017
2002	8 097	919 294	7 540	419 930	557	499 364
2001	8 399	922 220	7 787	411 114	612	511 106
2000	7 790	917 873	7 212	405 772	578	512 101

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

2) Rückrechnung unter Berücksichtigung der angehobenen Erfassungsgrenzen von 2010

Davon								Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 100		100 bis 200		200 bis 1 000		1 000 und mehr		
Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	
70	1 891	9				5 312		Chemnitz, Stadt
590	12 733	58	8 008	43	23 092	14	19 927	Erzgebirgskreis
678	15 936	77	11 160	103	42 918	38	68 597	Mittelsachsen
442	8 429	60	8 345	33	13 592	16	25 352	Vogtlandkreis
414	9 631	75					41 783	Zwickau
<b>2 194</b>	<b>48 619</b>	<b>238</b>	<b>33 249</b>	<b>204</b>	<b>89 913</b>	<b>84</b>	<b>144 923</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
113	1 226	1	.	4	1 092	1	.	Dresden, Stadt
449	9 708	55	8 635	58	25 835	31	55 734	Bautzen
351	8 216	52	.	75	32 376	23	.	Görlitz
431	9 367	48	6 672	81	39 154	25	39 378	Meißen
460	10 288	52	7 272	50	18 575	25	40 423	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
<b>1 804</b>	<b>38 805</b>	<b>208</b>	<b>30 326</b>	<b>268</b>	<b>117 033</b>	<b>105</b>	<b>176 475</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
39	587	4	504	4	1 373	4	7 268	Leipzig, Stadt
387	9 020	56	7 737	76	31 684	26	47 416	Leipzig
378	9 419	54	7 741	120	56 452	34	54 200	Nordsachsen
<b>804</b>	<b>19 026</b>	<b>114</b>	<b>15 982</b>	<b>200</b>	<b>89 509</b>	<b>64</b>	<b>108 884</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>4 802</b>	<b>106 450</b>	<b>560</b>	<b>79 556</b>	<b>672</b>	<b>296 455</b>	<b>253</b>	<b>430 281</b>	<b>Sachsen 2010</b>
4 880	105 047	581	82 099	653	289 441	254	435 257	2007 <sup>2)</sup>
4 940	106 961	532	76 063	629	288 128	248	437 263	2003 <sup>2)</sup>
4 999	105 838	522	73 762	584	270 848	262	462 585	1999 <sup>2)</sup>
6 501	110 403	568	80 639	668	296 358	251	427 521	Sachsen 2009
6 551	109 882	561	79 149	655	289 735	256	435 377	2008
6 825	110 716	581	82 099	653	289 441	254	435 257	2007
6 006	108 003	575	81 724	642	286 366	252	434 723	2006
6 352	110 012	567	81 096	652	290 607	249	431 405	2005
6 390	109 498	547	78 076	633	286 993	249	433 279	2004
6 723	112 046	532	76 063	629	288 128	248	437 263	2003
6 701	115 182	527	74 726	614	280 176	255	449 210	2002
7 016	114 329	519	73 775	603	275 445	261	458 671	2001
6 426	111 075	509	72 656	593	271 865	262	462 277	2000



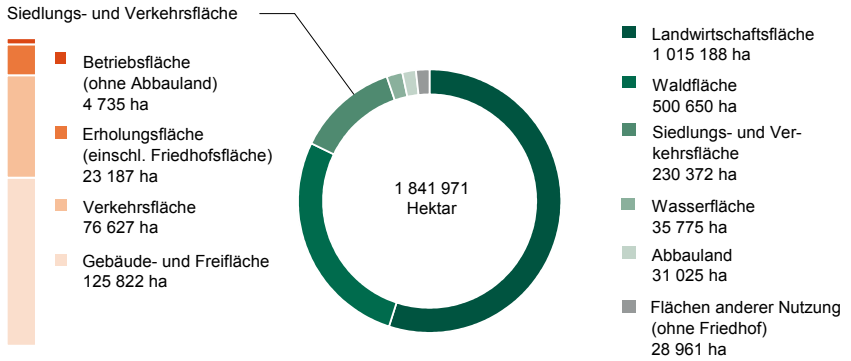
### 3. Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Direktionsbezirken<sup>1)</sup>

Rechtsform Größenklasse der LF Direktionsbezirk	Spezialisierte Betriebe					Verbundbetriebe		
	Acker- bau	Garten- bau	Dauer- kulturen	Futter- bau	Ver- edlung	Pflanzen- bau	Vieh- haltung	Pflanzen- bau/ Viehhaltung
<b>nach Rechtsformen</b>								
Einzelunternehmen davon	1 467	328	116	2 299	43	44	143	722
Haupterwerbsbetriebe	520	268	48	770	31	28	38	269
Nebenerwerbsbetriebe	947	60	68	1 529	12	16	105	453
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	171	50	18	165	28	8	7	66
Juristische Personen	139	17	17	204	49	7	30	149
<b>nach Größenklassen der LF</b>								
unter 5	10	347	69	257	52	5	15	8
5 - 10	258	15	23	678	15	15	55	129
10 - 20	359	19	12	561	8	8	39	170
20 - 50	337	6	19	419	13	14	23	193
50 - 100	208	7	7	291	12	6	12	108
100 - 200	219	1	11	221	9	4	5	90
200 - 500	249	-	10	102	6	3	2	78
500 - 1 000	89	-	-	68	4	1	10	50
1 000 u. mehr	48	-	-	71	1	3	19	111
<b>Insgesamt</b>	<b>1 777</b>	<b>395</b>	<b>151</b>	<b>2 668</b>	<b>120</b>	<b>59</b>	<b>180</b>	<b>937</b>
<b>nach Direktionsbezirken</b>								
Direktionsbezirk Chemnitz	561	113	19	1 472	37	17	86	415
Direktionsbezirk Dresden	683	217	109	897	45	31	60	343
Direktionsbezirk Leipzig	533	65	23	299	38	11	34	179
<b>Sachsen 2010</b>	<b>1 777</b>	<b>395</b>	<b>151</b>	<b>2 668</b>	<b>120</b>	<b>59</b>	<b>180</b>	<b>937</b>
2007 <sup>2)</sup>	2 006	639	170	3 718	114	200	319	1 147
2003 <sup>2)</sup>	2 099	766	126	3 346	115	182	251	1 247

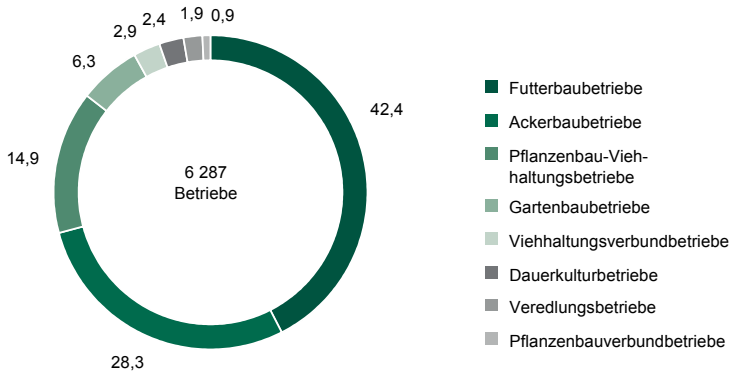
1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

2) In diesen Jahren galten niedrigere Erfassungsgrenzen.

**Bodenfläche am 31. Dezember 2010 nach Nutzungsarten**



**Landwirtschaftliche Betriebe 2010 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung in Prozent**



#### 4. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

Rechtsform Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk	Betriebe	LF		Personen		Arbeitsleistung	
		ha	ha je Betrieb	Anzahl	je 100 ha LF	AK- Einheiten	AK- Einheiten je 100 ha LF
<b>nach Rechtsformen</b>							
Einzelunternehmen	5 162	267 897	51,9	13 558	5,1	7 525	2,8
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	513	150 138	292,7	5 667	3,8	3 330	2,2
Juristische Personen	612	494 708	808,3	16 790	3,4	12 951	2,6
<b>nach Kreisfreien Städten und Landkreisen</b>							
Chemnitz, Stadt	79	7 204	91,2	309	4,3	245	3,4
Erzgebirgskreis	705	63 760	90,4	2 831	4,4	2 184	3,4
Mittelsachsen	896	138 609	154,7	5 035	3,6	3 516	2,5
Vogtlandkreis	551	55 717	101,1	2 184	3,9	1 600	2,9
Zwickau	489	51 414	105,1	2 332	4,5	1 778	3,5
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 720</b>	<b>316 704</b>	<b>116,4</b>	<b>12 691</b>	<b>4,0</b>	<b>9 323</b>	<b>2,9</b>
Dresden, Stadt	119	4 450	37,4	614	13,8	476	10,7
Bautzen	593	99 913	168,5	3 221	3,2	2 282	2,3
Görlitz	501	87 147	173,9	3 063	3,5	2 066	2,4
Meißen	585	94 571	161,7	3 603	3,8	2 326	2,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	587	76 558	130,4	4 159	5,4	2 178	2,8
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 385</b>	<b>362 637</b>	<b>152,0</b>	<b>14 660</b>	<b>4,0</b>	<b>9 327</b>	<b>2,6</b>
Leipzig, Stadt	51	9 731	190,8	286	2,9	229	2,4
Leipzig	545	95 858	175,9	3 664	3,8	2 125	2,2
Nordsachsen	586	127 812	218,1	4 714	3,7	2 800	2,2
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 182</b>	<b>233 401</b>	<b>197,5</b>	<b>8 664</b>	<b>3,7</b>	<b>5 154</b>	<b>2,2</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>6 287</b>	<b>912 742</b>	<b>145,2</b>	<b>36 015</b>	<b>3,9</b>	<b>23 805</b>	<b>2,6</b>
2007 <sup>2)</sup>	8 313	917 513	110,4	42 274	4,6	24 868	2,7
2003 <sup>2)</sup>	8 132	913 500	112,3	43 125	4,7	26 151	2,9

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

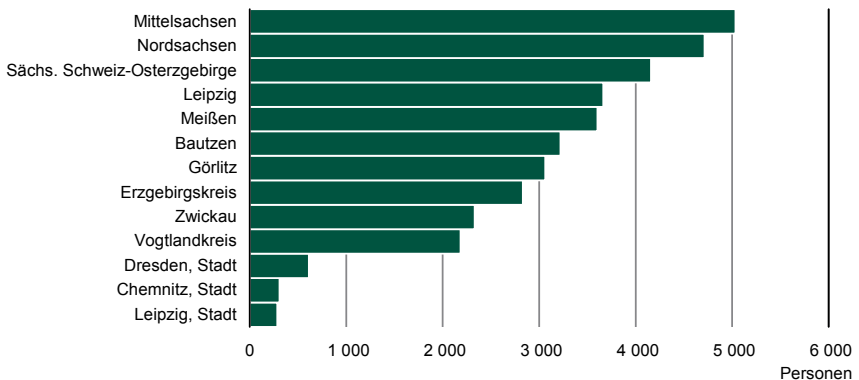
2) In diesen Jahren galten niedrigere Erfassungsgrenzen.

### 5. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche<sup>1)</sup>

Rechtsform Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Familienarbeitskräfte		Ständige Arbeitskräfte		Saison- arbeitskräfte
		zusammen	voll- beschäftigt	zusammen	voll- beschäftigt	
Personen						
<b>nach Rechtsformen</b>						
Einzelunternehmen	13 558	8 865	3 099	2 420	1 573	2 273
davon						
Haupterwerbsbetriebe	7 586	3 722	2 579	2 056	1 392	1 808
Nebenerwerbsbetriebe	5 972	5 143	520	364	181	465
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	5 667	x	x	3 239	2 505	2 428
Juristische Personen	16 790	x	x	13 185	10 700	3 605
<b>nach Größenklassen der LF</b>						
unter 5	3 759	1 188	550	2 051	1 418	520
5 - 10	2 269	1 734	191	338	208	197
10 - 20	2 242	1 713	253	389	233	140
20 - 50	2 865	1 597	475	639	431	629
50 - 100	2 458	1 080	607	611	404	767
100 - 200	3 500	934	614	778	571	1 788
200 - 500	4 956	524	345	1 653	1 308	2 779
500 - 1 000	3 377	85	60	2 742	2 266	550
1 000 u. mehr	10 589	10	4	9 643	7 939	936
<b>Insgesamt</b>	<b>36 015</b>	<b>8 865</b>	<b>3 099</b>	<b>18 844</b>	<b>14 778</b>	<b>8 306</b>

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

### Arbeitskräfte in der Landwirtschaft 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



**6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben  
2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in ha)<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Acker- land	Darunter				
		Getreide zur Körnerge- winnung zusammen	darunter			
			Weizen	Roggen und Winter- meng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste
Chemnitz, Stadt	5 670	2 838	1 297	215	528	393
Erzgebirgskreis	36 664	17 649	3 632	901	3 692	5 059
Mittelsachsen	111 757	61 561	32 658	1 674	14 062	6 553
Vogtlandkreis	36 293	19 735	7 143	772	4 701	4 904
Zwickau	41 559	22 407	11 666	904	5 544	2 616
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>231 942</b>	<b>124 189</b>	<b>56 397</b>	<b>4 467</b>	<b>28 528</b>	<b>19 526</b>
Dresden, Stadt	3 056	1 404	907	.	199	16
Bautzen	78 980	45 091	19 893	8 141	10 326	1 304
Görlitz	66 936	38 488	17 968	6 802	9 483	1 052
Meißen	81 785	47 934	23 276	6 998	10 267	374
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	49 925	27 051	12 712	.	6 542	3 427
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>280 682</b>	<b>159 968</b>	<b>74 756</b>	<b>22 721</b>	<b>36 817</b>	<b>6 174</b>
Leipzig, Stadt	8 354	5 268	3 194	507	1 204	.
Leipzig	85 690	50 844	31 847	1 576	13 086	988
Nordsachsen	114 071	69 432	31 963	8 809	18 298	.
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>208 115</b>	<b>125 544</b>	<b>67 005</b>	<b>10 892</b>	<b>32 588</b>	<b>1 198</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>720 739</b>	<b>409 701</b>	<b>198 157</b>	<b>38 081</b>	<b>97 933</b>	<b>26 898</b>
2007 <sup>2)</sup>	720 165	398 460	175 529	39 559	98 531	36 358
2003 <sup>2)</sup>	721 806	401 558	167 137	32 211	83 083	57 782
1999 <sup>2)</sup>	723 135	397 499	151 997	45 368	96 520	52 841
Sachsen 2009	721 222	422 596	190 690	44 248	107 216	31 786
2008	720 594	426 614	185 904	42 879	104 446	40 730
2007	721 373	399 083	175 776	39 601	98 634	36 450
2006	721 172	401 614	180 595	28 466	99 049	46 447
2005	720 560	411 971	177 469	31 175	98 006	44 227
2004	720 157	410 405	174 735	39 862	93 773	41 170
2003	723 000	402 303	167 431	32 270	83 197	57 903
2002	725 149	413 679	172 873	42 097	97 128	41 628
2001	728 034	425 679	167 523	48 947	108 249	40 890
2000	726 356	428 102	171 517	50 857	103 542	45 507

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

2) Rückrechnung unter Berücksichtigung der angehobenen Erfassungsgrenzen von 2010

Darunter						Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
darunter	Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutter- pflanzen	Silomais / Grünmais	
Triticale						
146	6	-	922	460	597	Chemnitz, Stadt
2 769	365	-	4 709	8 263	4 264	Erzgebirgskreis
2 744	1 356	2 073	23 114	5 819	10 275	Mittelsachsen
1 218	81	-	5 993	3 420	4 611	Vogtlandkreis
853	844	-	8 139	2 468	4 662	Zwickau
<b>7 730</b>	<b>2 653</b>	<b>2 223</b>	<b>42 876</b>	<b>20 429</b>	<b>24 408</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
.	54	-	578	261	.	Dresden, Stadt
3 006	245	1 236	13 836	5 417	8 467	Bautzen
2 046	757	962	11 775	3 753	8 061	Görlitz
2 667	655	1 992	15 302	3 533	6 591	Meißen
.	316	-	9 298	4 852	.	Sächsische Schweiz- Ostergebirge
<b>9 013</b>	<b>2 027</b>	<b>4 387</b>	<b>50 789</b>	<b>17 816</b>	<b>28 620</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
100	14	259	1 899	159	410	Leipzig, Stadt
1 251	1 410	2 361	18 262	2 559	7 105	Leipzig
5 319	878	3 302	23 016	4 491	8 443	Nordsachsen
<b>6 669</b>	<b>2 302</b>	<b>5 922</b>	<b>43 177</b>	<b>7 209</b>	<b>15 958</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>23 413</b>	<b>6 982</b>	<b>12 531</b>	<b>136 843</b>	<b>45 455</b>	<b>68 987</b>	<b>Sachsen 2010</b>
22 758	7 887	15 492	141 476	40 843	61 176	2007 <sup>2)</sup>
30 224	7 899	16 398	117 167	26 268	63 578	2003 <sup>2)</sup>
27 837	8 216	18 357	101 315	40 034	55 882	1999 <sup>2)</sup>
23 268	7 089	14 137	133 837	38 299	67 498	Sachsen 2009
23 279	7 226	12 965	129 164	45 495	66 246	2008
22 810	7 950	15 495	141 555	41 157	61 206	2007
24 034	7 269	13 508	130 025	40 088	63 065	2006
33 279	7 396	16 011	121 128	36 098	58 546	2005
32 839	8 104	16 697	117 693	29 420	63 845	2004
30 264	7 971	16 398	117 217	26 433	63 620	2003
33 891	8 262	17 037	122 804	26 960	56 153	2002
34 774	8 054	16 811	107 312	30 896	56 848	2001
33 739	8 810	16 981	95 789	32 122	54 954	2000

**7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in dt/ha)**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Getreide insgesamt einschl. Körnermais und CCM	Darunter				
		Weizen	Roggen und Winter- meng- getreide	Winter- gerste	Sommer- gerste	Triticale
Chemnitz, Stadt	68,8	75,6	43,4	76,5	49,9	57,1
Erzgebirgskreis	54,4	62,1	58,4	58,0	47,4	55,9
Mittelsachsen	71,2	75,2	64,1	72,7	52,4	61,0
Vogtlandkreis	55,6	58,0	40,9	63,5	50,6	55,6
Zwickau	64,5	67,2	55,7	70,3	48,6	57,6
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>65,1</b>	<b>70,5</b>	<b>56,2</b>	<b>68,9</b>	<b>50,1</b>	<b>57,9</b>
Dresden, Stadt	70,6	70,7	·	69,2	52,9	·
Bautzen	58,1	64,9	42,5	62,5	51,3	44,3
Görlitz	58,4	63,3	42,8	63,3	46,9	50,0
Meißen	64,7	71,4	41,5	62,5	52,7	49,6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	58,9	64,7	·	62,4	44,1	·
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>60,4</b>	<b>66,6</b>	<b>42,3</b>	<b>62,8</b>	<b>46,7</b>	<b>47,8</b>
Leipzig, Stadt	74,7	71,8	74,4	80,6	·	77,1
Leipzig	69,9	69,7	59,2	73,6	56,5	55,5
Nordsachsen	66,9	71,1	47,2	71,7	·	51,1
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>68,4</b>	<b>70,5</b>	<b>50,2</b>	<b>72,8</b>	<b>55,9</b>	<b>52,3</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>64,3</b>	<b>69,0</b>	<b>46,2</b>	<b>67,9</b>	<b>49,6</b>	<b>52,4</b>
2009	66,4	71,7	52,5	69,0	47,8	54,4
2008	66,7	76,4	49,3	67,7	43,5	56,0
2007	62,2	68,7	44,2	64,5	45,1	51,8
2006	56,7	61,3	46,4	58,6	46,7	44,6
2005	65,7	74,1	54,5	64,1	47,2	53,3
2004	73,1	80,9	67,1	72,7	55,9	63,3
2003	44,9	49,2	37,4	41,0	45,1	37,0
2002	56,2	61,9	48,8	55,6	42,3	46,7
2001	66,9	71,8	59,2	72,2	50,7	58,6
2000	59,2	64,5	50,7	62,8	42,7	53,9

1) Erträge in Trockenmasse

2) bis 2009 Originalertrag, ab 2010 zu 35% Trockenmasse

Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutterpflanzen <sup>1)</sup>	Silomais <sup>2)</sup>	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
377,8	.	43,1	92,0	367,4	Chemnitz, Stadt
401,6	-	38,2	90,8	320,5	Erzgebirgskreis
395,8	643,7	40,5	93,5	378,4	Mittelsachsen
340,2	-	34,4	89,5	322,8	Vogtlandkreis
394,1	.	38,7	88,6	372,9	Zwickau
<b>394,3</b>	<b>638,8</b>	<b>39,1</b>	<b>91,1</b>	<b>356,5</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
185,0	.	43,0	92,3	.	Dresden, Stadt
327,2	637,8	36,3	72,7	332,0	Bautzen
452,4	601,3	36,8	81,5	389,4	Görlitz
379,6	707,9	37,5	80,9	359,9	Meißen
349,1	.	36,8	86,1	.	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
<b>390,6</b>	<b>662,1</b>	<b>36,9</b>	<b>80,1</b>	<b>358,9</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
270,0	570,8	41,1	113,4	455,5	Leipzig, Stadt
402,5	666,8	40,4	85,2	390,0	Leipzig
410,1	658,8	39,0	78,7	329,2	Nordsachsen
<b>404,6</b>	<b>658,2</b>	<b>39,7</b>	<b>81,8</b>	<b>359,5</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>396,6</b>	<b>656,1</b>	<b>38,5</b>	<b>85,3</b>	<b>358,2</b>	<b>Sachsen 2010</b>
431,0	689,9	41,6	82,6	428,0	2009
396,7	608,0	36,1	78,8	420,4	2008
432,0	664,2	32,8	85,0	449,9	2007
321,6	511,3	34,9	66,3	347,2	2006
422,8	607,1	37,7	85,6	442,5	2005
397,8	589,9	41,8	91,4	388,0	2004
277,2	446,4	26,1	61,8	318,2	2003
343,9	553,8	28,4	97,3	429,1	2002
394,5	543,2	35,2	89,2	416,4	2001
358,3	537,3	32,4	89,1	419,1	2000

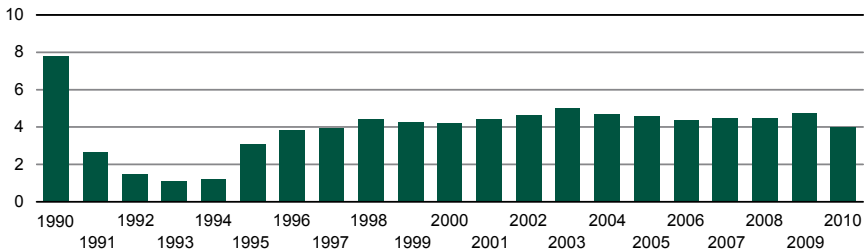


**8. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2010**

Jahr	Insgesamt	Darunter					
		Frischerbsen	Pfückbohnen	Blumenkohl	Zwiebeln	Spinat	Spargel im Ertrag
<b>Anbaufläche in ha</b>							
1990	7 784	756	613	944	606	203	143
1992	1 449	271	172	144	266	42	87
1994	1 219	319	208	226	108	94	21
1996	3 824	1 554	472	407	315	268	35
1998	4 398	1 685	559	485	399	422	84
2000	4 225	2 031	435	372	306	270	118
2002	4 658	2 452	367	338	306	298	283
2004	4 671	2 495	406	336	364	222	341
2006	4 354	2 328	451	221	392	201	368
2007	4 448	2 283	429	264	396	262	338
2008	4 457	2 287	437	284	404	249	276
2009	4 727	2 672	362	227	444	225	284
2010	3 977	2 192	377	159	418	207	227
<b>Ernteertrag in t</b>							
1990	129 558	2 710	2 969	15 518	12 504	2 028	533
1992	19 451	1 328	2 083	3 326	5 155	686	158
1994	17 839	1 499	1 600	4 969	2 330	1 233	31
1996	57 356	8 547	5 177	9 266	8 891	3 886	52
1998	78 516	10 060	4 475	14 611	14 950	7 232	219
2000	63 932	9 017	4 306	10 743	12 182	4 156	377
2002	60 240	13 141	3 358	6 769	10 189	4 928	917
2004	67 641	13 798	4 212	8 700	17 679	3 501	1 134
2006	51 823	11 648	3 462	6 077	11 657	3 371	1 208
2007	67 271	11 163	3 835	6 085	21 962	4 603	1 050
2008	63 956	10 545	3 494	6 930	19 574	4 168	1 077
2009	64 901	15 178	3 561	6 490	16 072	3 901	929
2010	50 638	11 027	3 196	3 501	14 278	3 276	678

**Abb. 4 Gemüseanbaufläche auf dem Freiland 1990 bis 2010**

Tausend Hektar

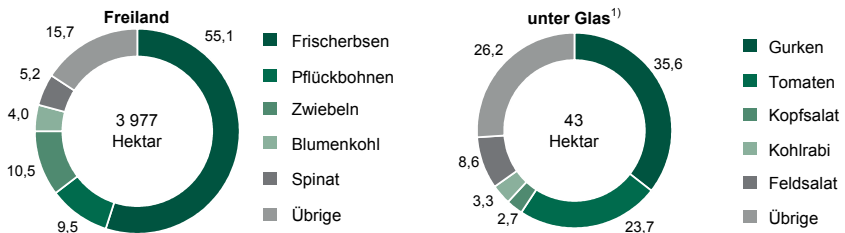


**9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter Glas<sup>1)</sup> 1990 bis 2010**

Jahr	Insgesamt	Darunter				
		Gurken	Tomaten	Kohlrabi	Kopfsalat	Feldsalat
<b>Anbaufläche in 1 000 m<sup>2</sup></b>						
1990	1 497	558	351	99	301	2
1992	624	207	122	63	101	7
1994	375	147	62	41	41	17
1996	740	372	116	40	56	32
1998	555	220	148	25	41	31
2000	488	177	121	22	34	33
2002	418	166	115	15	22	33
2004	508	164	129	18	18	37
2006	489	163	115	16	31	26
2007	525	169	121	14	30	36
2008	562	179	116	38	40	32
2009	521	181	112	16	14	32
2010	426	152	101	14	12	36
<b>Ernteertrag in t</b>						
1990	15 129	9 804	2 882	249	1 032	1
1992	8 438	5 972	1 515	182	383	9
1994	2 822	1 934	398	170	140	17
1996	8 570	6 334	1 309	186	247	117
1998	6 300	4 039	1 663	186	119	34
2000	6 083	4 231	1 298	130	112	30
2002	5 333	3 832	1 180	46	74	33
2004	6 452	4 358	1 612	79	65	37
2006	6 260	4 300	1 492	63	95	34
2007	6 287	4 316	1 475	54	106	44
2008	7 093	5 066	1 367	163	140	42
2009	6 671	5 081	1 142	55	46	39
2010	5 077	3 678	1 081	50	36	44

IX.

**Anbauflächen ausgewählter Gemüsearten 2010**  
in Prozent



1) ... oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen

**10. Holzeinschlag 2010 nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen (in m<sup>3</sup> ohne Rinde)**

Waldbesitzart Einschlagsursache Jahr	Insgesamt	Eiche, Roteiche	Buche und sonstiges Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz	Kiefer, Lärche
<b>nach Waldbesitzarten</b>					
Bundeswald	97 601	318	3 878	11 427	81 978
Landeswald <sup>1)</sup>	945 482	13 576	89 030	660 315	182 561
Körperschaftswald <sup>2)</sup>	86 294	1 671	11 128	52 609	20 886
Privatwald <sup>2)</sup>	56 912	2 770	11 067	14 455	28 620
<b>Insgesamt</b>	<b>1 186 289</b>	<b>18 335</b>	<b>115 103</b>	<b>738 806</b>	<b>314 045</b>
<b>darunter: durch Schäden verursachter Holzeinschlag</b>					
Wind, Sturm	169 944	6 123	16 686	64 747	82 388
Schnee, Duft	128 391	10	1 748	43 873	82 760
Insekten	16 670	-	-	14 226	2 445
Sonstige herkömmliche Ursachen	2 386	90	739	481	1 077
Neuartige Waldschäden	136	-	-	136	-
<b>Zusammen</b>	<b>317 527</b>	<b>6 222</b>	<b>19 173</b>	<b>123 463</b>	<b>168 669</b>
<b>Holzeinschlag insgesamt</b>					
2009	1 123 543	15 011	119 333	753 958	235 241
2008	960 424	13 497	106 205	618 964	221 758
2007	1 716 331	13 590	66 579	1 372 320	263 842
2006	1 284 528	18 716	113 854	882 451	269 507
2005	1 441 678	20 539	129 900	988 380	302 859
2004	1 321 259	21 529	135 357	861 147	303 227
2003	1 243 724	21 804	139 555	800 165	282 200
2002	1 147 866	18 797	113 635	745 278	270 156
2001	1 102 372	17 230	119 303	680 496	285 343
2000	928 331	13 967	84 028	535 960	294 376

1) mit Treuhandwald

2) Es handelt sich nur um Holz, welches über die Holzbuchführung (EDV) der Landesforstverwaltungen vermarktet wird.

## 11. Weinmosternte 2001 bis 2010

Jahr Weinsorte	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag		Davon geeignet für		
		je ha	insgesamt	Wein/ Landwein <sup>1)</sup>	Qualitätswein	Prädikatswein
				Erntemenge		
ha	ha	hl				
<b>Weinmost insgesamt</b>						
2001	423	34,6	14 629	1 334	7 351	5 944
2002	421	44,3	18 647	538	9 972	8 137
2003	410	41,0	16 806	66	5 259	11 482
2004	407	42,1	17 141	63	9 051	8 027
2005	397	48,6	19 329	203	8 833	10 293
2006	409	54,3	22 195	296	4 273	17 625
2007	426	62,1	26 464	455	14 601	11 408
2008	447	63,6	28 433	589	17 046	10 797
2009	432	22,9	9 890	260	1 802	7 828
2010	434	29,0	12 571	437	9 413	2 721
<b>2010 nach Weinmostarten</b>						
Weißmost						
<b>Zusammen</b>	<b>349</b>	<b>28,9</b>	<b>10 076</b>	<b>391</b>	<b>7 298</b>	<b>2 387</b>
darunter Sorten						
Müller-Thurgau	74	25,4	1 885	47	1 814	24
Weißer Riesling	66	31,7	2 088	44	1 497	547
Weißburgunder	50	32,2	1 622	58	1 314	250
Ruländer	42	23,4	973	22	341	610
Traminer	27	14,6	392	26	107	260
Kerner	25	39,3	985	89	545	351
Goldriesling	16	38,9	635	9	627	-
Scheurebe	15	30,4	455	4	185	267
Bacchus	9	38,9	363	6	356	-
Elbling	8	34,6	280	-	280	-
Rotmost						
<b>Zusammen</b>	<b>85</b>	<b>29,4</b>	<b>2 495</b>	<b>46</b>	<b>2 115</b>	<b>334</b>
darunter Sorten						
Blauer Spätburgunder	37	23,9	878	31	763	83
Dornfelder	23	32,5	737	8	655	74
Regent	9	52,3	473	4	341	129

1) Bis einschl. 2009 wurde die Bezeichnung "Tafelwein" verwendet.

**12. Landwirtschaftliche Rinderhaltungen am 3. Mai 2011  
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Haltungen	Rinder	Davon			
			Milchkühe	sonstige Kühe	Kälber bis ein- schließlich 8 Monate	
					männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	92	4 836	1 608	488	254	756
Erzgebirgskreis	1 103	63 270	22 976	5 735	3 648	8 489
Mittelsachsen	1 251	85 991	32 513	7 104	4 915	11 451
Vogtlandkreis	728	41 020	15 652	3 785	2 161	5 639
Zwickau	883	39 918	16 797	2 273	1 752	5 334
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>4 057</b>	<b>235 035</b>	<b>89 546</b>	<b>19 385</b>	<b>12 730</b>	<b>31 669</b>
Dresden, Stadt	59	2 213	698	419	179	316
Bautzen	766	51 352	19 529	4 305	2 635	6 950
Görlitz	529	45 193	19 229	2 173	1 512	5 923
Meißen	487	33 720	12 136	3 285	1 750	4 341
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	725	49 327	15 763	6 243	2 747	6 571
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 566</b>	<b>181 805</b>	<b>67 355</b>	<b>16 425</b>	<b>8 823</b>	<b>24 101</b>
Leipzig, Stadt	24	3 026	1 216	159	84	480
Leipzig	533	42 058	15 414	2 673	2 752	5 597
Nordsachsen	438	36 942	13 428	3 232	2 023	5 105
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>995</b>	<b>82 026</b>	<b>30 058</b>	<b>6 064</b>	<b>4 859</b>	<b>11 182</b>
<b>Sachsen 2011</b>	<b>7 618</b>	<b>498 866</b>	<b>186 959</b>	<b>41 874</b>	<b>26 412</b>	<b>66 952</b>
2010	7 741	507 512	188 530	41 939	28 826	68 715
2009	7 924	509 046	191 338	41 423	29 131	68 998
2008	7 978	504 173	191 555	41 033	.	.

1) Quelle: Viehbestandserhebung Rinder

Davon						Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
Rinder von mehr als 8 Monaten bis einschließlich 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
76	378	195	759	39	283	Chemnitz, Stadt
980	3 948	2 016	11 483	353	3 642	Erzgebirgskreis
1 148	5 553	2 266	15 551	805	4 685	Mittelsachsen
503	2 550	1 133	7 222	258	2 117	Vogtlandkreis
609	2 600	1 135	7 201	192	2 025	Zwickau
<b>3 316</b>	<b>15 029</b>	<b>6 745</b>	<b>42 216</b>	<b>1 647</b>	<b>12 752</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
18	101	45	322	25	90	Dresden, Stadt
1 118	3 410	1 785	9 084	305	2 231	Bautzen
500	3 175	1 060	9 090	214	2 317	Görlitz
847	2 231	1 839	5 807	245	1 239	Meißen
822	3 510	1 533	8 759	578	2 801	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
<b>3 305</b>	<b>12 427</b>	<b>6 262</b>	<b>33 062</b>	<b>1 367</b>	<b>8 678</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
21	228	80	581	29	148	Leipzig, Stadt
1 794	2 626	2 800	6 370	276	1 756	Leipzig
642	2 470	1 403	6 955	199	1 485	Nordsachsen
<b>2 457</b>	<b>5 324</b>	<b>4 283</b>	<b>13 906</b>	<b>504</b>	<b>3 389</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>9 078</b>	<b>32 780</b>	<b>17 290</b>	<b>89 184</b>	<b>3 518</b>	<b>24 819</b>	<b>Sachsen 2011</b>
9 801	33 788	18 048	89 818	4 156	23 891	2010
10 746	34 464	17 290	87 283	4 095	24 278	2009
.	.	17 751	86 694	4 029	25 591	2008

**13. Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche am 1. März 2010  
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Rinder	Darunter		Schweine	Darunter		Schafe
		Milch- kühe	sonstige Kühe		andere Schweine	Zucht- sauen	
Chemnitz, Stadt	75,9	31,4	5,7	13,1	12,9	0,1	2,3
Erzgebirgskreis	94,7	34,1	8,1	32,6	18,9	3,2	11,4
Mittelsachsen	62,8	24,7	4,8	80,5	30,3	10,3	8,0
Vogtlandkreis	72,4	27,4	6,2	51,6	19,4	8,7	17,8
Zwickau	73,7	31,3	3,5	95,2	26,0	19,5	13,7
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>73,0</b>	<b>28,3</b>	<b>5,5</b>	<b>66,6</b>	<b>25,0</b>	<b>9,9</b>	<b>11,2</b>
Dresden, Stadt	37,7	11,7	7,9	11,0	7,5	0,1	24,9
Bautzen	51,1	19,6	4,1	87,5	39,9	11,0	7,6
Görlitz	50,6	22,0	2,1	36,5	18,1	5,4	8,2
Meißen	36,2	13,1	3,3	128,4	76,0	10,7	8,9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	62,5	20,8	7,1	8,2	7,0	0,3	11,1
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>49,3</b>	<b>18,6</b>	<b>4,1</b>	<b>68,3</b>	<b>36,7</b>	<b>7,2</b>	<b>9,0</b>
Leipzig, Stadt	24,5	·	1,6	1,9	1,6	·	24,2
Leipzig	39,6	15,1	2,5	61,3	45,4	·	11,0
Nordsachsen	30,2	·	2,4	110,3	58,1	10,5	16,4
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>33,9</b>	<b>12,8</b>	<b>2,4</b>	<b>85,7</b>	<b>50,6</b>	<b>7,1</b>	<b>14,5</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>53,6</b>	<b>20,5</b>	<b>4,2</b>	<b>72,1</b>	<b>36,2</b>	<b>8,1</b>	<b>11,2</b>
2007 <sup>2)</sup>	52,5	21,1	4,1	66,7	36,7	8,4	13,6
2003 <sup>2)</sup>	57,0	22,9	4,0	70,5	40,9	9,0	15,4
Sachsen 2009	55,6	20,9	4,5	71,5	39,9	8,6	12,7
2008	55,2	21,0	4,5	67,3	37,3	8,4	13,7
2007	52,6	21,0	4,2	66,4	36,6	8,4	13,9
2006	53,5	21,5	4,0	67,8	40,4	8,3	13,4
2005	54,9	22,3	4,0	69,0	38,4	8,8	14,1
2004	55,6	22,3	4,0	67,9	40,4	9,1	15,7
2003	57,1	22,8	4,1	70,2	40,8	9,0	15,6

1) Quelle: Landwirtschaftszählung 2010, allgemeiner Teil

2) Rückrechnung unter Berücksichtigung der angegebenen Erfassungsgrenzen von 2010

**14. Gewerbliche Schlachtungen 1996 bis 2010 (in 1 000 Stück)**

Jahr	Rinder				Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	insgesamt	darunter						
		Kühe	Bullen/Ochsen	weibl. Rinder <sup>1)</sup>				
1996	70,5	22,7	38,7	4,7	822,9	8,2	0,5	0,7
1998	77,6	38,0	29,2	5,2	815,5	9,0	0,2	0,6
2000	43,6	23,0	14,5	2,6	495,0	9,2	0,4	0,5
2002	41,6	21,4	13,5	3,1	463,7	8,8	0,4	0,5
2004	42,1	22,1	12,2	4,2	477,9	11,3	1,1	0,4
2006	35,9	18,4	9,8	4,5	470,5	13,0	1,5	0,4
2007	35,5	18,7	9,4	4,1	545,4	14,6	1,5	0,4
2008	38,3	21,3	9,7	4,1	545,2	15,1	1,4	0,4
2009	39,9	22,5	9,0	5,0	571,8	14,9	1,3	0,3
2010	33,6	17,5	8,4	4,4	523,0	14,8	1,3	0,3

1) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

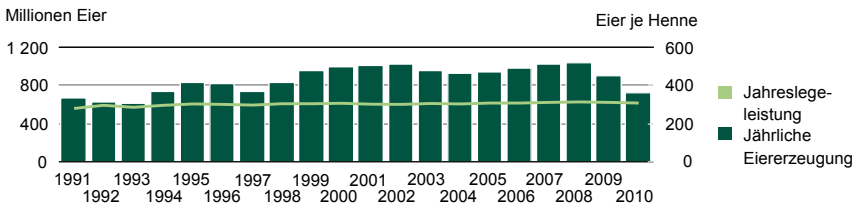
**15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 1998 bis 2010**

Jahr	Fleisch- erzeugung <sup>1)</sup>	Davon			Speise- fisch- erzeugung	Hühnereier <sup>2)</sup>
		Schweine- fleisch	Rind- fleisch	Schaf-, Ziegen- u. Pferdefleisch		
1998	97,3	75,6	21,3	0,4	3,7	840,4
2000	59,0	46,8	11,9	0,3	3,6	998,0
2002	56,3	44,5	11,5	0,3	2,9	1 019,2
2004	57,4	45,8	11,3	0,3	3,1	933,4
2006	55,5	45,2	9,9	0,4	3,0	983,5
2007	62,2	51,9	9,8	0,5	2,9	1 024,3
2008	62,8	51,8	10,6	0,5	2,6	1 037,3
2009	65,7	54,2	11,0	0,5	2,6	898,4
2010	59,5	49,8	9,3	0,4	2,5	716,9

1) ohne Geflügel

2) in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

**Eierzeugung und Legeleistung 1991 bis 2010**





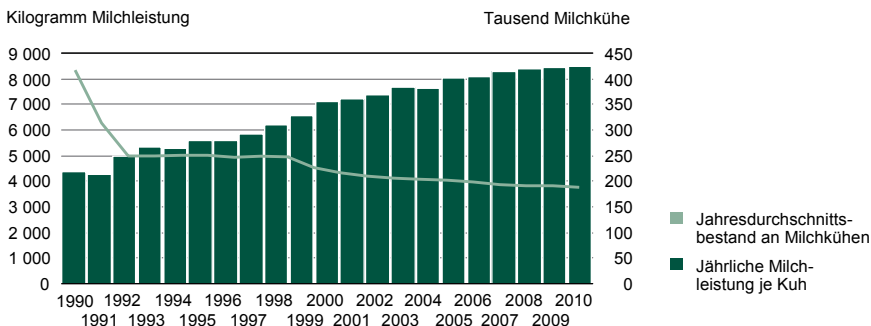
**16. Milchproduktion 1996 bis 2010**

Jahr	Durchschnittlicher Milchkuhbestand 1 000 Stück	Milch- erzeugung	Davon			Milchleistung je Kuh kg
			an Molkereien geliefert	verfüttert	sonstige Verwendung	
		1 000 t				
1996	247,5	1 384	1 324	60	1	5 593
1998	248,3	1 534	1 479	54	1	6 176
2000	217,1	1 542	1 494	47	1	7 104
2002	206,5	1 526	1 482	42	2	7 387
2004	202,6	1 550	1 513	35	2	7 652
2006	194,2	1 575	1 537	36	2	8 107
2007	191,7	1 587	1 555	31	2	8 279
2008	191,4	1 608	1 572	34	2	8 398
2009	189,0	1 596 p	1 565 p	27 p	3 p	8 446 p
2010	186,8	1 585 p	1 555 p	27 p	3 p	8 489 p

**17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 1998 bis 2010**

Jahr	Brütereien		Eingelegte Gänsebruteier Stück	Geschlüpfte Gänseküken
	insgesamt	darunter mit Erzeugung von Gänseküken		
1998	5	3	508 553	299 186
2000	6	4	715 901	446 161
2002	5	3	707 796	534 051
2004	6	4	668 704	423 458
2006	5	4	357 926	222 067
2007	6	4	458 763	306 030
2008	6	4	538 569	355 720
2009	7	4	477 823	314 170
2010	7	4	487 201	322 993

**Entwicklung der Milchleistung und des Milchkuhbestandes 1990 bis 2010**





Bildquelle: Angelika Wolter/PIXELIO

**541 063 Tonnen gefährlicher Abfälle wurden 2009 aus dem Ausland zur Entsorgung nach Sachsen importiert.**

**Vom Klärschlammaufkommen aus kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Höhe von rund 91 000 Tonnen Trockenmasse wurden rund 58 Prozent zur Verwertung bei landschaftsbaulichen Maßnahmen eingesetzt.**

**Die sächsischen Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes gaben 2009 weniger als 3 Prozent ihrer Gesamtinvestitionssumme für den Umweltschutz aus.**

X.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- P V Umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Q I Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Q II Abfallwirtschaft und Recycling
- Q III Umweltschutzausgaben und -produkte
- Q IV Umweltbelastungen

Die Daten zu dem Bereich der Umwelt (Abfallwirtschaft, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Umweltschutz und Umweltökonomie) wurden ab dem Berichtsjahr 1996 nach dem Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994, zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetz vom 19. Dezember 1997, erhoben.

Für das Berichtsjahr 2005 erfolgte die Erhebung der Daten im Bereich Umwelt auf der Grundlage von § 7 Abs. 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Ab dem Berichtsjahr 2006 erfolgt die Erhebung der Daten im Bereich Umwelt nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446).

**Abfälle** sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) aufgeführten Gruppen fallen und deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden. Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle.

Die **Abfallentsorgung** umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch die Betriebe/Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden als auch von Betrieben/Unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle in eigenen Anlagen verwerten oder beseitigen.

**Abfallentsorgungsanlagen** sind Anlagen zur Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Entsprechend der Art der Abfälle und ihrem Schadstoffgehalt erfolgt deren Entsorgung in den verschiedenen Anlagen mit bestimmten Behandlungsverfahren. Im Sinne der Erhebung zählen dazu Deponien, Abfallverbrennungsanlagen (thermische Behandlungsanlagen), Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung), biologische Behandlungsanlagen, chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, mechanisch/biologische Abfallbehandlungsanlagen, Schredderanlagen, Bodenbehandlungsanlagen und sonstige Behandlungsanlagen. Außerdem werden

Sortieranlagen, Demontageanlagen für Altfahrzeuge und Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte einbezogen. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen sowie Anlagen zur übertägigen und untertägigen Verwertung von Abfällen werden getrennt dargestellt.

**Asphaltnischenanlagen** sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt.

**AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung** - mit dieser Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses wird die auf der Gemeinschaftsebene festgelegte Bezugsnomenklatur für Abfälle zum 1. Januar 2002 eingeführt.

**Bauschuttzubereitungsanlagen** sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen. Dazu zählen auch kombinierte Aufbereitungs- und Sortieranlagen für Bau- und Abbruchabfälle.

Die **biologische Abwasserbehandlung** beinhaltet den Abbau organischer Stoffe durch Mikroorganismen in Verbindung mit Sauerstoff in Belebungsanlagen (Belebtschlammanlagen), Tropfkörpern oder vergleichbaren Anlagen mit oder ohne vorhergehende mechanische Behandlung.

Man unterscheidet in biologische Anlagen ohne oder mit weitergehender Behandlung (bzw. gezielter Nährstoffelimination) z. B.:

Nitrifikation: Oxidation von Stickstoffverbindungen mit Hilfe von Bakterien zu Nitrit und Nitrat,

Denitrifikation: Reduktion von oxidierten Stickstoffverbindungen zu elementarem flüchtigem Stickstoff durch Bakterien.

**Biologische Behandlungsanlagen** sind Abfallentsorgungsanlagen in denen feste, flüssige und gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Die **Deponie** ist eine Anlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten oberirdischen Ablagerung

von Abfall ohne oder nach einer Vorbehandlung. Abfälle dürfen nur dann der Deponie zugeordnet werden, wenn sie nicht verwertet werden können und die entsprechenden Zuordnungskriterien für die Ablagerung eingehalten werden.

Unter **direkter Klärschlamm Entsorgung** versteht man die stoffliche Verwertung und die thermische Entsorgung. Nicht hinzu zählen Mengen, die sich im Zwischenlager der Kläranlage befinden bzw. Mengen, die an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben wurden.

Der **Einwohnerwert (EW)** ist ein Maß für die Klärkapazität bzw. Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage. Er ist die Summe aus der Zahl der Einwohner, deren häusliches Abwasser behandelt wird und dem Einwohnergleichwert des gewerblichen und industriellen Abwassers. Der Einwohnergleichwert ist ein Umrechnungswert aus dem Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser und gibt an, wie viele Einwohner das gleiche (gewerbliche oder industrielle) Abwasser erzeugen hätten.

**Endverbraucher** ist derjenige, der die Ware in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiterveräußert. Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen (gastronomische Einrichtungen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Schulen, kleine Handwerksbetriebe etc.).

Zu den **entsorgten Abfällen** zählen im Sinne der Erhebung eingesetzte, abgelagerte und behandelte Abfälle.

Mit der Änderung des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) vom 15. Juli 2006 (BGBl. I S. 1619) wurden die Begriffsbestimmungen im deutschen Abfallrecht an das EU-Recht angepasst. Die „besonders überwachungsbedürftigen Abfälle“ werden nun als „**gefährliche Abfälle**“ bezeichnet, alle übrigen Abfälle sind „nicht gefährliche Abfälle“.

Gefährlich sind alle Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße

gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel, brennbar sind bzw. Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen. Unterliegen Abfälle der besonderen Überwachung, so ist entsprechend der gesetzlichen Regelung das Nachweisverfahren über deren ordnungsgemäße Entsorgung und deren Verbleib durchzuführen (Abfallbegleitscheinverfahren).

Der **Klärschlammfall** ergibt sich aus der Summe der direkten Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen zuzüglich/abzüglich Bestandsveränderungen der Zwischenlagerung.

Als **klimawirksame Stoffe** gelten hier ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu 7, ab 2005 mit bis zu 6 Kohlenstoffatomen sowohl in Reinform als auch in Gemischen (Blends).

**Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen** sind Anlagen zur Aufbereitung oder Umwandlung von Abfällen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinern, Sortieren) mit biologischen Verfahren (Rotte, Vergärung).

**Mobil betriebene Anlagen** sind Anlagen die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

**Stationär betriebene Anlagen** sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallentsorgungsanlage. Dazu zählen auch Semimobile Anlagen und Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

**Transportverpackungen** sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren während des Transports vor Schäden bewahren oder die aus Sicherheitsgründen verwendet werden (Fässer, Kanister, Kisten, Säcke etc.). Sie fallen stets beim Vertrieber an.

Die Klärschlamm-**Trockenmasse** (in t TM) gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren ver-

bliebene **entwässerte** Schlammmasse an (**ohne Wasseranteil**).

Als **übertägige Abbaustätten** werden Gruben/ Tagebaue bezeichnet, aus denen Rohstoffe (z. B. Sand, Kies, Ton, Braunkohle etc.) gewonnen werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten) oder gewonnen wurden (bereits geschlossene Abbaustätten) und in denen Abfälle wiederverfüllt (verwertet) werden.

**Umverpackungen** sind Verpackungen, die zusätzlich zur Verkaufsverpackung verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Sicherheit während des Transports oder des Schutzes der Waren vor Beschädigung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind (Blister, Folien, Kartonaugen oder ähnliche Umhüllungen). Sie fallen stets beim Vertrieber an.

**Umweltschutzinvestitionen** umfassen die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen (ohne Umsatzsteuer), die eine Verringerung oder Vermeidung schädlicher Emissionen in die Umwelt bewirken. Unterschiede werden dabei additive und integrierte Maßnahmen.

**Additive Maßnahmen** im Umweltschutz sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen oder Einrichtungen, welche z. B. der Entsorgung von Abfällen (z. B. Verbrennungsanlage), dem Schutz von Gewässern (z. B. Kläranlage), der Lärmbekämpfung (z. B. Lärmschutzwand) oder der Luftreinhaltung (z. B. Luftfilter) dienen. Sie sind zur Emissionsminderung vorhandener Produktionsanlagen vor- oder nachgeschaltet.

**Integrierte Maßnahmen** vermindern die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung (Produktion). Sie lassen Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen. Als Beispiel sei hier die Kreislaufführung von Stoffen genannt. Da es sich bei integrierten Maßnahmen in der Regel um nicht klar definierbare Teile einer größeren Sachanlage handelt, sind oftmals qualifizierte Schätzungen notwendig.

Zum Klimaschutz zählen Maßnahmen zur Verminderung von Emissionen aus Treibhausgasen, Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, Maßnahmen zum Einsparen von Energie oder zur Steigerung der Energieeffizienz.

**Der Umsatz mit Waren-, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz** ist die Summe aus Rechnungsendbeträgen (ohne Umsatzsteuer) über im Berichtsjahr an Dritte abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Diese dienen dem Zweck der Emissionsminderung (im Sinne von Vermeidung, Verminderung bzw. Beseitigung von schädlichen Einflüssen auf die Umwelt aus Produktion und Konsum).

**Verbunde** sind Verpackungen aus unterschiedlichen und von Hand nicht trennbaren Materialien. Sie bestehen zu weniger als 95 Prozent aus einem Material. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

**Verkaufsverpackungen** sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und die Übergabe der Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Flaschen, Beutel, Dosen, Kartonaugen, Tragetaschen, Einweggeschirr etc.). Sie fallen stets erst beim Endverbraucher an und verlieren dort ihre Funktion.

**Wassergefährdende Stoffe** sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Wassergefährdende Stoffe" bestimmt.

## 1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2009 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfälle insgesamt	Darunter gefährliche Abfälle
	Anzahl		
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	4	280 557	.
Bodenbehandlungsanlagen	14	434 917	388 332
Chem./physik. Behandlungsanlagen	36	390 579	343 031
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	77	95 202	92 551
Deponie/-abschnitte	13	1 029 451	584 992
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung	7	588 507	.
Biologische Behandlungsanlagen	69	541 858	-
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	5	436 123	-
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	34	886 915	11 563
Sonstige Behandlungsanlagen <sup>1)</sup>	16	505 950	255 318
Sortieranlagen	61	1 086 919	13 912
Zerlegeeinrichtungen f. Elektro- und Elektronikaltgeräte	22	21 752	16 746
<b>Abfallentsorgungsanlagen zusammen</b>	<b>358</b>	<b>6 298 729</b>	<b>1 726 191</b>
darunter ruhende Anlagen	13	-	-

1) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl

## 2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2009 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallart	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfallmenge insgesamt	Herkunft der Abfälle	
			davon angeliefert aus	
			Sachsen	anderen Bundesländern
		Anzahl	t	
<b>Insgesamt</b>	<b>159</b>	<b>7 895 057</b>	<b>7 849 664</b>	<b>45 393</b>
darunter Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	88	1 980 562	1 969 914	10 647
Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	125	4 227 888	4 214 875	13 013

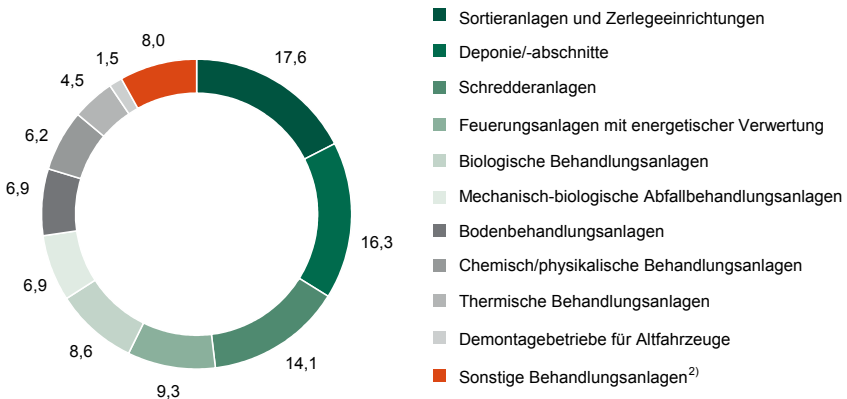
**3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2009 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage**

Art der biologischen Behandlungsanlage	Biologische Behandlungsanlagen insgesamt	Erzeugter Kompost insgesamt	Davon Abgabe zur Verwendung			Gärrückstände insgesamt
			in der Land- und Forstwirtschaft <sup>1)</sup>	bei privaten Haushalten <sup>2)</sup> und andere Zwecke	in Landschaftsgestaltung und -pflege/ Reaktivierung	
			Anzahl	t		
Bioabfallkompostierungsanlage	21	92 400	46 734	22 877	22 789	-
Grünabfallkompostierungsanlage	26	43 342	9 857	7 975	25 510	-
Biogas-/Vergärungsanlage	6	-	-	-	-	50 686
Klärschlammkompostierungsanlage	16	55 436	8 067	12 814	34 555	-
<b>Insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>191 178</b>	<b>64 658</b>	<b>43 666</b>	<b>82 854</b>	<b>50 686</b>

1) einschließlich Gartenbau, Dauerkulturbau, Weinbau, Hopfenbau etc.  
 2) z. B. Kleingärtner

X.

**In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte<sup>1)</sup> Abfälle 2009 in Prozent**



1) einschließlich abgelagerte/behandelte Abfälle  
 2) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl

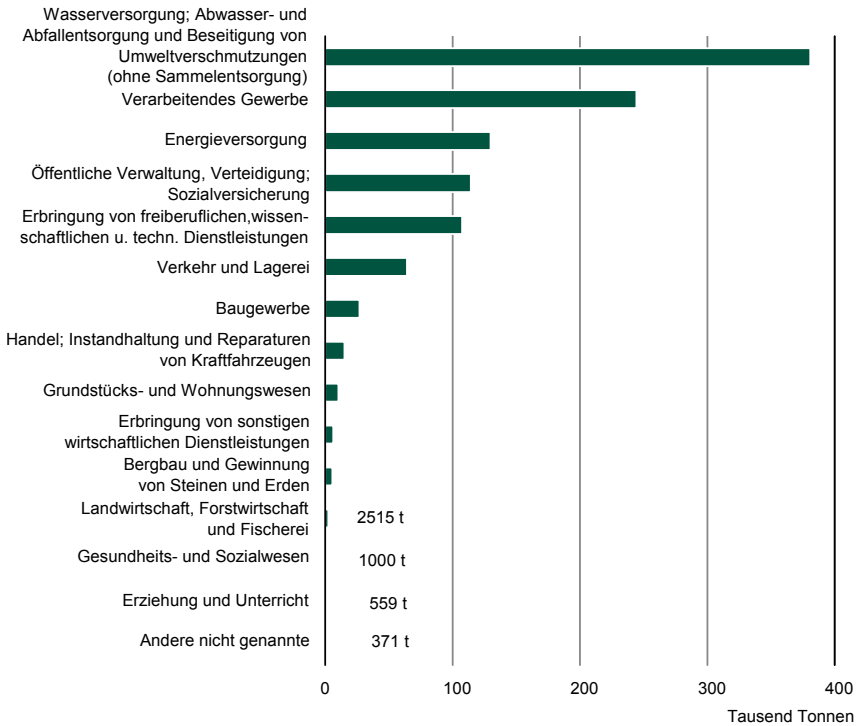
#### 4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2009 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abschnitt	Erzeu- ger	Erzeugte Abfallmengen	
			insgesamt	darunter entsorgt in Sachsen
		Anzahl	t	
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	22	2 515	2 180
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	5 658	3 544
C	Verarbeitendes Gewerbe	458	244 365	109 212
D	Energieversorgung	39	129 850	70 747
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen <sup>1)</sup>	241	380 815	172 136
F	Baugewerbe	90	26 921	18 212
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104	15 158	10 056
H	Verkehr und Lagerei	97	64 152	48 270
I	Gastgewerbe	3	168	168
J	Information und Kommunikation	2	.	.
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	23	10 378	8 439
M	Erbringung von freiberufl., wiss. und techn. Dienstleistungen	22	107 394	101 553
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15	6 359	3 922
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	129	114 292	108 737
P	Erziehung und Unterricht	4	559	559
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	11	1 000	1 000
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	.	.
S	Sonstige Dienstleistungen	2	.	.
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-	-	-
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-
	Sammelentsorgung in Sachsen	x	86 731	74 059
	<b>Insgesamt</b>	<b>1 281</b>	<b>1 196 516</b>	<b>732 979</b>

1) ohne Sammelentsorgung



**In Sachsen erzeugte gefährliche Abfallmengen 2009 nach Wirtschaftsabschnitten**



X.

**5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2009 und deren Verbleib nach Staaten (in t)**

Zur Entsorgung weitergegeben an Staat	Insgesamt	Verbrachte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	1 108	47	1 061
Indien	2 882	-	2 882
Malaysia	1 144	-	1 144
Niederlande	1 368	1 368	-
Polen	75 682	605	75 078
Schweiz	7	7	-
Slowakei	4 696	-	4 696
Tschechische Republik	198	198	-
Ukraine	20	-	20
Vereinigte Staaten (USA)	100	100	-
<b>Insgesamt</b>	<b>87 205</b>	<b>2 324</b>	<b>84 881</b>

## 6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2009 nach Herkunftsstaat (in t)

Herkunft aus Staat	Insgesamt	Eingeführte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	325	325	-
Brasilien	126	126	-
Costa Rica	115	115	-
China	159	159	-
Dänemark	873	873	-
Finnland	86	86	-
Frankreich	4 244	3 800	444
Griechenland	87	58	29
Irland	476	386	90
Israel	388	388	-
Italien	461 295	432 678	28 617
Kroatien	1 105	1 105	-
Litauen	1 231	1 231	-
Luxemburg	2 924	2 924	-
Malaysia	194	194	-
Malta	79	79	-
Montenegro	19	19	-
Neuseeland	26	26	-
Niederlande	17 429	4 818	12 611
Österreich	39 838	34 846	4 992
Polen	972	972	-
Philippinen	11	11	-
Rumänien	198	198	-
Schweden	10 000	10 000	-
Schweiz	23 070	20 494	2 576
Serbien	215	59	155
Slowakei	136	136	-
Slowenien	2 481	2 356	125
Singapur	1 035	966	69
Spanien	15 942	15 942	-
Thailand	174	174	-
Tschechische Republik	1 790	1 790	-
Türkei	59	59	-
Ukraine	10	-	10
Ungarn	418	418	-
Vereinigtes Königreich (UK)	3 746	3 043	703
Vereinigte Staaten (USA)	207	207	-
<b>Insgesamt</b>	<b>591 485</b>	<b>541 063</b>	<b>50 423</b>

X.

## 7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2008 nach Anlagenart

Art der Anlage	Betreiber <sup>1)</sup>	Input		Output	
		Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
	Anzahl	t	Anzahl	t	
<b>Bauschutttaufbereitungsanlagen</b>	<b>94</b>	<b>119</b>	<b>3 625 480</b>	<b>119</b>	<b>3 557 222</b>
davon mobil	52	73	2 440 008	73	2 390 771
stationär/semimobil	44	46	1 185 471	46	1 166 450
<b>Asphaltnischenanlagen</b>	<b>40</b>	<b>47</b>	<b>546 419</b>	<b>47</b>	<b>X</b>

1) Mehrfachzählungen möglich

## 8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2007 bis 2009 nach Direktionsbezirken

Direktions- bezirk Land	Ein- gesammelte Abfallmenge insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter gesondert eingesammelt									
		Haus- und Sperrmüll		Abfälle aus der Biotonne		Papier, Pappe, Karton		gemischte Verpackungen		Glas	
		1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.
<b>2007</b>											
Chemnitz	487	223	142,0	32	20,6	97	61,7	58	36,5	41	26,1
Dresden	578	261	158,6	74	44,8	94	56,8	54	32,8	43	26,3
Leipzig	342	170	169,9	18	18,0	60	60,3	37	36,8	26	25,7
<b>Sachsen</b>	<b>1 407</b>	<b>654</b>	<b>155,1</b>	<b>124</b>	<b>29,4</b>	<b>251</b>	<b>59,5</b>	<b>148</b>	<b>35,2</b>	<b>110</b>	<b>26,1</b>
<b>2008</b>											
Chemnitz	479	219	140,7	31	19,9	91	58,8	57	36,6	39	25,1
Dresden	540	256	156,4	72	44,2	77	47,1	53	32,4	42	25,6
Leipzig	333	166	166,0	18	17,9	56	56,2	37	37,2	25	25,2
<b>Sachsen</b>	<b>1 352</b>	<b>641</b>	<b>152,9</b>	<b>121</b>	<b>28,9</b>	<b>225</b>	<b>53,6</b>	<b>147</b>	<b>35,1</b>	<b>106</b>	<b>25,3</b>
<b>2009</b>											
Chemnitz	494	221	143,6	32	20,6	93	60,3	58	37,8	40	25,7
Dresden	552	263	161,2	74	45,6	73	45,0	53	32,7	41	25,4
Leipzig	323	158	158,6	18	18,5	52	52,0	38	38,3	24	24,5
<b>Sachsen</b>	<b>1 369</b>	<b>642</b>	<b>154,1</b>	<b>125</b>	<b>29,9</b>	<b>218</b>	<b>52,3</b>	<b>150</b>	<b>35,9</b>	<b>105</b>	<b>25,3</b>

1) ohne Elektroaltgeräte

### 9. Bei privaten Endverbrauchern eingesamelte Menge von Verkaufsverpackungen 2005 bis 2009 nach Verpackungsarten (in t)

Art	2005	2006	2007	2008	2009
Leichtstoff-Fractionen ("Gelbes System")	148 431	149 653	151 596	161 693	155 878
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische	64 198	57 065	58 247	54 205	52 542
Gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	1 159	537	3 825	5 939	2 390
Farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	114 224	114 614	110 603	105 934	106 366
Kunststoffe <sup>1)</sup>	12 306	13 501	15 033	4 122	1 909
Metalle <sup>1)</sup>	406	378	376	693	399
Verbunde <sup>1)</sup>	356	305	80	440	129
<b>Insgesamt</b>	<b>341 080</b>	<b>336 053</b>	<b>339 760</b>	<b>333 026</b>	<b>319 612</b>

1) als Verpackungen getrennt gesammelt

### 10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesamelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2005 bis 2009 nach Verpackungsarten (in t)

Art	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Insgesamt</b>	<b>201 464</b>	<b>185 460</b>	<b>162 917</b>	<b>163 044</b>	<b>126 764</b>
darunter					
Glas	1 465	1 873	2 350	3 778	2 668
Papier, Pappe, Karton	156 169	136 807	126 565	119 658	97 422
Metalle	4 201	6 143	3 288	2 720	1 770
Kunststoffe	16 620	16 871	15 639	18 078	11 853
Holz	11 114	11 601	7 840	9 667	5 843
Verbunde <sup>1)</sup>	595	1 639	2 004	1 313	1 193
nicht sortenrein erfasste oder sonstige Materialien	10 679	10 070	4 705	7 327	5 518

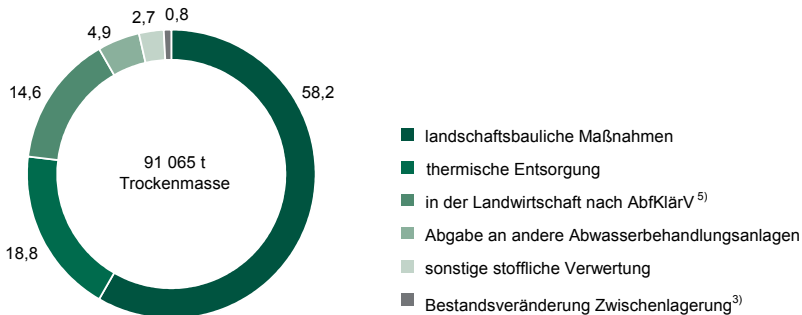
1) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

**11. Klärschlammfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2009 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Klärschlammfall insgesamt <sup>1)</sup>	direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt <sup>2)</sup>	Darunter Menge,			
			die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde	
			t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%
Chemnitz, Stadt	7 379	7 359	4 304	58,5	18	0,2
Erzgebirgskreis	5 055	4 724	53	1,1	424	9,0
Mittelsachsen	8 024	7 199	4 111	57,1	600	8,3
Vogtlandkreis	5 019	4 788	1 629	34,0	205	4,3
Zwickau	7 949	6 966	201	2,9	1 062	15,2
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>33 426</b>	<b>31 036</b>	<b>10 298</b>	<b>33,2</b>	<b>2 309</b>	<b>7,4</b>
Dresden, Stadt	19 472	19 458	18 865	97,0	48	0,2
Bautzen	7 747	7 217	123	1,7	499	6,9
Görlitz	4 987	4 837	696	14,4	66	1,4
Meißen	4 556	4 321	2 499	57,8	120	2,8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 410	2 055	1 039	50,6	275	13,4
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>39 172</b>	<b>37 888</b>	<b>23 222</b>	<b>61,3</b>	<b>1 008</b>	<b>2,7</b>
Leipzig, Stadt	8 561	8 223	3 383	41,1	457	5,6
Leipzig	5 341	4 602	1 377	29,9	292	6,3
Nordsachsen	4 565	4 133	567	13,7	341	8,3
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>18 467</b>	<b>16 958</b>	<b>5 327</b>	<b>31,4</b>	<b>1 090</b>	<b>6,4</b>
<b>Sachsen</b>	<b>91 065</b>	<b>85 882</b>	<b>38 847</b>	<b>45,2</b>	<b>4 407</b>	<b>5,1</b>

X.

**Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2009**  
in Prozent



1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2009 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2009

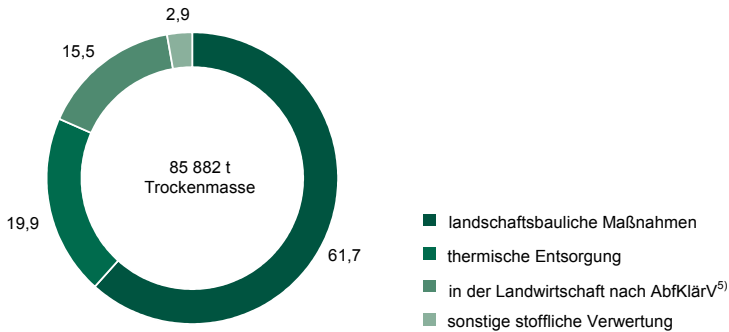
4) Tonnen Trockenmasse

5) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298).

Davon								Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen		Bestands- veränderung Zwischen- lagerung <sup>3)</sup>		
thermische Entsorgung	stofflich verwertete Menge insgesamt							
t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	
-	-	7 359	100,0	18	0,2	2	0,0	Chemnitz, Stadt
845	17,9	3 879	82,1	337	6,7	-6	-0,1	Erzgebirgskreis
3 057	42,5	4 142	57,5	531	6,6	294	3,7	Mittelsachsen
1 322	27,6	3 466	72,4	231	4,6	-	-	Vogtlandkreis
-	-	6 966	100,0	988	12,4	-5,0	-0,1	Zwickau
<b>5 224</b>	<b>16,8</b>	<b>25 812</b>	<b>83,2</b>	<b>2 105</b>	<b>6,3</b>	<b>285</b>	<b>0,9</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
2 710	13,9	16 748	86,1	-	-	14	0,1	Dresden, Stadt
1 363	18,9	5 854	81,1	604	7,8	-74	-1,0	Bautzen
2 513	52,0	2 324	48,0	80	1,6	70	1,4	Görlitz
-	-	4 321	100,0	224	4,9	11	0,2	Meißen
-	-	2 055	100,0	362	15,0	-7	-0,3	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>6 586</b>	<b>17,4</b>	<b>31 302</b>	<b>82,6</b>	<b>1 270</b>	<b>3,2</b>	<b>14</b>	<b>0,0</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
2 682	32,6	5 541	67,4	20	0,2	318	3,7	Leipzig, Stadt
2 215	48,1	2 387	51,9	732	13,7	7	0,1	Leipzig
370	9,0	3 763	91,0	358	7,8	74	1,6	Nordsachsen
<b>5 267</b>	<b>31,1</b>	<b>11 691</b>	<b>68,9</b>	<b>1 110</b>	<b>6,0</b>	<b>399</b>	<b>2,2</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>17 077</b>	<b>19,9</b>	<b>68 805</b>	<b>80,1</b>	<b>4 485</b>	<b>4,9</b>	<b>698</b>	<b>0,8</b>	<b>Sachsen</b>

X.

**Direkte Klärschlamm entsorgung 2009**  
in Prozent



## 12. Klärschlammfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2009 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Klärschlammfall insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter stofflich verwertete Menge	Davon					
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlarV <sup>2)</sup>		bei landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>3)</sup>		sonstige stoffliche Verwertung	
			t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%	t TM <sup>4)</sup>	%
Chemnitz, Stadt	7 379	7 359	3 403	46,2	3 956	53,8	-	-
Erzgebirgskreis	5 055	3 879	-	-	3 879	100,0	-	-
Mittelsachsen	8 024	4 142	146	3,5	3 996	96,5	-	-
Vogtlandkreis	5 019	3 466	1 045	30,2	2 114	61,0	307	8,9
Zwickau	7 949	6 966	4 472	64,2	2 494	35,8	-	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>33 426</b>	<b>25 812</b>	<b>9 066</b>	<b>35,1</b>	<b>16 439</b>	<b>63,7</b>	<b>307</b>	<b>1,2</b>
Dresden, Stadt	19 472	16 748	-	-	16 733	99,9	15	0,1
Bautzen	7 747	5 854	16	0,3	3 669	62,7	2 169	37,1
Görlitz	4 987	2 324	108	4,6	2 216	95,4	-	-
Meißen	4 556	4 321	353	8,2	3 968	91,8	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 410	2 055	-	-	2 041	99,3	14	0,7
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>39 172</b>	<b>31 302</b>	<b>477</b>	<b>1,5</b>	<b>28 627</b>	<b>91,5</b>	<b>2 198</b>	<b>7,0</b>
Leipzig, Stadt	8 561	5 541	2 003	36,1	3 538	63,9	-	-
Leipzig	5 341	2 387	711	29,8	1 676	70,2	-	-
Nordsachsen	4 565	3 763	1 036	27,5	2 727	72,5	-	-
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>18 467</b>	<b>11 691</b>	<b>3 750</b>	<b>32,1</b>	<b>7 941</b>	<b>67,9</b>	-	-
<b>Sachsen</b>	<b>91 065</b>	<b>68 805</b>	<b>13 293</b>	<b>16,8</b>	<b>53 007</b>	<b>77,0</b>	<b>2 505</b>	<b>3,6</b>

1) Wert ergibt sich aus stofflicher Verwertung insgesamt zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) Tonnen Trockenmasse

**13. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Anlagen insgesamt	Darunter mit Klärschlamm- anfall	Behandelte Einwohner- werte	Klärschlammanfall	
				insgesamt	je Einwohnerwert
	Anzahl			t TM <sup>1)</sup>	kg
Chemnitz, Stadt	5	5	251 289	7 379	29,4
Erzgebirgskreis	114	73	345 061	5 055	14,6
Mittelsachsen	125	101	441 888	8 024	18,2
Vogtlandkreis	78	64	278 343	5 019	18,0
Zwickau	71	64	388 907	7 949	20,4
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>393</b>	<b>307</b>	<b>1 705 488</b>	<b>33 426</b>	<b>19,6</b>
Dresden, Stadt	5	5	655 214	19 472	29,7
Bautzen	74	60	399 117	7 747	19,4
Görlitz	45	30	378 248	4 987	13,2
Meißen	55	45	289 096	4 556	15,8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	73	68	130 385	2 410	18,5
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>252</b>	<b>208</b>	<b>1 852 060</b>	<b>39 172</b>	<b>21,2</b>
Leipzig, Stadt	3	3	518 268	8 561	16,5
Leipzig	65	32	276 284	5 341	19,3
Nordsachsen	52	47	231 817	4 565	19,7
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>120</b>	<b>82</b>	<b>1 026 369</b>	<b>18 467</b>	<b>18,0</b>
<b>Sachsen</b>	<b>765</b>	<b>597</b>	<b>4 583 917</b>	<b>91 065</b>	<b>19,9</b>

1) Tonnen Trockenmasse



#### 14. Umweltschutzinvestitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 bis 2009

Jahr	Be- triebe	Darunter mit		Investi- tionen	Darunter für den Umweltschutz						
		Investi- tionen	Um- welt- schutz- investi- tionen		ins- gesamt	davon für			je Be- schäf- tigten	je 10 000 € Umsatz <sup>1)</sup>	
						Klima- schutz	andere Umweltbereiche				
							in additive Maßnahmen	in integrierte Maßnahmen			
Anzahl		Mill. €	%	Mill. €			€				
2006	2 715	2 295	272	3 323,4	79,8	2,4	12,5	39,0	28,3	1 212	41
2007	2 812	2 445	295	3 370,7	75,7	2,2	18,9	38,7	18,1	1 122	37
2008 <sup>2)</sup>	2 787	2 405	283	3 266,0	89,1	2,7	30,4	33,0	25,7	1 451	42
2009	2 768	2 346	259	2 529,6	66,2	2,6	28,1	20,4	17,8	1 205	23

1) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

2) Berichtskreis Anpassung nach NACE (Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ2008)

#### 15. Betriebe und deren Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2006 bis 2009 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Jahr <sup>1)</sup>	Betriebe <sup>2)</sup>	Umsatz				
			insgesamt	für den Umwelt- schutz	davon mit		
					Waren	Bau- leistungen	Dienst- leistungen
Anzahl		Mill. €					
<b>Insgesamt</b>	2006	<b>619</b>	-	<b>1 352</b>	<b>960</b>	<b>262</b>	<b>130</b>
	2007	<b>638</b>	-	<b>1 816</b>	<b>1 435</b>	<b>276</b>	<b>105</b>
	2008	<b>719</b>	-	<b>2 671</b>	<b>2 190</b>	<b>344</b>	<b>137</b>
	2009	<b>607</b>	<b>5 942</b>	<b>2 758</b>	<b>2 203</b>	<b>345</b>	<b>210</b>
darunter Verarbeitendes Gewerbe	2006	134	1 914	988	947	17	23
	2007	134	2 433	1 456	1 432	15	8
	2008	140	4 595	2 199	2 184	8	7
	2009	161	4 224	2 239	2 199	28	12
Baugewerbe	2006	222	919	242	9	232	0
	2007	234	932	241	0	240	1
	2008	312	1 376	320	2	316	2
	2009	232	1 318	297	1	293	3
Dienstleistungsgewerbe	2006	258	-	120	2	12	106
	2007	267	-	116	0	20	96
	2008	261	-	151	3	20	128
	2009	207	356	219	2	22	195

1) ab BJ 2008 nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

2) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen

### 16. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 bis 2010 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge

Jahr	Unfälle	Darunter mit Verunreinigung <sup>1)</sup>				Freigesetzte Menge	Darunter nicht wiedergewonnene Menge	
		eines Gewässers	des Bodens	eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage	einer versiegelten/befestigten Fläche		m <sup>3</sup>	%
<b>Unfälle beim Umgang</b>								
2007	40	24	15	6	17	449,2	191,1	42,5
2008	23	13	6	11	11	24,0	3,9	16,2
2009	27	10	14	12	6	19,5	1,2	6,2
2010	65 <sup>2)</sup>	47	22	8	14	1 069,4	499,4	46,7
<b>Unfälle bei der Beförderung</b>								
2007	76	7	27	8	57	13,1	3,0	22,9
2008	28	7	20	5	18	9,4	6,0	63,8
2009	32	5	25	7	21	4,6	0,7	15,2
2010	23	5	14	8	16	7,1	4,0	56,3
<b>Unfälle insgesamt</b>								
2007	116	31	42	14	74	462,3	194,1	42,0
2008	51	20	26	16	29	33,4	9,9	29,6
2009	59	15	39	19	27	24,1	1,9	7,9
2010	88 <sup>2)</sup>	52	36	16	30	1 076,5	503,4	46,8

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) 2010 ereigneten sich Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen durch das August-Hochwasser der Lausitzer Neiße.

### 17. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 bis 2010 nach Unfallgebiet und Unfallursache

Jahr	Unfälle	Darunter					
		in einem als schutzwürdig eingestuften Gebiet <sup>1)</sup>	Unfallursache				ungeklärt
			materialbedingte	verhaltensbedingt		sonstige	
		Anzahl	%		Anzahl		
<b>Unfälle beim Umgang</b>							
2007	40	6	13	12	30,0	8	7
2008	23	-	6	9	39,1	8 <sup>2)</sup>	.
2009	27	1	8	8	29,6	11 <sup>2)</sup>	.
2010	65 <sup>3)</sup>	18	10	12	18,5	37	6
<b>Unfälle bei der Beförderung</b>							
2007	76	15	11	19	25,0	9	37
2008	28	7	6	10	35,7	9	3
2009	32	4	7	16	50,0	5	4
2010	23	1	2	9	39,1	10	2
<b>Unfälle insgesamt</b>							
2007	116	21	24	31	27,0	17	44
2008	51	7	12	19	37,3	17	3
2009	59	5	15	24	40,7	16	4
2010	88 <sup>3)</sup>	19	12	21	23,9	47	8

1) Zu den als schutzwürdig eingestuften Gebieten gehören Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete bzw. überschwemmungsgefährdete Gebiete und sonstige schutzwürdige Gebiete.

2) einschließlich Unfallursache ungeklärt

3) 2010 ereigneten sich Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen durch das August-Hochwasser der Lausitzer Neiße.

### 18. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenen Stoffe 2001 bis 2009 nach Stoffgruppen und Stoffarten

Stoffgruppe Stoffart	Jahr	Verwendung insgesamt	Darunter als Kältemittel	In 1 000 GWP- gewichteten Tonnen <sup>1)</sup>
		t		
<b>Insgesamt</b>	<b>2001</b>	<b>343,4</b>	<b>308,0</b>	<b>864,2</b>
	<b>2004</b>	<b>360,8</b>	<b>309,5</b>	<b>918,8</b>
	<b>2005</b>	<b>332,8</b>	<b>285,1</b>	<b>846,5</b>
	<b>2006</b>	<b>385,1</b>	<b>339,7</b>	<b>944,5</b>
	<b>2007</b>	<b>502,4</b>	<b>404,0</b>	<b>1 080,8</b>
	<b>2008</b>	<b>468,4</b>	<b>399,4</b>	<b>1 049,5</b>
	<b>2009</b>	<b>424,9</b>	<b>387,7</b>	<b>1 024,3</b>
davon FKW	2001	30,7	0,2	260,9
	2004	41,3	0,1	340,4
	2005	36,4	0,0	298,5
	2006	31,4	0,1	268,5
	2007	33,6	0,0	284,7
	2008	31,3	0,0	258,4
	2009	25,9	0,0	216,7
darunter R 116	2001	22,5	-	207,0
	2004	26,5	-	243,5
	2005	22,5	-	206,9
	2006	23,7	-	218,3
	2007	24,3	-	223,2
	2008	.	-	.
	2009	.	-	.
H-FKW	2001	312,7	307,8	603,3
	2004	319,6	309,5	578,4
	2005	296,4	285,1	548,0
	2006	353,7	339,6	676,0
	2007	468,7	403,9	796,2
	2008	437,0	399,3	790,9
	2009	398,6	387,3	807,6
darunter R 134a	2001	239,5	238,5	311,3
	2004	243,5	242,0	316,5
	2005	221,5	219,8	288,0
	2006	251,1	246,9	326,5
	2007	303,2	297,3	394,1
	2008	283,3	280,6	368,0
	2009	244,3	240,4	317,6

1) GWP: Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu Kohlendioxid

# Unternehmen und Arbeitsstätten

Bildquelle: Jens Strohovnik/PIKELIO

**2010 entschieden die Amtsgerichte in Sachsen über 8 712 Insolvenzverfahren. 1 713 Insolvenzverfahren betrafen Unternehmen, die Zahl der Insolvenzen der übrigen Schuldner erhöhte sich gegenüber 2009 auf 6 999 Insolvenzverfahren.**

**2010 wurden von den sächsischen Gewerbeämtern 38 200 Gewerbeanmeldungen (ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe) und 34 661 Abmeldungen registriert.**

**Die sächsische Wirtschaft ist geprägt durch kleine Unternehmens- und Betriebsstrukturen. Nur knapp 2 Prozent der rund 171 000 im Jahr 2009 aktiven sächsischen Unternehmen hatten 50 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.**

XI.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- D I Gewerbeanzeigen
- D II Unternehmen und Arbeitsstätten
- D III Insolvenzen

Die Gliederung der Ergebnisse der Insolvenz- und Gewerbeanzeigenstatistik sowie des statistischen Unternehmensregisters nach Wirtschaftsbereichen erfolgt entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Für die Erfassung der **Insolvenzverfahren** gilt seit dem 1. Januar 1999 bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 8 Absatz 7 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2355, 2387). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) abgelöst und ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht geschaffen. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) in der bereinigten Fassung (BGBl. III/300-1), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2009 I S. 2449), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt. Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein Insolvenzverfahren ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Die Verfahren werden unterschieden in Regelinsolvenzverfahren, die Anwendung finden bei Unter-

nehmen (einschließlich Kleingewerbe); Nachlassangelegenheiten; natürlichen Personen, die u. a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind und Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Die Rechtsgrundlagen der **Gewerbeanzeigenstatistik** bilden die Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 14 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258, 2270) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249) und das Zweite Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) Artikel 9 - Änderung der Gewerbeordnung.

Eine Anmeldung ist abzugeben bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach Neugründungen, Gründungen nach Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung), Zuzug eines bestehenden Betriebes aus einem anderen Gewerbeamtsbezirk, d. h. Wiedereröffnung nach Verlegung sowie der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes, auf Grund von Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Eine Abmeldung ist abzugeben bei Aufgabe eines Gewerbebetriebes in Differenzierung nach vollständigen Aufgaben, Schließung nach Umwandlungsgesetz (z. B. Verschmelzung, Spaltung), Fortzug eines bestehenden Gewerbebetriebes in einen anderen Gewerbeamtsbereich, d. h. Schließung wegen Verlegung sowie der Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes auf Grund von Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

Auskunftspflichtig für die Gewerbeanzeigenstatistik sind die Gewerbeanzeigenden, die nach § 14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe, den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle bzw. nach § 55c GewO ein Reisegewerbe als selbstständige Tätigkeit anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Auskunftspflicht durch die Erstattung der Anzeige bei den zuständigen Behörden. Diese übermitteln die Angaben der Gewerbeanzeigen monatlich an das zuständige statistische Landesamt.

Als **Gewerbe** gilt jede erlaubte selbstständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und in Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt § 6 GewO. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind insbesondere die sogenannte Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Fischerei, Bergbau), die freien Berufe im Sinne des Gewerberechts (Ärzte, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, freie wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten), Versicherungsunternehmen und die bloße Verwaltung eigenen Vermögens.

Anzeigepflichtig sind die Gewerbetreibenden (natürliche oder juristische Personen).

Das **statistische Unternehmensregister** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht und ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder der Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der einzelnen Bundesländer geführt. Das Statistische Bundesamt verfügt über einen bundesweiten Gesamtbestand in Form zusammengespielter Kopien der Länderregister. Das Unternehmens-

register ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es kann dadurch zur Entlastung der Wirtschaft beitragen. Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, bestimmte Informationen in Registern zu erfassen.<sup>1)</sup> Neben der Nutzung von Angaben aus bestehenden Bereichsstatistiken wurde mit dem Statistikregistergesetz in Deutschland die rechtliche Grundlage für die statistische Nutzung von Verwaltungsdateien geschaffen.<sup>2)</sup>

Aus dem Unternehmensregister werden **Unternehmens- und Betriebstabellen** erstellt. Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit noch ausgenommen. Einheiten in den Abschnitten „Private Haushalte mit Hauspersonal...“ und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ werden nicht im Register geführt.

Die Auswertung basiert auf einem Datenabzug zum 30. April 2011. Im Vergleich zu den Vorjahresauswertungen (2003 bis 2008 jeweils zum 31. Dezember, 2009 zum 30. September und 2010 zum 30. Juni des Jahres) wurde damit im aktuellen Verarbeitungszyklus erneut ein Zeitgewinn erzielt und damit der Zeitabstand zwischen Auswertung und Berichtsjahr der Basisdaten verkürzt.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Unternehmen:**

Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6)

2) Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903). Artikel 1 enthält das Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG).

die Wirtschaftszweiguordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Betrieben**:

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2009) verfügen.

Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

XI.

Bei der **Auswertung** des Unternehmensregisters werden alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2009) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2009) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (aktuell 30. April 2011) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2009) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des **Gesamtbestandes** an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag (aktuell 30. April 2011). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungs-

daten (aktuell zum Berichtsjahr 2009). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindegemeinschaftsschlüssel sowie Betriebs-/ Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht vollständig dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Zusätzlich werden vom ausgewerteten Einheitenbestand die am Auswertungsstichtag (aktuell 30. April 2011) noch wirtschaftlich aktiven Einheiten separat ausgewiesen, d. h. die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Einheiten, über deren Betriebsaufgabe/Schließung die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat, werden ausgeblendet. Damit wird eine Zusatzinformation zur aktuellen Marktanalyse bereitgestellt.

**Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken** sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Unternehmensstabellen zusätzlich Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Betriebstabellen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Betriebe als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten.

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem **Masterbetrieb** zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen** Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt.

Der **steuerbare Umsatz** im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 € beträgt.



### 1. Insolvenzverfahren 2008 bis 2010 für Unternehmen nach Rechtsformen, Alter und Wirtschaftsbereichen sowie der übrigen Schuldner

Rechtsform Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt			Darunter eröffnete Verfahren		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
<b>Unternehmen</b>	<b>1 850</b>	<b>1 942</b>	<b>1 713</b>	<b>1 396</b>	<b>1 510</b>	<b>1 352</b>
<b>Rechtsform</b>						
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 110	1 150	997	921	966	860
Personengesellschaften	86	65	94	55	42	56
Gesellschaften mbH	576	641	556	378	460	400
Aktiengesellschaften, KGaA	8	12	14	7	10	9
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	70	74	52	35	32	27
<b>Alter der Unternehmen</b>						
bis unter 8 Jahre alt	1 114	1 172	995	815	899	773
8 und mehr Jahre alt	736	770	718	581	611	579
<b>Wirtschaftsbereiche</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	11	9	9	5	7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	3	-	-	1
Verarbeitendes Gewerbe	144	164	160	123	141	137
Energieversorgung	1	4	2	-	3	1
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	10	11	6	9	11
Baugewerbe	446	456	340	335	350	275
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	338	311	289	253	248	227
Verkehr und Lagerei	91	122	101	75	105	88
Gastgewerbe	180	169	147	134	133	120
Information und Kommunikation	44	49	47	31	38	35
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	28	45	52	21	27	41
Grundstücks- und Wohnungswesen	51	55	47	37	33	31
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	179	163	167	120	118	116
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	160	193	189	116	142	140
Erziehung und Unterricht	14	22	17	10	21	15
Gesundheits- und Sozialwesen	40	31	25	35	26	22
Kunst, Unterhaltung und Erholung	40	50	38	32	38	33
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	76	87	69	59	73	52
<b>Übrige Schuldner</b>	<b>6 534</b>	<b>6 689</b>	<b>6 999</b>	<b>5 989</b>	<b>5 967</b>	<b>6 361</b>
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	112	98	96	97	83	91
ehemals selbstständig Tätige <sup>2)</sup>	1 095	1 040	969	973	941	857
ehemals selbstständig Tätige <sup>3)</sup>	457	470	394	417	430	373
Verbraucher	4 552	4 487	4 999	4 439	4 408	4 927
Nachlässe	318	594	541	63	105	113
<b>Insgesamt</b>	<b>8 384</b>	<b>8 631</b>	<b>8 712</b>	<b>7 385</b>	<b>7 477</b>	<b>7 713</b>

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften, Ltd

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

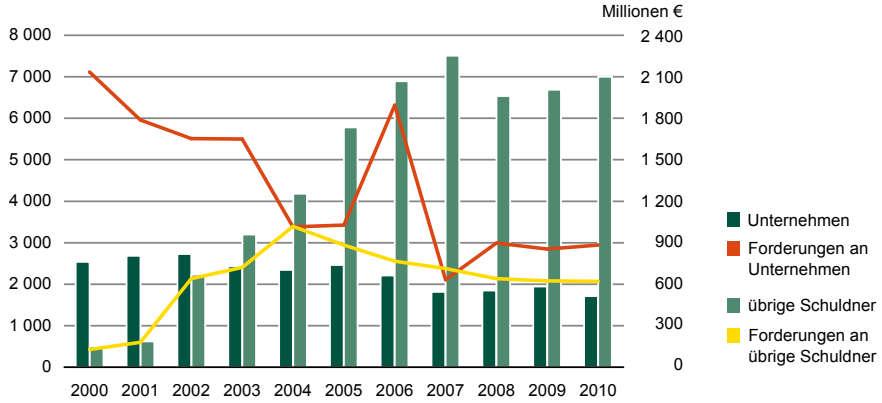
## 2. Insolvenzverfahren 2008 bis 2010 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
unter 5 000	431	560	456	272	270	240	47	50	54
5 000 - 50 000	4 757	4 947	5 311	4 269	4 390	4 806	578	631	544
50 000 - 250 000	2 250	2 181	2 154	2 010	1 949	1 941	729	729	708
250 000 - 500 000	469	478	379	419	444	344	236	248	172
500 000 - 1 Million	260	231	224	229	213	207	132	130	124
1 Million - 5 Millionen	179	210	155	155	189	143	99	137	87
5 Millionen und mehr	38	24	33	31	22	32	29	17	24
<b>Insgesamt</b>	<b>8 384</b>	<b>8 631</b>	<b>8 712</b>	<b>7 385</b>	<b>7 477</b>	<b>7 713</b>	<b>1 850</b>	<b>1 942</b>	<b>1 713</b>

## 3. Insolvenzverfahren 2008 bis 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

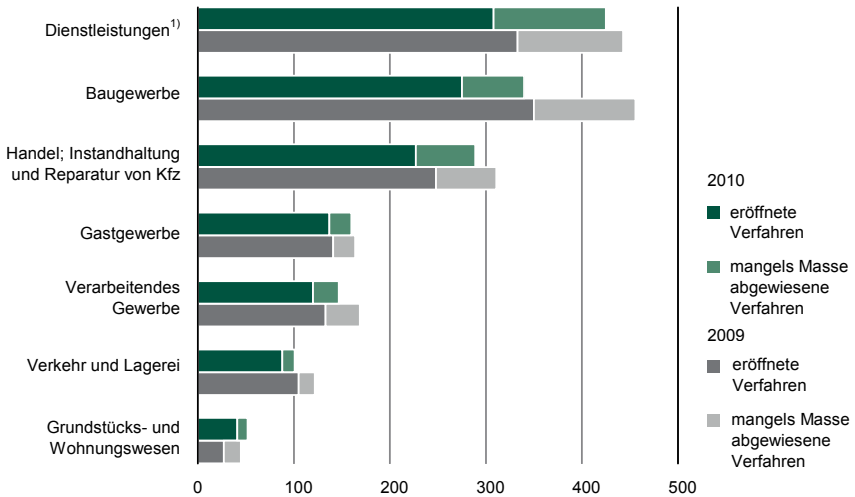
Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Chemnitz, Stadt	651	722	784	542	604	657	138	136	166
Erzgebirgskreis	632	696	609	512	531	486	145	140	127
Mittelsachsen	586	526	578	516	463	525	130	116	108
Vogtlandkreis	646	586	620	603	547	562	106	120	108
Zwickau	708	675	815	606	560	699	162	135	148
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>3 223</b>	<b>3 205</b>	<b>3 406</b>	<b>2 779</b>	<b>2 705</b>	<b>2 929</b>	<b>681</b>	<b>647</b>	<b>657</b>
Dresden, Stadt	888	892	855	800	808	799	219	235	197
Bautzen	428	404	454	398	364	416	90	116	74
Görlitz	291	315	353	259	282	326	70	101	70
Meißen	299	274	299	258	239	266	78	104	78
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	283	240	216	242	214	192	98	85	70
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 189</b>	<b>2 125</b>	<b>2 177</b>	<b>1 957</b>	<b>1 907</b>	<b>1 999</b>	<b>555</b>	<b>641</b>	<b>489</b>
Leipzig, Stadt	1 950	2 185	2 062	1 736	1 896	1 830	369	400	361
Leipzig	550	633	590	481	537	519	143	161	115
Nordsachsen	472	483	477	432	432	436	102	93	91
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>2 972</b>	<b>3 301</b>	<b>3 129</b>	<b>2 649</b>	<b>2 865</b>	<b>2 785</b>	<b>614</b>	<b>654</b>	<b>567</b>
<b>Sachsen</b>	<b>8 384</b>	<b>8 631</b>	<b>8 712</b>	<b>7 385</b>	<b>7 477</b>	<b>7 713</b>	<b>1 850</b>	<b>1 942</b>	<b>1 713</b>

**Insolvenzverfahren 2000 bis 2010 nach Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen**



**Unternehmensinsolvenzverfahren 2009 und 2010 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen**

XI.



1) Verfahren der Bereiche M (freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (sonstige Dienstleistungen)

**4. Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup> 1992 bis 2010**

Jahr	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Automatenaufsteller und Reisegewerbe	insgesamt	darunter Automatenaufsteller und Reisegewerbe
1992	63 457	x	36 496	x
1993	54 209	x	34 038	x
1994	51 315	x	35 082	x
1995	51 067	x	38 718	x
1996	46 101	764	36 610	443
1997	46 096	612	37 395	400
1998	46 097	515	39 286	467
1999	44 168	454	38 449	481
2000	39 809	376	37 382	401
2001	38 170	244	36 388	298
2002	35 863	182	35 122	191
2003	42 094	142	32 781	181
2004	49 355	184	32 809	179
2005	45 487	101	35 928	152
2006	43 867	131	35 459	203
2007	39 146	108	35 203	238
2008	39 623	97	37 032	336
2009	38 734	104	35 493	399
2010	38 267	67	34 969	308

1) einschließlich Automatenaufsteller und Reisegewerbe

**5. Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup> 2010 nach Wirtschaftsbereichen**

XI.

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtung	ins- gesamt	darunter Aufgabe
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	196	167	168	137
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 254	976	1 287	974
D	Energieversorgung	1 587	1 507	170	132
F	Baugewerbe	4 834	4 201	4 140	3 372
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8 644	7 084	9 379	7 717
H	Verkehr und Lagerei	853	681	1 192	1 027
I	Gastgewerbe	2 626	1 870	2 741	2 220
J	Information und Kommunikation	1 389	1 169	1 089	833
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1 496	1 141	2 339	1 957
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	791	611	735	550
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 213	2 812	2 943	2 442
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6 178	5 517	4 829	4 105
P	Erziehung und Unterricht	435	385	379	320
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	562	513	420	369
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	824	692	626	485
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 219	2 881	2 081	1 743
	Übrige Wirtschaftsbereiche	99	65	143	125
<b>A-N, P-S</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>38 200</b>	<b>32 272</b>	<b>34 661</b>	<b>28 508</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## 6. Gewerbebeanmeldungen<sup>1)</sup> 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Anmeldungen					Übernahme
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	Neuerrichtung		Zuzug	
			insgesamt	darunter Neugründung		
Chemnitz, Stadt	2 561	2,2	2 104	2 078	178	279
Erzgebirgskreis	2 682	-4,2	2 159	2 121	286	237
Mittelsachsen	2 455	-0,8	2 041	1 976	233	181
Vogtlandkreis	2 013	3,9	1 640	1 625	178	195
Zwickau	2 559	-9,8	2 022	1 996	280	257
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>12 270</b>	<b>-2,3</b>	<b>9 966</b>	<b>9 796</b>	<b>1 155</b>	<b>1 149</b>
Dresden, Stadt	6 510	1,0	5 732	5 678	396	382
Bautzen	2 208	-1,2	1 792	1 769	247	169
Görlitz	2 392	-14,5	2 079	2 058	145	168
Meißen	2 040	-2,2	1 684	1 667	239	117
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 059	-3,4	1 648	1 620	272	139
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>15 209</b>	<b>-3,1</b>	<b>12 935</b>	<b>12 792</b>	<b>1 299</b>	<b>975</b>
Leipzig, Stadt	6 572	6,1	5 896	5 857	486	190
Leipzig	2 369	1,3	1 964	1 955	299	106
Nordsachsen	1 780	-3,7	1 511	1 504	171	98
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>10 721</b>	<b>3,3</b>	<b>9 371</b>	<b>9 316</b>	<b>956</b>	<b>394</b>
<b>Sachsen</b>	<b>38 200</b>	<b>-1,1</b>	<b>32 272</b>	<b>31 904</b>	<b>3 410</b>	<b>2 518</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## 7. Gewerbebeanmeldungen<sup>1)</sup> 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Grund der Meldung

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Abmeldungen					Übergabe
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	Aufgabe		Fortzug	
			insgesamt	darunter vollständige Aufgabe		
Chemnitz, Stadt	2 387	-5,0	1 954	1 921	194	239
Erzgebirgskreis	2 607	-6,9	2 086	2 050	303	218
Mittelsachsen	2 114	-5,5	1 733	1 673	236	145
Vogtlandkreis	2 074	14,8	1 672	1 658	232	170
Zwickau	2 517	-6,7	1 971	1 935	318	228
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>11 699</b>	<b>-3,0</b>	<b>9 416</b>	<b>9 237</b>	<b>1 283</b>	<b>1 000</b>
Dresden, Stadt	5 915	16,4	5 090	5 038	491	334
Bautzen	2 164	-4,2	1 718	1 698	289	157
Görlitz	2 198	-15,9	1 804	1 785	204	190
Meißen	1 866	-4,6	1 463	1 437	266	137
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 801	-8,1	1 432	1 406	257	112
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>13 944</b>	<b>0,5</b>	<b>11 507</b>	<b>11 364</b>	<b>1 507</b>	<b>930</b>
Leipzig, Stadt	5 447	0,8	4 718	4 670	482	247
Leipzig	2 021	-0,8	1 597	1 579	321	103
Nordsachsen	1 550	-10,2	1 270	1 261	166	114
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>9 018</b>	<b>-1,6</b>	<b>7 585</b>	<b>7 510</b>	<b>969</b>	<b>464</b>
<b>Sachsen</b>	<b>34 661</b>	<b>-1,2</b>	<b>28 508</b>	<b>28 111</b>	<b>3 759</b>	<b>2 394</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

**8. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insge- samt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
<b>in 2009 aktive Unternehmen</b>						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	101	63	30	8	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 055	10 091	2 883	947	134
D	Energieversorgung	665	601	41	16	7
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	715	490	159	56	10
F	Baugewerbe	27 792	25 716	1 859	205	12
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	32 074	29 681	2 102	270	21
H	Verkehr und Lagerei	6 176	5 257	767	136	16
I	Gastgewerbe	10 274	9 582	609	76	7
J	Information und Kommunikation	3 787	3 416	299	63	9
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 631	3 552	33	31	15
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9 922	9 677	219	25	1
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	19 758	18 768	890	88	12
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 460	9 592	632	191	45
P	Erziehung und Unterricht	2 456	2 048	270	98	40
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12 592	11 137	996	337	122
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 214	4 023	141	39	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 612	11 942	551	109	10
<b>Insgesamt (B-N, P-S)</b>		<b>171 284</b>	<b>155 636</b>	<b>12 481</b>	<b>2 695</b>	<b>472</b>
<b>darunter:</b>						
<b>am 30.04.2011 noch aktive Unternehmen</b>						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	99	61	30	8	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	13 574	9 658	2 847	936	133
D	Energieversorgung	660	596	41	16	7
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	684	463	155	56	10
F	Baugewerbe	26 655	24 615	1 827	201	12
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	30 937	28 565	2 082	269	21
H	Verkehr und Lagerei	5 926	5 016	759	135	16
I	Gastgewerbe	9 863	9 179	601	76	7
J	Information und Kommunikation	3 670	3 302	296	63	9
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 578	3 500	32	31	15
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9 746	9 503	217	25	1
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	19 360	18 380	881	87	12
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 128	9 269	623	191	45
P	Erziehung und Unterricht	2 413	2 007	269	98	39
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12 546	11 098	991	335	122
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 161	3 970	141	39	11
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 378	11 712	548	108	10
<b>Insgesamt (B-N, P-S)</b>		<b>166 378</b>	<b>150 894</b>	<b>12 340</b>	<b>2 674</b>	<b>470</b>

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009

9. Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtenrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insge- samt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
<b>in 2009 aktive Betriebe</b>						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	125	73	45	7	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 771	10 388	3 131	1 099	153
D	Energieversorgung	750	640	75	24	11
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	830	549	207	67	7
F	Baugewerbe	28 107	25 854	1 985	258	10
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	37 343	33 528	3 278	518	19
H	Verkehr und Lagerei	6 977	5 643	1 093	214	27
I	Gastgewerbe	10 913	9 973	837	98	5
J	Information und Kommunikation	4 337	3 766	445	113	13
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	4 495	4 160	217	102	16
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 241	9 948	260	31	2
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 109	19 737	1 214	144	14
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 579	10 135	1 007	389	48
P	Erziehung und Unterricht	4 240	2 753	1 139	306	42
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 581	11 511	1 461	508	101
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 398	4 173	170	43	12
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	13 042	12 337	589	110	6
<b>Insgesamt (B-N, P-S)</b>		<b>186 838</b>	<b>165 168</b>	<b>17 153</b>	<b>4 031</b>	<b>486</b>
<b>darunter:</b>						
<b>am 30.04.2011 noch aktive Betriebe</b>						
B	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	123	71	45	7	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14 260	9 935	3 088	1 085	152
D	Energieversorgung	742	632	75	24	11
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallent- sorgung u. Beseit. v. Umweltverschmutz.	793	516	203	67	7
F	Baugewerbe	26 954	24 737	1 953	254	10
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	36 028	32 242	3 250	517	19
H	Verkehr und Lagerei	6 715	5 392	1 084	213	26
I	Gastgewerbe	10 488	9 555	830	98	5
J	Information und Kommunikation	4 197	3 635	438	111	13
K	Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	4 427	4 093	216	102	16
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 059	9 768	258	31	2
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 689	19 329	1 203	143	14
N	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 194	9 771	990	385	48
P	Erziehung und Unterricht	4 186	2 705	1 135	305	41
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 529	11 466	1 456	506	101
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 343	4 118	170	43	12
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 799	12 101	583	109	6
<b>Insgesamt (B-N, P-S)</b>		<b>181 526</b>	<b>160 066</b>	<b>16 977</b>	<b>4 000</b>	<b>483</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2009 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2009

# Produzierendes Gewerbe

Bildquelle: Rainer Sturm/PIXELIO

**Mit einem Umsatzplus von 12,4 Prozent im Jahr 2010 ist in der Industrie eine deutliche konjunkturelle Belebung feststellbar.**

**Im sächsischen Baugewerbe arbeiten erstmals seit 1995 wieder mehr tätige Personen als im Vorjahr.**

**Im Handwerk gibt es 2010 leichte Umsatzzuwächse in nahezu allen Gewerbegruppen, nur im Kraftfahrzeuggewerbe wurde ein starker Rückgang um fast zehn Prozent registriert.**

XII.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- E I Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- E II Bauhauptgewerbe
- E III Ausbaugewerbe
- E IV Energie- und Wasserversorgung



Das **Produzierende Gewerbe** umfasst die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. In den einzelnen Bereichen werden verschiedene Statistiken laufend erhoben und ausgewertet. Zur systematischen Ordnung der Betriebe und Unternehmen dient seit Januar 2009 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die abgeleitete deutsche Fassung der NACE Rev. 2 als verbindliche Systematik. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweikklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, sondern auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert. Sowohl die Erhebungen als auch die Auswertungen und Veröffentlichungen werden auf Basis der WZ 2008 durchgeführt.

Der Kreis der befragten **Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen und die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept). Im Interesse einer besseren Repräsentation ist bei einzelnen kleinbetrieblich strukturierten Branchen die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt worden. Das betrifft u. a. die Bereiche Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer; Kies, Sand, Ton und Kaolin; die Herstellung von Transportbeton, Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke sowie einzelne Bereiche der Nahrungs- und Futtermittelherstellung.

Bedingt durch die ab 2007 erfolgte Anhebung der Abschneidegrenze bei der monatlichen Befragung von Betrieben auf 50 und mehr tätige Personen, werden Jahresergebnisse für den genannten Berichtskreis ab dem Berichtsjahr 2007 aus dem Monatsbericht und dem neu eingeführten Jahresbericht für Betriebe bzw. Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden berechnet. Damit stehen auch künftig einmal jährlich die für

regionale Strukturuntersuchungen notwendigen Informationen in nahezu gleichem Umfang und in bisheriger Qualität zur Verfügung. Nicht mehr ausgewiesen werden die geleisteten Arbeitsstunden, da diese im Rahmen des Jahresberichts nicht erfragt werden. Die Angaben zur Zahl der Betriebe sowie zu den tätigen Personen beziehen sich nunmehr auf den Stichtag 30. September des jeweiligen Berichtsjahres, bislang wurden hier Jahresmittelwerte ausgewiesen. In dem vorliegenden Jahrbuch wird die Darstellung nach dem Konzept der hauptbeteiligten Wirtschaftszweige vorgenommen. Bei diesem Nachweis werden alle Angaben eines kombinierten Betriebes (örtliche Einheit mit Betriebsstellen in mehreren Wirtschaftszweigen der WZ 2008) unter dem Wirtschaftszweig nachgewiesen, bei dem – gemessen am Produktionswert oder ggf. anhand der tätigen Personen – der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten des Betriebes liegt. Seit Januar 2003 werden entsprechend der Gliederung der EU-Hauptgruppenverordnung 5 **industrielle Hauptgruppen** ausgewiesen. Die Hauptgruppe Energie setzt sich aus den Abteilungen 05, 06, 19, 35 und 36 der WZ 2008 zusammen. In diesem Jahrbuch wird die Hauptgruppe jedoch nur als „reduzierte Hauptgruppe“ abgebildet. In die Ergebnisaufbereitung werden nur diejenigen Zweige einbezogen, die zu den Abschnitten B (Abteilungen 05 und 06) und C (Abteilung 19) der WZ 2008 gehören. Für Sachsen wurden die Ergebnisse für die Hauptgruppen A (Vorleistungsgüter) und EN (Energie) zusammengefasst.

Durch die gesetzliche Neuregelung zur Einbeziehung von Betrieben in monatliche Befragungen wurde der Berichtskreis für die **Produktionserhebungen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** auf den des Monatsberichts abgestimmt. Mit Beginn des Berichtsjahres 2007 werden zur Monatlichen Produktionserhebung nur noch Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen herangezogen, kleinere Betriebe mit im Allgemeinen 20 bis 49 tätigen Personen werden nur noch vierteljährlich nach ihrer Produktion befragt. Erfasst wird die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“ (GP 2009). Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach Gütergruppen und Güterklassen.

Dabei wird die zum Absatz bestimmte Produktion ausgewiesen sowie die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt anhand der jeweiligen Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung; nicht einbezogen sind Rabatte und Verbrauchssteuern.

Die Ergebnisse der jährlichen **Investitionserhebungen** beziehen sich auf Unternehmen (einschließlich ihrer Betriebe) des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes und des Bauhauptgewerbes sowie des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. Bruttoanlageinvestitionen sind alle im Geschäftsjahr aktivierten Zugänge an Sachanlagen (einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbst erstellten Anlagen, Großreparaturen und beim Leasing-Nehmer zu aktivierenden Leasing-Güter).

Der **Monatsbericht im Bauhauptgewerbe** ist eine Teilerhebung; es melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften.

Zum **Vierteljahresbericht im Ausbaugewerbe** melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften. Durch die neue WZ-Ordnung kommen die Betriebe des Wirtschaftsbereichs Erschließung von Grundstücken; Bauträger hinzu, werden aber nicht mit dargestellt. Bei ihnen erfolgt ein verkürztes Erhebungsprogramm.

Die **Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe** umfasst alle Betriebe. Die **Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe** ist eine Teilerhebung und erstreckt sich auf Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Der **Hochbau** umfasst den Wohnungsbau, den gewerblichen und industriellen Hochbau (einschließlich landwirtschaftlicher Hoch- und Tiefbau), sowie den öffentlichen Hochbau. Der **Tiefbau** setzt sich aus dem gewerblichen und industriellen Tiefbau, öffentlichen Tiefbau und dem Straßenbau zusammen.

Der Berichtskreis bei **Jahreserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung** umfasst alle Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und/oder Wasser zu erzeugen oder zu gewinnen und/oder zu verteilen. Eine Unterscheidung nach dem Gesichtspunkt kommunaler und privater Versorgungsunternehmen erfolgt hier nicht. Im **Monatsbericht der Energie- und Wasserversorgung** umfasst der Berichtskreis alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung von Unternehmen dieses Bereiches sowie alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung von Unternehmen anderer Bereiche.

Im Bereich **Handwerk** wurde für das Jahr 2008 erstmals eine Handwerkszählung in Form einer Auswertung aus dem Unternehmensregister vorgenommen. Dafür wurden die dort gespeicherten und plausibilisierten endgültigen Daten der Finanzverwaltungen und der Bundesagentur für Arbeit ausgewertet und durch Zuschätzungen für tätige Inhaber ergänzt. Damit stehen seit der letzten Handwerkszählung 1995 erstmals wieder Absolutzahlen für das Handwerk zur Verfügung. Diese Form der Handwerkszählung ist jetzt jährlich geplant. Auch die Handwerksberichterstattung (quartalsweise Konjunkturbeobachtung) wird seit dem Jahr 2008 nicht mehr als Befragung bei ausgewählten Handwerksunternehmen, sondern als Auswertung der monatlichen Verwaltungsdaten durchgeführt. Die Ergebnisse werden nach der Gliederung der Handwerksorganisationen in Gewerbegruppen ausgewiesen, in denen ähnliche Gewerbebezüge zusammengefasst sind. Die Ergebnisdarstellung erfolgt als Anteile am Handwerk insgesamt und als Messzahlen mit der Basis 2009. Die Änderung der Basis ab dem 1. Quartal 2010 war aufgrund der 2. Revision der Wirtschaftszweigklassifikation notwendig. Dadurch ist aber wiederum keine Darstellung einer Reihe seit Beginn der Handwerksberichterstattung als Auswertung von Verwaltungsdaten möglich.

**1. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz  
im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung  
von Steinen und Erden 2010 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Betriebe	Tätige Personen	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
		Ende September			insgesamt	darunter Ausland
		Anzahl		1 000 €		
05	Kohlenbergbau	2	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	77	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	79	3 315	122 710	711	28
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	317	16 832	327 591	5 432	481
11	Getränkeherstellung	25	2 162	68 762	861	.
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	110	8 119	162 804	977	315
14	Herst. v. Bekleidung	36	.	.	.	.
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	8	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	84	4 442	85 728	1 027	346
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	61	6 364	180 825	1 483	631
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	73	5 912	151 538	693	138
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	62	8 014	294 754	2 615	1 576
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	20	2 765	103 340	591	.
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	155	11 803	272 171	1 743	355
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	224	11 234	292 012	1 769	363
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	69	9 447	284 773	2 527	653
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	533	36 047	871 626	4 308	736
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	103	14 609	522 480	3 646	1 796
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	135	12 839	355 970	1 883	610
28	Maschinenbau	360	34 634	1 099 045	5 835	2 790
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	111	24 642	875 556	13 785	6 987
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	4 761	183 029	820	231
31	Herst. v. Möbeln	58	3 661	77 819	459	105
32	Herst. v. sonst. Waren	119	6 102	124 281	558	138
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	174	9 528	317 224	1 327	201
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 855	236 879	6 717 214	53 712	18 912
Hauptgruppen:						
<b>A+EN Vorleistungsgüter und Energie</b>		<b>1 303</b>	<b>102 887</b>	<b>2 846 487</b>	<b>19 335</b>	<b>6 590</b>
<b>B Investitionsgüter</b>		<b>960</b>	<b>92 994</b>	<b>2 985 978</b>	<b>24 350</b>	<b>10 760</b>
<b>GG Gebrauchsgüter</b>		<b>93</b>	<b>5 986</b>	<b>126 357</b>	<b>797</b>	<b>178</b>
<b>VG Verbrauchsgüter</b>		<b>578</b>	<b>38 327</b>	<b>881 103</b>	<b>9 941</b>	<b>1 413</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>2 934</b>	<b>240 194</b>	<b>6 839 925</b>	<b>54 423</b>	<b>18 940</b>

XII.

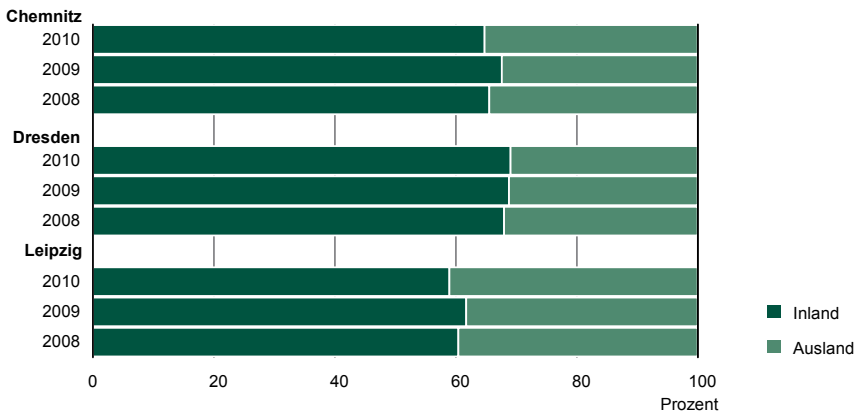
**2. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz  
im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung  
von Steinen und Erden 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Ende September	Anzahl	1 000 €	Mill. €	
Chemnitz, Stadt	158	12 565	379 406	2 704	843
Erzgebirgskreis	391	28 121	633 724	3 604	938
Mittelsachsen	356	25 973	689 920	5 756	1 762
Vogtlandkreis	242	18 365	459 101	2 737	745
Zwickau	240	26 482	832 121	7 864	3 705
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 387</b>	<b>111 506</b>	<b>2 994 272</b>	<b>22 665</b>	<b>7 993</b>
Dresden, Stadt	237	24 515	891 819	6 051	2 713
Bautzen	286	21 598	571 037	6 290	1 083
Görlitz	196	15 558	415 588	2 349	620
Meißen	182	17 739	525 509	4 046	1 367
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	166	12 834	332 954	2 004	640
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 067</b>	<b>92 244</b>	<b>2 736 906</b>	<b>20 740</b>	<b>6 423</b>
Leipzig, Stadt	151	14 868	525 303	6 935	3 480
Leipzig	180	10 797	292 942	2 106	640
Nordsachsen	149	10 779	290 501	1 977	404
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>480</b>	<b>36 444</b>	<b>1 108 746</b>	<b>11 018</b>	<b>4 524</b>
<b>Sachsen<sup>1)</sup></b>	<b>2 934</b>	<b>240 194</b>	<b>6 839 925</b>	<b>54 423</b>	<b>18 940</b>

XII.

1) Differenzen zur Summe nach Direktionsbezirken/Sachsen durch Rundungen in unterschiedlichen Aggregationsstufen.

**Gesamtumsatz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2010 nach Direktionsbezirken sowie Inland und Ausland**



### 3. Tätige Personen<sup>1)</sup> im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

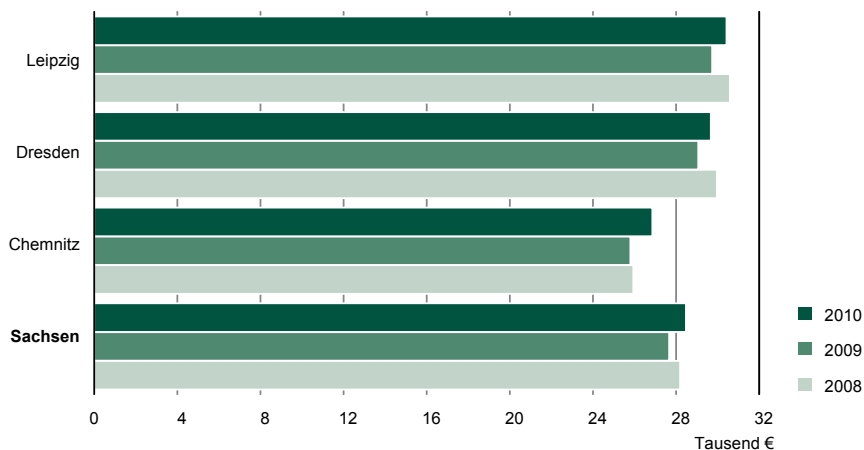
WZ 2008	Wirtschaftszweig	2008 <sup>2)</sup>	2009	2010
11	Getränkeherstellung	2 306	2 232	2 162
13	H. v. Textilien	9 115	7 825	8 119
14	H. v. Bekleidung	2 230	2 113	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	4 296	4 283	4 442
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	6 241	6 152	6 364
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	6 009	5 770	5 912
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	8 488	7 776	8 014
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	11 784	11 218	11 803
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 546	11 123	11 234
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	10 013	9 413	9 447
25	H. v. Metallerzeugnissen	37 176	35 449	36 047
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	17 388	13 627	14 609
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	13 075	12 004	12 839
28	Maschinenbau	36 733	34 496	34 634
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	24 476	24 164	24 642
31	H. v. Möbeln	3 715	3 763	3 661
32	H. v. sonst. Waren	6 121	6 045	6 102
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	9 623	9 552	9 528
	<b>Insgesamt</b>	<b>248 003</b>	<b>234 986</b>	<b>240 194</b>

XII.

1) tätige Personen Ende September

2) nach WZ 2003 erhoben und auf WZ 2008 umgeschlüsselt

### Bezahlte Entgelte je tätiger Person im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2010 nach Direktionsbezirken



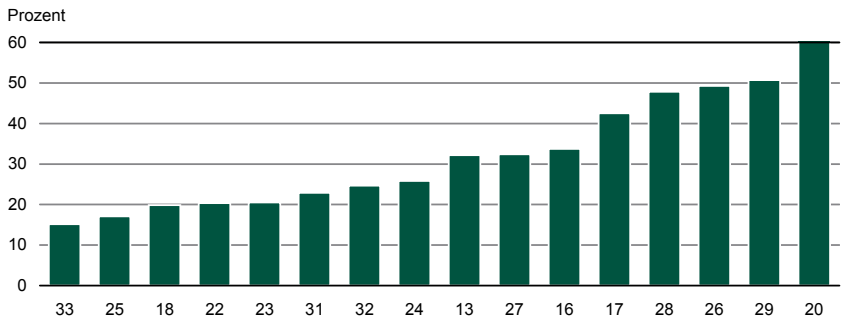
**4. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**  
(in 1 000 €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	2008 <sup>1)</sup>	2009	2010
11	Getränkeherstellung	931 060	892 343	860 807
13	H. v. Textilien	919 755	802 811	977 430
14	H. v. Bekleidung	202 102	202 244	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	963 166	919 287	1 026 842
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1 497 787	1 374 621	1 483 049
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	654 658	663 986	693 240
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	2 731 209	2 314 057	2 615 401
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 683 688	1 564 688	1 742 676
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1 882 534	1 636 258	1 769 086
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3 183 697	1 857 289	2 526 658
25	H. v. Metallerzeugnissen	4 788 747	3 905 882	4 307 560
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	4 368 042	3 416 565	3 646 342
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	2 229 652	1 537 779	1 883 296
28	Maschinenbau	7 259 403	5 597 566	5 834 701
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	12 197 708	10 711 841	13 784 645
31	H. v. Möbeln	486 058	476 937	459 050
32	H. v. sonst. Waren	581 565	550 502	558 334
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	1 429 221	1 237 319	1 326 933
	<b>Insgesamt</b>	<b>57 121 247</b>	<b>48 432 598</b>	<b>54 423 198</b>

XII.

1) nach WZ 2003 erhoben und auf WZ 2008 umgeschlüsselt

**Exportquote ausgewählter Wirtschaftszweige im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Sachsens 2010**  
(Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz)



1) Wirtschaftszweigbezeichnung siehe Tabelle 4

Wirtschaftszweig<sup>1)</sup>

**5. Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung  
von Steinen und Erden 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe Ende Sep- tember	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					1 000 und mehr
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	
05	Kohlenbergbau	2	-	-	-	1	-	1
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	77	71	5	1	-	-	-
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	317	219	56	37	3	2	-
11	Getränkeherstellung	25	9	6	10	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	1	-	-	-	1	-	-
13	Herst. v. Textilien	110	54	29	25	2	-	-
14	Herst. v. Bekleidung	36	22	11	3	-	-	-
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	8	6	1	-	1	-	-
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	84	64	12	5	3	-	-
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	61	21	20	16	3	1	-
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	73	46	10	13	3	1	-
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	62	27	17	11	3	2	2
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	20	7	5	6	1	1	-
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	155	76	40	34	4	1	-
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	224	150	39	29	5	1	-
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	69	21	22	14	9	3	-
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	533	312	140	65	10	6	-
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	103	45	22	25	8	-	3
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	135	62	38	25	7	3	-
28	Maschinenbau	360	172	95	64	22	5	2
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	111	38	30	25	11	4	3
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	4	5	4	1	-	3
31	Herst. v. Möbeln	58	33	16	8	1	-	-
32	Herst. v. sonst. Waren	119	76	31	12	-	-	-
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	174	122	31	17	3	1	-
	<b>A+EN Vorleistungsgüter und Energie</b>	<b>1 303</b>	<b>731</b>	<b>306</b>	<b>202</b>	<b>42</b>	<b>16</b>	<b>6</b>
	<b>B Investitionsgüter</b>	<b>960</b>	<b>521</b>	<b>227</b>	<b>147</b>	<b>46</b>	<b>11</b>	<b>8</b>
	<b>GG Gebrauchsgüter</b>	<b>93</b>	<b>51</b>	<b>26</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	-	-
	<b>VG Verbrauchsgüter</b>	<b>578</b>	<b>354</b>	<b>122</b>	<b>85</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	-
	<b>Insgesamt</b>	<b>2 934</b>	<b>1 657</b>	<b>681</b>	<b>449</b>	<b>102</b>	<b>31</b>	<b>14</b>

XII.

## 6. Tätige Personen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2010 nach Beschäftigtenrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Tätige Per- sonen <sup>1)</sup>	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
05	Kohlenbergbau	.	.	.	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	.	.	.	.	.	.	.
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	16 832	4 956	3 803	5 888	.	.	.
11	Getränkeherstellung	2 162	296	457	1 409	.	.	.
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	8 119	1 686	1 871	.	.	.	.
14	Herst. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.	.
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	4 442	1 779	765	944	954	.	.
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	6 364	717	1 528	2 326	.	.	.
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	5 912	1 377	770	2 039	.	.	.
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	8 014	812	1 154	1 485	1 086	.	.
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2 765	245	.	1 096	.	.	.
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	11 803	2 293	2 714	5 027	.	.	.
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 234	2 290	2 775	3 949	.	.	.
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	9 447	684	1 544	2 431	2 890	1 898	.
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	36 047	9 539	9 767	9 642	3 435	3 664	.
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	14 609	1 381	1 694	3 860	3 076	.	4 598
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	12 839	1 787	2 511	3 882	2 508	2 151	.
28	Maschinenbau	34 634	5 144	6 720	9 426	7 525	.	.
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	24 642	1 134	2 097	4 099	3 785	3 006	10 521
30	Sonstiger Fahrzeugbau	4 761	100	347	701	.	.	.
31	Herst. v. Möbeln	3 661	1 059	1 084	.	.	.	.
32	Herst. v. sonst. Waren	6 102	2 145	2 043	1 914	.	.	.
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	9 528	3 200	2 112	2 744	.	.	.
<b>A+EN Vorleistungsgüter und Energie</b>		<b>102 887</b>	<b>18 939</b>	<b>21 063</b>	<b>29 919</b>	<b>14 343</b>	<b>10 695</b>	<b>7 928</b>
<b>B Investitionsgüter</b>		<b>92 994</b>	<b>14 815</b>	<b>16 009</b>	<b>22 884</b>	<b>15 439</b>	<b>7 434</b>	<b>16 413</b>
<b>GG Gebrauchsgüter</b>		<b>5 986</b>	<b>1 590</b>	<b>1 757</b>	.	.	.	.
<b>VG Verbrauchsgüter</b>		<b>38 327</b>	<b>9 363</b>	<b>8 409</b>	.	.	<b>2 597</b>	.
<b>Insgesamt</b>		<b>240 194</b>	<b>44 707</b>	<b>47 238</b>	<b>68 627</b>	<b>34 555</b>	<b>20 726</b>	<b>24 341</b>

1) Ende September

XII.



**7. Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2010 nach Beschäftigtengrößenklassen**  
(in Mill. €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Gesamt- umsatz ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
05	Kohlenbergbau	.	.	.	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	.	.	.	.	.	.	.
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 432	1 007	982	1 811	.	.	.
11	Getränkeherstellung	861	172	113	576	.	.	.
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	977	150	251	.	.	.	.
14	Herst. v. Bekleidung	.	.	.	.	.	.	.
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Kork- waren (ohne Möbel)	1 027	178	57	232	560	.	.
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1 483	84	281	663	.	.	.
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	693	168	89	214	.	.	.
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	2 615	236	273	382	396	.	.
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	591	24	.	155	.	.	.
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 743	325	375	750	.	.	.
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1 769	373	443	652	.	.	.
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	2 527	85	584	681	790	386	.
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	4 308	950	1 013	1 321	454	570	.
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	3 646	150	224	1 327	757	.	1 188
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	1 883	210	281	711	400	282	.
28	Maschinenbau	5 835	564	803	1 483	1 601	.	.
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	13 785	713	534	1 441	1 805	745	8 547
30	Sonstiger Fahrzeugbau	820	10	72	178	.	.	.
31	Herst. v. Möbeln	459	92	116	.	.	.	.
32	Herst. v. sonst. Waren	558	135	220	203	.	.	.
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	1 327	389	277	328	.	.	.
<b>A+EN</b>	<b>Vorleistungsgüter und Energie</b>	<b>19 335</b>	<b>2 467</b>	<b>3 158</b>	<b>5 896</b>	<b>3 558</b>	<b>2 295</b>	<b>1 961</b>
<b>B</b>	<b>Investitionsgüter</b>	<b>24 350</b>	<b>2 186</b>	<b>2 203</b>	<b>4 385</b>	<b>4 180</b>	<b>1 600</b>	<b>9 794</b>
<b>GG</b>	<b>Gebrauchsgüter</b>	<b>797</b>	<b>139</b>	<b>213</b>	.	.	.	.
<b>VG</b>	<b>Verbrauchsgüter</b>	<b>9 941</b>	<b>1 479</b>	<b>1 646</b>	.	.	<b>1 846</b>	.
	<b>Insgesamt</b>	<b>54 423</b>	<b>6 272</b>	<b>7 221</b>	<b>13 878</b>	<b>9 556</b>	<b>5 741</b>	<b>11 756</b>

XII.

### 8. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2009 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Abteilung Abschnitt	Betriebe mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
05	Kohlenbergbau	2	.	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	42	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	.	.	.	.
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	246	123 491	109 339	14 152	7 565
11	Getränkeherstellung	23	16 908	15 425	1 483	7 689
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
13	Herst. v. Textilien	82	44 030	37 935	6 095	5 707
14	Herst. v. Bekleidung	23	3 421	2 286	1 136	1 655
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	7	.	.	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korb- waren (ohne Möbel)	58	23 134	21 373	1 761	5 633
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	54	96 795	89 444	7 351	15 734
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. beispielter Tonträger usw.	61	48 580	41 960	6 620	8 523
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	53	374 229	323 378	50 851	48 244
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	15	24 115	20 931	3 184	10 149
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	135	98 971	87 579	11 392	8 853
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	164	126 067	109 564	16 503	11 518
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	62	103 404	85 991	17 412	11 025
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	438	234 150	204 506	29 643	6 701
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	83	280 323	251 400	28 923	21 018
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	109	73 216	60 764	12 452	6 109
28	Maschinenbau	302	258 299	195 919	62 380	7 513
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	96	285 675	267 798	17 877	11 866
30	Sonstiger Fahrzeugbau	14	.	.	.	.
31	Herst. v. Möbeln	51	10 899	8 685	2 214	2 924
32	Herst. v. sonst. Waren	88	39 547	28 457	11 090	6 542
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	137	54 980	52 851	2 129	5 950
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 302	.	.	.	.
Hauptgruppen:						
<b>A+EN Vorleistungsgüter und Energie</b>		<b>1 032</b>	<b>1 511 448</b>	<b>1 351 528</b>	<b>159 919</b>	<b>15 344</b>
<b>B Investitionsgüter</b>		<b>792</b>	<b>736 134</b>	<b>615 245</b>	<b>120 889</b>	<b>8 065</b>
<b>GG Gebrauchsgüter</b>		<b>74</b>	<b>16 164</b>	<b>13 605</b>	<b>2 559</b>	<b>2 753</b>
<b>VG Verbrauchsgüter</b>		<b>448</b>	<b>265 882</b>	<b>229 294</b>	<b>36 589</b>	<b>7 226</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>2 346</b>	<b>2 529 627</b>	<b>2 209 672</b>	<b>319 956</b>	<b>10 883</b>

XII.

## 9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2010

Güterklasse	ME	Betriebe	Absatzproduktion	
			Menge	Wert in 1 000 €
Bausand (z. B. als Betonzuschlag) und andere natürliche Sande (ohne metallhaltige Sande)	t	35	4 321 359	12 224
Baukies (z. B. als Betonzuschlag) u. anderer Kies	t	35	5 801 903	23 737
Brühwürste	t	77	29 272	112 025
Frisches Brot, Brötchen u. ä., ohne Zusatz von Honig, Eiern, Käse oder Früchten	t	144	197 058	299 701
Bier aus Malz	hl	16	7 757 422	453 320
Baumwollgewebe	kg	10	4 516 683	47 499
Planen und Markisen	kg	7	656 801	11 083
Herrenstrümpfe und Socken	1000 Paar	7	10 486	9 997
Schachteln u. Kartons aus Wellpapier oder Wellpappe	t	13	154 166	155 404
Druck von Werbedrucken und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen	€	36	x	167 249
Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	13	89 247	148 274
Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	t	30	121 878	359 432
Sicherheitsglas	m <sup>2</sup>	11	7 375 613	143 968
Frischbeton (Transportbeton)	m <sup>3</sup>	84	1 668 761	88 425
Teile aus Gusseisen mit Kugelgraphit	t	15	94 480	182 849
Blechformteile, aus Stahl und NE-Metall	t	61	290 987	546 120
Instrumente und Apparate für physikalische oder chemische Untersuchungen, a. n. g.	Stück	12	4 390	79 446
Lüster und andere elektrische Decken- und Wandleuchten	Stück	10	557 166	25 585
Stirnradgetriebe (Zahnradgetriebe)	kg	10	8 502 848	107 748
Karosserien (einschl. Fahrerhäuser) für Kraftfahrzeuge und Wohnmobilen	Stück	22	21 419	426 639
Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	Stück	28	756 682	85 904
Schlaf-, Ess- und Wohnzimmermöbel, aus Holz	Stück	18	1 261 102	91 467
Installation von elektrischen Ausrüstungsgegenständen	€	28	x	133 140
Besen und Bürsten	1000 Stück	7	122 842	44 239

XII.

**10. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 und 2009 nach Wirtschaftszweigen (in 1 000 MJ)**

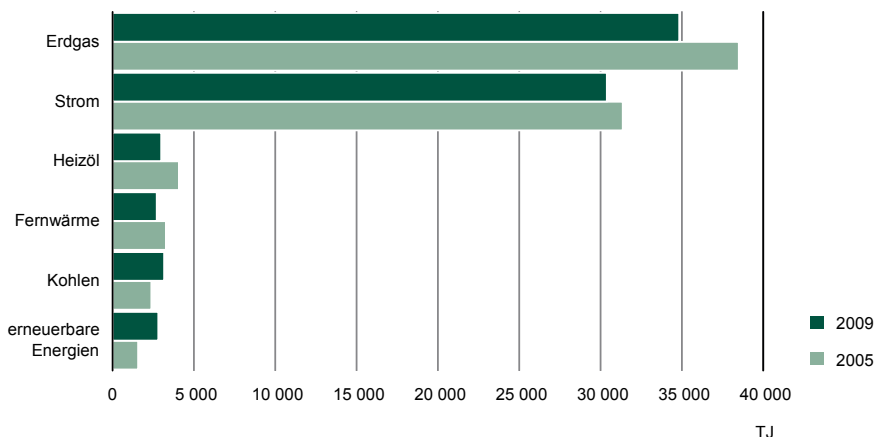
WZ 2008	Abteilung Abschnitt Hauptgruppe	2008	2009
05	Kohlenbergbau	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	.	.
<b>B</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>3 040 517</b>	<b>2 819 329</b>
10	Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	5 846 747	5 747 878
11	Getränkeherstellung	1 372 777	1 311 461
12	Tabakverarbeitung	.	.
13	Herst. v. Textilien	2 462 461	1 902 886
14	Herst. v. Bekleidung	203 978	187 569
15	Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.
16	Herst. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	3 068 707	4 084 166
17	Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	14 081 476	12 255 289
18	Herst. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	680 214	705 481
20	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	11 458 228	10 508 331
21	Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	358 518	411 705
22	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 996 156	1 911 002
23	Herst. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	11 131 245	9 575 019
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	12 140 204	9 319 173
25	Herst. v. Metallerzeugnissen	5 847 219	5 273 576
26	Herst. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	5 118 741	4 044 430
27	Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	1 118 291	1 072 931
28	Maschinenbau	2 718 035	2 448 374
29	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	4 356 118	4 083 290
30	Sonstiger Fahrzeugbau	522 235	526 048
31	Herst. v. Möbeln	283 970	312 552
32	Herst. v. sonst. Waren	270 409	261 450
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	366 491	377 506
<b>C</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>85 581 104</b>	<b>76 490 840</b>
Hauptgruppen:			
<b>A+EN</b>	<b>Vorleistungsgüter und Energie</b>	<b>69 402 523</b>	<b>60 844 537</b>
<b>B</b>	<b>Investitionsgüter</b>	<b>9 120 956</b>	<b>8 556 262</b>
<b>GG</b>	<b>Gebrauchsgüter</b>	<b>439 035</b>	<b>452 907</b>
<b>VG</b>	<b>Verbrauchsgüter</b>	<b>9 659 108</b>	<b>9 456 463</b>
	<b>Insgesamt</b>	<b>88 621 622</b>	<b>79 310 169</b>

**11. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2004 bis 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 MJ)**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	2004	2006	2008	2009
Chemnitz, Stadt	1 950 447	2 125 963	2 140 071	1 810 803
Erzgebirgskreis	4 783 170	5 105 995	5 337 721	4 804 414
Mittelsachsen	10 653 540	12 349 159	12 766 718	12 030 438
Vogtlandkreis	2 740 132	2 843 048	2 843 741	2 382 491
Zwickauer Land	6 111 493	5 656 553	5 426 929	4 769 132
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>26 238 782</b>	<b>28 080 717</b>	<b>28 515 180</b>	<b>25 797 278</b>
Dresden, Stadt	5 331 809	6 500 489	6 636 225	5 430 507
Bautzen	5 738 828	6 337 025	7 051 606	6 632 427
Görlitz	4 622 664	4 446 832	4 990 501	4 496 918
Meißen	12 845 797	13 101 384	12 270 532	10 897 709
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 780 088	4 951 072	5 344 549	4 501 391
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>33 319 186</b>	<b>35 336 802</b>	<b>36 293 412</b>	<b>31 958 953</b>
Leipzig, Stadt	3 036 055	3 586 236	3 343 619	2 895 282
Leipziger Land	10 282 649	10 347 962	10 385 250	9 695 426
Nordsachsen	9 640 951	9 531 600	10 084 161	8 963 229
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>22 959 655</b>	<b>23 465 797</b>	<b>23 813 030</b>	<b>21 553 937</b>
<b>Sachsen</b>	<b>82 517 623</b>	<b>86 883 317</b>	<b>88 621 622</b>	<b>79 310 169</b>

XII.

**Energieverbrauch ausgewählter Energieträger des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2005 und 2009 (in TJ)**



**12. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2004 bis 2009**

Merkmal	2004	2006	2008	2009 <sup>1)</sup>
<b>Gasabsatz in Mill. kWh</b>				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	43 251	42 140	39 205	38 371
davon				
Elektrizitätsversorgung	2 621	2 542	3 058	7 450
Wärme- und Kälteversorgung	8 581	8 377	6 123	2 902
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	12 258	13 062	12 596	10 456
private Haushalte	15 578	14 542	13 591	14 054
sonstige	4 213	3 617	3 836	3 509
<b>Erlöse in 1 000 €</b>				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	1 407 181	1 878 027	1 980 354	1 944 216
davon				
Elektrizitätsversorgung	98 871	138 310	179 097	360 283
Wärme- und Kälteversorgung	187 459	266 727	227 191	126 813
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	301 819	460 110	524 654	415 819
private Haushalte	676 491	828 069	839 279	856 292
sonstige	142 541	184 811	210 133	185 009

1) Elektrizitätsversorgung (Strom einschließlich Kraft-Wärme-Kopplung), Wärme- und Kälteversorgung (reine Heizwerke)

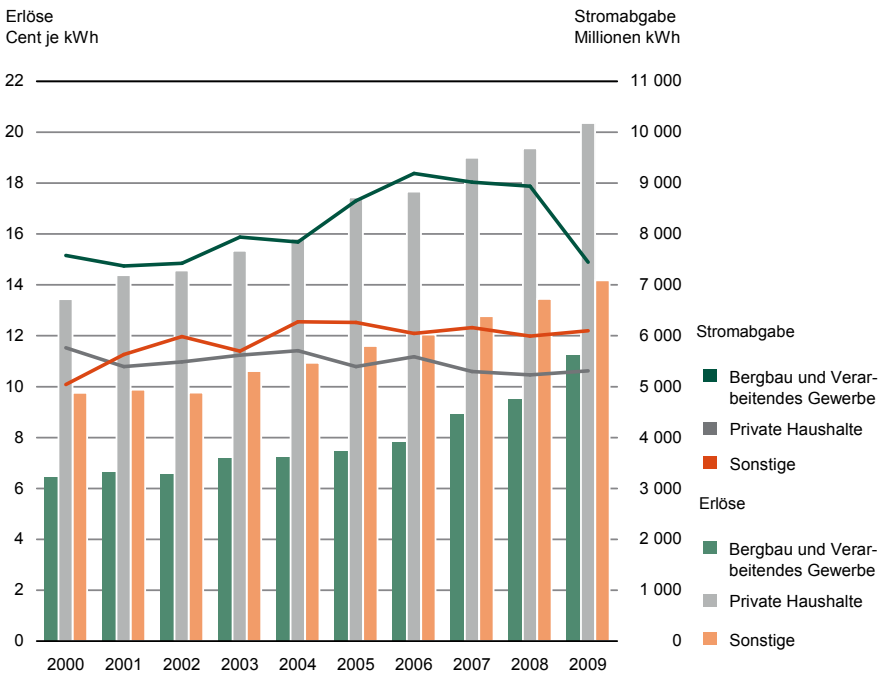
**13. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2004 bis 2010**

Merkmal	2004	2006	2008	2009	2010
<b>Tätige Personen</b>					
im Jahresdurchschnitt	15 475	14 609	14 036	13 933	14 027
darunter im Bereich					
Elektrizitätsversorgung	9 763	9 090	9 081	9 128	9 186
Gasversorgung	1 438	1 442	1 170	1 024	1 085
Wärmeversorgung	776	668	532	532	527
Wasserversorgung	3 498	3 410	3 252	3 249	3 228
<b>Bezahlte Entgelte je tätige Person und Monat in €</b>					
	2 923	3 057	3 282	3 397	3 492
darunter im Bereich					
Elektrizitätsversorgung	3 028	3 169	3 415	3 517	3 628
Gasversorgung	3 485	3 651	3 993	4 541	4 639
Wärmeversorgung	2 667	2 774	2 881	2 925	3 008
Wasserversorgung	2 457	2 564	2 721	2 776	2 798

14. Elektrizitätserzeugung 2004 bis 2009 (in Mill. kWh)

Merkmal	2004	2006	2008	2009p
<b>Elektrizitätserzeugung insgesamt</b>	<b>36 800</b>	<b>37 077</b>	<b>35 420</b>	<b>36 548</b>
davon aus				
Wärmekraft	33 713	33 487	31 751	32 819
Wasserkraft (Pumpspeicher)	1 291	1 390	765	720
erneuerbaren Energien	1 795	2 200	2 904	3 009
darunter aus				
Laufwasser	268	237	261	275
Windkraft	1 133	1 261	1 457	1 363
Deponiegas	67	62	57	47
Biogas	61	117	399	509
fester Biomasse	236	446	543	547
Klärgas	23	28	28	29
Photovoltaik	7	44	111	197

Erlöse und Stromabgabe der Energieversorgungsunternehmen 2000 bis 2009 nach Letztverbrauchern



XII.

### 15. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen 2004 bis 2010 (in Mill. kWh)

Merkmal	2004	2006	2008	2009	2010
<b>Bruttostromerzeugung</b>	<b>34 370</b>	<b>34 402</b>	<b>32 050</b>	<b>33 380</b>	<b>34 001</b>
davon					
Wärmekraftwerke	32 978	32 752	30 961	32 114	32 356
darunter					
Braunkohlen <sup>1)</sup>	30 019	29 782	28 212	29 412	29 496
Heizöl	34	51	41	31	39
Erdgas	2 679	2 706	2 703	2 672	2 820
sonstige erneuerbare Energie	19	148	177	285	333
Klärschlamm	30	66	70	67	66
Lauf- und Speicherwasser- kraftwerke	35	30	33	32	43
Pumpspeicherkraftwerke	1 291	1 390	765	720	1 054
Windkraftanlagen	17	15	17	15	14
Abfall	-	-	26	146	136
<b>Nettostromerzeugung</b>	<b>32 444</b>	<b>32 393</b>	<b>30 184</b>	<b>31 444</b>	<b>32 077</b>
davon					
Wärmekraftwerke	31 086	30 785	29 137	30 259	30 507
darunter					
Braunkohlen <sup>1)</sup>	28 247	27 927	26 481	27 640	27 738
Heizöl	31	49	39	29	37
Erdgas	2 586	2 615	2 614	2 590	2 732
sonstige erneuerbare Energie	18	137	164	254	301
Klärschlamm	28	62	66	63	62
Lauf- und Speicherwasser- kraftwerke	35	30	33	32	43
Pumpspeicherkraftwerke	1 260	1 363	745	696	1 035
Windkraftanlagen	17	15	17	15	14
Abfall	-	-	23	125	116

1) bis 2008 Rohbraunkohle



## 16. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2004 bis 2009

Merkmal	2004	2006	2008	2009
<b>Stromabsatz in Mill. kWh</b>				
Tarifabnehmer	8 031	7 954	7 847	7 571
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	11 790	12 871	12 318	11 286
davon				
Hochspannungsabnehmer	9 745	10 904	10 559	9 274
Niederspannungsabnehmer	2 045	1 967	1 759	2 012
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	19 821	20 825	20 165	18 857
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	7 842	9 192	8 941	7 446
private Haushalte	5 706	5 590	5 230	5 310
sonstige	6 273	6 044	5 994	6 100
<b>Durchschnittserlöse in Cent je kWh</b>				
Tarifabnehmer	15,33	16,98	18,22	19,66
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	7,75	8,34	10,02	11,46
davon				
Hochspannungsabnehmer	7,18	7,68	9,46	10,92
Niederspannungsabnehmer	10,92	12,62	13,60	14,06
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	11,30	11,69	13,23	14,77
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	7,21	7,82	9,49	11,25
private Haushalte	15,83	17,67	19,37	20,36
sonstige	10,94	12,05	13,45	14,18

## 17. Fernwärme 1998 bis 2009 (in TJ)

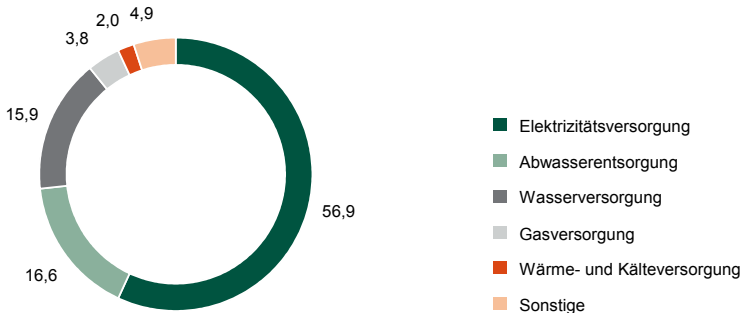
Jahr	Fernwärme- erzeugung in eigenen Anlagen	Fernwärme- bezug	Fernwärme- verbrauch insgesamt	Davon		
				Industrie	Haushalte	Klein- verbraucher
1998	40 407	1 034	35 031	6 092	17 130	11 809
1999	37 950	1 016	32 260	5 791	15 738	10 731
2000	35 905	916	30 379	4 895	14 232	11 252
2001	36 942	956	31 448	4 811	15 920	10 717
2002	36 986	892	31 983	3 739	13 719	14 525
2003	38 564	880	32 178	3 907	14 487	13 784
2004	36 890	851	31 322	3 824	14 052	13 446
2005	36 431	806	30 657	3 956	12 948	13 753
2006	34 223	767	28 693	3 809	13 726	11 158
2007	29 943	690	25 741	2 923	13 379	9 439
2008	28 634	690	24 469	2 917	13 508	8 044
2009	29 213	678	25 056	2 852	13 885	8 319

**18. Betriebe und deren Investitionen in der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie in der Beseitigung von Umweltverschmutzungen 2009 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Abschnitt Gruppe	Betriebe	Bruttozugänge an Sachanlagen		
			insgesamt	davon	
				Maschinen, masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten
		Anzahl	1 000 €		
<b>D</b>	<b>Energieversorgung</b>	<b>225</b>	<b>606 943</b>	<b>593 406</b>	<b>13 537</b>
35.1	Elektrizitätsversorgung	107	550 700	538 750	11 950
35.2	Gasversorgung	27	36 956	36 506	451
35.3	Wärme- und Kälteversorgung	91	19 287	18 151	1 136
<b>E</b>	<b>Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>	<b>302</b>	<b>361 396</b>	<b>349 884</b>	<b>11 512</b>
36.0	Wasserversorgung	52	153 752	150 623	3 130
37.0	Abwasserentsorgung	84	160 312	155 347	4 965
38.1	Sammlung von Abfällen	71	15 896	14 301	1 594
38.2	Abfallbehandlung und -beseitigung	30	.	.	.
38.3	Rückgewinnung	61	12 572	12 180	392
39.0	Beseitigung von Umweltverschmutzungen u. sonstige Entsorgung	4	.	.	.
	<b>Insgesamt</b>	<b>527</b>	<b>968 339</b>	<b>943 290</b>	<b>25 049</b>

XII.

**Anteile der Wirtschaftszweige am Investitionsvolumen 2009 in Prozent**



**19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme im Bauhauptgewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttoent- gelt- summe
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	1 000 €
41	Hochbau	166	8 483	9 805	1 156	218 830
41.2	Bau von Gebäuden	166	8 483	9 805	1 156	218 830
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	162	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	4	.	.	.	.
42	Tiefbau	181	12 928	14 488	1 121	355 273
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	100	8 252	9 335	1 131	226 992
42.11	Bau von Straßen	81	5 313	6 072	1 143	137 100
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	15	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	4	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	57	2 758	3 088	1 120	75 356
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	44	2 041	2 336	1 145	51 087
XII. 42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	12	717	752	1 049	24 269
42.9	Sonstiger Tiefbau	24	1 919	2 065	1 076	52 925
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	23	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	169	8 615	10 356	1 202	227 907
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	22	2 004	2 214	1 105	61 181
43.11	Abbrucharbeiten	8	259	362	1 398	7 158
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	14	1 745	1 852	1 061	54 023
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch: 19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme im Bauhauptgewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttoentgeltsumme
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	1 000 €
43.9	Sonstige spezialisierte Bau-tätigkeiten	147	6 611	8 142	1 232	166 726
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	36	1 239	1 538	1 241	28 285
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspengerei	32	1 106	1 363	1 232	24 827
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur-holzbau	5	133	174	1 308	3 458
43.99	Sonstige spezialisierte Bau-tätigkeiten anderweitig nicht genannt	110	5 372	6 604	1 229	138 440
43.99.1	Gerüstbau	22	843	1 145	1 358	19 731
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	4	173	206	1 191	5 066
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	84	4 356	5 252	1 206	113 644
	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>515</b>	<b>30 027</b>	<b>34 648</b>	<b>1 154</b>	<b>802 011</b>

20. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgeltsumme im Bauhauptgewerbe 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttoentgeltsumme
			insgesamt	je tätiger Person	
			1 000 h	h	1 000 €
Chemnitz, Stadt	23	1 741	1 766	1 014	50 856
Erzgebirgskreis	52	2 352	2 783	1 183	55 511
Mittelsachsen	58	1 996	2 452	1 228	47 454
Vogtlandkreis	23	1 684	1 885	1 119	47 746
Zwickau	44	1 967	2 388	1 214	48 265
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>199</b>	<b>9 740</b>	<b>11 273</b>	<b>1 157</b>	<b>249 832</b>
Dresden, Stadt	44	3 509	3 746	1 068	114 126
Bautzen	42	2 683	3 207	1 195	71 946
Görlitz	30	1 675	2 055	1 227	37 278
Meißen	38	1 698	2 046	1 205	42 694
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	34	2 922	3 242	1 110	81 911
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>189</b>	<b>12 486</b>	<b>14 297</b>	<b>1 145</b>	<b>347 955</b>
Leipzig, Stadt	45	3 399	3 901	1 148	99 355
Leipzig	42	1 853	2 321	1 253	47 958
Nordsachsen	40	2 549	2 856	1 120	56 910
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>127</b>	<b>7 801</b>	<b>9 079</b>	<b>1 164</b>	<b>204 223</b>
<b>Sachsen</b>	<b>515</b>	<b>30 027</b>	<b>34 648</b>	<b>1 154</b>	<b>802 011</b>

**21. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2010 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz	Darunter		Auftrags-eingang	Darunter Hochbau
			baugewerblicher Umsatz	darunter Hochbau		
41	Hochbau	1 240 154	1 233 503	1 148 305	906 514	833 079
41.2	Bau von Gebäuden	1 240 154	1 233 503	1 148 305	906 514	833 079
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	1 563 761	1 549 144	70 008	1 400 185	69 260
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	1 077 307	1 068 975	44 621	985 299	43 089
42.11	Bau von Straßen	636 078	628 833	2 049	667 063	2 280
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	322 052	316 330	7 093	249 381	6 886
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	235 589	229 962	6 943	186 566	6 822
XII. 42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	86 463	86 368	150	62 815	64
42.9	Sonstiger Tiefbau	164 401	163 838	18 294	165 505	19 286
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	900 351	875 973	335 963	791 036	292 794
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	192 839	176 174	21 571	169 313	23 198
43.11	Abbrucharbeiten	40 649	34 503	19 755	37 340	21 859
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	152 191	141 671	1 816	131 972	1 340
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch: 21. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2010 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
			bauge- werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	707 511	699 799	314 392	621 724	269 596
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	126 016	125 686	125 686	110 475	110 475
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	113 250	112 932	112 931	98 487	98 487
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	12 766	12 754	12 754	11 988	11 987
43.99	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten anderweitig nicht genannt	581 495	574 113	188 706	511 249	159 121
43.99.1	Gerüstbau	57 919	55 707	55 707	48 630	48 631
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	17 538	17 501	17 501	13 535	13 535
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	506 037	500 906	115 497	449 084	96 957
<b>Bauhauptgewerbe</b>		<b>3 704 265</b>	<b>3 658 621</b>	<b>1 554 275</b>	<b>3 097 734</b>	<b>1 195 132</b>

22. Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2010 nach Art der Bauten und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 €)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gesamt- umsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
		bauge- werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
Chemnitz, Stadt	178 594	177 998	29 614	146 511	27 514
Erzgebirgskreis	274 883	273 308	78 830	251 589	63 216
Mittelsachsen	219 942	219 019	128 944	210 418	135 090
Vogtlandkreis	344 272	344 063	229 870	198 696	87 341
Zwickau	199 365	197 613	104 155	178 296	88 273
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 217 057</b>	<b>1 212 001</b>	<b>571 414</b>	<b>985 510</b>	<b>401 435</b>
Dresden, Stadt	535 304	533 856	239 181	445 752	147 504
Bautzen	362 553	353 825	142 494	276 730	106 956
Görlitz	157 863	156 600	77 309	130 823	56 019
Meißen	217 277	215 795	116 488	220 210	117 193
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	258 861	253 574	75 858	249 268	69 181
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 531 858</b>	<b>1 513 650</b>	<b>651 331</b>	<b>1 322 781</b>	<b>496 853</b>
Leipzig, Stadt	413 082	405 450	135 776	282 600	98 483
Leipzig	238 420	223 918	101 713	221 212	111 641
Nordsachsen	303 848	303 602	94 042	285 632	86 723
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>955 351</b>	<b>932 969</b>	<b>331 531</b>	<b>789 444</b>	<b>296 846</b>
<b>Sachsen</b>	<b>3 704 265</b>	<b>3 658 621</b>	<b>1 554 275</b>	<b>3 097 734</b>	<b>1 195 132</b>

XII.

**23. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2009 nach  
Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €		€	
41	Hochbau	120	15 106	13 492	1 613	2 050
41.2	Bau von Gebäuden	120	15 106	13 492	1 613	2 050
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	117	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteil- bauten	3	.	.	.	.
42	Tiefbau	129	44 368	36 897	7 472	4 449
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	66	24 488	21 485	3 003	4 546
42.11	Bau von Straßen	57	15 402	15 335	67	4 021
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	6	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	3	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	45	7 489	7 028	461	2 746
XII. 42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	34	5 344	5 103	240	2 655
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	11	2 145	1 925	221	3 004
42.9	Sonstiger Tiefbau	18	12 391	8 384	4 007	6 669
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	17	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	114	29 162	27 992	1 171	3 418
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	14	8 562	8 109	453	3 063
43.11	Abbrucharbeiten	6	.	.	.	.
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	8	.	.	.	.
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-

Noch 23. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2009 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €		€	
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	100	20 600	19 883	717	3 591
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	29	2 354	2 252	102	1 894
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	26	.	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	3	.	.	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten anderweitig nicht genannt	71	18 247	17 631	615	4 061
43.99.1	Gerüstbau	11	.	.	.	.
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2	.	.	.	.
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	58	16 251	15 711	539	4 349
<b>Bauhauptgewerbe</b>		<b>363</b>	<b>88 636</b>	<b>78 381</b>	<b>10 255</b>	<b>3 426</b>
Bauhauptgewerbe mit ... bis ... Beschäftigten						
	20 - 49	251	26 433	24 810	1 624	2 859
	50 - 99	70	15 870	14 774	1 095	2 869
	100 - 249	31	18 552	18 510	42	3 619
	250 - 499	8	8 850	8 626	224	3 035
	500 und mehr	3	18 931	11 661	7 270	6 199
Bauhauptgewerbe mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €						
	unter 1	8	159	159	-	691
	1 - 2	80	4 163	4 015	148	1 592
	2 - 4	109	10 858	10 215	643	2 396
	4 - 5	26	4 840	4 673	166	3 119
	5 - 10	81	16 788	15 382	1 406	3 386
	10 - 20	38	24 234	19 859	4 375	5 297
	20 - 50	15	11 298	11 066	233	3 064
	50 und mehr	6	16 296	13 012	3 284	4 376



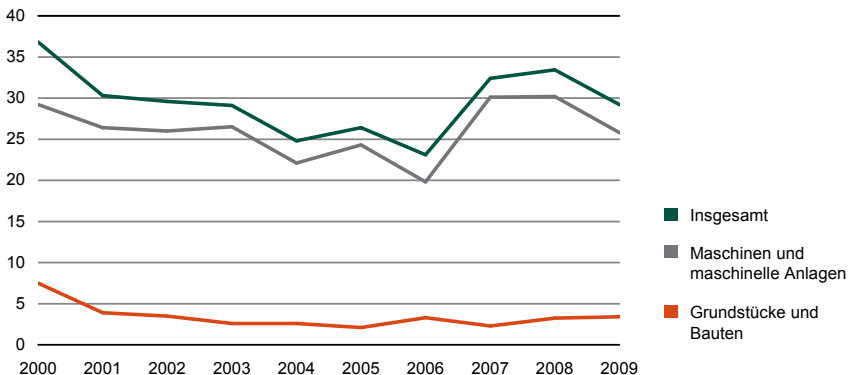
**24. Unternehmen und deren Investitionen im Bauhauptgewerbe 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			je tätiger Person
		insgesamt	davon		
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
1 000 €				€	
Chemnitz, Stadt	17	8 735	8 387	348	3 403
Erzgebirgskreis	44	8 778	8 668	110	3 713
Mittelsachsen	39	4 320	3 746	575	2 128
Vogtlandkreis	16	7 852	7 349	502	4 685
Zwickau	33	4 583	4 549	34	2 480
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>149</b>	<b>34 268</b>	<b>32 700</b>	<b>1 568</b>	<b>3 268</b>
Dresden, Stadt	25	7 340	6 691	649	3 687
Bautzen	28	13 438	10 480	2 958	5 096
Görlitz	23	4 217	4 008	209	3 101
Meißen	33	3 756	3 308	449	2 555
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	25	9 654	5 539	4 115	4 817
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>134</b>	<b>38 405</b>	<b>30 026</b>	<b>8 379</b>	<b>4 059</b>
Leipzig, Stadt	21	4 581	4 514	67	2 248
Leipzig	31	4 709	4 676	33	2 505
Nordsachsen	28	6 672	6 465	207	3 324
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>80</b>	<b>15 962</b>	<b>15 655</b>	<b>308</b>	<b>2 694</b>
<b>Sachsen</b>	<b>363</b>	<b>88 636</b>	<b>78 381</b>	<b>10 255</b>	<b>3 426</b>

XII.

**Investitionsquoten im Bauhauptgewerbe 2000 bis 2009 nach Art der Investitionen (Investitionen je 1 000 € Umsatz)**

Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



**25. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttoentgelt- summe	Gesamt- umsatz
				1 000	1 000 €	
43.2	Bauinstallation	343	14 428	18 892	345 980	1 644 105
43.21	Elektroinstallation	154	7 357	9 797	163 353	720 433
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	140	5 381	6 928	127 603	698 827
43.29	Sonstige Bauinstallation	49	1 689	2 167	55 024	224 844
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	26	835	1 078	20 794	95 001
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	23	854	1 089	34 230	129 843
43.3	Sonstiger Ausbau	135	4 562	6 129	102 365	374 096
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	12	489	613	10 605	32 075
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	30	906	1 294	18 465	78 875
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	29	899	1 192	23 610	82 929
43.34	Malerei und Glaserei	55	1 906	2 576	40 699	141 201
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	55	1 906	2 576	40 699	141 201
43.34.2	Glasergerbe	-	-	-	-	-
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	10	363	454	8 985	39 016
	<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>478</b>	<b>18 990</b>	<b>25 021</b>	<b>448 345</b>	<b>2 018 200</b>

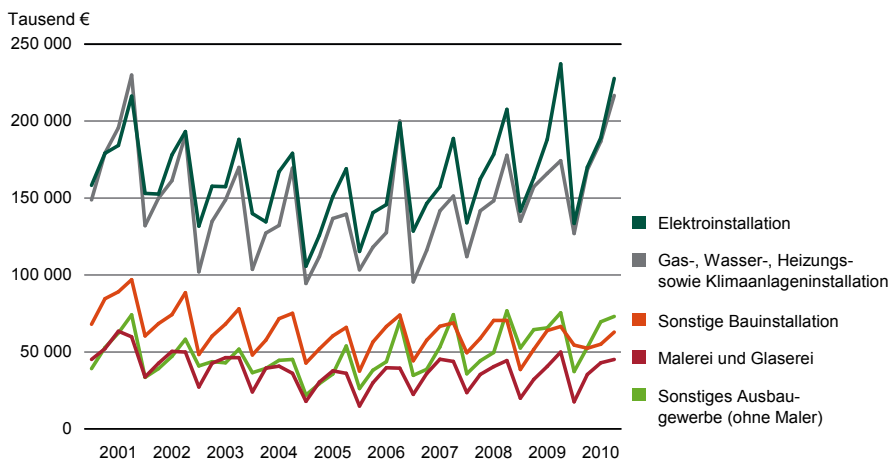
XII.

## 26. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Ausbaugewerbe 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttoentgelt- summe	Gesamt- umsatz
			1 000	1 000 €	
Chemnitz, Stadt	42	1 495	1 926	35 556	170 633
Erzgebirgskreis	43	1 649	2 025	34 243	140 912
Mittelsachsen	39	1 866	2 512	40 840	167 571
Vogtlandkreis	25	852	1 200	17 301	70 139
Zwickau	32	1 283	1 780	29 297	151 189
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>180</b>	<b>7 145</b>	<b>9 442</b>	<b>157 238</b>	<b>700 444</b>
Dresden, Stadt	57	2 665	3 095	73 967	365 773
Bautzen	32	1 268	1 700	28 372	133 289
Görlitz	21	761	1 071	16 597	76 809
Meißen	32	1 212	1 597	29 112	130 200
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	25	916	1 190	20 854	98 336
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>166</b>	<b>6 821</b>	<b>8 653</b>	<b>168 902</b>	<b>804 407</b>
Leipzig, Stadt	63	2 387	3 209	63 475	248 294
Leipzig	39	1 643	2 275	36 278	166 554
Nordsachsen	30	994	1 442	22 452	98 501
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>132</b>	<b>5 024</b>	<b>6 926</b>	<b>122 205</b>	<b>513 350</b>
<b>Sachsen</b>	<b>478</b>	<b>18 990</b>	<b>25 021</b>	<b>448 345</b>	<b>2 018 200</b>

XII.

## Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 2001 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen



**27. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2009 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €		€	
43.2	Bauinstallation	271	23 127	17 919	5 208	1 741
43.21	Elektroinstallation	130	12 513	10 485	2 028	1 751
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	122	9 651	6 722	2 929	1 970
43.29	Sonstige Bauinstallation	19	963	712	251	774
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	13	.	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	6	.	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	96	6 155	5 930	225	1 297
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	10	393	393	-	751
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	21	2 218	2 120	98	2 529
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	21	823	795	27	1 047
43.34	Malerei und Glaserei	36	2 523	2 423	99	1 187
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	36	2 523	2 423	99	1 187
43.34.2	Glasergewerbe	-	-	-	-	-
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	8	198	198	-	455
<b>Ausbaugewerbe</b>		<b>367</b>	<b>29 281</b>	<b>23 848</b>	<b>5 434</b>	<b>1 624</b>
Ausbaugewerbe mit ... bis ... Beschäftigten						
	20 - 49	270	16 002	13 691	2 310	1 743
	50 - 99	73	7 567	6 349	1 218	1 490
	100 - 249	23	.	.	.	.
	250 und mehr	1	.	.	.	.
Ausbaugewerbe mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €						
	unter 1	13	116	116	-	290
	1 - 2	98	3 612	3 404	208	1 125
	2 - 4	122	9 959	8 045	1 914	2 122
	4 - 5	36	2 956	2 232	724	1 752
	5 - 10	70	6 176	5 997	179	1 373
	10 - 20	22	4 124	2 723	1 401	1 687
	20 und mehr	6	2 338	1 331	1 007	2 122

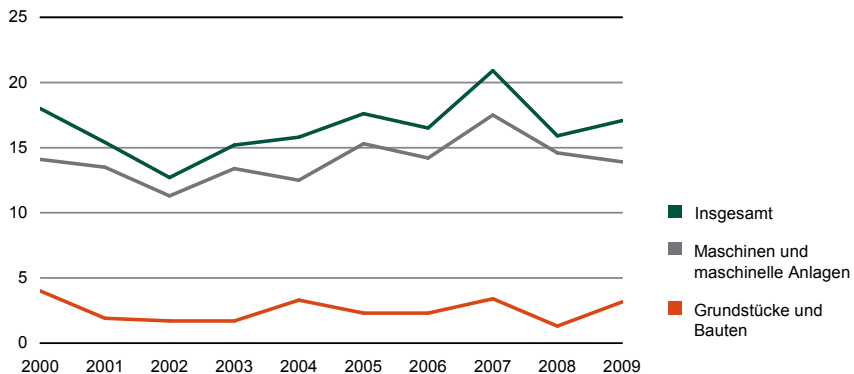
**28. Unternehmen und deren Investitionen im Ausbaugewerbe 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen mit Investitionen	Bruttoanlageinvestitionen			
		insgesamt	davon		je tätiger Person
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
		1 000 €			€
Chemnitz, Stadt	29	1 434	1 205	229	999
Erzgebirgskreis	35	1 918	1 741	177	1 097
Mittelsachsen	35	3 028	2 740	287	1 821
Vogtlandkreis	17	1 217	1 200	17	1 435
Zwickau	27	1 958	1 915	43	1 385
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>143</b>	<b>9 556</b>	<b>8 801</b>	<b>755</b>	<b>1 344</b>
Dresden, Stadt	35	3 474	2 338	1 136	1 912
Bautzen	27	2 098	1 365	733	1 512
Görlitz	18	1 389	1 388	-	1 776
Meißen	24	2 329	1 564	764	2 355
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	18	1 974	919	1 055	2 078
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>122</b>	<b>11 263</b>	<b>7 575</b>	<b>3 687</b>	<b>1 901</b>
Leipzig, Stadt	45	3 384	2 748	637	1 497
Leipzig	31	2 564	2 242	323	1 523
Nordsachsen	26	2 513	2 482	31	2 384
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>102</b>	<b>8 462</b>	<b>7 472</b>	<b>990</b>	<b>1 693</b>
<b>Sachsen</b>	<b>367</b>	<b>29 281</b>	<b>23 848</b>	<b>5 434</b>	<b>1 624</b>

XII.

**Investitionsquoten im Ausbaugewerbe 2000 bis 2009 nach Art der Investitionen (Investitionen je 1 000 € Umsatz)**

Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



**29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2010 und im Jahr 2009 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000	1 000 €	1 000 €	1 000 €
41	Hochbau	1 985	17 315	2 068	33 318	171 729	1 895 350
41.2	Bau von Gebäuden	1 985	17 315	2 068	33 318	171 729	1 895 350
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	1 963	16 776	2 024	31 718	.	.
41.20.2	Erichtung von Fertigteil- bauten	22	539	44	1 600	.	.
42	Tiefbau	683	16 551	1 977	37 037	190 821	1 914 617
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	319	9 841	1 198	22 548	123 663	1 163 932
42.11	Bau von Straßen	285	6 717	867	14 713	71 812	772 894
42.12	Bau von Bahnverkehrs- strecken	25	2 031	203	4 887	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	9	1 093	127	2 949	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	226	3 945	467	8 555	46 159	530 608
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- bau und Kläranlagenbau	184	2 922	353	6 039	26 368	313 431
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	42	1 023	114	2 516	19 791	217 177
42.9	Sonstiger Tiefbau	138	2 765	312	5 934	21 000	220 076
42.91	Wasserbau	7	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau ander- weitig nicht genannt	131	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellen- arbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	3 986	23 406	2 672	39 749	175 054	1 806 404
43.1	Abbrucharbeiten und vorbe- reitende Baustellenarbeiten	399	3 363	336	6 595	27 666	289 341
43.11	Abbrucharbeiten	205	943	94	1 399	8 440	85 078
43.12	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	181	2 353	235	5 088	18 624	198 966
43.13	Test- und Suchbohrung	13	67	7	108	602	5 296

XII.

## 278| Produzierendes Gewerbe

Noch: 29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2010 und im Jahr 2009 im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000	1 000 €	1 000 €	
43.9	Sonstige spezialisierte Bau- tätigkeiten	3 587	20 043	2 336	33 154	147 388	1 517 063
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	2 079	9 120	1 080	13 156	63 460	597 509
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	1 392	7 065	849	10 690	51 371	474 857
43.91.2	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	687	2 055	230	2 466	12 089	122 652
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten ander- weitig nicht genannt	1 508	10 923	1 256	19 998	83 928	919 554
43.99.1	Gerüstbau	254	2 237	264	3 528	11 006	125 169
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	40	334	33	707	3 380	31 831
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	1 214	8 352	959	15 763	69 542	762 555
<b>Bauhauptgewerbe</b>		<b>6 654</b>	<b>57 272</b>	<b>6 717</b>	<b>110 104</b>	<b>537 604</b>	<b>5 616 371</b>

**30. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im Juni 2010 und im Jahr 2009 im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen** - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

XII.

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000	1 000 €	1 000 €	
Chemnitz, Stadt	306	2 850	291	5 805	32 975	359 157
Erzgebirgskreis	722	5 539	689	9 930	43 922	445 101
Mittelsachsen	559	4 421	538	7 874	38 505	368 081
Vogtlandkreis	499	3 724	431	7 189	38 832	472 319
Zwickau	639	4 726	575	8 378	39 273	400 421
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 725</b>	<b>21 260</b>	<b>2 524</b>	<b>39 177</b>	<b>193 507</b>	<b>2 045 079</b>
Dresden, Stadt	493	5 232	561	12 147	65 522	672 147
Bautzen	588	5 164	623	9 844	51 753	552 154
Görlitz	531	3 981	506	6 586	29 836	283 944
Meißen	416	3 382	420	6 372	31 301	332 951
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	514	4 983	548	9 700	36 973	369 829
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 542</b>	<b>22 742</b>	<b>2 658</b>	<b>44 650</b>	<b>215 386</b>	<b>2 211 025</b>
Leipzig, Stadt	447	5 027	551	11 284	45 701	575 178
Leipzig	527	4 037	477	7 396	40 623	410 233
Nordsachsen	413	4 206	507	7 597	42 387	374 856
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 387</b>	<b>13 270</b>	<b>1 535</b>	<b>26 277</b>	<b>128 712</b>	<b>1 360 267</b>
<b>Sachsen</b>	<b>6 654</b>	<b>57 272</b>	<b>6 717</b>	<b>110 104</b>	<b>537 604</b>	<b>5 616 371</b>

### 31. Betriebe, tätige Personen im Juni 2010 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2010 und im Jahr 2009 im Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen

- Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000	1 000 €		
43.2	Bauinstallation	812	20 823	6 769	117 676	531 754	2 179 503
43.21	Elektroinstallation	349	9 953	3 299	53 864	227 728	924 144
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	355	8 281	2 646	45 237	234 928	943 108
43.29	Sonstige Bauinstallation	108	2 589	824	18 575	69 098	312 252
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	63	1 344	451	7 926	34 036	147 710
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, anderweitig nicht genannt	45	1 245	373	10 649	35 062	164 542
43.3	Sonstiger Ausbau	389	8 244	2 786	43 196	156 970	632 177
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	36	819	281	4 444	13 071	51 487
43.32	Bautischlerei und Bau- schlosserei	84	1 716	606	8 529	32 622	131 749
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	95	1 840	605	10 690	39 023	167 188
43.34	Malerei und Glaserei	150	3 290	1 107	16 226	58 581	221 638
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	145	3 221	1 082	15 898	57 027	216 844
43.34.2	Glasergerberbe	5	69	25	328	1 554	4 795
43.39	Sonstiger Ausbau, ander- weitig nicht genannt	24	579	187	3 307	13 672	60 115
	<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>1 201</b>	<b>29 067</b>	<b>9 554</b>	<b>160 873</b>	<b>688 724</b>	<b>2 811 680</b>

XII.

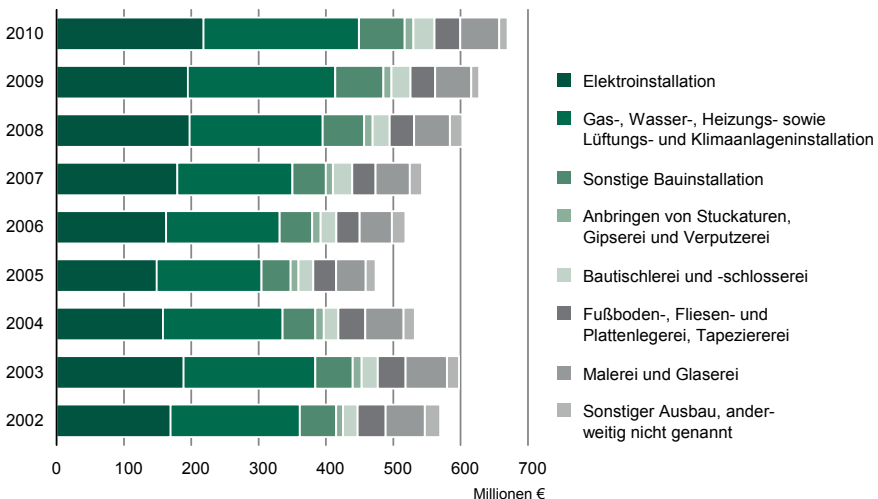


**32. Betriebe, tätige Personen im Juni 2010 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2010 und im Jahr 2009 im Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**  
 - Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000	1 000 €		
Chemnitz, Stadt	82	2 011	648	11 100	54 643	220 059
Erzgebirgskreis	112	2 619	841	13 214	50 421	204 844
Mittelsachsen	107	2 873	966	15 058	65 712	266 800
Vogtlandkreis	63	1 421	490	6 815	27 451	109 877
Zwickau	103	2 274	777	12 391	57 271	224 333
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>467</b>	<b>11 198</b>	<b>3 723</b>	<b>58 578</b>	<b>255 499</b>	<b>1 025 912</b>
Dresden, Stadt	126	3 445	1 016	21 183	113 253	422 557
Bautzen	96	2 135	722	11 110	47 554	195 235
Görlitz	57	1 232	421	6 172	27 220	105 540
Meißen	80	1 874	608	10 443	43 292	179 627
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	80	1 834	591	11 849	38 179	192 961
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>439</b>	<b>10 520</b>	<b>3 357</b>	<b>60 756</b>	<b>269 499</b>	<b>1 095 920</b>
Leipzig, Stadt	135	3 454	1 142	21 137	75 444	315 984
Leipzig	90	2 355	789	12 357	54 593	236 184
Nordsachsen	70	1 540	544	8 043	33 688	137 679
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>295</b>	<b>7 349</b>	<b>2 475</b>	<b>41 538</b>	<b>163 726</b>	<b>689 847</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 201</b>	<b>29 067</b>	<b>9 554</b>	<b>160 873</b>	<b>688 724</b>	<b>2 811 680</b>

XII.

**Ausbaugewerblicher Umsatz für das 2. Quartal im Ausbaugewerbe 2002 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen**



**33. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 2010 sowie Umsatz 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen**  
- Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Geleistete Arbeits- stunden	Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter		Juni 2010	Jahr 2009
Anzahl am 30. Juni 2010				1 000	1 000 €	
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 10	5 378	16 003	8 904	1 722	101 018	1 106 472
10 - 19	767	10 403	8 470	1 327	79 422	775 274
20 - 49	340	10 251	8 479	1 332	114 859	1 058 949
50 - 99	100	6 841	5 459	831	84 244	910 428
100 und mehr	69	13 774	9 790	1 506	158 061	1 765 248
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>6 654</b>	<b>57 272</b>	<b>41 102</b>	<b>6 717</b>	<b>537 604</b>	<b>5 616 371</b>

**34. Betriebe und tätige Personen im Juni 2010 und Umsatz im 2. Quartal 2010 im Ausbaugewerbe sowie Umsatz 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen**  
- Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter	2. Quartal 2010	Jahr 2009
Anzahl am 30. Juni 2010				1 000 €	
Betriebe mit ... Beschäftigten					
unter 10 <sup>1)</sup>	23	149	110	5 537	17 394
10 - 19	714	9 646	7 410	207 319	843 962
20 - 49	366	10 814	8 613	249 014	1 035 990
50 - 99	79	5 443	4 171	139 141	562 752
100 und mehr	19	3 015	2 306	87 713	351 582
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>1 201</b>	<b>29 067</b>	<b>22 610</b>	<b>688 724</b>	<b>2 811 680</b>

1) Aufgrund der Berichtskreisabgrenzung hier nur Betriebe von Mehrbetriebs-, Mehrländerunternehmen sowie Arbeitsgemeinschaften des Produzierenden Gewerbes.

### 35. Handwerkszählung 2008 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken

Handwerkskammerbezirk	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 31.12.2008				Umsatz <sup>3)</sup>	
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter		je Unternehmen	insgesamt	je tätige Person
			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte			
Anzahl					1 000 €	€	
Chemnitz	13 379	100 154	78 434	7 663	7	8 684 549	86 712
Dresden	12 066	86 134	67 231	6 222	7	7 516 599	87 266
Leipzig	6 563	47 845	37 352	3 624	7	4 428 649	92 562
<b>Sachsen</b>	<b>32 008</b>	<b>234 133</b>	<b>183 017</b>	<b>17 509</b>	<b>7</b>	<b>20 629 797</b>	<b>88 111</b>

### 36. Handwerkszählung 2008 als Registerauswertung - Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Umsatzgrößenklassen

Unternehmen mit Umsatz von ... bis unter ... €	Handwerksunternehmen <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 31.12.2008			Umsatz <sup>3)</sup>	
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter		insgesamt	je tätige Person
			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte		
Anzahl					1 000 €	€

XII.

#### Handwerk insgesamt

unter 50 000	8 631	12 113	2 564	719	267 247	22 063
50 000 - 125 000	10 051	22 256	9 312	2 412	828 376	37 220
125 000 - 250 000	7 012	27 290	16 517	3 331	1 251 979	45 877
250 000 - 500 000	5 413	35 267	25 507	3 958	1 916 503	54 343
500 000 - 5 Mill.	6 473	113 819	95 254	11 760	8 664 512	76 125
5 Mill. und mehr	713	68 296	60 327	7 237	(9 196 827)	(134 661)
<b>Insgesamt</b>	<b>38 293</b>	<b>279 041</b>	<b>209 481</b>	<b>29 417</b>	<b>22 125 444</b>	<b>79 291</b>

#### darunter: zulassungspflichtiges Handwerk

unter 50 000	5 995	8 812	2 118	536	187 208	21 245
50 000 - 125 000	8 269	18 542	8 095	1 788	687 539	37 080
125 000 - 250 000	6 224	23 519	14 346	2 568	1 111 881	47 276
250 000 - 500 000	4 887	30 790	22 598	2 956	1 733 863	56 313
500 000 - 5 Mill.	5 949	96 844	84 036	6 562	8 019 742	82 811
5 Mill. und mehr	684	55 626	51 824	3 099	(8 889 564)	(159 810)
<b>Zusammen</b>	<b>32 008</b>	<b>234 133</b>	<b>183 017</b>	<b>17 509</b>	<b>20 629 797</b>	<b>88 111</b>

1) nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2008

2) einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt)

3) mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer

### 37. Handwerkszählung 2008 als Registerauswertung - zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen

Klassifikation <sup>1)</sup>	Handwerkskammerbezirk Gewerbegruppe	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen <sup>2)</sup>	Tätige Personen am 31.12.2008		Umsatz <sup>4)</sup>
			insgesamt <sup>3)</sup>	darunter sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	insgesamt
			Anzahl		1 000 €
<b>zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>					
I	Bauhauptgewerbe	6 429	44 668	34 680	3 963 038
II	Ausbaugewerbe	11 817	66 331	49 458	5 009 122
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	3 619	31 489	25 553	3 262 678
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	3 698	35 751	29 532	(6 046 177)
V	Lebensmittelgewerbe	2 103	30 296	24 862	1 463 435
VI	Gesundheitsgewerbe	1 087	8 567	6 679	473 562
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	3 255	17 031	12 253	411 785
	<b>Insgesamt</b>	<b>32 008</b>	<b>234 133</b>	<b>183 017</b>	<b>20 629 797</b>
<b>Chemnitz</b>					
I	Bauhauptgewerbe	2 685	19 402	14 811	1 620 544
II	Ausbaugewerbe	4 902	26 858	19 994	2 055 687
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	1 491	13 548	11 103	1 330 320
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 518	16 011	13 473	/
V	Lebensmittelgewerbe	981	14 207	11 741	642 959
VI	Gesundheitsgewerbe	441	3 400	2 615	182 054
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	1 361	6 728	4 697	164 017
	<b>Zusammen</b>	<b>13 379</b>	<b>100 154</b>	<b>78 434</b>	<b>8 684 549</b>
<b>Dresden</b>					
I	Bauhauptgewerbe	2 376	15 919	12 550	1 459 783
II	Ausbaugewerbe	4 458	24 315	17 791	1 774 376
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	1 379	11 936	9 747	1 216 109
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 455	12 686	10 271	(2 158 360)
V	Lebensmittelgewerbe	814	11 542	9 504	562 081
VI	Gesundheitsgewerbe	409	3 175	2 497	182 038
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	1 175	6 561	4 871	163 852
	<b>Zusammen</b>	<b>12 066</b>	<b>86 134</b>	<b>67 231</b>	<b>7 516 599</b>
<b>Leipzig</b>					
I	Bauhauptgewerbe	1 368	9 347	7 319	882 711
II	Ausbaugewerbe	2 457	15 158	11 673	1 179 059
III	Handwerke f. d. gewerbl. Bedarf	749	6 005	4 703	716 249
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	725	7 054	5 788	/
V	Lebensmittelgewerbe	308	4 547	3 617	258 395
VI	Gesundheitsgewerbe	237	1 992	1 567	109 470
VII	Handwerke f. d. privaten Bedarf	719	3 742	2 685	83 916
	<b>Zusammen</b>	<b>6 563</b>	<b>47 845</b>	<b>37 352</b>	<b>4 428 649</b>

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2008

2) nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2008

3) einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt)

4) mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer

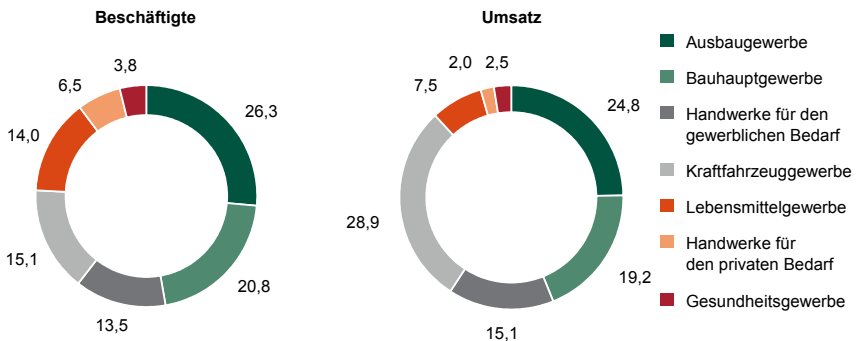
**38. Messzahlen und Anteile am zulassungspflichtigen Handwerk für die Anzahl der Beschäftigten (Basis: 30. September 2009 = 100) und den Jahresumsatz 2010 (Basis: 2009 = 100) nach Gewerbegruppen**

Klassifikation <sup>1)</sup>	Gewerbegruppe	Beschäftigte		Umsatz	
		Messzahl am 30.09.2010	Anteil am zulassungspflichtigen Handwerk	Messzahl 2010	Anteil am zulassungspflichtigen Handwerk
			%		%
I	Bauhauptgewerbe	101,5	20,8	101,3	19,2
II	Ausbaugewerbe	100,0	26,3	103,0	24,8
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	99,2	13,5	105,3	15,1
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	99,1	15,1	90,5	28,9
V	Lebensmittelgewerbe	100,1	14,0	102,1	7,5
VI	Gesundheitsgewerbe	101,4	3,8	102,2	2,5
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	97,3	6,5	99,0	2,0
	<b>Insgesamt</b>	<b>99,9</b>	<b>100</b>	<b>98,9</b>	<b>100</b>

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2008

XII.

**Beschäftigte und Umsatz im zulassungspflichtigen Handwerk insgesamt im Jahr 2010 nach Gewerbegruppen (in Prozent)**





# Bautätigkeit und Wohnungswesen

Bildquelle: Rainer Sturm/PIXELIO

Im Jahr 2010 meldeten die Bauaufsichtsbehörden die Genehmigung von 8 415 Bauanträgen im Hochbau. Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigter Neubauwohnung lag bei 122 m<sup>2</sup>.

4 429 Wohnungen wurden 2010 fertig gestellt; 5,5 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Damit setzte sich der seit 1998 anhaltende Rückgang der Baufertigstellungen auch 2010 fort.

Am 31. Dezember 2010 gab es in Sachsen 2 325 578 Wohnungen. An der Gesamtheit der Wohnungen hatten die Vierraumwohnungen mit 36 Prozent und die Dreiraumwohnungen mit 27 Prozent die größten Anteile.

XIII.

## Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

F II Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen sowie zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen (nach Genehmigungs- oder Anzeigeverfahren), Baufertigstellungen und Bauabgänge.

In der Bauabgangsstatistik werden Gebäude- oder Gebäudeteile nachgewiesen, deren Nutzung geändert wurde, oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen wurden.

Unberücksichtigt für die Statistiken der Bautätigkeit bleiben Nichtwohnbauten ohne Wohnraum bis zu einem Rauminhalt von 350 m<sup>3</sup> oder 18 000 € veranschlagte Kosten.

In den Tabellen mit Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden treten z. T. Negativwerte auf. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen „neuem“ und „altem“ Zustand des Gebäudes (z. B. geht Wohnfläche verloren, wenn eine Wohnung zur Arztpraxis umgebaut wird).

Der **Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen** wird jeweils zum Jahresende mit Hilfe der Statistiken der Baufertigstellungen und der Bauabgänge ermittelt. Grundlage dieser Fortschreibung ist die letzte Gebäude- und Wohnungszählung vom 30. September 1995.

**Gebäude** sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu gehören auch unterirdische Bauwerke entsprechender Sachbestimmung, nicht aber z. B. behelfsmäßige Bauten, freistehende selbständige Konstruktionen, Schacht- und Stollenbauten des Bergbaus.

**Wohngebäude** sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche nach DIN 277 – Wohnzwecken dienen.

Eine **Wohneinheit** ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die hauptsächlich Wohnzwecken dienen.

Wohneinheiten werden in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten unterschieden.

Eine **Wohnung** ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets die Küche oder ein Raum mit Kochnische.

Eine **Eigentumswohnung** ist eine Wohnung, an der durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet ist.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

**Wohnräume** sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer (z. B. Wohn- und Schlafräume) als auch Küchen (auch unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche). Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup>.

Zur **Wohnfläche** von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume, Bad) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Als anrechenbar gelten auch die Flächen von Einbaumöbeln, Erkern und Raunteilen unter Treppen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m, Flächen von Wandverkleidungen und Kaminen. Raunteile mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m werden nur mit halber Fläche, von weniger als 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden bis zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zugehörig sind Flächen von Zubehörräumen (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), von Wirtschaftsräumen (z. B. Vorratsräume, Abstellräume) außerhalb der Wohnung, von Geschäftsräumen und von Räumen für gemeinschaftliche Nutzung.

Die **Nutzfläche** ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Nicht anrechenbar sind z. B. Wände, Säulen, Müllschächte, Rauchabzüge, Flure, Treppenräume, Rampen.

**Rauminhalt** ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt).

Die **veranschlagten Kosten eines Bauwerkes** setzen sich aus den Kosten der Baukonstruktion, einschließlich der Erdarbeiten, den Kosten aller fest verbundenen Einbauten und den Kosten für besondere Bauausführungen zusammen. Nicht dazu zählen die Grundstücks- und Erschließungskosten.



## 1. Baugenehmigungen insgesamt 2010 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Gebäude Anzahl	Nutz- fläche 100 m²	Wohnungen		Wohn- räume Anzahl	Sonstige Wohn- einheiten	Veran- schlagte Kosten 1 000 €
			ins- gesamt Anzahl	Wohn- fläche 100 m²			
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	22	44	24	8	469	455	25 260
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>5 956</b>	<b>109</b>	<b>5 545</b>	<b>7 028</b>	<b>27 724</b>	<b>476</b>	<b>961 360</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	406	-401	930	1 125	3 886	-5	142 199
Öffentliche Bauherren	47	36	78	64	443	200	21 043
Unternehmen	1 112	-475	1 689	1 774	6 306	233	271 634
dav. Wohnungsunternehmen	852	-385	1 170	1 303	4 488	69	196 976
Immobilienfonds	38	-21	90	67	248	-	6 551
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	222	-69	429	404	1 570	164	68 107
Private Haushalte	4 766	547	3 713	5 157	20 774	-11	652 868
Organisationen ohne Erwerbszweck	31	0	65	33	201	54	15 815
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	43	391	70	24	210	96	68 100
Büro- und Verwaltungsgebäude	231	642	18	29	90	-	139 230
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	152	1 042	6	6	28	-	26 648
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 537	7 349	9	1	68	27	507 212
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	447	2 805	-14	-4	-24	-	247 339
Handels- und Lagergebäude	552	3 842	51	32	183	6	209 322
Hotels und Gaststätten	92	139	-26	-24	-81	21	22 179
Sonstige Nichtwohngebäude	496	2 062	-22	-18	-202	-104	464 502
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>2 459</b>	<b>11 486</b>	<b>81</b>	<b>42</b>	<b>194</b>	<b>19</b>	<b>1 205 692</b>
Öffentliche Bauherren	409	1 892	-5	-10	-112	-60	449 702
Unternehmen	1 305	8 534	49	22	118	19	623 719
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	156	1 137	1	2	7	-	30 657
Produzierendes Gewerbe	457	3 670	-8	-8	-25	-	257 180
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	692	3 727	56	27	136	19	335 882
dar. Immobilienfonds	25	70	-4	-3	-13	-	14 377
Private Haushalte	618	639	2	15	68	21	50 420
Organisationen ohne Erwerbszweck	127	421	35	16	120	39	81 851

XIII.

## 2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 583	1 876	895	2 583	3 590	15 202	420 456
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	155	184	100	310	355	1 561	39 805
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	120	552	225	1 096	923	3 949	100 424
Wohnheime	9	68	78	-	-	387	16 929
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>2 867</b>	<b>2 679</b>	<b>1 297</b>	<b>3 989</b>	<b>4 869</b>	<b>21 099</b>	<b>577 614</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	61	276	125	415	440	1 713	42 917
Öffentliche Bauherren	17	42	40	41	34	375	10 749
Unternehmen	217	454	272	836	800	3 574	93 554
dav. Wohnungsunternehmen	145	297	165	623	574	2 570	59 949
Immobilienfonds	16	15	5	31	32	140	3 083
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	56	142	102	182	195	864	30 522
Private Haushalte	2 625	2 163	980	3 076	4 013	17 009	467 930
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	20	6	36	21	141	5 381
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	18	169	363	44	17	186	39 552
Büro- und Verwaltungsgebäude	86	293	519	14	13	48	70 020
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	93	625	1 002	1	1	4	22 265
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	937	4 998	6 698	63	42	221	392 209
dav. Fabrik- und Werkstattgebäude	247	1 621	2 355	12	16	64	190 507
Handels- und Lagergebäude	328	3 087	3 747	46	24	145	172 834
Hotels und Gaststätten	16	36	74	2	1	7	7 724
Sonstige Nichtwohngebäude	189	1 002	1 678	5	5	20	246 072
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 323</b>	<b>7 088</b>	<b>10 260</b>	<b>127</b>	<b>78</b>	<b>479</b>	<b>770 118</b>
Öffentliche Bauherren	172	901	1 516	12	3	56	236 083
Unternehmen	713	5 728	7 859	69	47	247	453 025
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	108	686	1 084	1	2	7	26 067
Produzierendes Gewerbe	292	2 287	3 174	4	4	13	194 383
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	313	2 755	3 601	64	42	227	232 575
dar. Immobilienfonds	8	60	106	-	-	-	9 281
Private Haushalte	390	233	534	10	10	44	29 715
Organisationen ohne Erwerbszweck	48	226	351	36	18	132	51 295

## 3. Baugenehmigungen insgesamt 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gebäude	Nutzfläche 100 m <sup>2</sup>	Wohnungen		Veranschlagte Kosten 1 000 €
			insgesamt		
			Anzahl	Wohnfläche 100 m <sup>2</sup>	
Chemnitz, Stadt	466	675	343	429	182 917
Erzgebirgskreis	562	825	405	507	132 678
Mittelsachsen	535	1 819	324	343	189 559
Vogtlandkreis	610	869	226	335	111 156
Zwickau	621	883	281	415	144 060
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 794</b>	<b>5 072</b>	<b>1 579</b>	<b>2 028</b>	<b>760 370</b>
Dresden, Stadt	1 124	1 410	1 278	1 475	428 147
Bautzen	577	1 043	345	462	132 367
Görlitz	499	669	224	287	115 312
Meißen	767	658	271	417	135 846
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	530	535	390	427	102 723
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>3 497</b>	<b>4 315</b>	<b>2 508</b>	<b>3 068</b>	<b>914 395</b>
Leipzig, Stadt	864	322	927	1 144	229 819
Leipzig	781	640	371	552	132 409
Nordsachsen	479	1 246	241	278	130 059
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>2 124</b>	<b>2 208</b>	<b>1 539</b>	<b>1 974</b>	<b>492 287</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>8 415</b>	<b>11 595</b>	<b>5 626</b>	<b>7 070</b>	<b>2 167 052</b>
2009	8 681	12 763	5 531	6 914	2 288 053
2008	9 009	17 177	6 027	6 849	2 360 460
2007	8 852	14 952	5 153	6 492	2 103 630
2006	11 085	12 382	7 365	9 271	2 152 960
2005	9 999	12 184	5 974	8 107	2 016 340
2004	12 044	14 051	7 906	10 399	2 546 020
2003	12 130	15 441	9 485	11 279	2 808 432
2002	11 032	12 685	8 836	10 269	2 721 412
2001	12 437	16 354	11 001	12 184	3 029 002
2000	15 280	20 912	16 182	16 286	3 968 536
1999	18 727	20 456	24 334	22 201	4 858 415
1998	21 036	24 613	32 836	27 983	6 314 222
1997	23 114	33 386	47 556	37 856	8 003 443
1996	24 513	44 963	56 521	43 298	9 736 324
1995	25 224	55 655	60 703	46 447	11 189 590
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>					
unter 2 000	369	303	173	259	54 296
2 000 - 5 000	1 422	1 871	717	913	221 779
5 000 - 20 000	2 456	4 713	1 319	1 679	619 271
20 000 - 50 000	1 266	1 825	723	900	300 506
50 000 - 100 000	448	476	146	272	130 317
100 000 und mehr	2 454	2 407	2 548	3 047	840 883

#### 4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- bäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen			Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten
		Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche		ins- gesamt	Wohn- fläche	
Chemnitz, Stadt	167	160	170	244	145	212	286	31 315
Erzgebirgskreis	212	203	224	309	214	305	378	45 997
Mittelsachsen	144	137	141	189	131	232	244	30 130
Vogtlandkreis	138	134	141	196	125	173	225	27 887
Zwickau	205	200	211	283	182	259	310	43 175
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>866</b>	<b>834</b>	<b>887</b>	<b>1 221</b>	<b>797</b>	<b>1 181</b>	<b>1 443</b>	<b>178 504</b>
Dresden, Stadt	441	397	415	570	565	811	964	109 185
Bautzen	222	215	228	318	191	284	361	39 610
Görlitz	127	122	130	188	105	151	207	22 973
Meißen	223	219	228	312	170	246	322	37 799
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	228	221	235	298	180	332	343	41 042
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 241</b>	<b>1 174</b>	<b>1 236</b>	<b>1 686</b>	<b>1 212</b>	<b>1 824</b>	<b>2 197</b>	<b>250 609</b>
Leipzig, Stadt	330	307	322	444	335	477	600	72 651
Leipzig	293	292	314	417	223	319	421	50 609
Nordsachsen	137	131	134	177	112	188	209	25 241
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>760</b>	<b>730</b>	<b>770</b>	<b>1 039</b>	<b>670</b>	<b>984</b>	<b>1 229</b>	<b>148 501</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>2 867</b>	<b>2 738</b>	<b>2 893</b>	<b>3 946</b>	<b>2 679</b>	<b>3 989</b>	<b>4 869</b>	<b>577 614</b>
2009	2 916	2 819	3 004	3 964	2 450	3 751	4 648	541 928
2008	2 831	2 707	2 883	3 778	2 416	3 726	4 545	508 729
2007	2 883	2 804	2 978	3 868	2 329	3 640	4 376	488 416
2006	4 563	4 428	4 686	6 026	3 660	5 775	6 844	752 665
2005	4 382	4 257	4 517	5 594	3 268	5 169	6 159	671 803
2004	5 500	5 355	5 825	7 102	4 182	6 585	7 748	885 923
2003	6 104	5 926	6 447	7 753	4 703	7 785	8 684	1 000 099
2002	5 040	4 807	5 270	6 256	4 119	6 832	7 468	872 325
2001	5 983	5 711	6 362	7 445	4 829	8 525	8 984	1 042 441
2000	7 997	7 536	8 384	9 594	6 558	12 156	12 305	1 422 314
1999	10 108	9 384	10 578	11 882	8 771	17 037	16 287	1 939 244
1998	11 451	10 291	11 721	13 035	11 324	23 506	20 954	2 469 175
1997	13 827	11 731	13 623	14 894	16 997	38 421	31 124	3 752 266
1996	15 015	12 251	14 818	15 740	20 145	47 160	36 534	4 530 437
1995	16 670	13 611	16 790	17 721	22 993	53 402	40 953	5 176 679
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	124	124	136	187	101	136	187	20 991
2 000 - 5 000	416	406	427	581	350	505	629	76 701
5 000 - 20 000	844	824	872	1 165	672	1 052	1 274	151 007
20 000 - 50 000	429	410	435	592	394	607	716	88 253
50 000 - 100 000	116	110	116	162	116	189	214	27 511
100 000 und mehr	938	864	907	1 258	1 046	1 500	1 849	213 151

### 5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
Chemnitz, Stadt	79	446	659	7	9	87 158
Erzgebirgskreis	94	306	564	3	4	32 727
Mittelsachsen	107	1 628	1 779	13	3	112 966
Vogtlandkreis	106	399	689	2	1	31 627
Zwickau	94	449	616	1	1	40 121
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>480</b>	<b>3 229</b>	<b>4 306</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>304 599</b>
Dresden, Stadt	98	1 030	1 364	53	31	173 896
Bautzen	110	599	874	4	3	46 147
Görlitz	101	391	555	34	16	33 807
Meißen	131	333	560	-	-	39 443
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	84	250	430	1	1	23 227
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>524</b>	<b>2 603</b>	<b>3 783</b>	<b>92</b>	<b>51</b>	<b>316 520</b>
Leipzig, Stadt	62	257	505	-	-	48 623
Leipzig	141	299	524	6	5	38 434
Nordsachsen	116	701	1 141	3	4	61 942
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>319</b>	<b>1 256</b>	<b>2 171</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>148 999</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>1 323</b>	<b>7 088</b>	<b>10 260</b>	<b>127</b>	<b>78</b>	<b>770 118</b>
2009	1 321	7 798	11 471	124	77	875 973
2008	1 572	10 714	14 575	43	38	943 670
2007	1 491	9 003	12 888	57	62	875 338
2006	1 529	6 093	9 912	62	55	642 255
2005	1 255	7 252	9 969	94	76	671 348
2004	1 283	7 681	11 135	89	84	841 096
2003	1 212	9 466	12 827	160	81	991 661
2002	1 172	6 575	10 496	184	126	948 474
2001	1 242	8 359	13 046	189	123	1 044 303
2000	1 470	10 814	17 336	197	142	1 394 572
1999	1 653	10 029	16 735	465	284	1 291 987
1998	1 743	11 383	19 800	727	505	1 737 026
1997	1 948	15 170	25 089	1 167	796	2 245 578
1996	2 311	19 750	33 559	1 598	1 071	3 121 177
1995	2 607	26 097	41 342	2 366	1 538	4 131 454
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>						
unter 2 000	75	140	254	2	1	16 020
2 000 - 5 000	286	935	1 549	34	16	61 936
5 000 - 20 000	483	3 065	4 076	14	14	259 962
20 000 - 50 000	190	978	1 534	16	7	91 294
50 000 - 100 000	50	236	319	1	1	31 229
100 000 und mehr	239	1 733	2 528	60	40	309 677

## 6. Baufertigstellungen insgesamt 2010 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Wohnräume	Sonstige Wohneinheiten	Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche			
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl		1 000 €
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	17	3	7	5	420	369	17 332
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>5 107</b>	<b>73</b>	<b>4 403</b>	<b>5 695</b>	<b>22 337</b>	<b>215</b>	<b>763 561</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	270	-382	698	717	2 382	-24	99 001
Öffentliche Bauherren	25	23	58	41	195	102	16 725
Unternehmen	882	-507	1 124	1 193	3 877	36	189 432
dav. Wohnungsunternehmen	698	-402	840	903	2 811	18	154 325
Immobilienfonds	34	-7	38	52	167	-	5 641
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	150	-99	246	238	899	18	29 466
Private Haushalte	4 179	564	3 185	4 435	17 990	-43	548 648
Organisationen ohne Erwerbszweck	21	-7	36	26	275	120	8 756
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	35	259	9	6	24	-	57 655
Büro- und Verwaltungsgebäude	208	825	-2	14	-2	-	120 416
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	122	532	27	25	110	2	18 081
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 268	6 626	-	9	-11	-	501 469
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	328	2 039	13	20	68	-	177 847
Handels- und Lagergebäude	475	3 442	3	6	19	-	232 176
Hotels und Gaststätten	77	478	-19	-18	-99	-	65 882
Sonstige Nichtwohngebäude	458	1 646	-8	-6	-133	-104	317 690
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>2 091</b>	<b>9 888</b>	<b>26</b>	<b>49</b>	<b>-12</b>	<b>-102</b>	<b>1 015 311</b>
Öffentliche Bauherren	411	1 820	-15	-14	-170	-104	347 674
Unternehmen	1 017	7 052	9	18	5	2	530 442
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	121	647	9	6	26	2	22 984
Produzierendes Gewerbe	303	2 496	-3	0	-8	-	154 835
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	593	3 909	3	12	-13	-	352 623
dar. Immobilienfonds	26	63	-4	-3	-13	-	16 487
Private Haushalte	555	616	31	43	144	-	73 149
Organisationen ohne Erwerbszweck	108	400	1	2	9	-	64 046

## 7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche		
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 291	1 625	771	2 291	3 136	13 374	360 649
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	150	165	83	300	318	1 382	34 825
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	75	250	126	510	473	1 975	50 378
Wohnheime	8	57	21	7	5	334	14 394
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>2 524</b>	<b>2 098</b>	<b>1 001</b>	<b>3 108</b>	<b>3 931</b>	<b>17 065</b>	<b>460 246</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	33	117	46	220	223	898	22 945
Öffentliche Bauherren	9	36	22	38	27	237	8 743
Unternehmen	169	242	111	381	420	1 857	47 808
dav. Wohnungsunternehmen	88	151	68	240	261	1 181	30 301
Immobilienfonds	16	16	6	29	34	135	3 689
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	65	74	37	112	125	541	13 818
Private Haushalte	2 339	1 798	863	2 673	3 471	14 825	398 143
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	22	5	16	13	146	5 552
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	15	104	216	-	-	-	21 605
Büro- und Verwaltungsgebäude	76	397	719	19	27	90	83 754
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	74	326	506	2	2	10	13 587
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	785	3 716	5 767	9	8	30	349 906
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	177	1 211	1 811	4	4	13	138 377
Handels- und Lagergebäude	288	2 089	2 882	1	1	5	139 457
Hotels und Gaststätten	23	191	442	2	2	7	53 699
Sonstige Nichtwohngebäude	171	725	1 371	2	2	6	169 216
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 121</b>	<b>5 268</b>	<b>8 579</b>	<b>32</b>	<b>39</b>	<b>136</b>	<b>638 068</b>
Öffentliche Bauherren	162	1 029	1 551	-	-	-	186 972
Unternehmen	568	3 775	6 134	18	24	76	367 090
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	84	391	608	2	3	9	19 066
Produzierendes Gewerbe	208	1 644	2 282	1	1	3	127 799
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	276	1 740	3 245	15	21	64	220 225
dar. Immobilienfonds	7	44	77	-	-	-	5 918
Private Haushalte	344	295	565	14	15	60	48 679
Organisationen ohne Erwerbszweck	47	170	329	-	-	-	35 327

## 8. Baufertigstellungen insgesamt 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 €
Chemnitz, Stadt	345	420	246	299	111 765
Erzgebirgskreis	512	702	315	391	104 540
Mittelsachsen	544	1 056	174	277	139 845
Vogtlandkreis	553	512	136	218	84 071
Zwickau	513	732	253	351	118 425
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 467</b>	<b>3 422</b>	<b>1 124</b>	<b>1 536</b>	<b>558 646</b>
Dresden, Stadt	981	1 862	1 047	1 222	419 482
Bautzen	449	591	267	394	96 138
Görlitz	390	588	160	219	82 843
Meißen	629	857	282	386	113 745
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	449	279	318	398	84 426
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 898</b>	<b>4 176</b>	<b>2 074</b>	<b>2 619</b>	<b>796 634</b>
Leipzig, Stadt	672	1 031	661	774	191 893
Leipzig	728	468	402	582	124 703
Nordsachsen	433	863	168	233	106 996
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 833</b>	<b>2 363</b>	<b>1 231</b>	<b>1 589</b>	<b>423 592</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>7 198</b>	<b>9 961</b>	<b>4 429</b>	<b>5 744</b>	<b>1 778 872</b>
2009	7 611	11 931	4 689	5 691	1 879 071
2008	8 310	13 485	5 258	6 633	1 926 412
2007	8 993	13 218	5 023	6 910	2 062 737
2006	10 109	10 532	6 484	8 285	1 947 038
2005	10 177	10 495	7 173	8 859	2 131 722
2004	11 593	17 496	8 396	10 320	2 989 099
2003	10 098	12 033	8 363	9 529	2 485 286
2002	11 298	13 576	10 198	11 039	2 745 365
2001	12 937	17 665	12 916	13 495	3 286 019
2000	18 026	20 572	23 716	21 542	4 752 873
1999	19 676	21 946	27 875	24 350	5 641 599
1998	19 543	28 404	35 419	28 891	6 503 834
1997	22 287	41 827	53 676	41 096	9 057 645
1996	19 802	44 372	46 040	35 615	8 649 138
1995	15 456	42 541	30 327	24 441	6 673 615
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>					
unter 2 000	310	344	148	207	45 963
2 000 - 5 000	1 238	1 391	559	762	182 904
5 000 - 20 000	2 202	2 725	1 125	1 505	432 315
20 000 - 50 000	1 066	1 858	485	745	307 289
50 000 - 100 000	384	329	158	231	87 261
100 000 und mehr	1 998	3 313	1 954	2 295	723 140



### 9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- bäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen			Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten
		Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche		ins- gesamt	Wohn- fläche	
Chemnitz, Stadt	116	109	116	154	97	153	189	21 317
Erzgebirgskreis	188	183	205	261	155	224	275	34 001
Mittelsachsen	157	152	159	215	127	179	235	28 242
Vogtlandkreis	100	97	103	131	93	115	144	21 189
Zwickau	173	167	177	227	154	235	269	33 103
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>734</b>	<b>708</b>	<b>760</b>	<b>989</b>	<b>626</b>	<b>906</b>	<b>1 113</b>	<b>137 852</b>
Dresden, Stadt	364	341	363	492	342	517	655	74 295
Bautzen	193	189	203	289	162	217	300	35 250
Görlitz	113	111	115	149	81	118	151	17 006
Meißen	192	188	198	262	144	218	280	31 634
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	196	192	198	262	157	211	278	34 977
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 058</b>	<b>1 021</b>	<b>1 077</b>	<b>1 453</b>	<b>886</b>	<b>1 281</b>	<b>1 664</b>	<b>193 162</b>
Leipzig, Stadt	305	291	305	410	261	449	530	57 577
Leipzig	305	302	319	432	229	331	444	51 858
Nordsachsen	122	119	130	170	95	141	180	19 797
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>732</b>	<b>712</b>	<b>754</b>	<b>1 011</b>	<b>586</b>	<b>921</b>	<b>1 154</b>	<b>129 232</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>2 524</b>	<b>2 441</b>	<b>2 591</b>	<b>3 454</b>	<b>2 098</b>	<b>3 108</b>	<b>3 931</b>	<b>460 246</b>
2009	2 539	2 467	2 620	3 440	2 080	3 175	3 924	445 614
2008	2 940	2 845	3 037	3 888	2 438	3 858	4 526	516 519
2007	3 412	3 329	3 558	4 557	2 688	4 159	5 028	551 676
2006	4 455	4 336	4 592	5 783	3 396	5 290	6 346	701 787
2005	4 676	4 555	4 934	5 937	3 443	5 505	6 423	723 381
2004	5 653	5 484	5 980	7 098	4 296	7 107	7 936	924 607
2003	4 932	4 751	5 241	6 199	3 863	6 599	7 138	824 571
2002	5 721	5 494	6 156	7 136	4 547	7 833	8 360	982 310
2001	6 720	6 348	7 093	8 148	5 540	10 084	10 266	1 202 157
2000	10 195	9 539	10 754	12 056	8 699	17 045	16 154	1 924 523
1999	10 826	9 946	11 481	12 608	10 052	20 066	18 409	2 237 837
1998	11 784	10 253	12 027	13 169	12 975	28 025	23 683	2 919 410
1997	14 016	11 345	13 667	14 513	19 720	46 235	35 425	4 427 881
1996	12 599	10 341	12 822	13 540	17 279	40 022	30 984	3 872 499
1995	9 802	8 510	10 497	11 085	12 084	26 904	21 622	2 677 182
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	100	98	103	139	84	109	144	17 861
2 000 - 5 000	389	380	393	523	304	422	550	64 928
5 000 - 20 000	765	754	815	1 061	580	865	1 107	128 279
20 000 - 50 000	380	369	393	538	330	432	580	74 714
50 000 - 100 000	105	99	103	136	99	161	176	21 275
100 000 und mehr	785	741	784	1 056	700	1 119	1 374	153 189

### 10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- bäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
Chemnitz, Stadt	40	318	451	-	-	59 324
Erzgebirgskreis	88	384	585	3	3	32 334
Mittelsachsen	102	588	883	-	-	60 032
Vogtlandkreis	93	207	330	1	1	22 007
Zwickau	95	385	588	2	2	38 269
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>418</b>	<b>1 882</b>	<b>2 838</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>211 966</b>
Dresden, Stadt	91	742	1 598	5	7	155 308
Bautzen	78	331	489	1	1	32 286
Görlitz	70	402	537	3	3	24 181
Meißen	105	650	744	-	-	43 549
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	64	179	290	-	-	20 193
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>408</b>	<b>2 304</b>	<b>3 658</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>275 517</b>
Leipzig, Stadt	73	406	954	14	20	78 371
Leipzig	107	200	348	1	0	23 087
Nordsachsen	115	477	781	2	2	49 127
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>295</b>	<b>1 083</b>	<b>2 083</b>	<b>17</b>	<b>22</b>	<b>150 585</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>1 121</b>	<b>5 268</b>	<b>8 579</b>	<b>32</b>	<b>39</b>	<b>638 068</b>
2009	1 120	7 489	10 460	50	37	797 074
2008	1 269	8 215	11 077	49	59	694 392
2007	1 311	8 224	10 991	35	32	825 661
2006	1 258	5 355	8 511	91	87	549 541
2005	1 093	5 620	8 343	124	95	675 504
2004	1 179	11 045	14 667	196	100	1 289 862
2003	1 055	6 203	9 749	117	108	891 831
2002	1 033	7 308	10 909	197	91	958 685
2001	1 235	9 015	14 199	158	126	1 059 085
2000	1 474	9 892	16 636	448	295	1 376 047
1999	1 542	9 825	16 842	527	384	1 562 660
1998	1 603	12 791	21 423	983	598	1 851 488
1997	2 132	18 454	30 707	1 427	981	2 861 728
1996	2 085	21 520	33 678	1 735	1 170	3 319 373
1995	2 023	19 540	33 460	1 494	1 045	2 988 392
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>						
unter 2 000	64	191	315	1	1	14 276
2 000 - 5 000	252	719	1 093	4	4	53 144
5 000 - 20 000	400	1 571	2 344	6	5	141 736
20 000 - 50 000	152	1 155	1 570	1	1	115 212
50 000 - 100 000	49	166	255	1	1	20 697
100 000 und mehr	204	1 466	3 003	19	27	293 003

### 11. Bauabgänge im Wohnbau 2010 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude/ Gebäude- teile	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohnungen		Nutz- fläche	sonstige Wohn- einheiten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	Anzahl	
<b>Gebäudeart</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	97	97	105	31	-
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	32	64	58	22	-
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	360	4 041	2 381	364	-
Wohnheime	3	45	3	-	45	7	157
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>523</b>	<b>2 684</b>	<b>492</b>	<b>4 202</b>	<b>2 589</b>	<b>424</b>	<b>157</b>
<b>Eigentümer</b>							
Öffentliche Eigentümer	70	249	66	269	241	69	157
Unternehmen	322	2 160	308	3 609	2 089	287	-
dav. Wohnungsunternehmen	276	2 021	262	3 422	1 949	247	-
Immobilienfonds	2	3	2	6	3	3	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	44	136	44	181	136	38	-
Private Haushalte	127	265	114	312	249	66	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	10	4	12	10	2	-
<b>Baujahr</b>							
XIII. bis 1900	141	373	132	492	355	102	-
1901 bis 1918	48	137	44	181	133	34	-
1919 bis 1948	49	113	44	172	110	24	18
1949 bis 1962	44	239	43	399	239	55	-
1963 bis 1970	32	191	29	264	140	33	139
1971 bis 1980	68	634	66	1 009	625	58	-
1981 und später	141	997	134	1 685	987	118	-
<b>Abgangsursache</b>							
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	6	33	24	6	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	220	2 485	1 416	212	53
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	59	207	146	41	-
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	17	55	42	16	-
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	5	19	14	10	-
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	10	37	27	2	-
Sonstige Gründe	x	x	132	1 245	802	106	-
Nutzungsänderung <sup>1)</sup>	x	x	43	121	118	32	104

1) mit und ohne Baumaßnahme

## 12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2010 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude/ Gebäude- teile	Nutz- fläche	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		sonstige Wohn- einheiten
					ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	
<b>Gebäudeart</b>							
Anstaltsgebäude	16	516	14	403	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	102	823	94	797	45	38	-
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	172	582	159	561	26	22	-
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	406	3 127	368	3 011	66	49	-
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	186	2 113	169	2 037	48	38	-
Handels- und Lagergebäude	132	689	118	668	7	3	-
Hotels und Gaststätten	18	166	15	151	6	4	-
Sonstige Nichtwohngebäude	88	691	78	618	14	8	-
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>784</b>	<b>5 739</b>	<b>713</b>	<b>5 390</b>	<b>151</b>	<b>116</b>	-
<b>Eigentümer</b>							
Öffentliche Eigentümer	187	2 471	176	2 295	32	25	-
Unternehmen	240	2 072	218	1 993	66	44	-
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	15	103	15	103	1	1	-
Produzierendes Gewerbe	58	355	49	310	3	2	-
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	167	1 613	154	1 580	62	40	-
dar. Immobilienfonds	5	65	5	65	6	4	-
Private Haushalte	345	1 115	312	1 038	53	47	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	81	7	64	-	-	-
<b>Baujahr</b>							
bis 1900	146	1 113	127	1 014	30	25	-
1901 bis 1918	90	1 058	76	1 034	31	28	-
1919 bis 1948	141	917	125	851	12	10	-
1949 bis 1962	135	894	128	815	20	16	-
1963 bis 1970	159	909	155	895	52	33	-
1971 bis 1980	75	526	67	465	4	3	-
1981 und später	38	322	35	316	2	2	-
<b>Abgangsursache</b>							
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	14	123	1	1	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	210	2 041	38	29	-
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	50	339	7	5	-
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	84	681	16	14	-
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	5	25	-	-	-
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	19	155	-	-	-
Sonstige Gründe	x	x	65	828	9	11	-
Nutzungsänderung <sup>1)</sup>	x	x	266	1 199	80	55	-

1) mit und ohne Baumaßnahme

### 13. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2010 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	ins- gesamt	Davon mit ... Wohnräumen					
		1	2	3	4	5	6
		Anzahl					
Chemnitz, Stadt	151 707	2 446	11 301	46 835	61 372	20 632	6 027
Erzgebirgskreis	206 647	2 630	10 825	53 760	71 555	38 993	17 761
Mittelsachsen	178 803	2 062	8 669	44 769	63 180	33 889	15 500
Vogtlandkreis	147 747	1 997	9 954	41 989	50 814	25 725	10 049
Zwickau	200 965	2 644	12 294	56 936	72 026	34 474	14 071
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>885 869</b>	<b>11 779</b>	<b>53 043</b>	<b>244 289</b>	<b>318 947</b>	<b>153 713</b>	<b>63 408</b>
Dresden, Stadt	286 477	6 182	29 689	93 232	100 812	38 757	11 938
Bautzen	163 636	1 004	9 738	35 868	56 611	31 739	16 635
Görlitz	158 664	1 308	10 066	38 468	57 595	28 861	13 660
Meißen	133 997	1 005	7 361	33 626	46 115	25 977	11 745
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133 614	1 111	7 455	32 504	43 037	24 557	13 910
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>876 388</b>	<b>10 610</b>	<b>64 309</b>	<b>233 698</b>	<b>304 170</b>	<b>149 891</b>	<b>67 888</b>
Leipzig, Stadt	315 940	7 484	26 881	92 593	126 130	44 551	12 377
Leipzig	139 550	1 302	6 118	31 908	48 176	28 837	13 859
Nordsachsen	107 831	631	4 975	25 204	37 428	22 190	10 411
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>563 321</b>	<b>9 417</b>	<b>37 974</b>	<b>149 705</b>	<b>211 734</b>	<b>95 578</b>	<b>36 647</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>2 325 578</b>	<b>31 806</b>	<b>155 326</b>	<b>627 692</b>	<b>834 851</b>	<b>399 182</b>	<b>167 943</b>
2009	2 325 444	31 741	155 851	628 737	835 514	398 558	167 112
2008	2 327 579	31 151	156 315	630 893	837 427	398 129	166 499
2007	2 329 380	31 039	157 433	632 276	839 080	397 529	165 798
2006	2 336 451	31 387	159 611	636 043	842 267	397 237	164 803
2005	2 339 067	31 479	160 712	639 390	844 269	395 993	163 500
2004	2 342 058	31 909	161 954	642 520	846 598	394 473	162 172
2003	2 346 408	32 358	163 144	646 283	849 522	393 145	160 870
2002	2 354 719	32 539	165 845	651 136	853 076	392 553	159 737
2001	2 356 561	32 672	166 870	654 064	855 516	391 014	158 147
2000	2 350 731	32 652	166 941	654 444	855 464	388 543	156 115
1999	2 330 943	31 946	165 115	650 442	852 199	383 719	153 366
1998	2 305 896	30 856	162 362	644 246	847 533	378 695	150 439
1997	2 273 267	29 440	158 835	634 788	840 347	373 629	147 066
1996	2 222 524	27 222	152 308	619 001	827 809	366 927	143 076
1995	2 178 953	24 924	147 483	606 587	816 168	361 205	139 527
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>							
unter 2 000	71 111	387	2 708	13 502	21 100	16 216	9 740
2 000 - 5 000	337 966	2 316	14 087	73 205	106 725	72 696	40 150
5 000 - 20 000	669 582	7 112	34 543	167 949	236 524	127 184	58 222
20 000 - 50 000	353 720	3 634	23 790	96 128	130 059	59 613	24 019
50 000 - 100 000	139 075	2 245	12 327	44 248	52 129	19 533	5 470
100 000 und mehr	754 124	16 112	67 871	232 660	288 314	103 940	30 342

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

Davon mit ... Wohnräumen 7 oder mehr		Wohn- räume	Wohn- fläche	Darunter Nichtwohngebäude		Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Wohn- nungen	Wohn- räume			Wohn- nungen	Wohn- fläche	
Anzahl		100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
3 094	23 217	573 580	97 516	1 599	1 214	Chemnitz, Stadt
11 123	84 134	857 445	143 418	5 368	4 055	Erzgebirgskreis
10 734	82 276	751 148	126 995	4 557	3 292	Mittelsachsen
7 219	55 174	595 221	102 662	3 554	2 645	Vogtlandkreis
8 520	64 834	807 774	138 209	4 288	3 202	Zwickau
<b>40 690</b>	<b>309 635</b>	<b>3 585 168</b>	<b>608 800</b>	<b>19 366</b>	<b>14 408</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
5 867	44 730	1 058 647	188 967	4 479	3 140	Dresden, Stadt
12 041	91 946	704 979	123 687	3 726	2 821	Bautzen
8 706	66 136	659 625	117 150	3 792	2 894	Görlitz
8 168	62 995	564 415	98 542	2 823	2 049	Meißen
11 040	84 512	576 438	95 605	3 678	2 617	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
<b>45 822</b>	<b>350 319</b>	<b>3 564 104</b>	<b>623 952</b>	<b>18 498</b>	<b>13 522</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
5 924	45 407	1 185 969	211 060	3 776	2 840	Leipzig, Stadt
9 350	72 396	601 701	105 960	2 818	2 108	Leipzig
6 992	53 501	462 822	81 890	2 143	1 616	Nordsachsen
<b>22 266</b>	<b>171 304</b>	<b>2 250 492</b>	<b>398 910</b>	<b>8 737</b>	<b>6 564</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>108 778</b>	<b>831 258</b>	<b>9 399 764</b>	<b>1 631 661</b>	<b>46 601</b>	<b>34 494</b>	<b>Sachsen 2010</b>
107 931	824 629	9 391 801	1 628 529	46 593	34 470	2009
107 165	818 745	9 394 552	1 626 982	46 509	34 435	2008
106 225	811 537	9 393 023	1 624 546	46 520	34 376	2007
105 103	802 726	9 405 535	1 624 657	46 417	34 287	2006
103 724	791 948	9 401 062	1 621 658	46 331	34 157	2005
102 432	781 783	9 396 949	1 618 661	46 168	34 021	2004
101 086	771 091	9 397 619	1 615 878	46 161	34 024	2003
99 833	761 065	9 412 193	1 616 353	46 180	34 012	2002
98 278	748 703	9 403 323	1 612 384	46 164	34 017	2001
96 572	735 147	9 366 274	1 603 128	46 280	34 019	2000
94 156	715 823	9 276 912	1 583 988	45 744	33 664	1999
91 765	696 923	9 171 482	1 561 376	45 119	33 181	1998
89 162	675 921	9 039 324	1 534 297	44 068	32 510	1997
86 181	652 224	8 845 392	1 494 928	42 538	31 405	1996
83 059	627 743	8 675 253	1 460 920	40 624	30 093	1995
						<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>
7 458	57 183	327 412	58 031	1 770	1 327	unter 2 000
28 787	220 193	1 501 578	263 497	8 945	6 697	2 000 - 5 000
38 050	290 851	2 802 238	480 583	16 165	12 092	5 000 - 20 000
16 475	126 012	1 428 031	240 847	7 218	5 205	20 000 - 50 000
3 123	23 665	522 309	91 162	2 649	1 979	50 000 - 100 000
14 885	113 354	2 818 196	497 542	9 854	7 195	100 000 und mehr

**14. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember 2010 nach Gebäudearten  
sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt			Davon mit 1 Wohnung	
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>
Chemnitz, Stadt	30 719	150 108	96 301	12 924	13 540
Erzgebirgskreis	79 605	201 279	139 363	34 225	33 952
Mittelsachsen	74 626	174 246	123 703	41 422	41 023
Vogtlandkreis	57 244	144 193	100 017	29 206	28 643
Zwickau	70 478	196 677	135 007	32 515	32 957
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>312 672</b>	<b>866 503</b>	<b>594 392</b>	<b>150 292</b>	<b>150 115</b>
Dresden, Stadt	54 085	281 998	185 827	22 411	24 294
Bautzen	75 086	159 910	120 866	46 270	47 816
Görlitz	66 195	154 872	114 256	39 589	39 611
Meißen	55 311	131 174	96 493	32 412	33 594
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	54 060	129 936	92 988	29 751	30 019
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>304 737</b>	<b>857 890</b>	<b>610 430</b>	<b>170 433</b>	<b>175 334</b>
Leipzig, Stadt	55 926	312 164	208 220	24 344	26 258
Leipzig	65 127	136 732	103 852	42 242	44 030
Nordsachsen	50 284	105 688	80 273	32 860	33 894
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>171 337</b>	<b>554 584</b>	<b>392 345</b>	<b>99 446</b>	<b>104 182</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>788 746</b>	<b>2 278 977</b>	<b>1 597 167</b>	<b>420 171</b>	<b>429 632</b>
2009	786 447	2 278 851	1 594 058	417 916	426 257
2008	784 500	2 281 070	1 592 547	415 703	423 005
2007	781 914	2 282 860	1 590 170	413 073	419 222
2006	779 325	2 290 034	1 590 371	410 002	414 812
2005	775 526	2 292 736	1 587 501	405 943	409 164
2004	771 445	2 295 890	1 584 641	401 819	403 599
2003	766 841	2 300 247	1 581 854	397 078	397 260
2002	763 377	2 308 539	1 582 341	393 219	392 008
2001	758 572	2 310 397	1 578 367	388 602	385 936
2000	752 373	2 304 451	1 569 109	383 274	379 014
1999	742 276	2 285 199	1 550 325	375 233	368 870
1998	731 553	2 260 777	1 528 195	367 219	358 830
1997	719 966	2 229 199	1 501 787	359 208	348 658
1996	706 108	2 179 986	1 463 523	350 630	338 000
1995	693 921	2 138 329	1 430 828	343 302	328 845
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>					
unter 2 000	44 517	69 341	56 704	29 369	29 397
2 000 - 5 000	185 874	329 021	256 800	113 141	113 998
5 000 - 20 000	277 682	653 418	468 491	152 918	154 852
20 000 - 50 000	107 469	346 501	235 641	51 158	53 005
50 000 - 100 000	32 474	136 426	89 183	13 906	14 287
100 000 und mehr	140 730	744 270	490 348	59 679	64 093

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

Davon mit						Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
2 Wohnungen			3 und mehr Wohnungen			
Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
Anzahl	100 m²		Anzahl	100 m²		
4 141	8 282	6 202	13 654	128 902	76 559	Chemnitz, Stadt
23 629	47 258	33 212	21 751	119 796	72 199	Erzgebirgskreis
16 283	32 566	23 344	16 921	100 258	59 336	Mittelsachsen
13 649	27 298	19 369	14 389	87 689	52 006	Vogtlandkreis
17 213	34 426	24 500	20 750	129 736	77 551	Zwickau
<b>74 915</b>	<b>149 830</b>	<b>106 626</b>	<b>87 465</b>	<b>566 381</b>	<b>337 650</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
6 533	13 066	10 468	25 141	246 521	151 065	Dresden, Stadt
16 615	33 230	24 628	12 201	80 410	48 422	Bautzen
13 148	26 296	19 497	13 458	88 987	55 149	Görlitz
11 363	22 726	17 191	11 536	76 036	45 708	Meißen
12 019	24 038	17 424	12 290	76 147	45 545	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
<b>59 678</b>	<b>119 356</b>	<b>89 208</b>	<b>74 626</b>	<b>568 101</b>	<b>345 888</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
4 191	8 382	6 626	27 391	279 438	175 335	Leipzig, Stadt
11 503	23 006	17 197	11 382	71 484	42 625	Leipzig
9 026	18 052	13 746	8 398	54 776	32 633	Nordsachsen
<b>24 720</b>	<b>49 440</b>	<b>37 569</b>	<b>47 171</b>	<b>405 698</b>	<b>250 593</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>159 313</b>	<b>318 626</b>	<b>233 404</b>	<b>209 262</b>	<b>1 540 180</b>	<b>934 131</b>	<b>Sachsen 2010</b>
159 069	318 138	232 795	209 462	1 542 797	935 007	2009
158 877	317 754	232 282	209 920	1 547 613	937 261	2008
158 569	317 138	231 515	210 272	1 552 649	939 433	2007
158 213	316 426	230 652	211 110	1 563 606	944 906	2006
157 870	315 740	229 798	211 713	1 571 053	948 538	2005
157 330	314 660	228 621	212 296	1 579 411	952 420	2004
156 745	313 490	227 330	213 018	1 589 679	957 264	2003
156 225	312 450	226 208	213 933	1 602 870	964 124	2002
155 481	310 962	224 652	214 489	1 610 833	967 779	2001
154 589	309 178	222 877	214 510	1 611 999	967 218	2000
153 168	306 336	220 212	213 875	1 603 630	961 242	1999
151 399	302 798	216 954	212 935	1 590 760	952 411	1998
149 398	298 796	213 362	211 360	1 571 195	939 767	1997
146 780	293 560	208 776	208 698	1 535 796	916 746	1996
144 122	288 244	204 152	206 497	1 506 783	897 830	1995
						<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>
11 341	22 682	16 662	3 807	17 290	10 646	unter 2 000
47 583	95 166	68 969	25 150	120 714	73 833	2 000 - 5 000
62 458	124 916	90 120	62 306	375 584	223 519	5 000 - 20 000
18 768	37 536	27 914	37 543	257 807	154 722	20 000 - 50 000
4 298	8 596	6 443	14 270	113 924	68 452	50 000 - 100 000
14 865	29 730	23 296	66 186	654 861	402 959	100 000 und mehr



**15. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten  
und Landkreisen<sup>1)</sup> - Strukturdaten -**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wohnungen		Wohnfläche			Wohnräume		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner	insgesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>		Anzahl		
Chemnitz, Stadt	151 707	624	97 516	64,3	40,1	573 580	3,8	2,4
Erzgebirgskreis	206 647	561	143 418	69,4	39,0	857 445	4,1	2,3
Mittelsachsen	178 803	545	126 995	71,0	38,7	751 148	4,2	2,3
Vogtlandkreis	147 747	605	102 662	69,5	42,0	595 221	4,0	2,4
Zwickau	200 965	588	138 209	68,8	40,4	807 774	4,0	2,4
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>885 869</b>	<b>580</b>	<b>608 800</b>	<b>68,7</b>	<b>39,9</b>	<b>3 585 168</b>	<b>4,0</b>	<b>2,3</b>
Dresden, Stadt	286 477	548	188 967	66,0	36,1	1 058 647	3,7	2,0
Bautzen	163 636	509	123 687	75,6	38,5	704 979	4,3	2,2
Görlitz	158 664	573	117 150	73,8	42,3	659 625	4,2	2,4
Meißen	133 997	529	98 542	73,5	38,9	564 415	4,2	2,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133 614	530	95 605	71,6	37,9	576 438	4,3	2,3
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>876 388</b>	<b>539</b>	<b>623 952</b>	<b>71,2</b>	<b>38,4</b>	<b>3 564 104</b>	<b>4,1</b>	<b>2,2</b>
Leipzig, Stadt	315 940	604	211 060	66,8	40,4	1 185 969	3,8	2,3
Leipzig	139 550	522	105 960	75,9	39,6	601 701	4,3	2,3
Nordsachsen	107 831	523	81 890	75,9	39,7	462 822	4,3	2,2
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>563 321</b>	<b>565</b>	<b>398 910</b>	<b>70,8</b>	<b>40,0</b>	<b>2 250 492</b>	<b>4,0</b>	<b>2,3</b>
<b>Sachsen 2010</b>	<b>2 325 578</b>	<b>560</b>	<b>1 631 661</b>	<b>70,2</b>	<b>39,3</b>	<b>9 399 764</b>	<b>4,0</b>	<b>2,3</b>
2009	2 325 444	557	1 628 529	70,0	39,0	9 391 801	4,0	2,2
2008	2 327 579	554	1 626 982	69,9	38,7	9 394 552	4,0	2,2
2007	2 329 380	552	1 624 546	69,7	38,5	9 393 023	4,0	2,2
2006	2 336 451	550	1 624 657	69,5	38,2	9 405 535	4,0	2,2
2005	2 339 067	547	1 621 658	69,3	37,9	9 401 062	4,0	2,2
2004	2 342 058	545	1 618 661	69,1	37,7	9 396 949	4,0	2,2
2003	2 346 408	543	1 615 878	68,9	37,4	9 397 619	4,0	2,2
2002	2 354 719	541	1 616 353	68,6	37,2	9 412 193	4,0	2,2
2001	2 356 561	537	1 612 384	68,4	36,8	9 403 323	4,0	2,1
2000	2 350 731	531	1 603 128	68,2	36,2	9 366 274	4,0	2,1
1999	2 330 943	523	1 583 988	68,0	35,5	9 276 912	4,0	2,1
1998	2 305 896	514	1 561 376	67,7	34,8	9 171 482	4,0	2,0
1997	2 273 267	503	1 534 297	67,5	33,9	9 039 324	4,0	2,0
1996	2 222 524	489	1 494 928	67,3	32,9	8 845 392	4,0	1,9
1995	2 178 953	477	1 460 920	67,0	32,0	8 675 253	4,0	1,9
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	71 111	494	58 031	81,6	40,3	327 412	4,6	2,3
2 000 - 5 000	337 966	512	263 497	78,0	39,9	1 501 578	4,4	2,3
5 000 - 20 000	669 582	547	480 583	71,8	39,3	2 802 238	4,2	2,3
20 000 - 50 000	353 720	573	240 847	68,1	39,0	1 428 031	4,0	2,3
50 000 - 100 000	139 075	646	91 162	65,5	42,3	522 309	3,8	2,4
100 000 und mehr	754 124	585	497 542	66,0	38,6	2 818 196	3,7	2,2

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

# Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

Bildquelle: chr17/PIXELIO

**Sachsens Export verzeichnet im Jahr 2010 einen Zuwachs um 28 Prozent auf 24,9 Milliarden €, fast ein Zehntel davon wurde nach China geliefert.**

**Knapp 700 000 ausländische Gäste übernachteten im Jahr 2010 in Sachsens Beherbergungsstätten, 15 Prozent mehr als 2009. Mit 75 000 kamen die meisten aus den Vereinigten Staaten.**

**25 200 Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation erwirtschafteten im Jahr 2009 insgesamt 3,5 Milliarden € Umsatz und damit 4,6 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.**

XIV.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- G I Binnenhandel
- G III Außenhandel
- G IV Tourismus, Gastgewerbe
- J I Dienstleistungen

Der grenzüberschreitende Warenverkehr wird in der **Außenhandelsstatistik** als Spezialhandel und als Generalhandel dargestellt. Die Ergebnisse der Ausfuhr als Spezialhandel betreffen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung der Wirtschaft Sachsens stammen und ausgeführt worden sind. Sie beinhalten nicht die Wiederausfuhr eingelagerter ausländischer Waren. Die Ergebnisse der Einfuhr als Generalhandel enthalten alle in Sachsen zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs. Sie beinhalten auch auf Lager genommene Waren, die danach durch Spediteure und Händler aus Sachsen in andere Länder ausgeführt werden. Ein Saldieren der Ausfuhr- und Einfuhrwerte ist wegen der unterschiedlichen Abgrenzung nicht möglich.

Beim Intrahandel (Handel mit EU-Ländern) werden die Daten direkt bei den ein- bzw. ausführenden Unternehmen befragt. Unternehmen, deren jährliche Warensendung pro Verkehrsrichtung den Wert von 400 000 € (ab 2009) nicht übersteigt, sind von der Meldung befreit. Dafür werden Zuschätzungen vorgenommen. Der Extrahandel wird auf der Grundlage der Warenbegleitpapiere über die Zollämter erhoben.

### XIV.

In den Bereichen des **Groß- und Einzelhandels** sowie des **Gastgewerbes** wird der Konjunkturverlauf in Form von Messzahlen und Veränderungsraten dargestellt und in einem Statistischen Bericht veröffentlicht. Basis dieser Ergebnisse sind die monatlichen Meldungen von Unternehmen einer repräsentativen Stichprobe, die 2004 aus dem Unternehmensregister gezogen wurde und in den Repräsentativschichten bis zum Jahr 2012 durch Rotation ausgetauscht wird. Darüber hinaus werden einmal jährlich Strukturdaten dieser Stichprobenunternehmen ermittelt.

Zum Thema **Tourismus** unterliegen der Berichterstattung zur Beherbergungsstatistik alle Beherbergungsstätten, die mehr als 8 Gäste gleichzeitig beherbergen können. Zu den Beherbergungsstätten zählen die Betriebe der Hotellerie (das sind Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen), Jugendherbergen und Hütten, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und

-wohnungen sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken. Die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen wurde aus dem maximalen Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten ermittelt (ohne Stellplätze für Dauercamping). Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- und Dauercamping beruht auf der vertraglich vereinbarten Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens 2 Monaten (Urlaubscamping) oder mehr als 2 Monaten (Dauercamping). Ab dem Jahr 2009 kam die 2. Revision der Wirtschaftszweigklassifikation (Nace Rev.2) zur Anwendung. Schulungsheime wurden zur eigenständigen Betriebsart. Boardinghouses gehören zu Hotels bzw. Hotels garnis, Schullandheime zu Jugendherbergen und Hütten. Zu Vergleichszwecken wurden die Daten des Jahres 2008 umgerechnet.

Bei der **Dienstleistungsstatistik** handelt es sich um eine jährliche Stichprobenerhebung bei bundesweit maximal 15 Prozent aller Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit der Abschnitte „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“, „Erbringung von sonstigen wissenschaftlichen Dienstleistungen“ sowie der Abteilung „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Es wurden nur Unternehmen mit einem Umsatz (ohne Umsatzsteuer) von mehr als 17 500 € im Berichtsjahr in die Stichprobe einbezogen. Darüber hinaus legt das Dienstleistungstatistikgesetz für kleine Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von weniger als 250 000 € im Berichtsjahr einen verkürzten Merkmalskatalog fest. Die Tabellen beinhalten im Wesentlichen nur Merkmale, die bei allen Unternehmen erfragt wurden. Auf der Grundlage der bei den befragten Stichprobenunternehmen erfassten Merkmalswerte werden durch Hochrechnung entsprechende Totalwerte ermittelt. Durch Rundungen im Hochrechnungsverfahren können Rundungsdifferenzen zwischen Einzelwerten und Summen auftreten.

1. Außenhandel 1991 bis 2010<sup>1)</sup> (in Mill. €)

Jahr	Insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft					Ernährungs- wirtschaft
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				Vorzerzeugnisse	Enderzeugnisse		
<b>Ausfuhr</b>							
1991	2 581,6	2 434,2	42,3	102,7	330,3	1 958,9	147,4
1992	2 587,2	2 426,1	32,1	118,0	366,6	1 909,4	161,1
1993	2 721,9	2 577,1	29,9	116,9	323,3	2 107,0	144,8
1994	3 099,3	2 960,8	33,3	166,5	386,6	2 374,4	138,4
1995	3 645,9	3 392,4	46,9	208,8	579,0	2 557,7	253,5
1996	3 804,6	3 545,8	39,6	124,6	674,7	2 707,0	258,8
1997	5 376,3	5 038,0	40,1	189,3	916,7	3 892,0	338,3
1998	7 873,7	7 509,1	55,3	234,6	1 044,9	6 174,4	364,6
1999	8 876,7	8 532,1	48,5	210,6	1 124,6	7 148,3	344,7
2000	10 425,4	10 035,5	76,1	308,3	1 464,1	8 186,9	389,9
2001	13 209,1	12 645,4	70,9	428,9	1 407,3	10 738,3	563,7
2002	13 931,7	13 524,3	64,3	461,2	1 399,6	11 599,2	407,4
2003	15 143,9	14 559,8	65,6	429,8	1 463,3	12 601,1	501,1
2004	16 259,6	15 503,6	64,9	497,6	1 672,8	13 268,3	551,6
2005	17 696,2	16 893,8	63,7	603,1	1 937,4	14 289,6	553,7
2006	19 589,9	18 544,7	83,6	912,2	2 408,8	15 140,1	723,1
2007	23 432,6	22 207,4	91,8	1 192,2	2 729,0	18 194,4	852,0
2008	23 200,0	21 995,1	84,4	1 237,2	2 806,8	17 866,8	912,6
2009	19 501,1	18 457,3	101,1	950,8	2 154,3	15 251,0	838,6
2010	24 872,9	23 213,9	105,6	1 003,5	2 606,9	19 497,9	885,8
<b>Einfuhr</b>							
1991	2 086,8	1 885,7	68,3	610,0	158,7	1 048,7	201,1
1992	2 641,2	2 391,5	134,2	572,4	250,1	1 434,8	249,7
1993	2 648,9	2 427,5	79,1	669,5	309,0	1 369,8	221,4
1994	3 319,4	3 042,3	108,8	800,9	464,6	1 668,0	277,1
1995	3 858,2	3 564,1	125,3	903,4	580,8	1 954,5	294,1
1996	4 315,4	3 991,4	103,2	1 015,2	594,7	2 278,3	324,0
1997	4 865,1	4 503,3	101,3	1 073,7	743,5	2 584,8	361,8
1998	5 785,0	5 412,7	100,7	1 021,6	898,0	3 392,5	372,3
1999	5 823,7	5 428,0	88,5	879,4	775,9	3 684,3	395,7
2000	7 327,2	6 852,5	104,4	1 303,1	911,3	4 533,7	474,7
2001	8 046,1	7 484,1	728,7	484,7	861,3	5 409,4	562,0
2002	8 309,3	7 715,1	740,2	438,7	941,2	5 595,0	594,2
2003	9 002,3	8 259,6	707,1	437,6	959,5	6 155,5	634,9
2004	9 732,2	8 875,2	696,7	578,9	1 063,4	6 536,2	588,7
2005	10 623,5	9 639,4	806,4	576,5	1 140,1	7 116,5	681,9
2006	13 746,9	12 428,6	1 043,2	1 260,7	1 657,9	8 466,7	873,3
2007	14 856,3	13 430,9	1 062,1	1 288,8	1 935,5	9 144,5	938,7
2008	15 388,8	13 805,0	1 371,5	1 431,8	2 037,0	8 964,7	1 051,6
2009	13 605,3	12 264,3	1 084,7	906,5	1 610,5	8 662,6	936,1
2010	16 684,6	14 505,7	1 102,2	1 344,4	1 779,6	10 279,5	933,7

1) Ausfuhr als Spezialhandel; Einfuhr als Generalhandel; 1991 bis 2009 endgültige Werte, 2010 vorläufige Werte

2. Ausfuhr 2009 und 2010 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen<sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr		Veränderung 2010 gegen- über 2009	Anteil an der Gesamtausfuhr 2010
		2009	2010		
		Mill. €		%	
1	Lebende Tiere	54,4	62,0	14	0,2
	dar. Hausgeflügel	41,7	50,8	22	0,2
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	408,5	466,8	14	1,9
	dar. Milch/Milcherzeugn. ohne Butter u. Käse	131,9	163,9	24	0,7
	Käse	153,6	184,2	20	0,7
	Fleisch und Fleischwaren	91,6	76,9	-16	0,3
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	294,7	284,1	-4	1,1
	dar. Weizen	24,0	21,0	-13	0,1
	Backwaren u. a. Zubereitg. aus Getreide	60,1	60,6	1	0,2
	Schalen- u. Trockenfrüchte	39,8	34,7	-13	0,1
4	Genussmittel	81,0	72,9	-10	0,3
	dar. Branntwein	56,9	51,2	-10	0,2
5	Rohstoffe	101,1	105,6	4	0,4
	dar. Erze u. Metallaschen, a. n. g.	25,5	40,8	60	0,2
6	Halbwaren	950,8	1 003,5	6	4,0
	dar. Halbwaren, a. n. g.	280,3	223,3	-20	0,9
	Aluminium u. -legierungen, Abfälle, Schrott	71,2	95,9	35	0,4
	Mineralölerzeugnisse	188,6	166,2	-12	0,7
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 154,3	2 606,9	21	10,5
	dar. Gewebe, Gewirke und Gestricke	143,9	154,6	7	0,6
	dar. Gewebe aus Chemiefasern	67,4	84,0	25	0,3
	Papier und Pappe	313,3	353,8	13	1,4
	Sperrholz, Span- und Faserplatten	140,8	201,0	43	0,8
	Kunststoffe	316,2	332,7	5	1,3
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	613,4	813,8	33	3,3
	Stäbe u. Profile aus Eisen oder Stahl	138,9	157,4	13	0,6
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	15 251,0	19 497,9	28	78,4
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	5 819,4	9 595,4	65	38,6
	dar. Personenkraftwagen und				
	Wohnmobile	4 355,1	7 561,1	74	30,4
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	1 327,3	1 960,3	48	7,9
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	2 854,1	3 014,5	6	12,1
	dar. Papier- und Druckmaschinen	461,1	458,5	-1	1,8
	Werkzeugmaschinen	320,1	337,1	5	1,4
	Pumpen und Kompressoren	483,1	562,0	16	2,3
	elektrotechnische Erzeugnisse	2 650,4	2 880,3	9	11,6
	dar. elektronische Bauelemente	1 602,7	1 705,2	6	6,9
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung				
	und -verteilung	611,5	705,9	15	2,8
	Waren aus Kunststoffen	366,0	431,0	18	1,7
	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	523,5	581,6	11	2,3
	Pharmazeutische Erzeugnisse	261,8	317,1	21	1,3
	mess-, steuerungs- und regelungs-				
	technische Erzeugnisse	276,7	311,6	13	1,3
9	Außerdem Ersatzlieferungen <sup>2)</sup>	205,2	773,3	277	3,1
	<b>Insgesamt</b>	<b>19 501,1</b>	<b>24 872,9</b>	<b>28</b>	<b>100</b>

1) Ausfuhr als Spezialhandel; 2009 endgültige Werte, 2010 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht auflieferbares Intrahandelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen

3. Ausfuhr 2009 und 2010 nach ausgewählten Ländern<sup>1)</sup>

Erdteil Bestimmungsland	Ausfuhr		Veränderung 2010 gegenüber 2009	Anteil an der Gesamtausfuhr 2010
	2009	2010		
	Mill. €		%	
Europa	12 683,7	15 166,8	20	61,0
darunter EU-Mitgliedsländer	10 748,7	12 437,6	16	50,0
davon Belgien	420,6	575,0	37	2,3
Bulgarien	47,1	74,8	59	0,3
Dänemark	281,3	211,6	-25	0,9
Estland	13,9	20,3	46	0,1
Finnland	123,2	139,2	13	0,6
Frankreich	1 193,7	1 514,1	27	6,1
Griechenland	121,5	79,2	-35	0,3
Irland	63,8	96,5	51	0,4
Italien	1 227,3	1 369,3	12	5,5
Lettland	26,6	41,2	55	0,2
Litauen	25,0	33,0	32	0,1
Luxemburg	50,5	58,6	16	0,2
Malta	2,4	2,3	-4	0,0
Niederlande	955,4	928,3	-3	3,7
Österreich	880,8	999,8	14	4,0
Polen	1 200,3	1 349,9	12	5,4
Portugal	182,0	171,9	-6	0,7
Rumänien	141,4	178,4	26	0,7
Schweden	276,1	311,2	13	1,3
Slowakei	237,8	333,1	40	1,3
Slowenien	66,0	76,4	16	0,3
Spanien	972,8	1 047,4	8	4,2
Tschechische Republik	987,2	1 181,3	20	4,7
Ungarn	304,6	432,1	42	1,7
Vereinigtes Königreich	936,2	1 196,4	28	4,8
Zypern	11,2	16,1	44	0,1
Belarus	104,7	119,1	14	0,5
Norwegen	117,3	153,0	30	0,6
Russische Föderation	520,3	717,9	38	2,9
Schweiz	608,0	868,6	43	3,5
Türkei	283,8	492,6	74	2,0
Ukraine	132,6	218,4	65	0,9
Afrika	375,1	504,9	35	2,0
darunter Südafrika	80,8	174,2	116	0,7
Amerika	1 689,2	2 692,9	59	10,8
darunter Brasilien	143,2	200,5	40	0,8
Mexiko	158,8	227,0	43	0,9
Vereinigte Staaten	1 121,6	1 875,5	67	7,5
Asien	4 597,7	6 175,9	34	24,8
darunter China	1 345,3	2 303,1	71	9,3
Japan	256,6	369,3	44	1,5
Malaysia	960,5	1 126,0	17	4,5
Republik Korea (Südkorea)	271,6	353,3	30	1,4
Taiwan	251,0	321,2	28	1,3
Australien-Ozeanien	155,3	332,4	114	1,3
darunter Australien	141,9	312,1	120	1,3
Sonstige	0,1	0,1	-34	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>19 501,1</b>	<b>24 872,9</b>	<b>28</b>	<b>100</b>

1) Ausfuhr als Spezialhandel; 2009 endgültige Werte, 2010 vorläufige Werte

4. Einfuhr 2009 und 2010 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen<sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr		Veränderung 2010 gegen- über 2009	Anteil an der Gesamteinfuhr 2010
		2009	2010		
		Mill. €		%	
1	Lebende Tiere	29,2	15,2	-48	0,1
	dar. Hausgeflügel	25,0	11,5	-54	0,1
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	243,9	277,5	14	1,7
	dar. Fleisch und Fleischwaren	52,6	48,2	-8	0,3
	Milch/Milcherzg., einschl. Butter u. Käse	139,2	164,6	18	1,0
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	573,1	540,8	-6	3,2
	dar. Gemüse u. sonst. Küchengewächse, frisch	47,7	48,3	1	0,3
	Frischobst, einschließlich Südfrüchte	73,2	86,9	19	0,5
	Gemüsezubereitungen und -konserven	64,6	45,2	-30	0,3
4	Genussmittel	90,0	100,2	11	0,6
	dar. Wein	55,3	64,3	16	0,4
5	Rohstoffe	1 084,7	1 102,2	2	6,6
	dar. Erdöl und Erdgas	954,0	942,7	-1	5,7
6	Halbwaren	906,5	1 344,4	48	8,1
	dar. Mineralölerzeugnisse	198,9	334,6	68	2,0
	Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl	61,3	120,6	97	0,7
	Halbstoffe aus zellulosehaltig. Faserstoffen	52,2	109,1	109	0,7
	Aluminium u. -legierungen, Abfälle, Schrott	50,9	100,2	97	0,6
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	1 610,5	1 779,6	10	10,7
	dar. Papier und Pappe	114,5	146,7	28	0,9
	Kunststoffe	182,2	204,0	12	1,2
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	544,4	563,4	3	3,4
	Blech aus Eisen oder Stahl	181,7	185,3	2	1,1
	Halbzeuge aus Aluminium	72,9	92,4	27	0,6
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	8 662,6	10 279,5	19	61,6
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	3 061,4	3 172,6	4	19,0
	dar. Personenkraftwagen u. Wohnmobile	1 681,4	1 369,1	-19	8,2
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	1 353,6	1 779,5	31	10,7
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	1 382,1	2 032,9	47	12,2
	dar. Werkzeugmaschinen	114,4	97,0	-15	0,6
	Pumpen und Kompressoren	341,5	414,5	21	2,5
	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	109,2	101,6	-7	0,6
	Maschinen, a. n. g.	453,4	1 050,4	132	6,3
	elektrotechnische Erzeugnisse	1 246,0	1 617,8	30	9,7
	dar. elektronische Bauelemente	427,4	685,5	60	4,1
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	343,4	485,5	41	2,9
	Waren aus Kunststoffen	223,7	260,0	16	1,6
	Luftfahrzeuge	813,6	994,6	22	6,0
	Eisen-, Blech und Metallwaren, a. n. g.	343,3	389,0	13	2,3
	mess-, steuerungs- und regelungs-technische Erzeugnisse	179,4	257,1	43	1,5
9	Außerdem Ersatzlieferungen <sup>2)</sup>	404,9	1 245,1	207	7,5
	<b>Insgesamt</b>	<b>13 605,3</b>	<b>16 684,6</b>	<b>23</b>	<b>100</b>

1) Einfuhr als Generahandel; 2009 endgültige Werte, 2010 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen

5. Einfuhr 2009 und 2010 nach ausgewählten Ländern<sup>1)</sup>

Erdteil Herkunftsland	Einfuhr		Veränderung 2010 gegenüber 2009	Anteil an der Gesamteinfuhr 2010
	2009	2010		
	Mill. €		%	
Europa	10 375,8	12 324,6	19	73,9
darunter EU-Mitgliedsländer	8 577,4	10 342,7	21	62,0
davon	406,9	453,6	11	2,7
Belgien	18,1	14,9	-18	0,1
Bulgarien	112,0	118,6	6	0,7
Dänemark	3,9	6,9	79	0,0
Estland	58,3	86,3	48	0,5
Frankreich	710,4	945,6	33	5,7
Griechenland	22,8	25,1	10	0,2
Irland	75,2	289,3	285	1,7
Italien	630,4	764,9	21	4,6
Lettland	17,0	21,8	29	0,1
Litauen	18,4	32,2	75	0,2
Luxemburg	44,2	72,9	65	0,4
Malta	2,0	1,1	-45	0,0
Niederlande	612,7	873,8	43	5,2
Österreich	803,9	1 079,8	34	6,5
Polen	935,7	1 020,4	9	6,1
Portugal	71,6	88,3	23	0,5
Rumänien	96,5	154,8	60	0,9
Schweden	120,4	172,7	43	1,0
Slowakei	172,1	236,3	37	1,4
Slowenien	81,4	116,2	43	0,7
Spanien	366,5	423,8	16	2,5
Tschechische Republik	2 638,5	2 643,1	0	15,8
Ungarn	248,7	324,9	31	1,9
Vereinigtes Königreich	307,0	373,5	22	2,2
Zypern	2,8	2,0	-28	0,0
Belarus	15,3	40,1	163	0,2
Norwegen	54,4	83,8	54	0,5
Russische Föderation	1 177,0	1 271,5	8	7,6
Schweiz	352,6	338,1	-4	2,0
Türkei	105,4	113,3	7	0,7
Ukraine	38,6	46,2	20	0,3
Afrika	60,3	86,3	43	0,5
darunter Ägypten	3,1	27,3	770	0,2
Amerika	1 423,0	1 882,2	32	11,3
darunter Brasilien	73,6	118,8	61	0,7
Kanada	45,1	60,0	33	0,4
Vereinigte Staaten	1 249,2	1 611,5	29	9,7
Asien	1 714,3	2 364,2	38	14,2
darunter China	524,5	627,0	20	3,8
Japan	557,9	900,1	61	5,4
Malaysia	35,7	111,2	212	0,7
Republik Korea (Südkorea)	139,6	105,5	-24	0,6
Taiwan	160,4	258,6	61	1,5
Australien-Ozeanien	31,8	27,3	-14	0,2
darunter Australien	28,5	21,9	-23	0,1
Sonstige	0,0	0,0	x	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>13 605,3</b>	<b>16 684,6</b>	<b>23</b>	<b>100</b>

1) Einfuhr als Generalhandel; 2009 endgültige Werte, 2010 vorläufige Werte



## 6. Beherbergungsstätten und Gästebetten 2009 und 2010 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe				Angebotene Gästebetten	
	insgesamt		darunter geöffnete Betriebe <sup>1)</sup>			
	im Juli des Jahres					
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Hotels	704	713	694	700	58 427	58 807
Hotels garnis	124	128	123	126	8 561	8 701
Gasthöfe	513	513	507	504	10 084	10 094
Pensionen	388	402	382	396	7 277	7 792
<b>Zusammen</b>	<b>1 729</b>	<b>1 756</b>	<b>1 706</b>	<b>1 726</b>	<b>84 349</b>	<b>85 394</b>
Jugendherbergen und Hütten	133	132	130	128	10 054	10 029
Erholungs- und Ferienheime	81	81	81	81	6 871	7 020
Ferienzentren	9	9	9	9	1 806	1 818
Ferienhäuser und -wohnungen	126	137	126	135	4 646	4 889
<b>Zusammen</b>	<b>349</b>	<b>359</b>	<b>346</b>	<b>353</b>	<b>23 377</b>	<b>23 756</b>
Vorsorge- und Reha-Kliniken	36	37	36	37	8 534	8 837
Schulungsheime	9	8	9	8	409	480
<b>Insgesamt</b>	<b>2 123</b>	<b>2 160</b>	<b>2 097</b>	<b>2 124</b>	<b>116 669</b>	<b>118 467</b>

<sup>1)</sup> ganz oder teilweise geöffnet

## 7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungsstätten 2009 und 2010

Betriebsart	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Auslastung in % <sup>1)</sup>	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Hotels	3 836 641	4 050 893	8 078 599	8 415 795	38,1	39,7
Hotels garnis	593 798	645 675	1 190 195	1 271 491	38,8	39,9
Gasthöfe	343 078	341 540	796 837	786 580	22,2	22,2
Pensionen	282 640	297 623	729 245	760 974	27,4	27,6
<b>Zusammen</b>	<b>5 056 157</b>	<b>5 335 731</b>	<b>10 794 876</b>	<b>11 234 840</b>	<b>35,4</b>	<b>36,6</b>
Jugendherbergen und Hütten	349 078	357 718	890 767	900 482	26,9	27,7
Erholungs- und Ferienheime	253 066	249 718	765 248	762 689	34,0	32,4
Ferienzentren	68 260	76 042	229 315	255 545	38,2	40,3
<b>Zusammen</b>	<b>779 932</b>	<b>796 882</b>	<b>2 322 509</b>	<b>2 370 972</b>	<b>30,4</b>	<b>30,7</b>
Vorsorge- und Reha-Kliniken	112 210	115 873	2 604 426	2 646 922	82,8	82,3
Schulungsheime	16 397	19 054	55 776	64 405	34,9	36,8
<b>Insgesamt</b>	<b>5 964 696</b>	<b>6 267 540</b>	<b>15 777 587</b>	<b>16 317 139</b>	<b>38,0</b>	<b>39,0</b>

<sup>1)</sup> rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100

## 8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten 2010 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen <sup>1)</sup>
Bundesrepublik Deutschland	5 572 955	3,9	14 777 304	2,6	2,7
Europa ohne Deutschland	507 308	15,4	1 127 444	12,5	2,2
Belgien	23 826	7,0	50 185	5,3	2,1
Bulgarien	1 241	-15,4	3 371	-11,6	2,7
Dänemark	19 541	11,6	39 511	8,3	2,0
Estland	870	18,0	1 620	21,9	1,9
Finnland	5 763	25,4	12 642	34,7	2,2
Frankreich	32 029	18,6	64 301	12,0	2,0
Griechenland	3 305	-9,6	8 161	-16,5	2,5
Vereinigtes Königreich	42 498	22,7	90 107	15,0	2,1
Irland	2 486	-2,9	5 861	0,5	2,4
Island	652	7,9	2 332	50,3	3,6
Italien	37 616	7,0	75 380	7,9	2,0
Lettland	1 843	11,5	3 866	5,9	2,1
Litauen	3 809	18,7	6 615	17,4	1,7
Luxemburg	3 169	28,9	7 001	29,0	2,2
Malta	218	24,6	497	30,4	-2,3
Niederlande	63 419	7,3	153 037	6,0	2,4
Norwegen	5 971	14,8	12 322	5,9	2,1
Österreich	52 022	11,6	111 231	4,7	2,1
Polen	34 848	29,9	69 923	31,5	2,0
Portugal	3 226	17,4	8 072	9,8	2,5
Rumänien	3 748	15,2	9 788	17,1	2,6
Russische Föderation	26 033	26,9	88 083	18,4	3,4
Schweden	14 879	14,4	24 574	11,7	1,7
Schweiz	50 176	10,6	109 342	6,3	2,2
Slowakische Republik	3 100	21,1	7 785	20,8	-2,5
Slowenien	1 601	48,0	4 602	62,2	2,9
Spanien	18 563	20,1	39 266	17,4	2,1
Tschechische Republik	23 998	28,4	48 691	19,8	2,0
Türkei	3 246	62,7	8 260	83,1	2,5
Ukraine	3 277	6,3	8 470	-5,6	2,6
Ungarn	9 126	27,9	25 852	48,4	2,8
Zypern	479	173,7	1 282	128,5	2,7
sonstige europäische Länder	10 730	15,3	25 414	25,0	2,4
Afrika	3 169	12,1	9 820	2,4	3,1
Asien	71 244	26,2	155 392	23,2	2,2
Arabische Golfstaaten	2 244	41,5	6 574	2,8	2,9
China, Volksrep. und Honkong	14 711	40,4	27 109	28,5	1,8
Indien	1 872	47,1	5 713	-9,4	3,1
Israel	4 685	17,1	10 514	14,6	2,2
Japan	34 165	20,2	66 439	23,2	1,9
Korea, Republik	3 418	17,7	7 426	8,2	2,2
Taiwan	2 040	-10,2	4 433	-20,4	2,2
sonstige asiatische Länder	8 109	47,1	27 184	62,0	3,4
Amerika	93 983	6,2	211 448	3,4	2,2
Kanada	7 428	25,2	17 102	6,1	2,3
Vereinigte Staaten	74 970	1,1	168 860	-0,6	2,3
Mittelamerika und Karibik	2 197	20,4	6 796	65,8	3,1
Brasilien	6 097	64,2	11 972	50,5	2,0
sonstige südamerikanische Länder	3 291	15,5	6 718	4,1	2,0
Australien, Neuseeland und Ozeanien	8 808	36,6	19 317	39,6	2,2
Ausländer ohne Angabe	10 073	7,1	16 414	-12,4	1,6
Ausland zusammen	694 585	15,1	1 539 835	12,0	2,2
<b>Insgesamt</b>	<b>6 267 540</b>	<b>5,1</b>	<b>16 317 139</b>	<b>3,4</b>	<b>2,6</b>

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**9. Beherbergungsstätten, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe		Angebotene Gästebetten	Durchschnittliche Auslastung in % <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %-Punkten
	insgesamt	darunter geöff- nete Betriebe <sup>1)</sup>			
	im Juli des Jahres				
Chemnitz, Stadt	46	44	3 817	30,6	0,2
Erzgebirgskreis	305	299	13 169	35,8	0,1
Mittelsachsen	181	180	7 395	30,3	1,8
Vogtlandkreis	169	164	8 645	43,5	0,9
Zwickau	99	98	4 931	27,3	1,6
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>800</b>	<b>785</b>	<b>37 957</b>	<b>34,9</b>	<b>0,8</b>
Dresden, Stadt	179	177	18 907	51,1	1,8
Bautzen	172	167	5 964	30,9	1,1
Görlitz	210	208	9 853	28,8	-3,2
Meißen	142	141	6 336	29,3	2,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	354	347	17 130	42,5	-0,2
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 057</b>	<b>1 040</b>	<b>58 190</b>	<b>40,6</b>	<b>0,4</b>
Leipzig, Stadt	104	103	12 401	44,7	2,5
Leipzig	97	95	4 717	40,0	3,6
Nordsachsen	102	101	5 202	36,3	2,1
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>303</b>	<b>299</b>	<b>22 320</b>	<b>41,8</b>	<b>2,7</b>
<b>Sachsen</b>	<b>2 160</b>	<b>2 124</b>	<b>118 467</b>	<b>39,0</b>	<b>1,0</b>

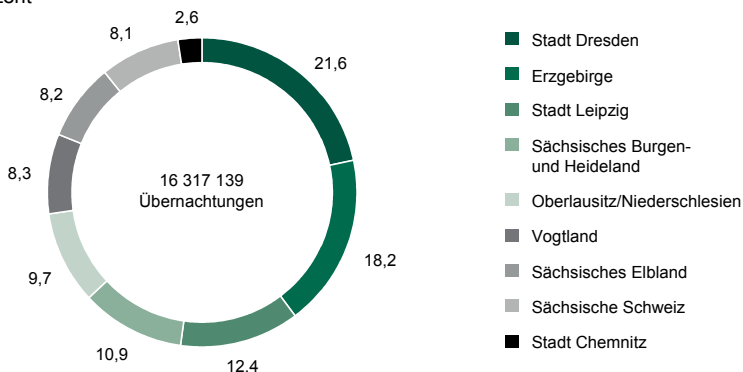
1) ganz oder teilweise geöffnet

2) rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100

3) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

XIV.

**Übernachtungen nach Reisegebieten**  
in Prozent

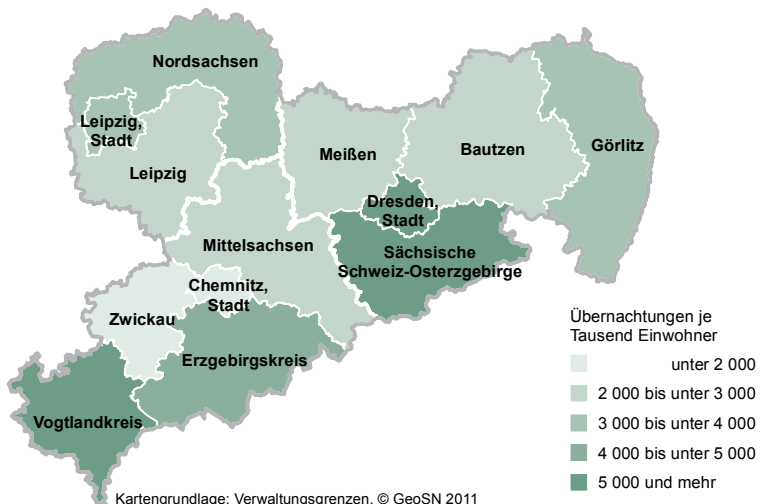


Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen <sup>3)</sup>	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
219 152	1,9	419 254	0,1	1,9	Chemnitz, Stadt
539 971	1,6	1 700 451	0,8	3,1	Erzgebirgskreis
298 501	3,9	775 347	6,7	2,6	Mittelsachsen
292 974	2,8	1 333 204	1,2	4,6	Vogtlandkreis
215 682	8,7	447 131	6,6	2,1	Zwickau
<b>1 566 280</b>	<b>3,2</b>	<b>4 675 387</b>	<b>2,3</b>	<b>3,0</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
1 677 295	9,8	3 531 664	6,6	2,1	Dresden, Stadt
225 533	6,4	646 890	5,0	2,9	Bautzen
335 649	-7,0	939 219	-6,3	2,8	Görlitz
274 049	1,9	657 711	8,1	2,4	Meißen
644 406	-1,3	2 487 609	-2,7	3,9	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>3 156 932</b>	<b>4,5</b>	<b>8 263 093</b>	<b>2,1</b>	<b>2,6</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
1 121 257	9,2	2 023 400	7,8	1,8	Leipzig, Stadt
189 539	6,3	684 295	14,0	3,6	Leipzig
233 532	6,1	670 964	5,7	2,9	Nordsachsen
<b>1 544 328</b>	<b>8,4</b>	<b>3 378 659</b>	<b>8,6</b>	<b>2,2</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>6 267 540</b>	<b>5,1</b>	<b>16 317 139</b>	<b>3,4</b>	<b>2,6</b>	<b>Sachsen</b>

**Fremdenverkehrsintensität 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Gebietsstand: 1. Januar 2011; Bevölkerungsstand: 31. Juli 2010

XIV.



## 10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2007 bis 2010

Campingplätze mit ... bis unter ... Stellplätzen	Campingplätze insgesamt				Stellplätze insgesamt			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
unter 10	10	13	14	16	63	82	90	106
10 - 25	14	17	17	15	219	269	269	245
25 - 50	26	24	25	29	893	840	874	997
50 - 100	30	32	31	35	1 974	2 092	2 007	2 331
100 - 150	12	12	16	14	1 351	1 355	1 775	1 575
150 und mehr	10	11	10	9	2 210	2 360	2 210	1 960
<b>Insgesamt</b>	<b>102</b>	<b>109</b>	<b>113</b>	<b>118</b>	<b>6 710</b>	<b>6 998</b>	<b>7 225</b>	<b>7 214</b>

11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2010  
nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen <sup>1)</sup>
Bundesrepublik Deutschland	124 924	-8,1	392 298	-6,3	3,1
Europa ohne Deutschland	22 384	-2,3	65 447	-2,9	2,9
Belgien	507	3,9	1 435	-2,6	2,8
Bulgarien	19	111,1	40	166,7	2,1
Dänemark	1 939	-7,6	4 633	-10,4	2,4
Estland	67	9,8	89	11,3	1,3
Finnland	502	15,1	760	17,3	1,5
Frankreich	1 013	-15,0	2 151	-11,7	2,1
Griechenland	24	26,3	36	-50,0	1,5
Vereinigtes Königreich	1 011	14,4	3 139	36,6	3,1
Irland	98	117,8	434	376,9	4,4
Island	5	-80,0	21	-61,8	4,2
Italien	1 177	-5,5	2 177	16,8	1,8
Lettland	101	60,3	166	115,6	1,6
Litauen	213	9,2	313	-2,5	1,5
Luxemburg	34	-48,5	74	-55,4	2,2
Niederlande	9 791	-5,8	37 300	-3,1	3,8
Norwegen	425	31,6	879	70,0	2,1
Österreich	1 159	-8,1	2 747	-2,2	2,4
Polen	409	-7,5	805	-29,5	2,0
Portugal	24	-40,0	44	-58,9	1,8
Rumänien	43	30,3	65	25,0	1,5
Russische Föderation	112	69,7	202	-35,3	1,8
Schweden	565	12,5	899	-28,5	1,6
Schweiz	1 460	4,4	3 810	13,3	2,6
Slowakische Republik	25	-13,8	25	-35,9	1,0
Slowenien	31	-27,9	42	-45,5	1,4
Spanien	203	-9,0	455	-9,5	2,2
Tschechische Republik	1 253	106,4	2 290	63,1	1,8
Türkei	4	300,0	43	x	10,8
Ukraine	16	60,0	24	140,0	1,5
Ungarn	135	18,4	317	5,3	2,3
sonstige europäische Länder	19	-96,8	32	-98,6	1,7
Afrika	5	-66,7	10	-41,2	2,0
Asien	38	-19,1	72	24,1	1,9
Amerika	138	13,1	319	17,7	2,3
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	287	48,7	480	55,8	1,7
Ausländer ohne Angabe	2	-71,4	2	-94,1	1,0
Ausland zusammen	22 854	-1,9	66 330	-2,6	2,9
<b>Insgesamt</b>	<b>147 778</b>	<b>-7,2</b>	<b>458 628</b>	<b>-5,8</b>	<b>3,1</b>

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2009**

Wirtschaftszweig Merkmal	Maß- einheit	Unterneh- men/Einrich- tungen insgesamt	Davon mit Umsatz von		Unterneh- men/Einrich- tungen insgesamt	Davon mit Umsatz von		
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr		weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr	
			<b>Verkehr und Lagerei</b>			<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>		
Unternehmen/Einrichtungen davon	Anzahl	4 986	3 047	1 939	15 041	11 577	3 464	
Einzelunternehmen	Anzahl	3 986	2 815	1 170	10 928	9 694	1 234	
Personengesellschaften	Anzahl	278	132	146	1 412	729	683	
Kapitalgesellschaften	Anzahl	698	86	612	2 658	1 128	1 530	
sonstige Rechtsformen	Anzahl	23	13	10	43	26	17	
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonst. betriebliche Erträge	Mill. €	4 839	278	4 561	4 718	985	3 733	
Tätige Personen insgesamt am 30. September und zwar	Anzahl	70 023	7 883	62 141	74 459	23 241	51 217	
in Teilzeit (ohne geringfügig)	Anzahl	.	.	3 805	.	.	6 179	
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	17 584	.	.	7 429	
weiblich	Anzahl	.	.	14 062	.	.	24 324	
abhängig Beschäftigte	Anzahl	65 207	4 716	60 491	59 020	11 205	47 814	
darunter Auszubildende	Anzahl	.	.	894	.	.	1 937	
Aufwendungen	Mill. €	4 264	179	4 085	3 642	509	3 134	
davon								
Personalaufwand	Mill. €	1 169	49	1 120	1 605	198	1 406	
davon								
Bruttoentgelte	Mill. €	955	39	916	1 335	161	1 173	
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	Mill. €	214	10	203	270	37	233	
Sachaufwand	Mill. €	3 095	130	2 965	2 037	310	1 727	
Bestände insgesamt								
am Anfang d. Berichtsjahres	Mill. €	50	5	45	530	23	506	
am Ende d. Berichtsjahres	Mill. €	50	6	44	576	26	550	
Investitionen	Mill. €	396	22	374	288	62	226	
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Mill. €	37	5	32	75	13	62	
Subventionen	Mill. €	29	4	25	268	3	265	

### 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2009 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz <sup>1)</sup>		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>4 986</b>	<b>4 839 412</b>	<b>971</b>	<b>69 112</b>
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen darunter	3 902	2 933 321	752	84 697
49.3	sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 483	1 001 788	675	63 796
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	2 407	1 473 560	612	80 505
50	Schifffahrt	15	.	.	.
51	Luftfahrt	24	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr darunter	664	1 538 631	2 317	89 768
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	633	1 490 716	2 354	89 009
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	380	200 363	527	11 186
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b>	<b>2 828</b>	<b>3 471 517</b>	<b>1 228</b>	<b>137 906</b>
58	Verlagswesen	210	606 237	2 887	166 686
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Ton- studios und Verlegen von Musik	294	178 800	608	97 652
60	Rundfunkveranstalter	52	.	.	.
61	Telekommunikation	130	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie darunter	1 928	1 592 700	826	112 614
62.01	Programmierungstätigkeiten	922	677 787	735	78 266
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	667	674 614	1 011	235 221
63	Informationsdienstleistungen	213	229 103	1 076	104 470

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Noch: 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2009  
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz <sup>1)</sup>		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>5 927</b>	<b>3 940 689</b>	<b>665</b>	<b>200 198</b>
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 927	3 940 689	665	200 198
68.2	darunter Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	3 682	3 319 783	902	278 225
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	2 130	512 482	241	69 386
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>	<b>15 041</b>	<b>4 718 354</b>	<b>314</b>	<b>63 368</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3 887	892 925	230	49 426
69.1	Rechtsberatung	2 109	431 096	204	52 147
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	1 778	461 829	260	47 130
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	2 025	868 397	429	90 941
70.2	darunter Public-Relations- und Unternehmens- beratung	1 549	382 094	247	73 423
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	6 057	2 109 753	348	77 080
71.1	darunter Architektur- und Ingenieurbüros	5 717	1 932 765	338	77 787
72	Forschung und Entwicklung	182	260 337	1 430	40 325
73	Werbung und Marktforschung	1 280	286 091	224	33 359
73.1	darunter Werbung	1 228	269 688	220	33 568
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1 171	212 648	182	71 816
75	Veterinärwesen	440	88 202	201	59 636

XIV.

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge



## 320| Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

Noch: 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2009  
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Umsatz <sup>1)</sup>		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>7 255</b>	<b>3 077 551</b>	<b>424</b>	<b>33 859</b>
77	Vermietung von beweglichen Sachen darunter	876	348 079	397	124 492
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	528	245 920	466	140 445
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	343	450 867	1 315	21 733
79	Reisebüro, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen darunter	704	407 905	580	129 125
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	688	393 969	573	130 713
80	Wach- und Sicherheitsdienste; Detekteien	278	164 321	591	20 612
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	4 041	1 114 131	276	23 404
81.1	Hausmeisterdienste	2 046	272 594	133	27 295
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 145	578 557	505	17 686
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	850	262 980	310	53 615
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privat- personen a.n.g.	1 013	592 247	585	68 746
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	661	147 408	223	69 829
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	541	80 882	150	55 475

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

XIV.

**14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2009  
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigter
		Anzahl			1 000 €	€
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>70 023</b>	<b>14</b>	<b>65 207</b>	<b>955 045</b>	<b>14 646</b>
49	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen darunter	34 633	9	30 728	562 460	18 305
49.3	sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	15 703	11	14 192	277 908	19 582
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	18 304	8	15 916	266 678	16 755
50	Schifffahrt	165	11	147	3 322	22 653
51	Luftfahrt	174	7	151	8 817	58 582
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr darunter	17 140	26	16 645	327 794	19 694
52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	16 748	26	16 262	320 287	19 696
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	17 912	47	17 538	52 653	3 002
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b>	<b>25 173</b>	<b>9</b>	<b>22 586</b>	<b>748 434</b>	<b>33 137</b>
58	Verlagswesen	3 637	17	3 411	118 795	34 831
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Ton- studios und Verlegen von Musik	1 831	6	1 558	31 969	20 519
60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
61	Telekommunikation	.	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie darunter	14 143	7	12 391	402 946	32 519
62.01	Programmierungstätigkeiten	8 660	9	7 842	253 311	26 064
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	2 868	4	2 291	80 913	35 318
63	Informationsdienstleistungen	2 193	10	1 992	51 910	26 064

XIV.

## 322| Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

Noch: 14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2009  
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigter
		Anzahl			1 000 €	€
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>19 684</b>	<b>3</b>	<b>12 863</b>	<b>311 962</b>	<b>24 252</b>
68	Grundstücks- und Wohnungswesen darunter	19 684	3	12 863	311 962	24 252
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	11 932	3	6 980	202 332	28 987
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	7 386	3	5 580	102 618	18 391
<b>M</b>	<b>Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>	<b>74 459</b>	<b>5</b>	<b>59 020</b>	<b>1 334 674</b>	<b>22 614</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	18 066	5	13 475	241 713	17 938
69.1	Rechtsberatung	8 267	4	5 578	83 207	14 917
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung	9 799	6	7 897	158 506	20 072
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung darunter	9 549	5	7 792	218 437	28 033
70.2	Public-Relations- und Unternehmens- beratung	5 204	3	3 819	93 375	24 453
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung darunter	27 371	5	21 360	559 487	26 193
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	24 847	4	19 095	502 528	26 318
72	Forschung und Entwicklung	6 456	35	6 332	211 677	33 428
73	Werbung und Marktforschung darunter	8 576	7	7 349	55 290	7 524
73.1	Werbung	8 034	7	6 851	49 712	7 256
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 961	3	1 737	36 862	21 223
75	Veterinärwesen	1 479	3	975	11 207	11 492

XIV.

Noch: 14. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte im Dienstleistungsbereich 2009  
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttoentgelte	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. abhängig Beschäftigte	ins- gesamt	je abhän- gig Be- schäftigter
		Anzahl			1 000 €	€
<b>N</b>	<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>90 892</b>	<b>13</b>	<b>83 842</b>	<b>988 235</b>	<b>11 787</b>
77	Vermietung von beweglichen Sachen darunter	2 796	3	1 849	31 352	16 957
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1 751	3	1 153	22 956	19 904
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	20 746	61	20 446	294 696	14 414
79	Reisebüro, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen darunter	3 159	4	2 439	38 714	15 876
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	3 014	4	2 313	36 026	15 576
80	Wach- und Sicherheitsdienste; Detekteien	7 972	29	7 742	71 234	9 202
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	47 604	12	43 658	422 236	9 671
81.1	Hausmeisterdienste	9 987	5	7 923	76 823	9 696
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	32 712	29	31 615	282 976	8 951
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	4 905	6	4 121	62 437	15 153
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen für Unternehmen und Privat- personen a.n.g.	8 615	9	7 709	130 004	16 863
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern darunter	2 111	3	1 449	22 308	15 391
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 458	3	912	13 045	14 296

XIV.

**15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen  
in zwei bedeutenden Dienstleistungsbereichen 2009 nach Größenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt  Umsatz insgesamt <sup>1)</sup> von ... bis unter ... €  Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Personen am 30. September	Investitionen
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €

**nach Umsatzgrößenklassen**

H	Verkehr und Lagerei	4 986	4 839 412	70 023	396 071
	davon				
	bis unter 250 000	3 047	278 399	7 883	21 959
	250 000 - 1 Million	1 219	643 879	11 511	63 033
	1 Million und mehr	719	3 917 134	50 630	311 080
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	15 041	4 718 354	74 459	288 092
	davon				
	bis unter 250 000	11 577	985 474	23 241	61 755
	250 000 - 1 Million	2 744	1 314 288	21 445	65 902
	1 Million und mehr	720	2 418 592	29 772	160 434

**nach Größenklassen der Zahl der tätigen Personen**

H	Verkehr und Lagerei	4 986	4 839 412	70 023	396 071
	davon				
	bis 9	3 856	783 912	12 702	59 206
	10 - 19	637	648 099	8 551	57 581
	20 - 99	402	1 700 746	15 530	90 798
	100 - 499	81	1 182 175	18 587	104 512
	500 und mehr	9	524 480	14 654	83 974
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	15 041	4 718 354	74 459	288 092
	davon				
	bis 9	13 571	2 129 827	33 112	120 040
	10 - 19	1 058	849 944	13 644	28 564
	20 - 99	363	1 128 082	13 274	43 635
	100 - 499	42	573 010	8 119	45 622
	500 und mehr	6	37 491	6 310	50 231

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

# Verkehrswesen

Bildquelle: Bernd Bast/PIXELIO

**443 Millionen Fahrgäste und damit 15 Millionen mehr als im Jahr zuvor wurden 2010 im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr befördert.**

**Bei der Binnenschifffahrt auf der Elbe wurden fast eine viertel Millionen Tonnen Güter transportiert, das waren 36,5 Prozent mehr als 2009. Jede dritte Tonne waren land- oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse.**

**3 935 Personen – darunter 294 Kinder – wurden bei Straßenverkehrsunfällen getötet oder schwer verletzt, 10 Prozent weniger als vor einem Jahr.**

XV.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

H I Straßen- und Schienenverkehr

Dem Verkehr werden alle Institutionen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Personen und/oder Güter zu transportieren.

Die Statistiken der Personenbeförderung im **Schiennahverkehr** und im **gewerblichen Omnibusverkehr** wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 2004 neu erhoben. Die vierteljährliche Erhebung erfasst Fahrgäste und Beförderungsleistungen bei Unternehmen mit mehr als 250 000 beförderten Personen im Jahr. **Personenkilometer** sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum zurückgelegten Kilometer (Verkehrsleistung).

Die **Binnenschiffahrtsstatistik** erfasst Ankünfte und Abgänge von Schiffen zum Zwecke der Güterbeförderung mit einer Tragfähigkeit von mindestens 50 Tonnen. Es werden alle Schiffe, die in sächsischen Häfen ankommen oder abgehen sowie die von ihnen transportierten, ein- und/oder ausgeladenen Güter nachgewiesen. Seit der Reform der Binnenschiffahrtsstatistik im Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse nur noch in 1 000 t ausgewiesen, die Berechnungen der Veränderungsraten zum Vorjahr erfolgen aber auf der Basis der Daten in Tonnen. Dadurch sind die errechneten Werte genauer, aber nicht immer aus den Tabellenwerten zu rekonstruieren.

Die Statistik über den **Kraftfahrzeugbestand** und über Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen wird vom Kraftfahrt-Bundesamt auf der Grundlage der Meldungen der Zulassungsstellen erstellt. Der **Bestand** umfasst die Zahl der Kraftfahrzeuge, die zum Zeitpunkt der Zählung am 1. Januar eines jeden Jahres mit einem amtlichen Kennzeichen zum Verkehr zugelassen (ohne die außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) und im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) des Kraftfahrt-Bundesamtes gespeichert sind. Unter **Neuzulassung** ist die erstmalige Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeuges zu verstehen.

**Straßenverkehrsunfälle** sind Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschaden verursacht worden ist. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu

denen die Polizei herangezogen wurde. Erhebungspapiere für die Statistik der Straßenverkehrsunfälle sind die Durchdrucke der im Grundaufbau bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen, die von den aufnehmenden Polizeibeamten ausgefüllt werden.

Die Straßenverkehrsunfälle werden nach der Schwere der Unfallfolgen unterschieden:

- **Unfälle mit Personenschaden** sind Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. schwer oder leicht verletzt wurden. Als Verunglückte zählen Personen, die beim Unfall verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfasst als:
  - *Getötete*: Personen, die beim Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben
  - *Schwerverletzte*: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (für mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden
  - *Leichtverletzte*: alle übrigen Verletzten.
- **Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden**
  - *im engeren Sinne*: Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht fahrbereit); dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung
  - *sonstige Sachschadensunfälle unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln*: Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder anderer berauschender Mittel stand und alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.
- **Sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung** zählen zu allen übrigen Sachschadensunfällen.

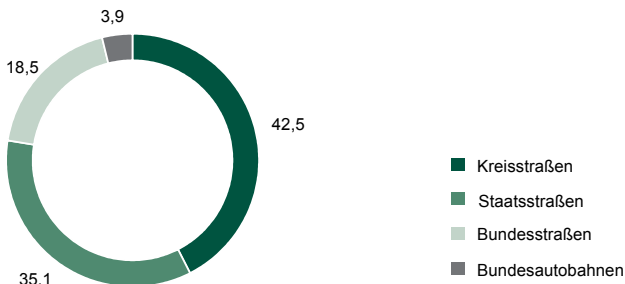
## 1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs					
	insgesamt	davon				
		Bundesautobahnen		Bundesstraßen	Staatsstraßen	Kreisstraßen
		Abschnittslängen	Astlängen			
km (einschließlich Ortsdurchfahrten)						
Chemnitz, Stadt	216,599	24,727	34,464	69,282	40,723	47,403
Erzgebirgskreis	1 282,891	16,171	4,586	312,095	609,303	340,736
Mittelsachsen	1 711,083	62,344	21,710	284,651	630,541	711,837
Vogtlandkreis	1 208,991	43,677	13,219	227,812	346,984	577,299
Zwickau	892,643	55,653	20,303	148,891	313,696	354,100
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>5 312,207</b>	<b>202,572</b>	<b>94,282</b>	<b>1 042,731</b>	<b>1 941,247</b>	<b>2 031,375</b>
Dresden, Stadt	314,608	33,792	34,257	81,884	85,110	79,565
Bautzen	1 744,898	65,215	25,522	245,242	589,683	819,236
Görlitz	1 257,850	23,507	8,271	239,820	487,629	496,947
Meißen	1 160,465	58,402	22,724	181,308	314,749	583,282
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 315,231	35,000	12,820	109,791	575,630	581,990
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>5 793,052</b>	<b>215,916</b>	<b>103,594</b>	<b>858,045</b>	<b>2 052,801</b>	<b>2 561,020</b>
Leipzig, Stadt	258,084	26,299	23,145	82,715	59,450	66,475
Leipzig	1 246,552	54,339	28,065	248,343	358,225	557,580
Nordsachsen	1 302,898	30,438	22,569	292,065	369,901	587,925
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>2 807,534</b>	<b>111,076</b>	<b>73,779</b>	<b>623,123</b>	<b>787,576</b>	<b>1 211,980</b>
<b>Sachsen</b>	<b>13 912,793</b>	<b>529,564</b>	<b>271,655</b>	<b>2 523,899</b>	<b>4 781,624</b>	<b>5 804,375</b>

Quelle: LIST Gesellschaft für Straßenwesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH

XV.

### Anteil der Bundesautobahnen, Bundes-, Staats- und Kreisstraßen an den Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2011 im Freistaat Sachsen in Prozent





## 2. Güterverkehr der Eisenbahnen 2006 bis 2010 nach Hauptverkehrsverbindungen und Güterabteilungen (in 1 000 t)

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Güterverkehr nach Hauptverkehrsverbindungen</b>					
Güterverkehr innerhalb der Bundesrepublik Deutschland davon	16 549	19 013	18 986	19 211	20 507
Empfang	6 620	8 209	8 638	7 952	8 725
Versand	9 929	10 804	10 348	11 259	11 782
Grenzüberschreitender Verkehr davon	3 594	3 666	3 245	2 651	2 575
Empfang	1 817	1 928	1 691	1 153	1 263
Versand	1 778	1 739	1 554	1 498	1 312
<b>Insgesamt</b>	<b>20 143</b>	<b>22 679</b>	<b>22 231</b>	<b>21 862</b>	<b>23 083</b>
<b>Güterverkehr nach Güterabteilungen</b>					
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebende Tiere)	1 517	1 474	892	1 373	1 455
Andere Nahrungs- und Futtermittel	102	132	139	65	88
Feste mineralische Brennstoffe	4 481	4 385	3 987	3 570	3 001
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	2 205	2 555	3 168	2 834	3 112
Erze und Metallabfälle	913	930	886	736	816
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)	1 153	1 550	1 419	1 263	1 643
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	5 171	5 853	5 731	6 496	6 361
Düngemittel	234	263	236	186	164
Chemische Erzeugnisse	1 459	1 754	1 723	1 646	1 720
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	2 908	3 783	4 051	3 693	4 723
<b>Insgesamt</b>	<b>20 143</b>	<b>22 679</b>	<b>22 231</b>	<b>21 862</b>	<b>23 083</b>

## 3. Flughafenverkehr 2005 bis 2010

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Flughafen Leipzig/Halle</b>							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	37 905	42 417	50 972	59 924	60 150	62 247
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	2 122 233	2 339 989	2 719 256	2 457 077	2 410 812	2 348 597
Luftfracht <sup>1)</sup>	t	14 803	29 330	101 283	442 406	524 083	663 024
Luftpost	t	-	-	81	46	1	35
<b>Flughafen Dresden</b>							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	36 301	37 343	36 151	36 968	34 798	35 234
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	1 782 901	1 836 068	1 849 836	1 856 390	1 718 923	1 843 113
Luftfracht <sup>1)</sup>	t	7 005	574	427	343	505	379
Luftpost	t	-	-	2	1	2	1

1) ab 2006 Luftfracht ohne Lkw-Ersatzverkehr

Quelle: Statistische Berichte der Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden

#### 4. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2009 und 2010<sup>1)</sup>

Quartal Jahr	Fahrgäste in 1 000 <sup>2)</sup>				
	Unternehmens- fahrten im Liniennahverkehr	Verkehrsmittelfahrten im Liniennahverkehr mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	109 017	2 528	62 155	54 628	22
II. Quartal	105 995	3 205	59 948	52 791	21
III. Quartal	97 412	2 822	58 450	45 990	27
IV. Quartal	115 606	2 675	68 518	55 493	14
<b>Jahr 2009</b>	<b>428 030</b>	<b>11 231</b>	<b>249 071</b>	<b>208 902</b>	<b>84</b>
I. Quartal	113 890	3 135	65 520	56 053	19
II. Quartal	110 542	3 135	63 774	53 896	28
III. Quartal	99 961	3 344	60 421	46 126	36
IV. Quartal	118 635	3 180	68 481	58 198	27
<b>Jahr 2010</b>	<b>443 027</b>	<b>12 794</b>	<b>258 196</b>	<b>214 273</b>	<b>111</b>

#### 5. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2009 und 2010<sup>1)</sup>

Quartal Jahr	Beförderungsleistung in 1 000 Personen-km				
	Liniennahverkehr insgesamt	davon mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	844 987	133 641	334 140	377 206	3 636
II. Quartal	863 675	179 177	316 475	368 022	3 640
III. Quartal	770 981	156 270	305 307	309 404	5 740
IV. Quartal	882 225	136 386	364 696	381 143	2 164
<b>Jahr 2009</b>	<b>3 361 867</b>	<b>605 474</b>	<b>1 320 618</b>	<b>1 435 775</b>	<b>15 180</b>
I. Quartal	886 234	146 617	353 355	386 263	3 026
II. Quartal	869 644	146 565	344 961	378 118	5 097
III. Quartal	791 971	156 552	322 924	312 495	7 054
IV. Quartal	908 615	143 469	368 063	397 083	4 526
<b>Jahr 2010</b>	<b>3 456 464</b>	<b>593 202</b>	<b>1 389 302</b>	<b>1 473 959</b>	<b>19 703</b>

1) Unternehmen, die im Jahr 2003 mindestens 250 000 Fahrgäste befördert haben - ohne Schienenfernverkehr

2) Steigt ein Fahrgast in ein anderes Verkehrsmittel desselben Unternehmers um, so wird er bei jedem Verkehrsmittel gezählt (Verkehrsmittelfahrt); bei den Fahrten mit demselben Unternehmen aber nur einmal (Unternehmensfahrt).

## 6. Binnenschifffahrt - Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen

Merkmal	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009
	1 000 t		%
<b>Güterverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen</b>			
Verkehr innerhalb Sachsens	1	0	-88,0
Verkehr mit anderen Bundesländern davon	100	131	31,0
Empfang	40	44	10,3
Versand	59	86	45,1
Grenzüberschreitender Verkehr davon	77	111	44,2
Empfang	25	33	33,0
Versand	52	78	49,7
<b>Insgesamt</b>	<b>177</b>	<b>242</b>	<b>36,5</b>
<b>Gesamtbeförderung nach Güterabteilungen</b>			
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebende Tiere)	46	82	79,2
Andere Nahrungs- und Futtermittel	13	7	-46,5
Feste mineralische Brennstoffe	1	1	-0,9
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	1	-	x
Erze und Metallabfälle	14	21	51,0
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)	17	13	-22,8
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	28	33	14,9
Düngemittel	12	22	81,0
Chemische Erzeugnisse	28	35	26,9
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	18	29	62,3
<b>Insgesamt</b>	<b>177</b>	<b>242</b>	<b>36,5</b>
<b>Anteil der Güterabteilungen an der Gesamtbeförderung in %</b>			
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebende Tiere)	26,0	33,9	x
Andere Nahrungs- und Futtermittel	7,3	2,9	x
Feste mineralische Brennstoffe	0,6	0,4	x
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	0,6	-	x
Erze und Metallabfälle	7,9	8,7	x
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)	9,6	5,4	x
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	15,8	13,6	x
Düngemittel	6,8	9,1	x
Chemische Erzeugnisse	15,8	14,5	x
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	10,2	12,0	x

## 7. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Kraftfahrzeuge		Darunter					Kraft- fahrzeug- anhänger insgesamt
	ins- gesamt	je 1 000 Einwohner <sup>2)</sup>	Kraft- räder	Pkw	Kraftom- nibusse	Lkw	Zugma- schinen	
Chemnitz, Stadt	136 744	563	6 629	119 368	169	8 857	939	10 503
Erzgebirgskreis	243 095	653	16 539	203 561	404	15 841	5 504	26 908
Mittelsachsen	218 747	658	14 446	180 590	444	15 023	6 932	30 134
Vogtlandkreis	162 288	657	9 460	135 361	216	11 165	5 165	20 510
Zwickau	216 226	627	12 790	182 710	288	14 994	4 390	22 997
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>977 100</b>	<b>634</b>	<b>59 864</b>	<b>821 590</b>	<b>1 521</b>	<b>65 880</b>	<b>22 930</b>	<b>111 052</b>
Dresden, Stadt	235 512	455	11 342	206 823	475	14 601	1 012	18 658
Bautzen	213 915	658	12 391	179 066	346	15 079	5 658	30 294
Görlitz	170 202	606	9 813	144 296	286	10 360	4 381	24 536
Meißen	157 333	618	8 828	131 953	196	11 338	3 934	23 232
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	162 504	640	10 475	135 795	234	11 144	3 851	21 858
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>939 466</b>	<b>576</b>	<b>52 849</b>	<b>797 933</b>	<b>1 537</b>	<b>62 522</b>	<b>18 836</b>	<b>118 578</b>
Leipzig, Stadt	221 915	428	10 234	195 841	173	13 635	819	18 130
Leipzig	174 329	646	10 117	145 733	257	12 630	4 539	27 692
Nordsachsen	135 567	650	7 950	111 539	228	10 406	4 409	25 256
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>531 811</b>	<b>533</b>	<b>28 301</b>	<b>453 113</b>	<b>658</b>	<b>36 671</b>	<b>9 767</b>	<b>71 078</b>
<b>Sachsen</b>	<b>2 448 377</b>	<b>587</b>	<b>141 014</b>	<b>2 072 636</b>	<b>3 716</b>	<b>165 073</b>	<b>51 533</b>	<b>300 708</b>

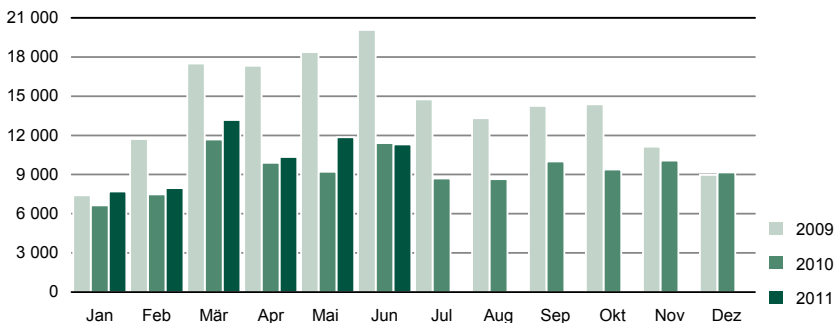
1) Ab 1. März 2007 ist nicht mehr der Standort, sondern der Wohnort des Halters maßgebend.

Der Bestand enthält nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

2) Einwohnerstand 1. Januar 2010

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

## Zulassungen von fabrikneuen Personenkraftwagen in Sachsen 2009 bis Juni 2011 nach Monaten



### 8. Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten und Größenklassen

Fahrzeugart	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2009 gegenüber 2008
					%
Krafträder zusammen	6 558	6 581	6 502	5 512	-15,2
davon Leichtkrafträder	1 738	1 508	1 602	1 208	-24,6
Motorräder mit Hubraum bis 499 cm <sup>3</sup>	399	408	493	453	-8,1
von 500 und mehr cm <sup>3</sup>	3 914	4 101	3 689	3 025	-18,0
unbekannt <sup>1)</sup>	-	-	-	9	x
dreirädrige Kraftfahrzeuge (einschl. leichte Vierrädrige)	507	564	718	817	13,8
Personenkraftwagen zusammen und zwar mit Hubkolbenmotor	150 039	122 478	117 298	169 206	44,3
Hubraum bis 999 cm <sup>3</sup>	5 003	3 920	4 346	9 439	117,2
von 1 000 bis 1 199 cm <sup>3</sup>	10 762	9 555	9 913	21 760	119,5
von 1 200 bis 1 399 cm <sup>3</sup>	29 659	24 691	26 200	59 040	125,3
von 1 400 bis 1 999 cm <sup>3</sup>	84 774	66 411	61 927	66 542	7,5
von 2 000 und mehr cm <sup>3</sup>	19 841	17 901	14 912	12 409	-16,8
unbekannt <sup>1)</sup>	-	-	-	16	x
Kraftomnibusse	236	270	236	239	1,3
Lastkraftwagen zusammen	13 941	15 314	14 749	11 586	-21,4
davon mit Nutzlast bis 999 kg	5 767	5 858	6 002	4 940	-17,7
von 1 000 bis 1 499 kg	4 936	6 367	5 926	4 584	-22,6
von 1 500 bis 1 999 kg	508	470	380	300	-21,1
von 2 000 bis 3 999 kg	795	709	720	528	-26,7
von 4 000 bis 5 999 kg	400	421	372	292	-21,5
von 6 000 bis 7 499 kg	182	175	139	94	-32,4
von 7 500 und mehr kg	1 353	1 314	1 210	842	-30,4
unbekannt <sup>1)</sup>	-	-	-	6	x
Zugmaschinen	3 303	3 439	3 933	2 729	-30,6
Übrige Kraftfahrzeuge	623	711	749	578	-22,8
<b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b>	<b>174 700</b>	<b>148 793</b>	<b>143 467</b>	<b>189 850</b>	<b>32,3</b>
<b>Kraftfahrzeuganhänger insgesamt</b>	<b>10 735</b>	<b>10 673</b>	<b>10 525</b>	<b>9 270</b>	<b>-11,9</b>

1) einschließlich Fahrzeuge mit Rotationskolbenmotor ohne Hubraumangabe und Elektromotor  
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

## 9. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1981 bis 2010

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen	Davon		
			Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1981	11 843	14 670	506	.	.
1982	12 406	15 372	471	.	.
1983	12 025	14 908	521	.	.
1984	12 417	15 323	497	.	.
1985	11 878	14 701	455	.	.
1986	11 828	14 614	463	.	.
1987	11 526	14 249	421	.	.
1988	12 285	15 169	470	.	.
1989	12 208	15 231	474	.	.
1990	15 724	20 315	747	.	.
1991	16 390	21 749	863	8 457	12 429
1992	17 616	23 360	654	9 108	13 598
1993	18 174	23 881	623	9 096	14 162
1994	20 303	26 693	689	9 698	16 306
1995	20 478	26 858	649	9 030	17 179
1996	20 434	27 210	600	9 056	17 554
1997	19 921	26 380	589	8 359	17 432
1998	19 350	25 552	507	7 786	17 259
1999	20 510	27 088	450	7 668	18 970
2000	19 606	25 952	444	7 024	18 484
2001	18 614	24 537	409	6 232	17 896
2002	17 598	23 000	393	5 829	16 778
2003	17 290	22 560	352	5 412	16 796
2004	15 834	20 603	320	4 861	15 422
2005	15 922	20 551	292	4 775	15 484
2006	15 601	20 027	275	4 615	15 137
2007	15 767	20 293	236	4 684	15 373
2008	14 807	19 048	243	4 395	14 410
2009	14 252	18 238	192	4 186	13 860
2010	12 955	16 613	168	3 767	12 678

Quelle für Angaben 1981 bis 1990: Statistische Übersichten Straßenverkehrsunfälle der Außenstelle Berlin des BMI

XV.

## 10. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2010 nach Straßenklassen

Merkmal	Auto- bahnen	Bundes- straßen	Staats- straßen	Kreis- straßen	Sonstige Straßen
Unfälle mit Personenschaden davon	511	3 180	2 846	974	5 444
mit Getöteten	18	51	52	9	31
mit Schwerverletzten	139	805	838	306	1 169
mit Leichtverletzten	354	2 324	1 956	659	4 244
Verunglückte Personen davon	816	4 336	3 814	1 219	6 428
Getötete	22	53	53	9	31
Schwerverletzte	207	984	1 007	347	1 222
Leichtverletzte	587	3 299	2 754	863	5 175
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne	528	1 317	1 224	419	1 876
Sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berauschender Mittel	16	117	88	64	551

### 11. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung

Merkmal	2007	2008	2009	2010
Fahrer von				
Mofas, Kleinkrafträdern	916	771	581	448
Motorzweirädern mit amtlichem Kennzeichen	1 429	1 401	1 293	1 176
Personenkraftwagen	18 779	17 506	16 995	15 801
Kraftomnibussen	287	203	212	236
landwirtschaftlichen Zugmaschinen	49	58	48	38
Güterkraftfahrzeugen	1 816	1 701	1 619	1 681
übrigen Kraftfahrzeugen	101	94	93	120
<b>Kraftfahrzeuge zusammen</b>	<b>23 377</b>	<b>21 734</b>	<b>20 841</b>	<b>19 500</b>
Fahrrädern	4 359	4 274	4 015	3 338
Fußgänger	1 839	1 818	1 720	1 566
Sonstige Beteiligte	340	332	335	311
<b>Insgesamt</b>	<b>29 915</b>	<b>28 158</b>	<b>26 911</b>	<b>24 715</b>

### 12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2010 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen

Merkmal	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Davon			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			Getö- tete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne	Einfluss berau- schender Mittel
Ortslage							
innerorts	9 456	11 544	53	2 262	9 229	3 561	741
außerorts ohne Autobahn	2 988	4 253	93	1 298	2 862	1 275	79
auf Autobahnen	511	816	22	207	587	528	16
<b>Insgesamt</b>	<b>12 955</b>	<b>16 613</b>	<b>168</b>	<b>3 767</b>	<b>12 678</b>	<b>5 364</b>	<b>836</b>
Unfalltyp							
Fahrerunfall	2 927	3 763	76	1 218	2 469	1 806	283
Abbiegeunfall	1 759	2 246	3	441	1 802	630	32
Einbiegen-/Kreuzenunfall	3 065	3 930	21	767	3 142	1 966	74
Überschreitenunfall	859	939	10	328	601	1	10
Unfall durch ruhenden Verkehr	297	324	2	65	257	68	73
Unfall im Längsverkehr	2 758	3 914	35	564	3 315	576	145
sonstiger Unfall	1 290	1 497	21	384	1 092	317	219
<b>Insgesamt</b>	<b>12 955</b>	<b>16 613</b>	<b>168</b>	<b>3 767</b>	<b>12 678</b>	<b>5 364</b>	<b>836</b>
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	9 866	12 545	118	2 743	9 684	3 522	393
Dämmerung	741	959	6	211	742	370	63
Dunkelheit	2 348	3 109	44	813	2 252	1 472	380
<b>Insgesamt</b>	<b>12 955</b>	<b>16 613</b>	<b>168</b>	<b>3 767</b>	<b>12 678</b>	<b>5 364</b>	<b>836</b>

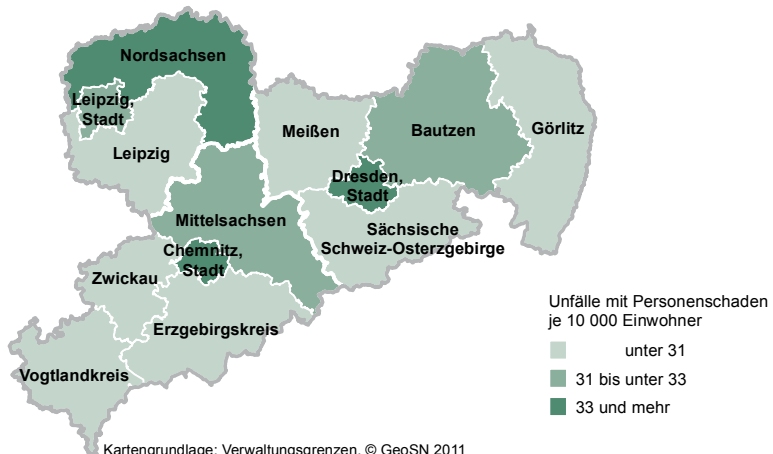
XV.

### 13. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte		
	ins- gesamt	mit Per- sonen- schaden	schwerwiegende mit Sachschaden		sonstige mit Sach- schaden ohne Alkohol	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			im engeren Sinne	Einfluss berausch. Mittel				
Chemnitz, Stadt	9 641	921	479	51	8 190	11	230	956
Erzgebirgskreis	9 013	874	456	69	7 614	21	339	815
Mittelsachsen	9 675	1 031	538	58	8 048	23	374	991
Vogtlandkreis	7 268	631	330	64	6 243	8	265	541
Zwickau	9 911	955	487	84	8 385	16	332	894
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>45 508</b>	<b>4 412</b>	<b>2 290</b>	<b>326</b>	<b>38 480</b>	<b>79</b>	<b>1 540</b>	<b>4 197</b>
Dresden, Stadt	16 459	2 118	724	101	13 516	2	441	2 128
Bautzen	9 965	1 045	392	80	8 448	16	318	1 039
Görlitz	8 521	808	394	49	7 270	12	242	775
Meißen	7 305	754	377	41	6 133	9	247	724
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6 179	672	262	49	5 196	9	189	671
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>48 429</b>	<b>5 397</b>	<b>2 149</b>	<b>320</b>	<b>40 563</b>	<b>48</b>	<b>1 437</b>	<b>5 337</b>
Leipzig, Stadt	14 775	1 673	468	116	12 518	11	252	1 771
Leipzig	7 228	764	254	38	6 172	14	258	724
Nordsachsen	6 251	709	203	36	5 303	16	280	649
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>28 254</b>	<b>3 146</b>	<b>925</b>	<b>190</b>	<b>23 993</b>	<b>41</b>	<b>790</b>	<b>3 144</b>
<b>Sachsen</b>	<b>122 191</b>	<b>12 955</b>	<b>5 364</b>	<b>836</b>	<b>103 036</b>	<b>168</b>	<b>3 767</b>	<b>12 678</b>

### Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden je 10 000 Einwohner 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2011; Bevölkerungsstand: 30. Juni 2010





## 14. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2010

Art der Ursache	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb
		von Ortschaften	
Ursachen beim Fahrzeugführer	14 656	10 616	4 040
davon			
Verkehrstüchtigkeit	986	644	342
darunter Alkoholeinfluss	653	461	192
falsche Straßenbenutzung	1 138	813	325
nicht angepasste Geschwindigkeit	3 072	1 486	1 586
ungenügender Abstand	1 864	1 434	430
Fehler beim Überholen	596	291	305
Fehler beim Vorbeifahren	41	37	4
fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	149	102	47
Nichtbeachten der Vorfahrt	2 564	2 157	407
falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	2 221	1 968	253
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	800	770	30
Fehler durch ruhenden Verkehr,			
Verkehrssicherung	129	127	2
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	8	5	3
Ladung, Besetzung	15	12	3
andere Fehler beim Fahrzeugführer	1 073	770	303
Technische Mängel, Wartungsmängel	144	95	49
Fehlverhalten der Fußgänger	860	831	29
davon			
Verkehrstüchtigkeit	88	85	3
darunter Alkoholeinfluss	81	78	3
falsches Verhalten beim Überschreiten			
der Fahrbahn	698	678	20
Nichtbenutzen des Gehweges	18	18	-
Nichtbenutzen der vorgeschriebenen			
Straßenseite	9	4	5
Spielen auf oder neben der Fahrbahn	5	5	-
andere Fehler der Fußgänger	42	41	1
Straßenverhältnisse	782	424	358
darunter			
Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	695	364	331
schlechter Zustand der Straße	84	57	27
Witterungseinflüsse	120	63	57
Hindernisse auf der Fahrbahn	162	57	105
Sonstige Ursachen	871	582	289
<b>Insgesamt</b>	<b>17 607</b>	<b>12 679</b>	<b>4 928</b>

XV.

### 15. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2010 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter					Fußgänger
		Fahrer und Mitfahrer von					
		Mopeds, Mofas	Motor- rädern	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Fahr- rädern	
<b>Getötete</b>							
unter 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 15	3	-	-	-	-	2	1
15 - 21	12	-	3	9	-	-	-
21 - 30	39	1	11	21	2	-	3
30 - 40	12	-	6	2	1	-	1
40 - 50	28	-	5	11	2	5	4
50 - 60	19	-	5	7	1	4	2
60 - 70	20	-	-	13	-	3	4
70 und mehr	35	1	-	16	-	8	9
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>168</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>79</b>	<b>6</b>	<b>22</b>	<b>24</b>
<b>Schwerverletzte</b>							
unter 6	64	-	-	31	1	3	28
6 - 15	227	1	2	40	1	76	101
15 - 21	479	58	76	254	5	55	30
21 - 30	737	25	119	418	19	103	43
30 - 40	392	15	79	173	21	69	29
40 - 50	531	12	94	232	25	118	33
50 - 60	524	11	46	262	28	126	40
60 - 70	329	8	17	132	5	111	50
70 und mehr	483	9	8	214	1	110	121
Ohne Angabe	1	-	-	-	-	-	1
<b>Zusammen</b>	<b>3 767</b>	<b>139</b>	<b>441</b>	<b>1 756</b>	<b>106</b>	<b>771</b>	<b>476</b>
<b>Leichtverletzte</b>							
unter 6	194	-	1	123	1	14	34
6 - 15	673	5	8	221	2	219	178
15 - 21	1 488	124	150	887	11	199	98
21 - 30	2 992	79	194	1 922	81	527	152
30 - 40	1 904	34	111	1 194	102	329	84
40 - 50	1 968	21	139	1 205	97	329	118
50 - 60	1 627	26	79	1 002	79	283	83
60 - 70	915	16	21	539	24	204	67
70 und mehr	893	7	11	466	2	184	151
Ohne Angabe	24	1	1	3	-	10	8
<b>Zusammen</b>	<b>12 678</b>	<b>313</b>	<b>715</b>	<b>7 562</b>	<b>399</b>	<b>2 298</b>	<b>973</b>
<b>Verunglückte insgesamt</b>							
unter 6	258	-	1	154	2	17	62
6 - 15	903	6	10	261	3	297	280
15 - 21	1 979	182	229	1 150	16	254	128
21 - 30	3 768	105	324	2 361	102	630	198
30 - 40	2 308	49	196	1 369	124	398	114
40 - 50	2 527	33	238	1 448	124	452	155
50 - 60	2 170	37	130	1 271	108	413	125
60 - 70	1 264	24	38	684	29	318	121
70 und mehr	1 411	17	19	696	3	302	281
Ohne Angabe	25	1	1	3	-	10	9
<b>Insgesamt</b>	<b>16 613</b>	<b>454</b>	<b>1 186</b>	<b>9 397</b>	<b>511</b>	<b>3 091</b>	<b>1 473</b>

### 16. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2010 nach Monaten, Wochentagen und Uhrzeit

Merkmal	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Davon			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			Getö- tete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne	Einfluss berausch. Mittel
<b>Monat</b>							
Januar	702	926	9	195	722	558	64
Februar	662	869	9	172	688	470	55
März	975	1 214	11	272	931	473	59
April	1 089	1 377	8	316	1 053	353	66
Mai	1 080	1 399	17	327	1 055	384	75
Juni	1 361	1 747	22	403	1 322	331	64
Juli	1 343	1 691	18	422	1 251	327	68
August	1 343	1 714	23	388	1 303	409	88
September	1 299	1 647	15	383	1 249	409	77
Oktober	1 167	1 534	17	382	1 135	394	74
November	1 215	1 528	13	326	1 189	610	74
Dezember	719	967	6	181	780	646	72
<b>Insgesamt</b>	<b>12 955</b>	<b>16 613</b>	<b>168</b>	<b>3 767</b>	<b>12 678</b>	<b>5 364</b>	<b>836</b>
<b>Wochentag</b>							
Montag	1 988	2 490	24	515	1 951	858	87
Dienstag	1 975	2 424	16	502	1 906	731	89
Mittwoch	1 917	2 402	21	534	1 847	732	84
Donnerstag	2 032	2 549	28	555	1 966	828	95
Freitag	2 173	2 762	26	607	2 129	973	157
Samstag	1 612	2 249	20	593	1 636	750	175
Sonntag	1 258	1 737	33	461	1 243	492	149
<b>Insgesamt</b>	<b>12 955</b>	<b>16 613</b>	<b>168</b>	<b>3 767</b>	<b>12 678</b>	<b>5 364</b>	<b>836</b>
<b>Uhrzeit</b>							
00:00 Uhr - 01:59 Uhr	219	299	6	91	202	169	65
02:00 Uhr - 03:59 Uhr	165	210	4	75	131	135	53
04:00 Uhr - 05:59 Uhr	383	491	6	141	344	258	45
06:00 Uhr - 07:59 Uhr	1 348	1 674	17	350	1 307	561	37
08:00 Uhr - 09:59 Uhr	1 199	1 480	11	316	1 153	594	44
10:00 Uhr - 11:59 Uhr	1 511	1 903	18	386	1 499	594	44
12:00 Uhr - 13:59 Uhr	1 485	1 917	16	407	1 494	589	53
14:00 Uhr - 15:59 Uhr	2 171	2 802	28	610	2 164	721	88
16:00 Uhr - 17:59 Uhr	2 099	2 738	22	635	2 081	692	117
18:00 Uhr - 19:59 Uhr	1 296	1 666	17	386	1 263	477	100
20:00 Uhr - 21:59 Uhr	665	863	9	210	644	312	108
22:00 Uhr - 23:59 Uhr	414	570	14	160	396	262	82
<b>Insgesamt</b>	<b>12 955</b>	<b>16 613</b>	<b>168</b>	<b>3 767</b>	<b>12 678</b>	<b>5 364</b>	<b>836</b>

XV.

# Öffentliche Sozialleistungen



Bildquelle: Rainer Sturm/PIXELIO

**Der auf soziale Mindestsicherungsleistungen angewiesene Bevölkerungsanteil sank seit Umgestaltung des Sozialleistungssystems 2005 erstmals unter 12 Prozent.**

**131 714 Pflegebedürftige erhielten am Jahresende 2009 Leistungen der sozialen Pflegeversicherung. 84 Prozent davon waren 65 Jahre und älter.**

**55,2 Prozent der Ein- bis unter Dreijährigen besuchten eine Kindertageseinrichtung, 7,3 Prozent wurden in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut.**

XVI.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- K I Sozialhilfe und soziale Grundsicherung
- K II Sozialversicherungen
- K III Schwerbehinderte Menschen, Rehabilitationsmaßnahmen, Kriegsopferfürsorge
- K V Kinder- und Jugendhilfe
- K VI Asylbewerberleistungen
- K VII Wohngeld
- K VIII Pflege

Die **soziale Mindestsicherung** beinhaltet eine Reihe staatlicher Transferleistungen, die der grundlegenden Sicherung des Lebensunterhaltes dienen.

Seit der Umgestaltung des Sozialhilferechts in Deutschland zum 1. Januar 2005 ist die Grundsicherung für Arbeitsuchende (umgangssprachlich **Hartz IV**) die am häufigsten gewährte staatliche Sozialleistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes und löste damit die Sozialhilfe im engeren Sinne (Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) in den meisten Fällen ab. Leistungsberechtigt sind Personen, die sich durch nicht ausreichendes Einkommen und Vermögen in einer Notlage befinden, soweit die Hilfebedürftigkeit nicht anderweitig beseitigt werden kann.

Das **Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II)** regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung als **Arbeitslosengeld II**, nicht erwerbsfähige als **Sozialgeld**. Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen. Die Statistik über diese Leistungen liegt in Verantwortung der Bundesagentur für Arbeit.

Im **Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe – (SGB XII)** sind folgende Leistungsarten geregelt:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel)
- Hilfen zur Gesundheit (Fünftes Kapitel)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Sechstes Kapitel)
- Hilfe zur Pflege (Siebentes Kapitel)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (Achstes Kapitel)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Neuntes Kapitel)

Die **Leistungen des Dritten und Vierten Kapitels** dienen der Sicherung des Lebensunterhaltes. Leistungsberechtigt sind seit 2005 nur noch Personen,

die nicht in den Rechtskreis des SGB II fallen. Das sind vor allem ältere und erwerbsgeminderte Menschen:

- Personen im Alter ab 65 Jahren und im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen haben bei Bedürftigkeit Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- Personen ohne Anerkennung einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung, die aber auch nicht erwerbsfähig sind oder mit erwerbsfähigen Personen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, erhalten diese Hilfe in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.
- Personen, die dauerhaft in Einrichtungen untergebracht sind, erhalten dort als weiteren notwendigen Lebensunterhalt einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung ebenfalls als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Die Empfänger dieser Leistung werden zur Vermeidung von Doppelzahlungen bei der Bildung einer Gesamtzahl nicht berücksichtigt, da der notwendige Lebensunterhalt in der Einrichtung in den allermeisten Fällen durch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung abgedeckt wird und sie deshalb schon als Empfänger dieser Leistung eingerechnet worden sind.

Die **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** wird wie die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Bedarfsgemeinschaftsprinzip gewährt. Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** gehören nur die Personen eines Haushalts, deren Einkommen und Vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der Anderen zum Einsatz kommt. So bilden zum Beispiel im Haushalt lebende Verwandte oder sonstige Personen, aber auch volljährige Kinder ab 18 Jahren (SGB XII) bzw. 25 Jahren (SGB II) jeweils eigene Bedarfsgemeinschaften. Im Rahmen der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt können Minderjährige als eigenständige Bedarfsgemeinschaft ausgewiesen werden – **einzelnen nachgewiesenen minderjährigen Haushaltsangehörigen**. Hierbei handelt es sich um sozial bedürftige Pflegekinder bzw. Minderjährige, deren Eltern/Elternteil weder diese noch SGB II-Leistungen beziehen, sondern z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist 2003 mit dem Anspruch, die „verschämte Armut“ Älterer bzw. Erwerbsgeminderter einzugrenzen, eingeführt worden. Sie wird nicht nach dem Bedarfsgemeinschaftsprinzip, sondern an hilfebedürftige Personen mit einer entsprechenden Anspruchsvoraussetzung (s. o.) geleistet. Eine Besserstellung ist insofern gegeben, dass zwar das Einkommen des (Ehe-) Partners berücksichtigt wird, ein Unterhaltsrückgriff auf Kinder bzw. Eltern jedoch weitestgehend ausgeschlossen ist.

Die **Leistungen nach dem Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII** werden Personen in den o. g. besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, sie wurden deshalb bis 2004 unter dem Begriff **Hilfe in besonderen Lebenslagen** zusammengefasst. Sie dienen der Bewältigung der speziellen Notlage und werden oft parallel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt.

Den **Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII** wurden seit 2005 auch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft zugeordnet. Mitte 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte im laufenden Leistungsbezug weitestgehend durch die **Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V** (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In diesen Fällen wird seit 2005 die **Anspruchsbeurteilung auf Krankenbehandlung** (Leistungsbescheid als Voraussetzung für den Erhalt einer Chipkarte) statistisch erfasst. Seit April 2007 werden Leistungsberechtigte der Sozialhilfe verstärkt als „echte“ Krankenkassenmitglieder aufgenommen, die Finanzierung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in diesen Fällen über die entsprechenden Hilfen zum Lebensunterhalt.

Sozialhilfe ist eine öffentliche Aufgabe, die je nach Umfang und Bedeutung dem örtlichen oder dem überörtlichen **Träger der Sozialhilfe** obliegt. Überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist in Sachsen der Kommunale Sozialverband Sachsen. Örtliche Träger sind die Landkreise und Kreisfreien Städte.

Die **Asylbewerberleistungstatistik** gibt Auskunft über die Empfänger und den Aufwand für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Leistungen erhalten Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder (in den Tabellen als Asylbewerber bezeichnet). Die Deckung des Lebensunterhaltes der Asylbewerber erfolgt durch die Gewährung von **Regelleistungen**, die entweder als Grundleistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) nach § 3 AsylbLG oder in besonderen Fällen als Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 2 AsylbLG gewährt werden.

Rechtsgrundlage für die Leistungen der **Kriegsopferversorgung** ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG). Leistungen nach dem BVG erhalten nicht nur Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene, sondern auch alle übrigen Personen mit einem sozialen Entschädigungsrecht auf Grund so genannter Nebengesetze. Die Versorgung umfasst alle staatlichen Maßnahmen, um die gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Beschädigten zu beseitigen, zu lindern oder durch Geldentschädigung auszugleichen sowie die durch den Verlust des Einkommens bei Hinterbliebenen entstehenden wirtschaftlichen Folgen zu mindern – vorrangig Heilbehandlungen, aber auch Renten und Berufsschadensausgleich.

Neben diesen Versorgungsleistungen erhält ein Teil des anspruchsberechtigten Personenkreises ergänzend – als besondere Hilfe im Einzelfall – Leistungen der **Kriegsopferfürsorge**. Diese nach § 25 b BVG gewährten Leistungen wie z. B. Hilfe zur beruflichen Rehabilitation, Kranken- und Pflegehilfe stehen von ihrer Aufgabenstellung der Sozialhilfe nahe und werden durch die Fürsorgestellen wahrgenommen. Die Statistik zur Kriegsopferfürsorge wird alle 2 Jahre durchgeführt.

Die **Kinder- und Jugendhilfe** umfasst eine Vielzahl von Aufgaben und Leistungen entsprechend dem Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (SGB VIII) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern, vor Gefahr für ihr Wohl schützen, Eltern und andere Er-

ziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen. Junge Menschen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Vorrangig werden Daten der **Statistiken zur Kindertagesbetreuung**, der öffentlich organisierten und finanzierten Form der Kinderbetreuung, dargestellt. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in **Tageseinrichtungen** und in **Kindertagespflege**.

Die Statistik der **erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige** erstreckt sich auf die Hilfen gemäß §§ 27 – 35a, 41 SGB VIII.

Bei einer **Adoption** (Annahme als Kind) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das zuständige Jugendamt davon erfährt. **Amtspflegschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. **Amtsvormundschaft** ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft über Minderjährige, bei dem die gesamte elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. **Beistandschaft** ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Durch die Jugendämter erfolgen **Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge** gemäß § 1666 Abs. 1 BGB zur Abwendung der Gefahr für das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder sein Vermögen, wenn die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage sind, die

Gefahr abzuwenden. Weiterhin beurkunden die Jugendämter Begründungen der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene **Sorgeerklärungen** gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB. **Vorläufige Schutzmaßnahmen** nach § 42 SGB VIII umfassen die Inobhutnahme sowie die Ausnahme eines Kindes oder Jugendlichen bei Gefahr in Verzug. Die **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht. Die **Herausnahme** besteht aus der Entfernung von Kindern oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo diese sich mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhalten, bei bestehender Gefährdung für deren körperliches, geistiges oder seelisches Wohl.

Die mit öffentlichen Mitteln finanzierten **Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit** werden alle 4 Jahre in einer gesonderten Statistik erfasst.

Das **Wohngeld** ist ein staatlicher Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum, wenn die Höhe der Miete oder die Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes übersteigt. Es wird für Mieter als **Mietzuschuss** und für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung als **Lastenzuschuss** gewährt. Einzelheiten der Wohngeldgewährung sind einheitlich für das gesamte Bundesgebiet im Wohngeldgesetz (WoGG) geregelt. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Zahl der Haushaltsmitglieder, dem Gesamteinkommen sowie nach der monatlichen Miete oder Belastung, die bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt wird.

Das Wohngeld ist den Leistungen der Mindestsicherung gegenüber vorrangig zu gewähren, so dass zu prüfen ist, ob durch die Zahlung von Wohngeld der Bedarf soweit gedeckt ist, dass der Empfang von Mindestsicherungsleistungen ver-

mieden werden kann. Ist das nicht der Fall, werden seit 2005 die gesamten angemessenen Kosten der Unterkunft im Rahmen der jeweiligen Transferleistung übernommen - die Empfänger sind dadurch vom Wohngeld ausgeschlossen. Werden Transferleistungen nur einem Teil der Haushaltsmitglieder gewährt, entstehen Mischhaushalte, in denen sowohl vom Wohngeld ausgeschlossene als auch wohngeldberechtigte Haushaltsmitglieder leben. Für die entstehenden **wohngeldrechtlichen Teilhaushalte** werden Mieten und Wohnflächen kopfteilig betrachtet. Um eine Verzerrung bei der Darstellung dieser Angaben auszuschließen, werden **reine Wohngeldhaushalte** und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen. Durch die Wohngeldreform zum 1. Januar 2009 wurde das Wohngeld deutlich erhöht und es erreicht mehr Menschen.

In der Statistik der **schwerbehinderten Menschen**, die auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches – Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) alle 2 Jahre durchgeführt wird, werden Personen mit einem gültigen Ausweis, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt wurde, erfasst. Für die Zwischenjahre (gerade Jahre) wurden bis 2006 aufbereitete Eckdaten vom Sächsischen Landesamt für Familie und Soziales – Landesversorgungsamt – bzw. ab 2008 vom Kommunalen Sozialverband eingeholt.

Die Daten zur **Gesetzlichen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung** werden nicht vom Statistischen Landesamt erhoben, sondern durch die entsprechenden Versicherungsträger bereitgestellt. Die Deutsche Rentenversicherung Bund stellt dem Statistischen Landesamt Daten aller Rentenversicherungsträger zum Rentenbezug in Sachsen zur Verfügung. Die bei den Bundesverbänden der Kranken- und Pflegekassen eingeholten Daten enthalten nur Angaben von Kranken- und Pflegekassen mit Hauptsitz in Sachsen. In Ergänzung der Angaben zu den Versicherten der sächsischen Krankenkassen werden in Tabelle 38 alle gesetzlich Krankenversicherten mit Wohnort in Sachsen dargestellt. Die Daten wurden Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Gesundheit entnommen.

Ein Gesamtbild zur **Pflege** im Rahmen der sozialen Pflegeversicherung liefern ab dem Berichtsjahr 1999 im Zweijahresturnus die Statistik zu den ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die vom statistischen Bundesamt durchgeführte Erhebung zu den Pflegegeldempfängern. Als **Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung** zählen versicherte pflegebedürftige Personen, die häusliche Pflege in Form von Pflegesachleistungen, Pflegegeld oder auch kombinierte Leistungen erhalten oder die in Alten- und Pflegeheimen betreut und versorgt werden. Voraussetzung dafür ist eine vom Medizinischen Dienst zuerkannte Pflegestufe, für die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch – Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) gezahlt werden. **Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen** sind von den Pflegekassen zugelassene Einrichtungen mit einem abgeschlossenen Versorgungsvertrag, die Leistungen im Sinne des SGB XI durchführen. **Verfügbare Plätze** sind am Stichtag zugelassene Pflegeplätze, die gemäß Versorgungsvertrag für Pflegebedürftige mit Leistungen aus der Pflegeversicherung angeboten werden.



**1. Empfänger von Leistungen der sozialen Mindestsicherung im Dezember für ausgewählte Jahre von 2005 bis 2010**

Hilfeart	2005	2007	2008	2009	2010
Leistungen nach dem SGB II <sup>1)</sup>	559 693	540 404r	498 267r	490 080r	458 887
Arbeitslosengeld II	440 784	418 588r	385 020r	377 954r	351 184
Sozialgeld	118 909	121 816r	113 247r	112 126	107 703
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB XII <sup>2)</sup>					
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt					
außerhalb von Einrichtungen	2 468	3 270	3 661	3 709	4 020
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	21 149	23 029	24 276	23 722	24 682
Regelleistungen nach dem AsylbLG <sup>3)</sup>	8 387	5 719	4 624	4 847	4 847s
Laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge <sup>4)</sup>	2 274s	2 098s	2 181	1 650s	1 120
<b>Insgesamt</b>	<b>593 971</b>	<b>574 520r</b>	<b>533 009r</b>	<b>524 008r</b>	<b>493 556</b>
<b>Je 100 Einwohner</b>	<b>13,9</b>	<b>13,6</b>	<b>12,7</b>	<b>12,6</b>	<b>11,9</b>

**Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II <sup>1)</sup> und dem SGB XII <sup>2)</sup> im Dezember 2010**



1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende; in Form von Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige  
 2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe; wegen Leistungsüberschneidung in Einrichtungen werden zur Summenbildung bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt nur Empfänger außerhalb von Einrichtungen herangezogen  
 3) Asylbewerberleistungsgesetz, 2010 Heranziehung des Vorjahresergebnisses, da aktueller Wert noch aussteht  
 4) Erhebung im Zweijahresturnus (gerades Jahr), für ungerade Jahre Mittelwert aus Vor- und Folgejahr  
 Quelle (für SGB II-Daten): Statistik der Bundesagentur für Arbeit; mit Einführung einer integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden die Daten rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert

XVI.

**2. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II <sup>1)</sup> und dem SGB XII <sup>2)</sup> im Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ins- gesamt	Je 100 Ein- wohner	SGB II			SGB XII		
			zu- sammen <sup>3)</sup>	davon		zu- sammen <sup>4)</sup>	davon	
				erwerbs- fähig	nicht erwerbs- fähig		3. Kapitel <sup>5)</sup>	4. Kapitel
Chemnitz, Stadt	31 524	13,0	29 395	22 272	7 123	2 129	383	1 746
Erzgebirgskreis	37 305	10,1	35 348	27 448	7 900	1 957	336	1 621
Mittelsachsen	32 981	10,0	31 253	24 072	7 181	1 728	253	1 475
Vogtlandkreis	24 895	10,2	23 504	18 064	5 440	1 391	160	1 231
Zwickau	36 046	10,5	34 047	26 237	7 810	1 999	250	1 749
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>162 751</b>	<b>10,7</b>	<b>153 547</b>	<b>118 093</b>	<b>35 454</b>	<b>9 204</b>	<b>1 382</b>	<b>7 822</b>
Dresden, Stadt	59 332	11,3	55 497	41 816	13 681	3 835	654	3 181
Bautzen	35 106	10,9	33 139	25 194	7 945	1 967	216	1 751
Görlitz	38 963	14,1	36 656	28 200	8 456	2 307	235	2 072
Meißen	27 395	10,8	25 607	19 608	5 999	1 788	377	1 411
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	25 590	10,1	24 037	18 139	5 898	1 553	245	1 308
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>186 386</b>	<b>11,5</b>	<b>174 936</b>	<b>132 957</b>	<b>41 979</b>	<b>11 450</b>	<b>1 727</b>	<b>9 723</b>
Leipzig, Stadt	82 201	15,7	77 650	59 297	18 353	4 551	605	3 946
Leipzig	29 898	11,2	28 180	22 021	6 159	1 718	186	1 532
Nordsachsen	25 945	12,6	24 574	18 816	5 758	1 371	110	1 261
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>138 044</b>	<b>13,9</b>	<b>130 404</b>	<b>100 134</b>	<b>30 270</b>	<b>7 640</b>	<b>901</b>	<b>6 739</b>
<b>Sachsen<sup>6)</sup></b>	<b>487 589</b>	<b>11,8</b>	<b>458 887</b>	<b>351 184</b>	<b>107 703</b>	<b>28 702</b>	<b>4 020</b>	<b>24 682</b>
Kreisfreie Städte	173 057	13,4	162 542	123 385	39 157	10 515	1 642	8 873
Landkreise	314 124	11,0	296 345	227 799	68 546	17 779	2 368	15 411
<b>Dezember 2009</b>								
<b>Sachsen<sup>6)</sup></b>	<b>517 511r</b>	<b>12,4</b>	<b>490 080r</b>	<b>377 954r</b>	<b>112 126</b>	<b>27 431</b>	<b>3 709</b>	<b>23 722</b>
Kreisfreie Städte	178 684r	14,0	168 967r	128 777r	40 190r	9 717	1 416	8 301
Landkreise	338 450r	11,7	321 113r	249 177r	71 936r	17 337	2 286	15 051
<b>Dezember 2008</b>								
<b>Sachsen<sup>6)</sup></b>	<b>526 204r</b>	<b>12,6</b>	<b>498 267r</b>	<b>385 020r</b>	<b>113 247r</b>	<b>27 937</b>	<b>3 661</b>	<b>24 276</b>
Kreisfreie Städte	178 082r	14,0	168 364r	128 688r	39 676r	9 718	1 275	8 443
Landkreise	347 754r	11,9	329 903r	256 332r	73 571r	17 851	2 383	15 468
<b>Dezember 2007</b>								
<b>Sachsen<sup>6)</sup></b>	<b>566 703r</b>	<b>13,4</b>	<b>540 404r</b>	<b>418 588r</b>	<b>121 816r</b>	<b>26 299</b>	<b>3 270</b>	<b>23 029</b>
Kreisfreie Städte	186 603r	14,8	177 409r	136 083r	41 326r	9 194	1 187	8 007
Landkreise	379 755r	12,8	362 995r	282 505r	80 490r	16 760	2 079	14 681

XVI.

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende  
 2) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe  
 3) in Form von Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige  
 4) am 31. Dezember, nach dem Wohnort der Hilfeempfänger; in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) außerhalb von Einrichtungen bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)  
 5) nur Empfänger außerhalb von Einrichtungen zur Vermeidung von Doppelzählungen mit Kapitel 4 in Einrichtungen  
 6) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, beim SGB XII in Ausnahmefällen auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens  
 Quelle (für SGB II-Daten): Statistik der Bundesagentur für Arbeit; mit Einführung einer integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden die Daten rückwirkend ab Januar 2007 geringfügig revidiert

### 3. Empfänger von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II<sup>1)</sup> im Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Personen			Bedarfsgemeinschaften			Bewilligter durchschnittlicher Leistungsanspruch in € pro Monat und ...		
	Anzahl	je 100 Ein- wohner <sup>2)</sup>	SGB II- Quote <sup>3)</sup>	ins- gesamt	und zwar		Person	Bedarfsgemeinschaft	
					Singles	Allein- erzie- hende	ins- gesamt	ins- gesamt	darunter für Unter- kunft und Heizung <sup>4)</sup>
Chemnitz, Stadt	29 395	12,1	16,6	17 289	9 821	2 763	444	756	270
Erzgebirgskreis	35 348	9,6	12,8	20 142	10 429	2 998	416	730	236
Mittelsachsen	31 253	9,5	12,8	17 833	9 591	2 667	422	739	239
Vogtlandkreis	23 504	9,6	13,1	13 669	7 384	2 264	420	722	237
Zwickau	34 047	10,0	13,5	19 611	10 542	3 076	426	739	254
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>153 547</b>	<b>10,1</b>	<b>13,6</b>	<b>88 544</b>	<b>47 767</b>	<b>13 768</b>	<b>425</b>	<b>738</b>	<b>248</b>
Dresden, Stadt	55 497	10,6	13,6	33 352	19 666	5 536	457	761	274
Bautzen	33 139	10,3	13,7	18 527	9 895	2 713	418	748	240
Görlitz	36 656	13,2	18,1	20 642	11 118	2 938	425	755	240
Meißen	25 607	10,1	13,5	14 623	7 943	2 268	432	757	243
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	24 037	9,5	12,7	13 683	7 362	2 212	426	748	256
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>174 936</b>	<b>10,8</b>	<b>14,2</b>	<b>100 827</b>	<b>55 984</b>	<b>15 667</b>	<b>435</b>	<b>755</b>	<b>254</b>
Leipzig, Stadt	77 650	14,9	19,1	46 329	27 483	7 384	455	762	272
Leipzig	28 180	10,5	13,9	16 234	8 825	2 406	440	764	262
Nordsachsen	24 574	11,9	15,5	13 733	7 184	2 154	423	757	243
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>130 404</b>	<b>13,1</b>	<b>17,0</b>	<b>76 296</b>	<b>43 492</b>	<b>11 944</b>	<b>446</b>	<b>762</b>	<b>264</b>
<b>Sachsen</b>	<b>458 887</b>	<b>11,1</b>	<b>14,7</b>	<b>265 667</b>	<b>147 243</b>	<b>41 379</b>	<b>435</b>	<b>751</b>	<b>255</b>
Kreisfreie Städte	162 542	12,6	16,4	96 970	56 970	15 683	454	760	272
Landkreise	296 345	10,4	13,9	168 697	90 273	25 696	424	746	245
<b>Dezember 2009</b>									
<b>Sachsen</b>	<b>490 080r</b>	<b>11,8</b>	<b>15,6</b>	<b>280 834r</b>	<b>152 560</b>	<b>42 675</b>	<b>437</b>	<b>763</b>	<b>256</b>
Kreisfreie Städte	168 967r	13,2	17,2	99 957r	57 615	16 101	457	773	273
Landkreise	321 113r	11,1	14,9	180 877r	94 945	26 574	427	758	247
<b>Dezember 2008</b>									
<b>Sachsen</b>	<b>498 267r</b>	<b>11,9</b>	<b>15,7</b>	<b>281 298r</b>	<b>148 127</b>	<b>43 549</b>	<b>419</b>	<b>743</b>	<b>251</b>
Kreisfreie Städte	168 364r	13,2	17,2	98 542r	55 542	16 164	444	758	272
Landkreise	329 903r	11,3	15,0	182 756r	92 585	27 385	407	735	240
<b>Dezember 2007</b>									
<b>Sachsen</b>	<b>540 404r</b>	<b>12,8</b>	<b>16,8</b>	<b>297 373r</b>	<b>151 552</b>	<b>44 661</b>	<b>404</b>	<b>734</b>	<b>248</b>
Kreisfreie Städte	177 409r	14,0	18,1	101 940r	56 074	16 440	433	754	270
Landkreise	362 995r	12,3	16,2	195 433r	95 478	28 221	390	724	237

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende

2) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit den Quoten der übrigen Sozialleistungen)

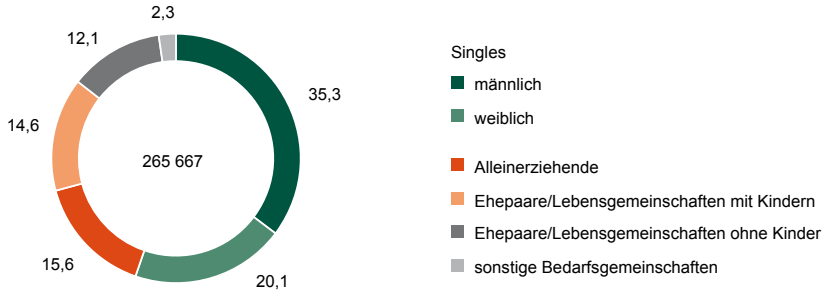
3) je 100 Einwohner im Alter unter 65 Jahren (Leistungsberechtigung SGB II endet mit Eintritt ins gesetzliche Rentenalter)

4) nur laufende Kosten

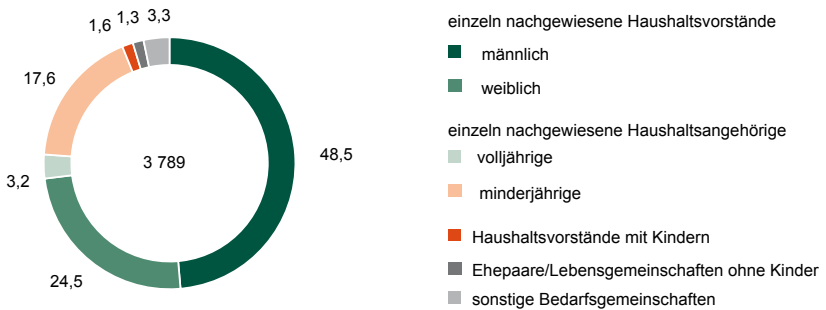
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; geringfügige Änderung der Empfängerzahlen durch Einführung der integrierten Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende; Leistungsdaten aus Berichten zum jeweiligen Jahresende

**Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II und XII<sup>1)</sup> im Dezember 2010 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft in Prozent**

**Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV, SGB II)**

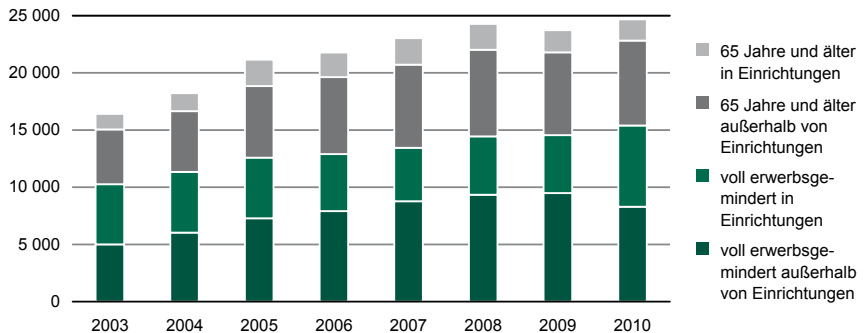


**laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen**



1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende bzw. Zwölftes Buch - Sozialhilfe

**Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Sachsen am 31. Dezember 2003 bis 2010**



#### 4. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1995 bis 2010<sup>1)</sup>

Merkmal	1995	2000	2003	2004	2005	2008	2009	2010
<b>laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)<sup>2)</sup></b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>66 184</b>	<b>110 989</b>	<b>133 698</b>	<b>139 944</b>	<b>13 350</b>	<b>12 974</b>	<b>12 379</b>	<b>12 533</b>
und zwar								
je 1 000 Einwohner	14,5	25,1	30,9	32,6	3,1	3,1	3,0	3,0
männlich	28 678	48 405	60 506	64 148	6 878	7 030	6 924	7 198
weiblich	37 506	62 584	73 192	75 796	6 472	5 944	5 455	5 335
unter 18 Jahre	28 351	44 122	51 065	52 313	1 090	1 151	1 174	1 245
18 bis unter 65 Jahre	34 564	63 001	80 637	86 029	9 070	8 992	8 888	9 260
65 und mehr Jahre	3 269	3 866	1 996	1 602	3 190	2 831	2 317	2 028
Ausländer	2 589	7 493	10 684	11 276	202	163	168	192
außerhalb von Einrichtungen	63 716	110 089	133 256	139 594	2 468	3 661	3 709	4 020
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>31 316</b>	<b>55 019</b>	<b>67 528</b>	<b>71 590</b>	<b>13 090</b>	<b>12 708</b>	<b>12 140</b>	<b>12 302</b>
darunter								
außerhalb von Einrichtungen	29 087	54 129	67 097	71 243	2 209	3 395	3 470	3 789
darunter Alleinerziehende	9 569	16 489	18 529	18 802	72	85	75	61
<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel)<sup>3)</sup></b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>16 413</b>	<b>18 224</b>	<b>21 149</b>	<b>24 276</b>	<b>23 722</b>	<b>24 682</b>
und zwar								
je 1 000 Einwohner <sup>4)</sup>	x	x	3,8	4,2	4,9	5,8	5,7	5,9
männlich	x	x	7 634	8 610	9 844	11 562	11 618	12 399
weiblich	x	x	8 779	9 614	11 305	12 714	12 104	12 283
Ausländer	x	x	1 165	1 354	1 468	1 712	1 750	1 860
<b>voll erwerbsgemindert</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>10 257</b>	<b>11 330</b>	<b>12 576</b>	<b>14 443</b>	<b>14 550</b>	<b>15 393</b>
und zwar								
männlich	x	x	6 030	6 655	7 356	8 492	8 591	9 165
weiblich	x	x	4 227	4 675	5 220	5 951	5 959	6 228
Ausländer	x	x	106	83	93	143	158	169
in Einrichtungen	x	x	5 265	5 302	5 299	5 103	5 067	5 236
<b>65 Jahre und älter</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>6 156</b>	<b>6 894</b>	<b>8 573</b>	<b>9 833</b>	<b>9 172</b>	<b>9 289</b>
und zwar								
je 1 000 Einwohner <sup>5)</sup>	x	x	6,9	7,5	9,0	9,7	8,9	9,1
männlich	x	x	1 604	1 955	2 488	3 070	3 027	3 234
weiblich	x	x	4 552	4 939	6 085	6 763	6 145	6 055
Ausländer	x	x	1 059	1 271	1 375	1 569	1 592	1 691
in Einrichtungen	x	x	1 362	1 585	2 306	2 268	1 931	1 868

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: Bundessozialhilfegesetz und GSiG (s. Fußnote 3)

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und veränderte Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) Einführung dieser Leistung zum 1. Januar 2003 gemäß Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG), seit 2005 Bestandteil des SGB XII

4) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt)

5) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren

**5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2010 nach ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung**

Merkmal	Bedarfsgemeinschaften bzw. Leistungsempfänger		Durchschnittsbeträge im Berichtsmonat (für alle Bedarfsgemeinschaften bzw. Empfänger)			
			Bruttobedarf	darunter Kosten der Unterkunft <sup>1)</sup>	angerechnetes Einkommen	Nettoanspruch
	Anzahl	%	€			

**Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt**

<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>	<b>3 789</b>	<b>30,8</b>	<b>627</b>	<b>234</b>	<b>256</b>	<b>371</b>
darunter						
Ehepaare/Lebensgemeinschaften ohne Kinder <sup>2)</sup>	48	0,4	1 039	344	598	442
mit Kindern <sup>2)</sup>	3	0,0	1 463	440	953	510
Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	2 767	22,5	663	258	263	400
männliche	1 838	14,9	658	251	247	411
weibliche	929	7,6	674	271	295	379
mit Kindern <sup>2)</sup>	61	0,5	1 132	377	511	621
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige						
volljährige männliche	88	0,7	521	154	131	389
volljährige weibliche	32	0,3	517	144	157	360
minderjährige	667	5,4	399	129	179	220
<b>In Einrichtungen</b>	<b>8 513</b>	<b>69,2</b>	<b>137</b>	<b>x</b>	<b>22</b>	<b>115</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>12 302</b>	<b>100</b>	<b>288</b>	<b>x</b>	<b>94</b>	<b>194</b>

XVI.

**Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

<b>Voll erwerbsgemindert</b>	<b>15 393</b>	<b>62,4</b>	<b>569</b>	<b>215</b>	<b>187</b>	<b>383</b>
außerhalb von Einrichtungen	10 157	41,2	559	192	172	386
in Einrichtungen	5 236	21,2	590	261	214	375
<b>65 Jahre und älter</b>	<b>9 289</b>	<b>37,6</b>	<b>616</b>	<b>250</b>	<b>303</b>	<b>313</b>
außerhalb von Einrichtungen	7 421	30,1	623	246	292	331
in Einrichtungen	1 868	7,6	587	265	344	243
<b>Insgesamt</b>	<b>24 682</b>	<b>100</b>	<b>587</b>	<b>228</b>	<b>230</b>	<b>356</b>
außerhalb von Einrichtungen	17 578	71,2	586	215	223	363
in Einrichtungen	7 104	28,8	589	262	248	340

1) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

2) Als Kind im Sinne der Bedarfsgemeinschaftstypisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

### 6. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2010 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>	Männlich	Weiblich	Aus- länder	Außerhalb von Ein- richtungen	65 Jahre und älter
<b>nach dem Wohnort</b>							
Chemnitz, Stadt	725	3,0	427	298	28	383	82
Erzgebirgskreis	957	2,6	567	390	6	336	138
Mittelsachsen	894	2,7	518	376	3	253	153
Vogtlandkreis	740	3,0	429	311	4	160	119
Zwickau	687	2,0	399	288	5	250	20
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>4 003</b>	<b>2,6</b>	<b>2 340</b>	<b>1 663</b>	<b>46</b>	<b>1 382</b>	<b>512</b>
Dresden, Stadt	1 400	2,7	756	644	37	654	272
Bautzen	1 014	3,2	557	457	8	216	226
Görlitz	1 292	4,7	771	521	12	235	267
Meißen	793	3,1	466	327	.	377	111
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	710	2,8	406	304	.	245	102
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>5 209</b>	<b>3,2</b>	<b>2 956</b>	<b>2 253</b>	<b>65</b>	<b>1 727</b>	<b>978</b>
Leipzig, Stadt	1 510	2,9	875	635	75	605	234
Leipzig	725	2,7	397	328	.	186	118
Nordsachsen	657	3,2	375	282	.	110	107
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>2 892</b>	<b>2,9</b>	<b>1 647</b>	<b>1 245</b>	<b>80</b>	<b>901</b>	<b>459</b>
<b>Sachsen</b>	<b>12 104</b>	<b>2,9</b>	<b>6 943</b>	<b>5 161</b>	<b>191</b>	<b>4 010</b>	<b>1 949</b>
<b>nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken</b>							
Chemnitz, Stadt	487	2,0	251	236	27	369	117
Erzgebirgskreis	523	1,4	291	232	5	330	152
Mittelsachsen	453	1,4	245	208	.	244	165
Vogtlandkreis	328	1,3	164	164	3	154	124
Zwickau	271	0,8	153	118	.	246	-
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 062</b>	<b>1,4</b>	<b>1 104</b>	<b>958</b>	<b>39</b>	<b>1 343</b>	<b>558</b>
Dresden, Stadt	964	1,8	502	462	35	642	329
Bautzen	414	1,3	206	208	8	210	204
Görlitz	505	1,8	252	253	9	225	226
Meißen	527	2,1	302	225	.	371	164
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	346	1,4	196	150	.	242	74
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 756</b>	<b>1,7</b>	<b>1 458</b>	<b>1 298</b>	<b>58</b>	<b>1 690</b>	<b>997</b>
Leipzig, Stadt	797	1,5	413	384	.	565	207
Leipzig	344	1,3	160	184	.	182	138
Nordsachsen	260	1,3	136	124	-	107	124
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 401</b>	<b>1,4</b>	<b>709</b>	<b>692</b>	<b>74</b>	<b>854</b>	<b>469</b>
Kommunaler Sozialverband	6 314	1,5	3 927	2 387	21	133	4
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>12 533</b>	<b>3,0</b>	<b>7 198</b>	<b>5 335</b>	<b>192</b>	<b>4 020</b>	<b>2 028</b>

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

2) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

**7. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  
nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2010  
nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>	Männ- lich	Weib- lich	Aus- länder	Außer- halb von Einrich- tungen	65 Jahre und älter	
							Anzahl	je 1 000 Einw. <sup>2)</sup>
<b>nach dem Wohnort</b>								
Chemnitz, Stadt	1 746	7,2	852	894	393	1 465	865	13,1
Erzgebirgskreis	1 621	4,4	837	784	8	1 122	436	4,8
Mittelsachsen	1 475	4,5	778	697	14	947	414	4,9
Vogtlandkreis	1 231	5,0	647	584	12	773	342	5,2
Zwickau	1 749	5,1	860	889	17	1 344	460	5,1
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>7 822</b>	<b>5,1</b>	<b>3 974</b>	<b>3 848</b>	<b>444</b>	<b>5 651</b>	<b>2 517</b>	<b>6,3</b>
Dresden, Stadt	3 181	6,1	1 487	1 694	456	2 576	1 580	13,7
Bautzen	1 751	5,4	918	833	11	1 071	496	6,2
Görlitz	2 072	7,5	1 161	911	30	1 222	641	8,6
Meißen	1 411	5,6	690	721	18	1 057	530	8,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 308	5,2	632	676	7	885	460	7,2
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>9 723</b>	<b>6,0</b>	<b>4 888</b>	<b>4 835</b>	<b>522</b>	<b>6 811</b>	<b>3 707</b>	<b>9,3</b>
Leipzig, Stadt	3 946	7,5	1 878	2 068	870	3 198	2 190	18,7
Leipzig	1 532	5,7	767	765	12	1 079	434	6,8
Nordsachsen	1 261	6,1	653	608	10	819	361	7,5
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>6 739</b>	<b>6,8</b>	<b>3 298</b>	<b>3 441</b>	<b>892</b>	<b>5 096</b>	<b>2 985</b>	<b>13,0</b>
<b>Sachsen</b>	<b>24 284</b>	<b>5,9</b>	<b>12 160</b>	<b>12 124</b>	<b>1 858</b>	<b>17 558</b>	<b>9 209</b>	<b>9,0</b>
<b>nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken</b>								
Chemnitz, Stadt	1 476	6,1	673	803	392	1 349	903	13,7
Erzgebirgskreis	1 172	3,2	554	618	7	1 049	444	4,8
Mittelsachsen	1 020	3,1	499	521	11	875	420	5,0
Vogtlandkreis	819	3,4	387	432	11	715	344	5,3
Zwickau	1 305	3,8	599	706	14	1 220	468	5,2
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>5 792</b>	<b>3,8</b>	<b>2 712</b>	<b>3 080</b>	<b>435</b>	<b>5 208</b>	<b>2 579</b>	<b>6,5</b>
Dresden, Stadt	2 661	5,1	1 190	1 471	451	2 431	1 626	14,1
Bautzen	1 171	3,6	582	589	12	1 001	468	5,8
Görlitz	1 330	4,8	676	654	27	1 116	598	8,1
Meißen	1 137	4,5	531	606	18	1 009	575	9,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	924	3,7	406	518	5	813	447	7,0
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>7 223</b>	<b>4,4</b>	<b>3 385</b>	<b>3 838</b>	<b>513</b>	<b>6 370</b>	<b>3 714</b>	<b>9,3</b>
Leipzig, Stadt	3 233	6,2	1 444	1 789	867	3 028	2 165	18,5
Leipzig	1 161	4,3	537	624	10	1 029	455	7,1
Nordsachsen	853	4,1	407	446	9	760	374	7,8
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>5 247</b>	<b>5,3</b>	<b>2 388</b>	<b>2 859</b>	<b>886</b>	<b>4 817</b>	<b>2 994</b>	<b>13,1</b>
Kommunaler Sozialverband	6 420	1,5	3 914	2 506	26	1 183	2	0,0
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>24 682</b>	<b>5,9</b>	<b>12 399</b>	<b>12 283</b>	<b>1 860</b>	<b>17 578</b>	<b>9 289</b>	<b>9,1</b>

XVI.

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren, beim Kommunalen Sozialverband entsprechend von Sachsen

3) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens



**8. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem  
5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2009<sup>1)2)</sup>**

Merkmal	1995	2000	2003	2004	2005	2007	2008	2009
<b>Leistungsempfänger<sup>3)</sup></b>	<b>67 823</b>	<b>54 216</b>	<b>66 303</b>	<b>62 641</b>	<b>54 548</b>	<b>58 623</b>	<b>61 383</b>	<b>62 753</b>
und zwar								
je 1 000 Einwohner <sup>4)</sup>	14,8	12,2	15,3	14,5	12,7	13,8	14,6	15,1
männlich	24 651	28 874	35 381	33 973	29 887	32 122	33 540	34 164
weiblich	43 172	25 342	30 922	28 668	24 661	26 501	27 843	28 589
unter 18 Jahre	10 544	16 855	19 383	18 350	15 747	16 035	17 123	17 644
18 bis unter 65 Jahre	26 136	28 573	36 658	33 965	27 684	30 519	31 557	32 078
65 und mehr Jahre	31 143	8 788	10 262	10 326	11 117	12 069	12 703	13 031
ausländische Hilfeempfänger	1 677	2 864	4 636	3 173	763	1 044	1 046	1 036
in Einrichtungen	47 748	33 384	36 504	36 133	36 910	38 321	39 785	41 015
<b>Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V<sup>5)</sup></b>	<b>67 823</b>	<b>54 216</b>	<b>66 303</b>	<b>62 641</b>	<b>56 236</b>	<b>59 846</b>	<b>62 722</b>	<b>63 926</b>
<b>nach ausgewählten Hilfearten</b>								
Hilfen zur Gesundheit <sup>5)</sup>	8 841	12 417	20 605	14 585	3 435	3 075	2 850	2 485
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen <sup>6)</sup>	8 841	12 417	20 605	14 585	885	774	509	393
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V <sup>7)</sup>	x	x	x	x	2 945	2 573	2 498	2 224
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und zwar	22 236	33 408	36 513	35 327	37 188	39 587	41 719	42 776
am Jahresende andauernd Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen	19 762	26 899	28 821	28 439	30 093	32 853	34 582	34 901
heilpädagogische Leis- tungen für Kinder	5 575	10 229	11 961	12 426	12 518	13 429	13 957	14 418
Hilfe zur Pflege und zwar	3 968	8 672	9 865	10 130	10 283	9 335	10 118	12 043
am Jahresende andauernd vollstationär	34 919	9 104	10 450	12 226	13 470	13 832	14 740	15 603
	23 807	7 256	8 600	10 066	10 288	11 484	11 850	12 147
	26 308	6 209	7 054	8 472	9 318	9 414	9 974	10 366

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG), s. Fußnote 7

3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten (ab 2005, s. Fußnote 7), wurden hier nicht

berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4) Bevölkerung jeweils am 30. Juni

5) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (ab 2005)

6) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie

Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

7) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG);

getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

**9. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009  
nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt <sup>1)2)</sup>	Und zwar <sup>2)</sup>						Inklusive § 264 Abs.2 SGB V <sup>4)</sup>
		je 1 000 Ein- wohner <sup>3)</sup>	außerhalb von Ein- richtungen	weib- lich	Alter		Hilfe am Jahres- ende	
					unter 18 Jahre	65 u. mehr Jahre		
<b>nach dem Wohnort</b>								
Chemnitz, Stadt	3 813	15,7	1 815	1 789	1 149	849	2 910	4 068
Erzgebirgskreis	4 355	11,8	1 301	2 022	1 166	728	3 678	4 364
Mittelsachsen	4 192	12,8	1 753	1 812	1 177	707	3 336	4 218
Vogtlandkreis	3 718	15,2	1 366	1 643	854	718	2 658	3 735
Zwickau	4 923	14,4	1 832	2 354	1 129	1 006	3 989	4 942
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>21 001</b>	<b>13,8</b>	<b>8 067</b>	<b>9 620</b>	<b>5 475</b>	<b>4 008</b>	<b>16 571</b>	<b>21 327</b>
Dresden, Stadt	6 767	12,9	3 566	3 220	1 874	1 697	4 865	7 151
Bautzen	4 917	15,3	1 396	2 197	1 418	883	3 864	4 947
Görlitz	5 909	21,3	2 271	2 528	1 740	1 152	4 008	5 915
Meißen	4 546	18,0	2 321	1 959	2 047	720	3 357	4 546
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 678	14,6	1 416	1 662	1 332	713	2 737	3 705
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>25 817</b>	<b>15,9</b>	<b>10 970</b>	<b>11 566</b>	<b>8 411</b>	<b>5 165</b>	<b>18 831</b>	<b>26 264</b>
Leipzig, Stadt	8 333	15,9	3 452	3 926	2 240	2 324	7 109	8 665
Leipzig	3 105	11,6	907	1 409	635	614	2 564	3 126
Nordsachsen	3 249	15,8	967	1 485	836	553	2 671	3 293
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>14 687</b>	<b>14,7</b>	<b>5 326</b>	<b>6 820</b>	<b>3 711</b>	<b>3 491</b>	<b>12 344</b>	<b>15 084</b>
<b>Sachsen</b>	<b>62 753</b>	<b>15,1</b>	<b>24 619</b>	<b>28 589</b>	<b>17 644</b>	<b>13 031</b>	<b>48 701</b>	<b>63 926</b>
<b>nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken</b>								
Chemnitz, Stadt	2 392	9,8	1 375	1 285	1 007	920	1 631	2 646
Erzgebirgskreis	2 186	5,9	991	1 205	1 202	719	1 660	2 195
Mittelsachsen	2 328	7,1	1 433	1 106	1 271	768	1 545	2 354
Vogtlandkreis	2 072	8,5	1 067	1 034	888	678	1 126	2 088
Zwickau	2 606	7,6	1 317	1 453	1 167	1 018	1 844	2 625
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>11 584</b>	<b>7,6</b>	<b>6 183</b>	<b>6 083</b>	<b>5 535</b>	<b>4 103</b>	<b>7 806</b>	<b>11 908</b>
Dresden, Stadt	4 739	9,1	2 959	2 429	1 884	1 839	3 025	5 122
Bautzen	2 619	8,1	1 149	1 263	1 421	856	1 673	2 650
Görlitz	3 187	11,5	1 817	1 578	1 754	1 070	1 457	3 193
Meißen	3 239	12,8	2 080	1 442	2 032	746	2 133	3 239
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 167	8,6	1 164	1 024	1 322	625	1 375	2 195
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>15 951</b>	<b>9,8</b>	<b>9 169</b>	<b>7 736</b>	<b>8 413</b>	<b>5 136</b>	<b>9 663</b>	<b>16 399</b>
Leipzig, Stadt	5 012	9,6	2 305	2 632	2 063	2 151	4 273	5 340
Leipzig	1 721	6,4	765	885	735	700	1 201	1 742
Nordsachsen	1 890	9,2	808	966	897	603	1 338	1 935
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>8 623</b>	<b>8,7</b>	<b>3 878</b>	<b>4 483</b>	<b>3 695</b>	<b>3 454</b>	<b>6 812</b>	<b>9 017</b>
Kommunaler Sozialverband	26 595	6,4	5 389	10 287	1	338	24 420	26 602
<b>Insgesamt <sup>5)</sup></b>	<b>62 753</b>	<b>15,1</b>	<b>24 619</b>	<b>28 589</b>	<b>17 644</b>	<b>13 031</b>	<b>48 701</b>	<b>63 926</b>

XVI.

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.  
 2) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.  
 3) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung am 30. Juni, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens  
 4) Personen (ohne Mehrfachzählung), die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (s. Vorbemerkungen).  
 5) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

### 10. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 nach dem Wohnort bzw. dem zuständigen Träger sowie nach Hilfearten<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebenslagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung <sup>2)</sup>				
<b>nach dem Wohnort</b>						
Chemnitz, Stadt	10	428	2 448	984	187	249
Erzgebirgskreis	11	43	3 122	1 119	40	113
Mittelsachsen	18	48	3 083	916	37	177
Vogtlandkreis	11	31	2 222	882	622	70
Zwickau	29	54	3 343	1 352	116	130
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>79</b>	<b>604</b>	<b>14 218</b>	<b>5 253</b>	<b>1 002</b>	<b>739</b>
Dresden, Stadt	56	526	3 743	2 136	615	327
Bautzen	8	57	3 724	1 031	41	165
Görlitz	81	60	4 368	1 329	60	151
Meißen	58	70	3 635	745	13	116
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	44	65	2 668	876	6	103
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>247</b>	<b>778</b>	<b>18 138</b>	<b>6 117</b>	<b>735</b>	<b>862</b>
Leipzig, Stadt	22	706	4 873	2 638	293	665
Leipzig	26	57	2 289	632	.	188
Nordsachsen	3	48	2 489	612	.	159
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>51</b>	<b>811</b>	<b>9 651</b>	<b>3 882</b>	<b>315</b>	<b>1 012</b>
<b>Sachsen</b>	<b>377</b>	<b>2 193</b>	<b>42 007</b>	<b>15 252</b>	<b>2 052</b>	<b>2 613</b>
<b>nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken</b>						
Chemnitz, Stadt	6	418	1 223	890	41	272
Erzgebirgskreis	4	24	1 287	804	.	105
Mittelsachsen	15	38	1 400	748	.	185
Vogtlandkreis	7	24	959	611	494	68
Zwickau	26	39	1 328	1 144	.	129
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>58</b>	<b>543</b>	<b>6 197</b>	<b>4 197</b>	<b>542</b>	<b>759</b>
Dresden, Stadt	47	502	2 007	2 001	468	310
Bautzen	3	54	1 592	877	.	184
Görlitz	80	40	1 861	1 142	.	168
Meißen	56	57	2 378	691	.	125
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	40	54	1 395	647	.	93
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>226</b>	<b>707</b>	<b>9 233</b>	<b>5 358</b>	<b>471</b>	<b>880</b>
Leipzig, Stadt	10	659	2 354	2 098	27	635
Leipzig	23	50	945	601	.	186
Nordsachsen	3	46	1 164	552	.	181
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>36</b>	<b>755</b>	<b>4 463</b>	<b>3 251</b>	<b>27</b>	<b>1 002</b>
Kommunaler Sozialverband	73	219	22 883	2 797	1 072	83
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>393</b>	<b>2 224</b>	<b>42 776</b>	<b>15 603</b>	<b>2 112</b>	<b>2 724</b>

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

**11. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2010 nach Hilfearten<sup>1) 2)</sup> (in 1 000 €)**

Merkmale	1995	2000	2004	2005	2008	2009	2010
<b>Bruttoausgaben</b>							
Hilfe zum Lebensunterhalt	185 452	304 668	369 956	(21 946)	31 545	31 546	31 953
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	59 988	73 511	94 794	101 657	107 108
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	747 753	341 916	(475 662)	(466 840)	486 731	522 476	534 074
Hilfe zur Pflege	464 403	37 914	(60 159)	(58 148)	55 034	57 714	55 150
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	265 624	279 105	(382 758)	(374 960)	412 959	443 364	454 476
Hilfen zur Gesundheit <sup>3)</sup>	14 371	19 240	26 924	27 112	11 119	13 480	15 294
<b>Insgesamt</b>	<b>933 205</b>	<b>646 584</b>	<b>(905 607)</b>	<b>(562 297)</b>	<b>613 071</b>	<b>655 679</b>	<b>673 135</b>
<b>Einnahmen</b>							
Hilfe zum Lebensunterhalt	45 109	22 957	29 640	9 890	3 666	3 310	3 054
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	1 679	1 322	1 337	1 749	2 052
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	309 696	73 021	80 227	72 812	85 323	87 087	89 210
Hilfe zur Pflege	239 122	11 845	9 591	6 953	6 584	7 475	6 827
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	68 797	60 530	70 110	64 980	78 330	79 401	82 113
Hilfen zur Gesundheit <sup>3)</sup>	498	269	199	563	316	106	167
<b>Insgesamt</b>	<b>354 805</b>	<b>95 978</b>	<b>111 546</b>	<b>84 025</b>	<b>90 326</b>	<b>92 145</b>	<b>94 317</b>
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	116 706	15 033	.	11 092	8 892	9 013	9 186
Leistungen Dritter	234 276	76 873	.	69 823	79 493	81 076	82 925
darunter von Sozialleistungsträgern	194 746	73 539	.	65 445	76 099	77 770	79 367
Rückzahlung gewährter Hilfen, Tilgung und Zinsen von Darlehen	3 822	4 073	.	3 109	1 941	2 056	2 206
<b>Reine Ausgaben</b>							
Hilfe zum Lebensunterhalt	140 343	281 711	340 316	(12 055)	27 879	28 236	28 899
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	58 310	72 188	93 457	99 909	105 055
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	438 058	268 895	(395 435)	(394 028)	401 408	435 389	444 864
Hilfe zur Pflege	225 280	26 070	(50 568)	(51 195)	48 450	50 239	48 323
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	196 826	218 575	(312 649)	(309 979)	334 629	363 963	372 363
Hilfen zur Gesundheit <sup>3)</sup>	13 873	18 971	26 725	26 549	10 803	13 374	15 126
<b>Insgesamt</b>	<b>578 400</b>	<b>550 606</b>	<b>(794 060)</b>	<b>(478 272)</b>	<b>522 744</b>	<b>563 534</b>	<b>578 818</b>

XVI.

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSIG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfen zur Gesundheit und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch  
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)  
 - Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005,  
 mit bis ins Jahr 2006 verzögerten Auswirkungen durch Abrechnung über Krankenkassen ab 2. Halbjahr 2004 (s. Vorbem.)  
 - Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft, außerdem inkl. Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V

## 12. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2010 nach Hilfearten (in 1 000 €)

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt</b>	<b>31 953</b>	<b>18 852</b>	<b>13 101</b>	<b>22 591</b>	<b>9 362</b>
laufende Leistungen	29 356	16 675	12 680	20 376	8 979
einmalige Leistungen	2 597	2 177	420	2 215	383
<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</b>	<b>107 108</b>	<b>76 730</b>	<b>30 378</b>	<b>77 637</b>	<b>29 471</b>
<b>Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen<sup>1)</sup></b>	<b>15 294</b>	.	.	<b>13 046</b>	<b>2 247</b>
darunter					
Hilfe bei Krankheit	295	120	175	201	94
Erstattungen an Krankenkassen <sup>2)</sup>	14 994	.	.	12 845	2 149
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b>	<b>454 476</b>	<b>34 038</b>	<b>420 438</b>	<b>104 034</b>	<b>350 442</b>
darunter					
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	135 954	x	135 954	x	135 954
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	276 238	29 445	246 794	66 527	209 711
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	48 534	13 692	34 842	48 441	94
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	211 167	14 493	196 674	16 663	194 505
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	31 224	3 633	27 592	27 175	4 049
<b>Hilfe zur Pflege</b>	<b>55 150</b>	<b>18 284</b>	<b>36 865</b>	<b>40 488</b>	<b>14 662</b>
Ausgaben für häusliche Pflege	18 284	18 284	x	17 568	716
in Form von Pflegegeld	2 992	2 992	x	2 951	41
in Form anderer Leistungen	15 293	15 293	x	14 617	675
darunter					
Kostenübernahme für Heranziehung einer besond. Pflegekraft	11 637	11 637	x	11 637	x
Ausgaben für stationäre Pflege	36 865	x	36 865	22 920	13 946
darunter vollstationäre Pflege	36 486	x	36 486	22 656	13 831
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten</b>	<b>3 823</b>	<b>3 317</b>	<b>506</b>	<b>1 441</b>	<b>2 382</b>
<b>Hilfen in anderen Lebenslagen</b>	<b>5 331</b>	<b>4 968</b>	<b>364</b>	<b>5 120</b>	<b>211</b>
darunter					
Blindenhilfe	1 971	1 607	364	1 804	166
Bestattungskosten	3 165	3 165	x	3 121	44
<b>Insgesamt</b>	<b>673 135</b>	.	.	<b>264 356</b>	<b>408 779</b>

1) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

2) nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung an den Berechtigten nachweisbar

**13. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2010  
nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken (in 1 000 €)**

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger) Direktionsbezirk	Bruttoausgaben			Ein- nahmen	Reine Ausgaben			
	ins- gesamt	außerhalb von <sup>1)</sup>	in <sup>1)</sup>		ins- gesamt	je Ein- wohner in € <sup>2)</sup>	außerhalb von <sup>1)</sup>	in <sup>1)</sup>
		Einrichtungen					Einrichtungen	
Chemnitz, Stadt	22 058	12 984	6 758	1 362	20 696	85	12 308	6 072
Erzgebirgskreis	16 639	7 661	8 645	1 115	15 525	42	7 338	7 854
Mittelsachsen	15 807	8 733	6 882	1 963	13 843	42	8 413	5 238
Vogtlandkreis	13 383	6 418	6 801	968	12 416	50	6 143	6 108
Zwickau	16 682	9 088	7 094	987	15 695	46	8 826	6 369
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>84 570</b>	<b>44 883</b>	<b>36 180</b>	<b>6 395</b>	<b>78 175</b>	<b>51</b>	<b>43 027</b>	<b>31 640</b>
Dresden, Stadt	37 619	21 234	13 379	1 816	35 803	69	20 458	12 338
Bautzen	18 829	7 499	10 973	1 601	17 228	53	7 203	9 668
Görlitz	20 349	8 022	11 934	1 580	18 769	67	7 865	10 511
Meißen	14 539	7 182	7 003	1 344	13 194	52	6 799	6 042
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14 248	6 485	7 554	1 001	13 247	52	6 239	6 798
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>105 584</b>	<b>50 421</b>	<b>50 843</b>	<b>7 342</b>	<b>98 241</b>	<b>60</b>	<b>48 565</b>	<b>45 357</b>
Leipzig, Stadt	47 756	27 269	16 266	2 383	45 372	88	26 425	14 727
Leipzig	13 679	6 171	7 098	1 418	12 260	46	5 958	5 893
Nordsachsen	12 768	5 179	7 200	1 005	11 763	57	4 970	6 404
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>74 203</b>	<b>38 619</b>	<b>30 565</b>	<b>4 806</b>	<b>69 396</b>	<b>70</b>	<b>37 353</b>	<b>27 024</b>
Kommunaler Sozialverband	408 779	22 387	384 243	75 773	333 006	80	22 190	308 667
<b>Insgesamt</b>	<b>673 135</b>	<b>156 310</b>	<b>501 831</b>	<b>94 317</b>	<b>578 818</b>	<b>139</b>	<b>151 135</b>	<b>412 689</b>

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung am 30. Juni 2010, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

**Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII je Einwohner 2010**



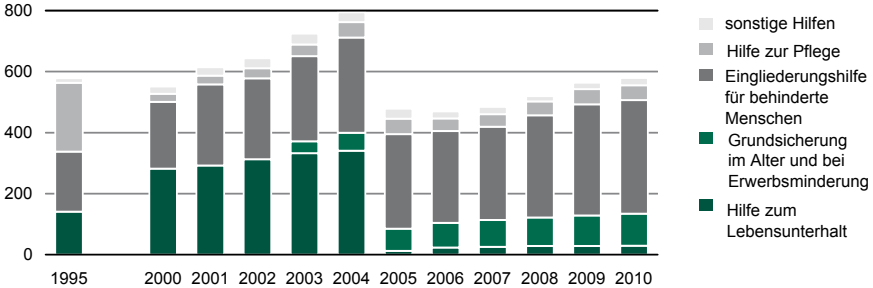
**14. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2010**  
**nach dem zuständigen Träger, Direktionsbezirken und der Hilfeart (in 1 000 €)**

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger) Direktionsbezirk	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII			
			zu- sammen	darunter		
				Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen <sup>1)</sup>
Chemnitz, Stadt	2 074	6 883	11 739	5 602	3 097	2 313
Erzgebirgskreis	1 229	4 375	9 920	7 483	1 653	351
Mittelsachsen	1 157	4 190	8 497	6 630	1 405	189
Vogtlandkreis	696	3 198	8 522	5 960	1 989	156
Zwickau	766	5 223	9 705	5 960	3 012	493
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>5 922</b>	<b>23 870</b>	<b>48 383</b>	<b>31 635</b>	<b>11 156</b>	<b>3 503</b>
Dresden, Stadt	3 583	12 144	20 076	10 942	4 932	3 025
Bautzen	1 198	4 714	11 316	8 309	2 285	366
Görlitz	1 163	5 048	12 558	8 508	3 343	393
Meißen	1 585	3 499	8 111	6 045	1 509	353
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 471	3 475	8 300	6 124	1 823	208
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>8 999</b>	<b>28 880</b>	<b>60 362</b>	<b>39 929</b>	<b>13 892</b>	<b>4 345</b>
Leipzig, Stadt	3 442	15 226	26 705	12 840	7 891	4 295
Leipzig	607	4 482	7 172	4 879	1 673	417
Nordsachsen	576	3 126	8 061	6 174	1 203	384
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>4 625</b>	<b>22 834</b>	<b>41 937</b>	<b>23 893</b>	<b>10 767</b>	<b>5 095</b>
Kommunaler Sozialverband	9 353	29 471	294 181	276 906	12 508	2 183
<b>Insgesamt</b>	<b>28 899</b>	<b>105 055</b>	<b>444 864</b>	<b>372 363</b>	<b>48 323</b>	<b>15 126</b>

1) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

**Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 1995 sowie 2000 bis 2010**  
**nach Hilfeart<sup>1)2)</sup>**

Millionen €



1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSIG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II (Hartz IV) - ab 2005

**15. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2009 nach Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung**

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Art der Unterbringung			Art und Form der Leistung		
		Aufnahme- ein- richtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grundleistungen	
						zu- sammen	darunter Sach- leistungen
<b>Europa</b>	<b>1 145</b>	<b>41</b>	<b>503</b>	<b>601</b>	<b>471</b>	<b>674</b>	<b>499</b>
darunter							
Albanien	14	-	2	12	2	12	5
Bosnien und Herzegowina	56	-	44	12	10	46	42
Mazedonien	87	7	67	13	18	69	63
Russische Föderation	214	16	86	112	108	106	82
Serbien <sup>1)</sup>	403	11	133	259	233	170	126
Türkei	317	6	142	169	90	227	155
Ukraine	27	-	13	14	4	23	11
<b>Afrika</b>	<b>508</b>	<b>17</b>	<b>346</b>	<b>145</b>	<b>81</b>	<b>427</b>	<b>335</b>
darunter							
Algerien	150	1	105	44	19	131	104
Ghana	16	-	15	1	3	13	12
Kongo, Demokr. Republik	23	-	9	14	16	7	3
Libysch-Arabisches Dschamahirija	66	3	44	19	11	55	42
Marokko	21	-	14	7	1	20	12
Nigeria	17	-	5	12	4	13	4
Tunesien	144	13	112	19	5	139	118
<b>Amerika</b>	<b>23</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>20</b>	<b>6</b>
darunter							
Kuba	13	-	1	12	2	11	2
<b>Asien</b>	<b>3 001</b>	<b>119</b>	<b>2 083</b>	<b>799</b>	<b>548</b>	<b>2 453</b>	<b>2 025</b>
darunter							
Afghanistan	218	21	121	76	67	151	136
Armenien	16	-	11	5	1	15	10
Aserbaidshjan	22	-	8	14	4	18	8
China	150	-	128	22	27	123	111
Indien	414	14	376	24	23	391	365
Irak	471	17	272	182	165	306	209
Iran, Islamische Republik	305	17	162	126	85	220	167
Libanon	484	12	369	103	34	450	359
Pakistan	243	14	187	42	23	220	204
Syrien, Arabische Republik	145	7	73	65	38	107	81
Vietnam	360	12	283	65	31	329	284
<b>Staatenlos</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>2</b>
<b>Unbekannt</b>	<b>142</b>	<b>2</b>	<b>55</b>	<b>85</b>	<b>55</b>	<b>87</b>	<b>56</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4 847</b>	<b>179</b>	<b>2 997</b>	<b>1 671</b>	<b>1 176</b>	<b>3 671</b>	<b>2 923</b>

1) einschließlich Kosovo



**16. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2009**  
**nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken**

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger) Direktionsbezirk	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner	Männlich	Weiblich	Im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 40	40 und mehr
Chemnitz, Stadt	216	0,9	149	67	54	122	40
Erzgebirgskreis	347	0,9	238	109	81	185	81
Mittelsachsen	409	1,2	309	100	69	253	87
Vogtlandkreis	420	1,7	292	128	91	259	70
Zwickau	474	1,4	342	132	107	289	78
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>1 866</b>	<b>1,2</b>	<b>1 330</b>	<b>536</b>	<b>402</b>	<b>1 108</b>	<b>356</b>
Dresden, Stadt	455	0,9	327	128	107	252	96
Bautzen	316	1,0	256	60	43	230	43
Görlitz	168	0,6	129	39	24	117	27
Meißen	209	0,8	159	50	29	143	37
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	126	0,5	120	6	4	111	11
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 274</b>	<b>0,8</b>	<b>991</b>	<b>283</b>	<b>207</b>	<b>853</b>	<b>214</b>
Leipzig, Stadt	815	1,6	519	296	237	410	168
Leipzig	396	1,5	279	117	110	230	56
Nordsachsen	317	1,5	233	84	77	184	56
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>1 528</b>	<b>1,5</b>	<b>1 031</b>	<b>497</b>	<b>424</b>	<b>824</b>	<b>280</b>
Erstaufnahmeeinrichtung	179	x	140	39	36	131	12
<b>Insgesamt</b>	<b>4 847</b>	<b>1,2</b>	<b>3 492</b>	<b>1 355</b>	<b>1 069</b>	<b>2 916</b>	<b>862</b>
Sachsen 2008	4 624	1,1	3 299	1 325	1 065	2 709	850
2007	5 719	1,4	4 002	1 717	1 392	3 348	979
2006	7 039	1,7	4 893	2 146	1 757	4 132	1 150
2005	8 387	2,0	5 916	2 471	2 006	5 117	1 264
2004	10 214	2,4	7 401	2 813	2 242	6 577	1 395
2003	12 070	2,8	9 006	3 064	2 421	8 092	1 557
2002	13 051	3,0	9 900	3 151	2 546	8 973	1 532
2001	12 360	2,8	9 346	3 014	2 564	8 402	1 394
2000	11 866	2,7	8 825	3 041	2 618	7 845	1 403
1999	13 016	2,9	9 724	3 292	2 893	8 744	1 379
1998	12 447	2,8	9 594	2 853	2 595	8 621	1 231
1997	13 035	2,9	10 109	2 926	2 666	9 113	1 256
1996	12 365	2,7	9 377	2 988	2 651	8 547	1 167
1995	11 344	2,5	8 572	2 772	2 335	7 975	1 034

XVI.

**17. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 (in 1 000 €)**

Merkmal	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
Leistungen in besonderen Fällen	7 370	5 224	2 147	7 370	-
Hilfe zum Lebensunterhalt	5 370	3 872	1 498	5 370	-
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	2 000	1 352	648	2 000	-
Grundleistungen	16 667	2 486	14 182	15 055	1 612
Sachleistungen	11 947	937	11 010	10 392	1 555
Wertgutscheine	1 275	131	1 144	1 274	1
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 030	215	815	974	56
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	2 416	1 203	1 213	2 416	-
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	4 516	1 120	3 396	3 958	559
Arbeitsgelegenheiten	102	1	101	87	15
Sonstige Leistungen	296	132	163	293	2
Sachleistungen	214	89	125	212	2
Geldleistungen	82	43	39	82	-
<b>Bruttoausgaben</b>	<b>28 952</b>	<b>8 963</b>	<b>19 989</b>	<b>26 764</b>	<b>2 188</b>
darunter Regelleistungen	22 038	6 358	15 680	20 425	1 612
<b>Einnahmen</b>	<b>750</b>	<b>405</b>	<b>345</b>	<b>750</b>	-
darunter Leistungen von Sozialleistungsträgern	537	370	168	537	-
<b>Reine Ausgaben</b>	<b>28 201</b>	<b>8 558</b>	<b>19 644</b>	<b>26 014</b>	<b>2 188</b>
<b>Bruttoausgaben<sup>1)</sup></b>					
2008	29 605	9 523	20 082	28 051	1 554
2007	37 916	12 561	25 355	35 978	1 938
2006	45 456	14 204	31 253	43 289	2 168
2005	52 473	14 263	38 209	50 026	2 447
2004	57 224	12 317	44 907	54 529	2 695
2003	62 532	11 191	51 342	59 510	3 022
2002	63 745	9 145	54 599	58 630	5 115
2001	64 187	6 843	57 344	59 320	4 867
2000	70 506	4 044	66 462	66 211	4 296
1999	71 482	2 886	68 596	65 777	5 705
1998	76 795	1 959	74 836	67 295	9 500
1997	45 394	979	44 415	41 826	3 569
1996	45 053	594	44 459	41 510	3 542
1995	36 907	336	36 571	31 397	5 510

1) ab 1998 inkl. Betreiberkosten

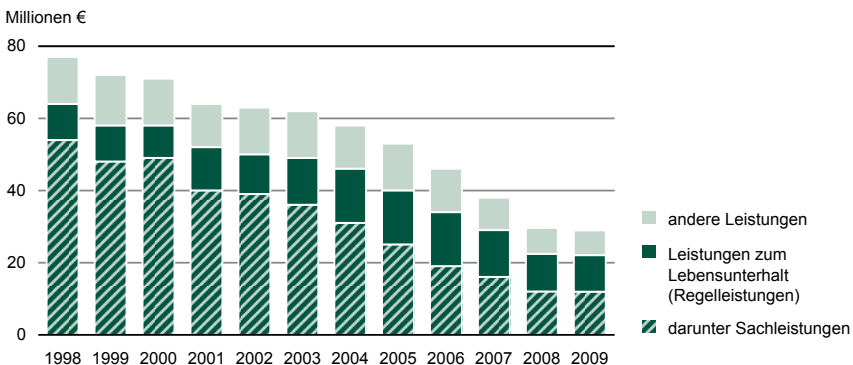
### 18. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 nach dem zuständigen Träger und Direktionsbezirken (in 1 000 €)

Träger (Kreisfreie Städte, Landkreise, überörtlicher Träger) Direktionsbezirk	Brutto- ausgaben	Darunter			Ein- nah- men	Reine Ausgaben	Reine Ausgaben je Ein- wohner in € <sup>1)</sup>
		Leistungen in beson- deren Fällen	Grund- lei- stungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt			
Chemnitz, Stadt	1 118	216	628	220	49	1 069	4
Erzgebirgskreis	2 028	512	1 182	321	95	1 933	5
Mittelsachsen	2 575	813	1 377	376	107	2 467	7
Vogtlandkreis	1 740	95	1 340	274	15	1 725	7
Zwickau	2 944	1 152	1 502	247	105	2 839	8
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>10 405</b>	<b>2 788</b>	<b>6 029</b>	<b>1 439</b>	<b>372</b>	<b>10 033</b>	<b>6</b>
Dresden, Stadt	2 648	1 068	1 266	200	124	2 523	5
Bautzen	1 896	381	1 299	210	71	1 825	6
Görlitz	974	196	603	171	64	910	3
Meißen	1 013	106	674	181	2	1 010	4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	660	2	501	153	4	656	3
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>7 190</b>	<b>1 753</b>	<b>4 344</b>	<b>915</b>	<b>265</b>	<b>6 925</b>	<b>4</b>
Leipzig, Stadt	4 618	1 634	2 302	658	46	4 572	9
Leipzig	2 394	609	1 156	608	63	2 331	9
Nordsachsen	2 158	587	1 225	337	4	2 153	10
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>9 169</b>	<b>2 830</b>	<b>4 683</b>	<b>1 604</b>	<b>113</b>	<b>9 056</b>	<b>9</b>
Erstaufnahmeeinrichtung	2 188	-	1 612	559	-	2 188	x
<b>Insgesamt</b>	<b>28 952</b>	<b>7 370</b>	<b>16 667</b>	<b>4 516</b>	<b>750</b>	<b>28 201</b>	<b>7</b>

1) Bevölkerung am 30. Juni 2009

XVI.

### Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1998 bis 2009



**19. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen und nach dem Landesblindengesetz für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2010**

Merkmal	1995	2000	2005	2007	2008	2009	2010	
							absolut	Anteil in %
<b>Versorgungsleistungen in 1 000 €</b>								
Bundesversorgungsgesetz	155 185	133 533	80 924	64 150	56 053	49 360	43 641	85,4
Nebengesetze <sup>1)</sup>	3 880	5 438	7 058	7 112	6 670	7 487	7 468	14,6
<b>Insgesamt</b>	<b>159 065</b>	<b>138 970</b>	<b>87 982</b>	<b>71 262</b>	<b>62 723</b>	<b>56 847</b>	<b>51 109</b>	<b>100</b>
Landesblindengeldgesetz	28 949	41 346	39 429	35 723	35 135	35 274	35 900	x
<b>Versorgungsberechtigte am 31. Dezember<sup>2)</sup></b>								
Kriegsopferversorgung nach Bundesversorgungsgesetz	66 726	46 986	28 727	23 350	21 136	18 896	16 842	93,5
davon Kriegsbeschädigte nach dem Grad der Schädigungsfolgen	23 006	15 893	9 993	7 991	7 154	6 274	5 473	30,4
30	9 255	6 499	4 200	3 372	3 037	2 669	2 353	13,1
40	3 816	2 635	1 639	1 296	1 166	1 022	907	5,0
50	4 269	2 787	1 735	1 379	1 244	1 090	940	5,2
60	1 479	1 147	719	567	506	439	360	2,0
70	2 020	1 172	697	563	476	407	356	2,0
80	1 322	936	548	444	403	356	307	1,7
90	312	354	230	193	166	151	132	0,7
100	533	363	225	177	156	140	118	0,7
Kriegshinterbliebene Witwen und Witwer	43 720	31 093	18 734	15 359	13 982	12 622	11 369	63,1
Halbwaisen	43 537	30 867	18 536	15 174	13 800	12 448	11 201	62,2
Vollwaisen	67	67	42	28	24	17	18	0,1
Elternteile/-paare	52	124	148	155	155	155	148	0,8
Elternteile/-paare	64	35	8	2	3	2	2	0,0
Versorgung nach Nebengesetzen <sup>1)</sup>	800	763	1 020	1 096	1 130	1 133	1 177	6,5
<b>Insgesamt</b>	<b>67 526</b>	<b>47 749</b>	<b>29 747</b>	<b>24 446</b>	<b>22 266</b>	<b>20 029</b>	<b>18 019</b>	<b>100</b>
Landesblindengeldgesetz	10 141	20 047	18 051	16 996	16 661	16 862	16 877	x

XVI.

1) Häftlingshilfegesetz (HHG), Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), Zivildienstgesetz (ZDG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Gesetz über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG), Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG)

2) Empfänger laufender Leistungen

Quelle: Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales (bis 2007), Kommunaler Sozialverband Sachsen (ab 2008)

## 20. Leistungen und Empfänger der Kriegsofopferfürsorge von 2000 bis 2010

Hilfeart	2000	2002	2004	2006	2008	2010
----------	------	------	------	------	------	------

## Leistungen in 1 000 €

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	821	908	772	380	645	425
Hilfe zur Pflege	3 110	3 202	3 818	3 699	3 535	3 271
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	293	234	191	159	121	100
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	3 152	1 797	1 130	896	727	769
Erholungshilfe	451	283	198	138	69	63
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 838	2 687	2 498	2 244	2 088	2 817
Übrige Hilfen <sup>1)</sup>	125	139	112	118	78	228
<b>Insgesamt</b>	<b>10 788</b>	<b>9 248</b>	<b>8 718</b>	<b>7 633</b>	<b>7 264</b>	<b>7 673</b>

## Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	39	59	25	47	44	18
Hilfe zur Pflege	357	345	331	290	439	215
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	168	139	106	84	64	26
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	243	150	89	60	83	64
Hilfe in besonderen Lebenslagen	2 677	2 281	1 902	1 477	1 455	764
Übrige Hilfen <sup>2)</sup>	99	84	81	56	96	33
<b>Insgesamt</b>	<b>3 583</b>	<b>3 058</b>	<b>2 534</b>	<b>2 014</b>	<b>2 181</b>	<b>1 120</b>

## Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Krankenhilfe	78	41	214	257	131	184
Altenhilfe	2 121	1 994	1 219	824	289	193
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	317	246	303	4	4	10
Erholungshilfe	460	213	154	109	79	44
Hilfe in besonderen Lebenslagen	61	56	50	82	68	155
Übrige Hilfen <sup>3)</sup>	78	88	29	23	25	66
<b>Insgesamt</b>	<b>3 115</b>	<b>2 638</b>	<b>1 969</b>	<b>1 299</b>	<b>596</b>	<b>652</b>

1) Krankenhilfe, Altenhilfe, Erziehungsbeihilfe und Wohnungshilfe

2) Altenhilfe und Erziehungsbeihilfe

3) Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, Erziehungsbeihilfen, Wohnungshilfe

**21. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2010 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers**

Art der Tageseinrichtung	Insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger
<b>Tageseinrichtungen</b>			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	20	8	12
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	244	90	154
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	584	374	210
mit Kindern aller Altersgruppen	1 886	771	1 115
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	1 236	508	728
altersgemischten Gruppen	103	42	61
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	547	221	326
<b>Insgesamt</b>	<b>2 734</b>	<b>1 243</b>	<b>1 491</b>
<b>pädagogisches Personal<sup>1)</sup></b>			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	149	60	89
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	1 397	481	916
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	3 903	2 577	1 326
mit Kindern aller Altersgruppen	18 866	7 196	11 670
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	12 684	4 786	7 898
altersgemischten Gruppen	558	198	360
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	5 624	2 212	3 412
<b>Insgesamt</b>	<b>24 315</b>	<b>10 314</b>	<b>14 001</b>
<b>Kinder</b>			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	772	272	500
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	11 788	4 505	7 283
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	67 504	45 501	22 003
mit Kindern aller Altersgruppen	172 794	67 713	105 081
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	118 027	45 315	72 712
altersgemischten Gruppen	4 695	2 086	2 609
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	50 072	20 312	29 760
<b>Insgesamt</b>	<b>252 858</b>	<b>117 991</b>	<b>134 867</b>
<b>genehmigte Plätze</b>			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	809	299	510
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	12 560	4 882	7 678
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	74 431	50 115	24 316
mit Kindern aller Altersgruppen	188 493	74 812	113 681
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	129 173	50 158	79 015
altersgemischten Gruppen	5 167	2 392	2 775
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	54 153	22 262	31 891
<b>Insgesamt</b>	<b>276 293</b>	<b>130 108</b>	<b>146 185</b>

XVI.

1) ohne freigestellte Einrichtungsleitung, Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik

## 22. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Einrichtungen			Kinder		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	freie Träger
Chemnitz, Stadt	136	72	64	15 014	8 419	6 595
Erzgebirgskreis	232	111	121	20 029	9 661	10 368
Mittelsachsen	238	112	126	19 253	8 932	10 321
Vogtlandkreis	163	105	58	13 191	7 602	5 589
Zwickau	200	77	123	18 690	7 445	11 245
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>969</b>	<b>477</b>	<b>492</b>	<b>86 177</b>	<b>42 059</b>	<b>44 118</b>
Dresden, Stadt	313	135	178	35 579	18 378	17 201
Bautzen	227	87	140	19 996	6 887	13 109
Görlitz	200	82	118	15 759	7 008	8 751
Meißen	178	71	107	16 640	6 284	10 356
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	192	88	104	16 093	6 898	9 195
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>1 110</b>	<b>463</b>	<b>647</b>	<b>104 067</b>	<b>45 455</b>	<b>58 612</b>
Leipzig, Stadt	286	106	180	32 230	14 779	17 451
Leipzig	207	96	111	17 260	8 382	8 878
Nordsachsen	162	101	61	13 124	7 316	5 808
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>655</b>	<b>303</b>	<b>352</b>	<b>62 614</b>	<b>30 477</b>	<b>32 137</b>
<b>Sachsen</b>	<b>2 734</b>	<b>1 243</b>	<b>1 491</b>	<b>252 858</b>	<b>117 991</b>	<b>134 867</b>
dagegen am						
1. März 2009	2 713	1 277	1 436	244 853	117 509	127 344
15. März 2008	2 679	1 273	1 406	235 737	113 303	122 434
15. März 2007	2 630	1 293	1 337	224 825	109 421	115 404
15. März 2006	2 622	1 365	1 257	214 361	108 348	106 013
31. Dezember 2002 <sup>1)</sup>	2 661	1 575	1 086	.	.	.
31. Dezember 1998 <sup>1)</sup>	2 912	2 061	851	.	.	.
31. Dezember 1994 <sup>1)</sup>	3 929	3 373	556	.	.	.
31. Dezember 1991 <sup>1) 2)</sup>	5 929	5 692	237	.	.	.

1) keine Erfassung der Kinder in Einrichtungen, erfasst wurden nur die verfügbaren Plätze

2) Einrichtungskategorie "Tageseinrichtungen für Kinder" einschließlich der kindergartenähnlichen Einrichtungen und der Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche aus der Kategorie "Sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe"

**23. Kinder und Besuchsquoten in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2010  
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter**

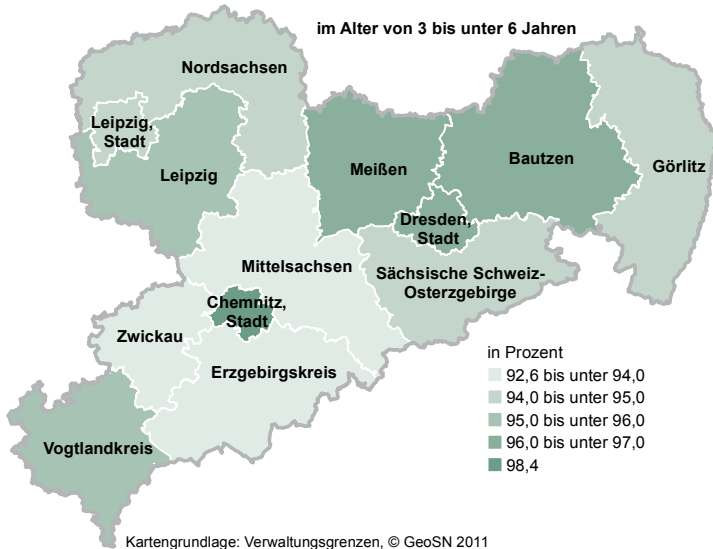
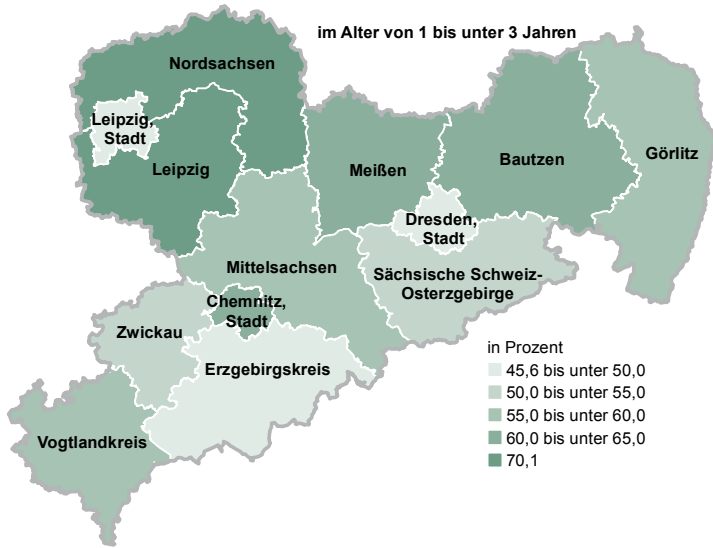
Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Kinder				Besuchsquote <sup>1)</sup>				
	im Alter von ... bis unter ... Jahren				für Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 11	unter 1	1 - 3	unter 3	3 - 6	6 - 11
Chemnitz, Stadt	59	2 331	5 213	7 239	3,1	61,6	42,1	98,4	85,6
Erzgebirgskreis	48	2 833	8 128	8 921	1,7	49,1	33,4	92,7	63,2
Mittelsachsen	70	2 989	6 913	9 160	2,8	58,8	40,3	93,8	72,8
Vogtlandkreis	37	2 061	5 001	6 027	2,2	59,3	40,4	95,1	67,1
Zwickau	66	2 747	7 021	8 755	2,7	54,9	37,8	92,6	69,3
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>280</b>	<b>12 961</b>	<b>32 276</b>	<b>40 102</b>	<b>2,5</b>	<b>56,0</b>	<b>38,4</b>	<b>94,2</b>	<b>70,6</b>
Dresden, Stadt	143	5 093	13 150	16 919	2,6	48,4	32,5	96,1	86,2
Bautzen	63	3 121	7 364	9 317	2,5	60,1	41,4	96,0	72,3
Görlitz	49	2 396	5 869	7 332	2,4	56,8	38,8	94,4	70,6
Meißen	61	2 463	5 925	8 049	3,1	60,7	41,9	96,9	78,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	35	2 155	5 871	7 923	1,7	51,3	35,3	94,3	77,1
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>351</b>	<b>15 228</b>	<b>38 179</b>	<b>49 540</b>	<b>2,5</b>	<b>54,0</b>	<b>36,8</b>	<b>95,7</b>	<b>78,1</b>
Leipzig, Stadt	105	4 407	11 928	15 467	2,1	45,6	30,8	94,8	85,5
Leipzig	77	2 874	5 976	8 223	3,9	70,1	48,6	95,9	77,2
Nordsachsen	55	2 255	4 499	6 222	3,6	70,1	48,6	94,6	75,8
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>237</b>	<b>9 536</b>	<b>22 403</b>	<b>29 912</b>	<b>2,8</b>	<b>56,2</b>	<b>38,3</b>	<b>95,0</b>	<b>81,0</b>
<b>Sachsen</b>	<b>868</b>	<b>37 725</b>	<b>92 858</b>	<b>119 554</b>	<b>2,5</b>	<b>55,2</b>	<b>37,7</b>	<b>95,0</b>	<b>76,1</b>
Kreisfreie Städte	307	11 831	30 291	39 625	2,5	49,3	33,3	96,0	85,8
Landkreise	561	25 894	62 567	79 929	2,6	58,4	40,2	94,5	72,0
<b>1. März 2009</b>									
<b>Sachsen</b>	<b>932</b>	<b>34 997</b>	<b>92 229</b>	<b>114 953</b>	<b>2,7</b>	<b>52,7</b>	<b>35,7</b>	<b>94,7</b>	<b>74,3</b>
Kreisfreie Städte	326	11 062	29 553	37 710	2,6	48,6	32,3	96,5	84,5
Landkreise	606	23 935	62 676	77 243	2,8	54,9	37,5	93,9	70,1
<b>15. März 2008</b>									
<b>Sachsen</b>	<b>1 006</b>	<b>31 638</b>	<b>91 134</b>	<b>110 198</b>	<b>3,0</b>	<b>48,6</b>	<b>33,0</b>	<b>94,4</b>	<b>72,5</b>
Kreisfreie Städte	358	10 141	28 363	35 733	3,0	46,7	31,2	95,5	83,1
Landkreise	648	21 497	62 771	74 465	3,0	49,5	33,9	93,9	68,3
<b>15. März 2007</b>									
<b>Sachsen</b>	<b>907</b>	<b>30 275</b>	<b>89 185</b>	<b>102 945</b>	<b>2,8</b>	<b>45,9</b>	<b>31,7</b>	<b>93,6</b>	<b>69,8</b>
Kreisfreie Städte	343	9 555	27 542	32 710	3,1	44,9	30,6	95,8	80,1
Landkreise	564	20 720	61 643	70 235	2,6	46,4	32,2	92,6	65,9
<b>15. März 2006</b>									
<b>Sachsen</b>	<b>961</b>	<b>29 671</b>	<b>88 884</b>	<b>93 423</b>	<b>3,0</b>	<b>45,4</b>	<b>31,3</b>	<b>92,6</b>	<b>67,2</b>
Kreisfreie Städte	386	9 522	26 768	29 369	3,6	46,2	31,6	94,8	78,1
Landkreise	575	20 149	62 116	64 054	2,6	45,0	31,1	91,7	63,2

XVI.

1) Anzahl der in den Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe



**Besuchsquoten der Kinder von 1 bis unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2010**



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2011

**24. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen  
am 1. März 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Kinder		Besuchsquote <sup>1)</sup> für Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren			Tages- pflege- personen
	insgesamt	darunter im Alter unter 3 Jahren	unter 1	1 - 3	unter 3	
Chemnitz, Stadt	110	104	0,8	2,4	1,8	31
Erzgebirgskreis	238	220	0,2	3,7	2,6	61
Mittelsachsen	261	243	0,5	4,5	3,2	67
Vogtlandkreis	35	35	-	1,0	0,7	7
Zwickau	250	221	0,6	4,1	3,0	68
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>894</b>	<b>823</b>	<b>0,4</b>	<b>3,4</b>	<b>2,4</b>	<b>234</b>
Dresden, Stadt	1 559	1 450	1,3	13,1	9,0	399
Bautzen	300	273	0,8	4,9	3,5	79
Görlitz	123	107	0,3	2,4	1,7	32
Meißen	110	80	0,2	1,9	1,3	41
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	492	455	1,2	10,3	7,3	126
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 584</b>	<b>2 365</b>	<b>0,9</b>	<b>7,9</b>	<b>5,6</b>	<b>677</b>
Leipzig, Stadt	1 820	1 752	1,5	17,4	11,9	449
Leipzig	197	171	0,5	3,9	2,8	56
Nordsachsen	139	132	0,5	3,9	2,8	37
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>2 156</b>	<b>2 055</b>	<b>1,1</b>	<b>11,6</b>	<b>8,1</b>	<b>542</b>
<b>Sachsen</b>	<b>5 634</b>	<b>5 243</b>	<b>0,8</b>	<b>7,3</b>	<b>5,1</b>	<b>1 453</b>
Kreisfreie Städte	3 489	3 306	1,3	13,1	9,1	879
Landkreise	2 145	1 937	0,5	4,1	2,9	574
<b>1. März 2009</b>						
<b>Sachsen</b>	<b>4 836</b>	<b>4 489</b>	<b>0,8</b>	<b>6,4</b>	<b>4,5</b>	<b>1 287</b>
Kreisfreie Städte	2 984	2 832	1,2	11,8	8,0	778
Landkreise	1 852	1 657	0,6	3,5	2,5	509
<b>15. März 2008</b>						
<b>Sachsen</b>	<b>3 893</b>	<b>3 520</b>	<b>0,9</b>	<b>4,9</b>	<b>3,6</b>	<b>1 123</b>
Kreisfreie Städte	2 421	2 273	1,6	9,6	6,8	663
Landkreise	1 472	1 247	0,5	2,6	1,9	460
<b>15. März 2007</b>						
<b>Sachsen</b>	<b>3 225</b>	<b>2 922</b>	<b>0,9</b>	<b>4,0</b>	<b>3,0</b>	<b>968</b>
Kreisfreie Städte	2 050	1 939	1,8	8,2	6,0	588
Landkreise	1 175	983	0,5	2,0	1,5	380
<b>15. März 2006</b>						
<b>Sachsen</b>	<b>2 399</b>	<b>2 163</b>	<b>0,9</b>	<b>2,9</b>	<b>2,2</b>	<b>777</b>
Kreisfreie Städte	1 562	1 472	1,6	6,3	4,7	493
Landkreise	837	691	0,5	1,3	1,0	284

1) Anzahl der in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

**25. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe 2010**  
**nach Direktionsbezirken**

Hilfeart/Aufgabenart	Hilfen/Beratungen/Fälle insgesamt	Darunter männlich	Direktionsbezirk		
			Chemnitz	Dresden	Leipzig
<b>Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige nach den §§ 27 bis 35a SGB VIII am Jahresende</b>					
Familienorientierte Hilfen	2 583	x	720	1 146	717
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	212	x	134	42	36
Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	2 371	x	586	1 104	681
Hilfe orientiert am jungen Menschen	14 628	8 176	5 156	5 637	3 835
davon					
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	289	183	206	56	27
Erziehungsberatung (§ 28)	7 190	3 869	2 343	2 747	2 100
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	88	60	34	54	-
Einzelbetreuung (§ 30)	798	507	198	412	188
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	464	325	188	183	93
Vollzeitpflege (§ 33)	2 225	1 139	869	864	492
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	2 512	1 387	857	995	660
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	17	7	10	2	5
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	1 045	699	451	324	270
<b>Insgesamt</b>	<b>17 211</b>	<b>x</b>	<b>5 876</b>	<b>6 783</b>	<b>4 552</b>

**sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe**

Adoptionen					
ausgesprochene Adoptionen	235	121	71	94	70
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen <sup>1)</sup>	280	x	86	150	44
zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche <sup>1)</sup>	109	56	48	53	8
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche <sup>1)</sup>	306	149	100	100	106
Kinder und Jugendliche, für die eine ... besteht <sup>1)</sup>					
Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII	41	16	12	13	16
bestellte Amtspflegschaft	1 096	573	431	433	232
gesetzliche bzw. bestellte Amtsvormundschaft	1 770	943	617	623	530
Beistandschaft	15 023	7 646	2 946	8 691	3 386
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	815	427	254	407	154
Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	15 027	x	4 345	6 916	3 766
Vorläufige Schutzmaßnahmen <sup>2)</sup>	2 405	1 252	763	907	735

1) am Jahresende

2) Inobhutnahmen und Herausnahmen

**26. Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit, Teilnehmer und durchschnittliche Dauer 2008 nach Träger und Art der Maßnahme**

Träger Art der Maßnahme	Maßnahmen		Teilnehmer		Durchschnittliche Dauer in Tagen
	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Insgesamt</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>3 656</b>	<b>100</b>	<b>194 480</b>	<b>100</b>	<b>11</b>
Kinder- und Jugendberholung	1 662	45,5	61 874	31,8	5
außerschulische Jugendbildung	1 366	37,4	110 406	56,8	20
internationale Jugendarbeit	253	6,9	10 547	5,4	10
Mitarbeiterfortbildung freier Träger	375	10,3	11 653	6,0	4
<b>Öffentliche Träger</b>					
Örtliche Träger	27	100	684	100	12
Kinder- und Jugendberholung	11	40,7	353	51,6	9
außerschulische Jugendbildung	-	-	-	-	-
internationale Jugendarbeit	16	59,3	331	48,4	14
Gemeinden/Gemeindeverbände ohne Jugendamt	112	100	8 918	100	12
Kinder- und Jugendberholung	49	43,8	2 359	26,5	6
außerschulische Jugendbildung	44	39,3	5 998	67,3	21
internationale Jugendarbeit	19	17,0	561	6,3	6
<b>Zusammen</b>	<b>139</b>	<b>100</b>	<b>9 602</b>	<b>100</b>	<b>12</b>
Kinder- und Jugendberholung	60	43,2	2 712	28,2	6
außerschulische Jugendbildung	44	31,7	5 998	62,5	21
internationale Jugendarbeit	35	25,2	892	9,3	9
<b>Freie Träger</b>					
Jugendinitiativen, -gruppen, -verbände, -ring	1 605	100	73 371	100	7
Kinder- und Jugendberholung	968	60,3	38 340	52,3	4
außerschulische Jugendbildung	381	23,7	27 707	37,8	15
internationale Jugendarbeit	65	4,0	2 254	3,1	10
Mitarbeiterfortbildung	191	11,9	5 070	6,9	3
Wohlfahrtsverbände	164	100	13 209	100	16
Kinder- und Jugendberholung	49	29,9	1 952	14,8	7
außerschulische Jugendbildung	70	42,7	10 123	76,6	29
internationale Jugendarbeit	20	12,2	699	5,3	5
Mitarbeiterfortbildung	25	15,2	435	3,3	7
Kirchen/Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts	455	100	15 433	100	6
Kinder- und Jugendberholung	318	69,9	8 951	58,0	5
außerschulische Jugendbildung	82	18,0	5 093	33,0	9
internationale Jugendarbeit	12	2,6	245	1,6	10
Mitarbeiterfortbildung	43	9,5	1 144	7,4	4
Sonstige Träger der freien Jugendhilfe	1 293	100	82 865	100	18
Kinder- und Jugendberholung	267	20,6	9 919	12,0	9
außerschulische Jugendbildung	789	61,0	61 485	74,2	23
internationale Jugendarbeit	121	9,4	6 457	7,8	11
Mitarbeiterfortbildung	116	9,0	5 004	6,0	5
<b>Zusammen</b>	<b>3 517</b>	<b>100</b>	<b>184 878</b>	<b>100</b>	<b>11</b>
Kinder- und Jugendberholung	1 602	45,6	59 162	32,0	5
außerschulische Jugendbildung	1 322	37,6	104 408	56,5	20
internationale Jugendarbeit	218	6,2	9 655	5,2	10
Mitarbeiterfortbildung	375	10,7	11 653	6,3	4

**27. Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe für 2009  
sowie für ausgewählte Jahre von 1995 bis 2005 (in 1 000 €)**

Merkmal	Sachsen <sup>1)</sup>	Direktionsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig
<b>Ausgaben 2009</b>	<b>1 524 741</b>	<b>502 551</b>	<b>631 357</b>	<b>371 820</b>
Einzel- und Gruppenhilfen	374 177	121 311	146 379	94 189
öffentlicher Träger	308 349	96 481	121 841	85 341
freier Träger <sup>2)</sup>	65 828	24 830	24 539	8 849
Einrichtungen	1 096 902	366 865	465 579	258 394
öffentlicher Träger	607 884	214 718	262 158	131 008
freier Träger <sup>3)</sup>	489 018	152 147	203 422	127 385
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	53 663	14 375	19 399	19 237
<b>Einnahmen 2009</b>	<b>147 213</b>	<b>50 339</b>	<b>59 696</b>	<b>37 112</b>
Einzel- und Gruppenhilfen	19 431	6 990	5 765	6 676
Einrichtungen	127 782	43 349	53 931	30 436
öffentlicher Träger	121 073	41 720	49 955	29 398
freier Träger <sup>4)</sup>	6 709	1 629	3 976	1 038
<b>Reine Ausgaben 2009</b>	<b>1 377 529</b>	<b>452 212</b>	<b>571 661</b>	<b>334 708</b>
Einzel- und Gruppenhilfen	354 746	114 321	140 614	87 514
Einrichtungen	969 120	323 516	411 648	227 957
öffentlicher Träger	486 811	172 999	212 202	101 611
freier Träger <sup>3)</sup>	482 309	150 518	199 446	126 347
darunter Kindertageseinrichtungen	926 115	313 456	396 177	214 482
öffentlicher Träger	474 145	167 905	209 641	96 600
freier Träger <sup>3)</sup>	451 970	145 551	186 536	117 882
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	53 663	14 375	19 399	19 237
<b>Reine Ausgaben 2005</b>	<b>1 003 856</b>	<b>340 826</b>	<b>398 768</b>	<b>248 464</b>
Einzel- und Gruppenhilfen	299 857	101 468	116 752	70 791
Einrichtungen	657 699	228 251	262 479	164 596
darunter Kindertageseinrichtungen	612 339	211 846	247 255	152 525
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	46 300	11 108	19 537	13 077
<b>Reine Ausgaben 2000</b>	<b>827 653</b>	<b>281 389</b>	<b>302 300</b>	<b>208 143</b>
Einzel- und Gruppenhilfen	244 009	83 778	90 258	60 948
Einrichtungen	535 223	180 738	192 298	137 835
darunter Kindertageseinrichtungen	458 911	159 500	169 488	125 293
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	48 422	16 873	19 744	9 360
<b>Reine Ausgaben 1995</b>	<b>1 031 660</b>	<b>360 643</b>	<b>405 325</b>	<b>215 384</b>
Einzel- und Gruppenhilfen	214 198	70 587	86 758	42 509
Einrichtungen	771 385	269 887	304 642	162 471
darunter Kindertageseinrichtungen	630 448	246 374	239 843	140 133
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	46 076	20 169	13 925	10 404

1) einschließlich Oberste Landesjugendbehörden und Kommunalen Sozialverband

2) Förderung der freien Träger (ohne Betriebszuschüsse)

3) laufende Zuschüsse sowie investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen

4) Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen

**28. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 1991 bis 2010 <sup>1)2)</sup>**

Jahr	Allgemeines Wohngeld <sup>3)</sup>							Besonderer Mietzuschuss <sup>5)</sup>
	insgesamt	darunter als Mietzuschuss	Erwerbsstatus des Antragstellers				Wohngeldanspruch in € <sup>5)</sup>	
			Erwerbstätige	Arbeitslose	Nichterwerbspersonen			
					zusammen	darunter Rentner <sup>4)</sup>		
1991	532 400	472 657	168 938	57 465	305 997	276 376	56	10 714
1992	619 362	533 492	166 565	82 355	370 442	322 636	59	11 149
1993	406 064	361 065	86 650	70 947	248 467	208 480	62	10 608
1994	246 063	220 904	61 518	61 902	122 643	98 193	65	13 011
1995	167 912	153 310	41 160	55 616	71 136	53 149	76	13 116
1996	166 769	153 753	39 694	63 024	64 051	45 079	81	15 384
1997	186 833	172 144	45 099	77 432	64 302	46 423	83	23 114
1998	192 060	177 322	49 661	76 982	65 417	46 409	87	29 570
1999	192 311	177 701	47 156	79 846	65 309	45 967	89	33 550
2000	194 316	179 108	44 891	83 290	66 135	45 938	89	41 150
2001	220 551	200 498	51 614	94 574	74 363	51 799	89	38 001
2002	216 259	197 130	45 721	99 784	70 754	47 811	92	43 846
2003	228 265	209 336	45 477	108 893	73 895	49 450	93	47 558
2004	226 712	208 598	44 633	112 516	69 563	45 915	95	49 879
2005	79 714	70 892	27 216	10 460	42 038	32 514	85	x
2006	70 522	63 099	22 686	6 578	41 258	34 103	82	x
2007	64 001	58 064	18 682	4 898	40 421	34 596	78	x
2008	64 393	58 532	18 578	5 337	40 478	34 828	78	x
2009	82 314	74 706	23 900	8 308	50 106	42 345	105	x
2010	80 188	73 481	23 282	6 257	50 649	41 816	106	x

**29. Teilhaushalte mit Wohngeld <sup>7)</sup> am 31. Dezember 2005 bis 2010**

Jahr	Insgesamt	Darunter als Mietzuschuss	Antragsteller ist wohngeldberechtigt	Antragsteller ist nicht wohngeldberechtigt		Wohngeldanspruch in € <sup>5)</sup>
				zusammen	darunter Antragsteller mit ALG II Bezug	
2005	2 792	2 374	1 400	1 392	188	76
2006	2 423	2 147	1 063	1 360	174	79
2007	2 350	2 144	985	1 365	168	80
2008	3 204	2 977	1 057	2 147	330	88
2009	12 321	11 892	1 457	10 864	10 785	136
2010	19 820	19 314	1 378	18 442	18 361	142

XVI.

1) ab 2005 nur reine Wohngeldhaushalte, ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)  
 2) starke Schwankungen durch Veränderungen in der gesetzlichen Grundlage (s. Vorbemerkungen)  
 3) Bezeichnung ab 2005 "Wohngeld", zuvor auch "spitzes Wohngeld", "Tabellewohngeld"  
 4) Rentner und Pensionäre  
 5) durchschnittlicher Anspruch pro Monat (Dezember);  
 von 1991 bis 1995 inkl. eines Zuschlages für Heiz- und Warmwasserkosten, ab 2009 inkl. Heizkostenzuschlag  
 6) bis 2000 Bezeichnung "Pauschalisiertes Wohngeld"; entfällt ab 2005  
 7) "wohngeldrechtliche Teilhaushalte" - nur ein Teil der Haushaltsmitglieder bezieht Wohngeld (s. Vorbemerkungen)

**30. Haushalte mit Wohngeld<sup>1)</sup> sowie deren Gesamteinkommen und Wohngeldanspruch  
am 31. Dezember 2010 nach Erwerbsstatus des Antragstellers und Haushaltsgröße**

Erwerbsstatus	Insgesamt	Haushalte mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
<b>Haushalte mit Wohngeld</b>							
Erwerbstätige	23 282	7 993	5 149	3 410	4 323	1 570	837
Arbeitslose	6 257	3 043	1 245	731	844	267	127
Nichterwerbs- personen	50 649	42 733	3 775	1 622	1 646	589	284
<b>Insgesamt</b>	<b>80 188</b>	<b>53 769</b>	<b>10 169</b>	<b>5 763</b>	<b>6 813</b>	<b>2 426</b>	<b>1 284</b>
<b>als Mietzuschuss</b>							
Erwerbstätige	19 698	7 574	4 682	2 902	3 119	988	433
Arbeitslose	5 375	2 777	1 029	599	677	207	86
Nichterwerbs- personen	48 408	41 551	3 374	1 462	1 380	442	199
<b>Zusammen</b>	<b>73 481</b>	<b>51 902</b>	<b>9 085</b>	<b>4 963</b>	<b>5 176</b>	<b>1 637</b>	<b>718</b>
<b>als Lastenzuschuss</b>							
Erwerbstätige	3 584	419	467	508	1 204	582	404
Arbeitslose	882	266	216	132	167	60	41
Nichterwerbs- personen	2 241	1 182	401	160	266	147	85
<b>Zusammen</b>	<b>6 707</b>	<b>1 867</b>	<b>1 084</b>	<b>800</b>	<b>1 637</b>	<b>789</b>	<b>530</b>
<b>durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen<sup>2)</sup> der Haushalte mit Wohngeld in €</b>							
Erwerbstätige	916	608	818	986	1 283	1 363	1 456
Arbeitslose	792	571	797	965	1 202	1 250	1 332
Nichterwerbs- personen	654	606	727	882	1 172	1 238	1 353
<b>Insgesamt</b>	<b>741</b>	<b>604</b>	<b>782</b>	<b>954</b>	<b>1 246</b>	<b>1 320</b>	<b>1 420</b>
<b>durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Haushalte mit Wohngeld in €</b>							
Erwerbstätige	122	81	111	132	147	194	272
Arbeitslose	119	91	110	132	163	215	300
Nichterwerbs- personen	97	85	136	162	178	225	295
<b>Insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>85</b>	<b>120</b>	<b>140</b>	<b>156</b>	<b>204</b>	<b>280</b>

1) nur reine Wohngeldhaushalte, ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

2) der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 Wohngeldgesetz ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder

**31. Haushalte mit Wohngeld<sup>1)</sup> am 31. Dezember 2010 nach Haushaltsgröße sowie Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche**

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Insgesamt	Mit durchschnittlichem/r monatlichem/r				Mit durchschnittlicher Wohnfläche
		Gesamteinkommen <sup>2)</sup>	Wohngeld	tatsächlicher Miete/Belastung	berücksichtigungsfähiger Miete/Belastung	
		€				m <sup>2</sup>
1	53 769	604	85	279	272	45
2	10 169	782	120	351	333	68
3	5 763	954	140	415	391	80
4	6 813	1 246	156	472	439	93
5	2 426	1 320	204	519	487	107
6 und mehr	1 248	1 420	280	587	552	129
<b>Insgesamt</b>	<b>80 188</b>	<b>741</b>	<b>106</b>	<b>326</b>	<b>313</b>	<b>58</b>

- 1) nur reine Wohngeldhaushalte, ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)  
 2) der zwölfte Teil des nach den §§ 14 bis 18 Wohngeldgesetz ermittelten Einkommens aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder

**32. Haushalte mit Wohngeld (inklusive Teilhaushalte)<sup>1)</sup> am 31. Dezember 2010 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Je 1 000 Haushalte	Reine Wohngeldhaushalte <sup>2)</sup>				Wohngeldrechtliche Teilhaushalte <sup>3)</sup>
			Zusammen	durchschnittliche/s monatliche/s		durchschnittliche Wohnfläche	
				Miete/Belastung	Wohngeld		€
Chemnitz, Stadt	6 998	51,1	5 363	325	104	54	1 635
Erzgebirgskreis	8 031	42,4	6 429	331	108	65	1 602
Mittelsachsen	7 748	45,0	5 974	324	109	60	1 774
Vogtlandkreis	5 728	44,1	4 280	303	99	60	1 448
Zwickau	9 161	51,3	7 108	326	107	58	2 053
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>37 666</b>	<b>46,6</b>	<b>29 154</b>	<b>323</b>	<b>106</b>	<b>60</b>	<b>8 512</b>
Dresden, Stadt	11 697	40,0	9 521	333	106	51	2 176
Bautzen	6 481	39,7	5 610	326	106	62	871
Görlitz	7 959	56,3	6 364	311	103	61	1 595
Meißen	4 980	38,6	4 463	336	107	60	517
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5 637	42,7	4 638	335	106	59	999
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>36 754</b>	<b>42,9</b>	<b>30 596</b>	<b>328</b>	<b>105</b>	<b>58</b>	<b>6 158</b>
Leipzig, Stadt	14 545	46,9	12 428	320	107	52	2 117
Leipzig	5 370	39,7	3 926	341	110	59	1 444
Nordsachsen	5 673	55,4	4 084	334	112	61	1 589
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>25 588</b>	<b>46,7</b>	<b>20 438</b>	<b>327</b>	<b>108</b>	<b>55</b>	<b>5 150</b>
<b>Sachsen</b>	<b>100 008</b>	<b>45,2</b>	<b>80 188</b>	<b>326</b>	<b>106</b>	<b>58</b>	<b>19 820</b>

- 1) alle Haushalte mit Wohngeldbezug nach Wohngeldgesetz (WoGG)  
 2) gesamter Haushalt bezieht Wohngeld  
 3) nur ein Teil der Haushaltsmitglieder bezieht Wohngeld (s. Vorbemerkungen)



### 33. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 1993 bis 2010

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner		
1993	234 955	116 079	118 876	50,6	52,7	48,7
1994	274 697	134 280	140 417	59,9	61,3	58,7
1995	286 144	138 799	147 345	62,7	63,2	62,1
1996	292 452	140 830	151 622	64,3	64,3	64,4
1997	292 108	140 334	151 774	64,6	64,3	64,9
1998	277 161	133 702	143 459	61,7	61,6	61,9
1999	269 997	131 132	138 865	60,5	60,7	60,4
2000	273 427	133 236	140 191	61,8	62,1	61,5
2001	274 984	134 400	140 584	62,7	63,2	62,3
2002	273 715	134 437	139 278	62,9	63,6	62,3
2003	274 585	135 234	139 351	63,5	64,3	62,8
2004	289 106	141 800	147 306	67,3	67,8	66,8
2005	300 489	147 408	153 081	70,3	70,8	69,9
2006	299 791	.	.	70,5	.	.
2007	296 485	145 896	150 589	70,3	70,8	69,7
2008	305 175	.	.	72,8	.	.
2009	325 328	160 258	165 070	78,0	78,6	77,5
<b>2010</b>						
<b>Sachsen</b>	<b>340 095</b>	<b>167 671</b>	<b>172 424</b>	<b>82,0</b>	<b>82,5</b>	<b>81,4</b>
Direktionsbezirk Chemnitz	127 630	63 664	63 966	83,6	85,6	81,7
Direktionsbezirk Dresden	134 061	65 887	68 174	82,4	82,3	82,5
Direktionsbezirk Leipzig	78 404	38 120	40 284	78,7	78,2	79,1
<b>XVI.</b>						
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 6	1 296	740	556	6,4	7,1	5,6
6 - 15	4 342	2 633	1 709	15,9	18,8	12,8
15 - 18	1 548	953	595	22,0	26,4	17,4
18 - 25	7 528	4 355	3 173	23,6	26,2	20,7
25 - 45	33 288	18 317	14 971	32,0	33,2	30,6
45 - 60	76 921	39 714	37 207	78,6	80,2	77,0
60 - 65	35 095	19 052	16 043	145,5	162,5	129,5
65 und mehr	180 077	81 907	98 170	175,9	194,1	163,1

Quelle für Zahlenangaben der geraden Jahre: Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales - Landesversorgungsamt (bis 2006)  
Kommunaler Sozialverband Sachsen (ab 2008)

**34. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis  
am 31. Dezember 2010 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache  
der schwersten Behinderung und Alter**

Merkmal	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr
<b>Grad der Behinderung</b>							
50	98 400	1 410	2 574	10 806	28 201	14 079	41 330
60	52 178	482	905	4 124	12 648	6 113	27 906
70	36 324	557	794	3 120	7 635	3 302	20 916
80	42 201	1 079	1 404	3 496	8 915	3 821	23 486
90	17 807	159	238	869	2 817	1 422	12 302
100	93 185	1 951	3 161	10 873	16 705	6 358	54 137
<b>Insgesamt</b>	<b>340 095</b>	<b>5 638</b>	<b>9 076</b>	<b>33 288</b>	<b>76 921</b>	<b>35 095</b>	<b>180 077</b>
<b>Art der schwersten Behinderung</b>							
Verlust, Teilverlust oder Funktions- einschränkungen von Gliedmaßen, der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie Querschnittslähmung	76 462	222	600	3 517	14 067	8 210	49 846
Blindheit, Sehbehinderung, Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit und Gleichgewichts- störungen	41 838	528	854	2 986	6 370	3 201	27 899
Funktionsbeeinträchtigung von inneren Organen bzw. Organ- systemen	92 374	778	940	5 251	20 788	11 700	52 917
Geistig-seelische Behinderungen und Suchtkrankheiten	80 376	2 575	5 338	16 447	21 976	6 455	27 585
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	49 045	1 535	1 344	5 087	13 720	5 529	21 830
<b>Ursache der schwersten Behinderung</b>							
Angeborene Behinderung	23 589	1 482	2 814	8 528	6 318	1 142	3 305
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	3 373	-	17	299	909	366	1 782
Verkehrsunfall	2 367	8	57	645	769	205	683
Häuslicher Unfall	565	3	10	40	163	70	279
Sonstiger Unfall	1 750	5	30	252	527	194	742
Kriegs-, Wehr-, Zivildienst- beschädigung	2 035	3	3	26	79	24	1 900
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	298 569	3 915	5 735	22 524	66 487	32 374	167 534
Sonstige Ursache	7 847	222	410	974	1 669	720	3 852

XVI.

1) einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall  
Quelle: Kommunaler Sozialverband Sachsen

**35. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen und ihr Krankenstand am 1. Juli 2010**

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS <sup>1)</sup>	BKK Medicus <sup>2)</sup>	IKK classic <sup>3)</sup>
<b>Mitglieder</b>				
Männlich	1 853 823	1 052 767	2 939	798 117
Weiblich	1 804 935	1 198 085	5 426	601 424
Pflichtmitglieder <sup>4)</sup>	2 247 346	1 202 952	5 993	1 038 401
Freiwillige Mitglieder	162 861	65 559	1 034	96 268
Rentner <sup>5)</sup>	1 248 551	982 341	1 338	264 872
Anteil in Prozent				
Pflichtmitglieder	61,4	53,4	71,6	74,2
Freiwillige Mitglieder	4,5	2,9	12,4	6,9
Rentner	34,1	43,6	16,0	18,9
<b>Insgesamt</b>	<b>3 658 758</b>	<b>2 250 852</b>	<b>8 365</b>	<b>1 399 541</b>
dagegen				
2009	2 832 405	2 244 648	8 366	579 391
2008	3 136 874	2 277 450	283 130	576 294
<b>Krankenstand<sup>6)</sup></b>				
Männlich	3,9	3,9	2,6	4,0
Weiblich	3,8	4,0	3,2	3,7
<b>Insgesamt</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>	<b>3,0</b>	<b>3,8</b>
dagegen				
2009	3,6	3,5	2,7	3,7
2008	3,4	3,3	3,7	3,4

**36. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen am 31. Dezember 2010**

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS <sup>1)</sup>	BKK Medicus <sup>2)</sup>	Innungs- krankenkasse
Männlich	58 132	47 939	38	10 155
je 1 000 Mitglieder	31,3	45,5	12,9	12,7
Weiblich	114 161	103 155	51	10 955
je 1 000 Mitglieder	63,2	86,1	9,4	18,2
<b>Insgesamt</b>	<b>172 293</b>	<b>151 094</b>	<b>89</b>	<b>21 110</b>
je 1 000 Mitglieder	47,1	67,1	10,6	15,1
dagegen				
2009	53,8	66,6	6,0	4,9
2008	48,1	63,7	12,3	4,2

1) seit 2008, durch Fusionierung von AOK Sachsen und AOK Thüringen, zuvor nur AOK Sachsen

2) Seit 2009 hat nur noch die BKK Medicus ihren Hauptsitz in Sachsen, zuvor auch weitere BKK.

3) 2010 ist die IKK classic aus der Fusion zwischen der IKK Baden-Württemberg und Hessen, der IKK Hamburg, der IKK Sachsen und der IKK Thüringen entstanden.

4) ohne Rentner

5) pflichtversicherte Rentenbezieher und -antragsteller

6) prozentualer Anteil arbeitsunfähige kranke Mitglieder am 1. Juli;

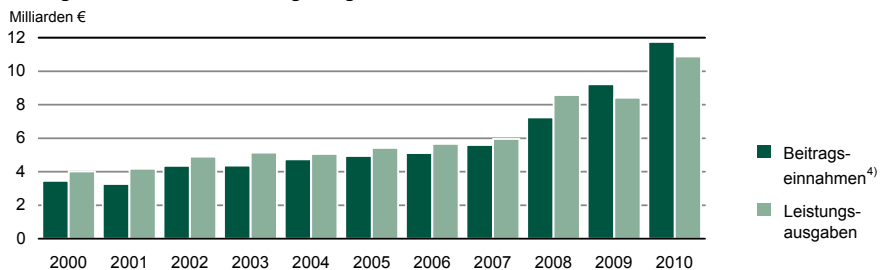
berücksichtigt wurden: krankengeldberechtigte Mitglieder und freiwillige Mitglieder, ohne übrige freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Dienstleistende bei der Bundespolizei

Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Kranken- und Pflegekassen

**37. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen und ihrer Pflegekassen  
2010 (in 1 000 €)<sup>1)</sup>**

Merkmal	Insgesamt	AOK PLUS	BKK Medicus	IKK classic <sup>2)</sup>
<b>Krankenkassen</b>				
<b>Einnahmen insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>11 797 953</b>	<b>7 984 051</b>	<b>21 280</b>	<b>3 792 623</b>
Je Mitglied in €	3 239	3 558	2 554	2 728
darunter Beiträge <sup>4)</sup>	11 741 442	8 009 021	20 964	3 711 457
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>11 663 418</b>	<b>7 925 697</b>	<b>21 660</b>	<b>3 716 060</b>
Je Mitglied in €	3 202	3 532	2 599	2 673
Leistungsausgaben	10 882 318	7 398 383	20 160	3 463 775
Netto-Verwaltungskosten	683 928	450 843	1 393	231 692
Vermögens- und sonstige Aufwendungen	97 171	76 471	106	20 594
<b>Pflegekassen</b>				
<b>Einnahmen insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>1 944 189</b>	<b>1 450 179</b>	<b>3 279</b>	<b>490 731</b>
Je Mitglied in €	534	646	393	353
darunter Beiträge	903 157	410 467	3 278	489 412
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>1 941 769</b>	<b>1 449 517</b>	<b>3 273</b>	<b>488 979</b>
Je Mitglied in €	533	646	392	352
Leistungsausgaben	1 578 927	1 396 206	522	182 200
Verwaltungskosten	71 396	53 284	96	18 016
Vermögens- und sonstige Aufwendungen und Finanzausgleich	291 445	26	2 656	288 763

**Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2000 bis 2010<sup>5)</sup>**



1) Differenzen durch Rundung

2) 2010 ist die IKK classic aus der Fusion zwischen der IKK Baden-Württemberg und Hessen, der IKK Hamburg, der IKK Sachsen und der IKK Thüringen entstanden.

3) auch Vermögenserträge, sonstige Einnahmen u. a.

4) seit 2009 hauptsächlich in Form von Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds

5) starker Zuwachs 2008 durch die Fusionierung der AOK Sachsen und AOK Thüringen zur AOK Plus

Quelle: Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung

**38. Krankenversicherte<sup>1)</sup> in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)**

Merkmal	1. Juli 2008		1. Juli 2010	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Mitglieder	3 070 473	80,6	3 045 573	81,2
darunter freiwillige Mitglieder	143 600	3,8	139 868	3,7
männlich	1 459 140	38,3	1 443 214	38,5
weiblich	1 611 333	42,3	1 602 359	42,7
Mitversicherte Familienangehörige	737 408	19,4	703 111	18,8
darunter im Alter unter 15 Jahren	395 866	10,4	411 646	11,0
männlich	332 740	8,7	322 428	8,6
weiblich	404 668	10,6	380 683	10,2
<b>Insgesamt</b>	<b>3 807 881</b>	<b>100</b>	<b>3 748 684</b>	<b>100</b>

1) mit Wohnort in Sachsen

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, GKV-Mitgliederstatistik KM6

**39. Leistungsempfänger der Pflegeversicherung im Dezember 2009**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Leistungsart				Pflegegeld <sup>2)</sup>
		ambulante Pflege	vollstationäre Pflege <sup>1)</sup>	darunter		
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>						
unter 15	2 624	129	136	135	1	2 359
15 - 65	18 340	3 111	3 289	3 244	45	11 940
65 - 85	61 352	18 632	18 676	18 242	434	24 044
85 und mehr	49 398	15 215	21 463	21 071	392	12 720
<b>Insgesamt</b>	<b>131 714</b>	<b>37 087</b>	<b>43 564</b>	<b>42 692</b>	<b>872</b>	<b>51 063</b>
<b>Pflegestufe I</b>						
unter 15	1 449	75	42	42	-	1 332
15 - 65	9 085	1 621	1 127	1 112	15	6 337
65 - 85	35 345	10 949	6 705	6 492	213	17 691
85 und mehr	25 617	9 062	7 291	7 072	219	9 264
<b>Zusammen</b>	<b>71 496</b>	<b>21 707</b>	<b>15 165</b>	<b>14 718</b>	<b>447</b>	<b>34 624</b>
<b>Pflegestufe II</b>						
unter 15	782	28	56	55	1	698
15 - 65	6 130	913	1 162	1 143	19	4 055
65 - 85	20 191	6 142	8 498	8 346	152	5 551
85 und mehr	18 626	5 148	10 578	10 452	126	2 900
<b>Zusammen</b>	<b>45 729</b>	<b>12 231</b>	<b>20 294</b>	<b>19 996</b>	<b>298</b>	<b>13 204</b>
<b>Pflegestufe III einschließlich Härtefälle</b>						
unter 15	393	26	38	38	-	329
15 - 65	3 074	577	949	943	6	1 548
65 - 85	5 674	1 541	3 331	3 298	33	802
85 und mehr	5 065	1 005	3 504	3 490	14	556
<b>Zusammen</b>	<b>14 206</b>	<b>3 149</b>	<b>7 822</b>	<b>7 769</b>	<b>53</b>	<b>3 235</b>
darunter Härtefälle	611	98	513	511	2	-

1) Ohne Empfänger von Tages- oder Nachtpflege, diese erhalten in der Regel auch ambulante Pflege oder Pflegegeld

2) Ohne Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden dort berücksichtigt.

3) Bei der vollstationären Pflege einschließlich 283 Leistungsempfänger, denen noch keine Pflegestufe zugeordnet wurde.

XVI.

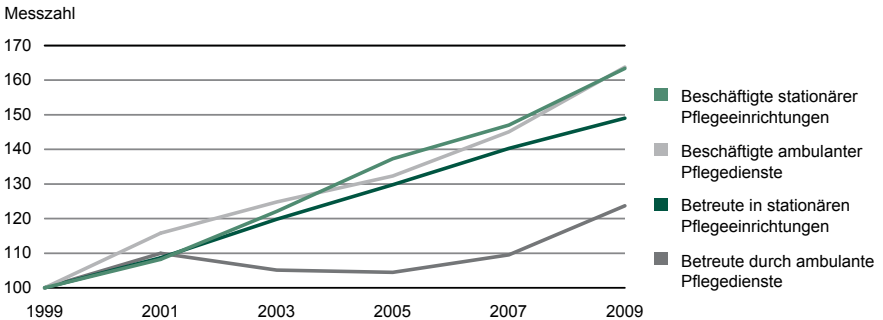
**40. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen  
am 15. Dezember 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen				
	Anzahl	Be- schäftigte	Pfle- ge- bedürftige	Anzahl	Be- schäftigte	Pfle- ge- bedürftige	verfügbare Plätze	
							Anzahl	je 1 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	54	977	2 129	35	1 948	2 905	3 196	13,1
Erzgebirgskreis	107	1 860	4 190	61	2 754	3 833	3 820	10,3
Mittelsachsen	91	1 510	3 088	71	2 634	3 654	3 792	11,4
Vogtlandkreis	79	1 241	2 393	51	2 017	2 916	3 223	13,0
Zwickau	106	1 978	4 176	65	2 761	4 265	4 554	13,2
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>437</b>	<b>7 566</b>	<b>15 976</b>	<b>283</b>	<b>12 114</b>	<b>17 573</b>	<b>18 585</b>	<b>12,1</b>
Dresden, Stadt	95	1 350	2 960	75	3 413	5 246	5 746	11,1
Bautzen	63	1 080	2 551	51	2 447	3 239	3 319	10,2
Görlitz	75	1 484	3 348	66	2 543	3 493	3 571	12,7
Meißen	62	917	2 120	43	1 727	2 614	2 649	10,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	50	856	2 087	51	1 927	3 021	3 004	11,8
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>345</b>	<b>5 687</b>	<b>13 066</b>	<b>286</b>	<b>12 057</b>	<b>17 613</b>	<b>18 289</b>	<b>11,2</b>
Leipzig, Stadt	96	1 848	3 747	69	3 507	5 738	6 181	11,9
Leipzig	66	1 157	2 468	46	1 894	2 550	2 628	9,7
Nordsachsen	53	790	1 830	45	1 730	2 351	2 441	11,7
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>215</b>	<b>3 795</b>	<b>8 045</b>	<b>160</b>	<b>7 131</b>	<b>10 639</b>	<b>11 250</b>	<b>11,3</b>
<b>Sachsen 2009</b>	<b>997</b>	<b>17 048</b>	<b>37 087</b>	<b>729</b>	<b>31 302</b>	<b>45 825</b>	<b>48 124</b>	<b>11,5</b>
2007	972	15 096	32 810	698	28 156	43 143	45 924	10,9
2005	913	13 762	31 310	648	26 296	39 921	43 413	10,2
2003	892	12 987	31 510	584	23 386	36 844	39 817	9,2
2001	879	12 050	32 980	499	20 732	33 419	36 154	8,2
1999	845	10 405	29 971	439	19 155	30 752	34 467	7,7

XVI.

**Beschäftigte in ambulanten Pflegediensten bzw. stationären Pflegeeinrichtungen und von ihnen betreute Pflegebedürftige 1999, 2001, 2003, 2005, 2007 und 2009**

1999 = 100



## 41. Renten am 31. Dezember 2010 nach Versicherungsträgern und Art der Rente

Versicherungsträger	Insgesamt	Art der Rente			
		Versicherten- renten	Witwen-/ Witwerrenten	Waisen- renten	Erziehungs- renten
Regionalträger <sup>1)</sup>	718 498	555 690	152 801	9 650	357
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland <sup>2)</sup>	703 532	545 340	148 914	8 926	352
Versicherungsanstalten anderer Länder	14 966	10 350	3 887	724	5
Deutsche Rentenversicherung Bund <sup>3)</sup>	667 660	538 947	123 878	4 580	255
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See <sup>4)</sup>	169 186	115 906	51 187	2 055	38
<b>Insgesamt 2010</b>	<b>1 555 344</b>	<b>1 210 543</b>	<b>327 866</b>	<b>16 285</b>	<b>650</b>
2009	1 563 908	1 212 854	332 952	17 413	689
2008	1 560 561	1 207 223	333 881	18 713	744
2007	1 565 934	1 212 597	332 713	19 859	765
2006	1 575 410	1 218 172	335 279	21 075	884
2005	1 583 510	1 222 750	337 425	22 354	981
2004	1 581 898	1 215 261	341 952	23 642	1 043
2003	1 573 435	1 206 182	341 497	24 689	1 067
2002	1 570 611	1 201 270	343 178	25 076	1 087
2001	1 571 405	1 199 031	345 535	25 741	1 098
2000	1 567 310	1 192 603	347 311	26 306	1 090

XVI.

1) bis 2004 Arbeiterrentenversicherung

2) bis 2004 Landesversicherungsanstalt Sachsen

3) bis 2004 Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

4) bis 2004 Bundesknappschaft, Bahnversicherungsanstalt und Seekasse

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV)

# Finanzen und Steuern



Bildquelle: M. Grobmann/PIXELIO

**Insgesamt 199 171 Beschäftigte arbeiteten am 30. Juni 2010 im Öffentlichen Dienst des Freistaates Sachsen.**

**2,3 Milliarden € betragen im Jahr 2010 die kommunalen Steuereinnahmen (netto).**

**Im Jahr 2010 gaben die Kommunen 1,7 Milliarden € für Sachinvestitionen aus.**

XVII.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- L II Gemeindefinanzen
- L III Schulden und Finanzvermögen, Personal
- L IV Steuern



### Personal im öffentlichen Dienst

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes (TV-L) gelten inzwischen als **Haupttarifwerke bei den öffentlichen Arbeitgebern**. Des Weiteren kommen vereinzelt noch andere Tarifwerke zur Anwendung, die – soweit wie möglich – an die geltenden Standardtarifwerke anzulehnen sind.

Die **Personalstandstatistik** erstreckt sich auf die Bereiche

- unmittelbarer öffentlicher Dienst, das sind im Haushalt geführte Behörden, Gerichte, Ämter und Einrichtungen (Kernhaushalt), aus dem Haushalt ausgegliederte rechtlich unselbstständige Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung sowie Zweckverbände,
- mittelbarer öffentlicher Dienst, das sind Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes.

Zum **Personal-Ist-Bestand** zählen alle Beschäftigten, die jährlich am 30. Juni in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle/Einrichtung stehen und in der Regel Gehalt oder Entgelt aus Haushaltsmitteln dieser Stelle beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten auch die Beschäftigten in Ausbildung, die Beschäftigten mit Zeitvertrag (einschließlich der Freiwilligen nach dem Jugendfreiwilligendienstegesetz – JFDG) sowie AFG-Beschäftigte nach §§ 260ff. Sozialgesetzbuch (SGB) III – Arbeitsförderung – Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594) in der jeweils geltenden Fassung und Beschäftigte in „Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante – AGH E – (§ 16d Satz 1 SGB II)“. Darüber hinaus werden nachrichtlich ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beamte, Richter, Dienstordnungsangestellte und Arbeitnehmer sowie geringfügig (Allein)Beschäftigte gemeldet. Diese Beschäftigten gehören nicht zum Personal-Ist-Bestand der Personalstandstatistik.

**Beamte** (einschließlich Richter) sind Bedienstete, die – auf Lebenszeit, Zeit, Probe, Widerruf – durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind. Sie werden entsprechend ihrer Besoldungsgruppe den **Laufbahngruppen** höherer Dienst, gehobener Dienst, mittlerer Dienst und einfacher Dienst zugeordnet. Der Einordnung liegen die zum Erhebungsstichtag gültigen Besoldungsgruppen gemäß der entsprechenden Besoldungsordnung des Sächsischen Besoldungsgesetzes (SächsBesG) zu Grunde.

**Arbeitnehmer** sind die in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehenden Beschäftigten, deren Entgelt sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (**TVöD** – bezeichnet mehrere Tarifverträge für die Beschäftigten bei Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung), dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes (**TV-L**) oder diesen zugeordneten Tarifwerken richtet. Hierunter fallen Angestellte und Arbeiter, nicht aber Beamte.

Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst, für die die Tarifwerke TVöD bzw. TV-L gelten, sind entsprechend ihrer Einstufung am Erhebungsstichtag der Personalstandstatistik nach zusammengefassten Entgeltgruppen dargestellt. Arbeitnehmer, die in Anlehnung an diese Tarifverträge bezahlt werden, sind entsprechend den Einstufungen des TVöD/TV-L vergleichbar zugeordnet. Nach dem TVöD/TV-L gibt es **15 Entgeltgruppen** (E1 bis E15Ü). Zukünftig sollen diese bestimmten Tätigkeitsniveaus zugeordnet werden. Bisher ist nur die Zuordnung der ehemaligen Vergütungsgruppen nach BAT/BAT-O bzw. Lohngruppen nach MTArb/BMT-G in den Entgeltgruppen festgelegt. Innerhalb der Entgeltgruppen werden Grundentgelt- und Entwicklungsstufen durchlaufen. Auf Grund der Zusammenfassung verschiedener Vergütungsgruppen nach BAT/BAT-O in einer Entgeltgruppe ist eine Vergleichbarkeit mit den bisherigen Laufbahngruppen nicht mehr möglich.

Darüber hinaus gibt es die Gruppe der „**Sonstigen Arbeitnehmer**“. Dazu zählen alle Beschäftigten, die nach anderen oder eigenen Tarifverträgen entlohnt werden und somit eine Zuordnung nach dem TVöD/ TV-L nicht möglich ist. Hier sind ebenfalls Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger und Arbeitnehmer in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen enthalten.

Bei der Ermittlung des **Vollzeitäquivalents der Beschäftigten** werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Die Vollzeitäquivalente werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet. Der Arbeitszeitfaktor gibt den Umfang der vereinbarten Arbeitszeit, bezogen auf die Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten, an. Bei Lehrkräften gilt die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden. In den Tabellen 3, 4 und 5 wurde aus dem Arbeitszeitfaktor je Beschäftigten das jeweilige Vollzeitäquivalent berechnet, wobei zu berücksichtigen ist, dass in den dargestellten Summen Rundungsdifferenzen auftreten können.

Die **Sächsische Frauenförderungsstatistik** bezieht sich ebenso wie die Personalstandstatistik auf die Bereiche des unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Dienstes. Nach den gesetzlichen Bestimmungen erfassen die Dienststellen in den einzelnen Bereichen des öffentlichen Dienstes jährlich den **Personalstand** am Stichtag 30. Juni bzw. **Angaben zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren, beruflichem Aufstieg und Fortbildung** im Zeitraum vom 1. Juli des Vorjahres bis zum 30. Juni des Erhebungsjahres.

Im Unterschied zur Personalstandstatistik zählen hier auch ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beschäftigte zum Personalstand. Kurzfristige und geringfügig (Allein)Beschäftigte, erwerbsfähige Hilfebedürftige in „Ein-Euro-Jobs“, Bezieher von Amtsgehalt sowie Beamte auf Zeit, bei denen die Verleihung des Amtes auf einer Wahl beruht, gehören nicht zum Personalstand der Sächsischen Frauenförderungsstatistik.

Für den Nachweis der Beschäftigten nach Funktionen wird der funktionelle Aufbau der Dienststelle entsprechend dem jeweiligen Bereich im öffentlichen Dienst im Erhebungsbogen vorgegeben. Gemäß den Funktionsangaben aller berichtspflichtigen Dienststellen werden die Beschäftigten nach folgenden drei **Funktionsebenen** allgemein gegliedert:

- Beschäftigte mit obersten Leitungsfunktionen (Behördenleiter/-in, stellvertretende(r) Behördenleiter/-in, Abteilungsleiter/-in und vergleichbare Funktionen),

- Beschäftigte mit leitenden Funktionen (Referatsleiter/-in, Referent/-in mit Leitungsfunktion und vergleichbare Funktionen),
- Sonstige Beschäftigte - ohne Führungsfunktionen (Sachbearbeiter/-in, weitere(r) Mitarbeiter/-in und vergleichbare Funktionen).

**Stellenausschreibungen** dienen zur Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung eines Dienstpostens und erhöhen die Transparenz für die Besetzung freier Stellen. Stellenausschreibungen können intern (innerhalb der Dienststelle oder im Geschäftsbereich) und/oder extern (im Sächsischen Amtsblatt, im Internet, in der Fach- oder Tagespresse) erfolgen. Mehrfachzahlungen sind somit möglich.

Als **Neubesetzung einer Stelle** mit oder ohne Ausschreibungsverfahren gilt der Eintritt einer Person in ein Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer Dienststelle oder die Neuaufnahme einer Tätigkeit durch einen Beschäftigten aus derselben oder einer anderen Dienststelle.

Rotationsmaßnahmen, andere Umsetzungen (bspw. durch die Zusammenlegung von Dienststellen), Beförderungen und Ernennungen auf Lebenszeit sind keine Neubesetzungen von Stellen. Einstellungen von AFG-Beschäftigten (auch ABM-Kräfte genannt) und Saisonbeschäftigten sind hier ebenfalls nicht enthalten.

### Realsteuervergleich der Gemeinden

Das kassenmäßige **Realsteuer-Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer, der Grundsteuern A und B** sowie weitere Kennziffern der Gemeinden werden in der Übersicht nach regionaler Gliederung dargestellt. Den Angaben des Jahrbuches liegen die fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen am 30. Juni 2010 zu Grunde.

Das **Ist-Aufkommen** ist der von den Steuerpflichtigen einer Gemeinde im Laufe eines Kalenderjahres aufgebrauchte Steuerbetrag der Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer), unabhängig vom Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld. Dieser Betrag wurde von den Gemeinden tatsächlich innerhalb eines Kalenderjahres vereinbart und stand ihnen kassenmäßig zur Verfügung. Das Ist-Aufkommen ist abhängig von den auf die

Steuermessbeträge angewendeten Hebesätzen, welche regional verschieden sind.

Die **Realsteueraufbringungskraft** ergibt sich aus der Summe der Fiktiven Ist-Aufkommen der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer. Die Realsteueraufbringungskraft vermindert um die Gewerbesteuerumlage und Hinzurechnung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer ergibt die **Steuereinnahmekraft**.

### **Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte (vierteljährliche Kassenstatistik)**

Als **Einnahmen/Ausgaben der laufenden Rechnung** wird die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen), die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene) bezeichnet.

Die **Einnahmen/Ausgaben der Kapitalrechnung** beinhalten die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge), die eine Vermögensänderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene).

**Bereinigte Einnahmen/Ausgaben** sind die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

Der **Finanzierungssaldo** stellt den Saldo der bereinigten Einnahmen und Ausgaben dar.

**Besondere Finanzierungsvorgänge** sind die den Gesamthaushalt einer Körperschaft ausgleichenden periodenübergreifenden Finanztransaktionen, z. B. Kreditaufnahme bzw. Kredittilgung (außer bei Verwaltungen)

Durch die **Zahlungen von gleicher Ebene**, d. h. Zahlungen zwischen den einzelnen öffentlichen Haushalten, ergeben sich bei der Zusammenfassung der Ergebnisse mehrerer Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu einer Darstellungsebene Doppelzählungen. Die finanzstatistische Bereinigung dieser Doppelzählungen kann dabei nicht bei einzelnen Einnahme- oder Ausgabearten, sondern nur global erfolgen, indem die Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen – in Höhe der Zahlungseingänge – als Gesamtbetrag sowohl von der Einnahmesumme als auch von der Ausgaben­summe abgesetzt werden.

In der vierteljährlichen Kassenstatistik der öffentlichen Kommunalhaushalte wird das kassenmäßige Ist-Ergebnis der **Steuereinnahmen** der Gebietskörperschaften im jeweiligen Berichtsvierteljahr **nach der Verteilung** der Gemeinschaftssteuern und der Gewerbesteuerumlage erfasst.

Die Gewerbesteuerumlage der Gemeinden an Bund und Land wird finanzstatistisch nicht unter den Ausgaben nachgewiesen, sondern von den Einnahmen der Gemeinden aus der Gewerbesteuer abgesetzt. Die **Gewerbesteuer (netto)** ist die Gewerbesteuer nach Ertrag (brutto) abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Der Zuordnung zu den **Gemeindegrößenklassen** liegt die fortgeschriebene Bevölkerung zum 30. Juni 2010 zu Grunde.

### **Schulden der öffentlichen Haushalte und der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen**

Berichtspflicht zur **Statistik über die Schulden** besteht nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz für die öffentlichen Haushalte und die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden, wenn die öffentliche Hand mit mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden nach ihrer Zugehörigkeit zum Staatssektor und Nicht-Staatssektor unterschieden. Die Abgrenzung des Staatssektors richtet sich nach dem

Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95).

**Ab dem Berichtsjahr 2010** waren aufgrund von Anforderungen der EU **methodische Änderungen** in der Schuldenstatistik umzusetzen. Das neue Erhebungsprogramm unterscheidet sich gegenüber dem bisherigen in einer Anpassung der Bereichsabgrenzungen sowie durch die Einbeziehung der versicherungstechnischen Rückstellungen (auch für Pensionen und Beihilfen), der Verpflichtungen aus Öffentlich Privaten Partnerschafts-Projekten und der übrigen Verbindlichkeiten.

Die Erhebung zum jährlichen Schuldenstand erfasst alle in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Berichtsjahres bzw. Wirtschaftsjahres neu aufgenommenen Schulden und die im gleichen Zeitraum zurückgezahlten Schuldbeträge. Bis einschließlich zum Berichtsjahr 2009 beinhaltete der Schuldenstand am 31. Dezember Wertpapiersschulden, Kreditmarktschulden und Schulden bei öffentlichen Haushalten. Im Unterschied dazu enthält aufgrund der methodischen Änderung der **Schuldenstand am 31. Dezember ab dem Berichtsjahr 2010 die Schuldarten** Kassenkredite, Wertpapiersschulden, Schulden aus Krediten, Versicherungstechnische Rückstellungen, übrige Verbindlichkeiten und Kreditähnliche Rechtsgeschäfte.

**Kassenkredite** sind kurzfristige Verbindlichkeiten und dienen der Liquiditätssicherung. Die Gliederung der Kassenkredite erfolgt nach Schuldarten und dem Gläubigerprinzip.

**Wertpapiersschulden** gliedern sich in Geldmarktpapiere und Kapitalmarktpapiere. Während letztere vor allem auf mittel- und langfristige Laufzeiten orientiert sind, sind Geldmarktpapiere auf eine kurzfristige Laufzeit, die in der Regel bis zu einem Jahr beträgt, ausgerichtet.

**Kredite** sind von Gläubigern an Schuldner gewährte finanzielle Mittel. Dem Schuldner wird der Kredit entweder direkt oder unter Zwischenschaltung eines Vermittlers bewilligt. Der Kredit muss dem Gläubiger bei Fälligkeit vom Schuldner vereinbarungsgemäß zurückgezahlt werden. Die Gliederung der Kredite erfolgt nach Schuldarten und dem Gläubigerprinzip.

**Versicherungstechnische Rückstellungen** sind ungewisse Verbindlichkeiten aus öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen (wie z.B. bei Beamten und deren Familienangehörigen). Zu den Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften sowie andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

**Übrige Verbindlichkeiten** entstehen durch zeitlich nachfolgende Zahlungen für Güter- oder Verteilungstransaktionen. Hierzu zählen u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Steuern.

**Kreditähnliche Rechtsgeschäfte** sind sonstige Zahlungsverpflichtungen, die von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt werden müssen, wenn sie wirtschaftlich mit einer Kreditaufnahme vergleichbar sind. Statistisch erfasst werden vier Arten der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte. Das sind Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder, Finanzierungsleasing und Projekte aus Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP) nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95).

Die **Regionaltabelle über den Schuldenstand** der kommunalen Haushalte und ihrer Eigenbetriebe und Eigengesellschaften berücksichtigt bei den Eigengesellschaften nur jene Unternehmen, an denen die Kommune zu 100 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Nur von diesen Unternehmen ist der Schuldenstand direkt der jeweiligen Kommune und damit dem Kreisgebiet zuordenbar.

#### **Jahresabschluss der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen**

Nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz sind öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden und eine Beteiligung der öffentlichen Hand von mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht besteht, jährlich zur **Statistik über die Jahresabschlüsse** berichtspflichtig. Der Erhebungsinhalt dieser Statistik entspricht hinsichtlich der Posten des Jahresabschlusses und der Behandlung der

Jahresergebnisse den Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches. Diese Gliederungsvorschriften gelten auf Grund des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung auch für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe. Maßgebend für den Inhalt eines Jahresabschlusspostens sind demzufolge die Gliederungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Zur **Gewinn- und Verlustrechnung** gehören unter anderem folgende Positionen:

**Umsatzerlöse** umfassen alle Erlöse, welche die eigentliche Betriebsleistung des Unternehmens widerspiegeln. Sie werden jedoch um gewährte Preisnachlässe, z. B. Skonti, Umsatzvergütungen, Mengenrabatte gekürzt. Keine Umsatzerlöse sind Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften z. B. Kantinenerlöse, Weiterberechnungen für die Inanspruchnahme von Verwaltungseinrichtungen des Unternehmens.

**Andere aktive Eigenleistungen** sind im Wesentlichen aktivierte Personal- und Sachaufwendungen für selbst erstellte Anlagen beispielsweise für selbst hergestellte Werkzeuge oder Maschinen.

**Sonstige betriebliche Erträge** beinhalten u. a. Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Zum **Materialaufwand** gehören der gesamte Materialverbrauch, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Aufwendungen für aktivierte Eigenleistungen und Aufwendungen für den Verkauf von Waren.

Durch die **Abschreibungen** erfolgt der Nachweis von Wertminderungen bei den vorhandenen Sach- und Finanzanlagen. Berücksichtigt werden dabei vor allem Wertverluste durch die Abnutzung der Gegenstände bei ihrem Gebrauch oder sonstige Wertminderungen, die beispielsweise durch Witterungseinflüsse, technische Veralterung, gesunkenen Börsenkurs oder anhaltende Verluste von Beteiligungunternehmen bedingt sind.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen** sind alle Aufwendungen, die keiner bestimmten Aufwandsart zugeordnet werden können. Es handelt sich hauptsächlich um alle Aufwendungen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes. Dazu gehören u. a. Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden und Maschinen, Mieten und Pachten, Leasingraten, Müllabfuhrgebühren, öffentliche Abgaben sowie Kosten für Porti, Telefon und Bürobedarf.

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird der Aufwand an Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Kapitalertragsteuer einschließlich der Voraus- und Nachzahlungen für andere Jahre sowie Zuführungen zu Steuerrückstellungen erfasst. Der Nachweis von Steuererstattungen erfolgt bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

In den **Bilanz- und Anlagennachweis** werden unter anderem einbezogen:

Alle Vermögensgegenstände, die durch ihren Gebrauch bzw. ihre wiederholte Nutzung dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens dienen, bilden das **Anlagevermögen**. Die Gliederung des Anlagevermögens erfolgt in immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen, Lizenzen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen) und Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere).

Das **Umlaufvermögen** wird zur Verarbeitung (z. B. Rohstoffe), zum Verbrauch (z. B. Brennstoffe), zur Veräußerung (z. B. Fertigerzeugnis, Handelswaren) oder zur kurzfristigen Liquidierung (z. B. Forderungen) verwendet.

Zum **Eigenkapital** gehören die Kapitaleinlagen des oder der Eigentümer, die Rücklagen und der nicht ausgeschüttete Gewinn. Auftretende Verluste mindern das Eigenkapital.

Die **Steuerstatistiken** sind Erhebungen über die Steuerbemessungsgrundlagen und finden als Sekundärstatistiken statt. Datengrundlage sind die in den Besteuerungsverfahren bei den Finanzämtern festgestellten Angaben. Steuerstatistiken werden jährlich (Umsatzsteuerstatistik; Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik) bzw. alle 3 Jahre (Lohn-

und Einkommensteuerstatistik, Gewerbesteuerstatistik, Körperschaftsteuerstatistik) durchgeführt.

Die **Umsatzsteuerstatistik** weist die Umsätze (Lieferungen und Leistungen sowie innergemeinschaftliche Erwerbe) umsatzsteuerpflichtiger Unternehmen anhand der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen nach. Die Umsatzsteuerstatistik erfasst Unternehmen, die im Statistikjahr vierteljährlich oder monatlich Umsatzsteuervoranmeldungen bei dem für sie örtlich zuständigen Finanzamt in Sachsen abgegeben haben. Das sind Unternehmen mit Hauptsitz in Sachsen, deren jährliche Umsätze aus Lieferungen und Leistungen nicht unter 17 500 € liegen (sog. Kleinunternehmergrenze) und die nicht aus anderweitigen Gründen befreit sind, unterjährig Umsatzsteuervoranmeldungen einzureichen und Vorauszahlungen an das Finanzamt zu leisten.

Die **Lohn- und Einkommensteuerstatistik** erfasst alle natürlichen Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Inland (unbeschränkt Steuerpflichtige), ausgenommen Pauschalbesteuerte, mit Angaben zu deren Einkünften, Einkommen, Einkommensteuer und Steuervergünstigungen. Zusammenveranlagte Ehegatten werden als ein Steuerpflichtiger nachgewiesen. Einkünfte sind der Gewinn bzw. der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Einkünfte unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen (= Gesamtbetrag der Einkünfte), nach Abzug der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen (= Einkommen) und anderer Freibeträge ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die festzusetzende Einkommensteuer. Auf diese werden die bereits einbehaltene Lohnsteuer, die Kapitalertragsteuer und andere geleistete Vorauszahlungen angerechnet und somit die verbleibende Einkommensteuer ermittelt. Bei Steuerpflichtigen ohne maschinelle Einkommensteuerveranlagung entspricht die festzusetzende Einkommensteuer der anzurechnenden Lohnsteuer.

Die **Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik** bildet diejenigen Vermögensübergänge aus Erbschaften und Schenkungen ab, für die ein Steuerbescheid ergangen ist. Aufgrund hoher Freibeträge wird nur ein kleiner Teil der Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen zur Steuer herangezogen.

Vermögensübertragungen durch den Tod des Erblassers unterliegen der Erbschaftsteuer, unentgeltliche Vermögensübertragungen unter Lebenden der Schenkungsteuer. Je nach der Nähe des Erben zum Erblasser bzw. des Beschenkten zum Schenker werden drei Steuerklassen gebildet. Erwerbe von Todes wegen oder Schenkungen werden meist zeitlich erheblich nach dem Steuerentstehungszeitpunkt (Sterbedatum des Erblassers bei Erwerben von Todes wegen bzw. der Tag der Zuwendung bei Schenkungen) veranlagt. Somit sind in den Ergebnissen des Berichtsjahres Vermögensübergänge enthalten, die mehrere Jahre zurückliegen, bei denen die Steuer aber erst im Berichtsjahr festgesetzt wurde.

### 1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2008 bis 2010

Steuerart	2008	2009	2010	Veränderung 2010 gegenüber 2009
	1 000 €			%
Gemeinschaftsteuern	6 705 905	6 682 580	7 379 882	10,4
Steuern vom Einkommen	3 572 833	3 154 677	3 388 949	7,4
Lohnsteuer	4 033 955	4 026 101	3 966 421	-1,5
Kindergeld Familienkasse <sup>1)</sup>	-1 232 923	-1 345 204	-1 408 182	4,7
veranlagte Einkommensteuer	190 677	254 687	402 124	57,9
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	263 954	225 388	279 634	24,1
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	-40 278	-43 331	-46 853	8,1
Abgeltungssteuer - vor Zerlegung - Körperschaftsteuer	91 654	81 537	50 995	-37,5
Körperschaftsteuer	265 831	-44 502	144 810	x
Erstattung BZSt Körperschaftsteuer	-37	1	-	x
Umsatzsteuer	3 036 344	3 463 215	3 901 907	12,7
Gewerbesteuerumlage	96 728	64 688	89 026	37,6
Landessteuern	759 813	504 417	305 548	x
Vermögensteuer	-	-	-	-
Erbschaftsteuer	24 637	26 901	26 083	-3,0
Grunderwerbsteuer	200 930	138 415	149 926	8,3
Kraftfahrzeugsteuer <sup>2)</sup>	395 231	198 690	-	x
Totalisatorsteuer	289	294	243	-17,3
Andere Rennwettsteuern	-6	-	-	x
Lotteriesteuer	53 239	53 237	48 979	-8,0
Feuerschutzsteuer	12 691	14 590	11 255	-22,9
Biersteuer	72 802	72 289	69 062	-4,5

1) Nachrichtlich: steuerliches Kindergeld

2) seit dem 1. Juli 2009 eine Bundessteuer (Art. 106 Abs. 1 Nr. 3 Grundgesetz)

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

## 2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses<sup>1)</sup>

Beschäftigungsbereich	Ins-gesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte <sup>2)</sup>		
		zu-sammen	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zu-sammen	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
<b>Insgesamt</b>	<b>199 171</b>	<b>131 087</b>	<b>29 291</b>	<b>101 796</b>	<b>68 084</b>	<b>4 648</b>	<b>63 436</b>
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	160 544	106 413	27 352	79 061	54 131	4 471	49 660
Land	85 952	65 057	24 004	41 053	20 895	3 935	16 960
Kernhaushalt	73 541	55 879	23 163	32 716	17 662	3 796	13 866
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	12 411	9 178	841	8 337	3 233	139	3 094
Gemeinden/Gemeindeverbände	72 046	39 494	3 343	36 151	32 552	535	32 017
Kernhaushalt	59 970	32 294	3 330	28 964	27 676	530	27 146
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	12 076	7 200	13	7 187	4 876	5	4 871
Zweckverbände	2 546	1 862	5	1 857	684	1	683
Mittelbarer öffentlicher Dienst	38 627	24 674	1 939	22 735	13 953	177	13 776
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	11 831	6 813	242	6 571	5 018	104	4 914
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	26 796	17 861	1 697	16 164	8 935	73	8 862

## 3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses<sup>1)</sup>

Beschäftigungsbereich	Ins-gesamt	Beamte und Richter			Arbeitnehmer		
		zu-sammen	darunter		zu-sammen	darunter	
			mit Zeitvertrag	in Ausbildung		mit Zeitvertrag <sup>3)</sup>	in Ausbildung
<b>Insgesamt</b>	<b>174 645</b>	<b>32 547</b>	<b>443</b>	<b>1 056</b>	<b>142 098</b>	<b>18 763</b>	<b>5 722</b>
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	141 552	30 489	435	1 056	111 064	11 028	3 994
Land	77 032	26 787	1	963	50 245	4 126	2 053
Kernhaushalt	65 878	25 847	1	932	40 031	1 565	1 699
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	11 154	940	-	31	10 214	2 560	354
Gemeinden/Gemeindeverbände	62 220	3 695	434	93	58 524	6 724	1 870
Kernhaushalt	51 487	3 680	434	93	47 808	4 672	1 501
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	10 732	16	-	-	10 717	2 052	369
Zweckverbände	2 301	6	-	-	2 295	178	72
Mittelbarer öffentlicher Dienst	33 093	2 058	8	-	31 035	7 736	1 728
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	10 168	320	-	-	9 847	173	559
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	22 925	1 738	8	-	21 187	7 562	1 169

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit

3) einschließlich AFG-Beschäftigte



#### 4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2010 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet <sup>2)</sup> Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Kernhaushalt		Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung
		zusammen	darunter Kernverwaltung	

##### Vollzeitäquivalent

Chemnitz, Stadt	3 983	3 524	1 786	459
Erzgebirgskreis	4 622	4 319	2 291	303
Mittelsachsen	4 132	4 091	2 240	42
Vogtlandkreis	3 749	3 056	1 744	693
Zwickau	4 103	3 926	2 300	177
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>20 588</b>	<b>18 915</b>	<b>10 361</b>	<b>1 674</b>
Dresden, Stadt	10 930	6 101	3 519	4 828
Bautzen	4 523	4 167	2 446	356
Görlitz	3 971	3 865	2 131	106
Meißen	3 217	3 104	1 793	112
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 944	2 931	1 641	14
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>25 584</b>	<b>20 168</b>	<b>11 530</b>	<b>5 416</b>
Leipzig, Stadt	9 044	5 730	3 279	3 313
Leipzig	3 547	3 431	1 893	117
Nordsachsen	3 021	2 808	1 515	213
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>15 612</b>	<b>11 969</b>	<b>6 687</b>	<b>3 643</b>
Kommunaler Sozialverband	435	435	433	-
<b>Sachsen</b>	<b>62 220</b>	<b>51 487</b>	<b>29 012</b>	<b>10 732</b>

##### Vollzeitäquivalent je 1 000 Einwohner

Chemnitz, Stadt	16	15	7	2
Erzgebirgskreis	12	12	6	1
Mittelsachsen	13	12	7	0
Vogtlandkreis	15	12	7	3
Zwickau	12	11	7	1
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>1</b>
Dresden, Stadt	21	12	7	9
Bautzen	14	13	8	1
Görlitz	14	14	8	0
Meißen	13	12	7	0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	12	12	6	0
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>3</b>
Leipzig, Stadt	17	11	6	6
Leipzig	13	13	7	0
Nordsachsen	15	14	7	1
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>4</b>
Kommunaler Sozialverband	0	0	0	-
<b>Sachsen</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>3</b>

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) Kreisgebiet: beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

### 5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2010 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Beschäftigungsverhältnisses<sup>1)</sup>

Einzelplan	Insgesamt	Beamte und Richter		Arbeitnehmer	
		zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag	zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag <sup>2)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>77 032</b>	<b>26 787</b>	<b>1</b>	<b>50 245</b>	<b>4 126</b>
Sächsischer Landtag	171	53	-	118	3
Sächsische Staatskanzlei	189	89	-	100	13
Sächsisches Staatsministerium des Innern	16 901	12 848	-	4 053	583
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	8 178	5 742	-	2 436	234
Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport	29 658	1 273	-	28 384	240
Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Europa	8 297	5 243	1	3 054	182
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	1 554	258	-	1 296	117
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	2 919	115	-	2 804	286
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	4 130	777	-	3 353	533
Sächsischer Rechnungshof	222	180	-	43	6
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	4 812	209	-	4 604	1 929

### 6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen<sup>1)</sup>

Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Laufbahngruppe			
		höherer	gehobener	mittlerer	einfacher
		Dienst			
<b>Insgesamt</b>	<b>33 939</b>	<b>6 989</b>	<b>11 762</b>	<b>14 998</b>	<b>190</b>
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	31 823	5 301	11 371	14 961	190
Land	27 939	4 465	10 147	13 137	190
Kernhaushalt	26 959	4 113	9 660	12 996	190
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	980	352	487	141	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 878	836	1 222	1 820	-
Kernhaushalt	3 860	836	1 208	1 816	-
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	18	-	14	4	-
Zweckverbände	6	-	2	4	-
Mittelbarer öffentlicher Dienst	2 116	1 688	391	37	-
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	346	36	310	-	-
Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	1 770	1 652	81	37	-

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) einschließlich AFG-Beschäftigte

**7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und zusammengefassten Entgeltgruppen<sup>1)</sup>**

Beschäftigungsbereich	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Tarifvertrag öffentlicher		
			zusammen	zusammengefasste	
				E 15Ü bis E13 <sup>4)</sup>	E12 bis E9
<b>Insgesamt</b>	<b>m</b>	<b>50 460</b>	<b>45 520</b>	<b>12 709</b>	<b>12 968</b>
	<b>w</b>	<b>114 772</b>	<b>107 564</b>	<b>17 262</b>	<b>37 816</b>
	<b>i</b>	<b>165 232</b>	<b>153 084</b>	<b>29 971</b>	<b>50 784</b>
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	m	38 379	34 724	7 079	10 436
	w	90 342	85 474	14 193	31 598
	i	128 721	120 198	21 272	42 034
Land	m	16 237	15 081	5 896	5 092
	w	41 776	40 005	13 055	18 472
	i	58 013	55 086	18 951	23 564
Kernhaushalt	m	10 966	10 463	4 757	3 875
	w	35 616	34 404	11 721	16 804
	i	46 582	44 867	16 478	20 679
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	m	5 271	4 618	1 139	1 217
	w	6 160	5 601	1 334	1 668
	i	11 431	10 219	2 473	2 885
Gemeinden/Gemeinde- verbände	m	20 592	18 546	1 106	5 108
	w	47 576	44 721	1 105	12 922
	i	68 168	63 267	2 211	18 030
Kernhaushalt	m	16 246	14 778	728	4 477
	w	39 864	37 637	725	11 313
	i	56 110	52 415	1 453	15 790
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	m	4 346	3 768	378	631
	w	7 712	7 084	380	1 609
	i	12 058	10 852	758	2 240
Zweckverbände	m	1 550	1 097	77	236
	w	990	748	33	204
	i	2 540	1 845	110	440
Mittelbarer öffentlicher Dienst	m	12 081	10 796	5 630	2 532
	w	24 430	22 090	3 069	6 218
	i	36 511	32 886	8 699	8 750
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	1 770	1 578	86	825
	w	9 715	9 292	134	3 194
	i	11 485	10 870	220	4 019
Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	m	10 311	9 218	5 544	1 707
	w	14 715	12 798	2 935	3 024
	i	25 026	22 016	8 479	4 731

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik

2) einschließlich zugeordneter Tarifverträge

3) beinhaltet Tarifverträge, die nicht dem TVöD/TV-L zugeordnet wurden und Arbeitnehmer in einzelvertraglichen Beschäftigungsverhältnissen sowie Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger

4) einschließlich außertarifliche Arbeitnehmer

Dienst (TVöD/TV-L) <sup>2)</sup>		In Ausbildung	Sonstige <sup>3)</sup>	Beschäftigungsbereich	
Entgeltgruppen				m = männlich	w = weiblich
E8 bis E5	E4 bis E1				
<b>13 468</b>	<b>6 375</b>	<b>1 791</b>	<b>3 149</b>	<b>m</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>46 688</b>	<b>5 798</b>	<b>3 933</b>	<b>3 275</b>	<b>w</b>	
<b>60 156</b>	<b>12 173</b>	<b>5 724</b>	<b>6 424</b>	<b>i</b>	
11 229	5 980	1 356	2 299	m	Unmittelbarer
34 739	4 944	2 640	2 228	w	öffentlicher Dienst
45 968	10 924	3 996	4 527	i	
3 253	840	685	471	m	Land
7 496	982	1 368	403	w	
10 749	1 822	2 053	874	i	
1 368	463	494	9	m	Kernhaushalt
5 357	522	1 205	7	w	
6 725	985	1 699	16	i	
1 885	377	191	462	m	Einrichtungen, Unternehmen
2 139	460	163	396	w	und Krankenhäuser mit
4 024	837	354	858	i	Sonderrechnung
7 359	4 973	615	1 431	m	Gemeinden/Gemeinde-
26 828	3 866	1 256	1 599	w	verbände
34 187	8 839	1 871	3 030	i	
5 974	3 599	491	977	m	Kernhaushalt
22 738	2 861	1 011	1 216	w	
28 712	6 460	1 502	2 193	i	
1 385	1 374	124	454	m	Einrichtungen, Unternehmen
4 090	1 005	245	383	w	und Krankenhäuser mit
5 475	2 379	369	837	i	Sonderrechnung
617	167	56	397	m	Zweckverbände
415	96	16	226	w	
1 032	263	72	623	i	
2 239	395	435	850	m	Mittelbarer
11 949	854	1 293	1 047	w	öffentlicher Dienst
14 188	1 249	1 728	1 897	i	
641	26	144	48	m	Sozialversicherungsträger
5 877	87	415	8	w	unter Aufsicht des Landes
6 518	113	559	56	i	
1 598	369	291	802	m	Einrichtungen in öffentlich-
6 072	767	878	1 039	w	rechtlicher Rechtsform unter
7 670	1 136	1 169	1 841	i	Aufsicht des Landes

**8. Beschäftigte im öffentlichen Dienst<sup>1)</sup> am 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen, Art des Beschäftigungsverhältnisses und Geschlecht<sup>2)</sup>**

Beschäftigungsbereich	Ins- gesamt	Beschäftigte mit ...				Sonstige Beschäftigte	
		obersten Leitungsfunktionen		leitenden Funktionen		Beamte	Arbeit- nehmer
		Beamte	Arbeit- nehmer	Beamte	Arbeit- nehmer		
<b>Insgesamt</b>							
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	155 550	1 677	1 924	6 326	38 011	22 543	85 069
Land	83 321	1 658	1 443	5 629	32 007	19 902	22 682
Kernhaushalt	71 278	1 501	1 250	5 308	31 134	19 417	12 668
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	12 043	157	193	321	873	485	10 014
Gemeinden/Gemeindeverbände	69 740	17	368	696	5 746	2 638	60 275
Kernhaushalt	58 069	16	39	689	4 846	2 628	49 851
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	11 671	1	329	7	900	10	10 424
Zweckverbände	2 489	2	113	1	258	3	2 112
Mittelbarer öffentlicher Dienst	46 925	501	813	1 242	5 330	392	38 647
<b>Insgesamt</b>	<b>202 475</b>	<b>2 178</b>	<b>2 737</b>	<b>7 568</b>	<b>43 341</b>	<b>22 935</b>	<b>123 716</b>
<b>weiblich</b>							
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	101 159	711	1 115	2 411	28 597	10 249	58 076
Land	52 518	706	944	2 094	24 832	9 322	14 620
Kernhaushalt	46 172	689	865	2 012	24 417	9 081	9 108
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	6 346	17	79	82	415	241	5 512
Gemeinden/Gemeindeverbände	47 646	4	141	317	3 648	924	42 612
Kernhaushalt	40 181	4	10	313	3 075	919	35 860
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	7 465	-	131	4	573	5	6 752
Zweckverbände	995	1	30	-	117	3	844
Mittelbarer öffentlicher Dienst	31 066	72	289	252	2 566	261	27 626
<b>Zusammen</b>	<b>132 225</b>	<b>783</b>	<b>1 404</b>	<b>2 663</b>	<b>31 163</b>	<b>10 510</b>	<b>85 702</b>
<b>Frauenanteil in Prozent</b>							
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	65,0	42,4	58,0	38,1	75,2	45,5	68,3
Land	63,0	42,6	65,4	37,2	77,6	46,8	64,5
Kernhaushalt	64,8	45,9	69,2	37,9	78,4	46,8	71,9
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	52,7	10,8	40,9	25,5	47,5	49,7	55,0
Gemeinden/Gemeindeverbände	68,3	23,5	38,3	45,5	63,5	35,0	70,7
Kernhaushalt	69,2	25,0	25,6	45,4	63,5	35,0	71,9
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	64,0	-	39,8	57,1	63,7	50,0	64,8
Zweckverbände	40,0	50,0	26,5	-	45,3	100,0	40,0
Mittelbarer öffentlicher Dienst	66,2	14,4	35,5	20,3	48,1	66,6	71,5
<b>Insgesamt</b>							

1) außer Beschäftigte in Ausbildung und ohne Bezüge/Entgelt beurlaubte Beschäftigte

2) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

### 9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beschäftigte im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht<sup>1)</sup>

Beschäftigungsbereich	Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren				Neubesetzung von Stellen insgesamt
	Stellen-ausschreibungen <sup>2)</sup>	Bewerbungen	zum Bewerbungsgespräch Eingeladene	Neubesetzung der ausgeschriebenen Stellen	
<b>Insgesamt</b>					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	4 538	72 128	17 397	3 981	6 102
Land	2 097	27 035	6 585	1 778	2 991
Kernhaushalt	1 246	17 626	4 282	1 155	2 232
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	851	9 409	2 303	623	759
Gemeinden/Gemeindeverbände	2 403	44 462	10 624	2 167	3 068
Kernhaushalt	1 866	37 586	8 080	1 698	2 404
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	537	6 876	2 544	469	664
Zweckverbände	38	631	188	36	43
Mittelbarer öffentlicher Dienst	2 707	25 634	6 700	2 076	3 168
<b>Insgesamt</b>	<b>7 245</b>	<b>97 762</b>	<b>24 097</b>	<b>6 057</b>	<b>9 270</b>
<b>weiblich</b>					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	x	41 813	10 737	2 507	3 946
Land	x	14 976	3 787	1 039	1 890
Kernhaushalt	x	10 248	2 453	667	1 451
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	x	4 728	1 334	372	439
Gemeinden/Gemeindeverbände	x	26 527	6 856	1 452	2 040
Kernhaushalt	x	22 179	5 134	1 124	1 562
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	x	4 348	1 722	328	478
Zweckverbände	x	310	94	16	16
Mittelbarer öffentlicher Dienst	x	15 109	3 754	1 077	1 647
<b>Zusammen</b>	<b>x</b>	<b>56 922</b>	<b>14 491</b>	<b>3 584</b>	<b>5 593</b>
<b>Frauenanteil in Prozent</b>					
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	x	58,0	61,7	63,0	64,7
Land	x	55,4	57,5	58,4	63,2
Kernhaushalt	x	58,1	57,3	57,7	65,0
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	x	50,2	57,9	59,7	57,8
Gemeinden/Gemeindeverbände	x	59,7	64,5	67,0	66,5
Kernhaushalt	x	59,0	63,5	66,2	65,0
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung	x	63,2	67,7	69,9	72,0
Zweckverbände	x	49,1	50,0	44,4	37,2
Mittelbarer öffentlicher Dienst	x	58,9	56,0	51,9	52,0
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>58,2</b>	<b>60,1</b>	<b>59,2</b>	<b>60,3</b>

XVII.

1) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

2) Interne und externe Stellenausschreibungen - Mehrfachzählungen sind hier möglich, da der Ort der Ausschreibung sowohl die Dienststelle als auch eine externe Stelle sein kann.

### 10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2010 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet <sup>1)</sup> Direktionsbezirk Land	Ist-Aufkommen			
	insgesamt	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer
	<b>1 000 €</b>			
Chemnitz, Stadt	116 772	138	29 524	87 111
Erzgebirgskreis	101 157	717	30 255	70 184
Mittelsachsen	139 436	2 272	30 276	106 888
Vogtlandkreis	78 573	624	23 023	54 926
Zwickau	112 070	770	31 506	79 794
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>548 009</b>	<b>4 521</b>	<b>144 584</b>	<b>398 904</b>
Dresden, Stadt	295 484	175	76 786	218 523
Bautzen	107 357	1 492	27 762	78 102
Görlitz	84 038	1 269	25 535	57 234
Meißen	95 225	1 553	22 443	71 228
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	78 273	1 160	21 575	55 537
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>660 376</b>	<b>5 650</b>	<b>174 102</b>	<b>480 625</b>
Leipzig, Stadt	241 865	239	67 341	174 285
Leipzig	93 852	1 883	24 337	67 633
Nordsachsen	66 663	1 902	20 794	43 967
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>402 379</b>	<b>4 023</b>	<b>112 472</b>	<b>285 885</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 610 764</b>	<b>14 193</b>	<b>431 158</b>	<b>1 165 413</b>
	<b>€/Einwohner</b>			
Chemnitz, Stadt	481	1	122	359
Erzgebirgskreis	273	2	82	189
Mittelsachsen	422	7	92	324
Vogtlandkreis	320	3	94	223
Zwickau	326	2	92	232
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>357</b>	<b>3</b>	<b>94</b>	<b>260</b>
Dresden, Stadt	570	0	148	422
Bautzen	332	5	86	241
Görlitz	301	5	91	205
Meißen	375	6	88	281
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	309	5	85	220
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>406</b>	<b>3</b>	<b>107</b>	<b>295</b>
Leipzig, Stadt	468	0	130	337
Leipzig	350	7	91	252
Nordsachsen	321	9	100	212
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>405</b>	<b>4</b>	<b>113</b>	<b>288</b>
<b>Sachsen</b>	<b>388</b>	<b>3</b>	<b>104</b>	<b>281</b>

<sup>1)</sup> Kreisgebiet: beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

Realsteuer- aufbringungs- kraft	Steuer- einnahme- kraft	Gewogene Hebesätze			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet <sup>1)</sup> Direktionsbezirk Land
		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	
<b>1 000 €</b>			<b>Prozent</b>		
107 917	155 920	300	475	450	Chemnitz, Stadt
110 991	160 043	294	392	383	Erzgebirgskreis
151 062	199 034	302	409	382	Mittelsachsen
84 919	121 330	303	401	387	Vogtlandkreis
115 355	174 370	303	426	405	Zwickau
<b>570 243</b>	<b>810 696</b>	<b>301</b>	<b>419</b>	<b>401</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
254 795	364 225	280	635	450	Dresden, Stadt
116 569	168 086	299	395	386	Bautzen
88 666	125 575	300	423	392	Görlitz
105 102	147 793	295	393	377	Meißen
84 113	125 757	304	395	392	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>649 245</b>	<b>931 436</b>	<b>299</b>	<b>479</b>	<b>413</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
217 022	315 336	350	500	460	Leipzig, Stadt
101 327	147 792	316	394	389	Leipzig
72 926	107 324	292	394	384	Nordsachsen
<b>391 276</b>	<b>570 451</b>	<b>306</b>	<b>451</b>	<b>428</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>1 610 764</b>	<b>2 312 584</b>	<b>301</b>	<b>450</b>	<b>412</b>	<b>Sachsen</b>
<b>€/Einwohner</b>					
445	642	x	x	x	Chemnitz, Stadt
300	432	x	x	x	Erzgebirgskreis
457	602	x	x	x	Mittelsachsen
345	493	x	x	x	Vogtlandkreis
336	508	x	x	x	Zwickau
<b>372</b>	<b>529</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
492	703	x	x	x	Dresden, Stadt
360	520	x	x	x	Bautzen
318	450	x	x	x	Görlitz
414	582	x	x	x	Meißen
332	497	x	x	x	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>399</b>	<b>572</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
420	610	x	x	x	Leipzig, Stadt
377	551	x	x	x	Leipzig
352	517	x	x	x	Nordsachsen
<b>394</b>	<b>575</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>388</b>	<b>557</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>Sachsen</b>



## 11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2010 (in 1 000 €)

Lfd. Nr.	Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden und Gemeindeverbände	Landkreise	Kreisfreie Städte		
				zusammen	dav. mit ... bis unter ... Einw.	
					500 000 und mehr	200 000 - 500 000
<b>1</b>	<b>Bereinigte Einnahmen</b>	<b>9 703 584</b>	<b>2 452 904</b>	<b>3 199 197</b>	<b>2 587 589</b>	<b>611 607</b>
	davon					
2	Einnahmen der laufenden Rechnung	8 202 620	2 215 457	2 738 617	2 213 202	525 415
	davon					
3	Steuern (netto)	2 322 471	-	913 152	747 084	166 068
	darunter					
4	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	618 138	-	216 748	176 825	39 923
5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	171 407	-	72 030	57 915	14 115
6	Gewerbesteuer (netto)	1 068 447	-	442 000	361 450	80 550
7	Grundsteuer A und B	445 351	-	174 202	144 541	29 662
8	Schlüsselzuweisungen vom Land	2 207 726	545 844	895 106	719 148	175 958
9	Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	800 778	568 284	199 971	154 246	45 724
10	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Land	876 458	260 963	271 584	209 602	61 981
11	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Bund	502 262	474 705	18 071	17 593	478
12	Gebühren, zweckgebundene Abgaben	540 531	194 074	163 859	141 572	22 287
13	sonstige Einnahmen	2 066 634	794 143	283 422	227 676	55 745
14	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	1 114 242	622 556	6 546	3 719	2 827
15	Einnahmen der Kapitalrechnung	1 500 964	237 447	460 579	374 387	86 193
	davon					
16	Zuweisungen für Investitionen v. Land	1 277 797	215 817	394 330	318 200	76 130
17	Kreditaufnahme bei Verwaltungen	968	19	-	-	-
18	sonstige Einnahmen	261 482	39 505	66 432	56 357	10 075
19	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	39 282	17 895	182	170	12
<b>20</b>	<b>Bereinigte Ausgaben</b>	<b>9 458 718</b>	<b>2 438 619</b>	<b>3 099 379</b>	<b>2 505 959</b>	<b>593 421</b>
	davon					
21	Ausgaben der laufenden Rechnung	7 586 368	2 148 251	2 552 366	2 054 369	497 997
	davon					
22	Personalausgaben	2 414 581	612 258	767 700	594 365	173 336
23	laufender Sachaufwand	1 499 727	389 877	457 840	372 177	85 663
24	soziale Leistungen	2 343 469	1 322 122	601 694	492 428	109 266
25	Zinsausgaben	128 889	16 967	35 873	22 751	13 121
26	sonstige Ausgaben	2 313 944	429 582	695 806	576 367	119 438
27	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	1 114 242	622 556	6 546	3 719	2 827
28	Ausgaben der Kapitalrechnung	1 872 350	290 369	547 013	451 589	95 424
	davon					
29	Sachinvestitionen	1 678 623	247 830	469 567	387 377	82 190
	darunter					
30	Baumaßnahmen	1 457 822	193 017	408 163	337 382	70 781
31	Kreditteilungen bei Verwaltungen	127	50	-	-	-
32	sonstige Ausgaben	232 882	60 383	77 628	64 382	13 246
33	abzüglich: Zahlungen v. gleicher Ebene	39 282	17 895	182	170	12
<b>34</b>	<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>244 866</b>	<b>14 285</b>	<b>99 817</b>	<b>81 631</b>	<b>18 186</b>

XVII.

zusammen	Kreisangehörige Gemeinden							Ver- waltungs- verbände	Kommuna- ler Sozial- verband Sachsen	Lfd. Nr.
	davon mit ... bis unter ... Einwohnern									
	50 000 - 100 000	20 000 - 50 000	10 000 - 20 000	5 000 - 10 000	3 000 - 5 000	1 000 - 3 000	unter 1 000			
<b>3 970 281</b>	<b>361 930</b>	<b>944 569</b>	<b>824 879</b>	<b>873 787</b>	<b>522 813</b>	<b>433 112</b>	<b>9 192</b>	<b>431</b>	<b>80 771</b>	<b>1</b>
3 167 343	274 606	751 381	656 285	697 799	427 513	352 275	7 484	431	80 771	2
1 409 319	122 443	337 513	301 565	325 738	170 161	149 084	2 815	-	-	3
401 390	32 311	91 004	82 706	91 480	56 379	46 678	833	-	-	4
99 378	11 581	25 455	22 179	19 734	11 104	9 169	156	-	-	5
626 447	52 889	161 561	138 561	151 906	62 149	58 326	1 054	-	-	6
271 149	24 025	56 846	55 767	60 773	39 385	33 637	716	-	-	7
766 776	79 984	202 013	161 762	148 774	101 637	71 102	1 504	-	-	8
32 524	5 591	9 973	6 742	4 280	3 835	2 070	33	-	-	9
339 885	13 968	73 449	69 743	77 915	55 897	47 917	997	62	3 964	10
8 795	503	1 286	1 613	2 238	1 475	1 657	22	10	681	11
182 152	14 392	43 977	34 318	40 280	26 860	21 911	414	227	219	12
530 896	60 145	98 880	95 508	119 417	83 711	71 358	1 877	6 161	452 012	13
103 005	22 420	15 710	14 965	20 843	16 065	12 824	177	6 030	376 105	14
802 938	87 324	193 188	168 593	175 988	95 300	80 837	1 708	-	-	15
667 651	60 970	155 884	142 422	153 583	83 162	70 022	1 608	-	-	16
948	-	-	948	-	-	-	-	-	-	17
155 538	28 283	44 056	29 952	24 552	14 921	13 669	103	7	-	18
21 198	1 929	6 752	4 729	2 147	2 783	2 854	4	7	-	19
<b>3 844 608</b>	<b>365 136</b>	<b>880 728</b>	<b>799 020</b>	<b>856 374</b>	<b>509 234</b>	<b>425 311</b>	<b>8 806</b>	<b>365</b>	<b>75 747</b>	<b>20</b>
2 810 382	265 117	662 914	573 100	608 999	377 609	316 363	6 279	284	75 085	21
1 007 687	101 992	223 056	192 712	226 712	154 220	107 333	1 664	5 446	21 488	22
648 566	49 708	148 118	134 754	142 748	93 971	77 566	1 701	791	2 653	23
7 833	2 011	1 596	683	1 385	1 186	950	22	9	411 811	24
75 832	7 051	15 862	16 478	19 202	9 828	7 269	141	4	213	25
1 173 469	126 775	289 993	243 439	239 794	134 470	136 069	2 928	63	15 025	26
103 005	22 420	15 710	14 965	20 843	16 065	12 824	177	6 030	376 105	27
1 034 226	100 018	217 814	225 919	247 376	131 625	108 948	2 526	81	661	28
960 476	83 858	191 636	212 646	233 464	128 947	107 458	2 467	88	661	29
856 642	74 106	171 692	191 005	209 845	115 490	92 295	2 209	-	-	30
77	-	-	33	-	-	44	-	-	-	31
94 870	18 089	32 930	17 969	16 058	5 461	4 299	63	-	-	32
21 198	1 929	6 752	4 729	2 147	2 783	2 854	4	7	-	33
<b>125 673</b>	<b>-3 205</b>	<b>63 841</b>	<b>25 859</b>	<b>17 413</b>	<b>13 579</b>	<b>7 801</b>	<b>386</b>	<b>66</b>	<b>5 024</b>	<b>34</b>

XVII.

**12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte am 31. Dezember 2010**  
**nach Körperschaftsgruppen und Art der Schulden (in 1 000 €)**

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Insgesamt	Land	Gemeinden und Gemeindeverbände
<b>01</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 470 468</b>	<b>8 988 144</b>	<b>3 482 324</b>
	davon			
02	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	9 746 425	6 407 477	3 338 948
	davon			
03	Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich	45 677	-	45 677
04	Wertpapiersschulden	769 182	769 182	-
05	Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	8 931 566	5 638 295	3 293 271
	davon			
06	bei Kreditinstituten	6 677 642	3 457 566	3 220 077
07	beim sonstigen inländischen Bereich	2 253 924	2 180 729	73 194
08	beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-
09	Schulden beim öffentlichen Bereich	2 475 094	2 465 250	9 844
	davon			
10	Kassenkredite beim öffentlichen Bereich	6 672	-	6 672
11	Kredite beim öffentlichen Bereich	2 468 422	2 465 250	3 172
	davon			
12	beim Bund	75	-	75
13	bei Ländern	850	-	850
14	bei Gemeinden/GV.	109	-	109
15	bei Zweckverbänden und dgl.	254	-	254
16	bei der gesetzlichen Sozialversicherung	12	-	12
17	bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2 345 880	2 345 250	630
18	bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	121 242	120 000	1 242
19	Versicherungstechnische Rückstellungen	18 357	-	18 357
20	Übrige Verbindlichkeiten	106 432	87 960	18 473
21	Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	124 158	27 457	96 701
	davon			
22	Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	614	-	614
23	Restkaufgelder	28 983	27 457	1 525
24	Finanzierungsleasing	72 047	-	72 047
25	OPP-Projekte nach ESVG	22 515	-	22 515
26	Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen	5 811 420	4 471 822	1 339 597

XVII.

Kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	Davon			Zweckverbände des Staatssektors	Lfd. Nr.
		Landkreise	Verwaltungsverbände	Kommunaler Sozialverband Sachsen		
<b>1 011 910</b>	<b>1 988 877</b>	<b>481 128</b>	<b>409</b>	-	<b>88 613</b>	<b>01</b>
987 306	1 895 323	456 237	82	-	86 532	02
-	22 261	23 415	0	-	200	03
-	-	-	-	-	-	04
987 306	1 873 062	432 821	82	-	86 332	05
987 306	1 805 724	426 965	82	-	80 278	06
-	67 338	5 856	-	-	6 054	07
-	-	-	-	-	-	08
4 813	4 138	893	-	-	-	09
4 813	1 859	-	-	-	-	10
-	2 279	893	-	-	-	11
-	75	-	-	-	-	12
-	-	850	-	-	-	13
-	109	-	-	-	-	14
-	254	-	-	-	-	15
-	12	-	-	-	-	16
-	630	-	-	-	-	17
-	1 199	43	-	-	-	18
-	18 010	27	320	-	88	19
1 473	16 994	-	6	-	1 581	20
18 317	54 413	23 971	-	-	413	21
-	614	-	-	-	-	22
-	1 525	-	-	-	-	23
67	48 008	23 971	-	-	413	24
18 250	4 266	-	-	-	-	25
984 290	334 936	20 372	-	-	-	26

### 13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften am 31. Dezember 2010<sup>1)</sup> nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet <sup>2)</sup> Direktionsbezirk Land	Gebietskörperschaft und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften		
		Gebiets- körperschaft	Eigenbetriebe und Eigengesellschaften der Gebietskörperschaft
<b>1 000 €</b>			
Chemnitz, Stadt	1 271 359	272 999	998 361
Erzgebirgskreis	774 542	298 321	476 221
Mittelsachsen	377 171	192 235	184 936
Vogtlandkreis	575 256	235 379	339 877
Zwickau	696 368	300 857	395 511
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>3 694 697</b>	<b>1 299 791</b>	<b>2 394 906</b>
Dresden, Stadt	1 131 407	18 250	1 113 157
Bautzen	658 316	221 895	436 421
Görlitz	459 937	215 604	244 333
Meißen	676 121	268 715	407 405
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	574 644	203 519	371 125
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>3 500 425</b>	<b>927 983</b>	<b>2 572 442</b>
Leipzig, Stadt	2 936 339	720 661	2 215 678
Leipzig	449 550	256 965	192 585
Nordsachsen	554 028	276 923	277 105
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>3 939 917</b>	<b>1 254 549</b>	<b>2 685 368</b>
<b>Sachsen</b>	<b>11 135 040</b>	<b>3 482 324</b>	<b>7 652 716</b>
<b>€/Einwohner</b>			
Chemnitz, Stadt	5 238	1 125	4 113
Erzgebirgskreis	2 091	805	1 286
Mittelsachsen	1 142	582	560
Vogtlandkreis	2 339	957	1 382
Zwickau	2 027	876	1 151
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>2 410</b>	<b>848</b>	<b>1 562</b>
Dresden, Stadt	2 183	35	2 148
Bautzen	2 035	686	1 349
Görlitz	1 648	772	875
Meißen	2 664	1 059	1 605
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 271	804	1 467
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>2 150</b>	<b>570</b>	<b>1 580</b>
Leipzig, Stadt	5 679	1 394	4 285
Leipzig	1 675	957	717
Nordsachsen	2 671	1 335	1 336
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>3 968</b>	<b>1 264</b>	<b>2 705</b>
<b>Sachsen</b>	<b>2 681</b>	<b>838</b>	<b>1 842</b>

1) ab Berichtsjahr 2010 methodische Änderung der Schuldenstatistik aufgrund von Anforderungen der EU

2) Kreisgebiet: beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

Davon			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet <sup>2)</sup> Direktionsbezirk Land
davon			
Eigenbetriebe	Eigengesellschaften (Beteiligung am Nennkapital oder Stimmrecht 100%)		
	unmittelbar	mittelbar	
<b>1 000 €</b>			
184 942	762 114	51 304	Chemnitz, Stadt
33 705	429 770	12 746	Erzgebirgskreis
23 580	156 974	4 382	Mittelsachsen
13 284	322 116	4 477	Vogtlandkreis
14 717	370 814	9 980	Zwickau
<b>270 229</b>	<b>2 041 788</b>	<b>82 889</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
113 335	805 292	194 530	Dresden, Stadt
55 534	324 845	56 043	Bautzen
3 160	233 581	7 592	Görlitz
57 317	306 003	44 086	Meißen
42 562	323 573	4 991	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
<b>271 908</b>	<b>1 993 293</b>	<b>307 241</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
22 322	1 490 030	703 326	Leipzig, Stadt
13 836	174 476	4 273	Leipzig
3 443	272 049	1 613	Nordsachsen
<b>39 601</b>	<b>1 936 555</b>	<b>709 212</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>581 738</b>	<b>5 971 635</b>	<b>1 099 342</b>	<b>Sachsen</b>
<b>€/Einwohner</b>			
762	3 140	211	Chemnitz, Stadt
91	1 160	34	Erzgebirgskreis
71	475	13	Mittelsachsen
54	1 310	18	Vogtlandkreis
43	1 079	29	Zwickau
<b>176</b>	<b>1 332</b>	<b>54</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>
219	1 554	375	Dresden, Stadt
172	1 004	173	Bautzen
11	837	27	Görlitz
226	1 206	174	Meißen
168	1 279	20	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
<b>167</b>	<b>1 225</b>	<b>189</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>
43	2 882	1 360	Leipzig, Stadt
52	650	16	Leipzig
17	1 312	8	Nordsachsen
<b>40</b>	<b>1 950</b>	<b>714</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>
<b>140</b>	<b>1 438</b>	<b>265</b>	<b>Sachsen</b>

**14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds,  
Einrichtungen und Unternehmen 2008**

Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagennachweises	Insgesamt	Davon		
		privatrechtlich		
		zusammen	davon	
GmbH	übrige			
Anzahl der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	1 134	885	830	55
Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)	96 495	66 239	59 929	6 310
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>1 000 €</b>		
Umsatzerlöse	15 431 022	13 331 113	10 958 297	2 372 816
Bestandserhöhung oder -verminderung	11 548	13 417	9 205	4 212
Andere aktivierte Eigenleistungen	36 700	32 050	19 992	12 058
Sonstige betriebliche Erträge	1 510 545	1 043 515	832 850	210 666
Materialaufwand	9 602 908	8 663 138	7 213 279	1 449 859
Personalaufwand	3 628 803	2 346 158	2 047 568	298 590
Abschreibungen	1 385 883	1 028 267	883 855	144 412
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2 476 674	2 013 395	1 331 211	682 183
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	625 138	552 388	452 344	100 044
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	111 975	109 129	73 524	35 605
Jahresgewinn bzw. -überschuss	494 008	412 575	334 865	77 711
Jahresverlust bzw. -fehlbetrag	343 391	306 953	195 048	111 905
<b>Bilanz und Anlagennachweis</b>				
Anlagevermögen	34 558 960	25 175 479	20 398 960	4 776 519
davon				
immaterielle Vermögensgegenstände	168 005	112 251	100 694	11 557
Sachanlagen	27 666 204	18 642 983	17 049 514	1 593 469
darunter				
Grundstücke und Gebäude	14 806 600	11 328 765	10 896 474	432 291
Betriebsanlagen	11 139 807	6 320 565	5 273 528	1 047 038
Betriebs- und Geschäftsausstattung	626 484	384 765	338 144	46 620
im Bau befindliche Anlagen	806 536	341 035	273 998	67 037
Finanzanlagen	6 724 752	6 420 245	3 248 752	3 171 493
Umlaufvermögen	8 321 888	6 503 831	5 136 047	1 367 784
davon				
Vorräte	718 101	661 391	607 699	53 692
Forderungen	5 224 203	4 202 981	3 147 981	1 055 000
Wertpapiere	139 085	136 085	89 619	46 466
Bar- und Buchgeldbestände	2 240 498	1 503 374	1 290 747	212 627
Eigenkapital	14 322 665	11 087 448	9 460 968	1 626 480
darunter				
gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	4 112 923	2 511 700	1 815 373	696 327
Rücklagen	10 672 679	9 067 691	7 894 468	1 173 222
Sonderposten mit Rücklageanteil	4 284 596	2 033 066	1 916 111	116 956
Rückstellungen	4 743 492	4 033 702	1 417 210	2 616 493
Verbindlichkeiten	14 679 180	12 464 440	10 798 292	1 666 148
darunter				
gegenüber Kreditinstituten	8 290 457	6 679 754	6 336 369	343 385
aus Lieferungen und Leistungen	680 856	562 310	518 487	43 824
Bilanzsumme	43 302 629	32 040 134	25 745 808	6 294 326

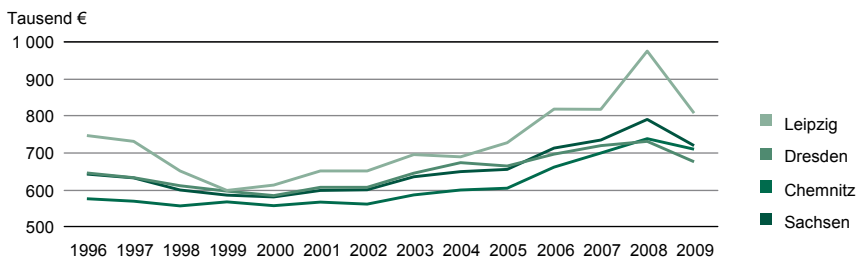
Davon				Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagenachweises
öffentlich-rechtlich				
zusammen	davon			
	Eigenbetriebe	Zweckverbände mit kaufmännischem Rechnungswesen	übrige	
249	160	87	2	Anzahl der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
30 256	21 820	1 985	6 451	Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)
<b>1 000 €</b>				<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
2 099 909	1 063 762	531 745	504 402	Umsatzerlöse
-1 868	-2 977	-57	1 166	Bestanderhöhung oder -verminderung
4 650	1 442	3 208	-	Andere aktivierte Eigenleistungen
467 030	238 546	86 346	142 138	Sonstige betriebliche Erträge
939 770	456 649	279 919	203 202	Materialaufwand
1 282 646	934 259	70 189	278 197	Personalaufwand
357 616	164 035	130 780	62 801	Abschreibungen
463 279	252 476	93 267	117 536	Sonstige betriebliche Aufwendungen
72 750	23 211	49 453	86	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
2 846	837	1 289	720	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
81 433	39 734	25 279	16 420	Jahresgewinn bzw. -überschuss
36 438	32 202	4 236	-	Jahresverlust bzw. -fehlbetrag
				<b>Bilanz und Anlagenachweis</b>
9 383 481	4 889 553	3 438 300	1 055 628	Anlagevermögen
				davon
55 753	32 007	21 184	2 562	immaterielle Vermögensgegenstände
9 023 221	4 726 930	3 243 860	1 052 432	Sachanlagen
				darunter
3 477 835	2 330 417	439 027	708 390	Grundstücke und Gebäude
4 819 241	2 029 434	2 738 059	51 749	Betriebsanlagen
241 719	132 903	22 947	85 870	Betriebs- und Geschäftsausstattung
465 501	215 252	43 827	206 423	im Bau befindliche Anlagen
304 507	130 616	173 257	634	Finanzanlagen
1 818 057	722 675	817 379	278 002	Umlaufvermögen
				davon
56 710	21 729	16 023	18 958	Vorräte
1 021 222	400 420	548 945	71 857	Forderungen
3 000	-	3 000	-	Wertpapiere
737 124	300 527	249 411	187 186	Bar- und Buchgeldbestände
3 235 217	2 276 752	841 324	117 140	Eigenkapital
				darunter
1 601 223	1 444 960	156 263	-	gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital
1 604 988	839 543	643 030	122 415	Rücklagen
2 251 530	1 401 659	849 871	-	Sonderposten mit Rücklageanteil
709 790	349 311	217 713	142 766	Rückstellungen
2 214 741	757 375	1 398 150	59 216	Verbindlichkeiten
				darunter
1 610 703	481 613	1 126 217	2 873	gegenüber Kreditinstituten
118 546	67 410	37 197	13 939	aus Lieferungen und Leistungen
11 262 496	5 671 318	4 257 097	1 334 080	Bilanzsumme



**15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuer-vorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2007 bis 2009**

Merkmal	2007	2008	2009	Veränderung in %	
				2008 zu 2007	2009 zu 2008
Steuerpflichtige (Anzahl)	146 159	148 273	145 698	1,4	-1,7
<b>1 000 €</b>					
Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	112 068 543	122 475 818	108 855 055	9,3	-11,1
davon					
innergemeinschaftlicher Erwerb	4 523 090	5 053 991	3 818 111	11,7	-24,5
Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>	107 545 453	117 421 827	105 036 943	9,2	-10,5
davon					
steuerfrei	14 324 996	14 643 530	12 105 647	2,2	-17,3
steuerpflichtig	93 220 454	102 778 293	92 931 294	10,3	-9,6
darunter					
zu 19%	77 540 728	86 591 651	78 951 751	11,7	-8,8
zu 7%	10 173 589	10 344 928	9 722 594	1,7	-6,0
nach § 24 UStG	449	3 384	3 283	x	x
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer-beträge	17 712 450	20 060 035	18 720 027	13,3	-6,7
Abziehbare Vorsteuer	12 492 613	14 224 596	15 109 553	13,9	6,2
Umsatzsteuervorauszahlung	3 004 014	2 950 955	3 607 429	-1,8	22,2

**Durchschnittliche Lieferungen und Leistungen<sup>1)</sup> je Umsatzsteuerpflichtigen 1996 bis 2009 nach Direktionsbezirken**



XVII.

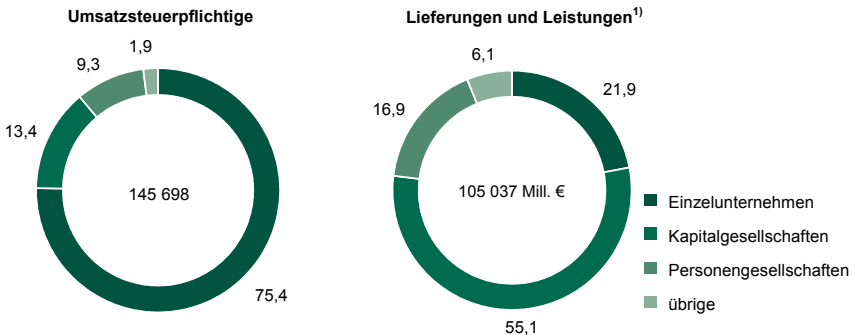
1) ohne Umsatzsteuer

**16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2008 und 2009 nach Rechtsformen**

Rechtsform	Steuerpflichtige		Veränderung 2009 gegenüber 2008	Lieferungen und Leistungen <sup>1)</sup>		Veränderung 2009 gegenüber 2008
	2008	2009		2008	2009	
	Anzahl		%	1 000 €	%	
<b>Insgesamt</b>	<b>148 273</b>	<b>145 698</b>	<b>-1,7</b>	<b>117 421 827</b>	<b>105 036 943</b>	<b>-10,5</b>
Einzelunternehmen	112 530	109 883	-2,4	23 632 439	23 023 181	-2,6
Personengesellschaften	13 786	13 591	-1,4	20 034 347	17 764 330	-11,3
davon						
Offene Handelsgesellschaften	10 882	10 617	-2,4	6 771 247	5 982 463	-11,6
Kommanditgesellschaften	2 904	2 974	2,4	13 263 100	11 781 867	-11,2
Kapitalgesellschaften	19 146	19 444	1,6	67 029 271	57 808 914	-13,8
davon						
Aktiengesellschaften	254	268	5,5	19 495 517	16 430 565	-15,7
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	18 892	19 176	1,5	47 533 754	41 378 348	-12,9
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	478	477	-0,2	2 630 945	2 496 086	-5,1
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	142	137	-3,5	709 596	745 960	5,1
Sonstige Rechtsformen	2 191	2 166	-1,1	3 385 228	3 198 473	-5,5

**Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen<sup>1)</sup> 2009 nach Rechtsformen**

in Prozent

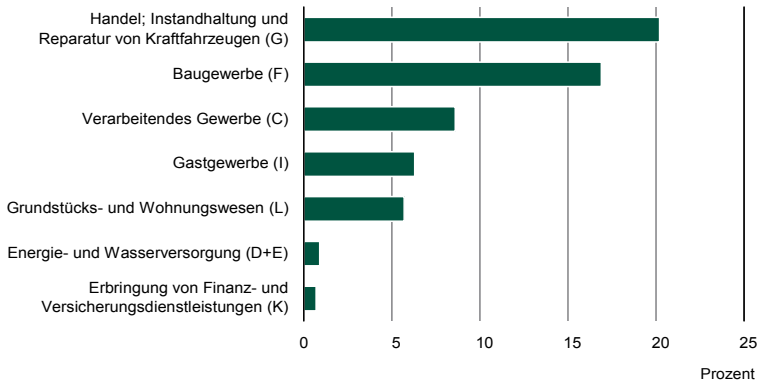


1) ohne Umsatzsteuer

**17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen, innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2009 im Vergleich zu 2008 nach Umsatzgrößenklassen<sup>1)</sup>**

Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige		Veränderung 2009 gegenüber 2008	Lieferungen und Leistungen <sup>2)</sup>		Veränderung 2009 gegenüber 2008
	2008	2009		2008	2009	
	Anzahl		%	1 000 €		%
<b>Insgesamt</b>	<b>148 273</b>	<b>145 698</b>	<b>-1,7</b>	<b>117 421 827</b>	<b>105 036 943</b>	<b>-10,5</b>
17 500 - 50 000	48 397	47 209	-2,5	1 537 196	1 500 914	-2,4
50 000 - 100 000	31 248	30 817	-1,4	2 232 595	2 199 675	-1,5
100 000 - 250 000	31 206	31 022	-0,6	4 943 847	4 915 212	-0,6
250 000 - 500 000	15 321	15 102	-1,4	5 393 472	5 323 931	-1,3
500 000 - 1 Mill.	9 403	9 328	-0,8	6 588 310	6 543 837	-0,7
<b>Kleinstunternehmen</b>	<b>135 575</b>	<b>133 478</b>	<b>-1,5</b>	<b>20 695 420</b>	<b>20 483 569</b>	<b>-1,0</b>
1 Mill. - 2 Mill.	5 756	5 690	-1,1	8 096 396	8 012 798	-1,0
2 Mill. - 5 Mill.	4 174	3 946	-5,5	12 766 176	12 045 729	-5,6
5 Mill. - 10 Mill.	1 461	1 396	-4,4	10 037 339	9 642 322	-3,9
<b>Kleine Unternehmen</b>	<b>11 391</b>	<b>11 032</b>	<b>-3,2</b>	<b>30 899 911</b>	<b>29 700 849</b>	<b>-3,9</b>
10 Mill. - 25 Mill.	847	775	-8,5	12 889 112	11 767 904	-8,7
25 Mill. - 50 Mill.	276	258	-6,5	9 750 249	9 009 927	-7,6
<b>Mittlere Unternehmen</b>	<b>1 123</b>	<b>1 033</b>	<b>-8,0</b>	<b>22 639 361</b>	<b>20 777 831</b>	<b>-8,2</b>
50 Mill. - 100 Mill.	113	94	-16,8	7 555 189	6 488 036	-14,1
100 Mill. - 250 Mill.	41	33	-19,5	5 676 004	4 259 791	-25,0
250 Mill. - 500 Mill.	18	16	-11,1	6 328 596	5 168 451	-18,3
500 Mill. - 1 Mrd.	5	7	40,0	3 296 645	4 771 777	44,7
1 Milliarde und mehr	7	5	-28,6	20 330 700	13 386 639	-34,2
<b>Große Unternehmen</b>	<b>184</b>	<b>155</b>	<b>-15,8</b>	<b>43 187 134</b>	<b>34 074 694</b>	<b>-21,1</b>

**Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen 2009 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten**

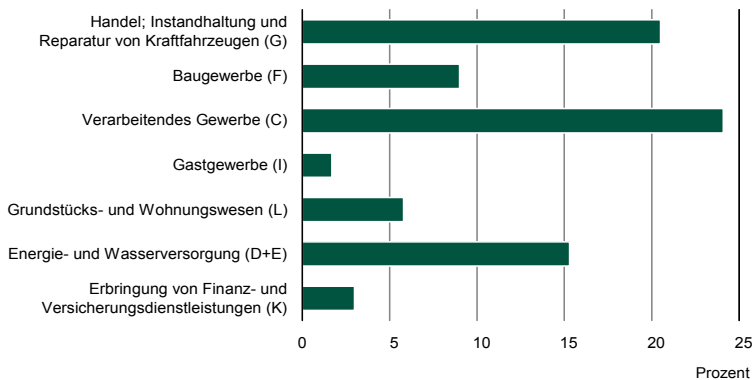


XVII.

1) Die Gruppierung der Größenklassen erfolgt nach einer Definition der Europäischen Union.  
2) ohne Umsatzsteuer

Inneregemeinschaftliche Erwerbe		Veränderung 2009 gegenüber 2008	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Veränderung 2009 gegenüber 2008	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €
2008	2009		2008	2009		
1 000 €		%	1 000 €		%	
<b>5 053 991</b>	<b>3 818 111</b>	<b>-24,5</b>	<b>20 060 035</b>	<b>18 720 027</b>	<b>-6,7</b>	<b>Insgesamt</b>
8 443	9 655	14,4	252 190	247 965	-1,7	17 500 - 50 000
15 460	15 940	3,1	375 103	367 391	-2,1	50 000 - 100 000
47 013	45 698	-2,8	814 303	814 837	0,1	100 000 - 250 000
64 573	89 213	38,2	881 401	877 311	-0,5	250 000 - 500 000
108 140	112 737	4,3	1 084 680	1 080 210	-0,4	500 000 - 1 Mill.
<b>243 629</b>	<b>273 243</b>	<b>12,2</b>	<b>3 407 677</b>	<b>3 387 714</b>	<b>-0,6</b>	<b>Kleinstunternehmen</b>
179 285	181 607	1,3	1 362 205	1 355 753	-0,5	1 Mill. - 2 Mill.
440 390	420 961	-4,4	2 119 043	2 020 134	-4,7	2 Mill. - 5 Mill.
431 405	403 052	-6,6	1 656 857	1 594 075	-3,8	5 Mill. - 10 Mill.
<b>1 051 080</b>	<b>1 005 620</b>	<b>-4,3</b>	<b>5 138 105</b>	<b>4 969 962</b>	<b>-3,3</b>	<b>Kleine Unternehmen</b>
791 980	712 502	-10,0	2 110 217	1 903 431	-9,8	10 Mill. - 25 Mill.
789 912	655 445	-17,0	1 496 994	1 397 561	-6,6	25 Mill. - 50 Mill.
<b>1 581 892</b>	<b>1 367 947</b>	<b>-13,5</b>	<b>3 607 211</b>	<b>3 300 992</b>	<b>-8,5</b>	<b>Mittlere Unternehmen</b>
611 507	458 384	-25,0	1 103 889	916 132	-17,0	50 Mill. - 100 Mill.
678 849	350 802	-48,3	700 453	510 122	-27,2	100 Mill. - 250 Mill.
234 643	267 609	14,0	857 529	640 165	-25,3	250 Mill. - 500 Mill.
352 724	92 133	-73,9	592 533	823 366	39,0	500 Mill. - 1 Mrd.
299 665	2 373	-99,2	4 652 636	4 171 572	-10,3	1 Milliarde und mehr
<b>2 177 388</b>	<b>1 171 301</b>	<b>-46,2</b>	<b>7 907 040</b>	<b>7 061 357</b>	<b>-10,7</b>	<b>Große Unternehmen</b>

### Anteile der Umsätze aus Lieferungen und Leistungen<sup>2)</sup> 2009 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten



XVII.

**18. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen sowie  
innergemeinschaftliche Erwerbe 2009 nach Wirtschaftsabschnitten**

Ab- schnitt	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige		Lieferungen und Leistungen 1)			Innergemein- schaftliche Erwerbe	
		Anzahl	An- teil	1 000 €	An- teil	je Steu- erpflich- tiger	1 000 €	An- teil
			%		%			%
A - S	<b>Insgesamt</b>	<b>145 698</b>	<b>100</b>	<b>105 036 943</b>	<b>100</b>	<b>721</b>	<b>3 818 111</b>	<b>100</b>
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 844	2,0	1 876 299	1,8	660	31 091	0,8
B - F	Produzierendes Gewerbe	38 568	26,5	51 076 526	48,6	1 324	2 162 869	56,6
	davon							
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	82	0,1	222 846	0,2	2 718	2 658	0,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	12 589	8,6	25 327 488	24,1	2 012	2 092 443	54,8
D	Energieversorgung	668	0,5	14 562 150	13,9	21 800	3 956	0,1
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	576	0,4	1 486 543	1,4	2 581	6 671	0,2
F	Baugewerbe	24 653	16,9	9 477 499	9,0	384	57 141	1,5
G	Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	29 424	20,2	21 580 208	20,5	733	1 253 892	32,8
H	Verkehr und Lagerei	5 519	3,8	3 084 724	2,9	559	38 989	1,0
I	Gastgewerbe	9 166	6,3	1 824 996	1,7	199	4 928	0,1
J	Information und Kommunikation	3 503	2,4	1 957 574	1,9	559	24 992	0,7
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	949	0,7	3 115 088	3,0	3 282	15 782	0,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 236	5,7	6 129 686	5,8	744	141 862	3,7
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	16 850	11,6	5 686 458	5,4	337	65 539	1,7
N	Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	6 206	4,3	2 581 787	2,5	416	32 945	0,9
P	Erziehung und Unterricht	1 722	1,2	476 125	0,5	276	4 274	0,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 712	1,2	2 060 103	2,0	1 203	7 204	0,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 731	2,6	933 987	0,9	250	3 338	0,1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17 268	11,9	2 653 381	2,5	154	30 406	0,8

1) ohne Umsatzsteuer

### 19. Ausgewählte Merkmale der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1995 bis 2007 (ohne Verlustfälle)

Merkmal	1995	1998	2001	2004	2007
<b>Steuerpflichtige</b>					
Unbeschränkt Steuerpflichtige	1 305 274	1 372 521	1 383 393	1 598 522	1 782 635
davon					
Grundtabelle	557 715	643 434	704 966	959 005	1 203 020
Splittingtabelle	747 559	729 087	678 427	639 517	579 615
Auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtige (Grenzgänger/-pendler)	-	113	35	1 078	346
Beschränkt Steuerpflichtige	471	558	583	767	2 009
<b>1 000 €</b>					
Gesamtbetrag der Einkünfte der unbeschränkt Steuerpflichtigen	30 557 974	31 386 019	32 907 401	36 472 199	41 933 776
davon					
Grundtabelle	7 850 189	8 846 506	10 328 573	13 935 521	18 194 127
Splittingtabelle	22 707 785	22 539 514	22 578 827	22 536 678	23 739 649
Gesamtbetrag der Einkünfte der auf Antrag eingeschränkt unbeschränkt Steuerpflichtigen (Grenzgänger/-pendler)	-	980	416	11 884	5 455
Gesamtbetrag der Einkünfte der beschränkt Steuerpflichtigen	2 689	5 610	5 910	6 964	21 615
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit Einkünften aus					
Land- und Forstwirtschaft	51 894	76 702	94 802	99 968	126 035
Gewerbebetrieb	1 596 070	1 961 813	1 997 121	2 490 153	3 408 957
selbstständiger Arbeit	1 223 062	1 504 467	1 664 234	1 877 831	2 250 951
nichtseltständiger Arbeit	27 971 322	28 055 039	28 611 272	31 486 322	34 152 239
darunter					
Bruttolohn	30 711 275	30 857 573	31 638 910	34 285 467	36 564 498
Werbungskosten <sup>1)</sup>	2 735 720	2 793 118	3 026 428	2 774 154	2 320 592
Kapitalvermögen	134 775	164 307	313 282	181 729	472 270
Vermietung und Verpachtung	-768 794	-905 215	-504 875	-215 891	15 003
sonstigen Einkünften	378 094	560 672	640 980	647 242	1 649 707
Sonderausgaben	4 714 523	4 805 304	4 613 296	4 352 087	4 628 230
Außergewöhnliche Belastungen	278 163	325 672	324 141	286 860	315 427
Einkommen	24 490 766	24 730 479	26 916 056	30 704 711	36 573 516
Zu versteuerndes Einkommen	22 226 037	24 332 657	26 330 734	30 097 996	36 027 332
Festzusetzende Einkommensteuer	3 977 815	4 275 847	4 425 187	5 043 072	5 861 680
Verbleibende Einkommensteuer					
davon					
Steuernachforderung	548 581	682 573	796 375	944 861	1 283 780
Steuererstattung	-992 470	-1 137 097	-1 037 443	-853 036	-785 194

1) 1995 bis 2004: für Steuerpflichtige ohne maschinelle Einkommensteuerveranlagung höchstens Arbeitnehmer-Pauschbetrag  
2007: nur für veranlagte Steuerpflichtige

**20. Steuerliche Eckwerte der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen  
2007 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte**

Lfd. Nr.	Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Positive Einkünfte aus						
		Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbstständiger Arbeit		
		Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	
01	0 - 5 000	347	817	20 058	41 177	5 102	10 227	
02	5 000 - 10 000	620	2 456	22 270	127 569	4 857	24 677	
03	10 000 - 15 000	741	4 195	22 726	198 883	4 832	31 893	
04	15 000 - 20 000	654	5 113	18 367	207 324	4 947	40 764	
05	20 000 - 25 000	609	5 727	16 588	224 524	4 252	42 951	
06	25 000 - 30 000	484	5 461	13 227	201 767	3 805	44 717	
07	30 000 - 35 000	388	4 935	11 293	191 381	3 550	47 606	
08	35 000 - 40 000	355	5 664	9 314	172 789	3 266	48 031	
09	40 000 - 45 000	262	5 085	7 153	148 163	2 940	49 086	
10	45 000 - 50 000	239	5 285	5 814	137 353	2 656	46 890	
11	50 000 - 60 000	298	8 238	8 151	218 130	4 640	95 500	
12	60 000 - 70 000	187	7 239	5 471	174 527	3 854	98 802	
13	70 000 - 80 000	163	5 785	3 621	130 673	3 135	94 372	
14	80 000 - 90 000	118	5 490	2 673	110 943	2 608	95 228	
15	90 000 - 100 000	99	5 556	2 019	90 327	2 098	95 765	
16	100 000 - 125 000	148	9 841	3 222	177 885	3 894	237 947	
17	125 000 - 250 000	213	23 565	5 170	398 689	6 076	696 848	
18	250 000 - 500 000	63	13 945	1 522	245 301	1 279	292 322	
19	500 000 - 1 Mill.	19	7 195	399	153 394	.	.	
20	1 Mill. und mehr	4	1 974	133	184 957	.	.	
<b>21</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>6 011</b>	<b>133 566</b>	<b>179 191</b>	<b>3 535 756</b>	<b>68 107</b>	<b>2 269 423</b>	
XVII.	22	Verlustfälle	50	548	695	3 587	362	2 445

Noch: positive Einkünfte aus								Lfd. Nr.
nichtselbstständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	
343 494	644 472	5 965	6 139	4 048	6 225	13 648	46 566	01
151 070	1 087 863	15 608	18 969	8 762	17 878	44 301	306 265	02
180 570	2 159 057	26 354	44 626	13 800	32 699	59 829	549 500	03
185 739	3 095 372	15 112	35 054	12 199	33 925	31 918	256 550	04
151 455	3 234 100	12 604	29 771	10 551	29 312	21 921	149 944	05
121 803	3 191 081	10 420	22 040	8 742	24 620	14 619	84 645	06
94 248	2 913 596	9 311	19 629	7 509	22 013	10 282	56 726	07
71 965	2 559 903	8 114	17 020	6 263	19 462	6 767	37 679	08
53 814	2 163 799	6 815	14 618	5 003	16 542	4 404	25 916	09
41 944	1 880 670	5 937	12 942	4 125	13 800	3 067	18 985	10
59 013	3 042 842	9 723	21 825	6 128	24 140	3 586	23 647	11
35 407	2 131 862	7 383	19 157	4 196	18 343	2 126	14 288	12
22 058	1 515 145	5 519	15 767	2 927	15 599	1 423	10 694	13
13 789	1 050 966	4 260	12 861	2 045	11 233	985	8 447	14
9 020	739 916	3 272	12 077	1 511	9 576	746	6 220	15
11 779	1 057 155	5 383	23 491	2 439	18 170	1 256	11 461	16
11 506	1 232 760	8 245	62 579	3 527	37 925	1 884	20 582	17
1 886	291 446	2 124	43 957	867	17 688	474	10 326	18
.	.	511	24 232	214	5 889	.	.	19
.	.	161	20 840	58	4 005	.	.	20
<b>1 561 077</b>	<b>34 153 532</b>	<b>162 821</b>	<b>477 592</b>	<b>104 914</b>	<b>379 046</b>	<b>223 423</b>	<b>1 650 591</b>	<b>21</b>
2 957	26 964	1 035	3 129	1 082	3 879	1 670	9 100	22



Noch: 20. Steuerliche Eckwerte der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen  
2007 nach Größenklassen des Gesamtrags der Einkünfte

Lfd. Nr.	Gesamtrtrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Negative Einkünfte aus					
		Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbständiger Arbeit	
		Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €
01	0 - 5 000	157	-773	3 679	-12 837	536	-1 437
02	5 000 - 10 000	226	-635	3 606	-11 550	577	-1 497
03	10 000 - 15 000	236	-810	3 875	-11 716	689	-1 593
04	15 000 - 20 000	231	-711	3 685	-11 075	653	-1 569
05	20 000 - 25 000	195	-668	3 559	-10 338	668	-1 411
06	25 000 - 30 000	143	-418	3 042	-8 480	597	-1 227
07	30 000 - 35 000	132	-393	2 493	-7 074	630	-1 323
08	35 000 - 40 000	116	-442	1 958	-5 321	503	-1 020
09	40 000 - 45 000	101	-347	1 556	-4 346	471	-949
10	45 000 - 50 000	80	-284	1 258	-3 590	380	-816
11	50 000 - 60 000	100	-383	1 855	-6 459	603	-1 196
12	60 000 - 70 000	59	-297	1 258	-4 722	395	-836
13	70 000 - 80 000	41	-174	865	-3 617	305	-623
14	80 000 - 90 000	41	-289	618	-2 578	215	-410
15	90 000 - 100 000	18	-88	446	-2 083	148	-554
16	100 000 - 125 000	32	-160	735	-4 605	225	-697
17	125 000 - 250 000	38	-338	1 053	-9 148	239	-857
18	250 000 - 500 000	16	-252	213	-2 969	49	-378
19	500 000 - 1 Mill.	9	-69	40	-2 836	.	.
20	1 Mill. und mehr	-	-	13	-1 458	.	.
<b>21</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>1 971</b>	<b>-7 531</b>	<b>35 807</b>	<b>-126 799</b>	<b>7 893</b>	<b>-18 473</b>
<b>22</b>	<b>Verlustfälle</b>	<b>271</b>	<b>-4 435</b>	<b>11 911</b>	<b>-151 339</b>	<b>1 429</b>	<b>-7 806</b>

Noch: negative Einkünfte aus								Lfd. Nr.
nichtselbstständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	
753	-316	191	-163	2 222	-8 813	6	-7	01
468	-123	237	-113	4 124	-12 332	10	-6	02
295	-91	483	-182	5 731	-16 193	19	-20	03
160	-85	559	-391	6 281	-18 347	27	-15	04
90	-74	567	-224	6 987	-21 398	32	-37	05
63	-66	534	-177	6 883	-21 788	30	-31	06
44	-25	511	-204	6 284	-19 842	35	-29	07
36	-57	454	-253	5 594	-18 657	34	-30	08
32	-30	395	-199	4 801	-17 966	41	-35	09
26	-14	299	-195	4 144	-16 017	11	-6	10
30	-30	469	-379	6 458	-27 413	39	-73	11
24	-28	339	-339	4 599	-22 635	26	-69	12
19	-10	238	-199	3 326	-17 085	19	-54	13
28	-134	188	-222	2 474	-14 366	25	-46	14
11	-8	155	-205	1 842	-11 759	19	-39	15
23	-8	284	-354	2 993	-22 156	28	-79	16
49	-82	356	-630	4 279	-45 629	76	-252	17
8	-104	79	-433	998	-19 957	13	-32	18
.	.	16	-94	234	-7 391	.	.	19
.	.	4	-365	77	-4 298	.	.	20
<b>2 165</b>	<b>-1 293</b>	<b>6 358</b>	<b>-5 322</b>	<b>80 331</b>	<b>-364 042</b>	<b>495</b>	<b>-884</b>	<b>21</b>
1 681	-3 018	133	-355	2 370	-32 181	15	-22	22

Noch: 20. Steuerliche Eckwerte der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen  
 2007 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte

Lfd. Nr.	Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Summe der Einkünfte <sup>1)</sup>	Gesamtbetrag der Einkünfte		Verbraucher Verlust (§ 10d EStG, § 2 Abs. 1 Satz 2 AIG)	Sonder- ausgaben	Außer- gewöhn- liche Be- lastungen
			1 000 €	Stpfl.			
01	0 - 5 000	731 279	384 898	726 538	10 659	108 708	9 619
02	5 000 - 10 000	1 559 421	203 084	1 544 830	20 146	280 465	21 456
03	10 000 - 15 000	2 990 250	238 657	2 956 118	21 561	543 516	39 029
04	15 000 - 20 000	3 641 907	207 533	3 616 827	17 170	536 984	37 504
05	20 000 - 25 000	3 682 181	163 673	3 664 875	13 810	526 513	36 124
06	25 000 - 30 000	3 542 144	128 852	3 530 247	11 208	455 157	32 541
07	30 000 - 35 000	3 226 994	99 334	3 218 261	9 882	364 353	27 481
08	35 000 - 40 000	2 834 768	75 695	2 828 712	8 560	285 935	21 945
09	40 000 - 45 000	2 399 337	56 524	2 395 597	7 965	234 276	16 886
10	45 000 - 50 000	2 095 048	44 150	2 092 393	6 471	197 317	13 665
11	50 000 - 60 000	3 398 388	62 176	3 395 131	10 915	299 426	18 664
12	60 000 - 70 000	2 435 346	37 646	2 433 385	7 601	199 397	12 182
13	70 000 - 80 000	1 766 272	23 650	1 764 865	6 160	134 868	8 022
14	80 000 - 90 000	1 277 122	15 076	1 276 145	5 004	93 031	5 178
15	90 000 - 100 000	944 701	9 968	943 914	3 129	66 194	3 559
16	100 000 - 125 000	1 507 893	13 595	1 506 539	7 949	101 083	4 935
17	125 000 - 250 000	2 416 100	14 613	2 413 908	19 595	142 548	5 514
18	250 000 - 500 000	890 859	2 730	890 326	15 784	40 467	887
19	500 000 - 1 Mill.	395 871	601	395 737	12 406	12 136	176
20	1 Mill. und mehr	339 471	180	339 426	12 369	5 856	62
<b>21</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>42 075 351</b>	<b>1 782 635</b>	<b>41 933 776</b>	<b>228 343</b>	<b>4 628 230</b>	<b>315 427</b>
<b>22</b>	<b>Verlustfälle</b>	<b>-149 505</b>	<b>17 386</b>	<b>-152 360</b>	<b>-</b>	<b>37 410</b>	<b>2 724</b>

1) enthält nicht nur die Summe der positiven und negativen Einkünfte, sondern auch die "Hinzurechnungen"

2) nur für veranlagte Steuerpflichtige

Steuerbegünstigungen zur Förderung des Wohneigentums	Einkommen	Abziehende Kinderfreibeträge	Zu versteuerndes Einkommen	Hinzuzurechnendes Kindergeld <sup>2)</sup>	Festzusetzende Einkommensteuer		Verbleibende Einkommensteuer	Lfd. Nr.
					Stpfl.	1 000 €		
	1 000 €					1 000 €		
647	597 180	55	596 269	0	52 174	4 563	-10 202	01
1 332	1 221 636	217	1 220 821	10	49 429	12 313	-31 384	02
2 387	2 347 500	1 183	2 345 235	62	163 225	75 147	-61 615	03
3 339	3 013 652	4 376	3 007 873	795	158 734	220 726	-68 123	04
3 659	3 075 192	7 565	3 066 193	1 653	147 271	300 595	-67 682	05
3 784	3 015 913	6 908	3 007 645	1 594	127 253	358 000	-53 129	06
3 574	2 800 649	9 426	2 790 005	2 540	98 821	383 868	-34 627	07
3 293	2 497 746	32 169	2 464 513	9 877	75 384	380 466	-20 601	08
3 130	2 123 596	25 492	2 097 323	7 887	56 315	343 527	-12 295	09
2 728	1 863 104	17 687	1 844 774	5 474	44 010	319 043	-6 212	10
5 139	3 045 290	21 369	3 022 953	6 588	61 983	567 544	-154	11
4 187	2 198 542	24 631	2 173 310	7 710	37 545	451 222	16 550	12
3 121	1 604 445	87 294	1 516 751	27 701	23 579	354 975	22 279	13
2 704	1 164 606	74 627	1 089 723	23 702	15 020	273 929	29 041	14
1 904	865 324	51 140	814 039	16 241	9 943	214 223	32 679	15
3 834	1 383 697	72 690	1 310 846	23 089	13 539	369 805	92 367	16
7 067	2 235 399	77 072	2 158 223	24 419	14 521	683 871	319 973	17
2 682	830 081	14 994	815 081	4 766	2 699	290 019	178 693	18
1 157	369 792	3 273	366 518	1 036	589	136 633	91 895	19
939	320 173	937	319 235	297	177	121 212	81 133	20
<b>60 607</b>	<b>36 573 516</b>	<b>533 104</b>	<b>36 027 332</b>	<b>165 441</b>	<b>1 152 211</b>	<b>5 861 680</b>	<b>498 586</b>	<b>21</b>
315	-192 687	33	-192 749	-	-	-	-4 212	22

## 21. Lohnsteuerfälle, Bruttolohn und Lohnsteuerbelastung 2004 und 2007 nach Größenklassen des Bruttolohns

Bruttolohn von ... bis unter ... €	Steuerfälle			Bruttolohn		
	2004	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2004	2004	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2004
	Anzahl			1 000 €		
1 - 2 500	250 341	288 136	37 795	274 927	301 561	26 634
2 500 - 5 000	134 640	138 352	3 712	502 130	517 166	15 036
5 000 - 7 500	93 292	96 046	2 754	578 616	595 584	16 968
7 500 - 10 000	93 844	95 429	1 585	823 307	836 831	13 524
10 000 - 12 500	109 466	109 900	434	1 234 944	1 240 428	5 484
12 500 - 15 000	123 690	126 805	3 115	1 700 782	1 744 935	44 153
15 000 - 17 500	133 629	135 059	1 430	2 170 262	2 194 771	24 509
17 500 - 20 000	128 556	134 159	5 603	2 408 794	2 512 315	103 521
20 000 - 22 500	115 018	116 442	1 424	2 439 895	2 471 273	31 378
22 500 - 25 000	101 015	100 338	-677	2 397 977	2 381 378	-16 599
25 000 - 27 500	92 680	90 461	-2 219	2 429 676	2 372 405	-57 271
27 500 - 30 000	79 543	79 953	410	2 282 729	2 296 416	13 687
30 000 - 32 500	65 739	65 326	-413	2 051 896	2 037 650	-14 246
32 500 - 35 000	52 391	53 997	1 606	1 764 751	1 819 614	54 863
35 000 - 37 500	41 843	48 586	6 743	1 514 301	1 759 629	245 328
37 500 - 40 000	31 059	39 037	7 978	1 201 624	1 511 990	310 366
40 000 - 42 500	25 111	29 557	4 446	1 035 011	1 216 906	181 895
42 500 - 45 000	21 755	23 044	1 289	951 076	1 006 870	55 794
45 000 - 47 500	17 043	17 668	625	787 575	816 148	28 573
47 500 - 50 000	17 252	14 956	-2 296	840 272	728 346	-111 926
50 000 - 75 000	53 857	60 445	6 588	3 169 984	3 577 223	407 239
75 000 - 100 000	10 579	13 861	3 282	894 012	1 174 983	280 971
100 000 - 125 000	3 194	4 418	1 224	352 677	487 826	135 149
125 000 - 150 000	1 268	1 859	591	172 288	252 024	79 736
150 000 - 175 000	608	950	342	97 890	152 837	54 947
175 000 - 200 000	367	577	210	68 179	107 773	39 594
200 000 - 225 000	183	397	214	38 648	84 028	45 380
225 000 - 250 000	155	606	451	36 635	140 376	103 741
250 000 und mehr	329	582	253	120 577	256 941	136 364
<b>Insgesamt</b>	<b>1 798 447</b>	<b>1 886 946</b>	<b>88 499</b>	<b>34 341 433</b>	<b>36 596 226</b>	<b>2 254 793</b>

XVII.

Bruttolohn je Steuerfall		Anzurechnende Lohnsteuer					Bruttolohn von ... bis unter ... €
2004	2007	2004	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2004	2004	2007	
€		1 000 €			% des Bruttolohnes		
1 098	1 047	4 566	4 605	39	1,7	1,5	1 - 2 500
3 729	3 738	13 397	12 289	-1 108	2,7	2,4	2 500 - 5 000
6 202	6 201	23 465	20 546	-2 919	4,1	3,4	5 000 - 7 500
8 773	8 769	36 073	32 063	-4 010	4,4	3,8	7 500 - 10 000
11 282	11 287	57 941	52 361	-5 580	4,7	4,2	10 000 - 12 500
13 750	13 761	100 464	96 592	-3 872	5,9	5,5	12 500 - 15 000
16 241	16 250	160 521	157 930	-2 591	7,4	7,2	15 000 - 17 500
18 737	18 726	219 508	224 638	5 130	9,1	8,9	17 500 - 20 000
21 213	21 223	258 085	255 466	-2 619	10,6	10,3	20 000 - 22 500
23 739	23 734	289 396	278 611	-10 785	12,1	11,7	22 500 - 25 000
26 216	26 226	325 659	307 790	-17 869	13,4	13,0	25 000 - 27 500
28 698	28 722	331 090	322 919	-8 171	14,5	14,1	27 500 - 30 000
31 213	31 192	318 354	305 363	-12 991	15,5	15,0	30 000 - 32 500
33 684	33 698	291 788	290 885	-903	16,5	16,0	32 500 - 35 000
36 190	36 217	265 249	297 534	32 285	17,5	16,9	35 000 - 37 500
38 688	38 732	221 120	268 252	47 132	18,4	17,7	37 500 - 40 000
41 217	41 171	197 609	223 440	25 831	19,1	18,4	40 000 - 42 500
43 718	43 693	188 777	191 371	2 594	19,8	19,0	42 500 - 45 000
46 211	46 194	161 760	160 146	-1 614	20,5	19,6	45 000 - 47 500
48 706	48 699	178 437	146 457	-31 980	21,2	20,1	47 500 - 50 000
58 859	59 181	729 748	793 689	63 941	23,0	22,2	50 000 - 75 000
84 508	84 769	234 389	300 098	65 709	26,2	25,5	75 000 - 100 000
110 419	110 418	102 542	137 342	34 800	29,1	28,2	100 000 - 125 000
135 874	135 570	53 619	74 938	21 319	31,1	29,7	125 000 - 150 000
161 003	160 881	31 603	47 332	15 729	32,3	31,0	150 000 - 175 000
185 774	186 782	23 175	34 088	10 913	34,0	31,6	175 000 - 200 000
211 191	211 657	13 099	26 524	13 425	33,9	31,6	200 000 - 225 000
236 355	231 644	12 574	37 042	24 468	34,3	26,4	225 000 - 250 000
366 495	441 479	45 236	96 660	51 424	37,5	37,6	250 000 und mehr
<b>19 095</b>	<b>19 394</b>	<b>4 889 245</b>	<b>5 196 974</b>	<b>307 729</b>	<b>14,2</b>	<b>14,2</b>	<b>Insgesamt</b>

## 22. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007 nach positivem oder negativem Gesamtbetrag der Einkünfte, Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt, Landkreis Direktionsbezirk, Land	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen	Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	Festzusetzende Einkommensteuer	
								Anzahl
01	Chemnitz, Stadt	a	107 614	2 539 478	23 598	2 232 612	2 197 995	363 015
		b	978	-12 911	-13 202	-14 824	-14 825	-
02	Erzgebirgskreis	a	157 850	3 411 439	21 612	2 903 428	2 871 290	404 763
		b	1 594	-13 939	-8 745	-18 120	-18 125	-
03	Mittelsachsen	a	142 676	3 258 059	22 835	2 821 334	2 784 391	425 591
		b	1 327	-11 677	-8 799	-14 939	-14 953	-
04	Vogtlandkreis	a	105 437	2 345 656	22 247	2 017 095	1 992 899	295 395
		b	1 057	-9 250	-8 751	-11 941	-11 944	-
05	Zwickau	a	144 908	3 393 379	23 417	2 947 030	2 908 211	456 573
		b	1 329	-11 005	-8 281	-14 237	-14 239	-
<b>06</b>	<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	a	<b>658 485</b>	<b>14 948 010</b>	<b>22 701</b>	<b>12 921 500</b>	<b>12 754 786</b>	<b>1 945 336</b>
		b	<b>6 285</b>	<b>-58 782</b>	<b>-9 353</b>	<b>-74 059</b>	<b>-74 086</b>	-
07	Dresden, Stadt	a	227 329	5 902 128	25 963	5 240 585	5 141 694	942 685
		b	2 388	-17 432	-7 300	-22 300	-22 307	-
08	Bautzen	a	139 808	3 216 777	23 009	2 790 216	2 749 696	426 374
		b	1 295	-11 895	-9 185	-15 071	-15 073	-
09	Görlitz	a	112 331	2 347 234	20 896	2 016 231	1 991 429	287 922
		b	1 101	-8 385	-7 616	-10 975	-10 978	-
10	Meißen	a	108 039	2 712 833	25 110	2 373 395	2 334 114	396 129
		b	1 015	-10 050	-9 901	-12 799	-12 802	-
11	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	a	109 662	2 597 712	23 688	2 249 334	2 214 345	350 905
		b	1 072	-10 322	-9 629	-13 061	-13 063	-
<b>12</b>	<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	a	<b>697 169</b>	<b>16 776 684</b>	<b>24 064</b>	<b>14 669 762</b>	<b>14 431 277</b>	<b>2 404 015</b>
		b	<b>6 871</b>	<b>-58 083</b>	<b>-8 453</b>	<b>-74 207</b>	<b>-74 222</b>	-
13	Leipzig, Stadt	a	218 658	5 212 696	23 839	4 627 255	4 553 736	815 945
		b	2 262	-16 506	-7 297	-20 548	-20 552	-
14	Leipzig	a	117 189	2 910 684	24 838	2 538 709	2 496 342	417 804
		b	1 063	-8 751	-8 233	-11 488	-11 490	-
15	Nordsachsen	a	91 134	2 085 702	22 886	1 816 290	1 791 191	278 580
		b	905	-10 237	-11 312	-12 385	-12 398	-
<b>16</b>	<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	a	<b>426 981</b>	<b>10 209 082</b>	<b>23 910</b>	<b>8 982 254</b>	<b>8 841 269</b>	<b>1 512 329</b>
		b	<b>4 230</b>	<b>-35 495</b>	<b>-8 391</b>	<b>-44 421</b>	<b>-44 440</b>	-
17	Sachsen <sup>1)</sup>	a	<b>1 782 635</b>	<b>41 933 776</b>	<b>23 523</b>	<b>36 573 516</b>	<b>36 027 332</b>	<b>5 861 680</b>
		b	<b>17 386</b>	<b>-152 360</b>	<b>-8 763</b>	<b>-192 687</b>	<b>-192 749</b>	-

1) ohne Grenzgänger/-pendler

### 23. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2009 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerentstehungsjahren

Reinnachlass von ... bis unter ... € <sup>1)</sup>	Gesamt- wert der Nachlass- gegen- stände	Vermögensarten <sup>2)</sup>			Gesamt- wert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass <sup>1)</sup>
		land- und forst- wirtschaft- liches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen		
<b>Fälle</b>						
unter 5 000	158	.	15	.	157	165
5 000 - 10 000	85	.	15	.	84	85
10 000 - 50 000	1 090	35	219	3	1 083	1 090
50 000 - 100 000	639	39	173	3	638	639
100 000 - 200 000	354	34	133	5	353	354
200 000 - 300 000	107	8	52	7	107	107
300 000 - 500 000	47	.	32	.	47	47
500 000 - 2,5 Mill.	37	4	27	6	37	37
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 517</b>	<b>128</b>	<b>666</b>	<b>30</b>	<b>2 506</b>	<b>2 524</b>
nach Steuerentstehungsjahren						
1996 - 2004	21	.	8	.	20	23
2005 - 2006	107	.	47	.	105	107
2007	474	45	212	16	469	476
2008	1 718	72	394	6	1 715	1 721
2009	197	-	5	-	197	197
<b>1 000 €</b>						
unter 5 000	3 330	.	656	.	2 684	-685
5 000 - 10 000	2 156	.	558	.	1 616	641
10 000 - 50 000	47 038	132	5 538	34	41 334	30 573
50 000 - 100 000	54 900	227	6 515	67	48 091	45 100
100 000 - 200 000	55 091	392	7 100	308	47 291	48 090
200 000 - 300 000	28 371	26	4 736	354	23 255	25 599
300 000 - 500 000	19 783	.	3 657	.	16 024	17 967
500 000 - 2,5 Mill.	37 151	24	7 909	1 794	27 423	29 396
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>247 819</b>	<b>850</b>	<b>36 670</b>	<b>2 581</b>	<b>207 718</b>	<b>196 681</b>
nach Steuerentstehungsjahren						
1996 - 2004	2 595	.	712	.	1 840	2 194
2005 - 2006	23 051	.	4 803	.	16 664	15 659
2007	56 174	331	11 682	776	43 385	44 725
2008	148 502	463	19 310	233	128 497	119 345
2009	17 497	-	165	-	17 333	14 758

1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten.

2) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.



## 24. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2009 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € <sup>1)</sup>	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach		
		Steuerklasse I <sup>2)</sup>	Steuerklasse II <sup>3)</sup>	Steuerklasse III <sup>4)</sup>
<b>Steuerpflichtiger Erwerb Fälle</b>				
unter 5 000	1 293	27	519	747
5 000 - 10 000	878	24	381	473
10 000 - 50 000	2 268	89	1 018	1 161
50 000 - 100 000	507	50	253	204
100 000 - 200 000	207	27	80	100
200 000 - 300 000	51	17	19	15
300 000 - 500 000	30	11	.	.
500 000 - 2,5 Mill.	12	8	.	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5 246</b>	<b>253</b>	<b>2 278</b>	<b>2 715</b>
<b>Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 €</b>				
unter 5 000	3 141	78	1 258	1 805
5 000 - 10 000	6 347	170	2 765	3 413
10 000 - 50 000	53 693	2 565	23 870	27 258
50 000 - 100 000	35 019	3 475	17 619	13 926
100 000 - 200 000	28 779	3 872	11 114	13 794
200 000 - 300 000	12 455	4 235	4 699	3 521
300 000 - 500 000	11 040	4 405	.	.
500 000 - 2,5 Mill.	9 438	6 440	.	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>159 913</b>	<b>25 238</b>	<b>64 935</b>	<b>69 740</b>
<b>Festgesetzte Steuer 1 000 €</b>				
unter 5 000	481	5	167	309
5 000 - 10 000	960	12	366	582
10 000 - 50 000	7 948	170	3 103	4 675
50 000 - 100 000	6 363	354	3 057	2 952
100 000 - 200 000	5 570	396	1 987	3 187
200 000 - 300 000	1 985	466	724	795
300 000 - 500 000	2 241	520	.	.
500 000 - 2,5 Mill.	1 823	1 181	.	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>27 372</b>	<b>3 103</b>	<b>9 998</b>	<b>14 271</b>

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb &gt; 0 €

2) Ehegatte, Kinder und Stiefkinder, Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder, Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen

3) Eltern und Voreltern bei Schenkungen, Geschwister, Nichten und Neffen, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern, geschiedener Ehegatte

4) alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und Zweckzuwendungen

# Preise

Bildquelle: Claudia Hautumm/PIXELIO

Die sächsischen Waren und Dienstleistungen verteuerten sich 2010 im Schnitt um 1,2 Prozent. Zu dieser Entwicklung trugen besonders „Nahrungsmittel“ (1,6 Prozent), speziell „Speisefette und -öle“ (9,0 Prozent), „Obst“ (4,7 Prozent) und „Gemüse“ (7,1 Prozent) sowie Mineralölerzeugnisse in Form von „Heizöl“ (22,5 Prozent) und „Kraftstoffen“ (11,2 Prozent) bei.

Für den Neubau eines Wohngebäudes zahlte man 2010 im Mittel gut ein Prozent mehr als 2009. Besonders Bauleistungen, die Stahl und Kupfer als Material verwenden, fielen mit deutlich höheren Preisen auf.

Bei 1 702 Verkäufen von landwirtschaftlichen Nutzflächen im Jahr 2010 bekamen fast 7 000 Hektar Land einen neuen Besitzer. Außerdem wurden 3 799 Verkäufe von Bauland mit einer Fläche von 9 Millionen Quadratmetern registriert.

XVIII.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

M I Preise und Preisindizes

Die zentrale Aufgabe der Preisstatistik ist die Erfassung und Darstellung der Preisveränderungen von Gütern verschiedener Verbrauchsstufen einer Volkswirtschaft.

Der **Verbraucherpreisindex** bildet die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken gekauft werden, ab. Er zeigt somit an, in welchem Maß sich die Preise für Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Nahrungsmittel, Kosmetik, Bekleidung), für Gebrauchsgüter (z. B. Haushaltsgeräte) sowie für Dienstleistungen (z. B. Versicherungen, Theaterbesuch, Reparaturleistungen) verteuert oder verbilligt haben. Mietausgaben finden bei diesen Betrachtungen ebenso Beachtung.

Als anerkannte Größe zur Beurteilung der Geldwertstabilität (Inflationsrate), zur Wertsicherung wiederkehrender Zahlungen in Preisgleitklauseln sowie zur Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellt der Verbraucherpreisindex eine wichtige Datenquelle dar. Ebenso gehört er zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds. Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex ist ein Warenkorb, der rund 700 Waren- und Dienstleistungspositionen umfasst, die Preisrepräsentanten. Die Verbrauchsbedeutung der einzelnen Positionen wird mittels eines Wägungsschemas bei der Indexberechnung berücksichtigt. Die Wägungsanteile spiegeln dabei die Ausgabenanteile des jeweiligen Warenkorbvertreters an den gesamten Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte im Basisjahr (gegenwärtig 2005 = 100) wider. Dies entspricht dem Grundsatz von Laspeyres.

In die Erfassung gehen ausschließlich Anschaffungspreise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer sowie der verschiedenen Verbrauchssteuern (z. B. Mineralöl-, Tabaksteuer) ein. Preisnachlässe, die allen Kunden ohne spezielle Konditionen oder individuelle Verhandlungen gewährt werden, finden ebenso Berücksichtigung. Veränderungen an der Qualität der Produkte werden mittels spezieller Berechnungsverfahren eliminiert, um möglichst nur „reine“ Preisveränderungen unabhängig von einer verbesserten/verminderten Qualität darzustellen.

Die **Statistik der Kaufwerte für Bauland** erfasst durch Kauf erworbene unbebaute Grundstücke mit

einer Fläche von 100 und mehr Quadratmetern, die in den Baugebieten der Gemeinden liegen und Baulandeigenschaften besitzen. Generell werden folgende Baulandarten unterschieden:

- Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind und deren Erschließungsgrad eine sofortige Bebauung gestattet. Im Allgemeinen liegt baureifes Land an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und ist in der Regel parzelliert.
- Rohbauland umfasst unbebaute Grundstücke, die für eine Bebauung vorgesehen, aber noch nicht erschlossen sind. Sie befinden sich im Baugebiet der Gemeinden und werden in absehbarer Zeit zur Erschließung und Bebauung freigegeben.
- Sonstiges Bauland kann sowohl baureifes als auch Rohbauland sein. Es unterscheidet sich von beiden durch seine bisherige feststehende Nutzung (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen).

Erhoben werden Angaben zur Lage (Gemeinde) und Art des Grundstücks, zum Baugebietstyp, zur Kategorie des Veräußerers und Erwerbers (z. B. natürliche/juristische Person) sowie der Preis und die Größe des verkauften Baulandes. Der Verkaufspreis beinhaltet keine Grunderwerbsnebenkosten, jedoch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs, Zäune u. Ä., ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie Erschließungskosten.

Bei dieser Preisstatistik gilt zu beachten, dass die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte nur einen bedingten Anhaltspunkt für das Preisniveau unbebauten Landes bieten, da sie auf jeweils anders gearteten Einzelfällen basieren. Für die Beurteilung spezieller Grundstücke empfiehlt es sich auf die von den Gutachterausschüssen ermittelten Bodenrichtwerte zurückzugreifen.

Veräußerte Flächen von mindestens 0,1 Hektar, die den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung der landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen (Acker- und Grünland), gehen in die **Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz** ein. Auch Betriebsgrundstücke gewerblicher Unternehmen, die losgelöst von ihrer Zugehörigkeit zu diesen Firmen einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden, finden Berücksichtigung. Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen, Nut-

zungsteile oder Vermögensarten umfassen, werden nur einbezogen, wenn der nicht landwirtschaftlich genutzte Teil weniger als 10 Prozent beträgt. Somit fließen auch Verkäufe von Grundstücken „mit Gebäuden und mit Inventar“ sowie „mit Gebäuden und ohne Inventar“ in die Berechnungen ein. Unbeachtet bleiben indes Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen sowie Grundstückserwerbe infolge Todes, durch Schenkung, Nachlassteilung oder durch Änderung des ehelichen Güterstandes von Verwandten in gerader Linie.

Die Ermittlung der durchschnittlichen Kaufwerte basiert auf dem für jeden einzelnen Kauffall erfassten Preis und Grundstücksmerkmalen (Fläche, Lage, Art und Ertragsmesszahl des Grundstücks sowie Rechtsform des Veräußerers und Erwerbers). Der Kaufpreis beinhaltet dabei den in Euro ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Verkäufers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken/Wert eines etwaigen Tauschgrundstückes).

**Baupreisindizes** messen die Preisentwicklung für Bauleistungen gleicher Art und Qualität. Als Erzeuger-Verkaufspreisindizes spiegeln sie die Preisdynamik für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- (Wohngebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Bürogebäude) und Tiefbaus (Straßen, Brücken, Ortskanäle) sowie der Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden wider. Sie geben indessen keine Auskunft über die tatsächlichen Baukosten. Vielmehr dienen sie zur Konjunkturbeobachtung im Hinblick auf die Preisentwicklung im Baugewerbe. Des Weiteren werden Baupreisindizes bei der Schätzung aktueller oder historischer Verkehrs- bzw. Anschaffungs-/ Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen (Wertsicherungsklauseln) genutzt. Darüber hinaus finden sie Verwendung bei der Deflationierung anderer wirtschaftsstatischer Größen, z. B. der Auftragseingänge/-bestände im Bauhauptgewerbe. Die Berechnung der Baupreisindizes fußt auf der Laspeyres-Indexformel und somit auf Gewichten eines festen Basisjahres (zurzeit 2005 = 100). Die sogenannten Wägungsanteile werden unter Verwendung der Abrechnungsmaterialien ausgewählter Baumaßnahmen bezogen auf eine

Bauwerksart ermittelt. Sie spiegeln die anteiligen Kosten der für die Baupreisstatistik relevanten Erhebungsposition an den Gesamtbaukosten wider. Die erhobenen Preise beziehen sich stets auf eine genau definierte Bauleistung und berücksichtigen sowohl Material- als auch Montagekosten sowie die Kalkulation des Unternehmerlohns. Es handelt sich demnach um Marktpreise ohne Mehrwertsteuer, die im Berichtsmonat zu einem tatsächlichen Vertragsabschluss geführt haben bzw. hätten.

## 1. Verbraucherpreisindex 2010 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI-COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungsanteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
	<b>Gesamtindex</b>	<b>1 000</b>	<b>108,2</b>	<b>108,5</b>	<b>109,2</b>
<b>01</b>	<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	<b>103,55</b>	<b>114,4</b>	<b>114,9</b>	<b>116,0</b>
011	Nahrungsmittel	89,99	115,0	115,6	116,8
012	Alkoholfreie Getränke	13,56	110,5	110,9	110,9
<b>02</b>	<b>Alkoholische Getränke und Tabakwaren</b>	<b>38,99</b>	<b>113,4</b>	<b>113,2</b>	<b>113,6</b>
021	Alkoholische Getränke	16,56	109,0	108,6	109,5
022	Tabakwaren	22,43	116,7	116,7	116,7
<b>03</b>	<b>Bekleidung und Schuhe</b>	<b>48,88</b>	<b>116,0</b>	<b>115,8</b>	<b>120,1</b>
031	Bekleidungsstoffe und Bekleidung	39,42	116,1	116,0	120,8
032	Schuhe	9,46	115,2	114,9	116,9
<b>04</b>	<b>Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe</b>	<b>308,00</b>	<b>107,1</b>	<b>107,2</b>	<b>107,6</b>
041	Wohnungnettomieten (einschl. Mietwert von Eigentümerwohnungen)	203,30	101,0	101,1	101,1
043	Regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	11,84	117,7	118,3	118,0
044	Wasserversorgung und andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung (Wohnungsnebenkosten)	33,04	110,2	110,3	110,3
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	59,82	123,9	124,0	126,1
<b>05</b>	<b>Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung</b>	<b>55,87</b>	<b>110,0</b>	<b>110,0</b>	<b>110,0</b>
051	Möbel, Innenausstattung, Teppiche und andere Bodenbeläge	26,50	112,9	112,5	112,6
052	Heimtextilien	4,07	106,9	107,0	107,3
053	Haushaltsgeräte	8,59	101,2	101,5	101,4
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	4,05	116,3	117,2	116,1
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	4,93	110,1	110,9	110,8
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	7,73	108,0	108,1	108,2
<b>06</b>	<b>Gesundheitspflege</b>	<b>40,27</b>	<b>105,3</b>	<b>105,2</b>	<b>105,2</b>
061	Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen	17,55	108,3	107,9	107,9
062	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	16,10	102,7	102,7	102,7
063	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	6,62	104,0	104,0	104,0

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2005 = 100										Prozent	
<b>109,1</b>	<b>109,2</b>	<b>109,3</b>	<b>109,5</b>	<b>109,5</b>	<b>109,6</b>	<b>109,6</b>	<b>109,6</b>	<b>110,9</b>	<b>109,4</b>	<b>1,2</b>	
<b>117,1</b>	<b>115,8</b>	<b>116,4</b>	<b>116,7</b>	<b>115,5</b>	<b>115,7</b>	<b>115,6</b>	<b>116,6</b>	<b>118,2</b>	<b>116,1</b>	<b>1,6</b>	<b>01</b>
118,1	116,7	117,5	117,7	116,3	116,5	116,0	117,1	118,8	116,8	1,6	011
110,1	109,8	109,5	109,6	110,2	110,4	112,7	113,4	113,8	111,0	1,1	012
<b>113,6</b>	<b>113,0</b>	<b>113,4</b>	<b>113,4</b>	<b>113,6</b>	<b>113,7</b>	<b>113,6</b>	<b>113,6</b>	<b>113,6</b>	<b>113,5</b>	<b>1,0</b>	<b>02</b>
109,5	108,4	109,5	109,4	110,0	110,1	109,7	109,7	110,2	109,5	-0,7	021
116,7	116,3	116,3	116,4	116,3	116,4	116,4	116,5	116,1	116,5	2,2	022
<b>119,7</b>	<b>119,1</b>	<b>117,9</b>	<b>114,7</b>	<b>114,4</b>	<b>122,7</b>	<b>124,3</b>	<b>125,2</b>	<b>124,6</b>	<b>119,5</b>	<b>2,1</b>	<b>03</b>
120,4	119,8	118,5	114,9	115,1	122,9	124,7	125,8	125,2	120,0	2,1	031
116,6	116,2	115,7	113,8	111,3	122,0	122,7	122,5	122,1	117,5	2,3	032
<b>107,9</b>	<b>108,1</b>	<b>108,1</b>	<b>108,2</b>	<b>108,2</b>	<b>108,3</b>	<b>108,2</b>	<b>108,4</b>	<b>108,7</b>	<b>108,0</b>	<b>0,9</b>	<b>04</b>
101,2	101,2	101,2	101,3	101,3	101,3	101,3	101,4	101,4	101,2	0,2	041
118,8	118,5	118,9	119,5	119,2	119,6	120,0	119,8	119,7	119,0	1,6	043
110,7	110,8	110,8	110,8	110,8	110,8	110,8	110,8	110,8	110,7	2,4	044
127,1	127,8	128,0	127,9	128,1	128,5	128,1	128,6	130,3	127,4	2,0	045
<b>110,1</b>	<b>110,2</b>	<b>110,3</b>	<b>110,2</b>	<b>110,1</b>	<b>110,3</b>	<b>110,3</b>	<b>110,0</b>	<b>109,9</b>	<b>110,1</b>	<b>0,5</b>	<b>05</b>
112,6	112,7	112,8	112,7	112,7	112,9	112,8	112,4	112,0	112,6	-0,3	051
107,2	107,1	107,5	107,0	107,2	108,4	108,8	108,9	109,0	107,7	1,7	052
101,6	101,5	101,2	100,5	100,1	100,1	99,9	99,8	99,7	100,7	-0,5	053
116,7	116,8	116,5	117,1	117,5	118,0	118,5	118,4	118,6	117,3	3,3	054
111,4	111,4	111,3	111,7	111,6	111,5	111,3	111,7	111,8	111,3	1,0	055
108,0	108,8	109,5	109,2	109,1	108,7	108,8	108,6	108,5	108,6	1,9	056
<b>105,2</b>	<b>105,3</b>	<b>105,5</b>	<b>105,5</b>	<b>105,5</b>	<b>105,8</b>	<b>105,8</b>	<b>105,8</b>	<b>105,9</b>	<b>105,5</b>	-	<b>06</b>
107,8	108,1	108,1	108,1	108,1	108,9	108,8	108,8	108,9	108,3	0,2	061
102,7	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,9	102,9	102,9	102,8	0,5	062
104,0	104,0	105,1	105,0	105,0	105,0	105,0	105,1	105,1	104,6	-1,5	063

Noch: 1. Verbraucherpreisindex 2010 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI-COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungsanteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
<b>07</b>	<b>Verkehr</b>	<b>131,90</b>	<b>111,4</b>	<b>111,3</b>	<b>112,6</b>
071	Kauf von Fahrzeugen	37,50	106,4	106,4	106,5
072	Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen	75,57	112,8	112,6	114,7
073	Verkehrsdienstleistungen	18,83	115,7	115,8	116,3
<b>08</b>	<b>Nachrichtenübermittlung</b>	<b>31,00</b>	<b>88,8</b>	<b>88,6</b>	<b>88,5</b>
081	Post- und Kurierdienstleistungen	2,28	100,7	100,7	100,7
082	Telefon- und Telefaxgeräte (einschl. Reparatur)	1,60	46,3	46,1	46,3
083	Telefon- und Telefaxdienstleistungen	27,12	90,3	90,1	90,0
<b>09</b>	<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>	<b>115,68</b>	<b>102,2</b>	<b>104,4</b>	<b>104,4</b>
091	Audiovisuelle, fotografische und Informationsverarbeitungsgeräte und Zubehör (einschl. Reparaturen)	19,01	74,8	74,6	74,1
092	Andere größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	2,66	115,4	115,4	115,6
093	Andere Geräte und Artikel für Freizeit Zwecke; Garten- erzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege; Haustiere	21,53	113,3	112,9	111,7
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	28,99	107,0	107,1	107,4
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	17,56	110,6	111,2	110,7
096	Pauschalreisen	25,93	100,5	110,7	111,6
<b>10</b>	<b>Bildungswesen</b>	<b>7,40</b>	<b>100,2</b>	<b>101,9</b>	<b>101,9</b>
101	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primärbereichs	3,16	76,9	77,3	77,3
104	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs	2,00	127,3	127,3	127,3
105	Dienstleistungen nicht einstuftbarer Bildungseinrichtungen	2,24	108,7	114,1	114,1
<b>11</b>	<b>Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen</b>	<b>43,99</b>	<b>108,1</b>	<b>108,7</b>	<b>108,7</b>
111	Verpflegungsdienstleistungen	32,12	109,7	109,7	109,8
112	Beherbergungsdienstleistungen	11,87	103,8	106,1	105,8
<b>12</b>	<b>Andere Waren und Dienstleistungen</b>	<b>74,47</b>	<b>109,3</b>	<b>109,0</b>	<b>108,9</b>
121	Körperpflege	21,54	108,7	108,9	108,6
123	Persönliche Gebrauchsgegenstände (anderweitig nicht genannt)	5,82	117,6	117,3	117,7
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	11,81	105,5	105,6	106,2
125	Versicherungsdienstleistungen	24,88	111,8	110,7	110,9
126	Finanzdienstleistungen (anderweitig nicht genannt)	5,34	98,2	98,2	96,0
127	Andere Dienstleistungen (anderweitig nicht genannt)	5,08	110,4	110,5	110,7

XVIII.

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2005 = 100										Prozent	
<b>113,4</b>	<b>113,5</b>	<b>113,4</b>	<b>113,0</b>	<b>113,1</b>	<b>113,0</b>	<b>113,0</b>	<b>113,2</b>	<b>114,8</b>	<b>113,0</b>	<b>3,6</b>	<b>07</b>
106,6	106,5	106,5	106,4	106,5	106,6	106,6	106,6	106,7	106,5	0,1	071
116,3	116,6	116,3	115,3	115,1	115,2	115,1	115,6	118,1	115,3	5,7	072
115,5	115,5	115,6	117,4	118,0	116,6	117,1	116,9	117,4	116,5	1,7	073
<b>88,5</b>	<b>88,3</b>	<b>88,0</b>	<b>88,2</b>	<b>88,0</b>	<b>87,7</b>	<b>87,4</b>	<b>87,1</b>	<b>86,7</b>	<b>88,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>08</b>
100,7	100,7	100,7	101,0	101,0	101,0	101,0	101,0	101,0	100,9	1,1	081
46,3	46,6	44,2	48,6	49,3	46,9	47,6	45,9	44,9	46,6	-6,6	082
90,0	89,7	89,5	89,4	89,2	89,0	88,6	88,4	88,0	89,4	-2,0	083
<b>101,3</b>	<b>102,4</b>	<b>102,5</b>	<b>105,4</b>	<b>105,9</b>	<b>103,7</b>	<b>103,5</b>	<b>102,6</b>	<b>107,3</b>	<b>103,8</b>	<b>0,1</b>	<b>09</b>
73,6	73,9	74,1	73,9	73,7	73,5	72,8	72,4	72,2	73,6	-3,4	091
115,7	116,4	116,2	116,3	116,5	117,3	117,4	117,4	117,4	116,4	2,2	092
111,3	111,8	111,6	110,7	110,7	111,7	111,9	112,8	113,1	112,0	1,1	093
108,2	108,4	108,5	108,5	108,7	108,8	108,5	107,9	107,7	108,1	1,3	094
110,4	110,9	110,7	110,2	110,9	111,1	112,3	112,2	112,5	111,1	2,1	095
98,1	101,5	102,2	116,4	117,9	107,2	106,2	102,2	123,2	108,1	-1,7	096
<b>101,9</b>	<b>102,5</b>	<b>102,5</b>	<b>102,6</b>	<b>102,8</b>	<b>103,0</b>	<b>103,0</b>	<b>103,0</b>	<b>103,0</b>	<b>102,4</b>	<b>0,8</b>	<b>10</b>
77,3	78,7	78,7	78,8	79,2	79,2	79,2	79,2	79,2	78,4	-3,1	101
127,3	127,3	127,3	127,3	127,3	128,0	128,0	128,0	128,0	127,5	0,2	104
114,1	114,1	114,1	114,1	114,2	114,2	114,2	114,2	114,2	113,7	5,2	105
<b>107,4</b>	<b>108,7</b>	<b>109,9</b>	<b>112,5</b>	<b>112,0</b>	<b>108,9</b>	<b>109,0</b>	<b>107,8</b>	<b>114,3</b>	<b>109,7</b>	<b>0,6</b>	<b>11</b>
109,9	109,8	110,1	110,1	110,2	110,4	110,4	110,4	110,7	110,1	1,0	111
100,9	105,8	109,4	119,0	116,9	104,9	105,5	100,6	124,1	108,6	-0,5	112
<b>109,3</b>	<b>109,5</b>	<b>109,6</b>	<b>109,7</b>	<b>110,0</b>	<b>110,1</b>	<b>110,2</b>	<b>110,3</b>	<b>110,2</b>	<b>109,7</b>	<b>1,0</b>	<b>12</b>
108,7	108,5	108,2	108,4	108,6	108,3	108,6	108,7	108,9	108,6	-	121
118,3	118,6	118,9	118,9	118,9	118,9	119,2	119,6	120,0	118,7	2,5	123
106,2	106,6	106,7	106,7	106,8	107,3	107,3	107,5	108,0	106,7	0,9	124
111,7	111,8	111,9	111,8	111,8	112,0	111,9	111,9	111,9	111,7	1,5	125
96,1	97,7	97,7	97,7	102,0	102,0	102,1	101,4	98,5	99,0	-0,8	126
111,0	111,6	112,7	113,3	113,3	113,5	113,1	114,0	114,1	112,4	2,2	127



## 2. Verbraucherpreisindex 2010 - Sonderauswertungen

Lfd. Nr.	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungsanteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
<b>1.</b>	<b>Wohnung</b>				
1.1.	Gesamtindex ohne Wohnungsmieten	763,66	110,0	110,4	111,2
1.2.	Wohnungsmieten	236,34	102,3	102,4	102,4
1.2.1.	Wohnungsnettomieten	203,30	101,0	101,1	101,1
1.2.2.	Wohnungsnebenkosten	33,04	110,2	110,3	110,3
1.2.2.1.	Wasserversorgung	11,09	100,8	101,1	101,1
1.2.2.2.	Abwasserentsorgung	9,35	104,3	104,3	104,3
1.2.2.3.	Müllabfuhr	6,84	110,8	110,8	110,8
<b>2.</b>	<b>Saisonabhängigkeit</b>				
2.1.	Gesamtindex ohne saisonabhängige Nahrungsmittel	983,09	108,1	108,4	108,9
2.2.	Saisonabhängige Nahrungsmittel <sup>1)</sup>	16,91	113,1	116,6	123,1
2.2.1.	Frischobst	7,76	110,5	105,8	107,2
2.2.2.	Frisches Gemüse einschließlich Kartoffeln	7,68	114,1	126,4	138,9
2.3.	Gesamtindex ohne saisonabhängige Waren und Dienstleistungen	936,73	108,2	108,2	108,7
2.4.	Saisonabhängige Waren und Dienstleistungen <sup>2)</sup>	63,27	107,9	113,2	116,1
2.4.1.	Pauschalreisen	25,93	100,5	110,7	111,6
2.4.2.	Miete für Ferienwohnungen	4,44	99,6	106,4	105,9
<b>3.</b>	<b>Administrierte Preise</b>				
3.1.	Gesamtindex ohne administrierte Preise	792,42	108,1	108,5	109,2
3.2.	Administrierte Preise	207,58	108,7	108,7	109,0
3.2.1.	Kosten der Gesundheitspflege	32,31	105,5	105,6	105,6
3.2.2.	Telekommunikationsdienstleistungen	27,12	90,3	90,1	90,0
3.2.3.	Verkehrstarife	9,59	114,4	114,4	114,4
3.2.4.	Kfz-Steuer und sonstige Gebühren	7,69	106,5	106,5	106,6
3.2.5.	Rundfunk- und Fernsehgebühren	6,78	106,4	106,4	106,4
3.2.6.	Post- und Kurierdienstleistungen	2,28	100,7	100,7	100,7
<b>4.</b>	<b>Energie</b>				
4.1.	Gesamtindex ohne Energie	904,81	107,0	107,4	107,8
4.2.	Energie	95,19	119,3	119,1	122,2
4.2.1.	Haushaltsenergie	59,82	123,9	124,0	126,1
4.2.1.1.	Strom	24,61	130,6	131,6	134,3
4.2.1.2.	Gas	12,85	117,2	117,6	118,1
4.2.1.3.	Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme	12,36	123,2	122,2	121,4
4.2.1.4.	Heizöl	9,21	114,4	113,3	120,4
4.2.1.5.	Kohle	0,41	117,0	115,7	115,4
4.2.2.	Kraftstoffe	35,37	111,5	110,8	115,4

1) frisches Obst und Gemüse, Kartoffeln, Frischfisch

2) saisonabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle, leichtes Heizöl, Pauschalreisen und Miete für Ferienwohnungen

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	Lfd. Nr.
2005 = 100										Prozent	
111,1	111,2	111,3	111,7	111,6	111,7	111,7	111,8	113,4	111,4	1,3	<b>1.</b>
102,5	102,6	102,6	102,6	102,6	102,6	102,6	102,7	102,7	102,6	0,6	1.1.
101,2	101,2	101,2	101,3	101,3	101,3	101,3	101,4	101,4	101,2	0,2	1.2.
110,7	110,8	110,8	110,8	110,8	110,8	110,8	110,8	110,8	110,7	2,4	1.2.1.
102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,1	1,6	1.2.2.
104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	104,2	0,6	1.2.2.1.
110,8	110,8	110,8	110,9	110,9	110,9	110,9	110,9	110,9	110,9	1,0	1.2.2.2.
108,7	108,9	109,0	109,3	109,4	109,4	109,5	109,5	110,6	109,1	1,0	<b>2.</b>
129,4	121,8	122,8	122,5	116,1	116,2	114,2	118,7	125,1	120,0	7,7	2.1.
117,3	115,3	122,1	121,1	116,4	112,6	113,0	118,7	122,7	115,2	5,8	2.2.
141,4	127,6	123,3	123,5	114,0	118,2	113,2	117,1	127,6	123,8	10,8	2.2.1.
108,9	108,9	109,0	108,8	108,9	109,3	109,4	109,6	109,8	109,0	0,9	2.2.2.
111,9	112,8	113,7	120,1	118,9	112,7	111,6	111,1	127,1	114,8	5,0	2.3.
98,1	101,5	102,2	116,4	117,9	107,2	106,2	102,2	123,2	108,1	-1,7	2.4.
91,1	102,0	109,9	137,3	132,3	99,4	97,7	88,2	147,7	109,8	1,6	2.4.1.
109,1	109,2	109,3	109,5	109,4	109,5	109,5	109,6	111,2	109,3	1,3	2.4.2.
109,1	109,2	109,3	109,5	109,6	109,7	109,7	109,8	109,8	109,3	0,5	<b>3.</b>
105,6	105,7	105,9	106,0	106,0	106,4	106,4	106,5	106,5	106,0	0,5	3.1.
90,0	89,7	89,5	89,4	89,2	89,0	88,6	88,4	88,0	89,4	-2,0	3.2.
114,4	114,4	114,4	114,4	116,1	116,1	116,1	116,4	116,4	115,2	2,1	3.2.1.
106,8	107,2	107,4	107,4	107,4	107,3	107,1	107,7	107,7	107,1	0,6	3.2.2.
106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	106,4	-	3.2.3.
100,7	100,7	100,7	101,0	101,0	101,0	101,0	101,0	101,0	100,9	1,1	3.2.4.
107,5	107,5	107,7	108,1	108,0	108,1	108,1	108,1	109,2	107,9	0,7	3.2.5.
124,0	124,7	124,5	123,6	123,7	123,9	123,5	124,3	127,3	123,3	4,9	<b>4.</b>
127,1	127,8	128,0	127,9	128,1	128,5	128,1	128,6	130,3	127,4	2,0	4.1.
134,4	134,6	134,8	136,7	136,7	136,7	136,9	136,9	136,9	135,1	5,4	4.2.
118,3	118,5	118,5	118,1	118,1	118,1	115,6	115,9	115,9	117,5	-6,9	4.2.1.1.
121,3	121,7	122,1	122,7	123,2	123,5	124,1	124,7	125,3	123,0	-7,9	4.2.1.2.
126,3	129,5	129,9	123,6	124,7	126,8	126,1	128,6	138,3	125,2	22,5	4.2.1.3.
107,9	109,0	109,2	107,7	107,7	108,9	114,1	117,8	116,8	112,3	0,2	4.2.1.4.
118,7	119,3	118,5	116,5	116,2	116,1	115,8	116,9	122,2	116,5	11,2	4.2.1.5.
											4.2.2.

### 3. Kaufwerte für Bauland 2010 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart		
		insgesamt	davon	
			baureifes Land	Rohbauland

#### Freistaat Sachsen

<b>Kauffälle</b>	<b>Anzahl</b>	<b>3 799</b>	<b>3 228</b>	<b>158</b>	<b>413</b>
<b>Fläche</b>	<b>1 000 m<sup>2</sup></b>	<b>8 916</b>	<b>5 343</b>	<b>1 521</b>	<b>2 052</b>
<b>Kaufsumme</b>	<b>1 000 €</b>	<b>253 408</b>	<b>203 711</b>	<b>14 644</b>	<b>35 053</b>
<b>Durchschnittlicher Preis</b>	<b>€ je m<sup>2</sup></b>	<b>28,42</b>	<b>38,13</b>	<b>9,63</b>	<b>17,08</b>

#### Direktionsbezirk Chemnitz

<b>Kauffälle</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 430</b>	<b>1 195</b>	<b>102</b>	<b>133</b>
<b>Fläche</b>	<b>1 000 m<sup>2</sup></b>	<b>4 263</b>	<b>2 102</b>	<b>1 200</b>	<b>961</b>
<b>Kaufsumme</b>	<b>1 000 €</b>	<b>62 939</b>	<b>49 329</b>	<b>4 488</b>	<b>9 123</b>
<b>Durchschnittlicher Preis</b>	<b>€ je m<sup>2</sup></b>	<b>14,76</b>	<b>23,46</b>	<b>3,74</b>	<b>9,49</b>

#### Chemnitz, Stadt

Kauffälle	Anzahl	299	275	18	6
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	381	304	69	8
Kaufsumme	1 000 €	17 260	15 417	1 546	296
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	45,30	50,69	22,55	35,51

#### Erzgebirgskreis

Kauffälle	Anzahl	261	228	.	.
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	843	704	.	.
Kaufsumme	1 000 €	8 783	7 297	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	10,41	10,37	12,46	10,21

#### Mittelsachsen

Kauffälle	Anzahl	354	241	58	55
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	2 113	625	895	594
Kaufsumme	1 000 €	16 890	11 203	871	4 816
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	7,99	17,93	0,97	8,11

#### Vogtlandkreis

Kauffälle	Anzahl	163	146	.	.
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	389	171	.	.
Kaufsumme	1 000 €	6 105	4 567	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	15,70	26,68	.	10,50

XVIII.

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2010 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart		
		insgesamt	davon	
			baureifes Land	Rohbauland

**Zwickau**

Kauffälle	Anzahl	353	305	13	35
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	537	298	63	175
Kaufsumme	1 000 €	13 902	10 845	947	2 110
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	25,89	36,34	14,94	12,05

**Direktionsbezirk Dresden**

<b>Kauffälle</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 305</b>	<b>1 088</b>	<b>35</b>	<b>182</b>
<b>Fläche</b>	<b>1 000 m<sup>2</sup></b>	<b>2 843</b>	<b>2 331</b>	<b>155</b>	<b>357</b>
<b>Kaufsumme</b>	<b>1 000 €</b>	<b>104 619</b>	<b>94 576</b>	<b>5 905</b>	<b>4 138</b>
<b>Durchschnittlicher Preis</b>	<b>€ je m<sup>2</sup></b>	<b>36,80</b>	<b>40,58</b>	<b>38,09</b>	<b>11,59</b>

**Dresden, Stadt**

Kauffälle	Anzahl	411	382	10	19
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	496	385	68	43
Kaufsumme	1 000 €	57 869	50 543	4 821	2 505
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	116,56	131,33	70,53	57,89

**Bautzen**

Kauffälle	Anzahl	243	186	.	.
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	349	263	.	.
Kaufsumme	1 000 €	8 813	7 820	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	25,22	29,70	.	11,87

**Görlitz**

Kauffälle	Anzahl	167	117	6	44
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	645	512	8	124
Kaufsumme	1 000 €	2 861	2 471	35	354
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	4,44	4,82	4,15	2,86

**Meißen**

Kauffälle	Anzahl	52	47	.	.
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	97	42	.	.
Kaufsumme	1 000 €	2 892	2 372	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	29,73	57,08	.	.

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2010 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten  
und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart		
		insgesamt	davon	
			baureifes Land	Rohbauland

**Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

Kauffälle	Anzahl	432	356	14	62
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	1 255	1 129	41	85
Kaufsumme	1 000 €	32 185	31 369	648	167
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	25,64	27,79	15,68	1,97

**Direktionsbezirk Leipzig**

<b>Kauffälle</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1 064</b>	<b>945</b>	<b>21</b>	<b>98</b>
<b>Fläche</b>	<b>1 000 m<sup>2</sup></b>	<b>1 810</b>	<b>910</b>	<b>166</b>	<b>734</b>
<b>Kaufsumme</b>	<b>1 000 €</b>	<b>85 850</b>	<b>59 807</b>	<b>4 251</b>	<b>21 792</b>
<b>Durchschnittlicher Preis</b>	<b>€ je m<sup>2</sup></b>	<b>47,43</b>	<b>65,75</b>	<b>25,54</b>	<b>29,69</b>

**Leipzig, Stadt**

Kauffälle	Anzahl	441	409	.	.
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	717	324	.	.
Kaufsumme	1 000 €	57 658	37 180	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	80,41	114,70	30,40	60,01

**Leipzig**

Kauffälle	Anzahl	350	313	.	.
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	511	281	.	.
Kaufsumme	1 000 €	16 780	14 528	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	32,82	51,75	15,99	9,27

**Nordsachsen**

Kauffälle	Anzahl	273	223	10	40
Fläche	1 000 m <sup>2</sup>	582	305	45	232
Kaufsumme	1 000 €	11 412	8 099	796	2 516
Durchschnittlicher Preis	€ je m <sup>2</sup>	19,62	26,57	17,81	10,84

#### 4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2010 nach Direktionsbezirken und Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)<sup>1)</sup>

FdIN von ... bis unter ... ha	Veräußerungs- fälle	Veräußerte FdIN	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar veräußerte FdIN
	Anzahl	ha	1 000 €	€
<b>Freistaat Sachsen</b>				
<b>0,10 - 0,25</b>	<b>175</b>	<b>32</b>	<b>186</b>	<b>5 795</b>
<b>0,25 - 1</b>	<b>505</b>	<b>276</b>	<b>1 479</b>	<b>5 365</b>
<b>1 - 2</b>	<b>265</b>	<b>386</b>	<b>2 051</b>	<b>5 311</b>
<b>2 - 5</b>	<b>338</b>	<b>1 102</b>	<b>6 192</b>	<b>5 621</b>
<b>5 - 10</b>	<b>254</b>	<b>1 716</b>	<b>10 073</b>	<b>5 871</b>
<b>10 - 20</b>	<b>118</b>	<b>1 630</b>	<b>12 558</b>	<b>7 704</b>
<b>20 und mehr</b>	<b>47</b>	<b>1 767</b>	<b>14 032</b>	<b>7 944</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1 702</b>	<b>6 908</b>	<b>46 572</b>	<b>6 742</b>
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>				
0,10 - 0,25	59	11	62	5 793
0,25 - 1	186	102	549	5 397
1 - 2	80	117	626	5 373
2 - 5	103	329	1 911	5 810
5 - 10	73	504	3 025	6 005
10 - 20	45	637	4 162	6 530
20 und mehr	18	696	5 445	7 824
<b>Zusammen</b>	<b>564</b>	<b>2 395</b>	<b>15 780</b>	<b>6 589</b>
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>				
0,10 - 0,25	74	14	75	5 416
0,25 - 1	181	97	436	4 504
1 - 2	123	181	826	4 556
2 - 5	137	450	2 114	4 697
5 - 10	85	579	2 582	4 456
10 - 20	36	491	4 431	9 031
20 und mehr	12	397	2 084	5 249
<b>Zusammen</b>	<b>648</b>	<b>2 209</b>	<b>12 548</b>	<b>5 680</b>
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>				
0,10 - 0,25	42	8	50	6 481
0,25 - 1	138	77	494	6 404
1 - 2	62	88	599	6 778
2 - 5	98	323	2 166	6 716
5 - 10	96	632	4 466	7 062
10 - 20	37	502	3 966	7 897
20 und mehr	17	674	6 504	9 654
<b>Zusammen</b>	<b>490</b>	<b>2 304</b>	<b>18 244</b>	<b>7 919</b>

1) "Ohne Gebäude und ohne Inventar"

### 5. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2010 (einschließlich Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- steuerung
	Promille	2005 = 100					Prozent
<b>Bauleistungen am Bauwerk</b>	<b>1 000</b>	<b>112,9</b>	<b>114,1</b>	<b>114,4</b>	<b>115,0</b>	<b>114,1</b>	<b>1,1</b>
Rohbauarbeiten	461,68	111,4	112,9	112,7	113,2	112,6	0,7
Erdarbeiten	36,66	98,5	99,4	99,0	99,1	99,0	-3,1
Verbauarbeiten	0,41	86,7	90,9	92,6	93,3	90,9	-1,8
Entwässerungskanalarbeiten	8,79	121,5	121,1	122,3	122,9	122,0	2,2
Mauerarbeiten	117,35	106,8	107,0	107,3	107,7	107,2	-0,3
Betonarbeiten	140,30	110,8	114,4	112,5	113,3	112,8	0,9
Zimmer- und Holzbauarbeiten	63,89	113,4	114,4	114,4	114,8	114,3	0,4
Stahlbauarbeiten	4,11	109,4	110,7	113,1	116,2	112,4	-3,4
Abdichtungsarbeiten	10,12	125,0	125,0	128,2	128,2	126,6	2,3
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	57,10	124,7	124,6	125,3	126,0	125,2	3,0
Klempnerarbeiten	13,09	124,0	127,1	128,0	129,3	127,1	3,2
Gerüstarbeiten	9,86	96,5	98,9	101,9	102,0	99,8	2,5
Ausbauarbeiten	538,32	114,2	115,2	115,9	116,5	115,5	1,6
Naturwerksteinarbeiten	10,73	102,0	102,0	102,0	102,1	102,0	-0,6
Betonwerksteinarbeiten	0,52	111,2	111,1	111,6	113,1	111,8	1,7
Putz- und Stuckarbeiten	45,21	105,4	107,1	107,8	108,4	107,2	2,0
Wärmedämm-Verbundsysteme	25,75	111,6	113,1	114,5	114,1	113,3	2,0
Trockenbauarbeiten	31,15	105,2	105,5	105,6	105,6	105,5	-0,4
vorgehängte hinterlüftete Fassaden	0,58	117,9	117,9	119,3	120,9	119,0	-0,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	32,63	102,6	103,7	104,3	105,6	104,1	0,1
Estricharbeiten	19,99	104,9	104,7	105,0	105,6	105,1	-0,1
Tischlerarbeiten	99,19	119,3	119,3	120,4	120,9	120,0	1,3
Parkettarbeiten	17,27	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	-0,6
Rolladenarbeiten	14,47	109,7	110,1	110,4	110,4	110,2	0,5
Metallbauarbeiten	37,14	116,6	115,6	116,6	117,4	116,6	-0,7
Verglasungsarbeiten	0,56	124,6	124,6	125,4	127,7	125,6	6,3
Maler- und Lackierarbeiten, Beschichtungen	16,12	103,7	103,8	104,3	103,4	103,8	0,1
Bodenbelagsarbeiten	8,88	124,8	125,0	125,3	126,1	125,3	0,8
Tapezierarbeiten	12,62	107,6	107,1	108,0	107,6	107,6	0,6
raumlufttechnische Anlagen Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	70,01	123,1	125,7	126,1	126,7	125,4	3,3
Gas-, Wasser- u. Entwäs- serungsanlagen innerhalb von Gebäuden	48,04	121,1	123,9	125,5	126,7	124,3	4,2
Nieder- und Mittelspannungs- anlagen	36,20	116,7	118,6	119,8	121,1	119,1	3,2
Gebäudeautomation	1,30	112,6	114,8	115,4	116,1	114,7	2,9
Blitzschutzanlagen	1,58	127,6	127,7	128,1	130,5	128,5	1,6
Dämmarbeiten an technischen Anlagen	2,81	152,2	150,8	152,5	152,5	152,0	1,5
Förder- und Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und -steige	3,19	111,2	111,9	111,9	111,9	111,7	2,2

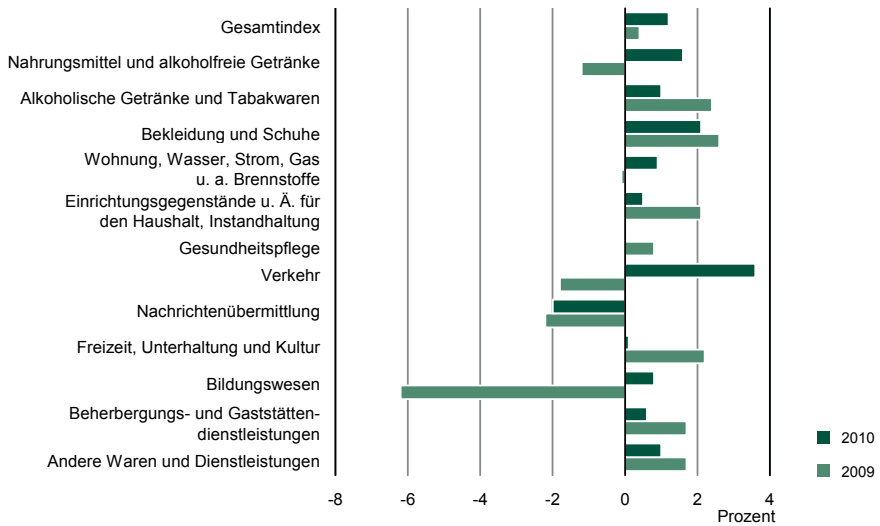
XVIII.

## 6. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung nach Bauwerksarten 2010 - Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)

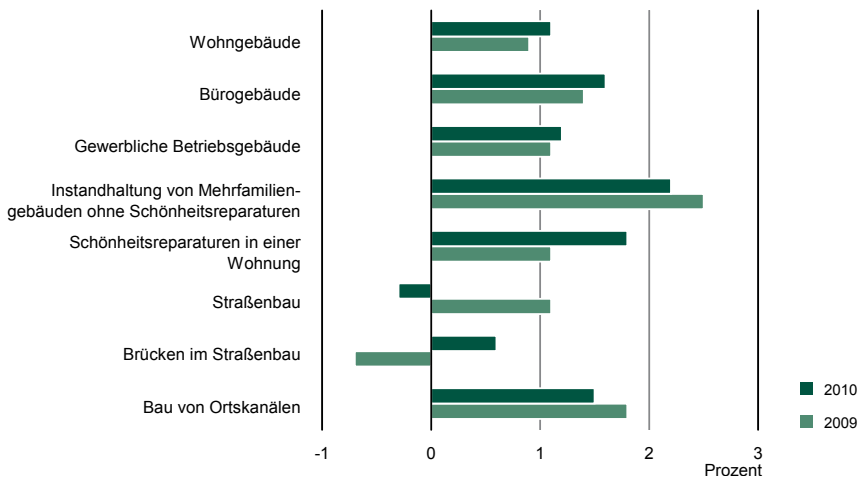
Index Indexgruppe	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung
	Pro mille	2005 = 100					Prozent
<b>Wohngebäude</b>							
<b>Wohngebäude</b>	<b>1 000</b>	<b>112,9</b>	<b>114,1</b>	<b>114,4</b>	<b>115,0</b>	<b>114,1</b>	<b>1,1</b>
Rohbauarbeiten	461,68	111,4	112,9	112,7	113,2	112,6	0,7
Ausbauarbeiten	538,32	114,2	115,2	115,9	116,5	115,5	1,6
Ein- und Zweifamiliengebäude	1 000	112,9	114,0	114,3	114,9	114,0	1,1
Rohbauarbeiten	465,38	111,5	112,9	112,6	113,1	112,5	0,5
Ausbauarbeiten	534,62	114,1	115,1	115,8	116,4	115,4	1,6
Mehrfamiliengebäude	1 000	113,1	114,6	114,8	115,5	114,5	1,2
Rohbauarbeiten	446,97	111,1	113,3	112,8	113,8	112,8	0,8
Ausbauarbeiten	553,03	114,7	115,6	116,4	117,0	115,9	1,6
<b>Instandhaltung - Wohngebäude</b>							
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	1 000	118,1	119,3	120,2	120,5	119,5	2,2
Schönheitsreparaturen in der Wohnung	1 000	107,0	107,3	107,8	106,3	107,1	1,8
<b>Nichtwohngebäude</b>							
Bürogebäude	1 000	114,3	115,5	115,9	116,7	115,6	1,6
Rohbauarbeiten	337,48	111,7	113,7	113,3	114,3	113,3	0,9
Ausbauarbeiten	662,52	115,5	116,4	117,2	118,0	116,8	1,9
Gewerbliche Betriebsgebäude	1 000	114,3	115,9	116,6	117,5	116,1	1,2
Rohbauarbeiten	534,75	111,5	113,5	113,9	114,7	113,4	0,5
Ausbauarbeiten	465,25	117,6	118,7	119,7	120,8	119,2	2,1
<b>sonstige Bauwerke</b>							
Straßenbau	1 000	115,7	116,0	116,2	116,4	116,1	-0,3
Brücken im Straßenbau	1 000	111,6	114,2	114,9	115,2	114,0	0,6
Ortskanäle	1 000	115,0	115,2	116,1	116,7	115,8	1,5



**Durchschnittliche Jahresteuerraten 2010 und 2009 nach Hauptgruppen**



**Durchschnittliche Jahresteuerraten 2010 und 2009 ausgewählter Baupreisindizes**



XVIII.

# | Verdienste

Bildquelle: Tom Higgins/PIXELIO

**Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer erzielten 2010 im Schnitt einen Monatsbruttoverdienst von 2 547 €.**

**Im Dienstleistungsbereich lag der Monatsbruttoverdienst bei 2 699 € und damit um 369 € über dem im Produzierenden Gewerbe (2 330 €).**

**In den Wirtschaftszweigen Energieversorgung (3 898 €) sowie Wach- und Sicherheitsdienste (1 359 €) lagen auch 2010 die Extremwerte des Monatsbruttoverdienstes.**

XIX.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

N I Verdienste und Arbeitszeiten

Die **vierteljährliche Verdiensterhebung** löste mit Beginn des Jahres 2007 die „Laufende Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe“ ab. Daraus resultieren im Wesentlichen folgende Änderungen im Angebot vierteljährlicher und jährlicher Verdienstdaten:

- Ab 2007 werden vierteljährlich (Brutto-) Verdienste für nahezu die gesamte Wirtschaft abgebildet. Nicht erfasst werden die Verdienste in den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht, öffentliche Verwaltung sowie private Haushalte.
- Verdienste der bisher nicht erfassten Teilzeitbeschäftigten, geringfügig Beschäftigten und leitenden Angestellten werden einbezogen.
- Abgebildet werden die durchschnittlichen Verdienste für die Quartale eines Jahres.
- Der Bruttostundenverdienst wird für alle Arbeitnehmer ermittelt.
- Sonderzahlungen werden getrennt erfasst und dargestellt.
- (Brutto-) Jahresverdienste werden aus den Quartalsergebnissen errechnet.
- Die Trennung nach Arbeitern und Angestellten bzw. kaufmännischen oder technischen Angestellten entfällt.

Das Verdienststatistikgesetz ist am 1. Januar 2007 in Kraft getreten und hat das bis dahin geltende Lohnstatistikgesetz abgelöst, das seit 1951 nahezu unverändert bestand und den heutigen Informationsbedarf nicht mehr decken konnte. Mit dem Verdienststatistikgesetz wird das Informationsangebot an moderne sozial- und arbeitsmarktpolitische Erfordernisse angepasst und gleichzeitig die Wirtschaft entlastet.

Der **Bruttoverdienst** umfasst den (regelmäßig gezahlten) steuerpflichtigen Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien zuzüglich

- sonstiger Bezüge (= Sonderzahlungen),
- steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer/-innen im Rahmen der Entgeltumwandlung (z. B. an Pensionskassen oder -fonds nach § 3 Nr. 63 des EStG) und
- steuerfreie Essenszuschüsse.

Der Bruttoverdienst wird als **durchschnittlicher Bruttomonats- oder Bruttostundenverdienst** für das jeweilige Berichtsquartal bzw. -jahr ermittelt.

Die **Sonderzahlungen** entsprechen den „sonstigen Bezügen“ gemäß den Lohnsteuerrichtlinien. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerte Vorteil) von Aktienoptionen.

Die **bezahlten Arbeitsstunden** umfassen die gesamte bezahlte Arbeitszeit der Arbeitnehmer einschließlich der bezahlten arbeitsfreien Stunden, wie z. B. vom Arbeitgeber bezahlte Krankheits-, Urlaubs- und gesetzliche Feiertage und sonstige arbeitsfreie Zeiten (Hochzeit, Geburt, Todesfall in der Familie, Betriebsausflüge). Geleistete Arbeitsstunden, die nicht bezahlt werden, sind nicht einbezogen. Bei Arbeitnehmer(n)/-innen, deren Bezahlung nicht explizit nach Arbeitsstunden abgerechnet wird und die auch keine bezahlten Überstunden leisten, entspricht die vertraglich vereinbarte (Wochen-) Arbeitszeit der bezahlten Arbeitszeit.

Für Analysezwecke werden **Leistungsgruppen** gebildet, die eine grobe Abstufung der Arbeitnehmer-tätigkeiten nach der Qualifikation darstellen.

**Leistungsgruppe 1:** Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind auch alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben.

**Leistungsgruppe 2:** Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fach-

kenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiter(n)-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/ -innen, Meister/-innen).

**Leistungsgruppe 3:** Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

**Leistungsgruppe 4:** Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu 2 Jahren erworben.

**Leistungsgruppe 5:** Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu 3 Monaten vermittelt werden.

### 1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst<sup>1)</sup> der Arbeitnehmer 1991 bis 2010 nach Geschlecht (in €)

Berichtszeitraum	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>Produzierendes Gewerbe, Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern sowie Kredit- und Versicherungsgewerbe<sup>2)</sup></b>			
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>			
1991	981	1 031	877
1992	1 279	1 336	1 152
1993	1 487	1 551	1 332
1994	1 620	1 684	1 458
1995	1 750	1 811	1 593
1996	1 803	1 877	1 650
1997	1 864	1 938	1 713
1998	1 916	1 988	1 769
1999	1 973	2 046	1 823
2000 <sup>4)</sup>	1 957	2 037	1 767
2001	2 020	2 110	1 812
2002 <sup>4)</sup>	2 073	2 169	1 864
2003	2 127	2 222	1 913
2004	2 179	2 277	1 955
2005	2 219	2 318	1 987
2006	2 260	2 358	2 024
<b>Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich<sup>3) 4) 5)</sup></b>			
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>			
2007	2 342	2 394	2 251
2008	2 431	2 481	2 343
2009	2 489	2 527	2 420
2010	2 547	2 591	2 469
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>			
2007	1 489	1 524	1 484
2008	1 543	1 553	1 542
2009	1 587	1 596	1 586
2010	1 623	1 629	1 622
<b>Geringfügig Beschäftigte</b>			
2007	165	162	168
2008	193	191	194
2009	(197)	(194)	(200)
2010	(201)	(200)	(201)

1) ohne Sonderzahlungen

2) gewogener Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober

3) Durchschnittsberechnung aus den Quartalen

4) veränderter Berichtspflichtigenkreis (neue Stichprobe)

2000: im Produzierenden Gewerbe,

2002: im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe,

2007: im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

5) nach WZ 2008, einschließlich Beamte

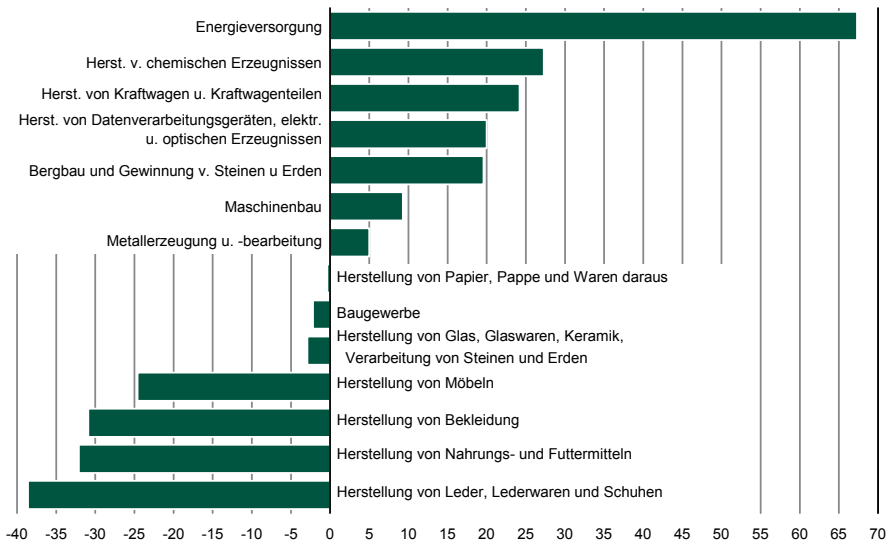
**2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst<sup>1)</sup> der Arbeitnehmer 2010 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen**

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männlich					Weiblich						
		zusammen	Leistungsgruppe					zusammen	Leistungsgruppe				
			1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>													
<b>Produzierendes Gewerbe u. Dienstleistungsbereich</b>	2 547	2 591	4 967	3 220	2 172	1 825	1 580	2 469	4 133	3 065	2 138	1 555	1 433
Produzierendes Gewerbe	2 330	2 427	4 572	2 966	2 175	1 932	1 820	1 963	3 755	2 653	1 844	1 508	1 441
Dienstleistungsbereich	2 699	2 757	5 165	3 425	2 168	1 708	1 425	2 630	4 195	3 134	2 227	1 597	1 426
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>													
<b>Produzierendes Gewerbe u. Dienstleistungsbereich</b>	1 623	1 629	2 254	2 536	1 607	(1 267)	923	1 622	2 665	2 409	1 638	1 135	942
Produzierendes Gewerbe	(1 420)	/	/	(2 668)	(1 581)	(1 168)	(859)	1 248	/	(1 912)	1 196	995	956
Dienstleistungsbereich	1 641	1 566	2 274	2 447	1 610	(1 272)	925	1 653	2 682	2 442	1 675	1 150	942

1) ohne Sonderzahlungen

**Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Prozentuale Abweichung vom Durchschnitt



### 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden-	Bezahlte Wochen-
		mit Sonder-	ohne Sonder-	verdienst	
		zahlungen	zahlungen	€	Stunden
<b>Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich</b>	<b>männlich</b>	<b>2 776</b>	<b>2 591</b>	<b>15,21</b>	<b>39,2</b>
	<b>weiblich</b>	<b>2 631</b>	<b>2 469</b>	<b>14,60</b>	<b>38,9</b>
	<b>insgesamt</b>	<b>2 725</b>	<b>2 547</b>	<b>14,99</b>	<b>39,1</b>
Produzierendes Gewerbe	männlich	2 614	2 427	14,43	38,7
	weiblich	2 115	1 963	11,64	38,8
	insgesamt	2 510	2 330	13,84	38,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	männlich	3 113	2 754	16,15	39,3
	weiblich	3 495	3 026	18,18	38,3
	insgesamt	3 157	2 786	16,38	39,1
Verarbeitendes Gewerbe	männlich	2 647	2 436	14,37	39,0
	weiblich	1 984	1 845	10,93	38,8
	insgesamt	2 477	2 284	13,50	39,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	männlich	1 994	1 904	10,78	40,6
	weiblich	1 332	1 298	7,54	39,6
	insgesamt	1 642	1 582	9,08	40,1
Herstellung von Textilien	männlich	1 876	1 809	10,71	38,9
	weiblich	(1 495)	1 453	8,76	38,2
	insgesamt	1 678	1 624	9,71	38,5
Herstellung von Bekleidung	männlich	2 332	2 098	12,03	40,1
	weiblich	(1 581)	1 489	8,95	38,3
	insgesamt	1 732	1 611	9,60	38,6
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	männlich	1 664	1 562	9,04	39,8
	weiblich	1 476	1 364	7,92	39,7
	insgesamt	1 538	1 430	8,29	39,7
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	männlich	2 695	2 467	14,60	38,9
	weiblich	(2 112)	(1 947)	(11,44)	39,2
	insgesamt	2 533	2 322	13,72	39,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	männlich	3 390	2 995	17,47	39,5
	weiblich	3 259	2 875	16,71	39,6
	insgesamt	3 356	2 965	17,28	39,5
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	männlich	2 107	2 015	11,27	41,1
	weiblich	(1 817)	(1 741)	(10,01)	40,0
	insgesamt	2 035	1 946	10,96	40,9
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	männlich	2 471	2 305	13,55	39,2
	weiblich	2 224	2 091	12,55	38,3
	insgesamt	2 422	2 262	13,35	39,0

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden-	Bezahlte Wochen-
		mit Sonder-	ohne Sonder-	verdienst	
		zahlungen	zahlungen	€	Stunden
noch: Verarbeitendes Gewerbe					
Metallerzeugung und -bearbeitung	männlich	2 638	2 442	14,80	38,0
	weiblich	2 665	2 484	14,83	38,6
	insgesamt	2 640	2 446	14,80	38,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	männlich	2 176	2 063	12,04	39,4
	weiblich	(1 992)	(1 864)	(11,04)	38,9
	insgesamt	2 147	2 032	11,89	39,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	männlich	3 516	3 077	18,12	39,1
	weiblich	2 362	2 110	12,52	38,8
	insgesamt	3 181	2 795	16,50	39,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	männlich	(2 704)	2 486	(14,92)	38,3
	weiblich	1 736	1 624	9,80	38,1
	insgesamt	2 358	2 177	13,10	38,3
Maschinenbau	männlich	2 813	2 580	15,72	37,8
	weiblich	2 648	2 360	14,52	37,4
	insgesamt	2 788	2 546	15,54	37,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	männlich	3 296	2 944	17,72	38,2
	weiblich	2 871	2 597	15,50	38,6
	insgesamt	3 237	2 895	17,41	38,3
Sonstiger Fahrzeugbau	männlich	3 397	3 072	19,57	36,1
	weiblich	3 308	3 018	18,64	37,3
	insgesamt	3 385	3 064	19,44	36,3
Herstellung von Möbeln	männlich	1 945	1 828	10,16	41,4
	weiblich	(1 654)	1 541	(8,81)	40,3
	insgesamt	1 873	1 757	9,83	41,1
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	männlich	(3 041)	(2 770)	(15,97)	39,9
	weiblich	(2 472)	(2 259)	(13,21)	39,3
	insgesamt	(2 988)	(2 722)	(15,72)	39,9
Energieversorgung	männlich	(4 730)	(4 064)	(24,21)	38,6
	weiblich	4 033	3 555	21,40	38,2
	insgesamt	4 503	3 898	23,30	38,5
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	männlich	2 426	2 286	13,04	40,3
	weiblich	2 690	2 519	14,66	39,5
	insgesamt	2 478	2 332	13,36	40,2
Wasserversorgung	männlich	3 313	3 087	18,07	39,3
	weiblich	3 236	3 016	17,81	39,0
	insgesamt	3 290	3 065	17,99	39,2



Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden- verdienst	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		mit Sonder- zahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			
noch: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen					
Abwasserentsorgung	männlich	(2 404)	(2 322)	13,57	39,4
	weiblich	(3 220)	(2 971)	16,52	41,4
	insgesamt	(2 580)	2 462	14,23	39,8
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	männlich	2 209	2 084	11,78	40,7
	weiblich	2 295	2 164	12,59	39,5
	insgesamt	2 223	2 097	11,91	40,5
Baugewerbe	männlich	(2 388)	(2 291)	(13,93)	37,8
	weiblich	(2 208)	(2 105)	(12,53)	38,7
	insgesamt	(2 376)	(2 278)	(13,83)	37,9
Dienstleistungsbereich	männlich	2 942	2 757	15,98	39,7
	weiblich	2 795	2 630	15,54	38,9
	insgesamt	2 874	2 699	15,78	39,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	männlich	2 555	2 358	13,60	39,9
	weiblich	2 136	1 990	11,71	39,1
	insgesamt	2 416	2 236	12,98	39,7
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	männlich	2 425	2 265	13,09	39,8
	weiblich	1 957	1 840	10,77	39,3
	insgesamt	2 343	2 190	12,68	39,7
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	männlich	2 762	2 511	14,43	40,0
	weiblich	2 295	2 094	12,24	39,4
	insgesamt	2 641	2 403	13,87	39,9
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	männlich	2 264	2 137	12,38	39,7
	weiblich	2 088	1 969	11,65	38,9
	insgesamt	2 159	2 037	11,95	39,2
Verkehr und Lagerei	männlich	2 313	2 154	12,14	40,8
	weiblich	2 692	2 477	14,52	39,2
	insgesamt	2 390	2 219	12,61	40,5
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	männlich	2 314	2 147	12,06	41,0
	weiblich	2 433	2 237	13,06	39,4
	insgesamt	2 333	2 161	12,21	40,7
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	männlich	2 199	2 064	11,63	40,9
	weiblich	2 396	2 192	12,75	39,6
	insgesamt	2 231	2 085	11,80	40,6
Post-, Kurier- und Expressdienste	männlich	3 146	2 898	17,14	38,9
	weiblich	3 342	3 086	18,36	38,7
	insgesamt	3 266	3 013	17,88	38,8

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			Stunden
noch: Dienstleistungsbereich					
Gastgewerbe	männlich	1 752	1 703	9,73	40,3
	weiblich	1 490	1 449	8,47	39,4
	insgesamt	1 597	1 552	8,99	39,7
Information und Kommunikation	männlich	4 048	3 615	21,18	39,3
	weiblich	2 871	2 635	15,53	39,1
	insgesamt	3 631	3 268	19,18	39,2
Telekommunikation	männlich	4 376	3 620	21,74	38,3
	weiblich	3 449	2 956	17,63	38,6
	insgesamt	4 187	3 485	20,89	38,4
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	männlich	4 026	3 583	20,98	39,3
	weiblich	2 984	2 711	15,88	39,3
	insgesamt	3 761	3 361	19,68	39,3
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	männlich	(4 695)	(4 013)	(23,58)	39,2
	weiblich	3 715	3 220	18,87	39,3
	insgesamt	4 113	3 542	(20,78)	39,2
Erbringung von Finanzdienstleistungen	männlich	(4 607)	(3 982)	(23,19)	39,5
	weiblich	3 743	3 253	18,95	39,5
	insgesamt	4 080	(3 537)	(20,60)	39,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	männlich	2 928	2 681	15,84	38,9
	weiblich	2 969	2 675	16,10	38,2
	insgesamt	2 949	2 678	15,97	38,6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	männlich	4 105	3 731	21,79	39,4
	weiblich	2 552	2 385	13,96	39,3
	insgesamt	3 482	3 192	18,66	39,4
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	männlich	4 019	3 671	21,47	39,4
	weiblich	2 527	2 375	14,01	39,0
	insgesamt	3 593	3 301	19,36	39,3
Forschung und Entwicklung	männlich	4 223	3 924	22,96	39,3
	weiblich	3 305	3 123	18,42	39,0
	insgesamt	3 956	3 691	21,65	39,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	männlich	1 696	1 628	9,68	38,7
	weiblich	1 739	1 642	9,89	38,2
	insgesamt	1 707	1 632	9,73	38,6
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	männlich	1 579	1 542	9,73	36,5
	weiblich	1 363	1 321	8,48	35,8
	insgesamt	1 541	1 503	9,51	36,4

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			
noch: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen					
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	männlich	1 389	1 375	6,69	47,3
	weiblich	1 318	1 294	7,07	42,1
	insgesamt	1 375	1 359	6,75	46,3
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	männlich	1 716	1 640	9,21	41,0
	weiblich	1 668	1 586	9,15	39,9
	insgesamt	1 700	1 622	9,19	40,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	männlich	3 209	3 097	17,84	40,0
	weiblich	3 113	2 959	17,30	39,4
	insgesamt	3 161	3 028	17,57	39,7
Erziehung und Unterricht	männlich	4 097	3 954	23,63	38,5
	weiblich	3 618	3 467	21,51	37,1
	insgesamt	3 798	3 651	22,32	37,6
Gesundheits- und Sozialwesen	männlich	4 050	3 809	21,86	40,1
	weiblich	2 770	2 621	15,26	39,5
	insgesamt	3 127	2 952	17,12	39,7
Gesundheitswesen	männlich	4 842	4 532	25,66	40,7
	weiblich	3 043	2 862	16,53	39,9
	insgesamt	3 555	3 337	19,16	40,1
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	männlich	2 199	2 114	12,45	39,1
	weiblich	2 115	2 051	12,08	39,1
	insgesamt	2 137	2 068	12,18	39,1
Sozialwesen (ohne Heime)	männlich	(2 425)	2 327	13,86	38,6
	weiblich	2 340	2 237	13,31	38,7
	insgesamt	2 363	2 261	13,46	38,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	männlich	3 329	3 163	18,37	39,6
	weiblich	(2 785)	(2 643)	(15,32)	39,7
	insgesamt	(3 077)	(2 922)	16,95	39,7
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	männlich	3 769	3 588	20,76	39,8
	weiblich	3 080	2 937	17,05	39,7
	insgesamt	3 498	3 332	19,31	39,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	männlich	(2 428)	(2 329)	(13,68)	39,2
	weiblich	(1 956)	(1 876)	(11,28)	38,3
	insgesamt	(2 144)	(2 055)	(12,25)	38,6
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	männlich	(1 932)	(1 868)	(10,76)	40,0
	weiblich	(1 332)	(1 307)	(7,85)	38,3
	insgesamt	(1 503)	(1 467)	(8,70)	38,8

#### 4. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst<sup>1)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen (in €)

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Betriebsgrößenklasse					
		bis zu 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
		Arbeitnehmer					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs- bereich	männlich						
	LG 1	4 546	4 932	4 943	5 641	5 483	5 812
	LG 2	2 802	2 957	3 115	3 578	3 891	3 853
	LG 3	1 841	1 989	(2 306)	2 329	2 686	2 950
	LG 4	1 757	1 758	1 677	1 822	2 156	2 516
	LG 5	(1 654)	(1 396)	1 350	1 951	1 663	1 548
	zusammen	2 208	2 280	2 451	2 723	3 155	3 666
	weiblich						
	LG 1	3 547	3 622	4 109	5 045	4 679	5 303
	LG 2	2 398	(2 639)	2 838	3 281	3 460	3 400
	LG 3	1 669	1 870	2 069	2 365	2 693	2 593
	LG 4	1 382	1 398	1 498	1 622	(2 051)	2 304
	LG 5	(1 378)	1 285	1 335	1 709	1 427	1 526
	zusammen	1 882	1 972	2 130	2 521	2 925	3 091
<b>insgesamt</b>	<b>2 112</b>	<b>2 184</b>	<b>2 359</b>	<b>2 648</b>	<b>3 077</b>	<b>3 442</b>	
Produzierendes Gewerbe	männlich						
	LG 1	(4 113)	4 412	4 613	4 982	5 010	5 278
	LG 2	(2 476)	2 596	2 966	3 372	3 755	3 994
	LG 3	1 813	1 998	(2 437)	2 349	2 763	3 108
	LG 4	1 781	1 846	1 848	2 007	2 449	2 631
	LG 5	(1 836)	/	1 597	2 046	2 068	-
	zusammen	2 055	2 206	2 539	2 634	3 123	3 536
	weiblich						
	LG 1	(3 338)	(3 499)	3 899	3 963	4 046	4 871
	LG 2	(2 268)	2 044	2 709	3 000	3 584	3 744
	LG 3	1 494	1 703	1 934	(1 949)	2 844	2 972
	LG 4	(1 251)	1 346	1 574	1 648	2 369	2 514
	LG 5	(1 160)	(1 362)	1 482	1 695	1 529	-
	zusammen	1 646	1 711	1 974	2 075	2 950	3 356
<b>insgesamt</b>	<b>1 980</b>	<b>2 085</b>	<b>2 419</b>	<b>2 486</b>	<b>3 088</b>	<b>3 511</b>	
Dienstleistungsbereich	männlich						
	LG 1	4 899	5 559	5 300	6 154	6 058	6 128
	LG 2	3 115	3 357	3 366	3 831	4 088	3 584
	LG 3	1 886	1 972	2 078	2 306	2 501	2 584
	LG 4	1 725	1 655	1 499	1 593	(1 655)	2 188
	LG 5	(1 538)	1 162	1 211	(1 774)	1 360	1 548
	zusammen	2 409	2 381	2 323	2 828	3 210	3 883
	weiblich						
	LG 1	(3 636)	(3 699)	4 204	5 433	5 025	5 386
	LG 2	2 433	(2 921)	2 889	3 362	3 409	3 323
	LG 3	1 734	1 968	2 159	2 530	2 635	2 538
	LG 4	1 525	1 450	1 427	(1 595)	(1 803)	2 157
	LG 5	(1 506)	1 137	1 207	(1 725)	1 353	1 526
	zusammen	1 983	2 151	2 233	2 739	2 913	3 041
<b>insgesamt</b>	<b>2 237</b>	<b>2 292</b>	<b>2 290</b>	<b>2 786</b>	<b>3 064</b>	<b>3 387</b>	

1) ohne Sonderzahlungen

### 5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2010 in Betrieben mit Handwerkseigenschaft nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Abweichung zum Vorjahr
		mit Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen	
		€		%
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	männlich			
	LG 1	(4 711)	4 181	0,5
	LG 2	2 611	2 487	3,3
	LG 3	(2 037)	(1 972)	(-0,8)
	LG 4	1 897	1 826	1,9
	LG 5	1 501	1 458	-0,5
	zusammen	2 258	2 157	0,8
	weiblich			
	LG 1	/	/	/
	LG 2	(2 159)	2 065	(2,0)
	LG 3	1 489	1 441	0,6
	LG 4	(1 268)	1 232	(0,0)
	LG 5	/	/	/
	zusammen	1 652	1 590	0,5
	<b>insgesamt</b>	<b>2 148</b>	<b>2 055</b>	<b>0,7</b>
Produzierendes Gewerbe	männlich			
	LG 1	(4 215)	3 837	-1,2
	LG 2	2 519	2 416	4,0
	LG 3	(2 074)	(2 011)	(-1,1)
	LG 4	1 928	1 864	(1,9)
	LG 5	1 550	1 508	1,5
	zusammen	(2 233)	(2 148)	(0,5)
	weiblich			
	LG 1	(3 295)	(3 103)	(-1,8)
	LG 2	(2 174)	(2 106)	(1,9)
	LG 3	(1 493)	(1 448)	(0,4)
	LG 4	1 186	1 164	0,1
	LG 5	/	/	/
	zusammen	1 605	1 553	-
	<b>insgesamt</b>	<b>(2 133)</b>	<b>(2 053)</b>	<b>(0,2)</b>
XIX. Dienstleistungsbereich	männlich			
	LG 1	/	(5 086)	(4,9)
	LG 2	(2 877)	2 691	1,5
	LG 3	1 893	1 824	1,3
	LG 4	(1 787)	(1 691)	(2,1)
	LG 5	(1 410)	(1 363)	(-4,6)
	zusammen	2 345	2 191	2,0
	weiblich			
	LG 1	/	/	/
	LG 2	(2 138)	(2 008)	(2,3)
	LG 3	1 483	1 429	1,0
	LG 4	/	(1 546)	/
	LG 5	1 648	1 530	(-0,3)
	zusammen	(1 747)	(1 666)	(1,8)
	<b>insgesamt</b>	<b>2 197</b>	<b>2 061</b>	<b>2,2</b>

# | Einkommen und Verbrauch

Bildquelle: Paul Georg Meister/PIXELIO

**Das durchschnittliche Bruttoeinkommen privater Haushalte lag 2008 bei 2 816 €.**

**59,8 Prozent des Bruttoeinkommens privater Haushalte wurde 2008 durch Erwerbstätigkeit erzielt.**

**Monatlich 568 € gab jeder Privathaushalt 2008 für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung aus.**

XX.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

- O II Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
- A I 7 Haushalte und Lebensformen

Ergebnisse zu den Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte können aus verschiedenen Erhebungen gewonnen werden. Grundlage für die Tabelle 1 zum überwiegenden Lebensunterhalt und Nettoeinkommen der Bevölkerung und die Tabellen 2 und 3 zum Haushaltnettoeinkommen der Haushalte ist der **Mikrozensus 2010**, für die Tabellen 4 bis 10 zur Einkommens- und Ausgabestruktur die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008**.

Der **Mikrozensus** ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Erhebung erfolgt kontinuierlich mit gleitender Berichtswoche. Die Ergebnisse liefern einen Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe** wird im Fünfjahresrhythmus als Quotenstichprobe, welche 0,2 Prozent aller Haushalte umfasst, durchgeführt. Dabei wurden in Sachsen 2008 ca. 4 000 Haushalte auf Basis der Freiwilligkeit in die Befragung einbezogen.

Bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe sind Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen von mehr als 18 000 € ausgeschlossen.

Die **Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung** bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer.

**Privathaushalte** sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person mit eigenem Einkommen kann einen eigenen Haushalt bilden. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Durch die Einbeziehung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und Nebenwohnung sind im Mikrozensus Doppelzählungen möglich.

Beim Mikrozensus wird für jede Person die **Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts** erfasst. Neben der nachgewiesenen können noch weitere Unterhaltsquellen vorhanden sein, z. B. eine Rente bei überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit.

Als **ledige Kinder** zählen im Mikrozensus alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter. Bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe besteht dagegen die Altersbeschränkung von unter 18 Jahren.

Alle Einnahmen der Haushalte aus (selbstständiger und unselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das **Haushaltsbruttoeinkommen**. Das Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält nicht die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. In die Einnahmen aus Vermögen wurde die so genannte unterstellte Eigentümermiete eingerechnet. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentümermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Aufwendungen einzelner Haushalte zur Nachweisung negativer Eigentümermietwerte bzw. Vermögenseinnahmen führen.

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Das Nettoeinkommen selbstständiger Landwirte (Haupttätigkeit) wird im Mikrozensus nicht erfragt, außerdem gibt es Personen ohne Angaben über ihre Einkommensverhältnisse. Die Tabellen 1 bis 3 weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus. Das **Haushaltsnettoeinkommen** errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (Beiträge zur Arbeitslosenversicherung,

zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung) abgezogen werden. Die Eingruppierung beruht beim Mikrozensus auf Selbsteinstufung der Haushalte.

**Haupteinkommensbezieher** ist die Person eines Haushaltes, die den größten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet. Die soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers bestimmt die jeweilige Zuordnung des Haushaltes hinsichtlich seiner sozialen Eingruppierung.

**Arbeiter** sind alle Lohnempfänger, auch in Altersteilzeit (Facharbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, auch Heimarbeiter) einschließlich gewerblich Auszubildende.

Zu den **Angestellten** gehören alle nicht beamteten Gehaltsempfänger, auch in Altersteilzeit, wie zum Beispiel kaufmännische, technische Büro-, Verwaltungs- oder Behördenangestellte, leitende Angestellte (z. B. Direktoren).

Zu den **Beamten** werden Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche gerechnet. Dazu gehören auch Beamtenanwärter, Beamte im Vorbereitungsdienst, Richter, Berufs- und Zeitsoldaten und Wehrdienstleistende.

Unter dem Begriff **Selbstständige** werden in der Ergebnisdarstellung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe die Haushalte von Landwirten, Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen zusammengefasst.

**Arbeitslose** sind Personen, die arbeitslos oder arbeitsuchend bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind.

Bei den **Nichterwerbstätigen** handelt es sich um eine Zusammenfassung der Haushalte von Pensionären, Rentnern, Sozialhilfeempfängern, Alttenteilern, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehenden Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zu-

ordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgte auch dann, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Bei Haupteinkommensbeziehern, die sich in Elternzeit (Erziehungsurlaub) befinden, eine Rückkehrgarantie des Arbeitgebers besitzen und ihr Arbeitsverhältnis nicht gekündigt haben, gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten sind diese den „Nichterwerbstätigen“ zuzuordnen.

**Alleinerziehende** sind ledige, verwitwete, geschiedene oder verheiratet getrennt lebende Väter bzw. Mütter, die mit ihren ledigen Kindern unter 18 Jahren zusammenleben.

Zu den **Paaren** gehören Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften sowie gleichgeschlechtliche Paare ohne und mit Kindern.

Zu den **sonstigen Haushalten** zählen Wohngemeinschaften sowie Familien, die mit weiteren Personen wie Kinder über 18 Jahren, Schwiegermutter, -vater u. Ä. einen gemeinsamen Haushalt bilden.

Die **ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen** privater Haushalte werden ermittelt, indem zum Haushaltsnettoeinkommen die Einnahmen aus dem Verkauf von Waren (z. B. Verkauf von Gebrauchtwagen) sowie die sonstigen Einnahmen (z. B. Lottogewinne, Einnahmen aus der Einlösung von Leergut und Flaschenpfand) addiert werden. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen werden auch als verfügbares Einkommen bezeichnet.

Zu den **Gesamteinnahmen** zählen das Haushaltsbruttoeinkommen zuzüglich der Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und sonstige Einnahmen sowie der Einnahmen aus Vermögensumwandlung und Krediten.

Die **Gesamtausgaben** errechnen sich aus privaten Konsumausgaben zuzüglich anderen Ausgaben sowie Einkommen-, Kirchen und Solidaritätszuschlag und den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung.

Die **Ersparnis** errechnet sich aus den Ausgaben für die Bildung von Geld- und Sachvermögen zuzüglich der Rückzahlung von Krediten (ohne Zinsen) und



abzüglich der Einnahmen aus der Auflösung von Geld- und Sachvermögen sowie aus Kreditaufnahmen und der Zinsen für Hypotheken, Baudarlehen und Konsumentenkrediten.

Als **Konsumausgaben** werden Ausgaben für Käufe und unterstellte Käufe (Entnahmen aus dem eigenen Betrieb, Mietwert der Eigentümerwohnungen, Deputate u. Ä.) von Waren sowie die Zahlungen für Dienstleistungen und Reparaturen bezeichnet.

Die von den Haushalten erfragten **Mietzahlungen** für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.), jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser. Bei Haushalten, die in den eigenen vier Wänden wohnen, wird ein berechneter sogenannter **Eigentüermietwert** unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die getätigten Ausgaben für den Erhalt des selbst genutzten Wohnraums, entsprechen. Der fiktive Eigentüermietwert ist auf der Einnahmeseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten.

Zu den **anderen Angaben** zählen sonstige Steuern (z. B. Kraftfahrzeugsteuer), freiwillige Versicherungsbeiträge, sonstige geleistete Übertragungen, Ausgaben für die Tilgung und Verzinsung von Krediten sowie für die Bildung von Geld- und Sachvermögen.

Als **statistische Differenz** wird der Saldo zwischen erfassten Gesamteinnahmen und erfassten Gesamtausgaben bezeichnet.

## 1. Bevölkerung 2010 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt<sup>1)</sup> (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...				
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld I, II <sup>2)</sup>	Rente/Pension	Unterhalt durch Angehörige	sonstiges <sup>3)</sup>
unter 300	154,1	36,6	30,1	11,5	61,0	14,8
300 - 500	289,9	100,1	98,7	46,7	20,6	23,8
500 - 700	507,9	123,8	140,5	207,3	12,8	23,4
700 - 900	550,7	185,6	56,6	285,2	/	18,4
900 - 1 100	602,6	306,1	22,6	263,6	/	7,4
1 100 - 1 300	509,2	297,5	8,4	199,4	/	/
1 300 - 1 500	320,6	196,4	/	116,5	/	/
1 500 - 1 700	203,9	152,4	/	47,8	/	/
1 700 - 2 000	172,5	141,3	/	28,1	/	/
2 000 - 2 300	111,6	94,8	/	13,0	/	/
2 300 und mehr	180,0	165,5	/	12,0	/	/
Kein Einkommen	544,4	/	/	/	542,3	/
<b>Insgesamt</b>	<b>4 147,3</b>	<b>1 801,9</b>	<b>370,6</b>	<b>1 231,0</b>	<b>645,3</b>	<b>98,5</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

2) einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen

3) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Vorrückstandsgeld, Stipendien, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Elterngeld

## 2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2010 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen<sup>1)</sup> (in 1 000)

Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte	Davon	
				mit einem Einkommensbezieher	mit mehreren Einkommensbeziehern
unter 500	59,6	58,1	/	/	/
500 - 900	344,2	313,9	30,3	12,6	17,7
900 - 1 300	460,7	326,0	134,7	26,2	108,4
1 300 - 1 500	205,1	102,9	102,2	11,1	91,1
1 500 - 1 700	186,0	58,2	127,8	8,2	119,6
1 700 - 2 000	227,4	37,3	190,2	8,6	181,6
2 000 - 2 600	321,9	31,5	290,4	10,3	280,1
2 600 - 3 200	171,8	10,5	161,2	/	159,1
3 200 und mehr	230,8	10,5	220,3	6,8	213,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2 207,5</b>	<b>948,9</b>	<b>1 258,6</b>	<b>86,6</b>	<b>1 172,0</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

XX.

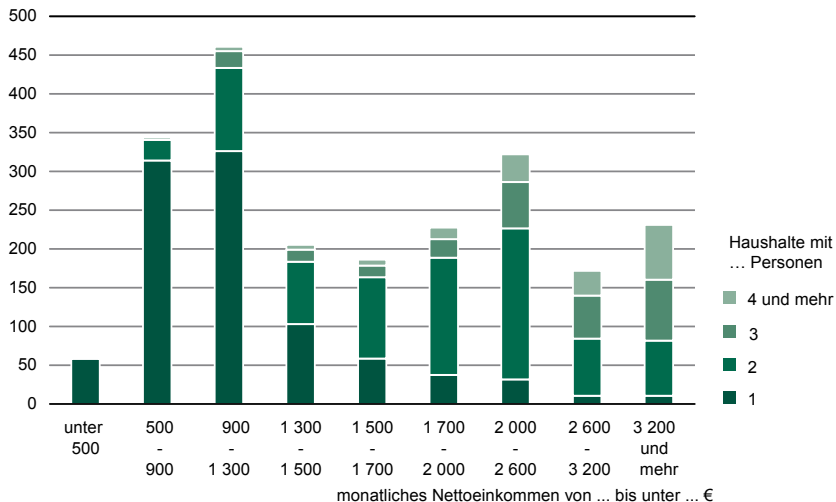
**3. Haushalte mit ledigen Kindern 2010 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder<sup>1)</sup> (in 1 000)**

Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
unter 500	/	/	/	/
500 - 900	16,2	14,0	/	/
900 - 1 300	59,5	44,9	13,1	/
1 300 - 1 500	31,5	19,6	9,5	/
1 500 - 1 700	31,8	20,6	9,8	/
1 700 - 2 000	49,2	30,7	13,6	/
2 000 - 2 600	106,7	68,4	31,7	6,6
2 600 - 3 200	90,6	56,9	26,7	6,9
3 200 und mehr	150,3	80,1	56,9	13,4
<b>Insgesamt</b>	<b>536,3</b>	<b>335,8</b>	<b>163,1</b>	<b>37,4</b>

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

**Haushalte 2010 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße<sup>1)</sup>**

Tausend



1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

XX.

## 4. Bruttoeinkommen privater Haushalte und dessen Hauptbestandteile 2008

Merkmal	Haushalte	Haushalts- brutto- einkommen	Darunter Einkommen aus ...		
			unselbstständiger Arbeit	öffentlichen zusammen	Transferzahlungen
					darunter Renten <sup>1)</sup>
1 000	€	%			
<b>Insgesamt</b>	<b>2 167</b>	<b>2 816</b>	<b>55,3</b>	<b>28,9</b>	<b>19,0</b>
<b>Haushalte mit ... Person(en)</b>					
1	886	1 597	46,6	41,9	31,9
2	817	3 129	48,9	33,6	25,8
3	277	4 290	69,9	13,9	(3,1)
4	155	5 082	68,7	14,3	(1,3)
5 und mehr	32	4 856	58,9	22,2	/
<b>Monatliches Haushaltsnettoein- kommen von ... bis unter ... €</b>					
unter 900	292	785	(19,4)	77,1	(41,8)
900 - 1 300	339	1 274	38,5	52,1	31,8
1 300 - 1 500	156	1 657	39,5	50,1	(38,1)
1 500 - 2 000	360	2 114	44,8	44,7	35,0
2 000 - 2 600	371	2 762	49,1	37,3	28,7
2 600 - 3 600	324	3 836	58,9	23,1	16,3
3 600 - 5 000	214	5 547	71,1	10,8	(4,1)
5 000 -18 000	112	8 627	66,2	9,9	(1,9)
<b>Alter des Haupteinkommensbe- ziehers von ... bis unter ... Jahren</b>					
unter 25	(61)	(1 699)	(52,5)	(27,7)	/
25 - 35	237	2 640	69,2	14,2	/
35 - 45	327	3 904	72,4	12,0	(1,3)
45 - 55	528	3 462	73,3	12,1	2,9
55 - 65	445	2 550	52,3	28,4	16,1
65 - 70	213	2 048	(5,2)	76,9	71,2
70 - 80	282	1 976	(1,0)	88,0	85,1
80 und mehr	(74)	(1 886)	/	(89,6)	(84,9)
<b>Soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers</b>					
Selbstständige <sup>2)</sup>	107	3 875	(18,6)	11,9	/
Beamte	44	5 485	78,3	8,8	/
Angestellte	547	3 975	81,4	7,8	1,7
Arbeiter	480	3 375	78,4	10,4	(1,9)
Arbeitslose	224	1 075	9,2	76,2	/
Nichterwerbstätige	765	1 844	3,3	83,0	76,2
darunter Rentner	711	1 863	2,7	84,6	80,1
<b>Haushaltstyp</b>					
Alleinlebende	886	1 597	46,6	41,9	31,9
davon Männer	261	1 849	59,6	27,5	(17,3)
Frauen	625	1 492	40,0	49,3	39,4
Alleinerziehende <sup>3)</sup>	67	2 202	(56,3)	27,5	/
Paare <sup>4)</sup>	932	3 508	53,6	28,8	19,8
ohne Kind	708	3 244	47,8	34,6	28,0
mit Kind(ern)	224	4 344	67,3	15,1	/
Sonstige Haushalte <sup>5)</sup>	282	4 506	69,1	14,8	4,4

1) (Brutto-) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung

2) Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte

3) mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren

4) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften

5) u. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, "Mehrgenerationenhaushalte", Wohngemeinschaften

## 5. Brutto- und Nettoeinkommen sowie ausgabefähiges Einkommen privater Haushalte 2008

Merkmal	Haushaltsbruttoeinkommen	Steuern <sup>1)</sup>	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	Haushaltsnettoeinkommen	Ausgabefähiges Einkommen <sup>2)</sup>
	€			%	
<b>Insgesamt</b>	<b>2 816</b>	<b>8,3</b>	<b>11,6</b>	<b>80,1</b>	<b>81,3</b>
<b>Haushalte mit ... Person(en)</b>					
1	1 597	7,3	11,4	81,3	82,2
2	3 129	7,3	11,2	81,5	83,1
3	4 290	10,2	12,8	77,0	78,2
4	5 082	10,9	11,8	77,3	78,2
5 und mehr	4 856	(7,1)	9,6	83,3	84,5
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €</b>					
unter 900	785	/	7,8	91,6	92,9
900 - 1 300	1 274	2,8	10,4	86,7	87,8
1 300 - 1 500	1 657	(3,9)	11,2	84,9	86,0
1 500 - 2 000	2 114	5,6	11,9	82,5	84,0
2 000 - 2 600	2 762	5,3	12,0	82,7	84,4
2 600 - 3 600	3 836	8,2	12,7	79,1	80,0
3 600 - 5 000	5 547	11,7	13,3	75,0	76,5
5 000 - 18 000	8 627	15,0	9,2	75,8	76,8
<b>Alter des Haupteinkommensbeziehers von ... bis unter ... Jahren</b>					
unter 25	(1 699)	(5,0)	(9,5)	(85,5)	(87,1)
25 - 35	2 640	9,2	12,8	78,0	79,3
35 - 45	3 904	11,7	12,8	75,6	76,8
45 - 55	3 462	11,0	13,3	75,6	76,6
55 - 65	2 550	7,4	11,0	81,7	83,1
65 - 70	2 048	(2,1)	7,5	90,4	93,3
70 - 80	1 976	/	8,0	91,8	92,6
80 und mehr	(1 886)	/	(7,8)	(92,2)	(92,4)
<b>Soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers</b>					
Selbstständige <sup>3)</sup>	3 875	11,0	6,3	82,7	83,9
Beamte	5 485	15,2	3,5	81,3	83,7
Angestellte	3 975	12,8	14,8	72,4	73,5
Arbeiter	3 375	8,6	15,1	76,3	77,3
Arbeitslose	1 075	/	(0,8)	98,9	100,6
Nichterwerbstätige	1 844	(0,5)	7,5	92,0	93,5
darunter Rentner	1 863	(0,3)	7,8	91,9	93,5
<b>Haushaltstyp</b>					
Alleinlebende	1 597	7,3	11,4	81,3	82,2
davon Männer	1 849	10,6	12,2	77,2	78,2
Frauen	1 492	5,6	11,0	83,4	84,2
Alleinerziehende <sup>4)</sup>	2 202	(6,5)	(11,4)	82,0	83,0
Paare <sup>5)</sup>	3 508	8,1	11,3	80,6	82,1
ohne Kind	3 244	7,3	11,2	81,5	83,1
mit Kind(ern)	4 344	10,1	11,6	78,3	79,6
Sonstige Haushalte <sup>6)</sup>	4 506	10,1	12,7	77,2	78,2

1) Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag

2) Haushaltsnettoeinkommen zuzüglich der Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und sonstige Einnahmen

3) Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte

4) mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren

5) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften

6) u. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, "Mehrgenerationenhaushalte", Wohngemeinschaften

**6. Ausgewählte Einnahmearten, Abzüge und Ersparnisse privater Haushalte 1993, 1998, 2003 und 2008 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers**  
(je Haushalt und Monat in €)

Merkmal	Jahr	Ins- gesamt	Darunter				
			Beamte	Angestellte	Arbeiter	Arbeits- lose	Nichter- werbstätige
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1993	1 107	.	2 582 <sup>1)</sup>	1 930	371	127
	1998	1 290	3 421	3 019	2 030	140	55
	2003	1 293	3 610	2 851	2 508	194	64
	2008	1 557	4 293	3 235	2 645	99	61
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	1993	638	.	275 <sup>1)</sup>	324	855	988
	1998	876	467	440	478	1 029	1 391
	2003	975	426	415	485	982	1 594
	2008	814	481	312	350	819	1 531
Haushaltsbruttoeinkommen	1993	2 005	.	3 061 <sup>1)</sup>	2 416	1 374	1 268
	1998	2 522	4 348	3 813	2 809	1 385	1 620
	2003	2 717	4 513	3 688	3 383	1 434	1 897
	2008	2 816	5 485	3 975	3 375	1 075	1 844
Einkommen-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	1993	135	.	351 <sup>1)</sup>	183	34	13
	1998	186	623	485	217	6	3
	2003	190	673	455	263	(15)	(2)
	2008	234	836	509	289	/	(9)
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1993	203	.	398 <sup>1)</sup>	342	66	60
	1998	290	202	579	430	27	107
	2003	292	178	557	505	31	120
	2008	327	190	588	511	(9)	138
Haushaltsnettoeinkommen	1993	1 666	.	2 312 <sup>1)</sup>	1 891	1 274	1 195
	1998	2 046	3 523	2 749	2 162	1 351	1 511
	2003	2 235	3 662	2 676	2 614	1 388	1 774
	2008	2 255	4 459	2 878	2 575	1 063	1 697
Ausgabefähiges Einkommen und Einnahmen	1993	1 704	.	2 369 <sup>1)</sup>	1 926	1 313	1 221
	1998	2 088	3 643	2 810	2 200	1 380	1 535
	2003	2 267	3 720	2 724	2 655	1 404	1 795
	2008	2 290	4 590	2 923	2 608	1 081	1 724
Ersparnis	1993	226	.	452 <sup>1)</sup>	225	83	110
	1998	245	679	448	273	87	78
	2003	215	731	282	217	52	137
	2008	200	788	359	286	31	30

1) einschließlich Beamte

XX.

**7. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2008  
nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers**

Merkmal	Ins- gesamt	Selbst- stän- dige <sup>1)</sup>	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
<b>Haushalte (1 000)</b>	<b>2 167</b>	<b>107</b>	<b>44</b>	<b>547</b>	<b>480</b>	<b>224</b>	<b>765</b>
<b>je Haushalt und Monat in €</b>							
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 557	(720)	4 293	3 235	2 645	99	61
darunter							
des Haupteinkommensbeziehers	1 145	/	3 180	2 509	1 940	63	30
des Ehe-/Lebenspartners	356	(601)	1 046	641	593	(27)	(27)
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	128	2 061	/	(47)	/	/	(17)
Einnahmen aus Vermögen	214	444	431	247	239	(76)	169
darunter							
aus Vermietung und Verpachtung	22	(80)	(64)	24	(21)	/	(15)
unterstellte Mietzahlungen für							
Eigentumswohnungen u. Ä.	157	310	320	195	203	(60)	97
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	814	463	481	312	350	819	1 531
darunter							
(Brutto-) Renten der gesetzl. Rentenvers.	535	/	/	69	(65)	/	1 405
(Brutto-) Pensionen	(9)	/	/	/	/	-	/
(Brutto-) Renten der Zusatzversorgung							
des öffentlichen Dienstes	4	/	/	/	/	-	11
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	(8)	/	/	/	/	/	(12)
Arbeitslosengeld I	28	/	/	(12)	(21)	(147)	/
Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	74	/	/	(19)	(33)	547	(12)
Kurzarbeitergeld und laufende							
Übertragung der Arbeitsförderung	(7)	/	/	(6)	/	/	/
Kindergeld	59	(100)	108	85	102	(39)	(10)
Mutterschaftsgeld	/	/	/	/	/	-	-
Wohngeld	5	/	-	(3)	(5)	/	(5)
Sozialhilfe	/	/	-	/	/	/	/
Elterngeld, Erziehungsgeld	9	/	/	(13)	(16)	/	/
BAföG	11	/	/	(10)	(11)	/	(13)
Pflegegeld	(3)	/	-	/	/	/	/
Grundsicherung im Alter und bei							
Erwerbsminderung	/	-	-	/	/	-	/
Einkommen aus nichtöffentl. Transferzahlungen	102	(183)	198	133	115	71	65
darunter							
(Brutto) Werks- und Betriebsrenten	(2)	-	-	/	/	-	(4)
Leistungen aus privaten Versicherungen	11	/	(81)	19	(9)	/	(6)
Unterstützung von privaten Haushalten	82	(170)	(109)	102	100	(59)	50
Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	-	/
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b>	<b>2 816</b>	<b>3 875</b>	<b>5 485</b>	<b>3 975</b>	<b>3 375</b>	<b>1 075</b>	<b>1 844</b>
abzüglich:							
Einkommen-, Kirchensteuer und							
Solidaritätszuschlag	234	426	836	509	289	/	(9)
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	327	245	190	588	511	(9)	138
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b>	<b>2 255</b>	<b>3 204</b>	<b>4 459</b>	<b>2 878</b>	<b>2 575</b>	<b>1 063</b>	<b>1 697</b>
zuzüglich:							
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	15	/	(70)	19	(10)	(5)	(16)
Sonstige Einnahmen	21	(42)	61	27	23	13	12
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b>	<b>2 290</b>	<b>3 251</b>	<b>4 590</b>	<b>2 923</b>	<b>2 608</b>	<b>1 081</b>	<b>1 724</b>

XX.

Noch: 7. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2008  
nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers

Merkmal	Ins- gesamt	Selbst- stän- dige <sup>1)</sup>	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
Einnahmen aus Vermögensumwandel./Krediten	758	(1 819)	(1 565)	779	613	(174)	810
Einnahmen aus der Auflösung von Sachverm.	(13)	/	/	/	/	/	/
Einnahmen aus der Auflösung von Geldverm.	672	(1 678)	(1 149)	643	508	(169)	773
Einnahmen aus Kreditaufnahme	73	/	/	(134)	/	/	/
Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden	/	/	/	/	/	-	-
Aufnahme von Konsumentenkrediten	33	/	/	(69)	/	/	/
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3 609</b>	<b>5 741</b>	<b>7 181</b>	<b>4 799</b>	<b>4 020</b>	<b>1 267</b>	<b>2 682</b>
Konsumausgaben	1 842	2 544	3 121	2 194	2 037	999	1 543
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	279	302	380	303	340	198	238
Bekleidung und Schuhe	81	109	154	115	88	34	57
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	568	765	778	623	614	415	505
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Gesundheitspflege	99	254	215	109	107	43	75
Verkehr	58	55	196	59	42	21	69
Nachrichtenübermittlung	284	427	630	403	357	94	168
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	58	76	83	68	68	47	44
	234	289	337	277	223	81	242
Bildungswesen	12	(24)	(34)	19	17	/	(3)
Beherbergungs- und Gaststättendienstl.	88	115	197	120	96	28	68
Andere Waren und Dienstleistungen	81	127	115	96	84	36	74
Andere Ausgaben	1 228	2 696	3 114	1 500	1 183	278	1 025
Sonstige Steuern	13	(14)	(23)	14	19	(6)	9
darunter Kraftfahrzeugsteuer	12	(14)	(22)	13	17	(6)	8
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen	16	(113)	/	27	/	/	(5)
Freiwillige Beiträge zur gesetzlichen	7	(21)	(6)	19	(4)	/	/
Versicherungsbeiträge	100	223	298	132	110	39	60
darunter							
zur privaten Krankenversicherung	22	(117)	183	30	10	(1)	7
für Kfz-Versicherungen	33	(52)	(56)	43	42	(17)	21
Sonstige Übertragungen und Ausgaben	80	68	171	85	69	15	100
darunter Geldspenden	5	/	(21)	5	(3)	/	5
Tilgung u. Verzinsung von Krediten <sup>2)</sup>	172	(267)	556	267	279	(34)	42
darunter							
Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	48	(108)	(223)	77	66	/	(8)
Zinsen für Konsumentenkredite <sup>2)</sup>	7	(12)	(23)	9	12	(4)	3
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	119	(689)	(386)	116	(125)	/	(55)
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	722	1 300	1 656	842	572	180	754
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3 632</b>	<b>5 912</b>	<b>7 260</b>	<b>4 791</b>	<b>4 020</b>	<b>1 290</b>	<b>2 715</b>
Statistische Differenz	-22	-171	-79	8	0	-22	-34
Nachrichtlich:							
Ersparnis	200	318	788	359	286	31	30
Sparquote <sup>3)</sup> (%)	8,7	9,8	17,2	12,3	11,0	2,8	1,8

1) Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte

2) einschl. Überziehungszinsen

3) Ersparnis in Prozent der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen



## 8. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach Ausgabepositionen

Merkmal	Konsumausgaben	Davon			
		Wohnen, Energie, Wohnungs- standhaltung	Verkehr	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Freizeit, Unterhaltung und Kultur
		€			%
<b>Insgesamt</b>	<b>1 842</b>	<b>30,8</b>	<b>15,4</b>	<b>15,1</b>	<b>12,7</b>
<b>Haushalte mit ... Person(en)</b>					
1	1 154	36,7	11,5	14,2	13,1
2	2 111	29,2	15,7	15,2	13,6
3	2 519	28,3	18,5	15,9	10,5
4	2 897	27,9	18,2	15,8	12,4
5 und mehr	3 066	29,5	15,9	16,1	11,3
<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €</b>					
unter 900	773	45,3	6,3	17,7	9,7
900 - 1 300	1 065	37,1	9,7	17,8	11,3
1 300 - 1 500	1 373	33,0	13,5	15,7	13,2
1 500 - 2 000	1 576	32,8	14,0	16,4	12,4
2 000 - 2 600	1 968	30,1	14,3	15,8	13,8
2 600 - 3 600	2 419	29,3	16,7	14,7	13,7
3 600 - 5 000	3 068	27,1	20,4	13,7	12,0
5 000 -18 000	4 051	24,5	19,5	11,6	13,3
<b>Alter des Haupteinkommensbeziehers von ... bis unter ... Jahren</b>					
unter 25	(1 253)	(30,9)	(18,4)	(14,9)	(9,5)
25 - 35	1 635	30,0	18,8	14,1	9,9
35 - 45	2 196	29,4	15,7	15,4	12,0
45 - 55	2 033	30,4	17,3	15,5	11,4
55 - 65	1 821	31,7	16,2	15,4	12,0
65 - 70	1 713	31,4	11,8	14,6	17,1
70 - 80	1 603	32,3	9,5	15,0	17,7
80 und mehr	(1 468)	(32,9)	(10,5)	(14,2)	(13,1)
<b>Soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers</b>					
<b>Selbstständige<sup>2)</sup></b>	<b>2 544</b>	<b>30,1</b>	<b>16,8</b>	<b>11,9</b>	<b>11,4</b>
Beamte	3 121	24,9	20,2	12,2	10,8
Angestellte	2 194	28,4	18,4	13,8	12,6
Arbeiter	2 037	30,1	17,5	16,7	11,0
Arbeitslose	999	41,5	9,4	19,8	8,1
Nichterwerbstätige	1 543	32,7	10,9	15,4	15,7
darunter Rentner	1 557	32,7	10,8	15,5	16,0
<b>Haushaltstyp</b>					
Alleinlebende	1 154	36,7	11,5	14,2	13,1
davon Männer	1 232	33,2	17,8	14,2	12,8
Frauen	1 121	38,3	8,7	14,1	13,2
Alleinerziehende <sup>3)</sup>	1 635	33,0	10,8	15,6	12,3
Paare <sup>4)</sup>	2 267	28,7	15,7	15,4	13,3
ohne Kind	2 185	28,7	15,8	15,2	13,9
mit Kind(ern)	2 526	28,7	15,4	16,0	11,7
Sonstige Haushalte <sup>5)</sup>	2 652	28,5	20,5	15,7	10,6

1) Nachrichtenübermittlung, Gesundheitspflege, Bildungswesen

2) Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte

3) mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren

4) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften

5) u. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, "Mehrgenerationenhaushalte", Wohngemeinschaften

wurden verwendet für ...					Merkmal
Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Bekleidung und Schuhe	andere Waren und Dienst- leistungen	übrige Konsum- ausgaben <sup>1)</sup>	
<b>5,4</b>	<b>4,8</b>	<b>4,4</b>	<b>4,4</b>	<b>7,0</b>	<b>Insgesamt</b>
					<b>Haushalte mit ... Person(en)</b>
4,8	4,2	3,9	4,7	6,9	1
5,9	5,0	4,1	4,4	6,9	2
5,1	4,9	5,2	4,5	7,1	3
5,3	5,1	5,0	3,7	6,6	4
4,6	5,7	5,6	4,0	7,3	5 und mehr
					<b>Monatliches Haushaltsnettoein- kommen von ... bis unter ... €</b>
3,6	2,6	3,3	3,7	7,8	unter 900
4,9	3,8	4,0	4,3	7,1	900 - 1 300
5,2	3,7	3,9	4,8	7,0	1 300 - 1 500
4,4	4,2	4,0	5,0	6,8	1 500 - 2 000
5,4	4,8	4,2	4,4	7,2	2 000 - 2 600
4,9	4,9	4,6	4,4	6,8	2 600 - 3 600
5,2	5,8	5,0	4,4	6,4	3 600 - 5 000
9,0	6,2	5,1	4,0	6,8	5 000 -18 000
					<b>Alter des Haupteinkommensbe- ziehers von ... bis unter ... Jahren</b>
(3,0)	(4,3)	(5,2)	(4,3)	(9,5)	unter 25
5,9	4,8	4,6	4,2	7,7	25 - 35
5,5	5,4	5,4	4,5	6,7	35 - 45
5,3	4,8	4,5	4,1	6,7	45 - 55
6,2	4,3	3,9	4,2	6,1	55 - 65
5,0	4,7	4,0	4,7	6,7	65 - 70
4,6	4,4	3,9	4,6	8,0	70 - 80
(4,0)	(6,0)	(2,5)	(7,6)	(9,2)	80 und mehr
					<b>Soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers</b>
10,0	4,5	4,3	5,0	6,0	Selbstständige <sup>2)</sup>
6,9	6,3	4,9	3,7	10,1	Beamte
5,0	5,5	5,2	4,4	6,7	Angestellte
5,3	4,7	4,3	4,1	6,3	Arbeiter
4,3	2,8	3,4	3,6	7,1	Arbeitslose
4,9	4,4	3,7	4,8	7,5	Nichterwerbstätige
4,9	4,4	3,7	4,7	7,3	darunter Rentner
					<b>Haushaltstyp</b>
4,8	4,2	3,9	4,7	6,9	Alleinlebende
3,5	5,5	2,8	3,7	6,5	davon Männer
5,4	3,7	4,4	5,2	7,0	Frauen
4,5	4,5	6,0	4,1	9,2	Alleinerziehende <sup>3)</sup>
6,0	5,2	4,4	4,5	6,8	Paare <sup>4)</sup>
6,1	5,1	4,0	4,4	6,8	ohne Kind
5,5	5,4	5,5	4,7	7,1	mit Kind(ern)
4,6	4,5	4,7	3,9	7,0	Sonstige Haushalte <sup>5)</sup>

### 9. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers

Merkmale	Ins- gesamt	Selbst- stän- dige <sup>1)</sup>	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
<b>Haushalte (1 000)</b>	<b>2 167</b>	<b>107</b>	<b>44</b>	<b>547</b>	<b>480</b>	<b>224</b>	<b>765</b>
	<b>je Haushalt und Monat in €</b>						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	279	302	380	303	340	198	238
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	243	264	336	264	292	165	213
alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	36	38	44	39	49	33	25
Bekleidung und Schuhe	81	109	154	115	88	34	57
Herrenbekleidung	17	25	33	24	20	(5)	11
Damenbekleidung	35	43	60	52	34	13	27
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	6	(10)	(18)	8	7	(4)	2
Herrn-, Damen- und Kinderstrumpfwaren	3	(3)	3	3	3	2	2
sonstige Bekleidung und Zubehör	3	(5)	(6)	4	4	(2)	2
Schuhe und Zubehör	16	21	32	23	19	8	11
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe	2	(2)	(2)	3	1	(1)	2
Wohnen, Energie, Wohnungsinstand- haltung	568	765	778	623	614	415	505
Wohnungsmieten u. Ä.	434	567	607	482	465	320	384
Energie	118	154	148	123	134	90	105
Wohnungsinstandhaltung	17	(44)	(24)	18	15	(5)	16
Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	99	254	215	109	107	43	75
Möbel und Einrichtungsgegenstände	41	(194)	(119)	45	42	(15)	18
Teppiche und andere Bodenbeläge	4	/	/	5	(5)	/	(5)
Kühl- und Gefriermöbel	(3)	/	/	(2)	/	/	/
sonstige größere Haushaltsgeräte	9	/	/	8	(10)	/	(8)
kleine elektrische Haushaltsgeräte	4	(5)	(6)	4	4	(2)	4
Heimtextilien	8	(7)	10	8	9	(3)	8
sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	19	21	37	23	22	9	16
Verbrauchsgüter f. d. Haushaltsführung	8	8	12	10	11	5	7
Dienstleistungen f. d. Haushaltsführung	4	/	(5)	4	(2)	(1)	7
Gesundheitspflege	58	55	196	59	42	21	69
Gebrauchsgüter f. d. Gesundheitspflege	13	(15)	(29)	15	10	(5)	15
Verbrauchsgüter f. d. Gesundheitspflege	20	16	44	19	16	9	26
Dienstleistungen f. d. Gesundheitspflege	24	25	123	25	16	8	28
Verkehr	284	427	630	403	357	94	168
Kraftfahrzeuge	79	/	/	(141)	/	-	/
Kraft- und Fahrräder	5	/	/	(6)	(11)	/	/
Ersatzteile und Zubehör	13	(18)	(18)	14	20	(5)	8
Kraftstoffe und Schmiermittel	92	137	194	119	137	43	45
Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern	34	(62)	60	42	43	(13)	23
Garagen- und Stellplatzmieten	27	43	48	30	35	13	21
sonstige Dienstleistungen	10	(22)	19	18	9	(3)	5
Personenbeförderung, Verkehrsdienst- leistungen	25	(19)	39	31	19	16	26

1) Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte

Noch: 9. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach sozialer Stellung des  
Haupteinkommensbeziehers

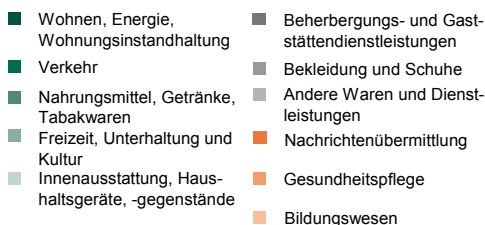
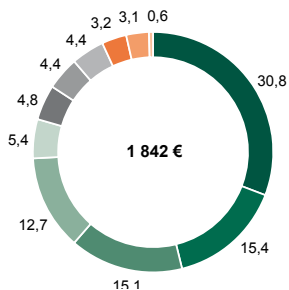
Merkmal	Ins- gesamt	Selbst- stän- dige <sup>1)</sup>	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
Nachrichtenübermittlung	58	76	83	68	68	47	44
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter	2	/	(4)	3	(3)	(2)	(2)
Dienstleistungen f. d. Nachrichten- übermittlung	56	73	79	65	65	45	42
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	234	289	337	277	223	81	242
Rundfunkempfangsgeräte u. Ä.	2	/	(5)	3	(2)	/	(2)
Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen	7	/	/	7	(10)	/	(6)
Foto-, Filmausrüstungen, optische Geräte	3	(9)	/	5	(3)	/	(1)
Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	9	(9)	(19)	15	10	(4)	6
Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads)	5	(7)	11	8	6	(3)	4
sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	6	(5)	(14)	9	8	(3)	3
Spielwaren und Hobbys	6	(6)	14	8	10	(4)	3
Blumen und Gärten	17	18	25	18	17	7	18
Haustiere	8	(11)	(11)	9	10	(7)	6
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	58	67	96	70	61	22	55
Bücher	9	11	19	12	8	4	8
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	21	18	29	22	20	11	24
sonstige Verbrauchsgüter	5	7	8	7	6	3	4
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur	1	/	/	(2)	/	/	(1)
Pauschalreisen	76	(110)	(76)	83	54	/	101
Bildungswesen	12	(24)	(34)	19	17	/	(3)
Nachhilfeunterricht	(1)	/	/	(2)	/	/	/
Gebühren, Kinderbetreuung	11	(24)	(29)	18	16	/	(3)
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	88	115	197	120	96	28	68
Verpflegungsdienstleistungen	67	86	143	91	71	21	54
Beherbergungsdienstleistungen	21	(29)	(54)	29	25	(7)	15
Andere Waren und Dienstleistungen	81	127	115	96	84	36	74
Schmuck, Uhren	5	(7)	(11)	6	4	(1)	4
sonstige persönliche Gebrauchs- gegenstände	4	(4)	(6)	5	4	(2)	4
Dienstleistungen für die Körperpflege	23	23	28	26	19	9	26
Körperpflegeartikel und -geräte	24	29	33	30	27	15	19
sonstige Dienstleistungen	26	(65)	37	30	29	8	22
<b>Konsumausgaben</b>	<b>1 842</b>	<b>2 544</b>	<b>3 121</b>	<b>2 194</b>	<b>2 037</b>	<b>999</b>	<b>1 543</b>

1) Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte

### 10. Konsumausgaben privater Haushalte 1993, 1998, 2003 und 2008 nach Ausgabepositionen

Merkmal	1993	1998	2003	2008
<b>je Haushalt und Monat in €</b>				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	268	263	268	279
Bekleidung und Schuhe	104	93	90	81
Wohnen, Energie, Wohnungsinstan- dhaltung	287	496	548	568
Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	107	142	98	99
Gesundheitspflege	25	45	47	58
Verkehr	236	228	261	284
Nachrichtenübermittlung	23	40	58	58
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	154	219	249	234
Bildungswesen	11	7	14	12
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	72	73	77	88
Andere Waren und Dienstleistungen	50	69	80	81
<b>Konsumausgaben</b>	<b>1 339</b>	<b>1 675</b>	<b>1 791</b>	<b>1 842</b>
<b>Prozent</b>				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	20,0	15,7	14,9	15,1
Bekleidung und Schuhe	7,8	5,5	5,0	4,4
Wohnen, Energie, Wohnungsinstan- dhaltung	21,5	29,6	30,6	30,8
Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	8,0	8,5	5,5	5,4
Gesundheitspflege	1,9	2,7	2,6	3,1
Verkehr	17,6	13,6	14,6	15,4
Nachrichtenübermittlung	1,7	2,4	3,3	3,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	11,5	13,1	13,9	12,7
Bildungswesen	0,8	0,4	0,8	0,6
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	5,4	4,3	4,3	4,8
Andere Waren und Dienstleistungen	3,7	4,1	4,5	4,4
<b>Konsumausgaben</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### XX. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach Ausgabepositionen (in Prozent)





# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bildquelle: Claudia Hautummi/PIXELIO

**Die sächsische Wirtschaft wuchs im Jahr 2010 preisbereinigt um 1,9 Prozent.**

**Der Bruttoverdienst lag 2010 im Schnitt bei 23 465 € je Arbeitnehmer.**

**Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist im Jahr 2009 gestiegen.**

XXI.

## Weiterführende Informationen

### Statistische Berichte

P I Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Die **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens einer abgelaufenen Periode wiederzugeben. In dieses Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen.

Die hier veröffentlichten **Ergebnisse** der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung wurden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL), dem alle Statistischen Landesämter Deutschlands angehören, nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 1995) berechnet und basieren auf dem Berechnungsstand August 2010 bzw. Februar 2011 des Statistischen Bundesamtes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen/-abschnitten erfolgt entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003)“. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Ref.1.1). Im Ergebnis der geplanten Revision 2011 erfolgt der Übergang auf die Klassifikation der Wirtschaftsbereiche, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Erste Ergebnisse entsprechend der neuen wirtschaftsfachlichen Gliederung stehen 2012 zur Verfügung.

Beim **Bruttoinlandsprodukt** bzw. der **Bruttowertschöpfung** stellen nur die Daten bis zum Jahr 2008 Ergebnisse einer Originärberechnung dar. Sie sind aufgrund der breiteren Datenbasis gegenüber den zunächst ermittelten Fortschreibungsergebnissen exakter. Da die einzelnen Ausgangsdaten sukzessive anfallen und zum Teil erst recht spät zur Verfügung stehen, können sie nur nachträglich im Rahmen der Originärberechnung berücksichtigt werden. Die Daten der Jahre 2009 und 2010 sind hingegen Fortschreibungsergebnisse. Das sind vorläufige Ergebnisse, bei denen das entsprechende Aggregat mittels geeigneter Indikatoren zunächst fortgeschrieben wird, um dem aktuellen Datenbe-

darf Rechnung zu tragen. Diese Fortschreibungsergebnisse werden später durch die genaueren Ergebnisse der Originärberechnung ersetzt. Die Daten zum **Arbeitnehmerentgelt** konnten demgegenüber bis 2009 originär berechnet werden, für 2010 wurden sie fortgeschrieben.

Für die anderen hier nachgewiesenen **Aggregate aus der Verteilungs- und der Verwendungsrechnung** gibt es keine Fortschreibungsverfahren im oben genannten Sinn. Auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorhandenen Informationen werden hier nur Originärberechnungen durchgeführt, wobei die Ergebnisse am aktuellen Rand zunächst vorläufigen Charakter tragen. Da die benötigten Ausgangsdaten zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten anfallen, ergeben sich bei diesen Aggregaten verschiedene Endjahre des Ergebnisausweises. Zum aktuellen Berechnungsstand liegen so nur Daten bis 2008 bzw. 2009 vor.

Die Ergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt, zum Arbeitnehmerentgelt, zu den Lohnkosten sowie zum verfügbaren Einkommen **nach Kreisen** sind ebenfalls abgestimmt auf den Berechnungsstand August 2010. Bei diesen Daten handelt es sich überwiegend um Ergebnisse der Originärberechnung. Ihr Ausweis erfolgt nur in jeweiligen Preisen. Um dem Datenbedarf Rechnung zu tragen, ging der AK VGR d L bei der Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts auf ein spezielles Berechnungsverfahren am aktuellen Rand über. Die Daten des Jahres 2009 tragen deshalb noch vorläufigen Charakter.

Unter **Arbeitnehmerentgelt** sind sämtliche Geld- und Sachleistungen zusammengefasst, die seitens der Arbeitgeber für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit ihrer Arbeitnehmer als Entgelt erbracht werden. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in die Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- und/oder Sachleistungen), in die tatsächlichen Arbeitgeberbeiträge (an Sozialversicherungen, Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen) sowie in die unterstellten Sozialbeiträge (Gegenwert der sozialen Leistungen, die von den Arbeitgebern an gegenwärtig oder früher beschäftigte Arbeitnehmer gezahlt oder als unverfallbare Forderung gutgeschrieben werden). In den Tabellen wird das geleistete Arbeitnehmerentgelt (Inlands-

konzept) dargestellt, d. h. die unmittelbar aus dem Produktionsprozess resultierenden Einkommen des Produktionsfaktors Arbeit am Ort des Produktionsprozesses.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraums am jeweiligen Arbeitsort von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen. Ausnahmen sind die nur militärisch nutzbaren Anlagen sowie Güter, die in die Konsumausgaben des Staates eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise in der betriebswirtschaftlichen Buchführung aktiviert werden. Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen, sind ebenfalls Bestandteil der Bruttoanlageinvestitionen. Die Bruttoanlageinvestitionen untergliedern sich in Ausrüstungen

(Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), Bauten (Wohn- und Nichtwohnbauten) und sonstige Anlagen (u. a. Nutzvieh und Nutzpflanzungen, Software, Urheberrechte).

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen und stellt damit die gesamtwirtschaftliche Leistung dar. Seine Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Es entspricht entstehungsseitig der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die **Bruttowertschöpfung** wird aus dem Wert der gesamten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen) ermittelt und zu Herstellungspreisen bewertet.

Das Bruttoinlandsprodukt und die meisten seiner Komponenten lassen sich sowohl nominal (in jeweiligen Preisen) als auch preisbereinigt darstellen. Die **Preisbereinigung** erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis) und ersetzt die Berechnung in konstanten Preisen eines bisher im Allgemeinen fünfjährlich wechselnden festen Preisbasisjahres (zuletzt 1995). Auf Vorjahrespreisbasis wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dient als Messgröße für die Wirtschaftsentwicklung einer Volkswirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt (Inlandskonzept) unterscheidet sich vom **Bruttonationaleinkommen** (Inländerkonzept) durch den Saldo der an die übrige Welt (Ausland, übriges Inland) geleisteten und den von Inländern aus der übrigen Welt bezogenen Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen sowie geleistete Produktions- und Importabgaben bzw. empfangene Subventionen).

Die **Bruttolöhne und -gehälter** umfassen die Geld- und Sachleistungen, die von den Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer innerhalb eines Berichtszeitraumes geleistet werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen sind regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit, Teuerungs- und



Auslandszulagen, Weihnachtsgratifikation, Fahrtkostenzuschüsse u. Ä. vor Abzug der Lohnsteuer und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen unter anderem auf Rechnung des Arbeitgebers erbrachte Unterbringungsleistungen, Uniformen und andere spezielle Bekleidung, Freifahrten und -flüge für die Arbeitnehmer von Bahn- oder Fluggesellschaften, Betriebskindertagesstätten u. Ä. Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber sind nicht in den Bruttolöhnen und -gehältern enthalten.

Das **Bruttonationaleinkommen** zu Marktpreisen (früher Bruttosozialprodukt) ist ein umfassender Einkommensbegriff für eine Volkswirtschaft. Während das Bruttoinlandsprodukt die gesamtwirtschaftliche Leistung eines Wirtschaftsgebietes (Inland) erfasst, entspricht das Bruttonationaleinkommen dem Primäreinkommen, das den inländischen Wirtschaftseinheiten per saldo zugeflossen ist. Das Bruttonationaleinkommen entspricht der Summe aus dem Volkseinkommen, den Abschreibungen sowie den Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich der Subventionen. Im Volkseinkommen sind dabei die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Wirtschaftseinheiten enthalten, die sich aus empfangenen Arbeitnehmerentgelten, per saldo empfangenen Vermögenseinkommen sowie dem Betriebsüberschuss bzw. Selbständigeneinkommen zusammensetzen.

Die **FISIM (Finanzserviceleistung, indirekte Messung)** beinhalten die Entgelte, die neben den direkt erzielten Umsätzen der Kreditinstitute in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühren für das Leihen und Verleihen von Geld sowie für andere Arten von Aktivgeschäften der Banken nicht direkt in Rechnung gestellt werden. Bisher wurden diese Entgelte für Bankdienstleistungen global als Vorleistungen der Gesamtwirtschaft behandelt und hatten keine Auswirkungen auf die Höhe und die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern, Abschöpfungsbeträge auf eingeführte

Güter) und sonstige Gütersteuern (Verkehrs- und Verbrauchsteuern wie z. B. Mineralöl-, Tabak- oder Versicherungssteuer).

**Gütersubventionen** sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Subventionen als laufende Zahlungen ohne Gegenleistung charakterisiert, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Der **Kapitalstock** entspricht dem jahresdurchschnittlichen Bestand an Bruttoanlagevermögen in Preisen des Jahres 2000. Er wird als Mittelwert aus dem Jahresanfangsbestand des Berichtsjahres und dem Jahresanfangsbestand des folgenden Jahres berechnet. Diese Größe wird als Maß für den Einsatz des Produktionsfaktors Kapital im Produktionsprozess verwendet, um Relationen zwischen zeitraumbezogenen Stromgrößen und zeitpunktbezogenen Bestandsgrößen zu berechnen, wie die Kapitalproduktivität und die Kapitalintensität.

Die **Konsumausgaben des Staates** (Ausgabenkonzept) entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe), sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

**Neue Anlagen** sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d. h. in einem nachgewiesenen Berichtszeitraum im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Sie umfassen neue Bauten, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen. Zu den neuen Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen. Für den Nachweis des Kaufs und Verkaufs von gebrauchten Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen stehen keine ausreichenden statistischen Informationen zur Verfügung.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen (als Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes), die den inländischen privaten Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) in einem Berichtszeitraum zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen der Einzelunternehmer und Selbstständigen (Selbstständigeneinkommen), die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, dem Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus selbstgenutztem Wohneigentum sowie dem im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Als **private Konsumausgaben (Ausgabenkonzept)** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate). In den privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

Das **Sparen der privaten Haushalte** ergibt sich durch Abzug der privaten Konsumausgaben vom Verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte. Das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zum Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Das **Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte** (Ausgabenkonzept; einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen, und die sonstigen laufenden Transfers (u. a. Leis-

tungen von Schadenversicherungen) hinzugefügt werden. Andererseits werden dagegen die Einkommen- und Vermögenssteuern, die Sozialbeiträge und die sonstigen laufenden Transfers (u. a. Nettoprämien für Schadenversicherungen) abgezogen, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit dem Einkommen, das den privaten Haushalten letztendlich zufließt und das sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2003 bis 2010<sup>1)</sup>

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>								
In jeweiligen Preisen								
Mrd. €	83,2	85,6	85,8	89,7	93,7	94,7	92,8	95,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,2	2,9	0,2	4,6	4,5	1,1	-2,0	2,4
Anteil an Deutschland in %	3,8	3,9	3,8	3,9	3,9	3,8	3,9	3,8
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	105,66	107,74	107,84	112,55	115,66	115,79	111,80	113,92
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,5	2,0	0,1	4,4	2,8	0,1	-3,4	1,9
<b>Erwerbstätige</b>								
Durchschnitt in 1 000 Pers.	1 907	1 912	1 895	1 911	1 941	1 953	1 937	1 951
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,5	0,3	-0,9	0,9	1,5	0,6	-0,8	0,7
<b>Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen</b>								
In jeweiligen Preisen								
€	43 602	44 763	45 260	46 911	48 265	48 483	47 916	48 696
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,7	2,7	1,1	3,6	2,9	0,5	-1,2	1,6
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	109,22	111,08	112,21	116,10	117,51	116,92	113,81	115,14
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,9	1,7	1,0	3,5	1,2	-0,5	-2,7	1,2
<b>Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen</b>								
Millionen Stunden	2 865	2 883	2 839	2 846	2 858	2 866	2 777	2 858
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,3	0,6	-1,5	0,2	0,4	0,3	-3,1	2,9
<b>Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde</b>								
In jeweiligen Preisen								
€	29,03	29,70	30,21	31,51	32,78	33,03	33,43	33,24
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,5	2,3	1,7	4,3	4,0	0,8	1,2	-0,6
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	112,81	114,30	116,18	120,96	123,78	123,56	123,14	121,91
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,8	1,3	1,6	4,1	2,3	-0,2	-0,3	-1,0

1) Berechnungsstand: 2003 bis 2009 - August 2010; Jahr 2010 - Februar 2011 (VGR des Bundes)

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2003 bis 2010<sup>1)</sup>

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Einwohner</b>								
Durchschnitt in 1 000 Pers. <sup>2)</sup>	4 334	4 308	4 284	4 262	4 234	4 205	4 178	4 154
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,7	-0,6	-0,6	-0,5	-0,6	-0,7	-0,6	-0,6
<b>Bruttoinlandsprodukt je Einwohner<sup>3)</sup></b>								
In jeweiligen Preisen €	19 188	19 873	20 019	21 040	22 119	22 511	22 212	22 870
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3,0	3,6	0,7	5,1	5,1	1,8	-1,3	3,0
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	108,30	111,12	111,84	117,33	121,35	122,32	118,87	121,84
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,2	2,6	0,6	4,9	3,4	0,8	-2,8	2,5
<b>Arbeitnehmerentgelt</b>								
Mrd. €	44,9	45,1	44,4	45,4	46,7	48,4	48,7	50,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,0	0,3	-1,5	2,4	2,8	3,6	0,6	3,2
Anteil an Deutschland in %	4,0	4,0	3,9	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
<b>darunter Bruttolöhne und -gehälter</b>								
Mrd. €	36,1	36,3	35,9	36,6	37,9	39,4	39,4	40,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,7	0,6	-1,2	2,2	3,5	3,8	0,2	3,3
Anteil an Deutschland in %	4,0	4,0	3,9	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
<b>Arbeitnehmer</b>								
Durchschnitt in 1 000 Pers.	1 714	1 707	1 677	1 689	1 719	1 736	1 724	1 736
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1,0	-0,4	-1,7	0,7	1,8	0,9	-0,7	0,7
<b>Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer</b>								
€	26 198	26 398	26 462	26 901	27 173	27 880	28 228	28 924
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,1	0,8	0,2	1,7	1,0	2,6	1,2	2,5
Deutschland = 100	80,1	80,4	80,7	81,1	81,2	81,7	82,6	82,8
<b>darunter Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer</b>								
€	21 047	21 258	21 377	21 698	22 052	22 685	22 881	23 465
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,7	1,0	0,6	1,5	1,6	2,9	0,9	2,6
Deutschland = 100	80,2	80,5	80,8	81,2	81,3	81,8	82,7	82,9

1) Berechnungsstand: 2003 bis 2009 - August 2010; Jahr 2010 - Februar 2011 (VGR des Bundes)

2) Jahr 2010 - Stichtagsangabe 30. Juni 2010

3) Der Aussagegehalt dieses Merkmals ist eingeschränkt, da hier nach dem Inlands- und Inländerkonzept ermittelte Daten aufeinander bezogen werden.

## 476| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2003 bis 2010<sup>1)</sup>

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Arbeitsvolumen der Arbeitnehmer</b>								
Millionen Stunden	2 455	2 451	2 385	2 390	2 409	2 426	2 343	2 416
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1,1	-0,2	-2,7	0,2	0,8	0,7	-3,4	3,1
<b>Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde</b>								
€	18,29	18,38	18,61	19,01	19,40	19,95	20,77	20,78
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,1	0,5	1,3	2,1	2,1	2,8	4,1	0,0
Deutschland = 100	76,1	76,3	76,8	77,5	78,5	79,0	79,5	79,7
<b>Bruttolöhne- und -gehälter je Arbeitnehmerstunde</b>								
€	14,69	14,80	15,03	15,33	15,74	16,23	16,84	16,86
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,7	0,7	1,6	2,0	2,7	3,1	3,8	0,1
Deutschland = 100	76,2	76,4	76,9	77,6	78,6	79,1	79,7	79,8
<b>Bruttonationaleinkommen<sup>4)</sup></b>								
Mrd. €	79,0	82,3	82,2	85,9	90,0	91,2	88,5	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,6	4,2	-0,1	4,5	4,8	1,3	-3,0	...
<b>Bruttonationaleinkommen je Einwohner<sup>4)</sup></b>								
€	18 235	19 109	19 193	20 154	21 266	21 686	21 172	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,4	4,8	0,4	5,0	5,5	2,0	-2,4	...
<b>Primäreinkommen der privaten Haushalte<sup>4) 5)</sup></b>								
Mrd. €	59,1	59,8	59,5	61,5	63,6	65,9	64,8	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,1	1,3	-0,5	3,3	3,5	3,5	-1,6	...
<b>Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte<sup>4) 5)</sup></b>								
Mrd. €	63,2	63,7	63,4	64,3	65,0	65,8	66,4	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,5	0,7	-0,4	1,5	1,0	1,4	0,8	...
<b>Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner<sup>4) 5)</sup></b>								
€	14 582	14 776	14 798	15 094	15 340	15 655	15 881	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,2	1,3	0,1	2,0	1,6	2,1	1,4	...

1) Berechnungsstand: 2003 bis 2009 - August 2010; Jahr 2010 - Februar 2011 (VGR des Bundes)

4) Berechnungsstand: August 2010 (VGR des Bundes)

5) einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2003 bis 2010

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Private Konsumausgaben<sup>4) 5)</sup></b>								
In jeweiligen Preisen in Mrd. €	57,6	58,0	57,9	58,7	59,3	59,5	60,6	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,8	0,7	-0,2	1,5	1,0	0,4	1,8	...
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	100,42	99,95	98,17	98,09	97,03	95,60	97,20	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,5	-0,5	-1,8	-0,1	-1,1	-1,5	1,7	...
<b>Sparen der privaten Haushalte<sup>4) 5)</sup></b>								
In jeweiligen Preisen in Mrd. €	5,8	6,1	5,9	6,1	6,1	6,9	6,4	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	9,0	4,9	-4,1	3,4	1,5	12,5	-7,0	...
<b>Sparquote der privaten Haushalte<sup>4) 5)</sup></b>								
In jeweiligen Preisen in %	9,2	9,5	9,2	9,4	9,4	10,4	9,6	...
<b>Konsumausgaben des Staates<sup>4)</sup></b>								
In jeweiligen Preisen in Mrd. €	21,3	20,8	21,2	21,6	22,0	22,7	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,8	-1,9	1,7	2,0	2,0	2,8	...	...
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	98,73	95,91	96,92	98,32	99,53	100,59	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,4	-2,9	1,1	1,4	1,2	1,1	...	...
<b>Bruttoanlageinvestitionen<sup>4)</sup></b>								
In jeweiligen Preisen in Mrd. €	17,6	18,6	16,8	17,3	20,4	19,5	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,2	5,6	-9,7	3,0	17,9	-4,3	...	...
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	70,42	73,95	66,73	68,25	78,16	73,67	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3,3	5,0	-9,8	2,3	14,5	-5,7	...	...
<b>Kapitalstock<sup>4)</sup></b>								
In Preisen von 2000 in Mrd. €	405,9	415,8	424,8	433,1	443,1	453,9	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,2	2,4	2,2	2,0	2,3	2,4	...	...
<b>Kapitalintensität<sup>4) 6)</sup></b>								
Insgesamt in 1 000 €	213	217	224	227	228	232	...	...
<b>Modernitätsgrad Anlagen<sup>4) 7)</sup></b>								
Insgesamt in %	69,4	68,6	68,0	67,4	66,9	66,5	66,1	...

4) Berechnungsstand: August 2010 (VGR des Bundes)

5) einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

6) Kapitalstock je Erwerbstätigen

7) Verhältnis von Netto- und Bruttoanlagevermögen



In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet								Lfd.
2007	2008	2009	2010	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Nr.
<b>Kettenindex 2000 = 100</b>												
<b>93 659</b>	<b>94 666</b>	<b>92 808</b>	<b>94 992</b>	<b>105,66</b>	<b>107,74</b>	<b>107,84</b>	<b>112,55</b>	<b>115,66</b>	<b>115,79</b>	<b>111,80</b>	<b>113,92</b>	1
9 691	9 783	9 930	9 844	100,15	98,58	97,28	100,72	99,28	98,67	100,33	99,37	2
<b>83 969</b>	<b>84 884</b>	<b>82 877</b>	<b>85 148</b>	<b>106,28</b>	<b>108,79</b>	<b>109,05</b>	<b>113,90</b>	<b>117,57</b>	<b>117,80</b>	<b>113,05</b>	<b>115,58</b>	3
934	851	726	829	91,25	133,61	107,31	95,89	105,48	95,38	102,91	101,33	4
20 692	20 119	17 175	18 871	117,07	128,18	133,03	148,66	160,51	154,40	130,94	141,84	5
307	292	.	.	83,44	76,73	56,95	65,69	76,77	70,42	.	.	6
17 463	16 726	13 619	15 179	118,21	130,74	138,21	156,89	171,16	164,60	135,37	148,63	7
2 922	3 100	.	.	114,59	120,51	115,87	117,14	118,08	114,35	.	.	8
5 248	5 319	5 568	5 460	80,29	77,06	67,98	68,92	70,53	68,96	69,12	68,55	9
12 561	13 081	12 806	12 889	103,98	106,41	104,70	108,68	108,64	112,71	109,10	111,03	10
6 602	6 975	.	.	101,34	102,69	102,36	103,52	101,01	104,49	.	.	11
1 390	1 403	.	.	93,05	94,82	98,87	101,82	107,68	108,30	.	.	12
4 570	4 703	.	.	111,83	116,28	110,40	119,39	121,52	127,79	.	.	13
22 846	23 352	23 499	23 644	117,78	116,90	120,59	124,00	129,97	133,06	131,55	133,05	14
2 383	2 116	.	.	85,84	80,90	77,07	81,01	84,14	81,79	.	.	15
20 463	21 236	.	.	123,31	123,34	128,88	132,06	138,60	142,73	.	.	16
21 687	22 162	23 104	23 454	100,04	100,06	99,59	101,32	100,59	101,27	102,34	102,28	17
5 843	6 034	.	.	99,14	95,54	93,66	94,04	93,63	93,02	.	.	18

gegenüber dem Vorjahr in Prozent

<b>4,5</b>	<b>1,1</b>	<b>-2,0</b>	<b>2,4</b>	<b>1,5</b>	<b>2,0</b>	<b>0,1</b>	<b>4,4</b>	<b>2,8</b>	<b>0,1</b>	<b>-3,4</b>	<b>1,9</b>	19
10,4	0,9	1,5	-0,9	0,8	-1,6	-1,3	3,5	-1,4	-0,6	1,7	-1,0	20
<b>3,8</b>	<b>1,1</b>	<b>-2,4</b>	<b>2,7</b>	<b>1,5</b>	<b>2,4</b>	<b>0,2</b>	<b>4,5</b>	<b>3,2</b>	<b>0,2</b>	<b>-4,0</b>	<b>2,2</b>	21
34,7	-8,9	-14,8	14,3	-9,4	46,4	-19,7	-10,6	10,0	-9,6	7,9	-1,5	22
8,2	-2,8	-14,6	9,9	5,9	9,5	3,8	11,7	8,0	-3,8	-15,2	8,3	23
26,5	-4,8	.	.	5,5	-8,0	-25,8	15,4	16,9	-8,3	.	.	24
8,7	-4,2	-18,6	11,5	6,7	10,6	5,7	13,5	9,1	-3,8	-17,8	9,8	25
3,3	6,1	.	.	1,1	5,2	-3,9	1,1	0,8	-3,2	.	.	26
8,8	1,3	4,7	-1,9	-1,9	-4,0	-11,8	1,4	2,3	-2,2	0,2	-0,8	27
-1,4	4,1	-2,1	0,7	1,7	2,3	-1,6	3,8	-0,0	3,7	-3,2	1,8	28
-2,2	5,6	.	.	3,8	1,3	-0,3	1,1	-2,4	3,4	.	.	29
5,3	1,0	.	.	-3,0	1,9	4,3	3,0	5,8	0,6	.	.	30
-2,2	2,9	.	.	-0,3	4,0	-5,1	8,1	1,8	5,2	.	.	31
4,3	2,2	0,6	0,6	1,3	-0,7	3,2	2,8	4,8	2,4	-1,1	1,1	32
-12,4	-11,2	.	.	-12,1	-5,8	-4,7	5,1	3,9	-2,8	.	.	33
6,6	3,8	.	.	3,3	0,0	4,5	2,5	5,0	3,0	.	.	34
0,5	2,2	4,3	1,5	-0,1	0,0	-0,5	1,7	-0,7	0,7	1,1	-0,1	35
0,5	3,3	.	.	-1,7	-3,6	-2,0	0,4	-0,4	-0,7	.	.	36



## 480| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2003 bis 2010  
nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich				
			2003	2004	2005	2006
			€			
37	-	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>43 602</b>	<b>44 763</b>	<b>45 260</b>	<b>46 911</b>
38	A bis P	<b>Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche</b>	<b>39 282</b>	<b>40 460</b>	<b>40 854</b>	<b>42 318</b>
39	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	17 007	22 410	17 376	16 676
40	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	43 963	48 363	49 455	54 552
41	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	66 923	72 490	49 456	56 264
42	D	Verarbeitendes Gewerbe	39 453	43 305	44 454	48 693
43	E	Energie- und Wasserversorgung	119 778	137 329	145 149	170 900
44	F	Baugewerbe	30 234	30 102	28 775	30 509
45	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	27 982	28 178	28 034	29 161
46	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	25 840	25 925	26 004	26 578
47	H	Gastgewerbe	15 166	15 234	15 979	16 463
48	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	42 604	43 439	42 463	45 445
49	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	70 742	69 929	71 998	70 624
50	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	59 874	66 464	66 364	64 230
51	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	72 791	70 550	72 971	71 634
52	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	34 200	34 795	34 795	35 169
53	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	39 162	40 015	38 372	39 086

€

54	-	<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>29,03</b>	<b>29,70</b>	<b>30,21</b>	<b>31,51</b>
55	A bis P	<b>Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche</b>	<b>26,16</b>	<b>26,84</b>	<b>27,27</b>	<b>28,42</b>
56	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10,52	13,97	10,72	10,35
57	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	28,13	30,29	31,04	34,32
58	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
59	D	Verarbeitendes Gewerbe	25,21	27,06	27,88	30,59
60	E	Energie- und Wasserversorgung	.	.	.	.
61	F	Baugewerbe	18,48	18,24	17,26	18,06
62	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	19,30	19,51	19,39	20,38
63	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	.	.	.	.
64	H	Gastgewerbe	.	.	.	.
65	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	.	.	.
66	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	48,68	49,27	50,54	49,83
67	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	.	.	.	.
68	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	.	.	.	.
69	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	23,12	23,24	23,76	24,28
70	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	.	.

1) Berechnungsstand: 2003 bis 2009 - August 2010; Jahr 2010 - Februar 2011 (VGR des Bundes)

In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verketet								Lfd.
2007	2008	2009	2010	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Nr.
<b>je Erwerbstätigen</b>												
<b>Kettenindex 2000 = 100</b>												
<b>48 265</b>	<b>48 483</b>	<b>47 916</b>	<b>48 696</b>	<b>109,22</b>	<b>111,08</b>	<b>112,21</b>	<b>116,10</b>	<b>117,51</b>	<b>116,92</b>	<b>113,81</b>	<b>115,14</b>	37
<b>43 272</b>	<b>43 473</b>	<b>42 789</b>	<b>43 650</b>	<b>109,86</b>	<b>112,15</b>	<b>113,47</b>	<b>117,50</b>	<b>119,46</b>	<b>118,95</b>	<b>115,08</b>	<b>116,81</b>	38
22 245	20 293	17 726	20 670	103,67	154,61	132,56	122,07	132,94	120,40	133,11	133,69	39
57 374	54 405	47 778	52 861	116,40	128,40	134,29	149,18	156,63	146,95	128,20	139,84	40
70 806	68 543	.	.	86,13	79,59	58,28	67,27	78,24	72,98	.	.	41
51 372	47 839	40 130	45 064	116,47	129,51	137,86	155,25	164,35	153,67	130,20	144,03	42
178 349	194 938	.	.	131,47	144,80	143,08	149,51	152,19	151,82	.	.	43
33 152	34 144	35 679	34 222	109,39	107,92	102,19	104,60	106,92	106,25	106,30	103,12	44
28 360	29 504	29 053	29 304	107,95	109,61	109,57	113,51	111,96	116,05	112,98	115,23	45
25 801	27 201	.	.	105,92	107,20	108,61	110,52	107,09	110,54	.	.	46
16 988	17 029	.	.	93,95	92,44	95,97	97,12	100,63	100,49	.	.	47
43 419	44 987	.	.	116,49	120,60	117,99	126,30	125,57	132,94	.	.	48
71 025	71 363	72 236	69 906	112,90	108,78	111,76	109,80	110,98	111,69	111,07	108,04	49
59 226	54 624	.	.	92,64	88,49	86,60	93,87	102,59	103,56	.	.	50
72 712	73 611	.	.	115,39	111,17	115,06	111,23	111,11	111,62	.	.	51
35 266	36 067	37 609	38 077	98,58	98,39	97,06	98,34	97,43	98,16	99,23	98,90	52
39 909	42 013	.	.	101,32	101,36	96,55	97,96	99,05	100,33	.	.	53
<b>je Erwerbstätigenstunde</b>												
<b>Kettenindex 2000 = 100</b>												
<b>32,78</b>	<b>33,03</b>	<b>33,43</b>	<b>33,24</b>	<b>112,81</b>	<b>114,30</b>	<b>116,18</b>	<b>120,96</b>	<b>123,78</b>	<b>123,56</b>	<b>123,14</b>	<b>121,91</b>	54
<b>29,38</b>	<b>29,62</b>	<b>29,85</b>	<b>29,80</b>	<b>113,46</b>	<b>115,41</b>	<b>117,48</b>	<b>122,42</b>	<b>125,83</b>	<b>125,71</b>	<b>124,52</b>	<b>123,69</b>	55
13,73	12,41	11,08	12,78	107,21	161,18	136,72	126,62	137,23	123,05	139,12	138,24	56
36,38	34,71	32,57	34,05	120,61	130,24	136,53	152,01	160,84	151,84	141,56	145,90	57
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58
32,46	30,44	27,40	29,00	120,89	131,46	140,44	158,42	168,68	158,82	144,40	150,56	59
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60
19,69	20,13	21,16	20,12	110,09	107,70	100,95	101,94	104,58	103,16	103,83	99,82	61
19,99	20,88	20,94	20,84	114,41	116,61	116,43	121,85	121,22	126,19	125,12	125,91	62
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	63
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65
50,27	50,45	51,85	49,39	117,47	115,88	118,63	117,13	118,76	119,39	120,55	115,42	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68
24,89	25,64	26,99	26,95	99,37	97,98	98,80	101,24	102,54	104,05	106,16	104,38	69
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	70

3. Arbeitnehmerentgelt 2003 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	2003	2004	2005	2006
1	A bis P	<b>Insgesamt</b>	<b>44 905</b>	<b>45 058</b>	<b>44 379</b>	<b>45 428</b>
2	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	684	660	615	601
3	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	10 091	10 255	10 253	10 741
4	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	175	181	186	190
5	D	Verarbeitendes Gewerbe	9 091	9 256	9 258	9 736
6	E	Energie- und Wasserversorgung	826	818	809	815
7	F	Baugewerbe	3 359	3 229	2 858	2 868
8	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 575	7 522	7 564	7 818
9	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	4 369	4 296	4 394	4 497
10	H	Gastgewerbe	885	908	944	988
11	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 321	2 318	2 226	2 332
12	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	6 335	6 382	6 392	6 552
13	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 535	1 496	1 447	1 404
14	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	4 800	4 886	4 946	5 149
15	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	16 861	17 011	16 696	16 847
16	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4 958	4 867	4 820	4 845
17	A bis P	<b>Insgesamt</b>	<b>1,0</b>	<b>0,3</b>	<b>-1,5</b>	<b>2,4</b>
18	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-1,5	-3,5	-6,7	-2,3
19	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	2,0	1,6	-0,0	4,8
20	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-2,9	3,5	2,9	2,1
21	D	Verarbeitendes Gewerbe	2,2	1,8	0,0	5,2
22	E	Energie- und Wasserversorgung	0,9	-0,9	-1,1	0,7
23	F	Baugewerbe	-2,4	-3,9	-11,5	0,3
24	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	0,4	-0,7	0,6	3,4
25	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	0,2	-1,7	2,3	2,3
26	H	Gastgewerbe	-2,3	2,6	4,0	4,7
27	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,0	-0,1	-4,0	4,8
28	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	1,1	0,7	0,2	2,5
29	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	-1,3	-2,6	-3,3	-3,0
30	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	1,9	1,8	1,2	4,1
31	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	1,5	0,9	-1,8	0,9
32	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0,9	-1,8	-1,0	0,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 2003 bis 2009 - August 2010; Jahr 2010 - Februar 2011 (VGR des Bundes)

2007	2008	2009	2010	Darunter Bruttolöhne und -gehälter								Lfd. Nr.
				2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
<b>Mill. €</b>												
<b>46 719</b>	<b>48 390</b>	<b>48 658</b>	<b>50 219</b>	<b>36 075</b>	<b>36 283</b>	<b>35 850</b>	<b>36 641</b>	<b>37 915</b>	<b>39 373</b>	<b>39 442</b>	<b>40 740</b>	1
609	628	628	623	568	548	511	500	509	526	525	521	2
11 239	11 781	11 294	11 750	8 011	8 169	8 240	8 520	9 062	9 512	9 029	9 399	3
197	201	.	.	126	130	133	131	135	139	.	.	4
10 232	10 744	10 214	10 635	7 274	7 428	7 498	7 786	8 318	8 747	8 243	8 589	5
810	836	.	.	611	612	609	603	608	626	.	.	6
2 972	3 000	2 981	3 048	2 752	2 652	2 359	2 360	2 460	2 496	2 475	2 530	7
8 024	8 339	8 394	8 543	6 261	6 236	6 285	6 480	6 674	6 965	6 991	7 113	8
4 616	4 813	.	.	3 625	3 569	3 667	3 756	3 849	4 040	.	.	9
1 018	1 038	.	.	748	769	799	835	861	880	.	.	10
2 390	2 488	.	.	1 889	1 899	1 818	1 889	1 964	2 045	.	.	11
7 091	7 326	7 391	7 973	5 073	5 136	5 128	5 343	5 776	5 987	6 023	6 509	12
1 361	1 280	.	.	1 171	1 147	1 124	1 096	1 058	998	.	.	13
5 730	6 045	.	.	3 902	3 989	4 004	4 247	4 718	4 989	.	.	14
16 784	17 316	17 971	18 282	13 409	13 543	13 329	13 439	13 433	13 888	14 400	14 666	15
4 831	4 960	.	.	3 787	3 723	3 688	3 691	3 675	3 775	.	.	16
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent</b>												
<b>2,8</b>	<b>3,6</b>	<b>0,6</b>	<b>3,2</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>-1,2</b>	<b>2,2</b>	<b>3,5</b>	<b>3,8</b>	<b>0,2</b>	<b>3,3</b>	17
1,3	3,1	-0,0	-0,7	-1,4	-3,5	-6,8	-2,1	1,8	3,3	-0,1	-0,7	18
4,6	4,8	-4,1	4,0	2,1	2,0	0,9	3,4	6,4	5,0	-5,1	4,1	19
4,0	1,9	.	.	-2,9	2,6	2,2	-1,0	3,2	2,9	.	.	20
5,1	5,0	-4,9	4,1	2,5	2,1	0,9	3,8	6,8	5,2	-5,8	4,2	21
-0,6	3,3	.	.	-0,4	0,1	-0,4	-1,0	0,8	2,8	.	.	22
3,6	0,9	-0,6	2,3	-2,9	-3,7	-11,0	0,0	4,3	1,4	-0,8	2,2	23
2,6	3,9	0,7	1,8	-0,1	-0,4	0,8	3,1	3,0	4,4	0,4	1,7	24
2,6	4,3	.	.	-0,4	-1,5	2,7	2,4	2,5	5,0	.	.	25
3,0	1,9	.	.	-2,8	2,7	4,0	4,5	3,1	2,2	.	.	26
2,5	4,1	.	.	1,7	0,5	-4,2	3,9	4,0	4,1	.	.	27
8,2	3,3	0,9	7,9	0,2	1,2	-0,2	4,2	8,1	3,6	0,6	8,1	28
-3,1	-5,9	.	.	-2,3	-2,0	-2,0	-2,5	-3,4	-5,7	.	.	29
11,3	5,5	.	.	1,0	2,2	0,4	6,1	11,1	5,7	.	.	30
-0,4	3,2	3,8	1,7	1,2	1,0	-1,6	0,8	-0,0	3,4	3,7	1,8	31
-0,3	2,7	.	.	0,4	-1,7	-0,9	0,1	-0,4	2,7	.	.	32

## 484| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Noch: 3. Arbeitnehmerentgelt 2003 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	2003	2004	2005	2006
33	A bis P	<b>Insgesamt</b>	<b>26 198</b>	<b>26 398</b>	<b>26 462</b>	<b>26 901</b>
34	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	17 018	16 698	16 820	17 070
35	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	30 524	31 315	31 675	32 982
36	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	41 505	43 132	43 833	44 812
37	D	Verarbeitendes Gewerbe	29 516	30 277	30 620	31 936
38	E	Energie- und Wasserversorgung	44 869	46 561	47 308	49 239
39	F	Baugewerbe	23 697	23 865	23 711	24 299
40	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	19 798	19 545	20 049	20 597
41	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	19 500	19 229	20 072	20 628
42	H	Gastgewerbe	14 137	13 868	14 383	14 711
43	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	24 189	24 151	24 002	24 712
44	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	25 766	25 542	25 718	25 148
45	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	42 974	43 544	43 564	43 543
46	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	22 841	22 673	22 966	22 551
47	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	29 423	29 850	29 270	29 575
48	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	32 713	33 335	32 078	32 582
49	A bis P	<b>Insgesamt</b>	<b>18,29</b>	<b>18,38</b>	<b>18,61</b>	<b>19,01</b>
50	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10,88	10,79	10,77	11,03
51	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	20,04	20,09	20,37	21,23
52	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
53	D	Verarbeitendes Gewerbe	19,39	19,41	19,70	20,55
54	E	Energie- und Wasserversorgung	.	.	.	.
55	F	Baugewerbe	15,65	15,71	15,69	15,81
56	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	14,84	14,74	15,14	15,67
57	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	.	.	.	.
58	H	Gastgewerbe	.	.	.	.
59	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	.	.	.
60	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	18,97	19,39	19,45	18,97
61	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	.	.	.	.
62	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	.	.	.	.
63	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	20,32	20,38	20,50	20,96
64	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	.	.

1) Berechnungsstand: 2003 bis 2009 - August 2010; Jahr 2010 - Februar 2011 (VGR des Bundes)

2007	2008	2009	2010	Darunter Bruttolöhne und -gehälter								Lfd. Nr.
				2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
<b>je Arbeitnehmer in €</b>												
<b>27 173</b>	<b>27 880</b>	<b>28 228</b>	<b>28 924</b>	<b>21 047</b>	<b>21 258</b>	<b>21 377</b>	<b>21 698</b>	<b>22 052</b>	<b>22 685</b>	<b>22 881</b>	<b>23 465</b>	33
17 289	17 881	18 337	18 484	14 145	13 875	13 962	14 192	14 442	14 971	15 338	15 468	34
33 372	34 047	33 361	34 967	24 232	24 946	25 456	26 163	26 907	27 489	26 670	27 972	35
46 373	48 067	.	.	30 056	30 968	31 251	30 963	31 788	33 283	.	.	36
32 366	32 963	32 076	33 659	23 617	24 297	24 799	25 537	26 311	26 836	25 885	27 183	37
49 411	52 574	.	.	33 188	34 799	35 630	36 467	37 136	39 347	.	.	38
24 841	25 473	25 512	25 634	19 417	19 598	19 567	19 996	20 565	21 191	21 187	21 281	39
20 795	21 482	21 641	22 029	16 366	16 205	16 658	17 072	17 298	17 943	18 024	18 342	40
21 012	21 782	.	.	16 178	15 977	16 749	17 226	17 519	18 283	.	.	41
14 848	15 024	.	.	11 950	11 741	12 181	12 434	12 561	12 739	.	.	42
24 485	25 350	.	.	19 685	19 778	19 611	20 018	20 128	20 840	.	.	43
25 983	26 255	26 761	27 560	20 630	20 555	20 629	20 506	21 166	21 457	21 806	22 500	44
43 582	42 381	.	.	32 785	33 401	33 844	33 996	33 894	33 046	.	.	45
23 709	24 297	.	.	18 565	18 507	18 591	18 600	19 522	20 050	.	.	46
29 502	30 404	31 522	32 048	23 400	23 765	23 366	23 591	23 612	24 384	25 258	25 709	47
32 992	34 535	.	.	24 984	25 498	24 544	24 827	25 102	26 284	.	.	48
<b>je Arbeitnehmerstunde in €</b>												
<b>19,40</b>	<b>19,95</b>	<b>20,77</b>	<b>20,78</b>	<b>14,69</b>	<b>14,80</b>	<b>15,03</b>	<b>15,33</b>	<b>15,74</b>	<b>16,23</b>	<b>16,84</b>	<b>16,86</b>	49
11,15	11,47	12,05	11,96	9,05	8,96	8,94	9,17	9,31	9,61	10,08	10,01	50
21,63	22,25	23,39	23,09	15,91	16,00	16,37	16,84	17,44	17,96	18,70	18,47	51
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52
20,93	21,51	22,57	22,25	15,52	15,58	15,95	16,43	17,02	17,51	18,21	17,97	53
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	54
16,14	16,38	16,68	16,64	12,83	12,90	12,95	13,01	13,37	13,63	13,85	13,81	55
15,91	16,43	16,88	16,91	12,27	12,23	12,58	12,99	13,23	13,72	14,06	14,08	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	59
19,61	19,78	20,67	20,80	15,19	15,60	15,60	15,47	15,98	16,16	16,84	16,98	60
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	61
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	62
21,39	22,18	23,21	23,33	16,16	16,23	16,37	16,72	17,12	17,79	18,60	18,71	63
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64

4. Neue Anlagen 2003 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	In jeweiligen Preisen					
		2003	2004	2005	2006	2007	2008
		<b>Mill. €</b>					
A bis P	<b>Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche</b>	<b>18 126</b>	<b>19 143</b>	<b>17 333</b>	<b>17 881</b>	<b>20 975</b>	<b>20 087</b>
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	210	265	294	288	383	413
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 053	5 139	4 499	4 791	5 110	5 088
F	Baugewerbe	306	260	235	237	288	290
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 905	1 747	1 934	2 108	3 605	2 323
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	5 876	6 161	5 398	5 353	6 060	6 696
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	5 776	5 571	4 972	5 104	5 528	5 277

## Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

A bis P	<b>Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche</b>	<b>1,8</b>	<b>5,6</b>	<b>-9,5</b>	<b>3,2</b>	<b>17,3</b>	<b>-4,2</b>
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-19,7	26,0	11,1	-2,2	33,2	7,6
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	2,6	26,8	-12,4	6,5	6,7	-0,4
F	Baugewerbe	5,9	-15,1	-9,4	0,8	21,7	0,6
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7,9	-8,3	10,7	9,0	71,0	-35,6
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	-8,0	4,8	-12,4	-0,8	13,2	10,5
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	12,0	-3,5	-10,7	2,7	8,3	-4,5

## Mill. €

A bis P	<b>Neue Bauten aller Wirtschaftsbereiche</b>	<b>10 507</b>	<b>11 093</b>	<b>9 268</b>	<b>9 174</b>	<b>11 681</b>	<b>10 705</b>
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	18	19	37	19	35	21
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	738	1 408	840	814	942	980
F	Baugewerbe	22	28	16	15	20	12
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	573	378	541	635	1 935	647
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	4 751	5 083	4 405	4 403	4 954	5 567
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	4 406	4 178	3 429	3 288	3 794	3 477

## Mill. €

A bis P	<b>Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen aller Wirtschaftsbereiche</b>	<b>7 618</b>	<b>8 050</b>	<b>8 066</b>	<b>8 707</b>	<b>9 295</b>	<b>9 382</b>
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	193	246	257	269	348	391
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3 315	3 731	3 660	3 976	4 168	4 108
F	Baugewerbe	283	232	219	221	268	278
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 332	1 370	1 393	1 474	1 670	1 676
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	1 125	1 078	993	950	1 106	1 128
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	1 370	1 393	1 543	1 816	1 735	1 801

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2010 (VGR des Bundes)

Preisbereinigt, verkettet						Merkmal Wirtschaftsbereich	WZ 2003
2003	2004	2005	2006	2007	2008		
<b>Kettenindex 2000 = 100</b>							
<b>70,80</b>	<b>74,37</b>	<b>67,24</b>	<b>68,90</b>	<b>78,50</b>	<b>74,08</b>	<b>Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche</b>	A bis P
78,26	97,31	105,97	101,68	132,35	138,88	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
87,45	110,39	96,44	102,49	108,12	106,53	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
65,46	55,43	50,05	50,57	61,54	61,57	Baugewerbe	F
91,12	83,75	92,93	101,57	170,28	109,13	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	J+K
47,04	48,83	42,66	41,67	44,93	48,60	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P
102,38	98,39	87,85	89,59	93,93	88,42		

**Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent**

<b>2,8</b>	<b>5,0</b>	<b>-9,6</b>	<b>2,5</b>	<b>13,9</b>	<b>-5,6</b>	<b>Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche</b>	A bis P
-20,3	24,3	8,9	-4,0	30,2	4,9	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
3,5	26,2	-12,6	6,3	5,5	-1,5	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
7,5	-15,3	-9,7	1,1	21,7	0,1	Baugewerbe	F
10,2	-8,1	11,0	9,3	67,7	-35,9	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	J+K
-7,2	3,8	-12,6	-2,3	7,8	8,2	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P
13,0	-3,9	-10,7	2,0	4,8	-5,9		

**Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent**

<b>2,9</b>	<b>4,2</b>	<b>-17,2</b>	<b>-3,4</b>	<b>20,2</b>	<b>-11,3</b>	<b>Neue Bauten aller Wirtschaftsbereiche</b>	A bis P
-18,2	6,1	95,1	-51,4	81,4	-42,5	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
-8,4	88,6	-40,8	-4,8	10,9	0,3	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
-19,2	24,9	-43,5	-6,0	25,0	-40,1	Baugewerbe	F
42,6	-35,0	41,4	14,7	192,2	-67,7	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	J+K
-8,5	5,4	-14,1	-2,3	5,5	9,0	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P
17,2	-6,2	-18,7	-6,9	8,5	-11,4		

**Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent**

<b>2,6</b>	<b>6,1</b>	<b>1,0</b>	<b>9,3</b>	<b>7,4</b>	<b>1,5</b>	<b>Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen aller Wirtschaftsbereiche</b>	A bis P
-20,5	26,0	2,3	2,8	26,6	9,8	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
6,6	12,4	-2,0	8,8	4,4	-1,9	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
10,3	-18,5	-5,6	1,6	21,4	3,0	Baugewerbe	F
0,6	3,5	2,6	7,2	14,1	1,0	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	J+K
-1,5	-3,0	-5,7	-2,1	18,3	4,5	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P
1,8	3,4	13,3	21,6	-1,8	6,3		

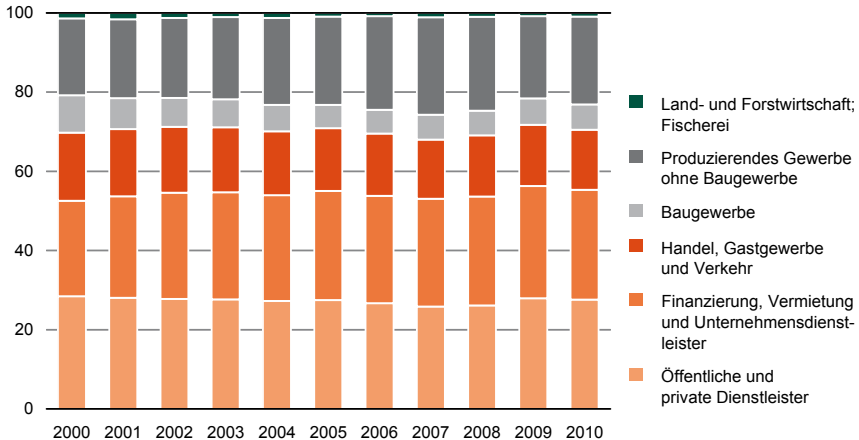


**5. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mill. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2000 = 100	Je Erwerbstätigen in €
Chemnitz, Stadt	6 586	-2,4	114,9	45 643
Erzgebirgskreis	6 320	-2,8	115,9	42 899
Mittelsachsen	7 435	-3,4	137,8	53 226
Vogtlandkreis	4 867	-3,0	111,6	46 467
Zwickau	7 613	-2,8	113,5	47 520
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>32 820</b>	<b>-2,9</b>	<b>118,7</b>	<b>47 140</b>
Dresden, Stadt	15 023	-1,5	131,4	49 336
Bautzen	6 476	-3,1	113,4	46 972
Görlitz	5 473	-0,5	129,2	49 739
Meißen	5 480	-4,3	119,6	49 657
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 332	-1,4	117,6	43 617
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>36 784</b>	<b>-2,0</b>	<b>124,1</b>	<b>48 267</b>
Leipzig, Stadt	13 587	-0,4	127,6	46 820
Leipzig	5 251	-1,0	131,7	53 511
Nordsachsen	4 365	-0,3	116,7	48 387
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>23 203</b>	<b>-0,5</b>	<b>126,3</b>	<b>48 488</b>
<b>Sachsen</b>	<b>92 808</b>	<b>-2,0</b>	<b>122,7</b>	<b>47 916</b>

**Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) ab 2000<sup>1)</sup>**

Prozent

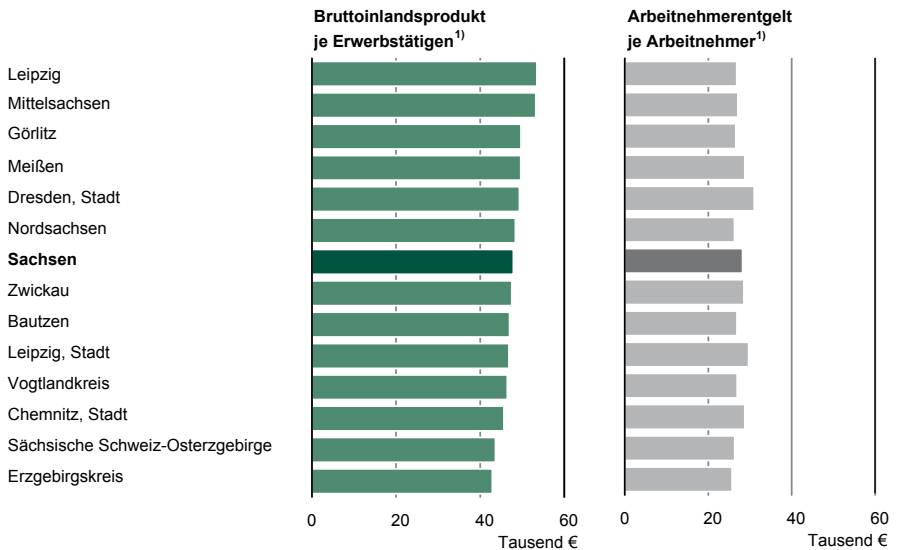


Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 2000 bis 2009 - August 2010; Jahr 2010 - Februar 2011 (VGR des Bundes)

**6. Arbeitnehmerentgelt 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mill. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2000 = 100	Je Arbeitnehmer in €
Chemnitz, Stadt	3 779	-1,0	104,8	28 755
Erzgebirgskreis	3 257	-0,9	104,9	25 682
Mittelsachsen	3 337	0,6	113,8	27 102
Vogtlandkreis	2 441	-1,2	98,0	26 927
Zwickau	4 078	1,2	107,5	28 566
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>16 893</b>	<b>-0,2</b>	<b>106,1</b>	<b>27 477</b>
Dresden, Stadt	8 660	0,7	124,2	31 022
Bautzen	3 275	-0,6	99,9	26 867
Görlitz	2 562	1,5	96,9	26 605
Meißen	2 800	0,6	108,0	28 761
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 266	0,7	102,7	26 369
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>19 562</b>	<b>0,5</b>	<b>110,6</b>	<b>28 742</b>
Leipzig, Stadt	7 836	1,5	116,0	29 669
Leipzig	2 278	1,1	102,5	26 860
Nordsachsen	2 090	2,6	103,9	26 301
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>12 204</b>	<b>1,6</b>	<b>111,1</b>	<b>28 488</b>
<b>Sachsen</b>	<b>48 658</b>	<b>0,6</b>	<b>109,1</b>	<b>28 228</b>



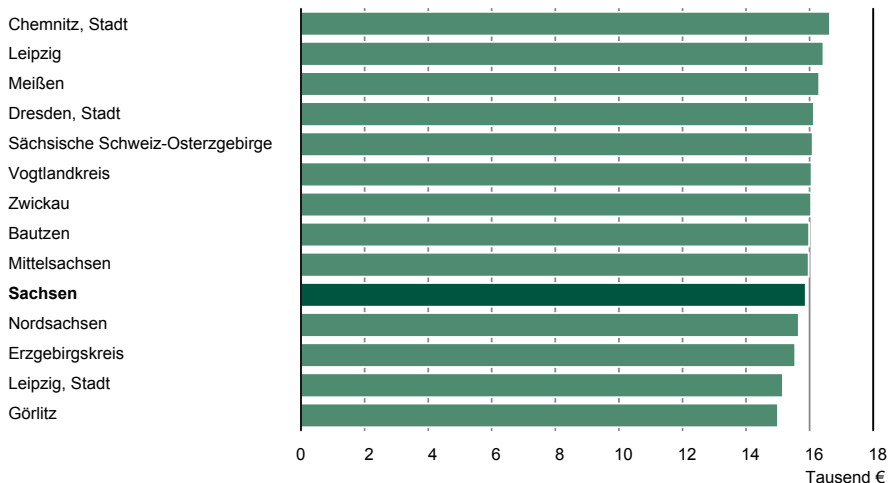
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2010 (VGR des Bundes)

**7. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte<sup>1)</sup> 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>2)</sup>**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mill. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2000 = 100	Je Einwohner in €
Chemnitz, Stadt	4 048	1,6	109,2	16 641
Erzgebirgskreis	5 828	0,8	105,2	15 548
Mittelsachsen	5 331	0,3	107,5	15 968
Vogtlandkreis	3 996	0,6	106,4	16 062
Zwickau	5 566	0,9	107,2	16 050
<b>Direktionsbezirk Chemnitz</b>	<b>24 769</b>	<b>0,8</b>	<b>107,0</b>	<b>16 006</b>
Dresden, Stadt	8 281	1,3	121,0	16 135
Bautzen	5 227	0,6	108,0	15 987
Görlitz	4 247	0,6	102,9	15 003
Meißen	4 166	0,3	113,4	16 303
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 099	0,8	110,5	16 094
<b>Direktionsbezirk Dresden</b>	<b>26 021</b>	<b>0,8</b>	<b>112,2</b>	<b>15 929</b>
Leipzig, Stadt	7 830	1,2	117,9	15 157
Leipzig	4 449	0,5	111,8	16 432
Nordsachsen	3 287	-0,2	108,4	15 658
<b>Direktionsbezirk Leipzig</b>	<b>15 565</b>	<b>0,7</b>	<b>114,0</b>	<b>15 608</b>
<b>Sachsen</b>	<b>66 356</b>	<b>0,8</b>	<b>110,6</b>	<b>15 881</b>

**Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte<sup>1)</sup> je Einwohner<sup>2)</sup>**



Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck

2) Berechnungsstand: August 2010 (VGR des Bundes)

# Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland

Bildquelle: S. Hofschläger/PIXELIO

**Mit 225 Einwohnern auf den Quadratkilometer ist die Bevölkerungsdichte in Sachsen geringfügig niedriger als in der Bundesrepublik insgesamt (229).**

**Mit 8,4 Lebendgeborenen je 1 000 Einwohner im Jahr 2010 nimmt Sachsen zusammen mit Bayern und Baden-Württemberg den 5. Platz unter allen Bundesländern ein, mit 12,3 Gestorbenen je 1 000 Einwohner steht Sachsen nach Sachsen-Anhalt an 2. Stelle.**

**Der Anteil der bei Unfällen auf sächsischen Straßen verunglückten Personen ist mit 4,4 Prozent deutlich niedriger als der Anteil der sächsischen Bevölkerung an den Einwohnern in der Bundesrepublik mit 5,1 Prozent.**

## 1. Fläche und Bevölkerung

Land	Fläche <sup>1)</sup> km <sup>2</sup>	Bevölkerung			Einwohner je km <sup>2</sup> 2010
		31. Dezember 2009	30. Juni 2010	31. Dezember 2010	
Baden-Württemberg	35 751,45	10 744 921	10 749 924	10 753 880	301
Bayern	70 550,11	12 510 331	12 519 130	12 538 696	178
Berlin	891,54	3 442 675	3 444 400	3 460 725	3 882
Brandenburg	29 481,95	2 511 525	2 507 654	2 503 273	85
Bremen	404,33	661 716	659 561	660 706	1 634
Hamburg	755,30	1 774 224	1 779 140	1 786 448	2 365
Hessen	21 114,91	6 061 951	6 063 885	6 067 021	287
Mecklenburg-Vorpommern	23 188,98	1 651 216	1 646 539	1 642 327	71
Niedersachsen	47 634,98	7 928 815	7 932 282	7 918 293	166
Nordrhein-Westfalen	34 088,01	17 872 763	17 850 560	17 845 154	524
Rheinland-Pfalz	19 853,58	4 012 675	4 006 995	4 003 745	202
Saarland	2 569,68	1 022 585	1 019 815	1 017 567	396
Sachsen	18 419,70	4 168 732	4 153 631	4 149 477	225
Sachsen-Anhalt	20 448,86	2 356 219	2 344 679	2 335 006	114
Schleswig-Holstein	15 799,07	2 832 027	2 831 364	2 834 259	179
Thüringen	16 172,41	2 249 882	2 241 157	2 235 025	138
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>357 124,86</b>	<b>81 802 257</b>	<b>81 750 716</b>	<b>81 751 602</b>	<b>229</b>

<sup>1)</sup> Ergebnis der Flächenerhebung 2009 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Quelle für den gesamten Abschnitt (soweit nicht anders vermerkt): Statistisches Bundesamt, Wiesbaden und statistische Ämter der Länder

**2. Lebendgeborene und Gestorbene 2010**

Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborenen- bzw. Gestorbenen-überschuss (-)	
			je 1 000 Einwohner		absolut	je 1 000 Einw.
Baden-Württemberg	90 695	98 807	8,4	9,2	-8 112	-0,8
Bayern	105 251	123 089	8,4	9,8	-17 838	-1,4
Berlin	33 393	32 234	9,7	9,4	1 159	0,3
Brandenburg	18 954	27 894	7,6	11,1	-8 940	-3,6
Bremen	5 599	7 510	8,5	11,4	-1 911	-2,9
Hamburg	17 377	17 060	9,8	9,6	317	0,2
Hessen	51 742	60 204	8,5	9,9	-8 462	-1,4
Mecklenburg-Vorpommern	13 337	18 738	8,1	11,4	-5 401	-3,3
Niedersachsen	63 130	85 794	8,0	10,8	-22 664	-2,9
Nordrhein-Westfalen	147 333	192 137	8,3	10,8	-44 804	-2,5
Rheinland-Pfalz	31 574	43 465	7,9	10,8	-11 891	-3,0
Saarland	7 066	12 296	6,9	12,1	-5 230	-5,1
Sachsen	35 091	50 909	8,4	12,3	-15 818	-3,8
Sachsen-Anhalt	17 300	30 729	7,4	13,1	-13 429	-5,7
Schleswig-Holstein	22 578	31 201	8,0	11,0	-8 623	-3,0
Thüringen	17 527	26 701	7,8	11,9	-9 174	-4,1
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>677 947</b>	<b>858 768</b>	<b>8,3</b>	<b>10,5</b>	<b>-180 821</b>	<b>-2,2</b>

## 3. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2010

Land	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	absolut je 1 000 Einw.	
Baden-Württemberg	251 543	23,4	234 268	21,8	17 275	1,6
Bayern	258 314	20,6	212 699	17,0	45 615	3,6
Berlin	147 769	42,9	130 951	38,0	16 818	4,9
Brandenburg	60 957	24,3	60 333	24,1	624	0,2
Bremen	31 446	47,6	30 555	46,3	891	1,3
Hamburg	87 538	49,2	75 668	42,5	11 870	6,7
Hessen	168 165	27,7	155 797	25,7	12 368	2,0
Mecklenburg-Vorpommern	31 745	19,3	35 375	21,5	-3 630	-2,2
Niedersachsen	190 586	24,0	178 619	22,5	11 967	1,5
Nordrhein-Westfalen	299 912	16,8	282 588	15,8	17 324	1,0
Rheinland-Pfalz	97 050	24,2	94 211	23,5	2 839	0,7
Saarland	19 291	18,9	19 101	18,7	190	0,2
Sachsen	67 439	16,2	70 994	17,1	-3 555	-0,9
Sachsen-Anhalt	36 990	15,8	44 800	19,1	-7 810	-3,3
Schleswig-Holstein	76 032	26,8	65 209	23,0	10 823	3,8
Thüringen	35 469	15,8	41 210	18,4	-5 741	-2,6
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>1 860 246</b>	<b>22,8</b>	<b>1 732 378</b>	<b>21,2</b>	<b>127 868</b>	<b>1,6</b>

**4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2010** (in 1 000 Personen)

Land	Schüler <sup>1)</sup> an ... Schulen		Auszubildende <sup>3)</sup>	Studenten an Hochschulen <sup>4)</sup>
	allgemeinbildenden <sup>2)</sup>	beruflichen		
Baden-Württemberg	1 227,7	415,2	205,4	290,3
Bayern	1 390,1	389,6	256,8	287,4
Berlin	324,6	92,9	49,4	143,5
Brandenburg	216,4	55,8	38,6	51,0
Bremen	68,2	27,1	15,8	31,6
Hamburg	179,5	60,6	34,9	80,2
Hessen	663,9	192,8	105,5	196,2
Mecklenburg-Vorpommern	129,4	44,5	28,8	39,6
Niedersachsen	927,4	282,7	151,4	150,5
Nordrhein-Westfalen	2 141,0	613,0	331,9	535,2
Rheinland-Pfalz	451,0	129,1	76,2	113,8
Saarland	98,2	37,4	20,9	25,6
Sachsen	312,0	123,7	63,2	109,6
Sachsen-Anhalt	175,3	60,4	39,9	53,6
Schleswig-Holstein	318,9	97,9	53,9	52,4
Thüringen	173,1	65,3	35,8	53,6
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>8 796,9</b>	<b>2 688,0</b>	<b>1 508,3</b>	<b>2 214,1</b>

1) Stand: Schuljahr 2010/11

2) einschließlich der Schulen des zweiten Bildungsweges

3) Stand: 31. Dezember 2010

4) Stand: Wintersemester 2010/11, vorläufiges Ergebnis



## 5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2010

Land	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2010 <sup>1)</sup>	Arbeitslose <sup>2)</sup>		Arbeitslosenquote in % <sup>2) 3)</sup>	
		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Baden-Württemberg	3 887 750	272 622	127 913	4,9	4,9
Bayern	4 567 987	299 387	138 685	4,5	4,4
Berlin	1 123 165	231 304	99 661	13,6	12,3
Brandenburg	750 998	148 749	67 308	11,1	10,5
Bremen	284 553	38 706	16 969	12,0	11,2
Hamburg	820 220	75 508	32 925	8,2	7,5
Hessen	2 185 899	197 932	92 903	6,4	6,4
Mecklenburg-Vorpommern	525 751	109 851	48 106	12,7	11,6
Niedersachsen	2 455 391	298 569	137 597	7,5	7,4
Nordrhein-Westfalen	5 820 035	779 434	354 485	8,7	8,5
Rheinland-Pfalz	1 217 744	119 933	55 198	5,7	5,7
Saarland	349 541	37 829	17 232	7,5	7,4
Sachsen	1 409 825	253 135	116 549	11,8	11,5
Sachsen-Anhalt	749 102	151 277	70 029	12,5	12,1
Schleswig-Holstein	824 505	107 119	48 168	7,5	7,1
Thüringen	738 021	117 065	55 022	9,8	9,8
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>27 710 487</b>	<b>3 238 421</b>	<b>1 478 749</b>	<b>7,7</b>	<b>7,5</b>

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2010

2) im Jahresdurchschnitt

3) Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

**6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 nach Kulturarten<sup>1)</sup> (in 1 000 ha)**

Land	Insgesamt	Davon				
		Ackerland	Dauergrünland	Obstanlagen	Rebland	sonstige Flächen <sup>2)</sup>
Baden-Württemberg	1 410,0	829,3	531,7	21,1	23,7	4,3
Bayern	3 136,8	2 052,2	1 070,6	5,3	5,4	3,3
Berlin	2,2	1,5	0,7	0,0	-	0,0
Brandenburg	1 323,7	1 031,9	286,9	3,1	0,0	1,7
Bremen	8,3	1,6	6,6	-	-	-
Hamburg	14,3	5,6	6,7	1,5	-	0,5
Hessen	766,4	476,7	283,7	1,6	3,4	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	1 350,9	1 083,3	264,5	2,3	0,0	0,8
Niedersachsen	2 577,0	1 863,8	693,0	11,4	-	8,7
Nordrhein-Westfalen	1 463,1	1 052,3	396,8	3,9	0,0	10,1
Rheinland-Pfalz	705,2	401,8	233,3	5,3	63,4	1,5
Saarland	77,9	37,3	40,3	0,2	0,1	0,1
Sachsen	912,7	720,7	186,6	4,0	0,3	1,1
Sachsen-Anhalt	1 173,1	1 001,5	168,6	2,1	0,6	0,3
Schleswig-Holstein	995,6	674,3	313,9	1,0	-	6,5
Thüringen	786,8	612,9	170,8	2,5	0,1	0,5
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>16 704,0</b>	<b>11 846,7</b>	<b>4 654,7</b>	<b>65,3</b>	<b>97,0</b>	<b>40,4</b>

1) Ergebnis der Landwirtschaftszählung 2010

2) Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen, Haus- und Nutzgärten und andere Dauerkulturen

## 7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenerte 2010

Land	Getreide <sup>1)</sup>		Kartoffeln		Zuckerrüben	
	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha
	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt
Baden-Württemberg	3 592,2	68,4	185,8	346,8	1 079,6	689,9
Bayern	7 273,7	62,3	1 647,9	379,4	4 253,1	716,4
Brandenburg	2 630,2	50,8	284,9	320,7	402,4	566,3
Hessen	2 145,2	70,6	171,5	400,3	965,8	678,3
Mecklenburg-Vorpommern	3 744,5	67,1	434,1	312,5	1 296,9	527,3
Niedersachsen	6 689,0	71,0	4 589,5	407,6	6 172,5	630,1
Nordrhein-Westfalen	4 755,8	73,9	1 471,5	473,5	3 705,5	689,5
Rheinland-Pfalz	1 563,1	64,9	289,8	382,3	1 292,5	716,7
Saarland	138,5	61,8	4,8	340,0	-	-
Sachsen	2 633,6	64,3	276,9	396,6	822,2	656,1
Sachsen-Anhalt	4 032,7	69,6	516,8	412,5	2 681,2	591,1
Schleswig-Holstein	2 445,6	83,7	189,9	347,9	434,5	580,0
Thüringen	2 365,9	62,6	77,3	369,8	493,3	614,5
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>44 038,7</b>	<b>66,9</b>	<b>10 143,1</b>	<b>398,8</b>	<b>22 441,4</b>	<b>616,3</b>

1) einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix

**8. Viehbestände am 3. Mai 2011** (in 1 000)

Land	Rinder <sup>1)</sup>			Schweine <sup>2)</sup>		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		Jungvieh <sup>3)</sup>	Milchkühe		Ferkel	Mastschweine
Baden-Württemberg	1 013,8	289,0	353,4	2 075,5	768,8	726,2
Bayern	3 304,9	953,2	1 242,5	3 479,1	1 089,1	1 421,0
Berlin	0,7	0,2	0,1	.	.	.
Brandenburg	564,7	161,4	159,3	808,6	307,2	243,0
Bremen	10,2	2,6	3,6	.	.	.
Hamburg	6,0	1,7	0,9	.	.	.
Hessen	465,8	125,6	149,1	653,2	180,5	280,1
Mecklenburg-Vorpommern	553,5	161,4	175,2	809,2	277,6	274,4
Niedersachsen	2 518,1	859,6	781,8	8 066,8	2 046,4	3 790,4
Nordrhein-Westfalen	1 404,2	479,0	398,0	6 391,8	1 709,2	2 904,0
Rheinland-Pfalz	367,2	97,1	118,2	237,4	68,9	101,3
Saarland	49,6	13,4	14,4	8,2	1,8	3,7
Sachsen	498,9	135,2	187,0	650,7	228,5	214,2
Sachsen-Anhalt	342,3	92,8	124,5	1 174,3	470,5	327,4
Schleswig-Holstein	1 124,0	329,8	367,4	1 521,1	387,3	686,4
Thüringen	338,7	97,5	109,6	828,8	303,4	208,2
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>12 562,6</b>	<b>3 799,6</b>	<b>4 185,0</b>	<b>26 704,7</b>	<b>7 839,2</b>	<b>11 180,3</b>

1) Auswertung aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Rinderdatenbank)

2) in Betrieben mit 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen, in Berlin, Bremen und Hamburg findet keine Erhebung statt

3) Kälber und Jungrinder bis einschließlich ein Jahr

**9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2010<sup>1)</sup>**

Land	Betriebe <sup>2)</sup>	Tätige Personen <sup>2)</sup>	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		Mill. €	Mill. €	
Baden-Württemberg	8 047	1 154 981	50 033	272 873	136 207
Bayern	7 134	1 138 089	48 083	309 984	159 223
Berlin	728	89 957	3 901	23 811	10 971
Brandenburg	1 099	91 479	2 823	22 511	5 735
Bremen	286	49 044	2 310	21 186	11 556
Hamburg	459	81 089	4 288	73 497	17 119
Hessen	2 819	385 330	16 422	99 934	48 499
Mecklenburg-Vorpommern	700	56 205	1 410	11 870	2 948
Niedersachsen	3 691	490 154	19 717	168 949	74 106
Nordrhein-Westfalen	9 570	1 170 672	48 346	315 395	131 254
Rheinland-Pfalz	2 196	275 006	11 157	78 879	39 576
Saarland	499	90 861	3 498	23 669	11 579
Sachsen	2 934	240 194	6 840	54 423	18 940
Sachsen-Anhalt	1 465	126 747	3 604	38 052	10 019
Schleswig-Holstein	1 243	118 762	4 600	31 557	12 628
Thüringen	1 817	157 043	4 181	29 001	8 560
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>44 687</b>	<b>5 715 613</b>	<b>231 212</b>	<b>1 575 593</b>	<b>698 921</b>

1) Ergebnisse des Jahres- und Monatsberichts für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

2) Ende September

10. Baugewerbe 2010<sup>1)</sup>

Land	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe	
	Beschäftigte <sup>2)</sup>	geleistete Arbeitsstunden	baugewerbli- cher Umsatz	Beschäftigte <sup>2)</sup>	baugewerbli- cher Umsatz
	1 000	1 000	Mill. €	1 000	Mill. €
Baden-Württemberg	86,2	98 936	10 301	39,6	5 043
Bayern	125,9	142 682	15 466	47,8	5 908
Berlin	19,1	20 205	2 385	11,5	1 302
Brandenburg	32,0	37 718	3 296	7,7	805
Bremen	3,5	3 512	466	2,4	269
Hamburg	9,0	8 859	1 603	6,7	820
Hessen	47,6	53 123	5 411	19,6	2 450
Mecklenburg-Vorpommern	16,0	18 815	1 611	5,3	544
Niedersachsen	75,6	86 169	9 095	30,3	3 199
Nordrhein-Westfalen	119,2	139 095	13 653	58,3	6 395
Rheinland-Pfalz	37,5	42 140	4 268	13,3	1 373
Saarland	9,2	10 197	1 017	2,7	293
Sachsen	56,1	64 225	5 468	19,0	1 962
Sachsen-Anhalt	30,1	35 608	3 073	9,6	925
Schleswig-Holstein	21,1	24 682	2 220	6,9	707
Thüringen	27,8	33 229	2 601	9,1	849
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>715,8</b>	<b>819 195</b>	<b>81 933</b>	<b>289,9</b>	<b>32 844</b>

1) Die für den Bereich Bauhauptgewerbe dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe (hochgerechnete Ergebnisse), die für den Bereich Ausbaugewerbe nur auf die Ergebnisse des Vierteljahresberichts für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) Jahresdurchschnitt der Beschäftigten im Baugewerbe

## 11. Tourismus 2010

Land	Geöffnete Betriebe <sup>1)</sup>	Angebotene Schlafgelegenheiten <sup>1)</sup>	Ankünfte <sup>2)</sup>	Übernachtungen <sup>2)</sup>	Durchschnittl. Auslastung <sup>3)</sup>
			1 000		%
Baden-Württemberg	7 064	392 947	16 708	43 515	33,3
Bayern	13 647	711 258	28 267	77 825	31,8
Berlin	750	114 766	9 051	20 796	50,1
Brandenburg	1 630	123 983	3 884	10 690	28,1
Bremen	113	12 363	1 038	1 813	40,6
Hamburg	317	46 700	4 733	8 947	53,3
Hessen	3 648	247 730	11 948	28 150	33,6
Mecklenburg-Vorpommern	3 064	282 893	6 667	27 669	31,4
Niedersachsen	6 097	386 767	12 049	38 476	30,1
Nordrhein-Westfalen	5 416	351 205	18 586	42 110	33,8
Rheinland-Pfalz	3 886	238 723	7 678	20 569	26,4
Saarland	268	20 237	752	2 228	31,5
Sachsen	2 248	146 603	6 415	16 776	34,6
Sachsen-Anhalt	1 162	74 011	2 777	6 857	27,7
Schleswig-Holstein	4 572	258 516	5 976	24 470	32,2
Thüringen	1 433	107 842	3 464	9 386	32,9
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>55 315</b>	<b>3 516 544</b>	<b>139 991</b>	<b>380 276</b>	<b>32,7</b>

1) Beherbergungsstätten mit neun Gästebetten und mehr einschließlich der Stellplätze auf Campingplätzen, Stand: Juli 2010

2) in Beherbergungsstätten mit neun Gästebetten und mehr und auf Campingplätzen

3) der angebotenen Schlafgelegenheiten; rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage)\*100

**12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen  
sowie Straßenverkehrsunfälle 2010**

Land	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen		Bestand an Pkw am 1. Jan. 2011	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden		
	insgesamt	darunter Pkw		insgesamt	Getötete	Verletzte
Baden-Württemberg	447 492	391 769	5 794 361	33 931	494	44 681
Bayern	633 191	544 668	6 958 119	50 969	697	67 667
Berlin	88 638	72 927	1 120 360	12 561	44	14 757
Brandenburg	73 697	58 999	1 321 092	8 179	192	10 318
Bremen	22 806	19 899	265 066	2 861	13	3 432
Hamburg	144 782	133 032	725 845	7 217	22	9 173
Hessen	337 362	299 739	3 325 303	21 075	250	27 872
Mecklenburg-Vorpommern	48 733	39 501	815 906	5 301	108	6 692
Niedersachsen	345 109	301 287	4 175 413	30 429	479	39 236
Nordrhein-Westfalen	671 432	584 925	9 029 180	58 130	550	73 009
Rheinland-Pfalz	143 198	121 842	2 256 812	14 746	205	19 192
Saarland	43 510	37 783	587 008	4 026	41	5 287
Sachsen	134 627	112 282	2 072 636	12 955	168	16 445
Sachsen-Anhalt	69 731	56 997	1 190 052	8 174	157	10 412
Schleswig-Holstein	92 354	76 682	1 476 405	10 974	108	14 214
Thüringen	76 520	63 296	1 157 305	6 769	120	8 783
<b>Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup></b>	<b>3 374 227</b>	<b>2 916 260</b>	<b>42 301 563</b>	<b>288 297</b>	<b>3 648</b>	<b>371 170</b>

1) Spalten 1-3 einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Fahrzeuge  
Quelle für die Spalten 1-3: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg



13. Bruttoinlandsprodukt 2010<sup>1)</sup>

Land	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Kettenindex	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. €	%		2000 = 100	%
Baden-Württemberg	361,7	6,0	14,5	108,80	5,5
Bayern	442,4	4,4	17,7	113,64	3,9
Berlin	94,7	3,1	3,8	106,53	2,7
Brandenburg	55,8	2,9	2,2	108,19	2,2
Bremen	27,7	3,8	1,1	112,40	2,8
Hamburg	88,3	4,5	3,5	108,08	3,4
Hessen	225,0	4,5	9,0	108,58	3,6
Mecklenburg-Vorpommern	35,8	1,1	1,4	108,24	0,3
Niedersachsen	214,0	4,0	8,6	107,54	3,4
Nordrhein-Westfalen	543,0	3,8	21,7	106,62	3,3
Rheinland-Pfalz	107,6	5,4	4,3	107,46	4,8
Saarland	30,1	5,6	1,2	108,29	4,7
Sachsen	95,0	2,4	3,8	113,92	1,9
Sachsen-Anhalt	52,2	3,4	2,1	105,82	2,4
Schleswig-Holstein	75,6	2,9	3,0	107,93	2,3
Thüringen	49,9	3,7	2,0	110,87	3,0
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>2 498,8</b>	<b>4,2</b>	<b>100</b>	<b>109,00</b>	<b>3,6</b>

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen  
 1) Berechnungsstand: Februar 2011 (VGR des Bundes)

14. Arbeitnehmerentgelt 2010<sup>1)</sup>

Land	Arbeitnehmerentgelt			Darunter Bruttolöhne und -gehälter		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland
	Mrd. €	%		Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	186,9	3,3	14,8	151,4	3,3	14,8
Bayern	213,8	3,1	17,0	173,3	3,2	17,0
Berlin	49,8	3,0	4,0	40,4	3,1	4,0
Brandenburg	27,6	2,7	2,2	22,3	2,7	2,2
Bremen	13,1	1,7	1,0	10,6	1,8	1,0
Hamburg	41,7	1,7	3,3	33,8	1,8	3,3
Hessen	108,6	2,2	8,6	88,0	2,3	8,6
Mecklenburg-Vorpommern	17,9	1,0	1,4	14,5	1,1	1,4
Niedersachsen	111,5	3,1	8,8	90,2	3,1	8,8
Nordrhein-Westfalen	278,8	2,5	22,1	225,5	2,5	22,1
Rheinland-Pfalz	56,5	3,1	4,5	45,7	3,1	4,5
Saarland	15,8	4,6	1,3	12,8	4,7	1,3
Sachsen	50,2	3,2	4,0	40,7	3,3	4,0
Sachsen-Anhalt	26,2	2,2	2,1	21,2	2,3	2,1
Schleswig-Holstein	35,8	2,4	2,8	29,0	2,4	2,8
Thüringen	25,8	3,5	2,1	20,9	3,6	2,1
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>1 260,0</b>	<b>2,8</b>	<b>100</b>	<b>1 020,5</b>	<b>2,9</b>	<b>100</b>

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen  
 1) Berechnungsstand: Februar 2011 (VGR des Bundes)

15. Verfügbares Einkommen 2009<sup>1)</sup>

Land	Verfügbares Einkommen			Verfügbares Einkommen je Einwohner		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100
	Mrd. €	%		€	%	
Baden-Württemberg	220,4	-2,0	14,2	20 504	-2,0	108,0
Bayern	251,5	-2,0	16,2	20 111	-1,9	105,9
Berlin	54,4	1,5	3,5	15 843	1,2	83,5
Brandenburg	41,3	1,3	2,7	16 398	1,8	86,4
Bremen	14,0	-2,6	0,9	21 156	-2,4	111,4
Hamburg	42,9	-1,5	2,8	24 137	-1,9	127,2
Hessen	121,0	-0,9	7,8	19 956	-0,7	105,1
Mecklenburg-Vorpommern	25,2	0,7	1,6	15 226	1,7	80,2
Niedersachsen	146,3	-0,3	9,4	18 431	-0,0	97,1
Nordrhein-Westfalen	352,2	-1,4	22,7	19 682	-1,0	103,7
Rheinland-Pfalz	74,9	-0,5	4,8	18 637	0,0	98,2
Saarland	19,2	-2,3	1,2	18 743	-1,6	98,7
Sachsen	66,4	0,8	4,3	15 881	1,4	83,7
Sachsen-Anhalt	36,9	0,7	2,4	15 568	1,9	82,0
Schleswig-Holstein	52,7	0,1	3,4	18 620	0,3	98,1
Thüringen	35,0	0,3	2,3	15 514	1,2	81,7
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>1 554,3</b>	<b>-1,0</b>	<b>100</b>	<b>18 983</b>	<b>-0,7</b>	<b>100</b>

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen  
 1) Berechnungsstand: August 2010 (VGR des Bundes)



## Sachregister

A		B	
Abfallentsorgung	221, 223f.	BAföG, Geförderte	124
Abgeurteilte	144	Bauabgänge	298 f.
Abschlussprüfungen	116, 123	Baufertigstellungen	293 ff.
Absolventen/Abgänger	103, 108, 112	Baugenehmigungen	288 ff.
Ackerland	204	Bauhauptgewerbe	266 ff.
Adoptionen	370	Bautätigkeit	288 ff.
Allgemeinbildende Schulen	99 ff.	Beamte	391, 393, 396
Anbaufläche von Feldfrüchten	204 f.	Beamtenbund	192
Apotheken	73 f.	Beherbergungsstätten	312 ff.
Arbeitnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	
Öffentlicher Dienst	391, 393 ff.	Betriebe	250 f., 254, 257
Verdienste	444 ff.	bezahlte Entgelte	250 f.
Arbeitnehmerentgelt	482 ff.	Umsatz	250 f., 253, 256
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	489	Energieverbrauch	259 f.
Arbeitsgerichte	155	Investitionen	257
Arbeitslose	186 ff.	tätige Personen	250 ff., 255
Arbeitslosengeld, Empfänger	186 f.	Berge	29
Arbeitslosenquote	186 f.	Berufliche Gymnasien	105 ff.
Arbeitsstunden, geleistete		Berufsakademie	119
im Baugewerbe	266 f., 273 f. 277 ff.	Berufsberatung	190
Archivwesen	129	Berufsbildende Schulen	105 ff.
Ärzte	73 f.	Berufsfachschulen	105 ff.
Asylbewerber	359 f.	Berufsschulen	105 ff.
Auftragseingang im Baugewerbe	268 f.	Beschäftigte (Tätige Personen)	
Ausbaugewerbe	273 ff., 279 ff.	im Baugewerbe	266 f., 273 f., 277 ff.
Ausfuhr	307 ff.	im Bergbau und Verarbeitenden	
Ausgaben		Gewerbe	250 ff., 255
der gesetzlichen Krankenkassen	379	im Dienstleistungsbereich	317, 321 ff.
der Hochschulen	126	in der Energie- und Wasserversorgung	261
der öffentlichen Haushalte	400 f.	des Landes/ der Gemeinden	391 ff.
der sächsischen Pflegekassen	379	Betriebe (Anzahl)	
der Sozialhilfe	355 ff.	im Baugewerbe	266 f., 273 f., 277 ff.
Ausländer		im Bergbau und Verarbeitenden	
Arbeitslose	186 f.	Gewerbe	250 f., 254, 257
Eheschließungen	56	in der Landwirtschaft	198 ff.
Staatsangehörigkeit	42	Betriebskrankenkassen	378
Studierende	122	Betten	
Zu- und Fortzüge	64, 68 f.	in Beherbergungsstätten	312, 314
Auslandsumsatz	250 f.	in Krankenhäusern	73, 77 f.
Außenhandel	307 ff.	Bevölkerung	
Auszubildende	115	Alter	38 ff.
		Ausländer	37, 41 f.
		Beteiligung am Erwerbsleben	173
		Familienstand	38 ff.

Gemeinden	44 ff.	<b>D</b>	
Geschlecht	36 ff.		
Bevölkerungsbewegung	52 ff.	Deutscher Gewerkschaftsbund	191
Bevölkerungsdichte	37	Dienstleistungen	317 ff.
Bevölkerungsstand	36 ff.		
Bibliotheken	125 f.		
Bildungswesen	94 ff.	<b>E</b>	
Binnenschifffahrt	330		
Bodenerhebungen	29	Ehescheidungen	58
Body Mass Index	91	Eheschließungen	54 ff.
Brütereien	216	Eier	215
Bruttoanlageinvestitionen		Einbürgerungen	70
im Baugewerbe	270 ff., 275 f.	Einfuhr	307, 310 f.
im Bergbau und Verarbeitenden		Einnahmen	
Gewerbe	257	der gesetzlichen Krankenkassen	379
in der Energie- und Wasserwirtschaft	265	der Hochschulen	126
Bruttoeinkommen privater Haushalte	459 ff.	der öffentlichen Haushalte	400 f.
Bruttoentgeltsumme		der sächsischen Pflegekassen	379
im Baugewerbe	266 f., 273 f., 277 ff.	Eisenbahnverkehr	328
Bruttoinlandsprodukt	478 ff.	Elektrizitätserzeugung	262 f.
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	488	Energieverbrauch	259 f.
Bruttowertschöpfung	478 ff.	Ernte	206 ff.
Bundesrepublik Deutschland nach Ländern		Erwerbslose	173, 189
Arbeitnehmerentgelt	505	Erwerbsquote	173
Arbeitslose	496	Erwerbstätige	173 ff.
Baugewerbe	501	Europawahl	163 f.
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	500	Evangelische Kirche	135
Bruttoinlandsprodukt	504		
Ernteerträge	498	<b>F</b>	
Fläche und Bevölkerung	492		
Tourismus	502	Fachoberschulen	105 ff.
Kraftfahrzeugneuzulassungen	503	Fachschulen	105 ff.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	497	Familiengerichte	150
Lebendgeborene und Gestorbene	493	Filmtheater	132
Schüler	495	Finanzgericht	159
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	496	Fläche	36 f.
Straßenverkehrsunfälle	503	Flächennutzung	196 f.
Studenten	495	Flughafenverkehr	328
Verfügbares Einkommen	506	Förderschulen	99 ff.
Viehbestände	499	Fortzüge	63 ff.
Zu- und Fortzüge	494	Freie Waldorfschulen	99 ff.
Bundestagswahl	163 ff.		
<b>C</b>		<b>G</b>	
Campingplätze	316	Gästeankünfte	312 ff.
Chorverband	131	Gästeübernachtungen	312 ff.

Geborene		Insolvenzen	240 ff.
Alter der Mutter	59 f.	Investitionen	
Lebendgeborene	54 f., 59 f.	für Umweltschutz	232
Totgeborene	55, 59	im Baugewerbe	270 ff., 275 f.
Gemeinden		im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	257
Anzahl	37	im Dienstleistungsbereich	317, 324
Größenklassen	43	in der Energie- und Wasserversorgung	265
Personal	391 ff.		
Gemüseanbau	208 f.	<b>J</b>	
Gemüseernte	208 f.	Jüdische Gemeinden	136
Geographische Angaben	28 f.	Jugendherbergen	312
Gesetzliche Krankenkassen	378 f.	Justizvollzugsanstalten	145
Gestorbene			
Alter, Geschlecht	61	<b>K</b>	
Säuglinge	54, 62, 82	Kaufwerte	
Todesursachen	82 ff.	für Bauland	434 ff.
durch Unfälle	88	für landwirtschaftlichen Grundbesitz	437
Gesundheitswesen	72 ff.	Kindertageseinrichtungen	365 ff.
Getreideernte	206	Kinder- und Jugendhilfe	370 ff.
Gewerbeabmeldungen	243 f.	Kirchen	
Gewerbeanmeldungen	243 f.	Evangelische Kirche	135
Gewerkschaften	191	Katholische Kirche	135 f.
Grenzpunkte, äußerste	28	Klärschlammanfall	230 ff.
Grundschulen	99 ff.	Klimawirksame Stoffe	234
Grundsicherung, Empfänger von		Konsumausgaben privater Haushalte	464 ff.
für Arbeitssuchende	344 ff.	Kommunale Kulturhaushalte	137 f.
im Alter und bei Erwerbsminderung	344, 347 ff.	Kommunalwahlen	163 ff.
Grundsteuer A und B	398	Kraftfahrzeugbestand	331
Gymnasien	99 ff.	Krankenhäuser	
<b>H</b>		Betten	73, 77 f.
Habilitationen	124	Diagnosen	79
Handwerk	282 ff.	Fachabteilungen	78
Haushalte	48 ff.	Kosten	80
Hilfe zum Lebensunterhalt	348 ff.	Personal	73
Hochschulen	122, 125	Trägerschaft	77
Holzeinschlag	210	Kriegsopferfürsorge	364 f.
Hotels	312	Kriegsopferversorgung	363
		Kulturorchester	131
<b>I</b>			
Indizes		<b>L</b>	
Baupreise	438 f.	Landesarbeitsgericht	155
Verbraucherpreise	428 ff.	Landesgrenze	28
Innungskrankenkassen	378		

Landessozialgericht	158	<b>R</b>	
Landessportbund	133		
Landtagswahl	163 ff.	Rauchgewohnheiten	92
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	198 ff.	Realsteuern, Aufkommen	398 f.
Landwirtschaftliche Betriebe	198 ff.	Rechtspflege	140 ff.
Lebendgeborene	54, 59 f.	Rehabilitierungskammern und -senate	154
Lehrpersonen	99, 101, 105, 107, 109, 111	Rentenbestand	382
Lohnsteuerfälle	420 f.	Rinder	212 ff.
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	414 ff.		
Lufttemperatur	30 f.		
		<b>S</b>	
<b>M</b>		Säuglingssterblichkeit	82
		Schafe	214 f.
Marktproduktion tierischer Erzeugnisse	215	Schiedsstellen	160
Milchproduktion	216	Schlachtungen	215
Mittelschulen	99 ff.	Schulanfänger	102
Museen	128	Schulden der öffentlichen Haushalte	402 ff.
Musikschulen	131	Schulen, allgemein bildende	99 ff.
		Schulen, berufsbildende	105 ff.
		Schwangerschaftsabbrüche	81
<b>N</b>		Schweine	214 f.
Nachlassverbindlichkeiten	423	Schwerbehinderte Menschen	376 f.
Neue Anlagen	486 f.	Sozialgerichte	158
Nichterwerbspersonen	173	Sozialhilfeempfänger	348 ff.
Niederschläge	30, 32	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	179 ff.
		Sport- und Freizeitanlagen	134
<b>O</b>		Staatsanwaltschaften	151
		Steuereinnahmen, kassenmäßige	390
Oberverwaltungsgericht	157	Strafgefangene	145 f.
Öffentliche Finanzen	400 ff.	Strafgerichte	153 f.
Ortshöhenlagen	28	Straftaten	142
		Straßenlänge	327
		Straßenverkehrsunfälle	333 ff.
<b>P</b>		Studenten	
		Fächergruppen,	121
Parteimitglieder	168	Studienanfänger	122
Personal an Hochschulen	125	Suizide (vorsätzliche Selbstbeschädigung)	89
Personal im öffentlichen Dienst	391 ff.		
Personenbeförderung	329	<b>T</b>	
Pflegedienste und -einrichtungen	381	Talsperren	29
Pflegeversicherung	380 ff.	Taufen	135 f.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	258	Tatverdächtige	143
Prüfungen an Hochschulen	123	Tätige Personen s. Beschäftigte	
		Theater	130



Todesursachen	82 ff.	<b>Z</b>	
Totgeborene	55, 59		
		Zahnärzte	73 f.
		Zivilgerichte	147 ff.
<b>U</b>		Zuzüge	55, 63 ff.
Übernachtungen	312 ff.		
Umsatz			
im Baugewerbe	268 f., 273 f., 277 ff.		
im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	250 f., 253, 256		
im Dienstleistungsbereich	317 ff., 324		
Umsatzsteuerpflichtige	408 ff.		
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen	233		
Unfallursachen (Straßenverkehr)	336		
Unternehmensregister	245 f.		
<b>V</b>			
Verbraucherpreisindex	428 ff.		
Verdienste	444 ff.		
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	490		
Verunglückte	333 ff.		
Verurteilte	144 f.		
Verwaltungsgerichte	156 f.		
Volksbegehren	168		
Volkshochschulen	118		
Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	73, 79, 312		
<b>W</b>			
Wahlen	162 ff.		
Wanderungen	55, 63 ff.		
Weinmosternte	211		
Wohnfläche	288 ff.		
Wohngebäude			
Bauabgänge	298		
Baufertigstellungen	293 ff.		
Baugenehmigungen	288 ff.		
Bestand	302 f.		
Wohngeld	373 ff.		
Wohnungsbestand	300 ff.		

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Druck:**

Druckfabrik Dresden GmbH

**Redaktionsschluss:**

September 2011

**Auflagenhöhe:**

1 000 Exemplare

**Preis dieser Ausgabe:**

24,90 €

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz  
Telefon: +49 3578 33-1424  
Fax: +49 3578 33-1499  
E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Foto im Titel:**

Falko Seidel/PIXELIO

X-Weinzar/Wikipedia

Paul Golla/PIXELIO

**Foto im Vorwort:**

Sächsisches Staatsministerium des Innern

**Kartengrundlage:**

Verwaltungsgrenzen, Staatsbetrieb Geobasisinformation und

Vermessung Sachsen 2011

Änderungen und thematische Erweiterungen durch den Herausgeber

ISSN 0948-0900

ISBN 978-3-9809369-9-6